



Die ganze Kinowelt wartet

aut den ersten Bioscop-Monumental-Film:

Der Richter von Zalamea

Ein Schauspiel in 7 Akten nach Calderon.

Bearbeitet von Dr. L. Berger.

REGIE: Dr. LUDWIG BERGER.

Hauptdarsteller:

Lil Dagover u. Albert Steinrück.



Der Kinematograph

gewinnt von Woche zu Woche in steigendem Maße seine alte Bedeutung auch **im Auslande** wieder, nicht zuletzt dank der vorzüglichen Berücksichtigung, die wir grade den Zuständen im Ausland und den Verhältnissen - Deutschlands zum Ausland zuteil werden lassen.

„Der Kinematograph“

kann infolgedessen davon absehen, für seine Auslandsleserschaft eine **Sonderausgabe** zu veranstalten; weil der Gesamthalt unseres Blattes auch für das Ausland von großer Bedeutung ist. Wem daran gelegen ist, **deutsche Filme auch im Ausland** bekannt zu machen, der kann dies durch **Reklame im „Kinematograph“** auch erreichen.

Vom 1. Okt. ab gehen wir dazu über, durch Erhöhung unserer Auflage, um mehrere hundert Exemplare, die speziell für die Propaganda im Ausland bestimmt sind, die Wurzeln, die unser Blatt schon im Ausland gefaßt hat, zu vertiefen.

Verlag

„Der Kinematograph“, Düsseldorf.

Riffpiraten

Rheinisch-Westfälische
Kunstfilm-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW. 48



Szene mit Magnus Siffert und Louis Ralph aus dem Sensationschauspiel der
Rheinisch-Westfälischen Kunstfilm-Gesellschaft m. b. H. in Berlin S.W. 48:

„Riffpiraten“



Magnus Stifter (Baron Welteria)



Louis Ralph (Der Detektiv)

„Riffpiraten“

Das Sensationschauspiel der
Rheinisch-Westfälischen Kunstfilm-Gesellschaft m. b. H.
Berlin SW. 48, Friedrichstraße 3. Fernsprecher: Morikplatz 11990

Darsteller: Erta Vognar, Magnus Stifter
Louis Ralph, Georg John,
Walter Wolffgram, Clemens Rehtopf.

Regie: de Jeer
Mauten: Paul Eichenauer
Photographie: Otto Jäger.



Der Kampf der Ertrinkenden mit den Wellen!

UNION

Kritiken

über

Summorum



KLAR



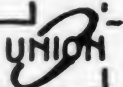
<p>9</p>	<p>258</p>	<p>Direktor Jacob Universum Film Akt Ges Berlin Köthenerstr 4/4</p>		
<p>29.11.20 15 18</p>	<p>Telegraphie des Deutschen Reichs</p>	<p>Berlin W 9 Berlin W 50</p>	<p>35/34 den 3. I um 12 Uhr 10 Min.</p>	
<p>Telegramm aus Gestern Donnerstag zwischen September zu Anwesenheit sind Kaufmann Dr. Fischer und Dr. Fischer Kaufmann Dr. Fischer Freitag Nachmittag bereits zu 11 Uhr Montag um 11 Uhr Kaufmann Dr. Fischer Direktor Wilhelm Ufa-Verlag</p>				

Berliner
Lokal-Anzeiger

**"Sumurun", der neueste
 Drahtfilm der Universal-Film
 Akt. Ges., über dessen Werden man
 seit Wochen schon allerlei gehört hatte,
 hat nun im Ufa-Palast am Zoo seine
 Uraufführung erlebt. Der Beifall
 war während der ersten beiden Abende
 jünger und warmer als sonst. Der Film hielt
 mich, mit Recht, um Schlingeln für
 nicht nur eine ausgezeichnete schaulustige
 Leistung, sondern auch eine glungene
 als verantwortliche Zeichen des Herren
 Mitterfänger, orientalische Lebensbegeisterung der
 gebürtigen, in denen sich Schön-
 heitsjünger u. echter Kennerbitten für
 das Orientalische Pracht paart sich
 ihrem Geschmack. Der Budget hat heute
 durch Ernst Lubitsch eine wunder-
 bar edle Dekoration gefunden und
 im Jemmy Haffelquist ist nicht
 minder poetische Sumurun wie vor
 Jahren (breite Diefenthal Wunderroll
 ist auch in Erscheinung und Gelte
 dem Film einfallende Massenauftausch,
 die mächtigsten Tänzerin. Der in
 Handlung neue Filmaufbau, der
 dieses neue Filmbild im In- und
 Ausland lange Zeit auf dem
 Spielplan bleiben wird.**



UNION



B.Z. am Mittag

Hier ist ein Werk geblüht, von dem Märkte kühnster Wirkungen ausgehen, das mit reinsten Mitteln die Effekte großer Kunst erzielt und Wege weist im Film-Neuland. fernab von aller pseudotheatralischen Inkultur. Hanns Kräty und Ernst Lubitsch haben Sredrich Sreki's orientalisches Spiel, das sich auf dem Theater in einem Still-wir verlor, für den Film bearbeitet, ohne jedoch aus der Pantomime mehr zu entnehmen, Begebenheit und Handlung ihre dramatische Begebenheit und die schließliche Konstellationen. Der Aufbau der Szenen, Rhythmus und Dynamik sind hier nicht die Geschicklichkeiten der Bühnen-Regisseure, sondern durchwegs der Stillfiguren der Film-Märchen in bewegten Bildern, denen der Regisseur Ernst Lubitsch seinen charakteristischen Stempel aufgedrückt hat.

Was diesem Film vor allem das Gepräge einzelner Szenen, das effektvolle Steigen einer Situation, eines Verganges, als vielmehr die geradezu raffinierte Fähigkeit, Bildmächtes zu gestalten und es breit auswirken zu lassen.

Meisterhaft sind die Aufschlüsse, bald eine inryische Giege, dann wieder eine reizende Scherze, dann die schließ-dramatische Gipfelung, und die schließ-szene, ein langsam hallender Harfenakkord.

Pola Negri, die Tänzerin: verkörperte Leidenschaft, seltsames, glühende Flamme, die Männer verzehrt, eine sunkenbe Kage, ewig zum Soran gedacht.

Sredrich's "Sumurun" hat seinerzeit ihren Weg durch das Ausland genommen. Auch die Welt-Idioten dieses Werkes werden sich um die ganze Welt schlingen.

Berliner Tageblatt

und Münchener Zeitung

... Es war gestern im Ufa-Palast am Zoo ein großer Abend, wieder einmal ein geisterungsfähiges Publikum.

Ernst Lubitsch, der Reinhardt des Films, und Hanns Kräty haben in Sredrich's Spuren auch von Dietrich Hollander's Musik bei der Oper gearbeitet. Wohin das Licht strebt und Treben muß, war deutlich und gut zu sehen. Es ist die Ablenkung vom Tag-Einbildungskreis und das Wahren der Sehnsucht nach fremden Welten. Viele Vorgänge sind je gewiss unmöglich, doch ihre Nervenpannung, zum Raub, und der Zuschauer tritt wieder ins Kindesalter zurück, da er selb-unerträglich bunte Bilder in sich hinein-trifft ... Was für ein Bildes vorbeistagen, strotzt von Fülle und Kontrast. Der Orient und leuchtenden Weiten, mit der Wüste, mit Pfeilern, Kuppeln und Brunnen, mit der auch im farblosen Bilde wahrnehmbaren Farb-heit seiner erregten Massen. Bildtechnisch (wofür Kurt Richter verantwortlich zeichnet) und regelmäßig ist es ausgezeichnete Arbeit. Das Ausland wird darauf nicht geben müssen.

Englische Rundschau

Wochenschrift für die deutsche Filmwelt

... Lubitsch als Regisseur erwies sich wieder als Herr der Massen. Köstlicher Szenen die geschickte Steigerung ein-stischen Belebung des Ganzen. Seine schau-buchlichen Coupletts war außerordentlich raffige Partnerin, um ein Bedeutendes höher aber stand doch Sumurun (Jenny Jasselquitt). Ihr ganzes Spiel, auf be-sonders durch die Weichheit der Be-werben zum Schwingen gebracht und kultivierten Spiel der Hände, die Liebes-harry Liebke, gehören, was Spiel und paadenfsten.



UNION

Stuhr-Abendblatt

National-Zeitung

... Der Stilm... in richtiger Er-
kenntnis des Bildungsstandes... von mo-
dernerer Sapsheit und harter Ein-
sichtlichkeit. Die Handlung durch die ihm
vorbenimmt, die Handlung zu beibehalten. Die
eigenen Regieeinflüsse zu beibehalten. Die
Darstellung war ausgezeichnet. Die
Schauspieler als... war vertüflichter,
in typischer orientalischer Autokrat
- denn Hofstaat umsch die Sumurun
tut bergmünder Weisheit.

Vorwärts

Berliner Volksblatt

Der Stoff bietet weite, reiche
Spielräume, und erlaubt dem Regisseur
Ernst Lubitsch die Wunder des
Orients im häuslichen Leben wie in der Baukultur.
Welt und im Teppichsaal sich auswirken zu
lassen. Es ist ein Niesenapparat (eine
eigene Stadt wurde errichtet) aufgeboten.
Der prachtvolle Raum und die
bilder, wogender, brandendes Architektur.
Influenzen, hervorragendes Leben in
reife Leistungen in helle und Sülle spendet.
Victor Holländer liegende Musik von
einer stark oriental liegende Musik von
umrahmt die Handlung. Premiere, in
Ha Palast am Zoo, zeigte die hohe Lei-
stungsfähigkeit unserer Sillindustrie.
Die Pola Negri (die Tänzerin), Paul
wegener (der wahre alte Scheich), Harry
Erdtke (der jährlich sentimentale Teppich-
händler), Egede Nissen (die schlaue Diner-
rezeptionskommissar Buchhalter, war ein glänzen-
de Schar von Darstellern tätig.

Die Post

Berlin

Die erste Lehre aus diesem orientalischen
Spiel nach Selektisch Sehja: Man soll jeden
Vorwurf neu, aus kinematographischen
heraus führen, niemand aber Bühnenbildnis
auf die Leinwand werfen. Nur so wird ein
wirkliches Werk möglich. Dem richtigen
Erkennen haben Hanns Kräly und Ernst
Lubitsch ihren neuen Erfolg zu verdanken.
Ja: Unbetrifft !!
über „Sumurun“: Ein treffliches Werk,
das das Ansehen des deutschen Films
weiter zur Höhe tragen wird.

MORGENPOST

BERLINER

Durch die meisterhafte Regie von
Lubitsch ein Ereignis von nachhalti-
ger Wirkung. Ein Märchen aus 1891 Nach
Ernst Lubitsch, bald in szenischer
Darstellung. Die Handlung durch die ihm
vorbenimmt, die Handlung zu beibehalten. Die
eigenen Regieeinflüsse zu beibehalten. Die
Darstellung war ausgezeichnet. Die
Schauspieler als... war vertüflichter,
in typischer orientalischer Autokrat
- denn Hofstaat umsch die Sumurun
tut bergmünder Weisheit.

UFA

UNION

zu beziehen durch

UNIVERSUM-
FILM-VERLEIH

Berlin
Breslau
Düsseldorf
Frankfurt a/M.
Hamburg
Leipzig
München



KLAR





Spannende Szenen aus dem Film „Risspiraten“. (Abeinisch-Weißhilde Kunstfilm Ges. m. b. H. Berlin S.W. 48)

Oben. Der Deletto springt von der Eisenbahnbrücke.

Mitte. Der Deletto ist auf einen fahrenden Zug geföhrt und tierfert aufs Dach des Wagens.

Unten links. Nach dem Kampf mit dem Deletto ist der Baron zwischen zwei Eisenbahnwagen aufs Gleis geföhrt und wird mitgeleitet.

Unten rechts. Der Baron liegt auf dem Gleis der Zug ist über ihn hinweggeöhrt.



„Risspiraten“

Die hier veröffentlichten Bilder stellen Szenen aus dem aufsehenerregenden Sensationsfilm „Risspiraten“ dar und lassen erkennen, daß die Handlung große Spannungen enthält. Eine fesselnde Szene jagt die andere. Sogenannte „Längen“ weist der Film in keinem Akt auf. Es sind u. a. zahlreiche Vorgänge gekurbelt worden, die so anregend und wahrhaftig bisher noch kein Film aufzuweisen hatte.

Mit dieser Richtung wird der Film „Risspiraten“ dem Bedürfnis des großen Kinopublikums gerecht, doch mag gleichzeitig erwähnt werden, daß mit Sorgfalt alles vermieden worden ist, was

als kinofisch erscheinen könnte. Die Frage, ob ein Sensationsfilm stets lüchlig sein muß, wird von diesem Filmwerk in voneinander Form gelöst. Man kann wohl Filmtechnik und Filmkunst miteinander vereinigen, doch gehört hierzu große künstlerische, als auch technische Erfahrung, die den Mitarbeitern der Rheinisch-Westfälischen Kunstfilm-Gesellschaft in hohem Maße zur Verfügung steht. Die Firma ist bestrebt, den Lichtspieltheatern das zu bieten, was sie für ihr Publikum brauchen, unter Vermeidung des von vielen Kassen verpönten Hintertreppentils.

Artur Siebert.



Louis Raldb



Erna Bogner



Magnus Sittler

Trotz
Waffen-Abgabe
schießen
wir
weiter



mit den großen Kanonen

der

Progress
Film

Progress
Film

G. m. b. H.
Kochstr. 12.
C. WOLFRAM
KISSLICH

G.W.K.

Nirvana

Die
geheimnisvolle
Kugel

Recht
der
freien Liebe

Das Ende
der
Falschmünzer

Im Kampf
um
Liebe & Laster

Rache
im
Goldtal

Patience

Madame
Blaubart

Nirvana

Progress
Film
G.m.b.H.



Vater
wider
Willen

Karlchen
hypnotisiert

Das
verhängnis
volle
Corset

Hohheit
auf der
Walze

Prinz von
Montecuculi

Schlaflose
Nächte

Karlchen
ist
zerstreut

Leute
ohne
Kinder

Der
Lawinen
Löwe

Karlchen
das verliebte
Schneiderlein

Karlchen
Film

c.w.k.
10.



Die Firma Jersperin
(Ed. u. Co. F. Teil)

Hiralsbüro

Süsslein

Ed. u. Co.

Alpipopex
Weiber Weiber
Weiber!

Küsslich
Serie
1920

C.W.K.



NIRWANA

SENSATIONS-FILM IN
6 TEILEN

6 Akte

Die Hexe von Montméry

(Durch alle HölLEN)

Sensat.-Drama aus der Zeit der Hexenprozesse

1920-1921

Die 7 Akte

Katastrophe eines Volkes

(J. N. R. J.)

Gewaltiges Sensationsfilmwerk

6 Akte

Das Milliardenestament

Der große Abenteuer- und Wild-West-Film

6 Akte

7 Akte

Die siebente Großmacht

Das monumentale Prose- und Kriminal-Drama

7 Akte

6 Akte

Der Börsenkönig

Ein Sensat.-Drama nach dem gleichen Roman von Dr. Eduard Stillebauer

6 Akte

6 Akte

Die Spieler

Ein Drama nach dem gleichen Ullstein-Roman von Ludwig Wolff

6 Akte

5 Akte

5 Akte

Die glühende Kammer

Ein hervorragendes Kriminal-Sensations-Drama

Dramen
der Pantomim-, Kriminal- u.
Detektiv-Serie

5 Akte

5 Akte

Das Verbrechen in Wallstreet

Ein Detektiv-Drama, spann. Inhalt

Bisher erschienen:

5 Akte 5 Akte

Am Fuße des Schiffs

Kriminalistische Enthüllungen

Pantomim - Film-Schwänke

1. Film:

Das Strumpfband der Madame Pompadour
Lustspiel in 3 Akten

5 Akte 5 Akte

Affäre Delvaro

Ein Sensations-Detektiv-Drama

Verlangen Sie Vertreterbesuch:

Monopolinhaber für Rheinland und Westfalen:

Pantomim-Filmgesellschaft
m. b. H.**Köln a. Rh., Viktoriastr. 2**

Tel.-Adr.: Pantomim Köln ————— Telefon: A 9022

Unsere Neu-E

Die Hexe

von Montméry

(Durch alle Hölle)

Gewaltiges Sensations-Drama in

5 Akten

Aus der Zeit der Hexenverfolgungen

Monopolinhaber für R

Pantomim-Film

Telgr.-Adr.: Pantomim Köln

Köln a. Rhein,

erwerbungen

Die Katastrophe eines Volkes

(J. N. R. J.)

Ein sensationelles Meisterwerk
in

7 Akten

land und Westfalen:

gesellschaft m. b. H.

Viktoriastr. 2

Telephon: A 9022

Das Milliarden-Testament!

Statt
 Zeitung Nr. 1207
 Telegramm Nr. 4100 4
 entgegen
 am 2 Uhr 30 Min. nachm.

Durch
 Telegramm aus

d = pantomim-filmgesellschaft,
 köln, viktoriasstr. 2

Telegraphie des



Deutschen Reiches.

Amt Köln.

düsseldorf 1+ 16 worte 4/8 12.16 S =

milliardentestament grösster erfolg des jahres drahtet
 u t lichtspiele
 ob prolongieren können

Beförbert

den
 um
 norm. nachm.
 in Sta-
 an
 durch

MONOPOLINHABER
 für Rheinland und Westfalen

Pantomim-Filmgesellschaft

m. b. H.

Köln a. Rh., Viktoriastr. 2

Tel.-Adr.: Pantomim Köln ————— Telephon: A 9022



Silm = Anwalt Emil Wolff

INHABER: S. ISENBERG

Düsseldorf

LUDWIG - LÖWE - HAUS

TELEPHON
5729

TELEPHON
5729

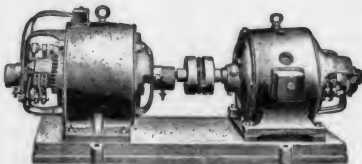
„Jupiter“

liefert zu sehr
günstigen
Preisen
ab Lager:

Komplette Kino-
Einrichtungen

Zubehörteile für
die Fabrikate

Ernemann
Ica, Hahn



Umformer für Gleichstrom
Umformer für Wechsel- und Drehstrom
Quecksilberdampf-Gleichrichter
für alle Spannungen und Stromarten

Objektive
Kondensorlinsen
Lampenhäuser
Apparatböcke
Filmkitt
Oil, Motorkohlen
Kohlenkästen
Asbest-Kordel



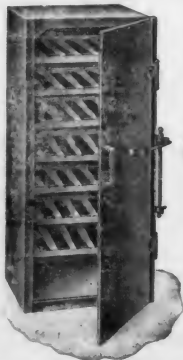
Filmspulen

fest und zerlegbar für 400 und 600 m

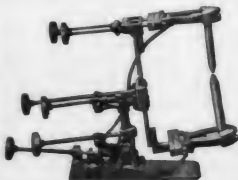
Ernemann

Ica
Hahn

Motoren, Anlasser
Widerstände
für 65, 110 und 220 Volt



Filmschrank, sauber und stabil



Bogenlampen

für 10-15 Amp.
„ 30-40 „
extrastark für 100 Amp.

Kalklichteinrichtungen
Kohlenstifte
Projektions-Glühlampen

Größtes Spezialhaus der Branche für Mittel-, West- und Süddeutschland

„Jupiter“-Kino-Spezialhaus, Frankfurt a. M.
Braubachstraße 24-26

Fernsprecher: Hansa 895

Tel.-Adr.: Jupiter-Frankfurtmain

Der Kinematograph



Nachdruck des
Inhalts, auch
ausgewähltes
verboten

Erste Fachzeitung für die
gesamte Lichtbild-Kunst.

Bezugspreise: Vierteljährlich bei der Post bestellt
im Inland Mk. 15,—, Zusendung unter Streifenband
für Deutschland und Österreich-Ungarn Mk. 20,—,
für Ausland nur unter Streifenband Mk. 40,—,
Einzelnummer im Inland Mk. 1,50,
Postcheck-Konto: 14128 Köln.

Anzeigen-Annahme bis Donnerstag vormittag
Anzeigenpreis: Je ein mm-Höhe 26 Pf.
Stellengesehe 16 Pf. Größere Anzeigen nach
Tarif. Für Aufnahme in bestimmten Nummern
und an bestimmten Plätzen wird besonderer
Gewähr geleistet. Erfüllungsort Düsseldorf.

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

14. Jahrgang

Kinematographie und Wissenschaft.

Von R. Gernschaner.

Der Unterhaltungsfilm steht im Begriff, ein Entwicklungsstadium abzuschließen, dessen charakteristische Merkmale auf die Erregung von Sensationen abzielen, und ein Bestandteil von bleibendem und symptomatischem Wert für unsere Kultur zu werden. Gerade in dieser entscheidenden Phase sollten sich unsere Fabriken darauf besinnen, daß die Hauptaufgaben der Kinematographie nicht nur in der Befriedigung des Unterhaltungsbedürfnisses liegen, sondern daß auch andere wichtige Filmgebiete des Fortschritts dringend bedürfen. Ich denke dabei in erster Linie an den wissenschaftlichen Film. Leider ist dieser während des Krieges und auch in der folgenden Zeit bis heute allenthalben und namentlich in Deutschland grüßlich vernachlässigt worden. Ich habe schon früher häufig auf die moralischen

und auch geschäftlichen Nachteile hingewiesen, die eine einseitige Bevorzugung der Unterhaltungskinetographie durch unsere Fabriken mit sich bringt. Gerade der Film ist, wie kann ein anderes Publikationsmittel, geeignet, dem Volke wissenschaftliche Fortschritte zu vermitteln und zum Träger wichtiger Entdeckungen auf allen Gebieten zu werden. Dieser Aufgabe nach Kräften gerecht zu werden, ist eine moralische Verpflichtung dem gesamten Volke gegenüber, der sich unsere Industrie auf die Dauer nicht entziehen kann, ohne daß ihr kulturelles Ansehen schwer leidet oder fremdländische Konkurrenz ihr den Rang ahlauff.]

Selten ist die Möglichkeit, das Ergebnis gewaltiger wissenschaftlicher Forschungen der Öffentlichkeit zu übermitteln und zu veranschaulichen und das Interesse des

Der erste



Monumentalfilm

Der Richter von Zalamea

Regie: Dr. Ludwig Berger

≡ Hauptdarsteller: ≡

Albert Steinrück ♦ Lothar Mühlai ♦ Max Schreck ♦ Agnes Straub ♦ Lili Dagaver ♦ Hermann
Valentin ♦ Elisabeth Horn ♦ Ernst Rotmund ♦ Heinrich Witta ♦ Holmuth Krüger ♦ Ernst Legal

Volkes an der Arbeit seiner Gelehrten zu haben, größer gewesen als heute. Ich will nur an einige der aufsehenerregenden Errungenschaften neuester wissenschaftlicher und technischer Arbeit erinnern, an die Einsteinsche Relativitätstheorie, die Steinmachsche Verjüngungstheorie, die Rutherford'schen Experimente der Umwandlung von Materie in Energie durch Atomzertrümmerung und die Benutzung von Hochfrequenzströmen für telegraphische und telefonische Verbindungen. All diese Entdeckungen und Erfindungen werden wohl allen halben als Schlagworte im Munde geführt, über ihr eigentliches Wesen und ihre Bedeutung für die Menschheit aber vermögen sich nur wenige ein einigermaßen klares Bild zu machen. Die knappen Aufsätze in den Tageszeitungen bringen den meisten Köpfen eher Verwirrung als Aufklärung, wissenschaftliche Werke und Revuen sind der großen Menge oft unzugänglich und außerdem unverständlich, volkstümliche Vorträge über moderne Forschungen finden selbst in den größten Städten so gut wie keine statt. Es fehlt also fühlbar an einer leicht veranschaulichenden, der großen Masse bequem zugänglichen und zuverlässigen Aufklärungsstätigkeit. Oder nein — es fehlt nicht daran, sie wird nur leider nicht benutzt.

Das Kino ist der denkbar idealste Berichterstatter auch auf wissenschaftlichem Gebiete. Es vermag uns in die Laboratorien der Forscher einzuführen, ihre Experimente zu wiederholen und ihre Gedankengänge und Kombinationen zu illustrieren und zu erläutern. Seine Darstellung leidet weder unter unverständlichen Fachausdrücken, noch langweilt sie jemals. Irgendwelche technische Hindernisse stehen dieser Publikationsmöglichkeit ebenfalls kaum im Wege: selbst Dinge und Vorgänge die sich nicht direkt fotografieren lassen, kann man doch im Film an der Hand von beweglichen Beispielen oder Nachbildungen erläutern. Weshalb also ist die Herstellung moderner wissenschaftlicher Filme so überaus gering?

Unsere deutsche Filmproduktion ist ziemlich einseitig auf die Unterhaltungskinetographie dramatischen Charakters zugeschnitten. Zur Herstellung erstklassiger wissenschaftlicher Filme fehlen den kleineren Fabriken wohl häufig die nötigen Verbindungen mit Forschern und Gelehrten und wohl auch zuweilen die nötigen technischen Einrichtungen. Größere Firmen aber könnten diese Hindernisse spielend überwinden. Für sie dürfte in dem, im Verhältnis zu den großen Unterhaltungsfilmen, bei wissenschaftlichen Aufnahmen nur geringen Gewinncancen eine Erklärung ihres Desinteresses zu suchen sein. Und doch bin ich überzeugt, daß Darstellungen der großen, weltumwälzenden

Forschungen gerade in unserer noch lange revoltierende Kulturepoche so großes allgemeines Interesse erwecken würden, daß sie sich auch vom geschäftlichen Standpunkt aus rentieren würden. Es handelt sich aber hierbei, wie es schon erwähnt, für unsere deutsche Filmindustrie um höhere Werte als nur den geschäftlichen Gewinn. Sie hat moralische Verpflichtungen zu erfüllen und sollte deswegen und schließlich auch aus Repräsentationsgründen ihre Aufmerksamkeit dem bisher so arg vernachlässigten Stiefkind der Filmproduktion zuwenden.

Eine weitere Vernachlässigung dieses Gebietes wäre Wissenschaft, Kinematographie und Publikum in gleichem Maße benachteiligen. In einer Zeit, die bildungshungrig ist, wie die unsere, kann man nicht einfach ein weites Feld brachliegen lassen. Wenn unsere deutsche Industrie sich nicht selber bemächtigt, dann werden es die Ausländer tun. Es ist völlig ausgeschlossen, daß z. B. Pathé an den neuesten Entdeckungen und Erfindungen achtlos vorübergehen sollte. Für uns Deutsche aber wäre es deprimierend, wenn unsere Volke die Werke seiner eigenen Gelehrten durch den ausländischen Film veranschaulicht werden müßten.

Bei der Gewinlkalkulation für wissenschaftliche Aufnahmen darf man auch den hohen Reklamewert, der diese ungewohnt, nicht einzusetzen vergessen. Auch unsere deutschen Fabriken sollten sich diese vornehmste Reklame nicht entgehen lassen. Freilich — wenn die Herstellung wissenschaftlicher Filme einmal betrieben wird, dann muß es in großzügiger und seriöser Weise geschehen. Irgendeine Aufnahme notdürftig zusammenzustoppeln, ohne die genügenden Hilfsmittel, die nötige Sachkenntnis und die sorgfältige Vorbereitung, würde Film und Wissenschaft nur schaden und das Publikum verwirren. Unsere größten, leistungsfähigsten Fabriken müßten besondere wissenschaftliche Aufnahmeabteilungen errichten, geeignete Leiter und tüchtig Personal dafür gewinnen und das nötige Betriebskapital zur Verfügung stellen. Von Seiten der Forscher und Gelehrten wird man sicher auf das denkbar größte Entgegenkommen rechnen können. Es müßte seltsam zugehen, wenn es unserer deutschen Industrie auf diese Weise nicht gelingen sollte, Aufnahmen von dokumentarischem Werte zusammenzubringen und ihren Teil zur Hebung der wissenschaftlichen Volksbildung und Lösung der damit zusammenhängenden Kulturaufgaben beizutragen. Gerade deutsche Gelehrte haben an den wissenschaftlichen Fortschritten der Neuzeit einen hervorragenden Anteil. Wer also wäre, die Früchte ihrer Arbeit dem Volke zu vermitteln, herbeufuer als die deutsche Film?

Filmtitel - Piraten.

Der Film bietet unbegrenzte Möglichkeiten. Das ist eine Wahrheit, die nicht nur von vorwärtstrebenden Mädchen aller Stände und von biederen Landleuten, welche Flurschaden aufrechnen, erkannt worden ist. Dagegen sind die Möglichkeiten, welche das Kino bietet, noch lange nicht genügend zur Auswertung gekommen. So dürfte es sich z. B. dringend empfehlen, die Wahl des Titels für ein Filmwerk nicht dem Filmdichter zu überlassen. Die Filmdichter nämlich pflegen sich dabei an den Inhalt des Films zu halten und aus dem Inhalt den Titel abzuleiten. Ganz abgesehen davon, daß dieses Verfahren bekanntlich nicht mehr unfehlenswert ist, weil ein guter und auch ein schlechter Titel immer von mehreren Filmfabriken gleichzeitig ersonnen und verwendet wird und daß die Duplizität der Fälle auf diesem Gebiete längst schon einer Vervielfachung der Fälle

gewichen ist, haben geschicktere Leute das Gebiet der Titelerfindung zu bebauen begonnen. Man sollte sich diese Leute versichern, denn sie sind enorm tüchtig. Vorläufig leben und wirken sie noch draußen in den nördlichen und nordöstlichen Stadtvierteln Berlins und ihrer Hauptbeschäftigung nach sind sie Besitzer von kleinen Kinotheatern. Wenn sie einen Film erwerben, den die großen Theater der Berliner Westens in Serienaufführungen gebracht haben, so ist es das erste, den Titel des Films zu modernisieren. Da durch gewinnt er entschieden an Zugkraft. „Maria Magdalena“, dieser Titel entspricht keineswegs dem Volksempfinden und er wird so gründlich ausgemerzt, daß auch nicht eine Spur mehr von ihm bleibt. Jedenfalls nicht auf den pompösen und durch Bilder von erschütternder Schönheit und steinerweichender Sinnlichkeit unterstützten Pla-

laten vor dem Eingang zum Kino. Der Film heißt vielmehr jetzt „In den Krallen der Wüstlinge“. Wenn man fest, daß heute der vierte Teil des berühmten Filmes „Die Geheimnisse eines chinesischen Freudenhauses“ gespielt wird, so braucht man nur einen Blick auf die ausgehängten Photos zu werfen, um sofort zu sehen, daß es sich um den vierten Teil des Filmwerks „Die Herrin der Welt“ handelt.

worin als kurze Episode auch Vorgänge in sich einem kurzweiligen Hause anschaulich gemacht worden sind. Weiteres Beispiele wolle man sich freudigst selbst zusammentragen. Eine kleine Reise in die Gefilde östlich und nördlich von Alexanderplatz wird allen Fremden neuerartige und schlagkräftiger Filmtitel reiche Ausbeute bringen.

P. E. L. S. H. A. V. I. E.

Berliner Filmneuheiten.

Uraufführungen.

Von den Uraufführungsfilmen der letzten Wochen übt „Sumurun“ nach wie vor die Zingkraft der ersten Tage aus. Bei täglich zweimaliger Vorführung füllt es nun die dritte Woche den Riesen-Cinapalast am Zoo. Auch der einseitige mittelalterliche Sagenfilm „Der Henker von St. Marien“ entzückt und rührt die Herzen der Zuschauer des U. T. an Kurfürstendam und an Nollenhofplatz. „Algot“ und „Löhn“ die beiden Erstlingsdramen der Deutschen Lichtbildgesellschaft, machen weiter ihre Runde durch die Berliner U. T. Häuser. Auch der Sensationsfilm „Die Tarantel“ hat sich nun schon die zweite Woche auf dem Spielplan der „Kammerlichtspiel“ und des „Mozartsales“.

Von den Neuheiten der laufenden Spielwoche hatten wir Gelegenheit, die nachstehend gewürdigten zu sehen.

„Moriturus“ (Dem Tode geweiht). Vorspiel und fünf Akte nach dem Roman „Liebeshörig“ von Ferdinand Runkel. Regie: Carl Hagen. Photographie: Kurt Lande. Fabrikat: Wörner-Film.

Die Tragödie eines unfreiwilligen Morphiumisten, Freiherr von Mohrunge, ein schwerreicher Grundbesitzer, hat einen Vetter von Liebenau. Der ziemlich mittellose junge Mann liegt hilflos in den Banden einer Frau von Ribérac, deren gewissenloser Bruder Wilmos ihn zum Werkzeug für die Verwirklichung hochfliegender Pläne macht. Wilmos verweigert ihm die Hand der Schwester, wenn Liebenau nicht der Erbe von Mohrunge wird. Um dies zu erreichen, werden Mohrunge Pulver in Speisen und Getränke gemischt, die angeblich nur bewirken sollen, daß Mohrunge nahe bevorstehende Ehe kinderlos bleibt, in Wirklichkeit aber Morphium enthalten und einen schnellen Verfall herbeiführen sollen. Als Mittlerin dient die in ihren Herrn verliebte Dienstmagd Siegnis, der man vorredet, die Pulver seien Liebespulver, die ihr seine Liebe zurückbringen sollten. Liebenau hintertreibt überdies die Verlobung. Ein Mohrunge bekannter Detektiv kommt der Sache auf die Spur, und es gelingt ihm nach manchen Verwicklungen, bei denen ein Freund des Opfers das Leben einbüßt, das Geheimnis aufzuklären und den dem sicheren Tod Geweihten zu retten.

Als Detektivfilm ist der Film ganz sauber und logisch gearbeitet und vermag durch das immerhin nicht alltägliche Sujet zu interessieren. Max Landa gibt seinen Detektiv mit Geschmack und ohne die üblichen Mätzchen. Reinhold Schünzel war nicht ganz glücklich in der Rolle des durch Morphium zerrütteten Freiherrn, ebenso Conrad Veidt etwas reichlich dämonisch als Wilmos. Hilde Wörner spielt die Magd Siegnis, deren Dummheit mißbraucht wird, mit gutem Ausdruck und Natürlichkeit. In kleineren Rollen Hans Tillo als Liebenau und 'Marga' von Kierska als Frau von Ribérac.

„Abend — Nacht — Morgen“ Fünf Akte von Emil Schreider. Mithosen, Dekorationen, Robert Neumann, Photographie: Eugen Humm, Fabrikat und Verleih: Deutsche Film-Ges.

Der neue Film der Dech-Detektiv-Klasse führt sich ganz angenehm ein. Die Handlung ist zwar etwas drohendartig, bringt aber trotzdem spannende Momente und wird von einer ausgezeichneten Darstellung getragen.

Das Objekt um das es sich dreht, ist eine kostbare Perlenkette. Mand eine Dame der Lebewelt erbittet sie von ihrem reichen Liebhaber, einem älteren Herrn, gezwungen durch die Drohungen ihres Bruders Brillouin, einem Tauschnichts. Er verspricht ihr die Kette am nächsten Morgen zu bringen. Aber der Bruder ist ungeschickig. Noch in der Nacht schleicht er zur Villa des Amtes, um die Kette zu stehlen. Zu seinem Entsetzen findet er ihn an der Decke des Zimmers aufgehängt, scheidet den vermeintlichen Toten ab und



Volkes an der Arbeit seiner Gelehrten zu heben, größer gewesen als heute. Ich will nur an einige der aufsehenerregenden Errungenschaften neuester wissenschaftlicher und technischer Arbeit erinnern, an die Einsteinsche Relativitätstheorie, die Steinmachsche Verjüngungstheorie, die Rutherford'schen Experimente der Umwandlung von Materie in Energie durch Atomzertrümmerung und die Benutzung von Hochfrequenzströmen für telegraphische und telefonische Verbindungen. All diese Entdeckungen und Erfindungen werden wohl allenthalben als Schlagworte im Munde geführt, über ihr eigentliches Wesen und ihre Bedeutung für die Menschheit aber vermögen sich nur wenige ein einigermaßen klares Bild zu machen. Die knappen Ansätze in den Tageszeitungen bringen den meisten Köpfen eher Verwirrung als Aufklärung, wissenschaftliche Werke eher Revuen sind der großen Menge oft unzugänglich und außerdem unverständlich volkstümliche Vorträge über moderne Forschungen finden selbst in den größten Städten so gut wie keine statt. Es fehlt also fühlbar an einer leicht veranschaulichenden, der großen Maße bequem zugänglichen und zuverlässigen Aufklärungsmöglichkeit. Oder nein — es fehlt nicht daran, sie wird nur leider nicht benutzt.

Das Kino ist der denkbar idealste Berichterstatler auch auf wissenschaftlichem Gebiete. Es vermag uns in die Laboratorien der Forscher einzuführen, ihre Experimente zu wiederholen und ihre Gedankengänge und Kombinationen zu illustrieren und zu erläutern. Seine Darstellung leidet weder unter unverständlichen Fachausdrücken, noch langweilt sie jemals. Irgendwelche technische Hindernisse stehen dieser Publikationsmöglichkeit ebenfalls kaum im Wege; selbst Dinge und Vorgänge, die sich nicht direkt fotografieren lassen, kann man doch im Film an der Hand von beweglichen Beispielen oder Nachbildungen erläutern. Weshalb also ist die Herstellung moderner wissenschaftlicher Filme so überaus gering!

Unsere deutsche Filmproduktion ist ziemlich einseitig auf die Unterhaltungskinetographie dramatischen Charakters zugeschnitten. Zur Herstellung erstklassiger wissenschaftlicher Filme fehlen den kleineren Fabriken wohl häufig die nötigen Verbindungen mit Forschern und Gelehrten und wohl auch zuweilen die nötigen technischen Einrichtungen. Größere Firmen aber könnten diese Hindernisse spielend überwinden. Für sie dürfte in dem im Verhältnis zu den großen Unterhaltungsfilmen, bei wissenschaftlichen Aufnahmen nur geringen Gewinnchancen eine Erklärung ihres Desinteresses zu suchen sein. Und doch bin ich überzeugt, daß Darstellungen der großen, weltumwälzenden

Forschungen gerade in unserer noch lange revoltierenden Kulturperiode so großes allgemeines Interesse erwecken würden, daß sie sich auch vom geschäftlichen Standpunkte aus rentieren würden. Es handelt sich aber hierbei, wie ich schon erwähnte, für unsere deutsche Filmindustrie um höhere Werte als nur den geschäftlichen Gewinn. Sie hat moralische Verpflichtungen zu erfüllen und sollte deswegen und schließlich auch aus Repräsentationsgründen ihre Aufmerksamkeit dem bisher so arg vernachlässigten Stiefkinder der Filmproduktion zuwenden.

Eine weitere Vernachlässigung dieses Gebietes würde Wissenschaft, Kinematographie und Publikum in gleichem Maße benachteiligen. In einer Zeit, die bildungshungrig ist, wie die unsere, kann man nicht einfach ein weites Feld brachliegenlassen. Wenn unsere deutsche Industrie sich nicht seiner bemächtigt, dann werden es die Ausländer tun. Es ist völlig ausgeschlossen, daß z. B. Pathe an den neuesten Entdeckungen und Erfindungen achtlos vorübergehen sollte. Für uns Deutsche aber wäre es deprimierend, wenn unserem Volke die Werke seiner eigenen Gelehrten durch den französischen Film veranschaulicht werden müßten.

Bei der Gewinnkalkulation für wissenschaftliche Aufnahmen darf man auch den hohen Reklamewert, der diesen innewohnt, nicht einzusetzen vergessen. Auch unsere deutschen Fabriken sollten sich diese vornehmste Reklame nicht entgehen lassen. Freilich — wenn die Herstellung wissenschaftlicher Filme einmal betrieben wird, dann muß es in großzügiger und seriöser Weise geschehen. Irgendeine Aufnahme notwendig zusammenzustoppeln, ohne die genügenden Hilfsmittel, die nötige Sachkenntnis und die sorgfältigste Vorbereitung, würde Film und Wissenschaft nur schaden und das Publikum verwirren. Unsere größten, leistungsfähigsten Fabriken müßten besondere wissenschaftliche Aufnahmeabteilungen errichten, geeignete Leiter und tüchtige Personal dafür gewinnen und das nötige Betriebskapital zur Verfügung stellen. Von Seiten der Forscher und Gelehrten wird man sicher auf das denkbar größte Entgegenkommen rechnen können. Es müßte seltsam zugehen, wenn es unserer deutschen Industrie auf diese Weise nicht gelingen sollte. Aufnahmen von dokumentarischem Werte zusammen zu bringen und ihren Teil zur Hebung der wissenschaftlichen Volksbildung und Lösung der damit zusammenhängenden Kulturaufgaben beizutragen. Gerade deutsche Gelehrte haben an den wissenschaftlichen Fortschritten der Neuzeit einen hervorragenden Anteil. Wer also wäre, die Früchte ihrer Arbeit dem Volke zu vermitteln, berufener als der deutsche Film!

Filmittel - Piraten.

Der Film bietet unbegrenzte Möglichkeiten. Das ist eine Wahrheit, die nicht nur von vorwärtstrebenden Mädchen aller Stände und von biederen Landleuten, welche Flurschaden aufrechnen, erkannt worden ist. Dagegen sind die Möglichkeiten, welche das Kino bietet, noch lange nicht genügend zur Auswertung gekommen. So dürfte es sich z. B. dringend empfehlen, die Wahl des Titels für ein Filmwerk nicht dem Filmdichter zu überlassen. Die Filmdichter nämlich pflegen sich dabei an den Inhalt des Films zu halten und aus dem Inhalt den Titel abzuleiten. Ganz abgesehen davon, daß dieses Verfahren bekanntlich nicht mehr empfehlenswert ist, weil ein guter und auch ein schlechter Titel immer von mehreren Filmfabriken gleichzeitig ersonnen und verwendet wird und daß die Duplizität der Fälle auf diesem Gebiete längst schon einer Vervielfachung der Fälle

gewichen ist, haben geschicktere Leute das Gebiet der Titelverfindung zu bebauen begonnen. Man sollte sich dieses Leute versichern, denn sie sind enorm tüchtig. Vorläufig leben und wirken sie noch draußen in den nördlichen und nordöstlichen Stadtvierteln Berlins und ihrer Hauptbeschäftigung nach sind sie Besitzer von kleinen Kinoteatern. Wenn sie einen Film erwerben, den die großen Theater des Berliner Westens in Serienaufführungen gebracht haben, so ist es das erste, den Titel des Films zu modernisieren. Dadurch gewinnt er entschieden an Zugkraft. „Maria Magdalena“, dieser Titel entspricht keineswegs dem Volksempfinden und er wird so gründlich ausgemerzt, daß auch nicht eine Spur mehr von ihm bleibt. Jedenfalls nicht auf den pompösen und durch Bilder von erschütternder Nacktheit und steinerweichender Sinnlichkeit unterstützten Pla-

katen vor dem Eingang zum Kino. Der Film heißt vielmehr jetzt „In den Krallen der Wüstlinge“. Wenn man hier, daß heute der vierte Teil des berühmten Films „Die Geheimnisse eines chinesischen Freudenhauses“ gespielt wird, so braucht man nur einen Blick auf die ausgehängten Photos zu werfen, um sofort zu sehen, daß es sich um den vierten Teil des Filmwerks „Die Herrin der Welt“ handelt.

worin als kurze Episode auch Vorgänge in solch einem kurzweiligen Hause anschaulich gemacht worden sind. Weiter Beispiele wolle man sich freundlichst selbst rosarot tragen. Eine kleine Reise in die Gefilde östlich und nördlich vom Alexanderplatz wird allen Freunden neuartiger und schlagkräftiger Filmtitel reiche Ausbeute bringen.

P. Old. Schmidt

Berliner Filmneuheiten.

Uraufführungen.

Von den Uraufführungsfilmern der letzten Wochen übt „Sumurun“ nach wie vor die Zugkraft der ersten Tagesaus. Bei täglich zweimaliger Vorführung fällt es nun die vierte Woche den Riesen Ufa-Palast am Zoo. Auch der feinsinnige mittelalterliche Sagenfilm „Der Henker von St. Marien“ entzückt und rührt die Herzen der Zuschauer des U. T. am Kurfürstendamm und am Nollendorferplatz. „Algot“ und „Jöhn“, die beiden Erstlingsdramen der Deutschen Lichtbildgesellschaft, machen weiter ihre Runde durch die Berliner U. T. Häuser. Auch der Sensationsfilm „Die Tarantel“ hält sich nun schon die zweite Woche auf dem Spielplan der Kammerspiele und des „Mozartsales“.

Von den Neuheiten der laufenden Spielwoche hatten wir Gelegenheit die nachstehend gewürdigten zu sehen.

„Moriturus“ (Dem Tode geweiht) Vorspiel und fünf Akte nach dem Roman „Liebeshörig“ von Ferdinand Runkel. Regie: Carl Hagen. Photographie: Kurt Lande-Fabrikat-Wörner-Film.

Die Tragödie eines unfreiwilligen Morphinisten. Freiherr von Mohrungen, ein schwerreicher Grundbesitzer, hat einen Vetter von Liebenau. Der ziemlich mittellose junge Mann liegt haltlos in den Banden einer Frau von Ribérac, deren gewissenloser Bruder Wilmos ihn zum Werkzeug für die Verwirklichung hochfliegender Pläne macht. Wilmos verweigert ihm die Hand der Schwester, wenn Liebenau nicht der Erbe von Mohrungen wird. Um dies zu erreichen, werden Mohrungen Pulver in Speisen und Getränke gemischt, die angeblich nur bewirken sollen, daß Mohrungen nahe bevorstehende Ehe kinderlos bleibt, in Wirklichkeit aber Morphinium enthalten und einen schnellen Verfall herbeiführen sollen. Als Mittlerin dient die in ihren Heren verlebte Dienstmagd Siegnis, der man vorredet, die Pulver seien Liebespulver, die ihr seine Liebe zurückbringen sollten. Liebenau hintertreibt überdies die Verlobung. Ein Mohrungen bekannter Detektiv kommt der Sache auf die Spur, und es gelingt ihm nach manchen Verwicklungen, bei denen ein Freund des Opfers das Leben einbüßt, das Geheimnis aufzuklären und den dem sicheren Tod Geweihten zu retten.

Als Detektivfilm ist der Film ganz sauber und logisch gearbeitet und vermag durch das immerhin nicht alltägliche Sujet zu interessieren. Max Landa gibt seinen Detektiv mit Geschmack und ohne die üblichen Mätzchen. Reinhold Schünzel war nicht ganz glücklich in der Rolle des durch Morphinium zerrütteten Freiherrn, ebenso Conrad Veidt etwas reichlich dämonisch als Wilmos. Hilde Wörner spielt die Magd Siegnis, deren Dummheit mißbraucht wird, mit gutem Ausdruck und Natürlichkeit. In kleineren Rollen Hans Tillo als Liebenau und Marga von Kierska als Frau von Ribérac.

„Abend — Nacht — Morgen“ Fünf Akte von Rudolf Schneider. Mühsen Dekorationen Robert Neppach. Photographie Eugen Hamm. Fabrikat und Verleih: Deutscher Film-Ges.

Der neue Film der Deutscher Detektiv-Klasse führt sich ganz angenehm ein. Die Handlung ist zwar etwas durchschnittlich, bringt aber trotzdem spannende Momente und wird von einer ausgezeichneten Darstellung getragen.

Das Objekt, um das es sich dreht, ist eine kostbare Perlenkette. Maud, eine Dame der Lebewelt, erbte sie von ihrem reichen Liebhaber, einem älteren Herrn, gezwungen durch die Drohungen ihres Bruders Brillburn, einem Tagelöhners. Er verspricht, ihr die Kette am nächsten Morgen zu bringen. Aber der Bruder ist ungeschuldig. Noch in der Nacht schlief er zur Villa des Alten, um die Kette zu stehlen. Zu seinem Entsetzen findet er ihn an der Decke des Zimmers aufgehängt, scheidet den vermeintlichen Toten ab und



eift davon. Das zurückgelassene Messer und ein abgerissener Jackettknopf bringen ihn in den Verdacht der Täterschaft. Dem Detektiv Ward gelingt es jedoch, den versuchten Mord aufzuklären und als Täter einen von der Spieltheaterschicht Lesessenen Klubfreund des Alen, Prince, zu ermitteln, der, durch ungeheure Verluste getrieben, auf dem Weg des Verbrechens geriet. Es gelingt, den alten Herrn ins Leben zurückzurufen; Prince wird verhaftet, als er versucht, das Etm mit der Perlenkette, das er in einem Brikkettstapel auf einem Kohlenplatz versteckt hatte, zu holen.

Otto Gebühr als Detektiv ist entschieden die sympathischste Figur dieses Films. Sein Detektiv hat, wie immer, einen etwas amerikanischen Einschlag, eine überlegene Ruhe und benedites Mienenpiel. Gertrud Welker gab ihre Dame der Lebewelt etwas farblos und zu erdlich. Curral Veidt eine gelungene Verbrechertypen. Bruno Ziener als alter Herr und Carl von Balla als Spieler gaben gleichfalls gut gesehene Gestalten.

Die dekorative Ausgestaltung von Robert Neppach war wieder sehr schön.

Von mehreren Filmen, die zu Beginn der neuen Spielwoche erstmalig öffentlich gezeigt wurden, können wir leider nur registrierend berichten, da uns seitens der betreffenden Filmfabrikanten keine Gelegenheit gegeben worden war, Inhalt, Spielgüte und technische Qualitäten kennen-zulernen.

Aus ihrer John Harrison-Serie brachte die Elite-Film-Gesellschaft n. b. H. in Berlin SW 48 den Film:

„Das Zeichen der Vier“, Detektivschmusspiel in fünf Akten von Siegfried Dessauer, Regie: Siegfried Dessauer; Bildaufnahme: V. Fejjes; Aufbau: Hans Nierath, mit Flugzeug-Aufnahmen, Fallschirm-Ab sprung etc. in den Sportpalast-Lichtspielen zur Uraufführung.

„Die Sippschaft“. Ein Problem von Hall und Liebe in sechs Akten von Ruth Goetz und Carl Wilhelm-Spielleitung: Carl Wilhelm, 2. Carl-Wilhelm-Film der Ser. 1920/21. Uraufführungstheater: Schauburg.

„Das Gesetz der Wüste“, Zelnik-Maria-Film in sechs Akten mit Heinrich Peer.

Uraufführungstheater: Taunuszienpalast der Ufa.

„Das Kultverbot“. Filmoperette in fünf Akten von O. Sprunzel und L. Gerny (Notofilm), mit Ada Svedin und Lotte Werkmeister in den Hauptrollen kam in der Sportpalast-Lichtspielen zur Uraufführung, sie wird ab 1.-14. Oktober gleichzeitig im Motivhaus, Charlottenburg, sowie in den Rheinschloß-Lichtspielen, Friedemann, gegeben. Wir haben über diese hübsche Neuerung auf dem Gebiete des Operettenfilms bereits unlängst der Pressevorstellung (Nr. 712) ausführlich berichtet. L. 3.

Kurbelreife Neuerscheinungen.

Fertiggestellte Neuheiten finden an dieser Stelle eine kritische Besprechung zur Orientierung unserer Leser über Inhalt, Ausführung und Wirklichkeit. Berlin: Reichsleiter für den Film: Ludwig Brauner, Charlottenburg, Kalverstr. 47. Die Redaktion.

„Natur im Film“. Lehr- und Anschauungsfilme der Wissenschaftlichen Abteilung Decca Bioscop, Berlin SW, Friedrichstraße 22). Technische Leitung: Frhr. A. von Dungen, Aufnahmeleitung: Frhr. A. v. Dungen, Dr. W. Bernalt; Biologische Assistenz: W. Junghans, R. Ranguon; Photographie: Günther Rittau.)

Die Decca-Bioscop-Gesellschaft hat nach dem Muster anderer großer Filmkzernere ihren Betriebe eine wissenschaftliche Abteilung angegliedert; die Ergebnisse sechsmatiger Arbeit wurden im Marmorhaus einem Kreise von Pressevertretern und Interessenten vorgeführt. Es ist dankbar anzuerkennen, daß sich immer mehr der führenden Firmen in der Filmindustrie neben reinen Unterhaltungsfilmem auch der Pflege der wissenschaftlichen und Lehrfilme widmen, der heute leider noch ziemlich unrentabel ist, und dessen Herstellungskosten daher nur von bedeutenden Unternehmen getragen werden können. Im Interesse der heranwachsenden Jugend sowie der Volksbildung im allgemeinen wäre es jedenfalls sehr zu wünschen, daß derartige Bestrebungen eine möglichst weite Unterstützung fänden. Das Ziel, auf das die „Decca“ lossteuert, erstreckt sich nicht nur auf den reinen Lehrfilm; es wird vielmehr bezweckt,

gewissermaßen unterhaltende Filme aus der Natur zu schaffen, die bestimmt sind, auch das Interesse weiterer Volksschichten zu erregen und als Beiprogramm in den Kinohäusern spielend Wissen zu vermitteln und gleichzeitig Liebe zur Natur zu erwecken. Die Texte, denen man vielleicht nur vorwerfen könnte, daß sie ein wenig lang sind, sprechen daher eine volkstümliche Sprache, der auch ein kleiner Anflug von Humor nicht fehlt, und erübrigen jeden mündlichen Erläuterungsvortrag. Die Filme selbst sind das Ergebnis unendlich mühsamer, mit viel Liebe und Geduld durchgeführter Forschungsarbeiten, an denen sowohl der Leiter der wissenschaftlichen Abteilung der „Decca“, Frhr. A. von Dungen und Dr. W. Bernalt, sowie als biologischer Assistent Dr. W. Junghans und als Photograph Günther Rittau gleichen Anteil haben. Sie verstanden es, die Natur in ihrem geheimsten Wirken und Werden zu belauschen. Besonders die Kleintierwelt — die Spinnen, Käfer, Raupen, Frösche und Insekten — fand verständnisvolle Beachtung, sie lieferte Bilder mit wirklich spannenden Momenten, denn Selbsterhaltung und Fortpflanzung sind die Triebkräfte, die auch das niedrigste Lebewesen beherrschen. Hier tobt der nackte Kampf ums Dasein, ohne verschönerndes Mantelchen. Der Größere, Stärkere frißt einfach den Kleineren. Schwächeren auf. Selbst unter Käfern und Fischen finden erbitterte Kämpfe statt. Daneben findet sich als schöne Moment die Mutterliebe, die allerdings oft nicht über die Brutgeschäft hinausgeht. Interessant ist das Ausschüpfen eines 1 mm großen Käupchens aus dem Ei, die Geburt der Larve aus der Raupe und des Schmetterlings aus der Larve, eine Froschmahlzeit, die Wasserspinne, die ihr Nest aus Luftblasen gleich einer Taucherglocke baut, ein Kampf zwischen zwei Stachelnsvätern, von denen der eine sein Nest verteidigt, ein Käferduell und vieles andere. Als Beweis dafür, daß auch die größten Feinde in der Tierwelt bei geeigneter Pflege und gemeinsamer Aufzucht die besten Freunde sein können, diene ein Bild, auf dem Taube und

Kopp-Filmwerke

München, Dachauer Straße 13. 1924

Film - Aufnahmen

Fabrikation von Films jeder Art.

Farber, Kanarienvogel und Katze, Fuchs und Hund in friedlichem Idyll beieinander saßen. Bei anderen Bildern wiederum konnten Grausamkeit und Erotik nicht ganz ausgeschaltet werden, immer aber ergeben sich interessante Bilder, die auch den DurchschnittsKinobesucher zu fesseln imstande sind und denen eine möglichst große Verbrütung zu wünschen ist.

Ein kurzer einleitender Vortrag, den Dr. W. Brandt dem Auditorium hielt, erläuterte zusammenfassend die Grundsätze für die neue Decla-Serie „Natur im Film“. Sie „wird zunächst ganz ausschließlich unterhalten, vielleicht auch interessieren, vor allem volkstümlich zum Volke sprechen.“ Nach dem Gesehenen kann man behaupten, daß den wissenschaftlichen Mitarbeitern die Lösung der gestellten Aufgabe vollauf gelungen ist. Die gebotenen Filme sind interessant, unterhaltend und volkstümlich.

Die Lehrfilmherstellung gliedert sich in vier Kategorien: In den Selenfilm, den Kollektivfilm, das biologische Portrait (von der Wiege bis zur Bahre) und den reinen Lehrfilm, davon unterscheidet man wieder den Problemfilm, den Amüsierfilm und den Ausschnittfilm, der, wie dies bei den Publikums-Lehrfilmen im allgemeinen der Fall sein muß, nur winzige, dafür aber prägnante Momente aus dem Entwicklungsgang eines Naturgeschehens wiedergeben kann. Ein reich illustriertes, hübsch ausgestattetes Programmheft informiert über die Wege, auf denen die Decla-Bioscop dem Ziele zustrebt: das Interesse an den Naturvorgängen durch populäre Filme zu wecken, zu heben und zu festigen.

„Gefolterte Herzen“. Filmdrama in zwei Teilen von E. F. Malkowski. I. Teil.

„Ohne Heimat“. Fünf Akte. Regie: Jaap Speyer; Photographie: Marius Holdt; Innenausstattung: Architekt Rotmil; Fabrikat: Althoff & Co., Berlin SW 48. (Zweiter Film der Mia Pankau-Serie.)

Dieser mit Geschick und Geschmack in Szene gesetzte Film ummt das Interesse des Publikums gleich mit seinen Einleitungsbildern gefangen. Ein großes Erntefest mit dem Einzug hochbelasteter, lustig bewimpelter Erntewagen, unter Voranmarsch faschinggeputzter Musikanten, mit Wirtshausraut und Tanz eröffnet die Handlung, um sich dann in fließendem Tempo weiter zu entwickeln, und in einer Art Genugtuung für ein bedrängtes, verstoßenes weibliches Wesen zu endigen. Mira, die bildschöne junge Artistin, von Mia Pankau temperamentvoll dargestellt, kommt zur Verschönerung des Erntefestes mit dem Wanderzirkus ins Dorf. Der Sohn eines Großbauernpaares, Peter, den Charles Willy Kaiser treffend charakterisiert, verliebt sich in sie. In lebensschafflicher, eifersüchtiger Aufwallung gerät der Zirkuskollege Miras, der Italiener Antonio (Fritz Kampers) mit Peter in eine Schlägerei. Die solidarischen Bauern prägen nach anfänglichen Mißerfolgen die Zirkusleute schließlich zum Dorf hinaus. Mira bleibt zurück, wird die Geliebte Peters und Magd auf Hanschkes, des Großbauern, Hof. Die Heiratspläne Peters werden von den Eltern durchkreuzt, nach allerlei Intrigen Mira vom Hofe verjagt. Peter wird mit der koketten Tochter des Bürgermeisters verheiratet. Kurz nach der Hochzeit werden Peter die Augen geöffnet. Wutentbrannt stellt er die Mutter zur Rede, die bei dem Konflikt einem Herzschlag erliegt. Von Rene erlöst, sucht er Trost über sein verpfushtes Leben im Alkohol. Der Hof kommt rapid herunter. Mira ist in der Hütte des Lumpenhansels Mutter geworden und zieht, nachdem sie durch den Verkauf des letzten Schmuckstückes für die weitere Pflege des Kindes gesorgt hat, in die Stadt. Widerwillig wird Mira, um sich und ihr Kind vor dem Hungertode zu retten, die Geliebte des Theaterdirektors Conrad (Max Ruhbeck). Geld fließt ihr jetzt überreichlich zu. Sie trennt sich von Conrad und kehrt ins Dorf zurück, gerade zur rechten Zeit, um den unter den Hammer gekommenen



Die lebende Fackel

Großbauernhof zu erstehen. Der Hof, von dem sie von Jahren mit dem Kind unter dem Herzen brutal verjagt wurde, soll die Heimat ihres Juges werden. Peter, dessen Frau mit einem reichen Sportsmann (Harry (Jolin) durchgebrannt ist, verläßt die Scholle seiner Vater als Bettler.

Der erste Teil dieses Dramas zeichnet sich durch eine sehr gediegene Inszenierung, prächtige Land- und Stadtbilder und durch das hingebende Spiel aller Mitwirkenden aus. Dem Architekten Rotmil ist eine geschmackvolle Innenausstattung, dem Photographen Marius Holdt eine gute und klare Bildführung zu danken.

„Glück und Glas“. Fünf Akte. Regie: Jaap Speyer; Innenausstattung: Jacques Rotmil; Photographie: Marius Holdt; Fabrikat: Althoff & Co., Berlin SW 48. (Dritter Film der Mia Pankau-Serie.)

Der zweite Teil dieses fesselnden Dramas, der durch den Titel „Glück und Glas“ bereits andeutet, daß Miras erträumte Zukunft nicht den erwünschten Gang genommen hat, kann auch als selbständiges Filmstück aufgeführt werden. Ihr früherer Freund Conrad, der Theaterdirektor, erwirbt als Sommerwohnung eine Villa, dicht vor Miras Hof. Aus Angst, daß ihre Schande im Dorfe bekannt, die Jugend ihres Kindes vergiftet werden könnte, verläßt Mira nachts Hof und Dorf. Ihr Junge wird der Pflege des alten Lumpenhansel-Ehepaares anvertraut. In der Großstadt wird Mira Kabarett-Tänzerin. Ihr Ruhm wächst. Auf sie tritt Conrad in ihr Leben, versucht es, sie an sich zu fesseln. Von Mira brüsk abgewiesen, schwört Conrad Rache. Am nächsten Abend, als sie tanzt, schleicht sich Conrad in ihr Zimmer. Nach kompromittierenden Briefen suchend, findet er ihres Revolver. Er spielt mit der Waffe. Ein Schuß kreischt, Conrad sinkt, mitten in die Stirn getroffen, zu Boden. In diesem Augenblick tritt Mira ein. Mit Grauen erkennt sie, daß ihr Revolver ihn getötet hat. Rudolf Arndt, ihr Zimmernachbar im Hotel, ist ihr Entlastungszeuge. Auf dem Gutshof seiner Mutter soll die Verlobung gefeiert werden. Dort ist Peter Knecht. Peter will den Hof nicht verlassen. Sie schleicht nachts in Peters Hütte, um ihn zu töten. Der Dolch entfällt ihrer Hand, entsetzt flieht Mira auf ihren eigenen Hof, in harter Arbeit Vergessen suchend. Rudolf verzichtet. Mit Peter als Kutscher kommt er auf dem Hofe an. Freudiges Wiedersehen. Da stürzt Peter auf das umschlungene Paar, reißt es auseinander und tötet Mira mit demselben Dolche, mit dem sie ihn vor kurzem bedroht hatte. In Rudolfs Armen stirbt die Geliebte.

Der abschließende Teil des spannenden Dramas ist mit allerlei fesselnden Details prächtig ausgeschmückt, enthält sehr wirksame Steigerungen, die von der Gesamtdarstellung noch effektiv betont werden.



Don A bis Z.



Von Vera Bern - Luzern.

Diesmal will ich in alphabetischer Reihenfolge ein wenig über die Schweiz als Filmland plaudern, und von A bis Z erzählen, was sich in der Eidgenossenschaft Neues ereignet hat.

Das heißt: ich gebe da ein etwas leichtsinniges Versprechen. Von A bis Z! Das stimmt nicht ganz. Meine Schreibmaschine ist ein alter Klapperkasten und einzelne Buchstaben springen aus, sind durchaus nicht aufs Papier zu bringen. Das mögen die Stülte: C., D., E., H., K., P., Q., T., U., V., X., Y., Z. als Entschuldigung gelten lassen, falls sich wirklich in ihnen etwas von Bedeutung begeben haben sollte, was mir entgangen ist. Und wenn ich Ihnen auch mit der Erzählung von meiner reparaturbedürftigen Schreibmaschine ein X für ein U vormache, so paßt das in den Stil meiner heutigen Plauderei.

A: Altdorf: Man munkelt, daß eine schweizer Filmgesellschaft, die die historischen Orte der Zentralschweiz mit dem Kurbelkasten unsicher macht, ein Exposé ausgearbeitet hat, wonach mit einem Kapital von etwa 35 000 Fr. die Möglichkeit geboten wäre, im kommenden Frühjahr die berühmten Altortler Freilich-Tell-Spielszenen an der Urstätte Wilhelm Tells, in Altdorf, aufzunehmen. Da seit einigen Jahren bereits keine Tellspiele mehr stattgefunden haben, müßte in den nächsten Monaten schon mit dem Einstudieren begonnen werden, zumal, genau wie bei den Oberammergauer Passionspielen, die Rollen von Dilettanten gespielt werden. Da es in der Schweiz etwa dreihundert dramatische, das heißt Dilettantenvereine gibt, so wird sich unter ihnen schon der Bauernkopf Tells finden lassen.

B: Zunächst Basel: In Basel gibt es ein großzügig geleitetes Lichtspieltheater: „Alhambra-Cinema, Basel“. Dessen Direktor ist der junge, unternehmende Herr Sutz, der amerikanischer Produktion nicht fernsteht. Im Sommer hatte Herr Sutz eine Verlosung veranstaltet. Als Preis nicht etwa ein Gratisabonnement fürs Alhambra. I bewahre. Herr Sutz wollte höher hinauf. Noch höher. Ganz hoch. In die Wolken. Als Großes Los galt ein Anflug auf einem Aeroplan, der Zürcher Aero-Flug-Gesellschaft. Wenn auch dafür gesorgt ist, daß die Bäume nicht in den Himmel

wachsen, so braucht doch der Unternehmungsgeist-rührige Theaterdirektoren keine Grenzen zu kennen.

Herrn Sutz' Bemühen, seinem Publikum Sensationen zu verschaffen, wurde vom Schicksal unterstützt, indem auch ihm selbst eine kleine Sensation zuteil wurde; er hatte kürzlich ein nettes Erlebnis:

Der Ozean ist wieder zum großen Teich geworden. Man rutscht bereits wieder mit einer Selbstverständlichkeit von Newyork nach Europa und wieder zurück, daß es mich nicht einmal wundernahm, als vor kurzem eine junge Frau und Journalistin ärgerlich in ihrer Mappe kramte, die Augenbrauen zusammenzog und unwillig erklärte: „Zu dumme, jetzt habe ich meine wichtigsten Notizen zu Hause gelassen. Ich muß sie sofort holen.“ „Wo, zu Hause? ...“ „Na, zu Hause, drüben. In Newyork.“ Zwei Tage später war sie auf hoher See um die vergessenen Papiere zu holen. Ein französisches Sprichwort sagt: „Was man nicht im Kopf hat, muß man in den Beinen haben.“ In dem Fall der vergeblichen jungen Dame könnte es heißen: Was sie nicht im Kopf hatte, müßte sie an ihrem Magen spüren. Denn ohne Seekrankheit geht es doch nur in den seltensten Fällen ab. Doch ich vergesse Herrn Sutz.

Doch nein, ich vergesse ihn ja gar nicht. Ich sprach nur gerade von der Seekrankheit mit allen ihren unangenehmen Nebenerscheinungen, die es eigentlich nicht wünschenswert erscheinen lassen, eine Hochzeitsreise auf Deck zu machen. Trotzdem haben zwei weltberühmte junge Künstler, Mary Pickford und Douglas Fairbanks, ihre Flitterreise von Newyork nach Europa gemacht, und sind — der Ausdruck ist zwar etwas verfrüht — in das Alhambra-Cinema zur Nachmittagsvorstellung „hereingeschnitten“. Sutz war eigentlich recht ärgerlich über den unverhofften Besuch, da er die Ankunft der beiden Erdkugel-Lieblichen in Basel, und in seinem Theater nicht rechtzeitig bekanntgeben konnte. Sonst hätte die „Alhambra“, die Fülle der Neugierigen gewiß nicht fassen können und wäre aus den Fugen gegangen. Ganz gewiß. Nun ist Herr Sutz zwar der Sensation verlustig gegangen, seinem Publikum das süße Lächeln — „the million dollar smile“, wie er es nennt, Mary Pickfords zu bieten; ist aber anderseits um die Reparaturkosten eines vor Begeisterung zerstrampelten Hauses gekommen. Denn in der Schweiz ist es nur ganz, ganz selten der Fall, daß ein leibhaftiger Star sich allerpersönlichst dem Publikum zeigt ... und nun gleich zwei Stars auf einmal! Nicht auszudenken!

Dafür sind Herrn Sutz urplötzlich ganz andere Kosten erwachsen, und zwar nicht nur ihm, sondern allen Basler Kinos, denen am 29. August eine Verfügung des Polizeidepartements des Kantons Baselstadt zugestellt wurde, wonach jedes Lichtspieltheater ab 1. September eine tägliche Steuergebühr von sechs Francs zu zahlen hat. Diese Verfügung, die erst vor dem Inkrafttreten bekanntgegeben wurde, hat nicht verfehlt, starke Erbitterung unter den Basler Theaterdirektoren hervorzurufen, die sich vor einem hundertprozentigen Aufschlag gestellt sahen. Der greise schweizer Dichter Karl Spittler, der sich erst kürzlich, aber desto intensiver, vom Kinogegner zum Kinofreund gewandelt hat, wird empört den Kopf schütteln und wiederholen, was er unlängst in einem langen, filmfreundlichen Artikel schrieb: „Schade, daß ich nicht im Rate zu sitzen

32311 •

Hugo Caroly, Ingenieur

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion
Köln, Agrippastr. 19 :: Fernsprecher: — 8 5218 —

Ständiges großes Lager in
Kino-Apparaten u. Zubehör
Maschinen • Lampen • Transformatoren • Widerstände • Kohlen

die Ehre habe, sonst würde ich mir den Gegenantrag erlauben, die Kinematheater durch Steuerfreiheit und Subventionen zu unterstützen."

Biel: Ueberhaupt diese ewige Steuerfrage. Seit dem Sommer existiert sie auch in Biel. Bälle, Zirkusse, Panoramen, Lichtspieltheater, alle seufzen unter der Last — selbst die Schießbuden. Es ist zum Schießen. Aber nicht zum Lachen. Zum Totschießen, meinen die Unternehmiger, denen das Vergnügen anderer Leute Beruf ist. Trotzdem gibt es noch Gründungsgeist in Biel: das Cinema Apollo baut um, die Seitengalerien werden verlängert und neue Notausgänge geschaffen.

Burgdorf: Der Vorstand der Fortschrittspartei Burgdorf (nennt sich Fortschrittspartei!) ist auch auf den Geschmack gekommen. Will bei der bürgerlichen Stadtstrafaktion den Antrag stellen, durch eine Motion eine Billetsteuer für alle „Lustbarkeiten“, Kinos einzuführen, da sich dadurch die Gemeinde neue Einnahmen sichert. Nun, wenigstens erkennen die Burgdorfer Fortschrittler, auch wenn sie Filmgegner sind, an, daß es eine „Lust“ ist, ins Kino zu gehen.

Brugg: Ja, es ist auch eine Lust, denn es sind immer mehr Filmtheater vomüben. Jean Speck, die Schweizer Filmberühmtheit, der Gründer vieler Lichtspieltheater — der bei großen Kinopremieren dasitzt mit der Eleganz eines alten englischen Diplomaten — der sich immer vom Film zurückziehen will und es doch nicht kann — dessen Name mit jeder kinematographischen Neuigkeit irgendwie in Verbindung gebracht wird — baut jetzt in Brugg ein neues Lichtspieltheater für 400 bis 500 Personen. Da die Lage eine sehr günstige ist — zwischen Bahnhof und Kantonalbankfiliale — dürfte er auch in Brugg über sein sprichwörtliches Glück nicht zu klagen haben.

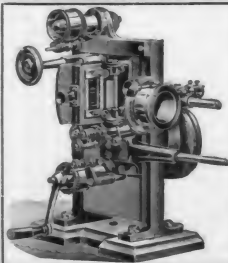
Bern sah kürzlich im Zentraltheater einen derb-komischen Schweizer Film „Le baron Lapurée dans le Paris“, dessen Autor und Darsteller Walter Gfeller, sich, wie es heißt, erst als Charlot-Kopist etablierte, um sich nun doch eine persönliche Note zu schaffen.

Freiburg: Anfangs September wurde das Royal Kino mit allem Komfort wieder eröffnet.

Genève: Der beliebte Geschäftsführer des Cinema-Orient verläßt seinen Posten, um im Grand Theatre tätig zu sein.

Interlaken: Musterhaft. Lehnte Luxus- und Billetsteuer und ab. Vorläufig. Kann noch anders werden. Cinema Apollo ist gesteckt voll: Herr Wunderlich versteht es.

Lucern: Es ist doch gut, daß die Lichtspiele. A. G. in Zürich einen Direktor haben, und daß dieser Direktor eine Frau hat, und daß diese Frau eine geborene Engländerin ist, und daß es darum der Lichtspiel-A. G. möglich war ihre Direktorgattin, Frau Paul Schlatterbaum, geborene Engländerin, nach Lucern zu entsenden. Denn Lloyd Georges, Englands Ministerpräsident, nahm, als er kürzlich in Lucern weilte, aus den Händen der geborenen Engländerin huldvoll die ihm dargebotene Filmgabe: „Lloyd Georges und Giolitti Zusammenkunft und Aufenthalt in Lucern“ an, den die Eosfilmgesellschaft gemacht hatte. Herr Direktor Kreibich, in dessen Palace-Cinema die Aufführung dieses Films stattfand, konnte den Dank Lloyd Georges, seiner Familie und seines Erfolges entgegennehmen und stand nach besondeter Vorstellung auf der Schwelle seines Theaters, um der Abfahrt des interessantesten Publikums, das sich bisher unter seinem Dach aufgehalten, während eines Wolkenbruchs beizuwohnen.



Rien & Bedkmann G. m. b. H., Hannover

Bahnhofstraße 9

Fernsprecher: Nord 7909

Fernsprecher: Nord 7909

Fabrik kinematographischer Apparate und Zubehörteile

Die Vorteile unserer Germaikus-Apparate sind:

1. Größte Vereinfachung und leichter, regelmäßiger Gang.
2. Stabile Konstruktion. Alle stark abnutzbaren Teile aus prima Stahl.
3. Feinlichste Sorgfalt bei Herstellung des Malteserkreuzgetriebes.
4. Größte Schonung der Filme.

Ständiges Lager in:

Komplette Apparate
Lampengehäuse
Projektionslampen, 4- und 6-fach verstellbar
Verstellbare eiserne Apparat-Tische mit Schiebebühne
Umröller für Filmrollen
Feuerschutzdosen
Kino-Objektive aller Brennweiten

Lichtbild-Objektive aller Brennweiten
Kondensatoren, 10 mm Durchmesser
Kondensatorlinsen
Betriebs-Diapositive, koloriert
Rahmen für Diapositive
Uhrenöl für Malteserkreuz
Filmlinienbestoff
Filmlinienbevorrichtungen

Elektro-Motoren, $\frac{1}{16}$ P. S., 65, 110, 220 Volt, Gleich- und Wechselstrom
Anlasser für Motoren, 65, 110 u. 220 V.
Widerstände 10—60 Ampere, regul.
" " 10—50 " " fest
" " 30 " " fest
für 65, 110 und 220 V., Gleich- und Wechselstrom
Projektionskohlen 13x18x140
" " 15x20x140

Apparat-Reparaturen aller Systeme in sachgemäßer Ausführung.

50256

General-Vertreter: Herm. Steinmann, Essen-Ruhr, Akazienallee 38, Telefon 4374.

Übrigens, es ist falsch. Schon andere bemerkenswerte Gäste weilten in Kreibitzs Lichtspieltheater. Aber damals ließ es noch „Renoma“ und war klein und unansehnlich. Damals erschien die in Luzern im Exil lebende griechische Königsfamilie öfters bei ihm mit ihrem Gefolge. Die Herren und Damen waren von der geschickten Bilderauswahl stets so entzückt, daß sich schließlich einer der Herren aus der allernächsten Umgebung des Königs, ein Herr, dessen Namen ich hier verschweigen will, veranlaßt sah, sich filmkaufmännisch zu betätigen und einen Schläger — es war wirklich einer der besten Schläger Deutschlands — für Athen zu erwerben.

Daß dieser geschäftstüchtige Hofmann den ihm anvertrauten Film mit beinahe mütterlicher Liebe während der ganzen Reise an sein Herz drückte und nicht einen Augenblick aus den Augen ließ, mag für die noch vor kurzem in Griechenland herrschende Unsicherheit und für die Skrupellosigkeit mancher dortiger Kinoschieber sprechen, die kein Mittel scheuten, um sich in den Besitz interessanter Auslandsbilder zu setzen.

M: Montana: Sion, Viege, der Monte Rosa, der Weißbörn wurden überfliegen und überkurbelt. Der von Bern nach Montana gekommene Flieger Cartier leitete das Flugzeug, während die Herren Bruce und Freisinger, Vertreter amerikanischer Filmgesellschaften, aus der Vogelperspektive kurbelten.

N: Neuchâtel feierte ein Wiedersehen. Der Cinema-Palace ging Anfang des Monats in die Hände seines ehemaligen Besitzers Edouard More zurück, der sich in

Neuchâtel einer beispiellosen Beliebtheit erfreut. Die Geschäftsführung des Theaters ist dem in glortigen Kreisen ebenso bekannten Bernard Roelin anvertraut worden.

O: Oerlikon: Die Brauerei Uetliberg will Kino machen. Weil der Brauerei die Liegenschaft „zur Brauerei Oerlikon“ gehört. Und weil man mit Kino so „schrecklich viel Geld verdient“. Der Gemeinderat Oerlikon ist widerspenstig und verweigert das Brauergesuch. Die Brauerei wendet sich beschwerdeführend an das Zürcher Bezirksgericht und bekommt recht. Der Gemeinderat opponiert weiter. Unterschriften werden gesammelt von einem schulgebildeten Komitee. Unterschriften gegen das Kino gegen das zweite Kino, das die Brauerei eröffnen will. Es gibt nämlich schon längst ein Filmtheater in Oerlikon — und dieses ist es auch, das sich mit aller Macht gegen alle ihm erwachsende Konkurrenz zur Wehr setzt.

R: R a g a z: Das Hotel-Kino im „Schweizerhof“ funktioniert tadellos. Seit kurzem werden unter neuer Leitung wieder regelmäßige Vorstellungen veranstaltet.

S: S a m a d e n: „Karvereinskino“ heißt es hier. Aber der Name tat ja nichts zur Sache — und die Darbietungen sollen gut sein.

W: W a l l e n s t a d t sah Gastspiele. Der „Schweizer Kinematograph“ erschien in Wallenstadt als dort die Turner Feste feierten. Die Wallenstädter und die Zugereisten freuten sich der Unterhaltung, die ihnen überraschenderweise geboten wurde.

So, mit W schließt mein alphabetisches Wissen



Aus der Praxis

Berlin.

Neu Leiter in der „Filmbörse“ des „Zentralverband der Film- und Kino-Angehörigen“. Herz Schamp ist von der Leitung der „Filmbörse“ zurückgetreten. Leiter sind nunmehr die Herren Bieder und Ladewig.



Diebstahl. In der Zeit vom 16.—18. September d. J. sind aus der Filmkammer der Firma Ledermann & Co. eine Kopie, 3 Akte von Prinzessin Lisa, verfaßt von Charly Mettinger, und von einer zweiten Kopie der dritte Akt gestohlen worden. Vor Ankauf wird gewarnt. Bei Zurückerstattung der Filme resp. Angabe des Täters entsprechende Belohnung.



Kowo-Film. Die Firma bittet um Aufnahme folgender Notiz: Wie aus Feuilletonartikeln des „Berliner Tageblatt“ und entsprechenden Berichtigenartikeln in der „Lichtbild-Bühne“ hervorgeht, ist der Kowo-Monumentalfilm „Sklaven des XX. Jahrhunderts“ („Der Gefangenene“), welcher auf ideal-pazifistischer Grundlage die Tendenz verfolgt: „Tötet nicht um eingebildeter Interessen halber“, von der Pariser Zeitschrift „Concordia“ als chauvinistischer und

auslandsfeindlicher Film hingestellt worden. Das „Berliner Tageblatt“, welches zuerst den Bericht der französischen Zeitung in seinen Blättern aufnahm, hat in späteren Artikeln ausführlich berichtet, daß der Film „Sklaven des XX. Jahrhunderts“ durchaus versöhnlich und pazifistisch gehalten ist. Das „Uhr-Alphabet“ sagte noch: „Ein Aufklärungsfilm im besten Sinne des Wortes. Und ein Film, der mehr zur Menschheitsverbrüderung beitragen könnte, wenn er im Ausland ginge, als alle Friedensgesellschaften zusammengenommen.“ Der Film hat in den Hauptrollen erstklassige Besetzung: Harry Liedtke, Reinhold Schünzel, Curt Brücknerhoff, Magda Elgen, Kathie Dorsch, Ellen Stawrides, Fritz Schroeder, Leo Gadel, Maria Schub-Wildener.



Gloria-Film. „Die Verschwörung zu Genoa“, ein nach historischen Motiven geformter Film, geht unter der Regie von Paul Lasker zur Vollendung entgegen. Auf dem Tempelhofer Felde sind Teile der alten Genua entstanden, winklige Straßen, ein weiter Park, Schlößchen und Brunnen. Neben Hans Miersdorf wirken in größeren Rollen mit: Maria Fein, Erna Morona, Fritz Kortner, Magnus Stifter, Wilhelm Diegelmann, Karl Gültorf, Dekorationen: Paul Leni; Photographie: Carl Hoffmann.



Ring-Film-Konzern. Siegfried Liebmann, Konrad Gühler und Gertraud Patz wurden vom Ring-Film-Konzern für die Ring-Film, Michael Bolzen- und Matray-Gesellschaften m. b. H. als Prokuristen verpflichtet.



John Hagenbeck-Film. Der große Film „Der Schädler der Pharaonentöchter“ wurde für Oesterreich, Tschecho-Slowakei, Jugoslawien, Ungarn, Polen, Balkan und Randstaaten an die Greif-Film-Gesellschaft, Berlin, verkauft.



Vally Arnheim hat für den neuesten Film seiner Sensation-Detektiv-Serie als Neuheit ein Fest aufgenommen, bei welchem eine Partie Schach mit lebenden Schachfiguren gespielt wurde. Die weiße Königin spielte Marga Lindt.

Edmund Epkens, Aufnahme-Operateur

Köln-Lindenthal, Kerpener Str. 61

Fernsprecher B 1976

Fernsprecher B 1076

Referenzen: Deutsch. Filmhaus Emil Schilling, Köln,

Gaumont, Paris u. v. a.

31340

Eigene Ausrüstung!

Orplid-Film. Die Uraufführung des 5. Films der Detektiv Mortens-Serie der Firma „Menschliche Hyänen“, findet infolge UmDispositionen nunmehr erst am 16. Oktober im Sportpalast statt.



Luna-Film. Die Firma hat in der Person des Herrn Erich Cohnheim, der die letzten 20 Jahre im Ausland, besonders in Süd-Amerika, zugebracht hat, einen neuen Gesellschafter gefunden. Herr Cohnheim, der ein ganz hervorragender Kenner auf dem Gebiete des Auslandszweiges ist, wird in der Hauptsache in nächster Zeit die von der Luna-Film-Gesellschaft neu errichtete Vertriebs-Gesellschaft eigener und fremder Filme leiten. Die erste Reise nach Paris und Barcelona trat er bereits Mitte Oktober an. Die Firma erfährt dadurch eine weitere Vergrößerung und breitet ihre Auslandsorganisation immer mehr aus.



Justiz-Film. Für die Hauptrollen des nächsten großen Kriminal-Film „Verloren im Jenseits“ von Rudolf Strauß und Leo Heller wurden Ema Morana, Maria Zelenka, Margarete Kupfer, Emil Munsch, Richard Georg, Willi Kayser-Hayl, Alexander Arens, Fritz Sattler und Ernst Warriner verpflichtet. Regie: Emil Justiz; Photographie: Hermann Schaback; Bauten: Richard Löwenheim.



Matray-Film. „Der Fleck im Souffleurkasten, ein Titel, der mit dem Film nichts zu tun hat“, — das ist der groteske Titel des ersten grotesk-komischen Films der Firma. Hauptdarsteller sind Ernst Matray und Katta Sterna.



Funch-Film. Die Firma hat für den Film „Das Mädchen aus der Ackerstraße“, zweiter Teil, außer den bereits bekannten Darstellern auch noch die Herren Ferry Sikla und Leonhard Hasek verpflichtet.



Deutsche Lichtbild-Gesellschaft. Folgende technische Filme sind fertiggestellt bzw. in Bearbeitung: Die Herstellung von Papier, ein moderner Druckereibetrieb in Rostock, Verborgene Schätze (Knochenverwertung), Deutschlands Versorgung mit ausländischem Fleisch, Die märkischen Torfwerke, Wunder der Technik in Ostpreußen (Ostpreußen, Oberländischer Kanal). Außerdem hat die D. L. G. die Kalandrie zwischen Ostpreußen und dem Deutschen Reich im Film aufzunehmen, die insofern von größter Wichtigkeit ist, als dadurch eine vom jenseitigen Kontinent unabhängige Verbindung mit Ostpreußen geschaffen ist. Schließlich hat die Gesellschaft noch einen Film über die wirtschaftliche Bedeutung Oberschlesiens hergestellt, der namentlich im Hinblick auf die bevorstehende Abstimmung von nicht zu unterschätzender Bedeutung ist.



Terra-Konzern. Der zweite Monumentalfilm „Sturz der Götter“ nach dem Roman „Christian Wahnschaffe“, erster Teil, ist soeben unter der Regie von Urban Gad beendet. — Die Aufnahmen zu dem dritten Monumentalfilm, „Gräfin Walewska“ (Napoleons Liebe), haben soeben unter der Regie Otto Ripperts begonnen.



Paul Heidemann-Film. Paul Heidemann erwarb von Gerhard Lapprecht das Manuskript zu dem dreiteiligen Lustspiel „So ein Landstübli“, mit dessen Aufnahmen soeben begonnen worden ist. Es wird dies ein neuer Film mit Paul Heidemann als „Paulchen Nommemann“ und bietet in seiner Fülle drolliger Schillerstreiche ein weites Feld ausgelassenen Humors.



Elite-Film. Der erste Film der John Harrison-Serie, „Das Zeichen der Vier“, ist fertiggestellt. John Harrison wird von Robert Scholz dargestellt, die andere Besetzung besteht aus Ferdinand Robert, Charlotte Berlow, Gerda Frey, Agajeff, Otto Heinecke und Paul Herpich. Die Photographie besorgte V. Ferrys und die Architektur Hans Neirath. Sensationell sind der Fallschirmsprung und die verschiedenen schwierigen Flugzeugaufnahmen.



Progrès-Esha-Film. Das Personal der beiden Firmen ist am 12. v. M. mit den Schauspielern Fräulein Evi Ewa und den Herren Preben Riis, Wladimir Agajeff, Walter Doerry, Paulmann, Helmut



Ortmann usw. nach Wien und Budapest abgereist. Es handelt sich bei dieser Expedition um die Fertigstellung der drei letzten Teile des großen Detektivstückes „Nirwana“, dessen letzte Teile in Oesterreich und Ungarn spielen. Abgesehen von den großen Sensationen, die beachtet sind, verspricht diese Reise auch eine abwechslungsreiche Szenarie. Das Ensemble soll in Wien und Budapest noch mit ersten österreichischen und ungarischen Schauspielern ergänzt werden.



Deitz & Co. Die Firma ist in neue Räume, Friedrichstraße 225 IV, gezogen. Wir werden über diese neuen Räume unseren Lesern noch Näheres mitteilen.



— **Primus-Film.** Unter der Regie Dr. Wendhausens von den Reinhardt-Bühnen wird in den nächsten Tagen mit den Aufnahmen eines großen Spielfilms, „Kains Erlösung“, in ganz eigenartiger Ausführung begonnen werden. Das Manuskript schrieb Dr. Karwitz in Gemeinschaft mit Dr. Wendhausen. Die Hauptrollen liegen in den Händen der Herren Ernst Deutsch, A. Grimling und der Frau Böheim. Die Ausstattung besorgt Künstler-Reimann.



— **Imperator-Film** (Hag-Konzern). Unter der Leitung von Paul Herbig sind die Aufnahmen zu dem neuen Detektivfilm „Der Schrein der Medici“ beendet. Die Hauptrollen verkörpern Margit Barnay, Dr. Eduard Rothauer, Christian Effeid, Paul Herbig, Walter Wassermann, Kurt Böhm. Die gefährlichen Kletter- und Schwimmszenen wurden von der Artistin Traude-Gerlach ausgeführt.



— **Althoff & Co.** In den nächsten Tagen beginnt Bruno Eichgrün mit den Aufnahmen zu dem 4. Nie-Carter-Film, Jaap Speyer mit denen zum 4. und 5. Mia Paakau-Film der diesjährigen Serie.



— **Charles Willy Kayser** wurde von der Karl-Wilhelm-Film-Ges., Terra-Konzern, für den Film „Sippchaft“, von Althoff & Co. für den Film „Gefoltete Heren“ I. und II. Teil; von der A. G. Film-Ges. (Günzburg) für den Film „Zu Hilfe!“ als männlicher Hauptdarsteller verpflichtet.



— **Danzig.** Althoff & Co. eröffnet am 1. Oktober hier eine Filiale.



Dresden. Der Dresdener Anzeiger vom 6. Juni schreibt: Einen Schlagerpielplan zeigt das Primus-Theater mit den beiden Filmen „Stierkämpfe in Spanien“ und dem vorzüglichen Lustspiel „Die

Amerikanerprinzessin". Besonders der einkleitende Film hat infolge seiner volkkundlichen Bedeutung höheren Wert. Mit besonderem Geschick ist das Leben vor und in der Arena dargestellt; dazu wird der Stirkampf in allen seinen spannenden und aufregenden Einzelheiten vorgeführt, so daß es auch einem ruhigen, empfindenden Deutschen verständlich wird, warum die Spieler diese Kämpfe als Volkssport, dem Heiken der Arena als ihren Arbeitssport. Der Film ist nicht gestellt, sondern bei wirklichen Stirkämpfen in Madrid und Sevilla aufgenommen. Die Dresdener Zensur hat ihn durchweg gebilligt.

Erfurt. **Orik-Film.** Otto Künnast. Unter der Regie Willy Fischer-Walke ist der Schwank „So wird's gemacht" fertiggestellt und hat seine Uraufführung im Erfurter A. T. Theater glänzend bestanden.

Die Decla-Bioscop in Hannover. Seit Monat wurde in Hannover an dem Bau der Decla-Lichtspiele gearbeitet. Die Anfangsstadien der Bauarbeiten begründeten nicht gerade Zustimmungskundgebungen der Hannoveraner. Mühte doch das unalte Hofe „Zu den vier Jahreszeiten", das seit drei Generationen auf dem Agidienplatz stand, ihm weichen. Aber die fabelhafte Entwicklung der Filmkunst verlangte auch in Hannover ihren Abglanz in einem entsprechenden Theater. Da trat die Decla-Bioscop auf den Plan. Ihre Expansionsliste hatten sie nach Hannover geführt, wo sie den Kolbau einer inzwischen eingegangenen Filmgesellschaft übernahm. Eine Flut von Regierungsverordnungen suchte den Bau zu verhindern, aber auch der Bauorden wurde die Decla Herr, und am 18. September konnte das neue Decla-Haus eingeweiht werden. Der Agidienplatz ist ganz verändert. Wie der Phönix aus der Asche entsteht, war aus dem altmodischen Hotel ein Riesenspaß der Neuzeit entstanden. Der Eröffnungsvorstellung wohnte der Oberpräsident von Hannover, Gustav Noske, bei und der Oberbürgermeister Lemert, sowie Vertreter der Hochschule und der Presse. Die Vorführung begann mit einem populärwissenschaftlichen Film, den die wissenschaftliche Abteilung der Decla-Bioscop gedreht hatte. Daran schloß sich die Vorführung der „Tänzerin Barbarina". Erläuterer des Filmapparat ist der Architekt Jürgens. Berater und Mitschöpfer Hermann Sacklikover, Direktor

der Decla. Die Stadt Hannover sowohl als auch die Filmindustrie kann stolz darauf sein, daß auf Hannovers Prachtbau der Adler der Decla-Bioscop prangt.

Köln. Die Welt-Film-Gesellschaft hat die Aufnahmen zu dem Film „Seine schwelgische Dressur" erledigt. Der Filmstarsteller Nib Prien, Berlin, konnte infolge eines Unglücksfalles nicht als Hauptdarsteller mitwirken. Hauptdarsteller ist Werner Falken, die Hauptdarstellerin Henry Hillner. Die Regie hat der Hofchauspieler Oskar Bolmeé. Als künstlerischer Beirat ist der Verfasser H. E. Barker aus München verpflichtet.

Köln. Severinstraße 81 (neben dem Kaufhaus Meyer & Co.) wurden am 25. September, nachmittags 5 Uhr, unter dem Musikklängen des Krönungsmarsches die „Rheinmain-Lichtspiele" eröffnet.

Königsberg i. Pr. Das Kinotheater ist von den bisherigen Unternehmern Stadt a. Klein für 50 000 Mark an den Kaufmann Leo Bilitta aus Allenstein verkauft worden.

München.

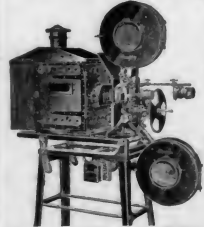
Wie ich Ihnen bereits mitgeteilt habe, hat die „Münchener Film-Industrie" Heinrich Heine die Vorstudien der Tag- und Nachspässe eingehalten, die vom Kunststudier Sebich in den Dörschalen errichtete tibetische Stadt zu besichtigen. Diese Stadt liegt hinter Garmsch-Griesen in einem Alpengebiet, das von Touristen nicht besucht wird und das vor einiger Zeit noch als Gensengjagdgebiet des Prinzregenten für allgemeinen Besuch völlig abgesperrt war. So mußten denn auch die Wege, die neu der tibetischen Stadt führen, erst mühselig angelegt werden; Wege, die man weit über „lebensgefährliche Pfaden" nehmen müßte, oft kaum eine Hand breit, abschüssig, an steilen Felsen über tiefen, schwarzen Abgründen. Es war eine richtige, stelloweise recht unangefähige Kletterpartie, die wir da mitgemacht haben, und ich werde an diesen Ausflug noch viele recht lange zurückdenken. Das weit Gefährlicher war der Heimweg durch die Klamm. Wohl ein Hundertmal mußten wir den Gaschikreuzen, von einem Felsenstein auf den andern springend, und zum Schluß waren wir auf einem Weg gekommen, der plötzlich vor einem gähnenden Abgrund enclote, in dem die Wasser rauselten, der ein weiteres Fortkommen versperrte. Wir sind trotzdem glücklich herübergekommen, aber es hat Nervenkraft gekostet. Die Aufnahmen selbst wurden in der Mühle, in der die tibetische Stadt liegt, gemacht, zum Teile aber auch in einer Steinwiese. Uebrigens gefährlich waren die Aufnahmen im Hochgebirge; war die mit angesehen, wie der Operateur (Herr Arnold von der Firma Arnold und Bucher) und Herr von Müller sich anschießen mußten, um an den steil aufragenden Felsenwänden hinaufzuklettern, mit jedem Schritte den Tod vor den Augen, der hat es empfunden müssen: Das sind Sensationen im wahren Sinne des Wortes. Herr von Müller hat in Felde den rechten Arm verloren und besitzt trotzdem eine Tollkühnheit, die an Todessverachtung grenzt. Nun verstehen wir es, daß er Max-Joseph-Ritter ist und den höchsten militärischen Orden besitzt, den Bayern zu vergeben hat für mancher Tapferkeit vor dem Feinde. Schon diese Aufnahmen, die wir also mit angesehen haben, sind in ihrer Art einzigartig, und allemal das Werk, das den Titel „Orchideen" führt und aus der Feder des Schriftstellers Victor Mann stammt (eines Bruders des bekannten Dichters Thomas und Heinrich Mann), zu einem ganz besonderen. Hier handelt es sich nicht um gesuchte und gemachte Sensationen, — hier wurde in Wahrheit mit todwackerndem Mut ein Stück Arbeit geleistet, das unsere höchste Bewunderung herausfordert; hier haben sich alle Kräfte eingesetzt, einen Film zu schaffen, der der Münchener Produktion zur Ehre gereichen muß. Wir werden ja später auf das Werk selbst noch zurückkommen müssen; heute sei nur betont, daß die Aufnahmen in der tibetischen Stadt und in den Hochgebirgen das hervorragendste und bedeutendste sind, das bis bisher eine Münchener Firma geleistet. Viel Anerkennung gebührt auch dem Regisseur, Herrn Haacker, der in erprobter tüchtiger Weise das Seinige dazu beigetragen hat, diese schönen Wirkungen zu erzielen. Und er hat es auch mit reifem Verständnis und großer Erfahrung verstanden, eine Reihe tüchtiger Darsteller um sich zu sammeln, an deren Mitte wir vorerst Fräulein Lysa Gera und die Herren Schrock, Spau, Scharwenka und Cuno Cavall nennen, wie den sehr umsichtigen und zuverlässigen Hilfsregisseur Kloß. Nicht unerwähnt sei auch noch Frau Dr. Scheidl, die es übernommen hat, als Beirat für die Kostüme dafür zu sorgen, daß das Tibetische auch wirklich echt sei.

Unter Leitung des Direktors Felix Wildenhain ist die neue „Münchener G. m. b. H." begründet worden, die bereits einen Film herausgebracht hat und an der Herstellung eines zweiten sich macht. Wir werden wohl bald Gelegenheit haben, auf diese

Die neuen, guten

Ernemann-Imperator- Projektoren

mit
Krupp-Stahl
sind stets
sofort ab
Lager zu
Fabrikpreis
lieferbar.



Rheinische Film-Gesellschaft

Abt.: Kinobedarf

Glocken-
gasse 16

Köln am Rhein

Glocken-
gasse 16

Zweigbüro:
DÜSSELDORF,
Graf-Adolf-Str. 37a.

34394*

Zweigbüro:
TRIER,
Franz-Ludwig-Str. 21.

Gesellschaft zurückzukommen und uns ausführlich mit ihr zu besprechen. Wir haben zu Wildenhain das große Vertrauen, daß er nur Tüchtiges und Schönes schafft und die Hoffnungen, die wir seit Jahr auf ihn gesetzt haben, auch wirklich erfüllt.

Die Herren Werner Daya und Ludwig Beck sind aus der „Cinoseop“ ausgeschieden.

— Das gegenwärtig stattfindende Oktoberfest selbst Schiffsfestzug wurde von Herrn Georg Erenmann, Kino-Spezialhaus, München, Goethestraße 46, kinematographisch aufgenommen und gelangte in Karl Gahricks Seudlingsort- und Rathauslichtspielen mit großem Erfolg zur Aufführung.

— Union-Film Co. verpflichtet Charles Willy Kayser als männlich n Hauptdarsteller für den nächsten Film.

Neues vom Ausland

Belgien. Die großen belgischen Verlegerhäuser, zu denen in Brüssel La Compagnie belge des Filmmatographiques, Les Films Paul Film, La Sphinx Film, Le Film belge, Les Films Henry Parys, in Antwerpen Le Scandis Film gehören, haben sich über eine Bevorzugung belgischer Literaten verständigt. — Masterlink hat das erste der drei vertragsmäßig zu liefernden Szenarien fertiggestellt. Es heißt „La Passance des Morts“ (Die Kraft der Toten). John Barrmore wird die führende Rolle spielen.

Die Meßler-Woche im Film. Nachdem die Meßler-Woche bereits seit längerer Zeit in Amerika und England im Austausch steht, ist nunmehr ein solcher auch mit Frankreich, und zwar mit Echir in die Wege geleitet.

Amerikanisches Kapital in der italienischen Filmindustrie. Die größten amerikanischen Kinofabriken sollen einer Krise gegenüberstehen, da sie ihren Aufträgen nicht mehr gerecht werden können. Es versteht, daß sie daher mit der europäischen Kinowirtschaft in Verbindung zu treten beabsichtigen, und es sollen bereits einige amerikanische Gruppen eine starke Bewegung zur Beteiligung amerikanischer Kapitals in der italienischen Industrie vorweisen, eine Beteiligung, die ihrer Rückwirkung auf die italienische Industrie nicht ermangeln würde.

LB. Der Film als Viehhändler. Amerikanische Farmer sind, dorthin Blättern zufolge, auf die originale Idee verfallen, sich des Films zum Verkaufe ihrer Produkte zu bedienen. Zu diesem Zweck lassen sie das Vieh, das sie verkaufen wollen, kinematographieren und senden dann die Filme an die Lichtkanten, dann sie dadurch um Beschäftigungsmöglichkeiten erparieren. So hat z. B. ein Farmer, der sich speziell mit der Schweinezucht beschäftigt, kürzlich mit Hilfe des Films für 5500 Dollar Schweine verkauft und dabei 50% weniger Ausgaben gehabt als bei den üblichen Annahmewege. Ein anderer Farmer, M. Warren M. Gray, hatte im vorigen Jahre für mehr als 2½ Millionen Rindvieh verkauft. Auch er bediente sich der Film-aufnahmen, um seinen Rinderbestand den Käufern in den Qualitäten seiner Farmzuchtserfolge vor Augen zu führen.

Af. Amerika. Die vielumstrittene Frage, in welcher Weise die „Big Four“, die „United Artists“, Griffith, Douglas Fairbanks, Mary Pickford und Charlie Chaplin den Vertrieb ihrer Erzeugnisse gestalten würden, scheint ihre Lösung gefunden zu haben. Die „Big Four“ haben sich nach den letzten Berichten dem in Filmtransaktionen sehr gewandten Mr. Greenhill anvertraut. Chaplin hat sich vorläufig unschlüssig gemacht. Amesmond hat er ein Buca Restoro aufgelegt, um die Ansprüche seiner von ihm getrennt lebenden Frau auf den Film „The Kid“ personal zu erschweren. Das ihr von Chaplin gemachte Angebot einer Abfindungssumme von 125 000 Dollar hat Mildred Harris abgelehnt. Für seine nächsten Filme hat sich Charlie einen sehr wertvollen „Costar“ gegen eine hohe Gage in dem kleinen, erst fünf Jahre alte Jack Cowgan gesichert. Allerdings wird diese kleine, große Filmgröße in bezug auf ihre Jugendliebe noch durch den erst drei Jahre alten Stanley Bickelberg geschlagen, den sich Priscilla Dean für ihren Film „Outside the Law“ verpflichtet hat. In Frankreich sind die Wunderkinderfilme etwas in den Hintergrund getreten, dafür scheinen sie in Amerika wieder aufzuleben. — Der Film „Mickey“ brachte Henry Grell, Pittsburgh, einen Bruttogewinn von 323 000 Dollar, hiervon wurden in Pittsburgh allein 60 000 Dollar vereinnahmt. Er behalte für das Monopopolrecht in den Staaten Ohio und Pennsylvania auf die Dauer von drei Jahren zusammen nur 22 000 Dollar. J. Frank Hath lot für Ohio 8000 Dollar. Er sollte 9000 Dollar anlegen und lehnte ab! — Die Filmfabrikanten sehen sich voranhat, energische Atchamberlain gegen eine Umseite zu treffen, die einen recht unliebsamen Umfang angenommen hat. Die Theaterbesitzer vermissen vielfach die Filme auf ihre Art, indem sie Ausschnitte, Umschaltungen und ähnliche Manipulationen vornehmen. Selbstredend sind Fabrikanten und Verleiher im vollsten Rechte, wenn sie diesen, von den Theaterbesitzern „Editing“ genannten Unfug mit allen ihnen zu Gebote stehenden Mitteln unterbinden.

Leiter d. Verkaufsbüros BERLIN:
C. ABRIE
BERLIN SW 49
Friedrichstr. 218

HAHN-GOERZ THEATER-MASCHINE



Aktiengesellschaft
HAHN
für Optik und Mechanik
CASSEL

Argentinien. Die Zahl der Lichtspieltheater bewegt sich in stark ansteigender Kurve. In allen Städten werden neue Häuser errichtet und die bestehenden komfortabler ausgestatt. Buenos Aires besitzt zu Beginn dieses Jahres 128, jetzt sind über 140 in Betrieb. Deutsche Filme werden durchweg gut aufgenommen.

Zick-Zack

Bügel. Der Gemeinderat hat die Errichtung eines Kinos beschlossen und dafür 250 000 Mark bewilligt.

Firmennachrichten

Düsseldorf. „Helios“-Filmverleih-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, hier: Kinematographen-Theaterbesitzer Anton Albert in Düsseldorf hat sein Amt als Geschäftsführer niedergelegt.

Vereinsnachrichten

Wander-Kino-Vereinigung und privatreisender Schausteller, Berlin.

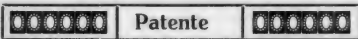
Mitglied der Reichsarbeitsgemeinschaft.

Protokoll vom 15. September 1931. Zur heutigen Sitzung waren vom Vorstand anwesend: 1. Vorsitzender Franz Augustin, 2. Vorsitzender Reinhold Hoyer, 1. Schriftführer Richard Barthel, 1. Kassierer Franz Trietsch und Herr Gottfried Augustin sowie 20 Mitglieder. Von den Frauen waren erschienen: Frau Hoyer,

Frau Frietsch und Erl. Agnes Lehmann, als Gast Herr Schauspieler Wilhelm Martin. Vom I. Schriftführer wurde das letzte Protokoll zur Verlesung gebracht, ebenso die eingelaufene Post. Mitglied Heuer ist, laut Beschluß der Vereinsstatuten, § 8 Abs. 2 und des Schlichtungskomitees sowie mit Einmütigkeit aller anwesenden Mitglieder vom Verein der Wander-Kino-Vereinigung als gestrichen zu betrachten. Die Punkte Heuer und Filmer sowie Heuer und Sturm sind fallen gelassen worden. Das Mitglied Herr Reibheim warf die Frage auf, ob der Gastwirt verpflichtet, für Nachtlogis zu sorgen, wenn dasselbst mit Kino gespielt wird. Ueber diesen Punkt wurde lebhaft Debatte geführt, es gaben ihre Erfahrungen und Ansichten kund: Herr Kinolos, Westendorf, Herr Schauspieler Wilhelm Martin, Frau Kinolos, Frietsch, Herr Arenales, Lehmann und Franz Augustin. Unsere Meinung ist, daß der Gastwirt verpflichtet ist, für Logis zu sorgen, wenn er Fremdenverkehr hat. Wir ersuchen alle Mitglieder, bei Abschluß des Geschäftes dies gleich mit zur Sprache zu bringen. Hierauf erfolgte die Aufnahme neuer Mitglieder. Herr Schauspieler Wilhelm Martin und Herr Kinolos, Otto Bittmann. Wir können nicht genug ermahnen, daß jeder Schauspieler sein Gewerbe in Ordnung halten muß, rechtzeitig sich auch die Ausdehnung beschaffe. Nächste Sitzung findet am 29. September 1920, nachmittags 3 Uhr, statt. Vereinskassal ist bei Herrn Kreplin, Norden, Parkstr. 42. Eintrittsgeld beträgt 3 M., jährlicher Beitrag 6 M., Vereinsmahl kosten 5 M. und können beim I. Schriftführer Richard Barthel entnommen werden. Alle Geldsendungen und schriftlichen Anfragen sind ebenfalls an die Adresse des I. Schriftführers zu richten. Schluß der Sitzung um 6 Uhr.

Richard Barthel, I. Schriftführer, Berlin N 21, Friedrichstr. 133.

Der Rheinisch-westfälische Filmklub in Düsseldorf veranstaltete am 25. September seinen ersten Gesellschaftsabend mit Damen. Der Besuch war ein überaus guter. Erste Künstler des Cabarets „Rosenhof“, dessen Direktor, Ernst Köper unserem Klub behaftest Interesse entgegenbringt, traten auf (die Opernsängerin Else Dühr, der Bauhändler Niklas, die Vertragskünstlerin Ellen Ruth, die Tänzerin Jutta Bleichschmidt und der Humorist Peter Pfeiffer). Der bekannte Hypnotiseur Mixx war mit seinem Medium von außerhalb herbeigezogen, um einige sehr interessante Experimente vorzuführen. Zwischen den Spielen erfreute sich jung und alt an Tanz und an den Gewinnen einer reich ausgestatteten Tombola.



Mitgestellt von Ing. M. Berger, Patentbureau, Neukölln, Berliner Straße 14.

Patent-Anmeldungen.

T. 23 845 Vorrichtung zum Beschneiden der Filmbandenden. Tiedemann-Werk, R. Tiedemann & Co., München.

L. 49 244 Verfahren und Vorrichtung zum Erzielen der Gleichzeitigkeit zwischen einem kinematographischen Bilde und Töneleistungen. Julius Lechmann, Berlin, Schützstr. 75.

V. St. A. 54 834 Bildhandluspel Messes Flutwed Walter, Cadix.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

747 296 Transportable Kinostation Mischele Komecherin, Berlin, Mittelstraße 28.

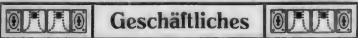
747 317 Handkino. Ottlie Meißner geb. Lebnhart, Prag.

747 446 Filmpseking Farbenfabriken vorm. Friedr. Bayer & Co., Leverkusen.

747 478 Wiedergabekinetograph. Ica-Akt.-Gen., Dresden.
747 568 Vorrichtung zum Umschalten der Bewegungsvorrichtung der Bildspandulen von notürlich angetriebenen Kinematographenapparaten „Petra“, A.-G. für Elektromechanik, Berlin.

747 610 Kinematographischer Aufnahmeapparat. A.-G. Hahn für Optik und Mechanik, Hirschhausen b. Kassel.

747 730 Maltserkreuzperre für Kinematographen. Julius Maler, Kohl a. Rhein.



Frankfurt a. M. Das bekannte Kino-Spezialhaus Projektion, Moselstraße, Inhaber M. Frye, hat nunmehr zu den bisher geführten Fabriken auch noch den Vertrieb der bestbekannten Bauer Kinematographen übernommen, ebenso sämtliche anderen Erzeugnisse der Firma Eugen Bauer, Stuttgart. Dieselben sind zu Original-Fabrikpreisen jederzeit als Lager lieferbar.



Die Krupp-Ernemann-Kinoapparate G. m. b. H., Dresden.

Wie wir schon vor einiger Zeit den Lesern unseres Blattes mitteilen konnten, ist zwischen den beiden großen Firmen Fried. Krupp A.-G. in Essen und den Ernemann-Werken A.-G. in Dresden eine Interessensgemeinschaft zustande gekommen. Heute sind wir in der Lage, ausführlich über Wesen und Ziel dieser Gemeinschaft zu berichten. Die Kinematographen hat in aller Welt in den vergangenen

Jahren ganz außerordentlich an Bedeutung gewonnen, und die Folge war eine so stauende Nachfrage nach Vorführungsapparaten, daß unsere hochentwickelte deutsche Kino-Apparate-Industrie, voran die Ernemann-Werke A.-G., Dresden, nicht entfernt in der Lage war, auch nur die Aufträge aus Deutschland und dem befreundeten Auslande zu befriedigen. Krupp, der deutsche Stahlkönig, der sich nach dem unglücklichen Ausgang des Krieges gezwungen sah, seine Werke von dem Kriegseifer auf Friedenswege einzustellen, erkannte die große Zukunft, die dem Kino-kinematographischen Maschinen bildet. Man erkannte bei Krupp aber auch gleichzeitig, daß bei dem sich entwickelnden starken Wettbewerb nur ein Apparat große Zukünfte haben konnte, so aus dem allerersten, widerstandsfähigsten, härtesten Stahl hergestellt wurde, wie er ja Krupp in unübertrefflicher Vortrefflichkeit zur Verfügung steht, der aber auch gleichzeitig konstruktiv das Vollkommenste sein müßte. Der Blick Krapps fiel auf den Ernemann-Imperator, und die sachliche Prüfung der Vorzüge dieses Modells veranlaßte Krupp, sich mit den Ernemann-Werken A.-G., Dresden, in Verbindung zu setzen.

Wie alle Apparatebauenden Firmen hatten auch die Ernemann-Werke den für ihre Zwecke notwendigen Stahl nur unter größten Schwierigkeiten bekommen können, und die Aussicht, in Zukunft auch immer ausreichend feinsten Stahlgütern zu erhalten, war gering. So kam es denn zu dem Interessenszusammenschluß Krupp-Ernemann. Krupp liefert den in der Welt einzig dastehenden gehärteten Stahl, der seine Kriegserzeugnisse, Panzerplatten, Geschützrohre usw. so berühmt gemacht hat, und Ernemann bietet dagegen die Konstruktion seines weltbekannten und weltberührenden Stahl-Projektors Imperator, sowie seiner anderen Vorführungs-maschinen. So ist Gewähr dafür geboten, daß der Ernemann-Stahlprojektor Imperator der nunmehr von beiden Firmen hergestellt wird, auch der stärksten und größten Konkurrenz gegenüber seine überragende Stellung behauptet.

Die Krupp-Ernemann-Kinoapparate G. m. b. H., Essen, ist von den beiden Firmen Fried. Krupp A.-G., Essen, und Ernemann-Werke A.-G., Dresden, als Vertriebs-Organisation gegründet worden. Es stehen ihr als Geschäftsführer vor Herr Paul Gläser, Dresden, und Herr Otto Emde von der Fried. Krupp A.-G., Essen. Der Sitz der Gesellschaft ist Dresden, und zwar haben die Ernemann-Werke A.-G., Dresden, die notwendigen Räume in ihrem Stammhaus, Schandauer Straße 48/50 zur Verfügung gestellt. Die großzügige Organisation dieser Gesellschaft sieht den Freunden der Ernemann-Kinoerzeugnisse nach wie vor sorgfältigste und nunmehr auch wieder umgehende Erledigung ihrer Aufträge zu. Die Freunde und Benutzer des Imperators haben aber außerdem noch die angenehme Gewißheit, nicht nur schnell, sondern auch auf das Beste bedient zu werden, denn wie gesagt, jetzt kommen im Imperator alle nur denkbaren Vorzüge restlos zusammen: nur allerbester härtester, auch aus der Fried. Krupp A.-G. unerreicher Stahl, eine für die gesamte Welt vorbildliche Konstruktion, sowie eine unübertreffliche Präzision der Ausführungen. Daneben aber stehen der neuen Krupp-Ernemann-Kinoapparate G. m. b. H., um mit ihren Apparaten auch den höchstgestellten wissenschaftlichen Forderungen gerecht zu werden, der große Subwissenschaftlicher Mitarbeiter beider Firmen, also der Fried. Krupp A.-G. in Essen und der Ernemann-Werke A.-G. in Dresden zur Verfügung. Dieses Handinhandarbeiten der beiden großen Partner kommt außerordentlich sinnreich auch in der neuen Schutzmarke der Krupp-Ernemann-Kinoapparate G. m. b. H. zum Ausdruck. Hier liegen die drei Ringe, das Wahrzeichen der Krupp-Erzeugnisse, zu Grunde, in die das neue Zeichen der Ernemann-Werke A.-G., Dresden, ein stilvolles dreiteiliges Maltserkreuz eingeschlossen ist. So organisch wie in der Schutzmarke der Krupp-Ernemann-Kinoapparate G. m. b. H. die Wahrzeichen beider Häuser sich zusammenschließen, wird auch die Zusammenarbeit sein, und das Resultat wird nicht enttäuschen, dessen es wird zum beistehen, der deutschen Wissenschaft, Technik und Präzision in der Welt das große Ansehen zu sichern und zu wahren, das sie sich in harter, langjähriger Arbeit erworben hat, unbeschadet der wirtschaftlichen Hemmungen, die unsere Feinde auch nach dem Kriege zur Entwicklung deutschen Arbeitsfleißes immer noch entgegenstellen.

Obgleich die Gründung der neuen Gesellschaft erst jetzt formell erfolgte, ist sie doch schon im internationalen Wettbewerb in Er-

scheidung getreten, und zwar auf der Ersten internationalen Kinematographie in Amsterdam, und hat an dieser Stelle, die französische, englische und amerikanische Konkurrenz weit überragend, nach dem allgemeinen Urteil die Palme davongetragen. Als sichtbares Zeichen des Erfolges hat denn auch die Krupp-Eisenmann-Kinematographie G. m. u. H. bei diesem internationalen Wettbewerb die höchste Auszeichnung, das Ehren-Diplom, für ihre unübertrefflichen Leistungen zugesprochen erhalten.

Kohlentüte. Es sei darauf hingewiesen, daß die Firma Arno Frankel in Leipzig, Lipsiahaus, nach wie vor großes Lager in den

bekanntem „Intensiv Apparat Projektionskoiden“ unterhält, und zwar in allen gangbaren Abmessungen. Lieferungen können stets sofort ohne jeden Aufschub erfolgen, was unter Umständen für den Theaterbesitzer sehr angenehm ist. Größer Beherrschung erfreut sich auch die Spezialwechselstrom-Kette-Marke „W“, welche diese Firma seit Jahren in der bekannten Qualität liefert.

Der Jupiter Kunstlicht-Ges., Frankfurt a. M. — Berlin, wurde außerdem der Internationalen Kino-Ausstellung in Amsterdam für die Ausstellung eines reinen Kunstlicht-Ateliers ein Ehren-Diplom und eine goldene Medaille von der Ausstellungs-Jury zuerkannt.

Carl Lange †.

Am Donnerstag, den 23. September, um die Mittagstunde, ist in Duisburg Carl Lange gestorben.

Kaum fähig für die, denen aus kätzlicher Begegnung noch die Hünnezeit in der Erinnerung ist; kaum fähig für die, denen die Vielschichtigkeit und die Arbeitskraft dieses Mannes bekannt war. Was er geschaffen, ist nur zu erkennen, wenn man den Werdegang dieses außergewöhnlichen Mannes verfolgt. Aus kleinen Bürgerhahn ist er am 4. Januar 1868 in Uckerathen an der Weser hervorgegangen. Der schnelle Tod der Eltern trieb ihn in die Fremde, die frühe Verlassenheit hat sein Gedankenspektrum erweitert, er ist auch in anderen Interessentengruppen, denen sein kluger Verstand im zugewandt hatte. Carl Lange begründete 1913 die „Kammerlichtspiele“, später die „Carospieltheater“. Carl Langes letzte Gründung war ein Film-Verleih- und -Vertrieb, Carl Lange war Besitzer von „Lustspielhaus“ in Duisburg, Carl Lange war Besitzer des „Lustspielhaus“, der Kompression-Werksstätten usw. — kurzum, Carl Langes praktischer Sinn drängte nach einer Betätigung, so vielleicht Erfolg und Ertrag winkte, aber auch Mühe und Arbeit, und Schaffensmöglichkeit neuer Erwerblichkeitsmöglichkeiten.

In der Film- und Kinematographenbranche gehörte er zu den führenden Persönlichkeiten. In allen maßgebenden Verbänden, die in den letzten 16 Jahren entstanden, bekleidete er Vorstandsämter, überall galt sein Wert. Seine Ausführungen waren für eine Verständigung plädierte, selbst wenn die Gemüter in heftigen Eifer aufeinanderplatteten.

Der Bezirk Rheinland-Westfalen der Film- und Kinobranche hat in Carl Lange seinen vornehmsten Repräsentanten, den gediegenen Führer, den liebenswürdigen Fachkollegen und aufrichtigsten Freund verloren. Viele Gedanken, die er in Sitzungen und Versammlungen präsentierte, werden noch ausreifen und den Keim zur Weiterentwicklung der Branche bilden. Oft noch wird sein Name genannt werden, sein Wirken und Walten aber wird unvergänglich bleiben.

Die Beisetzungsfeierlichkeiten.

bei denen sich unser leider verhandelter Schriftleiter durch Herrn Direktor Carl Neumann vertreten ließ, gestatteten sich gemäß der Wirksamkeit und Wertschätzung des Verstorbenen imposant. In den Kammerlichtspielen fand eine stimmungsvolle Trauerfeier statt, bei der Redakteur Wolf schöne Worte der Erinnerung und Dankbarkeit fand, die den tiefsten Eindruck hinterließen. Dann formierte sich der aus zirka 1000 Personen bestehende Trauergang. Trauergewinde in allen Tönen legten Zeugnis ab von der allgemeinen Verehrung des Toten. Arbeiter und Angestellte aller Unternehmen, deren alljährlicher Inhaber Carl Lange war, gaben das Trauergeläch, ferner zahlreiche Vertreter der Behörden und von Verbänden. Für den Reichsverband der Kinobothbesitzer war Christian Winter, für den Rhein-West. Lichtspieltheater-Besitzer-Verein der Syndikus Sunder, für den Verleiher-Verband Direktor Carl Neumann, für den Fachausbeuß (Falk) Dr. Frantzen, für den Rhein-West. Filmklub Ludw. Kreutz, namens zahlreicher Mitglieder Direktor Müller erschienen.

E. P.





Original

Stierkämpfe

Offenbach a. M., den 17. Sept. 1920.

Es freut mich, Ihnen mitteilen zu können, daß der von Ihrer w. Gesellschaft gelieferte Originalfilm

Original-

Stierkämpfe in Spanien

in meinem Theater „Volkstheater Groß-Offenbach“, größtes Lichtspielhaus im Freistaate Hessen, mit großem Beifall vom 3. bis 10. September gespielt worden ist.

Dieser Film ist äußerst sensationell und hervorragend in Photographie wie auch die Original-Stierkämpfe in Spanien sehr vortrefflich wiedergegeben werden. Er hält das Publikum in dauernd freudiger, spannender Erregung und ist ein glänzender Geschäftsfilm, wie jeder Film sein müßte, um bei den heutigen teuren Zeiten ein gewinnbringendes Geschäft zu erzielen.

Wir haben in Offenbach mit diesem Film, trotz großer Konkurrenz, ein außergewöhnlich gutes Geschäft gemacht und sind daher in der Lage, das beste Zeugnis über dieses Bild auszusprechen, womit wir gleichzeitig den Herren Theaterbesitzern diesen Film zum Abschluß sehr empfehlen können.

Hochachtungsvoll
(gez.) Direktor A. Henrich.

Frankfurt a. M., den 24. Sept. 1920.

Mit Vergnügen bestätige ich Ihnen, daß ich in meinen drei Frankfurter Theatern Ihren Film

Stierkämpfe in Spanien

je 14 Tage gespielt habe und damit Höchstereinnahmen erzielte.

Hochachtungsvoll
(gez.) Direktor L. Löwenstein.

Dresden-A., den 11. August 1920.

Wir bestätigen den Empfang Ihrer Zuschrift vom 2. d. M. und sind mit Vergnügen bereit, Ihnen schriftlich zu bestätigen, daß wir mit dem Film

Stierkämpfe in Spanien

ein sehr gutes Geschäft machten, sodaß wir uns genötigt sahen, denselben um 8 Tage zu verlängern.

Hochachtungsvoll
(gez.) Prinz-B. Theater-Lichtspiele,
Dresden.

Ein
Kassen-
schlager
I. Ranges!



Final-



in Spanien

Die große Sensation!

Vor 30 000 Zuschauern, in der Arena zu Madrid und Sevilla, kämpfen die **ersten und berühmtesten Helden Spaniens**. Die spannendsten und aufregendsten Einzelheiten sind **im Bilde** festgehalten.

Monopole vergibt:

für Rheinland und Westfalen:

Frankfurter Kunstfilm-Verleihanstalt

Leopold Rosenberger gen. Rosen

Frankfurt a. M.

Passage, Gr. Gallusstraße 5

Telephon: Hansa 2716

für Süddeutschland und Bayern:

Baldur-Film-Gesellsch. m. b. H.

Frankfurt a. M.

Neue Mainzer Straße 25

Telephon: Hansa 3999

Aufforderung!

Mit der vorliegenden Nummer beginnt das neue Quartal. Wir bitten, den Bezugspreis für das vierte Quartal **ungesäumt** durch Postschecküberweisung, oder blauer Zahlkarte, auf unser Konto 14128 Köln einzuzahlen und auf dem Abschnitt zu vermerken: „Für Abonnement des Kinematograph“, da sonst die Gefahr besteht, daß der Betrag einer anderen, in unserem Verlag erscheinenden Zeitschrift zugewiesen wird. Natürlich können die Beträge auch durch Postanweisung, Bank oder durch Einschreibebrief überwiesen werden.

Der bisherige Modus, an den Verfall des Bezugspreises zu erinnern und den Betrag durch Nachnahme einzuziehen, muß in Zukunft völlig in Wegfall kommen. Abgesehen davon, daß die Zeitungsgebühren in der ganzen Welt im voraus gezahlt werden müssen, verlangt Nachnahme-Avis und Einziehung mindestens Mk. 2,00 Spesen auf jeden Bezahler. Da wir aber beim gegenwärtigen Bezugspreis für jeden Abonnenten wenigstens Mk. 20,00 zusetzen, können wir nicht noch weitere Spesen im Zusammenhang damit übernehmen.

Die Bezugspreise betragen:

bei Postüberweisung	Mk. 15,00	pro Quartal im Inland
„ Streifenbandbezug	„ 20,00	„ „ „
„ „	„ 25,00	„ „ für Tschecho-Slovakei
„ „	„ 40,00	„ „ für das übrige Ausland

Die in Westpolen befindlichen Bezahler müßten entweder 20 deutsche Mark oder 80 polnische Mark pro Quartal einsenden.

Wem also daran liegt, den „Kinematograph“ weiterhin pünktlich zu erhalten, der sende **sofort** das Geld ab.

Der Verlag des „Kinematograph“ Düsseldorf.



Setzmaschinenbetrieb
Schriftgießmaschinen
Stereotypie o s z
Spezialmaschinen für
Illustrationsdruck s z
Eigene Buchbinderei

BUCHDRUCKEREI

ED. LINTZ

DÜSSELDORF

WEHRHAHN No. 28a

FERNSPRECHER 306

oooooooooooo

SONDER-ERZEUGNISSE: BROSCHÜREN

KATALOGE, PREISLISTEN, PROSPEKTE

ooooo MIT UND OHNE ABBILDUNGEN ooooo

Stellen-Angebote.

Zum Besetze der Lichtspiel-Theater im besetzten Gebiet wird ein energischer, jüngerer, äußerst strebsamer

Reise-Vertreter

gesucht, welcher auch über Kenntnisse in Kino-Apparaten und Zubehörsachen verfügt. Bewerbungen mit Zeugnisabschriften, Referenzen und Gehaltsansprüchen sind zu richten an: **34396** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Junger, geprüfter

34418

II. Vorführer

für erstklassiges Lichtspieltheater gesucht. Derselbe muß ein selbständiges Arbeiten gewöhnt sein. Off. u. Gehaltsanspr., Zeugnisabschr. erb. an die **Direktion der Union-Theater-Aktien-Ges., M. Gladbach.**

Für die Beklame-Abteilung eines größeren Kineotheaters in Westfalen ein tüchtiger, gebildeter **34425**

junger Mann

mit guten Umgangsformen gesucht, der gelegentl. auch Aufnahmen macht. Offerten mit Angabe der Gehaltsansprüche unter **34425** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Pianistin u. Geigerin

gesucht in Dauerstellung bei voller Verpflegung. Nur beste Kraft, welche fähig ist, nach dem Bilde zu spielen. Rindst Berücksichtigung. Familienanschluß, Veranlassung. **Klavierspieler gleichfalls gesucht.** Off. baldmöglichst erb. Einsend. v. Bild, Lebenslauf, Refer. u. Gehaltsford., monatl. b. fr. Stat. **Oberbergische Lichtspiele, Niederselmar (Rhld.), Guttenbach.** **34431**

Film-Verleih

flottgehend. Bezirk Rheinland und Westfalen, sucht kapitalkräftigen **34375**

Fachmann

mit hervorragenden Kenntnissen, als Teilhaber aufzunehmen. Offerten unter **Nr. 34375** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Wir suchen tüchtigen, im Bezirk Rheinland und Westfalen gut eingeführten **34374**

Vertreter

welcher noch einige gute Sachen mit vermieta. Offerten u. **Nr. 34374** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Wir suchen per sofort:

1 pr. Konzertmeister, 2 pr. I. Sitzgeiger, 1 Obligatgeiger, der verstetigweise die I. Stimme übernehmen kann, 2 erstkl. Pianisten (einst. Ensemble), 1 erstkl. Hornisten, 1 Ia. Cellisten, 1 Ia. Bassisten. Nur wirkl. erstkl. Mus. will. sich meld., da sehr hohe Anspr. gestellt werden. Gage nach Tarif, 6 Std. tägl. Dienst. Eilöff. u. Refer. an **Lichtspiele Winter, Münster I. W., Sahstraße 25.** **34423**

Gesucht für sofort

I. Geiger

mit Notenrepertoire für Trio. Derselbe muß für Kino durchaus routiniert sein und den Film sinngemäß, künstlerisch illustriert können. (Dauerstellung).

Angebote an **Zentral-Kinematograph, G. m. b. H., Freiburg i. B., Schiffstr. 9.**

Kino-Duett

Klavier, Geige, evtl. einseln, sofort od. zum 1. Oktober gesucht. Spielzeit täglich 4 1/2 Std. Ausführliche Angebote erbeten an **Lichtspiele, Emden.** **34468**

OPERATEUR

für 15. Okt. od. 1. Nov. gesucht im Alter von 20-25 Jahren. Spielzeit der Woche von 10 bis 1 Uhr abends, sonstige 2 1/2 Uhr. Off. mit Gehaltsanspr. unter **Nr. 34458** an den Kinematograph, Düsseldorf.

Stehgeiger

der nachweisbar tauglicher, Klavierspieler und mit besten Zeugnissen versehen ist, über reiches Notenmaterial verfügt, das sorgfältig ausgewählt, besorgt und vorrätig sich in 1000 Dr. (einschl. an legat. per Bahn) im **Titel-Klavier od. Cello** gesucht. Arbeitszeit wochentags 8 Std., Sonntags 8 Std. in **Palast-Theater, Köln**, mit **besonderer Bild und Ton-Praxis-Lichtspiele, Schiffstr. 9 (Rheinstr.)** **34419**

Wilmser a. d. Ostsee!

Per sofort oder später gesucht

Pianist (in)

wochentags 4 1/2 Std., sonst 6 1/2 Std. Tägl. wird ein absolut solider, vereintlicher Spieler, mit Bild, Gage und Alter bill. auch im **Apoll-Theater.** **34430**

Stellen-Gesuche

I. VORFÜHRER

25 Jahre alt, verb. an gewissenshaftes, soliden Arbeiten gew. Im elektr. Fach voll. vertraut, da auch als Elektr. tätig im **Richardson** bes., mit Bild im Fach tätig, e. Zl; noch in **Ungelund, Stülbig**, sucht angenehme Dauerstellung. Off. mit Gehaltsanspr. an **Frau Rudolf, Hirschberg i. Sobl., Auenstr. 7 L.** **34430**

Jünger, Intelligenter

Vorführer

beholdlich geprüft, in großem, Betrag tätig, mit dem neuesten Apparat-Systemen, **Reinhold-Wandlungsanlagen, Reparatur u. Installation** bestes u. erf. in **autobiles und Kraftwagen**, Arbeiten gewöhnt, sucht sofort oder später in **Ungelund**, gleich wohin. Angebote unter **K. E. 4783** an **Ala-Massonstein & Vogler, Karlsruhe**, **34469**

Alleinst. Frau

welche jahrelang Kino selbständ. geführt, sucht irgendwelche beschaffende, **Frau Dora Kren, Sonnenberg, Untere Marktstr. 11.** **34438**

Vorführer und Geschäftsführer

längere Jahre im Fach, Mechaniker, mit allen Reparaturen vertraut. Nach dem Kriege Geschäftsführer und Unterstützer der Direktion von zwei großen Theatern gewesen, sucht, gestützt auf nur prima Zeugnisse, in nur größerem Unternehmen Stellung in irgendeinem von den beiden Fächern. Offerte erb. unter Nr. 34341 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34341

Bei den Herren Theaterbesitzern hauseigenen Apparaten

Reise-Vertreter

für die Bezirke Rheinland und Westfalen sucht bei erstklassigen Filmverleihern gesicherte Position. ff. Referenzen stehen zur Verfügung.

Offerten erbitten unter Nr. 34 469 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34469

Vorführer

jüngere, polizeilich geprüft, mit verschiedenen Apparaten, elektr. Leitung, Umformer oder Transformator, auch Reparaturen bestens vertraut, gewöhnt an gewöhnliche und seltene Vorführung, sucht per sofort oder später in gutem Theater Stellung. Mit Ang. des Gehalts erbitten an R. Seeboth, Halberstadt, Wilhelmstraße 17. 34378

Sofort frei!

Sofort frei:

I. Operateur

(technischer Leiter), verheiratet, seit 1906 im Kinofach, gestützt auf gute Zeugnisse, für nur bewährte Theater, Beruf: Projektionsmechaniker für Kinoparate und Elektriker. Nur Dauerstellung kommt in Betracht. Offerten mit Gehaltsangabe erb. an Chr. Haus, Bad Kreuznach, Kreuzstr. 33. 34415

Erfahrener, langjähriger

Vorführer

seit 15 Jahre in d. Filmbranche, sucht s. sof. Stellung als I. Operateur evtl. Geschäftsführer. Gutgeh. Kino übernehme auch in Pacht. Off. erb. an Otto Grotewohl, Braunschweig, Sophienstr. 26. 34380

Rezitator

erste Kraft, fesselnder Vortrag in Dramen und Lustspiel, sucht Engagement in besserem Theater. Offerten an Maxim Opelt, Golditz l. Sa., Kirchgasse 283. 34371

Junges Fräulein

seit 6 Jahren als Kassiererin im Kino tätig, sucht gleiche Stellung. Offerten erbitten an Frieda Werner, Gotha, Lucas-Cranach-Straße 22. 34389

1. Vorführer

mit sämtlichen Apparaten u. in Frage kommenden technischen Arbeiten wie Neuanlagen, Umbauten, Reparaturen, vollkommen vertraut. Erneuerung - Apparat bevorzugt. Gelernter Elektromechaniker. Allererste Kraft, sucht, gestützt auf gute Zeugnisse, sofort oder später Dauerstellung in erstklassigem, großen Unternehmen. Eilofferten mit Gehaltsangaben sind zu richten unter Nr. 34384 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34384

Erstklassiges Salonorchester

Besetzung: 2 Violinen, Cello, Bass, Klavier (kann auf Wunsch vergrößert oder auf Quartett verkleinert werden), sucht ab 1. November, evtl. früher, ein gutes Engagement in erstklassigem Theater, wo Wert auf eine gute und passende Musik gelegt wird. Brillante Zeugnisse von mehreren erstkl. Theatern. Off. erbittet Kapellmeister Kielanowski, Cottbus, „Schauburg“.

Empfehle dieses Ensemble meinen Kollegen nach jeder Richtung hin. Hervorgehoben ist Herr Kapellmeister Kielanowski im Zusammenhang des Programms, zumeist er ein Riesensportler besitzt. B. Lütner, Inhaber und Direktor der „Schauburg“, Cottbus.

Vorführer

20 Jahre, geprüft, mit allen in der Branche vorkommenden Arbeiten vertraut, sucht Stellung für sofort oder später. War längere Zeit in größeren Lichtspielen tätig. Off. erb. an Erwin Marten, Wolmar l. Thür., Marktstraße 12. 34465

Vermischte Anzeigen

Kapitalist

sucht Beteiligung am Filmverleihgeschäft durch Hinlege von Kapital gegen Prozente der eingebrachten Leihmieten. Angeb. erb. unt. Nr. 34 432 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34432

Herzliche Bitte!

Welche eckelnde Persönlichkeit würde einem strebsamen Ehepaar kleines Kino (auch a. d. Land) verschaffen, auf Teilzahlung od. Pacht; auch Saalkino. Rechte evtl. wo Saal vorh. auch selbst ein. Bin in allem firm. Auch Süddeutschl., Baden, Württemberg würde ich gerne akzept. Off. erb. unt. Nr. 34 416 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34416

KINO

in einer Stadt von 60 000 Einw., in d. Nähe Berlins. Der Saal faßt 500 Pers., in Bühnen u. Balkon, 2 Appar., 1 Ica-Furor, 1 Pathé, Klav., Harm. Ferner besitzt d. Theater ein sehr schön. Vorrat m. gr. Garderobe. Der Besuch ist tägl. ein sehr guter u. stand. überfüllt. Der Kaufpr. betr. 90 000 Mk. Bei Anfr. Rückporto beifügen. Kinowerner, Charlottenburg, Kantstr. 38. Tel. Steinkl. 3378. 34412

Krankheitsfall sehr gut gehendes 34379

Hotel, Kino

für 400 000 Mk. sofort zu verkaufen oder an größere Gesellschaft zu vermieten (bestenfalls Hotel). Anfragen unter Nr. 34382 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34382

Kino-Theater

von Fachmann zu kaufen oder zu pachten gesucht. Nur nachweisbar rentables Objekt. Nicht nicht unter 5000 Klav., 40 000 Mk. Anzahlung zur Verfügung später mehr. Übernahme sofort. Ausführl. Off. erb. Gustav Bah, Troptow a. d. Rega, Lohmstr. 3. 34381

Kino

nicht unter 300 Sitzplätzen zu kaufen oder pachten gesucht. Rheinland, Westfalen oder Süddeutschland. Offerten unter Nr. 34390 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34390

Allen Offerten bitten wir Porto f. Weiterbeförderung beifügen zu wollen. Verlag des „Kinematograph“.

Düsseldorf-Kino-Zentrale u. Mechanische Werkstatt

Josef Züger & Cie., K.-G.

Werruf 572 Bismarckstraße 85 Fernruf 572

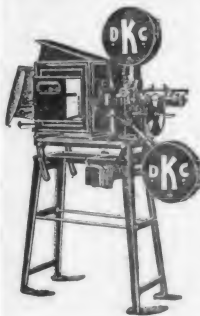
Verkauf von kompletten Kino-Einrichtungen

wie: Ernemann-Imperator, Ica-Lloyd, Ica-Furor, Olag-Fortschritt :- und Liesegang-Monarch :-

Ständiges Lager in:

Original-Ersatzteilen, Motoren, Anlassen, Transformatoren, Umformern. Projektionslampen, Kohlen (Siemens S. A. und Conrady Noris), Lichtstarken Objektiven, in allen Brennweiten, Triplexkondensoren, Condensoren, Filmschränken, Filmspulen, Umröllern usw.

Fachmännische Beratung und Kostenanschläge unverbindlich. 34391



Achtung! Diebstahl

Restierkauf

Ein Paß 111. Merkwürdig war die Filmpapierkassette, die sich am 16. August gestohlen wurde. Vor dem Ankauf ist wurde mit Hilfe mit anderen Ankauf... Verkauf des Restierkauf... 1. Linsenbau, doppelte... mit Arbeit... 2. Linsen, 110 mm Brennweite... 3. Kondensator... 4. Lichtstark... 5. Projektionslampe... 6. Lichtstark... 7. Kondensator... 8. Lichtstark... 9. Projektionslampe... 10. Lichtstark... 11. Kondensator... 12. Lichtstark... 13. Projektionslampe... 14. Lichtstark... 15. Kondensator... 16. Lichtstark... 17. Projektionslampe... 18. Lichtstark... 19. Kondensator... 20. Lichtstark... 21. Projektionslampe... 22. Lichtstark... 23. Kondensator... 24. Lichtstark... 25. Projektionslampe... 26. Lichtstark... 27. Kondensator... 28. Lichtstark... 29. Projektionslampe... 30. Lichtstark... 31. Kondensator... 32. Lichtstark... 33. Projektionslampe... 34. Lichtstark... 35. Kondensator... 36. Lichtstark... 37. Projektionslampe... 38. Lichtstark... 39. Kondensator... 40. Lichtstark... 41. Projektionslampe... 42. Lichtstark... 43. Kondensator... 44. Lichtstark... 45. Projektionslampe... 46. Lichtstark... 47. Kondensator... 48. Lichtstark... 49. Projektionslampe... 50. Lichtstark... 51. Kondensator... 52. Lichtstark... 53. Projektionslampe... 54. Lichtstark... 55. Kondensator... 56. Lichtstark... 57. Projektionslampe... 58. Lichtstark... 59. Kondensator... 60. Lichtstark... 61. Projektionslampe... 62. Lichtstark... 63. Kondensator... 64. Lichtstark... 65. Projektionslampe... 66. Lichtstark... 67. Kondensator... 68. Lichtstark... 69. Projektionslampe... 70. Lichtstark... 71. Kondensator... 72. Lichtstark... 73. Projektionslampe... 74. Lichtstark... 75. Kondensator... 76. Lichtstark... 77. Projektionslampe... 78. Lichtstark... 79. Kondensator... 80. Lichtstark... 81. Projektionslampe... 82. Lichtstark... 83. Kondensator... 84. Lichtstark... 85. Projektionslampe... 86. Lichtstark... 87. Kondensator... 88. Lichtstark... 89. Projektionslampe... 90. Lichtstark... 91. Kondensator... 92. Lichtstark... 93. Projektionslampe... 94. Lichtstark... 95. Kondensator... 96. Lichtstark... 97. Projektionslampe... 98. Lichtstark... 99. Kondensator... 100. Lichtstark...

Film-Kitt

Triplexbrenner, Kondensatoren, la. Jensey Linien, Bismarck, Linsenwand, Extra harte Kalkplatt und Kalkgips, Wasserstoff, Leuchtgas usw.

Kalklicht - Glühkörper

1-1000 Kerzenstärke, nahezu vollständig, Ersatz L. einstr. Lebt.

SAUERSTOFF la. Gasolin-Aether

Carl Becker, Hannover, Haller Straße 12
Telegraphen-Adresse: Sauerstoff, Hannover. 15759

3000 Kerzen

Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

bring unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung. Amerikaner Konkurrent der Bogenlampe. Katalog K 1/11 1835*

Drägerwerk A1, Lübeck

GARL WEILAGH

Perisprecher: 355 Cüstrin Schiffbaustraße 1

Spezialität: Einrichtung und Umbau von Kinos

Installation von Vorführungsräumen

Lieferung kompletter Kino-Einrichtungen

Kostenlos fachmännische Beratung

Sonder Abteilung: 32006*

An- u. Verkauf v. Kinos jeder Größe

Beschaffung von Kapitalen und Teilhabern

Verlangen Sie sofort Offerte

Bei Anfragen Rückporto beifügen.

Atelier mit Photo- und Kinohandlung

anderer Unternehmungen halber preiswert zu verkaufen. Grundstück, Hauptschiffhalle, halbes Umland und Vorderort, zum besten Preise von 100.000 Mk. in bar, inkl. Einrichtung und Inventar. Beifolgende wollen Offerte unter Nr. 34296 an den „Kinematograph“ -Düsseldorff, senden. 34296*

Mehrfarbige Viragen

32928

F. J. M. Hansen, Köln, Komödienstr. 95 I. Tel. B. 5017

Kino-Antriebsmotoren

ca. $\frac{1}{2}$ P. S. Gleichstrom, 110 und 220 Volt, neue, ostk. Wars., pro Stück 320 Mk., liefert per Nachnahme. Ing. Walter Rasche, Suhl i. Thür. 34339*

Cölnener Photo- & Kino-Centrale

Inhaber: W. Heller

Telephon A 2767

Köln a. Rh., Neumarkt 32/34

Telephon A 2757

Niederlage mit ständigem Lager von

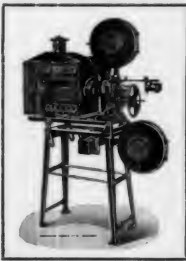
Ernemann-

und

Ica-

32627

Spezialwerkstätte für Reparaturen!



Apparate

für Vorführung und Aufnahme!

Wander-Einrichtungen

Kabinen

Motore

Ventilatoren

Transformatoren

Umformer

Gleichrichter

Widerstände

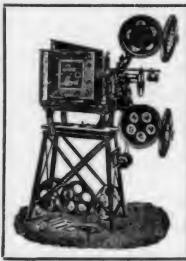
Kohlen (Siemens u. Conradth)

Objektive

Kondensortinsen

Filmmitt „Famos“

Bogenlampen usw.



Fabrikation sämtlicher Ersatzteile!



Filmwinder

mit Gewindestift für jede Filmgröße
selbst feinsten für 35 mm
zu äußerst mäßigem Preis

E. Findeisen

Leipzig-Pl.

Königsplatz Nr. 5

Telephon 2462

Einanker- Umformer

von 220 Volt, 12 Amp. Gleichstr.,
auf 55 Volt, 40 Amp. Gleichstr.,
Fabrikat Dr. Max Levy, Berlin,
noch sehr gut erhalten, gibt
mäßig wegen Stromumformer ab-
zugeben Karl Zimmermann,
Hanau a. M., Nürnbergstr. 35.
Geogr. 1872. 34420

Klapp- stühle

für Kinematograph, fertig an
nach Zeichnung u. eigenen Ent-
würfen, zu billigen Preisen, in
1. Qualität. Möbelfabrik Heier,
Micks, Herde L. W., Tel. 299,
Geogr. 1872. 34409*

Zugkraft 34421*

Sonntags-, Wochen- und Kinderprogramme verleiht billigst

Kiechle-Film-Vertrieb, München,
Landwehrstr. 6, Teleph. 36857.

Kino-Artikel

Wenig geb. Kino-Apparate
(Ernemann-Imperator, Monarch,
Fajon, Podolast, Bieders-
billigst: Kino-Aufnahmeapparate
(Ernemann, Feib.) Verlei- und
Schleier; Feuerstrahlstrm.,
für 600 m zu alten Apparaten
passend, Paar 210 Mk.; 1 Ver-
leihkabine aus Stoff 1100 Mk.;
Kierfilm u. Motor von 40 Fig.,
an sämtliche Bedarfartikel für
Kino, verbracht od. neu; Glas-
bläser für Vorleser, Auflegen
werden prompt beantwortet.
Adolf Deutsch, Leipzig, Dörrien-
strasse 9, Tel. 16264. 34424

Billig zu verkaufen:

2 Gleichstrom- Motoren

1 1/2 P. 85 V. 2 Amp. 2000 Um-
form., 1 1/2 P. 8. 50/85 V. 2 Amp.
mit Widerstand. Centraltheater,
Wirt L. W., Telephon 21. 34403

Schlesische Kino-Zentrale

Lehmann & Knecht, Breslau, Neue Gasse 18.

Fernspr. Amt Ring 7604.

Die führenden Theatermaschinen:

Maler

„Sieger“

Der Stieg der Technik und
Fortschrittlichkeit; Absolute
Feindschaft.

Olag

„Fortschritt“

Alleinvertrieb für Schlesien,
Doppelgelager zu Ernemann,
Kreuz, durch Exzentrischer
regulierbar.Lager sämtlicher Ersatzteile und Bedarfartikel.
Eigene Reparaturwerkstatt mit elektr. Betrieb.
Stets Gelegenheitskäufe! 31759

Passionsspiele

noch gut erhalten, zu kaufen gesucht. Gefl. Offerten
erbeten unter Chiffre 34333 an den „Kinematograph“.
Düsseldorf. 34333

Projektionskohlen

Siemens A. u. Conradth, in allen Dimensionen,
Kondensortinsen, Betriebsdiapositive, Drahtspirale,
biegsame Wellen usw., verkauft zu Original-Fabrik-
preisen Otto Henne, Hamburg 22, Hamburger Str. 79.
Tel.-Adr. Kinohenne. Telephon: Vulkan 345, Nr. 4.

Kino-Apparate

wie

Ica-Lloyd und -Favor,

Ernemann-Imperator

Bogenlampen

Motoren

Transformatoren

Kohlen

Klappstühle

Aaki-Licht-Einrichtungen.

34234*

Rohwedel, Kino-Haus, Stettin, Kohlmarkt Nr. 1.

Sie müssen ölen!

Das beste Fußbodenöl ist

„Theolin“

Dell, wachst und reinigt gleichzeitig!
Desinfiziert die Räume und konserviert
die Böden; Beharrecht übermäßig!
Kein Wischen und Scheuern nötig!
Staubvertilger „Theorit“

wirkt absolut staubbindend!

ausig und gut! Beste Empfehlung!
Preispflicht verlangt Versand v. 2 kg ab.

Alwin Th. Richter, Leipzig 23.

Bayreutherstr. 73 Fernspr. 31877.

Lieferant viel. Behörden u. Anstalten etc.

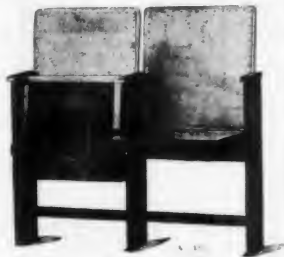


34197

2000 Klappstühle

somit lieferbar, aus bestem Material,
nur Hartholz.

34413*



M. Kessler, Berlin,
Littauer Straße 3

Fernsp.: Alex. 3232.

Fernsp.: Alex. 3232.

Vertreter gesucht.

F. I. M. Hansen
Kino-Laboratorium

Köln, Komödienstr. 95

Entwickeln, Kopieren, Anilin-
und chem. Virage von Kino-
Filmen. Anfertigung v. Titeln aller Art

Wissenschaftl., techn. und
Reklame-Film-Aufnahmen

Für meine Kundschaft halte
ich Agfa-Kino-Film am Lager.

32440

Klappsitze

mit und ohne Polster, sowie Logenboxen
in gediegener Ausführung, nur Hartholz, liefert
kurzfristig, evtl. sofort, **Otto Henes, Hamburg 22,**
Hamburger Straße 79. Telegr.-Adr.: Kinobeno.
Telephon: Vulkan 345, Nr. 4. 34063*

Jeder Theaterbesitzer und Operateur besichtige vor Kauf eines Kino-Apparates

unser ständige Ausstellung in Theatermaschinen, die in unserem Vor-
führungsraum ohne Kaufzwang im Betriebe vorgeführt werden.



„Gewo“-Kinematographen
für stehende Theater und Reise-
Unternehmen.

„Postalozzi“-Schul- und Un-
terrichts-Kinematographen,
mit Stillstandsvorrichtung,
die durch elektromagnetische oder
pneumatische Fernauslösung betätigt
wird.

Großes Lager in Bogenlampen,
Motoren, Widerständen, Transformatoren,
Umwicklern, Spulen, Objektiven,
Kondensoren, Kino-Aufnahme-
Apparaten, Kopier-, Perforations-
maschinen, Meß-uhren, Klebstichen etc.

„Aski“, das bewährte Kino-
Licht

33687

GRASS & WORFF w. VOLLMAK

Fabrikation und Vertrieb von Kino-Apparaten und Zubehör

Berlin SW 68, Markgrafentstraße 18 b

Telegr.-Adr.: Kinophot Berlin

Fernsprecher: 2901 u. 4451

Anlage der Vorrat reicht.
verkauft zu: 34309

Sauerstoffpatronen

pro Stück für 1,60 Mk.

**Kohlen S. A.
und Conrady**

16 mm Durchbohrung, 11 1/2 mm,
hartgepresste Kohle, à Preise von
2.— Mk. pro Stück. **Böhr's**
Kino- und Film-Centrale, Berlin
SW 68, Kochstraße 55. Teleph.
Zen. num. 449.

**Auto für
Reisekino**

passend, Adlermarke, 2 Zyl., mit
geschl. Kasten, vollst. durch-
geparapet, ohne Benzinpumpe, nur
13 500 Mk. **Gegenbehaltskauf!**
Näheres unter Nr. 34304 an
den „Kinematograph“ in Berlin
W 8, Mohrenstr. 6 (Ludwig
Jugend) 34364*

**Broschüren
Preislisten
Kataloge
Prospekte**

mit und ohne Abbildung
liefert schnell und billig
die

**Buchdruckerei Ed. Lintz,
Düsseldorf, Wehrbahn Str.**

Ica - Furor - Apparat

mit Auf- und Abwicklung, wenig gebrauchte, dazu neu:
2 Feuerschutzstrommeln für 600 m. Großes doppel-
wandiges Lampenhaus mit Asbest-Kondensator mit
Bildschieber, seitliche Schlittenführung, verstellb.
Projektionsisch, Projektionslampe, flach Messing,
150 Amp. 6 Filmspulen, Unrollrer, Kino- und
Dia-Einrichtung, 2 Objektive, beliebig Bren-
weite. Preis 4500 Mark. Verkaufsbedingungen
2250 Mark Anzahlung, Rest Monatsraten 400 Mark
Technisches Büro für Kinematographie, Düsseldorf,
Graff-Adolf-Straße-102. 34381

3 Filmprogramme

für Wanderkines, erstkl. Filme, spottbillig ver-
käuflich. **Hirschberg, Breslau, Hohenzollernstr. 52/54.**

„Kinophot“

Fach- und Heimkino-Bedarf

Frankfurt a. M., Schillerstraße 2.

Telegr.-Adresse: Kinophot, Frankfurt/Main.

Tel. Römer 3910. 32709

Annahme von Reparaturen

an Kinocorparaten, Motoren, Widerständen
in eigener Werkstatt.

Ausführung prompt und billigst.

Spezial-Haus für Kino-Einrichtungen

BERLIN SW 68, Kochstr. 6/7

H. F. Rantor

Fernspr. Lützw 6535

Elektrische Installationen
unter vollster GarantieErste Fachleute und
Architekten als MitarbeiterAusbau — Umbau
Renovierung

27834*

Ernamann-App. — Ica-App. — Filmschränke — Zubehörteile — Klappentische, Logentische, Korbsessel,
 Laufvorstoffe, Portieren, Stuhlveräge, Wandbespannungen in reicher Auswahl — Glashaider, Blechhaider; Tischler-
 arbeiten, Malerarbeiten unerreicht preiswert. Jede Auskunft, Beratung, Kostenschätzung unverbindlich!

Allgemeine Projektions- Gesellschaft

m. b. H.

Frankfurt a. d. Oder

Telephon 699 ■ Holzmarkt 2 ■ Tel.-Adr.: 7pege

Apparate der führenden Fabriken

Einrichtung schlüsseltüchtiger Theater

Kompl. Einrichtungen, Einzelteile u. Materi-
 alien für Elektrizität, Kalk- und Askilicht

Lichtstärkste Optik: Kondensoren und Einzellinsen

Lichtsparende Silberwände
 Diapositive für Betrieb und Reklame
 Projektionskohlen
 Atlas Zubehör

Präzisions-Werkstätten

für Neubau und schnelle Reparaturen

Ersatzteillager
 Gelegenheitskäufe

321-H

Fachmännische Beratung und Kosten-
 anschlüge unverbindlich

Achtung! — Achtung!

Wir allein liefern komplette

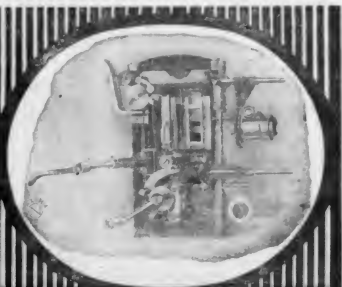
Kino-Apparate

Umtormer, Transformatoren, Widerstände,
 Motoren, Vorführungskabinen usw. zu
 Original-Fabrikpreisen. Gebr. Apparate
 äußerst billig, gegen bequeme Teilzahlung.
 Verlangen Sie kostenlose Offerte, evtl.
 :-: Vertreterbesuch, ohne Kaufzwang. :-:

Technisches Büro f. Kinematographie

Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 102

34113



S.I.V.

Stahlprojektor

Johannes Nitzsche Leipzig

Aski

und sonstige Ersatzlichteinrichtungen, neu und ge-
 braucht, Benzolmotoren und Dynamen, für eigene
 Lichtanlage, liefert **Otto Henne, Hamburg 22**, Ham-
 burger Straße 79. Tel.-Adr.: Kinohenne. Tel. Vulkan
 345, Nr. 4. 34904

„ABAG“

Apparatebaugesellschaft m. b. H., Berlin S 42

Fernruf: Nollendorf 3447-48 ■ Brandenburgerstraße 21 ■ Tel.-Adresse: Abagapparat, Berlin
 Inbetriebst. als Spezialität

Saalverdunkler, autom. Vorhangzugvorrichtungen, Widerstände
 jeder Art, autom. Feuerschutzklappen, komplette Schalttafeln.

Eigene Ankerwickelerei, Um- und Neuwickeln von Umformern, Motoren-Reparaturwerkstatt.
 Licht- und Kraftanlagen in jeder Größe.
 Sachgemäße Einrichtung von Vorführungsräumen.
 Kino-Umformer, Lichtmaschinen, Elektromotoren, Ventilatoren.

29624*

2 Millionen

Tonnen Kohlen, müssen nach dem Abkommen von Spa geliefert werden. Was das heißt, ist sicher jedem Kinobesitzer bewußt.

KINO-SONNE

Das Licht der Zukunft

Vor den kommenden Betriebsbeschränkungen geschützt zu sein, empfehlen wir allen unbewußten Theaterbesitzern das neue Projektionslicht

„Kino-Sonne“

womit sie jederzeit, unabhängig von Elektrizität oder Gas, ein tadelloses, gleichmäßiges Projektionslicht erzeugen können.

Vollständiger Ersatz für elektrisches Bogenlicht! Umstrahlt alle vorhandenen Ersatz-Projektions-Lichtquellen. Die neue, verbesserte „Kino-Sonne“ verbürgt unbedingte und höchste Zuverlässigkeit. Vorführung kann jederzeit hier, sowie in Ihrem eig. Theater erfolgen.

Anfragen sind zu richten an
„Projektions-Lichtwerke“
 Brückner & Sauer
 Frankfurt a. M. Gwinnstr. 29.



Stempel, Stempel-Waren
 aller Art
 für Drucker, Börsen u. Wiederverkäufer
 Schönefelder-Druckmaschinen
WEISSBACH & RÖDER,
 Reichsstraße 4, Metallwarenfabrik,
 Dankschreiben, Bestellungen, Verträge
 LEIPZIG 22

Empfehlen besonders f. d. Kinobranche: Alphabete u. Zahlenzitate aus Gummi u. Selbstdruck aus Porzellan u. Aquarell, 4 Karten, kompl., 6 cm hohe Schrift Nr. 37, 38, 39, 40, 41, 42, 43, 44, 45, 46, 47, 48, 49, 50, 51, 52, 53, 54, 55, 56, 57, 58, 59, 60, 61, 62, 63, 64, 65, 66, 67, 68, 69, 70, 71, 72, 73, 74, 75, 76, 77, 78, 79, 80, 81, 82, 83, 84, 85, 86, 87, 88, 89, 90, 91, 92, 93, 94, 95, 96, 97, 98, 99, 100, 101, 102, 103, 104, 105, 106, 107, 108, 109, 110, 111, 112, 113, 114, 115, 116, 117, 118, 119, 120 etc.
 29646*

Achtung!
 Verteilbar! Kinost!

2000 m Filme

kosten bei uns nur

40 Mk. 3000*

zu entrollen und zu entrollen

Schnelle Bedienung
Film-Entroll- und Entregnungs-Anstalt
 F. Gipper, Schiersfeld (Hohel).

Zubehörteile

for
Pathé III
Pathé „Stark“
Pathé „Englisch“

haben Stühle an Lager, Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstraße 235, 236, 237.

Konto 34332

Erdmann-Imperator-Mechanismus

mit Feuerschutzstromen, was benutzt oder kuppelt. Bietet alle mit Preis an Lichtspiele Bar, Waldmünchen, Oberpfalz.

Film-Umroller

In stabiler, einfacher Ausführung, liefert es kostengünstigen Preis.
Erich Sachse, Poggendorf, 24921*

Carbid

billiger, in allen Körnungen, ein- bis viermal so stark wie Schießpulver, hat durch ge. Kinetische Wirkung, abgeben **Willy Lücke, Braunschweig a. d. M., Carlstr. 10**, großhandlung. Telefon 399, Telgr.-Adr. Carbidwerke. 34925

Antriebs-Motoren u. Widerstände für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom



der Fabrik elekt. Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Berlin N 65, Müllerstraße 30

sowie die weitbekanntsten



Spar-Umformer

sind wieder lieferbar. 33467

Buntdruckplakate

neu, darstellend Tausende, hochmodern, für alle Geschäfte, Läden u. Bittensysteme, passen, ohne Druck zum Selbstbedrucken, pro Stück 2 Mk. 50, Nettoverkaufs. **Kosmos-Film-Vertrieb, Breslau, 34976, Götterstraße 62/64.** 34441

„Projektion“

Frankfurt a. M.,

Moselstraße 41

Leistungsfähiges Spezialgeschäft für Kino-Bedarf

Ständiges Lager. Eigene Werkstätte. Fachmännische Leitung. Ernemann-Apparate.

Verlangen Sie Vorschläge!

Ernemann, Ica, Licseag und Sirius-Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen.

Lieferung und Aufstellung der Apparate etc. durch unsere Montoure.

37627

Vertrieb der Original-Bauer-Apparate der Fa. Eugen Bauer, Stuttgart.

40% mehr Licht
durch
die neue

KUM
Kino
Sampe
mit
horizontaler
Kohle!

Verkauf
durch Kino-Fabriken u.
Großhandlungen

Hersteller
Körting & Mathiesen & Co.
Leutzsch bei Leipzig

Zur Verhütung von Fnnkenbildung

Kollektorbalsam Mega

Originalstange 3,60 Mk., bei 25 Stangen 10% Rabatt.
G. E. Kuhnol, Köln-Deutz 41. Tel. A. 3995, Postcheck
Cöln 53094.

32183

Clappstühle

in fester, guter Ausführung
Nr. 1 in Reihen von 4—6 Stück Mk. 27,—
Nr. 2 in Reihen von 4—6 Stück Mk. 31,— mit Seitenlehne
Nr. 3 mit Polsteris für Logen Mk. 45,—
su konkurrenzlos billig. Preisen. Abbild. senden auf Wunsch ein. Lieferzeit 14 Tage
Sngs-Film, Hannover, Schillerstr. 35. Telefon 842 6693. Filialen: Breslau, Düsseldorf.

34281



Sonder-Offerte
für
Wiederverkäufer

Steilige Blendenscheiben St. 3.— M.
Steilige „ „ 4.— „
Filmschränke m. 10 Fäch.
nach poliz. Vorschrift „ 250.—

Verlangen Sie Rabattangebote!
(Muster gegen Berechnung).

Oscar Lange
Berlin SW 48
Friedrichstr. 243

34440

Unsere Qualitätsfilme spielen,
heißt sparen **heißt verdienen**
Kosmos Film Vertrieb Breslau
Hauptstr. 11, Tel. 2893

34440

Erhöhten
Gewinn erzielen
Sie, wenn Sie in
Ihrem Kinotheater
„Steinlicht“
den neuen Kinobrenner
verwenden.
Verlangen Sie Prospekt von
Kurt Archer & Co.
Berlin S 61 Urbanstr. 4

34440

Wir offerieren

1 Regulier-Anlasser 180 Mk.,
Feuerschutz-Trommeln für
600 m Paar 180 Mk., Um-
roller, extrastark, 130 Mk.,
verstellbaren Tisch mit neig-
barer Platte, passend für
alle Apparate, 285 Mk., An-
triebsspirale Meter 8 Mk.,
Handbuch der praktischen
Kinematographie 26 Mk.,
Projektionstempel, 6-fach,
Mess-, bis 150 Amp., 920
Mk., Projektionswände,
3 x 3 m., mit Holzgest., zu
aufhängen. Praktisch für
Heine kino, 400 Mk.
Verwand gegen Nachnahme.

Technisches Büro für
Kinematographie,
DÜSSELDORF,
Graß-Adolf-Str. 102.

Bevor Sie

33014

Filme kaufen
verlangen Sie Filmliste von
Weber, Film-Vertrieb, Düsse-
ldorf.

Ernemann-Apparate

Imperator-Werk

bestellen, mit Garantiebuch
sofort sehr preiswert abzugeben
Anfragen erbeten unter Nr.
24 892 an den „Kinematog-
raph“, Düsseldorf 34702

34702

Ein
Transformator

111 n. 190 Volt Netz, 50 Volt
Lampe, 40 Amp. mit Wye-
stand, betriebstüchtig, zu 100 Mk.
zu verkaufen. Büro für Kin-
ematographie, Mainz, Telegr.
Adr.: „Kinobiro“, Mainz.

34702

Cramonia-Elvogy-Hüfla
Cramonia-Elvogy-Hüfla
Cramonia-Kino-Gaß,

sind die besten und billigsten.
 Eigene Modelle, von Mk. 29.50 an.
 sind bequem und stabil.
 Von allen Kinobesitzern bevorzugt.
 Mankiewicz, Enke & Co., Hamburg.
 Cremon 11/12, Fernruf: Vulkan 254.

29.50

33714

Kohlen

werden noch teurer, gebe noch
 so alten Preis folgende Mes-
 sure ab.

150 mm lang		200 mm lang	
100 Stück, homogen	10 mm	400 Stück homogen	9 mm
1200 "	" 11 "	700 "	" 11 "
1500 "	" 12 "	1100 "	" 13 "
1700 "	" 13 "	1300 "	" 14 "
2000 "	" 15 "	1500 "	" 15 "
2500 "	" 16 "	2000 "	" 16 "
3000 "	" 20 "	400 "	" 20 "
3700 Stück Ducht	10 mm	800 "	" 18 "
3200 "	" 12 "	1000 "	" 20 "
700 "	" 13 "	1500 Stück Ducht	11 mm
7000 "	" 14 "	2000 "	" 12 "
700 "	" 15 "	1000 "	" 13 "
3000 "	" 18 "	800 "	" 14 "
		1000 "	" 15 "
		1500 "	" 16 "
		2000 "	" 20 "

Bestellung der Vorrat reicht.
 Preise auf Anfrage. Georg
 Kietzke, Berlin, Friedrich-
 straße 235. 33469

Sie staunen über
 die scharfen Bilder
 bei Ihrer Konkurrenz

und sollten wissen, daß es schon
 lange ein „Oval“-Objektiv im
 Gebrauch hat, welches den Bil-
 derkreis eines wunderbaren Brillen-
 und Projektionsobjektivs
 Kristallhülle „Oval“-Kondens-
 system aus besten, widerstand-
 fähigen Material erbauen die
 Haltbarkeit des Bildes, sind daher
 überaus sorgfältig. Sofort ab Lager
 lieferbar in planconvex, biconvex
 und Meniskus - Ausführung.
 Spezial-Erhalt-Linse f. Triplo-
 kondensoren, Länge 0,7 bis über
 Optik im Dienst. Emil Fritz,
 Hamburg, Rathausstraße 12.
 33461

Stromsparende Beleuchtungskörper

Für alle Musikinstru-
 mente, speziell für Kino-
 wechser, liefern
 praktisch und preiswert
 Physikalische Werkstätten
 G. I. I. I. 33411
 Göttingen-K.

Ich bin wieder in der Lage



gute, fertige Herren- u. Knaben-Klei-
 dung in sorgfältiger Verarbeitung und
 in geschmackvollen, modernen Formen
äußerst preiswert

anzubieten. Verlangen Sie kostenlos u.
 franco meine neueste Herren-Mode-
 brochüre Nr. 22. Für Nichtzusagendes
 erhalten Sie Kaufbrief zurück.

Sakko-Anzüge von Mk. 428.- an
Cutaways m. Weste von Mk. 455.- an
Streifenhosen von Mk. 188.- an
Früh- u. Somm.-Paletots von Mk. 450.- an
Gürtel-Gummimäntel von Mk. 450.- an

— Sport- und Geh-Platz —
**Frack, Smoking- u. Gehrockanzüge, Mode-
 Frack- und Smoking-Westen. Wetterfeste
 Ledermäntel — Sportkleidung — Wäsche**

L. Spielmann Abt. I.
 Versandhaus f. Herren- u. Knaben-Moden
 München K :: Gärtnerplatz 1

Größte Klappstuhlfabrik Europas

OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Gründet 1883.

Telephon-
 sammelnnummer
 194



Telegramm-
 Adresse:
 Klappstuhlfabrik
 Waldheim

33476

Export nach allen Weltteilen.
 Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare
 Konstruktion (Kistenverpackung).
 Korrespondenz in allen Weltsprachen.



sehr gut erhalten

FILME

Reisepaß, Leinwand und Hum-
 kauf- und teilweise billig. Liste
 gegen Rückporto.

Reise-Kino- Einrichtung

billig zu verkaufen. Anfrage-
 Rückporto belegen, z. B. A.
 Filmzentrale W. Sander, Brun-
 sen 5, Friedrichstr. 42, 33992

KLISCHEE'S ENTWÜRFE
 JEDER ART FÜR DIE BEZAMTE
 KINO-INDUSTRIE
 LIEFERANT ERLEBTE FIRMEN

ZUMRUFEN - BEKLÄME
DIAPOSITIVE
 LIGHT

"REKUWE"
 (BEKLÄME KUNST-WERKTATTE)
 DRESDEN-10.

Spezial- Wechselstrom- Kohlen

brillant weißes Licht gebend,
 hat ständig abgewaschen Georg
 Kietzke, Berlin, Friedrichstr. 235.
 33461

Projektions- kohlen

liefern in Fabrikpreisen Fräns
 Gesske, Köpenick, P. Fern., Branden-
 burg 10.
 33402



„Olag“ Maschinenbau-Ges.

Spezialfabrik für Lichtbild u. Kineotechnik
BERLIN SO 16 Köpenicker Str. 32

Verkaufsbüro: Berlin SW 48, Friedrichstr. 243. Tel.: Lützw 5206, 3088, 9331. Tel.: Olagapparat Berlin.

Wir bauen den erstklassigen

Olag-Projektionsapparat „Fortschritt“

Wir fabrizieren die stabile und praktische

Bogenlampe Modell „Meteor“

Wir bringen demnächst den brauchbarsten

Schul- u. Hauskinoapparat Modell „Trumpf“

Wir machen die von Verbrauchern bevorzugten

Filmzähler, Klebpressen, Umroller usw.

34127*

☛ Gut eingeführte Firmen können noch Vertretungen erhalten. ☛

Betriebs- und Bediener-Diapositive

Sie arbeiten in leichter Ausführung

Jupiter

Kunstlichtwerte

Fraunfurt a. M. Brandenburgerstr. 24.

Die 3 Punkte

1. Große Auswahl an sehr billigen Filmen

2. Große Auswahl an sehr billigen Projektoren

3. Große Auswahl an sehr billigen Diapositiven

Kinema-
 Apparate, untl. für Theater
 und Kabin.

gute Filme

Kondensor-Linsen

a. weiß, mit großer Lichtausbeute, Lichtl. Objektiv f. alle Bildgrößen, elekt. elektr. und Kalklicht-Zubeh., Lamp. hochel. Lichtstrahl, ja. Proj.-kalk. Neu. Sonnenlicht-Leuchtkörper (Kalk-ersatz), geben ca. 4000 K. Licht, K. rings. Nebellinse usw. usw., liefert in bekannter guter Ware

A. Schimmel

Kinematographen und Filme, jetzt **Reyß & E. Burgstr. 28**, tele. Reparatur im Apparat- und Zubehörl. 15023

Atelier Ortmann

Diapositive

Rekl., Künstler- und Holz-Diapositive nach alle. Künstler, Entwürfen im Kabinett-Verband, O. Ortmann, Kunstverlag, Hamburg 26, Poststr. 32. 34329*

Antrieb-Scheibe

150 mm Durchmesser, für Eisenman-Apparate, Vierfach-Kein-Lockerschraub auf der Welle, Kraft-Stift zum Herabziehen möglich, im Augenblick von der Welle abnehmbar, Größerschönung für Stillscheibe und Kreuze durch stets ruhigen Gang des Apparates, Diese Scheibe mit 2 Stufen (110 mm und 80 mm Durchmesser) ebenfalls vorrätig, Alle Zubehörteile für Apparate (Kreuze, Rollen, Wellen, Zahnrad) in jeder Ausführung, Patentwerk, **Wagstaff W. Meißner, Schützenstr. 43A, Fortschrittsstr. 43A.**

Kino-

Apparate aller Systeme
 Bedarfsartikel
 Kohlen
 Klappstühle
 Motoren
 Umformer
 Transformatoren

kaufen Sie am besten bei Gesellschaft für Kinematographen m. b. H., Saarbrücken. 29445*

Sauerstoff-Patronen

für Acetylen-Sauerstoff-Kinoapparate

bei Abnahme von	100 Stück à 1,10 Mk.
„ „ „	1 000 „ à 1,—
„ „ „	5 000 „ à 0,90
„ „ „	10 000 „ à 0,80

liefern ab Lager, ausschließlich Verpackung, solange Vorrat reicht! **Elektro-Verwertungsgesellschaft m. b. H., Berlin NW 6, Altessestr. 11.** 34063

Wollen Sie Geld

bei einem langjährigen, tüchtigen, verheirateten Fachmann zur Gründung, Kauf oder Beteiligung etc. eines Lichtspieltheaters **vertrauensvoll anlegen**

es bitte ich um gefällige Angaben von Interessenten, die mein Bestreben in der Tat ernstlich unterstützen wollen. Vermittler angenehm. Halbeschaender oder so ähnlich, die eine solche, strebsame Haut auszusagen wollen, auszusprechen, im Fach bis ich vollständig bin, weil ich von der Idee an in der Kinematographie mit I. U. übernehme — tadig bin, hier, selbst geleitet, Firm im Bühnenbeleuchtungswesen Anlage und Bedienung für Variété, Theater, in der Herstellung, Reparatur, Aufstellung der gesamten Lichtspiel-Theater-Einrichtungen — sofortig möglich. Diese Tätigkeit habe ich bei der bekannt. Firma Joh. Nitzsche, Leipzig, mehrere Jahre lang. In der gesamten Branche höchste nützlichste Verbindungen. Offerten bitte vertrauensvoll mit ruhigen diesbezüglichen Angaben an **H. W. Waldmann, Leipzig, Kanthstr. 28**, werden zu werden. 34443



Kohlenstreik

wersucht den Theatrischen im großen Schaden. Die einzige Hilfe gewährt Ihnen frühzeitige Aufstellung einer eigenen Lichtmaschine. Nachstehende

Lichtmaschinen und stationäre Benzolmotoren

sobald lieferbar. 34367
 Vierzylinder Benzolmotor, gekuppelt mit Dynamo, 110 Volt 60 Amp., 130, 150, 180 Amp.
 Einzylinder Benzolmotor, gekuppelt mit Dynamo, 65 Volt 20 Amp. und 15 Amp.
 Stationäre Benzolmotoren 10 P. S.
 Stationäre Benzolmotoren 24 P. S.
 Lichtmaschinen sowie stationäre Benzolmotoren. Rohlmotoren jeder Spannung und Stärke in kürzester Zeit lieferbar. Wir empfehlen Ihnen heute Spezialofferte einzuholen. **Dederichs & Marx, Düsseldorf, Hüttenstr. 123**, Maschinen- u. Apparatabbau.

1685 Klappstühle Gelegenheitskauf!

730 Gegenstühle
 32 Kino-Einrichtungen 20080
 Mehr, Isa, Pathé, Aar, Meißner, Ermann, Power usw.
 Umformer 440 u. 220 Volt, 30—80 Amp., Motoren, Saalverdunkler, Widerstände, Objektive, Kondensatoren, Kohlen, Deckenbeleuchtungen usw.

Kino-Baus A. F. Böring, Hamburg 5, Steindamm 94/98
 Telefon: Hansa 8. (3 Min. vom Hauptbahnhof).

Wer liefert 300 bis 400 Klappstühle

Teilzahlung?

Offerten mit Bedingungen und Abbildungen unter **Nr. 34380** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34380

Wer tauscht einen

Wandring-Ventilator

10 cm Pl.-Höhe, 1100 Gleichstrom, 1145 Touren, gegen rings solchen für Werkschichten, 220 V, 100, Offerten an **Lichtspiele, Neubeckum**. 34392

Buderus-Apparat

guterhalten, feststehende Bild, Auf- und Abwicklung, Feinerschärferrommel, Dia-Einlegeobjektiv - Kindermotor, Lampenkasten mit Lampe, 900 W, 3 Trommeln, Umformer, 11-Schalttafel mit Feinregulierschalter für Motor, einmischer Beck und Ampereometer, zum billigen Preise, 3000 Mk. **Hans Schmitt, Trier, Kahlenstr. 6**. 34372

Zu kaufen gesucht: 34393

Schalttafel mit Volt-u. Ampèremeter

für Motoranschluss, 440 Volt 50 Amp. Desgleichen

1 Motor

Union-Theater, Karlsruhe 1. B.

252 guterhaltene gebrauchte

Klappstühle

erll. auch neue, zu kaufen gesucht. Off. mit Lichtbild an **Lichtspielhaus, Neubeckum 1. W.**

Gesucht: Zerlegb. Kabine, kl. Harmon., Ansaugl. Antriebsm., Objektive, gel. evtl. Fragr. in. Rekl. Dieselbst jung., thölicher Vorführer gesucht. Angeb. und **Nr. 34373** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34373

Bechstein Konzeri-Flügel

wunderschöne Tonfälle, wegen Umzug zu verkaufen. Schriftl. Angebote unter **Nr. 34447** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34447

Gebrauchte 34448

Klappstühle

für Logenplätze zu kaufen gesucht. Offerten mit Preisangabe unter **Nr. 34448** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Zu verkaufen gegen Höchstgebot, nicht unter 10 000 Mk., eines sehr gut erhaltenen **Drehstrom-Gleichstrom-Umformer** 440/220 Volt 50/50 Amp, 65 Volt, Fabrikat **Dr. M. Levy, H. Bornemann, Bunde 1. W.** 34373



FITAROL

der beste Filmkitt

Flaschen à 20 g Mk. 4.50
 (Orig.-Pack, 15 Stück, Mk. 112.50)

Flaschen à 100 g Mk. 17.50
 (Orig.-Pack., 10 Stück, Mk. 175.—)

Derkauf nur an Wiederverkäufer

Bingwerke A.-G. Nürnberg

Fita-Abteilung

Düsseldorf

Ulmenstraße 273

Fernruf 12110. Telegr.: Fita Düsseldorf.

34438

Firma 34461

Kinohaus C. Garz

Schwerin i. M.

Wir danken Ihnen für die so schnell gelieferten Reklame-Dispositive und müssen anerkennen, daß sich Ihre Platten weit besser gefallen, als die anderweitig bezogenen, besonders die Platten in expressivster Ausführung erzeugen allgemeine Bewunderung. Auch senden wir (folgt Auftrag).

Hochachtungsvoll
V. T. Lichtspiele
(Ufa-Konzern)

So zufrieden werden auch Sie sein, wenn Sie Ihre Reklame-Platten anfert. lassen im
Kinohaus C. Garz, Schwerin i. M.

Wer fertigt Reklame-Filme?

Angebote mit Prestige und Lieferfrist unter Nr. 34386 an d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 34386

Hinkel-Harmonium

mit Expression und Perkussion, fast neu, billig zu verkaufen. Union-Lichtspiele, Köln-Ehrenfeld. 34389

Film-Reklame-Photos

matt, sepia, Hochglanz, 18:24 Mk. 1,—, 24:30 Mk. 1,80. Wolf & Leonhard, Berlin-Wilmersdorf, Auguststr. 1. Pflg. 2944. 34359

Vorteilhafteste Bezugsquelle:
Polytechnisches Handels-Contor
Eisenach 2, Ost. 1040
Langenlaarstraße 41



Filmspulen billiger

400 m Mk. 17,—, neu, ab Fabrik.

L. Bohn, Hannover,
Cellerstr. 67

Dans, 28 Jahre, ev. (Studenten) blonde, Augen, Erbsen, weitgestand. hat die Verdand. mit Hotel-, Café- od. Kino-Besitzer, welche gute Charaktereigenschaften und Geschäftstüchtigkeit höher schätzen als Vermögen, zwecks spät. Heirat. Angebote mit Nr. 3447 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34474

Eheanbahnungen

für Damen und Herren übermäßig erfolgreich. Beste und langjähriger Tätigkeit. Alt-364, unter Nr. 34473 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34473

Wollen Sie ein Kino kaufen od. verkaufen

oder Kino- und Filmfinanzierungen aller Art, so wenden Sie sich an **Immobilien- und Finanzierungsbüro Klösch & Co. München, Landwehrstr. 35014**

Kino-Besitzer

suchen noch für Kino-Erwerbungen und bitten um Differenz-Angebote unter Nr. 34449 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34449

Filme

zu kaufen gesucht. Angebote mit Preis an **Provincial-Lichtspiele Klöglin, Karlsruhe 1, 2.**

„Herkules“ -

Kino-Mechanismus

(tadellos arbeitet.) mit gr. Ica-Lampenhäusen, Kondensator u. gr. Ica-Hornlampe Stück, zusammengebaut, hoch in Platte, Blauschild, 2 (Hornk.) Feuerschutz, Phosphor, nur 3300 M. 2 zusammengeh. **Kabinen** (Horn mit Eisenblech) 2 1 1/2, achtteilig, mit Tür, Deckel u. Boden, Stahl, nur 800 Mk., sowie ein **Lichtregler**, 100 M., dazu eine **Lichtwand**, 3 x 2 1/2 m, nur 350 Mk. **Photo-, Kino- u. Filmhaus Photo-Hera, Königberg 1, Pr.**

Kino-Mechanismus

mit Feuerschutz zusammen, nur erprobte Fabrikal und gut erhalten, zu kaufen gesucht. Einlosten mit Angabe des Fabrikats, anderenfalls an **Provincial-Lichtspiele, Klöglin, Karlsruhe 1, 2.** 34470

Quo vadis?

historisches Schauspiel in 6 Akten. Nach dem gleichnamigen Roman von H. Sienkiewicz. Vollständig. gute Kopie. 1 Tag 200 Mk., 2 Tage 300 Mk., 3 Tage 400 Mk., 4 Tage 500 Mk., 7 Tage 700 Mk. **Welt-Kinematograph, Charlottenburg 1, Alst. Film-Vermittlung.** Telegr.-Adr.: Weltkinematograph (Charlottenburg) eigs. Fernspr.-Amt Wils-Inn 6306. 34192

Zugkräftige

Sonntags-Programme

zu günstigen Leihpreisen. Ständiger An- und Verkauf von Filmen aller Art. **Film-Vertrieb „Taunus“, Oberursel (Taunus).** 34354*

Billige Filme

- | | | |
|--|----|---------|
| Nr. 1. Der Teppich von Damask, span. Detekt.-Film in 5 Akten, ca. 1100 m | .. | Mk. 650 |
| 2. Der Farmer, Wildwest, in 4 Akt., ca. 1100 m | .. | 650 |
| 3. Ein Strafgericht, span.-Fr. in 5 Akt., ca. 1200 m | .. | 650 |
| 4. Die Rettung der Venus, span. Fr. in 4 Akt., ca. 900 m | .. | 500 |
| 5. Der Rosenbrand der großen Ober. span. Schauer in 4 Akten, ca. 1100 m | .. | 650 |
| 6. Schwarzers Schiff, span. romantisch, in 3 Akten, ca. 700 m | .. | 450 |
| 7. Der Fährer, Detekt., englisch, in 4 Akt., ca. 1000 m | .. | 650 |
| 8. Wenn die Frau nicht kochen kann, Lustsp. in 3 Akten, ca. 1000 m | .. | 450 |
| 9. Der Goldhändler, Lustsp. in 2 Akt., ca. 450 m | .. | 300 |
| 10. Wie die Hydra, Lustsp. in 2 Akt., ca. 600 m | .. | 250 |
- Bei Drahtbest. genügt Nummerang. Vers. u. Nachb. Bekandt. wird ohne Berechn. mitg. liefert. **Heller-Vochlin, Darmstadt, Liebenthalstr. 24.** 74101

Reklame-Apparate

selbsttätige, auch gebrauchte, zu kaufen gesucht. Angebote erbeten an **Kinohaus C. Garz, Schwerin i. M.**

Nur einmaliges, nicht wiederkehrendes billiges Film-Angebot

1. „Das Vaterland ruft“, Drama, ca. 800 m, 300 Mk., mit Zensurkarte und Reklame, fast wie neu, Kino-Film mit Harry Lichte in der Hauptrolle.
2. „Der Farmer“, Sensationsfilm, ca. 1000 m, 350 Mk., nur Zeit des Aufstades der Hereros in Afrika. Mit Reklame u. Zensurkarte.
3. „Eine Unbekannte“, Lustspiel, ca. 150 m, 100 Mk., fast wie neu.
4. „Im Mittelmeer“, reisendes Lustspiel, ca. 100 m, 90 Mk. Grosse Passion statt 740 Mk. nur 650 Mk. Versand nur per Nachnahme oder Vorzusendung. Um Silberbestellung wird gebeten. **Hans Krumkowski, Hamburg 6, Wacker-Str. 125a.** 34161

Der Kinematograph

berrscht den Stellen- und Verkaufsmarkt, weil er die meisten Abonnenten hat.

Abonnieren Sie sofort!

Schläger-Mechanismus

mit Auf- und Abwickelvorrichtung, ohne Fingerschalter notwendig. Diese ersten im Saalbau-Lichtspiele, Landstraße, Platz.



Selten günstig!

Offiziere: 34406

1 Ica-Furor

adeln erhalten, einwandfrei mit Lampenhaus, Kondensator, Beck mit Platte, Mechanismus, mit Diaphragma, 2 Objektive, Fingerschalter, stilles Bild. 0/1 mal, nur 3000 Mk. Dazu 1 Motor (Ley), 220 V, 100 W, 2, 100 W, nur 150 Mk. 1 Widerstand (100, 30 Amp, 450 Mk. 50, 500) Starkstrom abet. 300 Mk. P. alte, Kino- und Filmhaus Photo-Hera, Königstr. 1. Pr. Fingerschalter, 52. 34424



Ernemann-Kino-

Apparat komparat, ganz neu, Hammond Schreibmaschine, Schrift, verkauft Rudolf, Wenzel, Kaiserstr. 52. 34424

1 Umformer

220/65 Volt, 35-45 Amp, Kupferwicklung, Friedenstare, wenig gebraucht. 1 geführte

Pathé - Einrichtung

zum allerbesten Preise von 3500 Mk. Union-Theater, Karlsruhe 1. B.

1 Rien & Beckmann, 1 Nitzsche- 1 International-Projektions-Apparat, Objektive und Widersände

Miliz zu verkaufen, Lichtspielhaus, Gernse, N.-L. 34443

Kohlenstifte

für Gleich- und Wechselstrom, die grossen Lager, auch in geringsten Preisen, Büro für Kinematographie, Miliz, Telogr., Adr.: „Kinobüro“, Mainz. 34215

Sonder-Angebot

Verkauf 1a. Antriebsmotoren für Gleichstrom, 1 Bergmann, 1/2 P. S., 220 Volt und 1 Antriebsmotor 1/2 P. S., 220 Volt, fast neu, nicht unter 550 Mark. Original-Aski-Anlage, einmalig im Gebrauch, mit 18 Patronen, Koffer, sämtliches Zubehör, Plättchen, wegen Stromanschluß, nicht unter 1450 Mk., frei Verpackung, ein Drittel Anzahlung. Triebmaschinen Gramophon, tadelloser Werk, mit 25 Platten, schöner Ton, nicht unter 350 Mk. Ferd. Denhardt, U.-T.-Lichtspiele, Schlüchtern (Bez. Cassel), Hotel zum Stern. 34449

Neuer Ernemann - Imperator

komplett, noch in Kisten verpackt, 12 000 Mark.

Neuer Ica - Loyd

komplett, noch in Kisten verpackt, 8000 Mark.

Ica - Furor

komplett, 5500 Mark. 34444

Neuer Umformer

Gleichstrom 440/60 Volt, 40 Amp. Dr. Max Levy, 10 000 Mark. Transformatoren von 500 Mark an. M. Kessler, Berlin, Littenauer Straße 3.

Ica-Apparat (Furor)

fast neu, mit Lampenhaus, Lampe, verstellbarer Beck, Filmtrommel, Objektiv, Kondensator, Auf- u. Abwickelvorrichtung, kompl. Mk. 6300.-, zu verkaufen. Anfragen an Herrn. Wagner, Barmen, Reichstraße 22. 34439

Zur Beachtung!

Die Telephon-Nummer des „Kinematograph“

ist für Verlag und Redaktion nur noch

14 321

Für Bestellung von Druckaufträgen, wie bisher,

Nr. 305.

Großer Projektions-Apparat

mit Biscel-Objektiv und sämtl. Zubehör, Kalklichtlampe, 2 Scheinstoff-Flaschen à 1200 l, Manometer, Triebmaschine, Leinwand (2 1/2 x 3 1/2) gegen Hochpreis abzugeben. J. Stein, Chotzschew i. Pomm.

Ein kompletter 34406

Ica-Furor

fast neu, für 6000 Mark zu verkaufen. Böhrs Kino und Film-Centrale, Berlin SW 68, Kochstraße 55, Tel. Zentr. 449.

Benzol-Dynamos

Vierpoliger, Benzoldynamo, gekuppelt mit Dynamo, 110 Volt 50 Amp, 23000 Mk. Vierpoliger, Benzoldynamo, gekuppelt mit Dynamo, 110 Volt 45 Amp, 23 000 Mk. Einpoliger, Benzoldynamo, gekuppelt mit Dynamo, 65 Volt 30 Amp, 15 000 Mk. Einpoliger, Benzoldynamo, gekuppelt mit Dynamo, 65 Volt 20 Amp, 14 000 Mk. Maschinen sind fast neu. Nähere Anfragen unter Nr. 34300 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34406

Nitzsche-Apparat

Mod. „Matador“, wenig gebraucht, in fullbes. Zust., n. auf und Abwickelvorrichtung, auf Ernem. Beck passend, für den bill. und besten Preis von 6500 Mk. zu verkaufen. Gegen Depot im „Kinematograph“ 3 Tage zur Ansicht. Zuschriften an: J. Kamp, Hirschberg i. Bode, Bahnhofsstr. 34 L. 34440

Verkaufe

- Umformer, Messinggr., stabl., 25 Mk. Umformer n. Hispano-Unter-erzeugung 40 Mk.
- Umformer, ein Tisch anerschaffen, 30 Mk.
- Sechshalftal, Sechster n. Volt-u. Ampereometer, 2 Nischenbr., Hauptschalter, kl. Schalter u. Widerstände, 400 Mk.
- 17 m. Kupferleitung, landstr. 6 1/2 35 Mk.
- 7 m. Kupferleitung, isoliert, 6 1/2 30 Mk.
- 10 m. Bogenausspanner für 50 Amp, 100 Mk.
- Die Drahte und Litze sind aus Kupfer (Friedenstare)
- 3 Widerstandspulen für 5 bis 12 Amp, Nickeldraht, stark 30 Mk.

- Einflüchtungsrohr (über den Linsenkasten) mit Auffang und Knie, 70 Mk.
- 2 German - Metallflüchtungsropen 120 V, 500 W., ca. 1000 Kett., mit vollst. 150 Amp., matte Glasche, Stück 100 Mk.
- Umformmaschine 100 Mk., Hauptschalter, doppelpol., 60 Amp, 550 Volt, 75 Mk.
- Nitzsche (Gepulswende sind gebraucht, aber noch gut erhalten. Versand per Nachg. gegen Anzahlung. Porto und Verpackung extra. Rich. Kubi, Berlin-Rosinekendorf, Nordbahnstraße 18, Tel. Amt Rosinekendorf 3178. 34456

Verkaufe kompletter, sehr gut erhaltenen 34478

Theater-Koapparat

Rien & Beckmann (Mältenkreuz), 1500 Mk. Nehme für 800-1000 Mk. Filme in Zahl. Film-ff. in H. Kraus, Weiden 1, Oberf., Frauenthorstr. 67, 1. 1/2.

Zu kaufen gesucht:

KINOPAPPAT mit allen Zubehör, alles was zur Vorführung gehört. Apparatur Marke Beckmann, Nitzsche oder Ernemann, auf Teilzahlung, Zahlb. 3000 Mk. an den Bestbetrag monatl. 200-300 Mk. Eigentumsrecht kann vorbehalten werden, sicherheit u. Hoff. können nicht gestellt werden. Dröffel, erlegt am 1. November in Westf. Off. mit Preisangebere, unter Nr. 34457 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34437

BERUFSAUFNAHME-APPARAT

Privat mit Vollglieder Helinar F 3,2=50 mm Brennw. 4 Kassetten à 120 in Film, wie neu, sofort gegen Hochpreis gebot, nicht unter 8000 Mk. verkauflich. Gomer, Gasse, Oranienstr. 1. 34454

Elektromotor

garant. wie neu, ca. 1 1/2 P. S. Gleichstrom, für 210 u. 220 V. Kupferwickl., 400 Mk. Fashe, Altdorf, Wars, Post 44. 34453

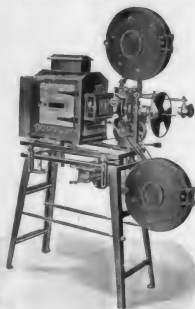
Zu kaufen gesucht gut erhalten Benzol-Dynamo

18-20 Amp, 65 Volt. Off. mit Preis an Karl Schusterstr. 54a. Sünde I. W., Holthausenstr. 54a. 34450

Kino - Mechanismus

ab. kompl. Apparat. Genaue Angabe (Zustand, Zustand und Preis) erw. Rich. Laueha, Upstr. 17, Berlin.

Die beste Theatermaschine



der Gegenwart, die sich auszeichnet durch denkbar stabilste Konstruktion, größtmögliche Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Feststehen der Himmertreuer Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials, **ist und bleibt der**

„BAUER“ Stahlprojektor M 5

Jeder Theaterbesitzer

dem es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungsfähigen Apparat in höchster Vollendung zu besitzen, verlange in seinem eigensten Interesse Preisliste und Referenzen. 31345*

EUGEN BAUER, Stuttgart 15

Telegr.-Adr.: KINOBAUER GARTENSTR. 21 Telegr.-Adr.: KINOBAUER

Verkaufe! 33379

10 Photo-Kino-, Aufnahme- u. Vorführungsvorrichtungen:
 Aufnahmeapparat, in Eben- u. Leierbau u. Halben,
 Spindelkassette, 1 Kurbel, 1
 Rekonstruktion in Halberhöhe,
 Beck, 1 Platte, 1 Lampenhaus,
 Kondensator, 1 Filmkassette für
 6 u. 8 Verfalls, à 750.— Mk.
 1000 Mk. — Release- u. Theater-
 maschine m. Malteserkörn., Lam-
 pen, Kondensator, Unterprojektor,
 1350 Mk. — 1 60. m. Feuer-
 strahlentrommel, u. Insektor, 1500
 Mk. — 1 60. m. Feuerstrahl-
 trommel, Pathe, m. Hognel,
 1000 Mk. — 1 60. Linsen-
 projektor, 1350 Mk. — 1 60. m.
 Projektor, Hognel, Trans-
 kondensator, Kalksteinreflektor,
 Photo-Kino- u. Film-Nuss,
 Photo-Nuss, Königberg I. P.,
 Stettin 46/42. Fernr. 6295.

Aufsehen

erregen meine konkurrenzlosen, billigen
 Preise für Kinoklappstühle!

Meine Riesenvorräte ermöglichen mir daher, jedes Quantum Klappstühle sofort und schnellstens zu liefern ab meiner Fabrik **Hamburg-Wandbek**, Feldstr. 13/15. Verlangen Sie Preisliste sowie Original-Probestühle. 33560*

Rudolf Eng. Mühschlag, Hamburg-Wandbek, Feldstr. 13-15.
 Telegramm-Adr.: Mühschlag-Wandbek. Tel.: Alster 4565.



Verkaufe billig!

- 1 Doppel-Ar. Bahmo-Bogenlampe 110 Volt, Gleichstrom, mit Fahr-
 bogen, verstellbar, stabilen Kin-
 oretzteil und Reflektor. 750 Mk.
 - 1 Bau-Lloy-Bogenlampe
 6fach verstellbar, so gut wie
 neu, 750 Mk.
 - 3 Bau-Bogenlampen
 6fach verstellbar, à 200 Mk.
 - 1 Wechselstrom-Bogenlampe
 300 Mk.
 - 1 Effektiv-Bogenlampe
 verstellbar, m. Insektor, 110 Volt
 500 Mk. 19943
 - 2 Pathe Kino-Bogenlampen
 5fach verstellbar, à 200 Mk.
- Photo-Kino- und Film-Nuss,
 Photo-Nuss, Königberg I. P.,
 Stettin 46/42. Fernr. 6295.

Busch Otho- Betrieb

Busch-Schmalzstraße 1, Th.
 Die Strom sparen will, be-
 nutzt Busch's Glauker-Annen-
 ker, Busch's Trippel-Kondensator,
 Busch's Pyrodur-Linse zu Ori-
 ginal-Fabrikpreisen. 34850*

40% Stromersparnis
 Sofort lieferbar.

Quecksilberdampf-Gleichrichter

für direkte Lichtbogen-
 spannung, also 50 Volt

Gleichrichter-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 7

Telephon: Centrum 4979

Friedrichstr. 155 (an den Linden) 33065* Tel. Adr.: Umformerbau

Heinz Möller ist unerreichbar in ganz Deutschland! Heinz Möller bildet überall das Tagesgespräch!

Ohne Konkurrenz in ganz Deutschland

sind die überall mit großem Beifall aufgenommenen

persönlichen Sensations - Gastspiele

des Filmschauspielers



Heinz Möller

Inhaber d. preussischen u. sächsischen Regierungskunstschulnes.

Ich bringe zwei Filmsketches:

(erste Hälfte der Woche:)

I.

„Zur neuen Zeit“

Hochaktueller, selbstverfaßter Verwandlungsakt in sieben verschiedenen Bitsverwandlungen in Spiel, Gesang und Melodramatik.

PERSONEN:

1. Ein Feudalar zur Zeit Wilhelm II.
2. Ein blauer Junge.
3. Der Landstürmer.
4. Der Berliner Verbrecher.
5. Der Kriegsgewinner (Hamburger Silbe).
6. Der deutsche Michel.
7. Reichspräsident Ebert (Ausprache an das Volk).

Hierzu eigent. Trickfilm.

(Zweite Hälfte der Woche:)

II.

„Der Bajazzo“

Vornehmes, hochdramatisches Lebensbild aus dem Circusleben von haareißender, packender Wirkung. Eigener, selbstverfaßter Text. Für das vornehmste Publikum eine Meisterleistung. Original-Kapitum. Ia. Aufmachung.

Hierzu ebenfalls eigent. Trickfilm.

Dauer jeder Aufführung über ½ Stunde.

Vergebe auch jede Attraktion einzeln auf Gastspiele von drei bis vier Tagen, sonst Wochenabschau mit beiden Sketches geteilt. Überall, auch ohne Bühne technisch ausführbar. — Glänzende Kritiken führender Tagesblätter.

Meine Gastspiele wurden des großen Erfolges wegen überall verlängert.

Erstklass. Reklamematerial, Prachtlithos etc. vorhanden. Mäßiges Honorar

Man verlange Preisofferte von der Centrale der

Möller-Gastspiele, Dortmund, Borsigstraße 41 I.

Einige Anerkennungen letzter Gastspiele:

Gelsenkirchen, Schauburg:

Mein lieber Herr Möller: Entschuldigend sei, wenn ich erst heute dazu komme, Ihnen für Ihr hervorragendes, schätzenswertes (und spiel in meinem Theater zu danken und Ihnen für Ihre Darbietungen meine vollste Anerkennung auszusprechen. Sie haben sich sowohl bei uns, sowie auch den Beifall meiner Besucher in reichstem Maße errungen, und werde ich nicht verhehlen, meine Herren Kollegen auf Ihre aufmerksamen zu machen.

gez. Max Dandl.

Wanne, Thalia-Theater:

Der Schauspieler und Dramatiker Herr Heinz Möller absolvierte bei mir ein dreitägiges Gastspiel mit seinem selbstverfaßten Drama „Der Bajazzo“. Herr Möller erzielte mit seinen Darbietungen beim Publikum außerordentlichen Beifall. Die Inszenierung wurde auch besonders gelobt durch vorherige Vorführung eines eigens für diesen Zweck hergestellten Trickfilms, der Herrn Möller in gleichem Kostüm zeigt, in dem er auftritt. Ich kann Herrn Möller nur bestens empfehlen.

Wanne, den 26. April 1920.

gez. J. Daniels.

Gera, „Fremden- und Lichtspiele“:

Wir bestätigen hierdurch Herrn Heinz Möller, daß derselbe in unserem Theater vor sechs ansehnlichen Häusern mit großem Erfolg aufzutreten hat und können ihn jederzeit auf das warmste empfehlen.

gez. A. Rittlerfsky.

Gera, Metropoli-Theater:

Hiermit spreche ich Herrn Heinz Möller anlässlich seines Gastspiels in meinem Theater mit meinem Glück. Zur neuen Zeit meinen besonderen Dank aus. Seine Darbietungen finden den vollsten Beifall des Publikums und sind deshalb die Zugkraft des Programms. Ein volles Haus ist dadurch sicher.

gez. Träger.

Einleben, Einleben Lichtspiele, G. m. b. H.

Gern bestätigen wir, daß der Filmschauspieler Herr Heinz Möller mit seinem Film und seinen Vorträgen in unserem Hause mit großem Erfolg auftrat. Seine Darbietungen entsprechen dem Geist der heutigen Zeit und wurden mit großem Beifall aufgenommen, sodaß wir uns genötigt sahen, das Gastspiel zweimal zu verlängern. Wir können Herrn Möller nur empfehlen und wünschen denselben weitere große Erfolge.

gez. Kurt Wernat.

Diese Anerkennungen sind noch viele andere gerne im Original zur Verfügung.

Heinz Möller verzichtet auf jedes Honorar, wenn er nicht mit durchschlagendem Erfolg arbeitet!

Heinz Möller ist die einzige, ihr jedes erschlüssliche Lichtspielhaus geeignete Einlage, da eigene Filme!

✂ Schneiden Sie sich bitte dieses Inserat heraus! ✂

Der Kinematograph



Die Hand des Würgers

❖ Großer Kriminalfilm in 5 Akten ❖

Regie: Bruno Eichgrün

FERTIGGESTELLT!

Aithoff & Co.

- | | | | |
|--|--|--|---|
| Berlin
Friedrichstr. 44
Fernsprecher:
Zentrum 4980 | Dortmund
Königswall 2
Fernsprecher:
8483, 3861, 3600, 1110 | Hamburg
Barkhof II
Fernsprecher:
Alster 798, 796 | Köln
Glockengasse 9a
Fernsprecher:
A 3547 |
| München
Bayerstr. 21
Fernsprecher:
52921/23 | Frankfurt a. M.
Steinweg 9
Fernsprecher:
Hansa 7991 | Breslau
Nikolaistr. 10/11
Fernsprecher:
9113 | Leipzig
Augustusplatz 7
Fernsprecher:
40231 |

Köln, den 5. Oktober 1920

Die Katastrophe
eines Volkes
Presse-Vorführung!

An die Herren Theaterbesitzer
von Rheinland u. Westfalen

Die Pressevorführung des gewaltigen Sensationsfilmwerkes

„Die Katastrophe
eines Volkes“

findet statt Mittwoch, 13. Oktober, in Düsseldorf

U. T. = Lichtspiele
Königsallee

Besondere Einladungen werden rechtzeitig ergehen. Die Herren Theaterbesitzer, welche infolge postseitiger Verzögerung eine besondere Einladung bis zum 10. Oktober nicht erhalten haben, werden gebeten, dieses als solche zu bestrachten.

Hochachtungsvoll

Pantomim-Filmgesellschaft m. b. H.

Fernsprecher A 9022

Köln, Viktoriastraße 2

Telegr.-Adr.: „Pantomim“

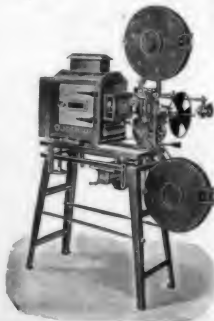
Monopol-Vertrieb für Rheinland und Westfalen

Da die Zeit zu gering bemessen ist, um allen meinen lieben Freunden, Bekannten sowie geschätzten Kunden persönlich Lebermohl zu sagen, bitte ich, auf diese Weise zu erkennen, daß ich jedem einzelnen herzlichst die Hand drücke und ein aufrichtiges Lebermohl zurufe in der Hoffnung, daß man mich, wenn ich auch räumlich entfernt bin, indem ich in Hamburg die Leitung der Ufa und Hanja zusammen übernommen habe, nicht vergessen möge. — Dieses gilt für jeden, der mich persönlich kennt und ist für jeden genau so aufrichtig gemeint.

In aller Herzlichkeit
Cleon Schierach

34502

Die beste Theatermaschine



der Gegenwart, die sich auszeichnet durch denkbar stabilste Konstruktion, größtmöglichste Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Feststehen der flimmerfreien Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials, **ist und bleibt der**

„BAUER“ Stahlprojektor M 5

Jeder Theaterbesitzer

dem es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungsfähigen Apparat in höchster Vollendung zu besitzen, verlänge in seinem eigenen Interesse Preisliste und Referenzen. 34300*

EUGEN BAUER, Stuttgart 15

Telegr.-Adr.: KINOBAUER GARTENSTR. 21 Telegr.-Adr.: KINOBAUER

RHEINISCHE FILM-GE

ZENTRALE: KÖLN A. RHEIN, GLOCKENGASSE 20 TELEPHON: 9420, 9421 A.

„Wengerka“ arme, schöne Mädchen

5 Akte

Der Leidensweg einer schönen Frau

ACHTUNG!

FÜR DAS ANGEBOT UNS

PROGRAMM-

LYA MARA, die beliebteste Künstlerin

Die Frau im Käfig

1 Vorspiel und 4 Akte. Die seltsame Geschichte eines in der Wildnis aufgewachsenen Mädchens. Hauptrolle: MARIA LETKO.

Die Dame mit den Smaragden

5 Akte, Kriminal-Gesellschaftsdrama, Erstklassige Aufnahme.

Dr. Palmore

5 Akte

LIEBE ODER TOD
Ein Geliebtenchicksal

Die Korruption Nachtgestalten Unheiml. Geschichten

3 Giganten auf dem Filmmarkt

Hier liegt:

REINHOLD SCHÜNZEL,
CONRAD VEIDT, ANITA
BERBER, PAUL WEGENER,
ERNA MORENA

Das Fest der Rosella

4 Akte
Entzückender Tanz u.
Kostümfilm aus der
Hölle des Herrlichen
Kostüme.

Maria Ewers Ein Frauenthickal

6 Akte
nach dem berühmten
Roman
von F. W. HÖHNEL

Die Erbin des Grafen von Monte Christo

5 Akte
Kin Abenteuerfilm von
starker Spannung.

Das Haus der Unschuld

5 Akte, Dramatisches
Lebensbild einer Schauspielerin.

Eine Demimonde- Weirat

5 Akte
Zu Herzen gehende
Menschenbeziehungen.

Bestellen Sie sofort!

ASTA

die unerreichte

Der

6 Akte

Die Arche

Todsache

Eine Phantasie über den Welt
Menschen

Stiefkinder des Glücks
Spiele eines Milliardärs
Der fremde Sohn
Die Toten kehren wieder

Aus
unserer
Klasse
Edelfilme

Elite-Lustspiele
Naturaufnahmen

Aus diesen Filmen und vielen anderen
mehr kombinieren wir Ihnen
kassenfüllende zugkräftigste
Programme.

DER FÜRST

Ein Abenteuer-Roman

1. Episode: Der Fürst der Nacht
2. Episode: Die Prinzessin von Urbino
3. Episode: Die Schlange mit dem Mädchen

Sensationelle, spannende Handlung
HAUPTROLLEN: HANS ALBERS

SELLSCHAFT M. B. H.

FILIALE: DÜSSELDORF, GRAF-ADOLF-STRASSE 37a I. TELEFON: 2891

ACHTUNG!
DER SPEZIAL-ABTEILUNG
LEFERUNGEN**Der Teppich von Bagdad**

Original humoristischer Kriminal- und Sensationsfilm

FRIEDRICH ZELNIK, der Schwarm der Damen

Peer Gynt1. und II. Teil, je 5 Akte
Wahre Kunst bietet diese Verfilmung von
HENRIK IBSEN**Die Madonna mit den Lilien**4 Akte
Künstlerdrama von
starker Wirkung**Das Glück der Irren**Eine Glanzleistung deutscher Lichtspiel-
kunst. Drama aus den Tiefen des Lebens.
5 Akte. 1: Hauptrolle: MARIA LEIKO**Der rote Sarafan**5 Akte
aus den Tiefen des
russischen Lebens,
großartige Handlung.**Die Buben
aus der Saulsgasse**

5 Akte

Von Behörden für Kinder be-
sonders empfohlen**Dunkle Pfade
Die Schuld des Vaters
Bettelnde Grafen**3 Glanzpunkte
ungarischer Lichtspielkunst**NIELSEN**

Künstlerin in

Reigen

wunderschöne Tagelied

Die letzten Menschen

6 Akte

Untergang. Die letzten lebenden
Antarctica-Boote**DER NACHT**

5 Akte

30 Kapiteln

Episode: Der Schuß aus dem Fenster

Episode: Der Kronjuwelenraub h. Herzog v. Rodhester

Episode: Der Spuk auf Schloß Kilay

Jede Episode in sich abgeschlossen

WENDE KONRAD HARTMANN

Mäßige Preise!

Menschen in Ketten5 Akte
Sensationsfilm aus dem
Leben eines Sträflings,
Der Sprung von der
Brücke auf einen
fahrenden Zug**Die gelbe Frauze**6 Akte
Ein Kampf europäisch.
Kultur gegen mexika-
nische Wildheit**Im Dienst
der Liebe**2 Akte
Kriminalfilm. Die Ent-
tarnung des inbrunn-
Verbrechens Vanthou.**Das Grauen**6 Akte
Aus der Welt des
Übernatürlichen.Eine
Auslese der
besten
Gesellschafts-
Filme**Dämmernde Nächte
Der steinerne Gast
Sehende Liebe
Der letzte Untertan****Kowo - Lustspiele
Kinderfilme**Ein Abschluß macht Sie zu unserem
Dauerkunden. Wir helfen Ihnen durch
sorgfältige Lieferungen Ihr Publikum zu-
friedenzustellen.

Der Kinematograph vom 19. August:

Rein bildlich genommen ein großer Erfolg. Die Hochalpen mit den weiten Schneeflächen, unterbrochen von tiefgrünem Tann, die schneebedeckten Gipfel und die im Tal absetzten Berge geben einen äußerst wirksamen Hintergrund für eine Filmhandlung. **Wintersport, Skilaufen**, bei dem man einen sehr guten Technikerensprung sieht und **mondäne Leben** in einem eleganten Touristenhotel, sowie **ein grazios gestanztes Eisbalett** sorgen reichlich für Anschaulichkeit und schöne Bilder. Dann kommt **eine packende Handlung**, bei der man den guten Natur-sport und eine ausgezeichnete Besetzung, sowie sorgsame Regie. Kein Wunder, daß unter solchen Bedingungen ein Film zustande kommt, wie er besser und geschmackvoller nicht sein kann.

B. Z. am Mittag vom 21. August:

Diese Landschaften sind von erschütternder und überwältigender Schönheit.

Berliner Tageblatt vom 22. August:

„Föhn“ gibt eine dramatische Höhe

Film-Kurier vom 21. August:

Der Film als Ganzes, als Kunstwerk eine ganz außerordentliche Sache, auf die der Hersteller („deutsche Lichtbild-Gesellschaft“) stolz sein können.

13-Uhr-Mittags-Zeitung vom 21. August:

Mit starken äußeren Mitteln führen Hans Brennert und Wilhelm Rath ihr Filmwerk „Föhn“ ins Treffen. Die bildhafte Darstellung unter der Regie von Hans Werckmeister verdient Anerkennung.

Münchener Neueste Nachrichten vom 7. Sept.:

Die ganze überwältigende Pracht des wintertlichen Gebirges tut sich vor dem Beschauer auf. Im 4. und 5. Akt sind Bilder, die das verhärtete Herz bezaubern.

Leipziger Tageblatt vom 5. September:

Der Schneesturm (Föhn), das Kläufener und der Wettersturm sind prachtvolle Aufnahmen, die selbst dem Kinogegner betriebligen werden.

Berliner Börsen-Kurier vom 22. August:

Die Bilder sind prächtige, entzückende Landschaften, majestätische Szenarien, lustiges und hehrliches vom Wintersport. Käthe Haack, die in einer nicht allzu großen Rolle, Emmy Danner, die heilige Heilbrunn, eine ausgearbeitete in der hochdramatischen Rolle der Bergführerfrau und Ilse Götzler, die im Schlettau sind die starken Säulen des filmdeckerischen Erfolges.

Lichtbühne Nr. 34:

„Föhn“ der neu von Hans Brennert und Wilhelm Rath verarbeitete Film der D. L. G., gründet sich auf einer Reihe garaden herrlicher Hochgebirgslandschaften. Wer gewöhnt ist, die Landschaften im Film bei der Betrachtung in den Vordergrund zu stellen, kann nur mit Begeisterung berichten. Die Bilder, die im Saal aufgenommen

8-Uhr-Abendblatt vom 21. August:

Die Naturaufnahmen dieses Films sind von großer Schönheit.

Tägliche Rundschau vom 22. August:

Im Ufa-Theater am Zoo läuft seit Freitag unter dem Namen „Föhn“ ein sehr fesselnder Film. Einen wirklichen Genuß vermittelt dem Zuschauer die wunderbar klare Gebirgsaufnahmen aus der wintertlichen Berghochwelt.

Die Kritik

Berliner Lokal-Anzeiger vom 22. August:

„Föhn“, eine Tragödie der Ländchenschaft gestellt in die schönste, grandiosste Szenerie. Ein Bild in der Natur und mit Menschenberzauber, das der neue Film der D. L. G., den Hans Brennert und Wilhelm Rath geschrieben.

Föhn

Dramatischer Film in
5 Akten
von Hans Brennert und Wilhelm Rath
Regie: Hans Werckmeister

Deutsche Lichtbild-Gesellschaft
Berlin SW 19, K...
Tel.: Zentrum 369/71

sind, wetteifern an Klarheit und Plastik mit den Gebirgslandschaften. Die Regie von Hans Werckmeister war vorzüglich.

Der Tag vom 24. August:

„Föhn“ ist der erste Spielfilm der Deutschen Lichtbildgesellschaft, den sie selbst herstellte. Wenn er ein Programm bedeutet, weil, wie das aus vielen Umständen zu begründen, Jedesfalls ist er ein verhältnismäßig auftritt für Dinge, die da kommen sollen.

FÖHN

k sagt:

Kinematograph vom 12. 9. 1920:

Der Film ist eine seltsame Mischung von Realität und Fantastik. Hierbei sind Arbeiterkassen, Landbesitzer, Bauern und dergleichen wechseln mit phantastischen Erscheinungen, bizarren Texten und der in einer komödiantischen Stil gehaltenen Bildern aus dem Werk und der Handlung des Robert Brenner. Man ist gewöhnt an den Kraftwerk und die sonstigen Vorzüge, die bei aller Verschiedenheit eines grandios nicht entziehen.

12-Uhr-Mittags-Zeitung vom 4. 9. 1920:

Die Tragödie eines aus den Tiefen Aufgestiegenen, das Machtproblem in Extreme gesteigert, gemessen an Verhältnissen. Man sieht sehr schöne Aufbauten (Reinmann), gute Spiel (Zanninge, Herrod, Wehler, Hanna Ralph, Morana, Hansch, Hofmann) gelungene Tricks.

8-Uhr-Abend-Blatt vom 4. 9. 1920:

Dies nicht neue Grundidee, die Kraftquellen eines Himmelskörpers der Erde dienbar zu machen, ist ausgezeichnet und hätte den interessantesten Stoff für mindestens 100 Akte gegeben.

Berliner Borsse-Zeitung vom 5. 9. 1920:

Ein prächtig angelegtes Werk, an dem ich zum Bewundern die große Linie, die alles wohlüberdacht, ausgeglichen von jeder Höhe und Herabsetzung aus zur Architektur. Ein Filmwerk, so stark, wie man es selten findet; das ist zum mindesten Verlaufs- und Hans Brenner und Friedel Koehne zu danken, soviel Hans Werckmeister, der sich erneut als Regisseur bewährt, nicht zuletzt aber dem sehr zu Ehren im Programm zuerst abgeleitete Walter Reimann, der in der Architektur das wirkungsvollen Rahmen für das Haus schuf.

Deutsche Allgemeine Zeitung vom 5. 9. 1920:

Die Tragödie der Macht, die am Freitagabend größtenteils in drei Theatern vorgestellt wurde, benannt nach dem roten türkischen Kaiser, Avul, dem Avul der Türkei, hatte die Handwerkermeister immer von seinem Regisseur gesehen. Der Eindringlichkeit der Darstellung dieses Machtraums eines Mannes, der nicht nach dem Tint streift, sondern die Macht nur ausübt, um seiner Selbstbild zu führen, konnte sich keiner entziehen. Sehr gut gebildet sind die großen Massen- und Unübersichtlichkeit. Regisseur und Handwerkermeister, der sich dem Titel sehr geschrieben hat.

Der Film vom 11. 9. 1920:

Prachtvoll vor allem die Höhe der alternden Herrn. Karl Zanninge ist, wenn in seiner ganzen Macht der Welt, auch die Figur der Jungmädchen, ist nicht gesehen und von Hanna Ralph sehr schönem Lächeln tragen. Erna Morana, hat vorrangig als der schöne Vasculer, der dem Sohn in ständiger Begleitung bleibt. Mit der schwierigen Aufgabe des Alibi-Trauers haben sich John Bull fortwährend anerkennenswert.

Berliner Lokal-Anzeiger vom 5. 9. 1920:

Die Deutsche Lichtbild Gesellschaft hat auch diesen Mammot-Film hergestellt und nicht gespart, um Effekte zu erzielen.

Die Post vom 5. 9. 1920:

Erliebige Arbeit steckt in dem Werk. Man fühlt, wie der Regisseur Hans Werckmeister sich einen neuen Stil geworben, eine Versteigerung experimentell-kühnlich gestalteter Umwelt mit rein materialistischem Willen erstrebt hat.

Der Tag vom 4. 9. 1920:

Man könnte diese Tragödie von Brenner und Friedel Koehne als einen deutschen Trostfilm bezeichnen, der zum Beweise dafür dienen soll, daß unsere siegreichen Hände auf dem kalten Gipfel ihrer Macht noch vor Erfolgstrust sitzen werden. Aber ach! Ich glaube, wenn John Bull und Oskel aus diesem Film sehen würden, die Klaffen der linken Auge würden sich schmerzhaft und gähnend in die Rippen. Merket da was, Vasculer!

Film-Kurier vom 4. 9. 1920:

Ja, da steckt eine große dichterische Idee, die schön gestaltet, aber auf lockeren Grunde aufgebaut ist. Die Photographie von Axel Graatkjer war oft blendend gut, es steht, wie sonst, dichterischer Symbolismus dahinter.

Lichtbild-Bühne vom 5. 9. 1920:

Ein Filmspiel von hoher ethischer Tendenz ist es, das Brenner und Fran Koehne zu Autoren hat. Ein phantastischer Film, der nicht in der Handlung allein, sondern auch in der Bildgestaltung Neues und Erfindeteres bringt, und mit Erfolg. Das Bildhafte ist voll und ganz bei Werckmeisters Inszenierung gelungen.

Gesellschaft (E.V.)

Hausenstr. 38-39

Tel.: Zentrum 36971

Algol

Tragödie der Macht in
einem Vorspiel und 4 Akten

von Hans Brenner und Friedel Koehne
Regie: Hans Werckmeister

Erste internationale Film-Zeitung vom 26. 9. 1920:

Diese nicht ganz neue, aber immerhin durch die Beziehungen zur sozialen Frage interessant bleibende These, ist von den Verfassern durchaus logisch und kunstgerecht und zwar mit recht kinematographischem Raffinement durchgeführt worden.

Auch sei der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft neben dem Verdienst, einen wertvollen Spielfilm geschaffen zu haben, gesagt zu werden, daß die dem geschickten Regisseur Hans Werckmeister einen von beifachrichtlicher Kunstform erfüllten Architekten in der Person Walter Reimanns zur Seite stellt.

ALGOL



Noch heute bestellen Sie die

Das Kus

Musik von Hans Ailboud und Tilmar Springefeld



Noto-Film

Berlin SW 68,

Fabrikation

Ver

- MONTAGS HEFT - 101
 Deutsches Reich 235
 Telephon des Deutschen Reichs
 Berlin, Haupt-Telegraphenamt
 AMBULA 12 - U.R. 2-10 - 2

4
 Noto-Film Berlin
 Telephon des Deutschen Reichs
 Berlin, Haupt-Telegraphenamt
 KOS
 9. 11. 16 - 5
 Mussverbot nicht mit
 gegenseitigen Erfolg
 geringste
 Witzspiele

- MONTAGS HEFT - 101 E
 Deutsches Reich 166
 Berlin, Haupt-Telegraphenamt

BERLINER BÖRSEZEITUNG:
 „Filmpopette“, das hatte offenbar wegen, die weite Halle
 des Ufa-Palastes war abverkauft mit Pressevertretern und Inter-
 esseuten. Das Problem der Kombination von Film und Musik bzw.
 Gesang als solches interessierte nicht stark.
 Es ist hier mit Hilfe eines gleichartig auf dem Film absehbenden
 Notenhändlers mit der Divertissementsabteilung verbunden, weitgehend
 eine Verbesserung zwischen den Bewegungen der Darsteller
 und der Begleitmusik bzw. dem Gesang zu erzielen. Unsere Film-
 technik hat durch dieses von Ludwig Gessay und Tilmar Springe-
 feid erdachte Notensystem erreicht eine sehr bedeutungsvolle
 Bereicherung erfahren, vor allen Dingen ist es jetzt endlich möglich,
 im Film Tanzdarbietungen mit allen Feinheiten zu gestalten, denn
 bisher lagerte es stets bei der Begleitmusik, die eigentlich nie ganz
 mit den Tanzbewegungen übereinstimmte, und diese Übereinstim-
 mung habe ich persönlich fast wichtiger als die Filmpopette.
 Übrigens auch ein sehr zweckmäßiges zu begreifen, besonders für kleinere
 Orte, die sich den Luxus einer Bühne nicht leisten können, und
 schließlich auch für Großstädte, da sich der Besuch einer Film-
 popette immerhin billiger stellen wird als der eines Operetten-
 Theaters, und hier kann auch für den billigen Eintrittspreis Er-
 klärunge geboten werden...
 Wundervoll sind in dieser Filmpopette fast alle Szenenbilder,
 man hat sich bei der Inszenierung rechtlich Mühe gegeben, die ar-
 mütigen Reize der Biedermeierzeit voll auszunutzen. Die Be-
 gleitmusik von Hans Ailboud und Tilmar Springefeld ist ansprechend,
 schweizelnd und mitleidend. Günter.

erste Film-Operette

Noch heute



Kübelbot

Text von **O. Sprinzel**

Regie: **L. Czerny**



G. m. b. H.

Friedrichstraße 201

Verleih

„Der Kübelbot“, Wien:

Berliner Brief von Walter Thielmann, Heft v. 12. 9. 28.

Die erste Vorführung der Hiedern-Kübelbotoperette „**Das Kübelbot**“ (Noto-Film) nach dem Noto-Film-System **L. Czerny** und **T. Springfeld** vor glockendem Kinobeauchern, die zu einem bewundernswürdigen Ereignis, schon lange vor Beginn der Vorstellung war der „Ufa-Palast am Zoo“ überfüllt und viele Einzelbewunderer stürzten unverrichteter Dinge umhinein. Der neue Film aber nachhergestellte auch dieses starke Interesse. Die hohebeie Stärke mit der gefälligen Musik **Hans Albinus** und **Felix Springfeld** errang unter persönlicher Leitung des erstgenannten Komponisten bei vorläufigem Theatererfolg und über einen durchschlagenden Erfolg, der nicht zuletzt auch der vorzüglichen Darstellung (**Ada Swada, Lette Warkomster, Josef Reilhofer** und **Willy Brunh**) und der scharfen Regie **Ludwig Czerny** zu danken ist. Dieser erste Versuch zeigte zur Genüge, daß das Noto-Film-System eine große Zukunft haben wird und wir dürfen mit Interesse dem weiteren Werken des Noto-Film-entgegensehen.

Der Film:

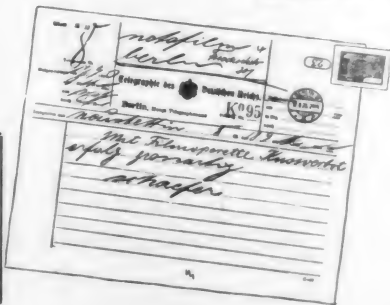
„**Das Kübelbot**“ im Ufa-Palast am Zoo, ... Im stimmungsschöpfend nicht lustigen Studentenvolk ins Mädchen, das klappert als auf den Bühnen Film gestellt und holt aus dem Dargestellten, das Kuldiakt der beiden Wirtshöfen mit dem schmalen Wahllokaloffizier, da blüht auch kein hochschwebender Nischen des Irrenheims und der Gesangsstimme den Gebärden oben auf der Leinwand nach. So fest in Rhythmus nicht auf schmalen Filmstreifen die Direktionsstimme am Faktisch vorüber, daß der Anfang des nicht lakontischen Ingebüde zum Schließen komisch heraus kam. Der musikalische Teil war denn auch ein voller Erfolg. ...

Die Regie **Ludwig Czerny** ist denn auch nicht auf die Operette als auf den Bühnen Film gestellt und holt aus dem Dargestellten, das Kuldiakt der beiden Wirtshöfen mit dem schmalen Wahllokaloffizier, da blüht auch kein hochschwebender Nischen des Irrenheims und der Gesangsstimme den Gebärden oben auf der Leinwand nach. So fest in Rhythmus nicht auf schmalen Filmstreifen die Direktionsstimme am Faktisch vorüber, daß der Anfang des nicht lakontischen Ingebüde zum Schließen komisch heraus kam. Der musikalische Teil war denn auch ein voller Erfolg. ...

Die Regie **Ludwig Czerny** ist denn auch nicht auf die Operette als auf den Bühnen Film gestellt und holt aus dem Dargestellten, das Kuldiakt der beiden Wirtshöfen mit dem schmalen Wahllokaloffizier, da blüht auch kein hochschwebender Nischen des Irrenheims und der Gesangsstimme den Gebärden oben auf der Leinwand nach. So fest in Rhythmus nicht auf schmalen Filmstreifen die Direktionsstimme am Faktisch vorüber, daß der Anfang des nicht lakontischen Ingebüde zum Schließen komisch heraus kam. Der musikalische Teil war denn auch ein voller Erfolg. ...

Das ist eine Filmoperette, die den wirklichen Zusammenhang zwischen Musik, Gesang und Filmbild so hervorragend vorgeht, wie diese beim „Kübelbot“ der Fall war, auf gerade Gegenteil beim Publikum stößt, scheint nach den Eindrücken dieser Vorstellung zweifellos. Diese Gefühle dürfte auch stark genug sein, um über die wirtschaftlichen Schwierigkeiten hinweg zu helfen, die gerade in unserer Zeit der hohen Gegenüberwogen der hochentwickelten Bogenapparat bietet.

Die Firma hat bereits eine Reihe großer und kleinerer Filme nach demselben System in Angriff genommen.



Lübeckische Anzeiger:

Sonnabend, den 18. September 1928.

Stadthalten-Lichtspiele. Die Direktion hat einen guten Stoff mit der entzückenden Filmoperette „Das Kübelbot“.

Die Mischung des Brilligen und Hoherhaften ist viel. Im Hause der künftigen einen kleinen Durchschnittstagma mit allem Schönen von einem Entschlenen im andere geht. Ständebilder wie in eingebildeter Gerditen Friedländischer Küche, Kötter des Herr Kämpfermet, der „Nachgänger, der hochvermögenden Mensch mit Hofe, Liebe und Küßen im liebenswürdigen Durchschnitt, der hochvermögenden Mensch, der hochvermögenden Mensch, der hochvermögenden Mensch, der hochvermögenden Mensch.

Das Auge schwingt in der Geduldlichkeit liegt vor dem stimmigsten Publikum, ja sogar mehrerer Applaus, teilweise des „Kübelbot“ zum Heil, ist auch rechtlich möglich.

Lesen Sie regelmäßig

die in der bekannten Zeitschrift

*Das
Orkiest*

wöchentlich erscheinenden Artikel
~~~~~ über Kinomusik ~~~~~

**Kinomusikalische Streifzüge**

~~~~~ Wichtig für ~~~~~  
Theaterbesitzer und Kapellenleiter!

Verlag:

Das Orkiest, Düsseldorf

CARL WILHELM

FILM G.M.B.H. (TERRA-KONZERN)

BRINGT

AUSVERKAUFTE HÄUSER

DIE
SIPPSCHAFT

II. CARL WILHELM-FILM

DIE
AUGEN
DER WELT

I. CARL WILHELM-FILM

DIE
VERLEUGNETEN
JAHRE

III. CARL WILHELM-FILM

TERRA-FILMVERLEIH G.M.B.H.

BERLIN BRESLAU DANZIG
KUCHSTR. 31 TERRAHAUS FAIERBACH WILHELM STR. 35 DOMINIKS WALL. 75
DÜSSELDORF HAMBURG LEIPZIG MÜNCHEN
BAHNSTR. 50 ALSTERDAMM 9 GRIMMAISCHER STRIEßE KARLSSTR. 6-8

**Unentbehrlich für
jedes Lichtspiel-Theater**

ist der von uns erworbene gewaltige

Detektiv-Film

in 7 Akten mit fabelhaften Sensationen und verblüffenden Tricks

Der Bankräuber von Pittsburg

— Verlangen Sie Offerte oder Vertreterbesuch! —

Film-Vertrieb „Victoria“

Fernruf: 122 50

Düsseldorf, Steinstraße 74

Fernruf: 122 50



Ein



Kassenschlager

bedeutet ebenfalls der von uns erworbene

Monumental - Sensations - Film
in 5 Akten

Paolo de Caspado

In Ausstattung und Spiel von überwältigender Wirkung!
Erstklassige Photographie!

Film - Vertrieb „Victoria“

Fernruf: 122 50

Düsseldorf, Steinstraße 74

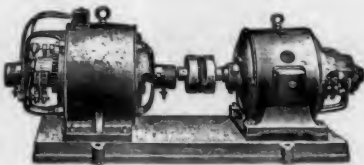
Fernruf: 122 50

„Jupiter“

liefert zu sehr
günstigen
Preisen
ab Lager:

Komplette Kino-
Einrichtungen

Zubehörteile für
die Fabrikate
Ernemann
Ica, Hahn



Umformer für Gleichstrom
Umformer für Wechsel- und Drehstrom
Quecksilberdampf-Gleichrichter
für alle Spannungen und Stromarten

Objektive
Kondensorlinsen
Lampenhäuser
Apparatböcke
Filmkitt
Öl, Motorkohlen
Kohlenkästen
Asbest-Kordel



Filmpulen

fest und zerlegbar für 400 und 600 m

Ernemann

Ica

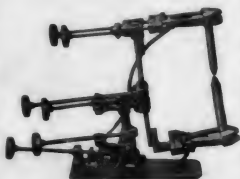
Hahn

Motoren, Anlasser
Widerstände

für 65, 110 und 220 Volt



Filmschrank, sauber und stabil



Bogenlampen

für 10-15 Amp.

„ 30-40 „

extrastark für 100 Amp.

Kalklichteinrichtungen
Kohlenstifte
Projektions-Glühlampen

Größtes Spezialhaus der Branche für Mittel-, West- und Süddeutschland

„Jupiter“-Kino-Spezialhaus, Frankfurt a. M.
Braubachstraße 24-26

Fernsprecher: Hansa 895

Tel.-Adr.: Jupiter-Frankfurtmain

Der große Sensationsfilm

6 Akte

hat bei der Pressevorführung derart nachhaltigen Eindruck erzielt, daß wir unsere Geschäftsfreunde bitten müssen, sich mit der Erledigung ihrer Aufträge, die wir nach der Reihenfolge des Einzugs vornehmen, etwas zu gedulden.

Monopol für Rheinland und Westfalen nur bei
Monopolfilm = Verleih „Rhenania“

G. m. b. H.

Worringer Straße 113 // Düsseldorf // Worringer Straße 113
 Tel.-Adr. Rhenania Düsseldorf // Fernsprech- u. Anschrift Nr. 7267

VIER JAHRE GRÖßER

OLAF

CONRAD

PHOTOGRAPHIE:
MAX LUTZE



HAUPT
IM ERSTEN
DEUTSCHEN
IN DIESEM
NACH EINER JAHR
VON K...
F.W.

GORON·FILMS·BE

GRAU

NATIONALE SEN

ERNA

GUDRUN

OLLEN:
AFFÖNSS-FILM
NG
ACHT-
ARRIET BLOW
Mayer

ARCHITEKTUR:
HEINR. RICHTER



ALIN • FRIEDRICH-STRASSE 5 ≈ 6
MPL. 041-4283 • TEL. ADR. GORONFILMS

Telephon 1988

Düsseldorf, Shadowstraße 71

Telephon 1988

In Vorbereitung:

6 Akte



Manuskript und Regie:

Jean Lommen

Der Kinematograph



Hochdruck des
Inhalts, auch
ausgewählte
Vorleser.

Erste Fachzeitung für die
gesamte Lichtbild-Kunst.

Bezugspreis: Vierteljährlich bei der Post bestellt
im Inland Mk. 18,-, Zusendung unter Streifenband
für Deutschland und Österreich-Ungarn Mk. 20,-,
für Ausland nur unter Streifenband Mk. 40,-.
Einzelnnummer im Inland Mk. 1,50.
Postcheck-Konto: 14128 Köln.

Anzeigen-Annahme bis Donnerstag vermittags
Anzeigenpreis: je ein mm-Höhe 25 Pfg.
Stellengruppe 15 Pfg. Größere Anzeigen nach
Tarif. Für Aufnahme in bestimmten Nummern
und an bestimmten Plätzen wird keinerlei
Gewähr geleistet. Erfüllungsort Düsseldorf.

Gegründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

14. Jahrgang

Kinomesen und Auslandsdeutsche.

Von Dr. Oskar Kalbus.

Die Filmindustrie macht in den beiden letzten Jahrzehnten als jüngste Großindustrie alle Entwicklungs- und Milieustadien durch, die die anderen Industrien längst hinter sich haben. Daher treten alle Erscheinungen bei ihr auf Grund ihrer Jugend naturgemäß vorläufig noch als Kinderkrankheiten auf und tragen den Stempel des Tastens im Unklaren, der Unbeholfenheit und Unerfahrenheit. Mit dieser typischen kindlichen Unschuld ist auch die Filmindustrie in einige der letzten Messen hineingeschlittert, auf denen sich andere Industriezweige mit Ueberlegenheit und Zielsicherheit seit Jahrhunderten tummeln und breit machen. Es war zu erwarten, daß die deutschen Muster-messen, die vor dem Kriege Wolruf hatten, besonders in der Nachkriegszeit, z. B. in Frankfurt a. M., Leipzig, Karls-

ruhe, Berlin und Amsterdam, auch die Kinoindustrie magnetisch anziehen würden und sie in Zukunft voraussichtlich auch nicht wieder freigeben werden.

Es ist wirtschaftlich bewundernswert, daß wir Deutschen in dieser schweren Zeit überhaupt schon wieder Muster-messen veranstalten können; denn alle Rechte sind dem kaufmännischen Aussteller durch die schlechten, aus der Kohlennot resultierenden Eisenbahnverbindungen und durch die Tarif-erhöhung für den Transport von Personen und Gütern, die wieder eine Verteuerung des Reisens und der Waren-beförderung im Gefolge hat, genommen. Deswegen ist mir unklar, warum man z. B. in Leipzig die zeitliche Trennung der technischen Messe von der allgemeinen Muster-messe, trotz der dadurch sich ergebenden Schwierigkeiten, bei-

DIE TOPHAR - MUMIE

MIT ELLEN BARGI

DER 2. FILM DER BIOSCOP - SENSATIONS - KLASSE

REGIE: DR. JOHANNES GUTER



behält und ferner auch durch allerlei Grenzmassen sich und die Industrie zersplittert. Das sinnvoll Charakteristische einer Messe ist für Aussteller und Meßbesucher gerade der minimale Aufwand an Zeit, Geld und Kraft und trotzdem ein Maximum an geschäftlichem Erfolg.

Aus diesen Erwägungen heraus haben sich die einer Messe innewohnenden Energien in ihrem Verbrauch ökonomisch umgestellt, und hat sich der vorkriegszeitliche Messewirrwarr zum Zwecke der Uebersichtlichkeit des Gesamtbildes eines Meßgeländes, zum Vorteil der Einkäufer und Aussteller, branchenmäßig gegliedert, zum ersten Male auf der zweiten Internationalen Frankfurter Messe im Mai d. J. Diese Ausgestaltung der Branchenteilung, die anfangs privatrechtlich begründeten Widerstand fand, hat sich auch besonders nicht nur aus messetechnischen, sondern auch aus messepolitischen Gründen für die Kinoindustrie bewährt, sie ist von den Besuchern des Auslandes rühmend anerkannt worden. Damit komme ich zu einer kurzen Betrachtung der Frage, welche Beziehungen zwischen Kinomesen und Auslandsdeutschen bestehen oder angeknüpft werden können, die ganz allgemein auf Messe überhaupt bezogen, von Dipl.-Ing. O. E. Sutter in der „Weitwirtschaft“, 10. Jahrgang, Nr. 8, behandelt worden ist. Die Betrachtungen dieses bekannten Messecachmannes verdienen gerade in unseren Tagen besondere Beachtung, weil der Filmindustrie in der Frage der Beteiligung an der Hamurger Ueberseeweche schnellste Entscheidung not tut, um noch von der Partie zu sein.

Der Auslandsdeutsche hatte schon immer die Mission, die Vertretung für Deutschlands Wissen und Können draußen in der Welt zu übernehmen, er hat hier seine Aufgabe glänzend erfüllt, dort vielleicht einen falschen Weg eingeschlagen. Heutzutage erhöht sich die Schwierigkeit, aber auch die Wichtigkeit dieser Aufgabe durch die politischen Konstellationen um ein Hundertfaches, denn als Träger deutschen Wesens im Ausland kommen nur ganze Männer mit eiserner Energie, Verantwortungsgefühl, Vaterlandsliebe und Selbstbewußtsein in Betracht, um Deutschland in der Welt wieder das Ansehen zu verschaffen, das ihm gebührt. Diese Eigenschaften müssen zwar als Keim in seinem Inneren eingebettet sein; zum üppigen Emporschießen genährt wird der Keim nur durch enge Fühlungnahme mit der Heimat. Keine Depeschen oder Briefwechsel,

sondern ein von Zeit zu Zeit sich wiederholender Besuch der Heimat!

Für diesen Heimatsbesuch wird der Auslandsdeutsche eine internationale Großmesse um so mehr begrüßen, als er hier mit möglichst vielen Menschen aus gleicher geschäftlicher und nationaler Interessensphäre zusammenkommen und mundgerecht alle Fortschritte der Kinetik und Filmindustrie, den Handel und Wandel der Verleiher- und Kinobesetzertätigkeit vorgesetzt bekommt. Unsere modernen Messermessen, vor allen die internationalen, sind aber nicht nur kaufmännische oder industrielle Operationen, sie sind mit ihren Festaufführungen in den Theatern und wirtschaftspolitischen Kongressen in ihren Wirkungen weitestreichende kulturpolitische, volkswirtschaftliche Aktionen. So hat der Auslandsdeutsche als Meßteilnehmer die Möglichkeit, sich nicht nur über den neuesten Vorführungsapparat oder den neuesten Filmmesser zu unterrichten, er kann auch in deutscher Filmkunst, Filmdichtung und Filmmusik schwelgen und auf wirtschaftlichen Verbandssitzungen — ich denke nur an den internationalen Wirtschaftskongreß während der zweiten Internationalen Messe — wertvollste Beziehungen anknüpfen, um, reich beladen mit Plänen und Ideen, in seine zweite Heimat, seine Wirkungsstätte zurückzuehren.

Es ist zu hoffen, daß die Leistungen der neuzeitlichen Messen es sich zur Aufgabe machen, sie über den Rahmen von Kaufmannsaffären hinaus kulturpolitisch auszubauen und sie dadurch für das Ausland und besonders für die Auslandsdeutschen reizvoll zu gestalten. Das ist, soweit ich unterrichtet bin, auch für die Hamburger Ueberseeweche 1921 geplant. Wir stecken vorläufig noch im Anfangsstadium dieser Entwicklung, doch vor uns liegen ungeahnte Perspektiven. Die planmäßig angelegte Messe ist das beste Bindeglied zwischen dem Auslandsdeutschen und seiner Heimat, und ermöglicht ihm ständige Fühlungnahme mit deutscher Arbeit, Wissenschaft und Kunst. Sie ist gleichzeitig der Grundstein für die Wiederaufrichtung unseres Außenhandels und unseres Ansehens in der Welt. Von diesem Gesichtspunkte aus wäre es wünschenswert, wenn sich auch die Kinoindustrie an den internationalen Messen beteiligen würde. Denn der Film mit seiner suggestiven Macht kann hier als Kunstdarbietung, als Lehrmittel, als wissenschaftliches Forschungsergebnis und nicht zuletzt als Kulturpropaganda ein gutes Werk für Deutschlands wirtschaftliche Neugeburt tun.

„Ueberhaupt und so . . .“

Man sollte annehmen, wir lebten augenblicklich in der sauren Gurkenzeit, in der alle und alles alle Kamellen aufbrauen. Ein Gemisch von saurer Gurke und Kamellen, auch nicht schlecht! Man sollte annehmen, Deutschland hätte gar keine Sorgen, Deutschland schwämme im Ueberfluß, wäre statt mit Ochsen schon mit den hunderttausend amerikanischen Kühen gesegnet, die uns ein sogenannter Minister auf demokratischer Grundlage mit altpreußischer Tüchtigkeit so lange vorenthalten hat. Man sollte annehmen, man sollte annehmen . . . Denn wenn es anders wäre, wie hätte man Zeit genug, immer wieder und bis zum K . . . auf alles, was Film heißt und was man Kino nennt, zu schimpfen.

In der 157. Sitzung am Mittwoch, den 23. September, gab es in der preußischen Landesversammlung wieder einmal eine Sittlichkeitsdebatte, die sich zwar, laut einer „großen Anfrage“ des Zentrumsabgeordneten Dr. F a B -

bender, nur mit der „Entsittlichung des Volkes durch Nacktvorstellungen“ beschäftigen sollte, die aber natürlich, wie es ganz selbstverständlich ist, sehr schnell zu einer Debatte gegen Film und Kino wurde. Recht interessant ist ein Satz des großen Anfragers in der Begründung: „Die Nacktvorstellungen sind so lange allerdings nicht allzu gefährlich, als sie auf die Lokale beschränkt bleiben, wo der Eintritt 50 bis 60 Mark und die Flasche Sekt mehrere hundert Mark kostet. Also nur wenn die Nackttänze auch auf Rummelpätzen gezeigt werden, erst dann ist die Gefahr für die Entsittlichung des Volkes da. Das Wort „Volk“ bekommt dadurch eine Auslegung, gegen die auf das energischste protestiert werden muß, und es zeigt, daß die Ansichten gewisser Kreise durch die Revolution absolut nicht geändert sind. „Volk“! Das ist jenes Pack, sind jene Leute, die man bevormunden zu müssen glaubt.“

Den Film warf, nach den Berichten, Herr Ministerialdirektor Meister in die Debatte. Vollkommen zustimmen muß man ihm, wenn er sagt, daß die sittliche Gesundheit aus dem Volke selbst kommen muß, und daß Staatsmaßnahmen da wenig ausrichten können. Die Filmzensur habe gewirkt. Recht deutlich gab der Redner den Herren zu verstehen, daß die Regierung sich nicht bereifinden lassen wird, eine Theaterzensur einzuführen. Die Absichten der Sittlichkeitsdebatte redner sind ja zu durchsichtig, sie denken sich: Eines nach dem andern. Nach der Filmzensur nun auch die Theaterzensur.

Mit erquickender Deutlichkeit sprach die sozialistische Abgeordnete, Frau Dr. Wegscheider, die mit Recht ausführte, daß die Filmzensur, Verbot des Kinobesuches bis zum achtzehnten Lebensjahre, die von jedermann bedauerten heutigen sittlichen Zustände nicht verbessern werden. Und wenn die Rednerin sagte, daß der Ausschluß vom Kinobesuch der noch nicht Achtzehnjährigen ein lächerliches Gesetz sei, denn man wisse ja doch, daß es allabendlich hunderttausende Male übertreten würde, ohne daß irgend jemand die Macht hätte, dies zu verhindern, so läßt sich aus der Erfahrung heraus diesen Worten zustimmen.

Den treffendsten Satz aber sprach der Demokrat, Abgeordneter Künzpol: „Ich habe immer den Eindruck, daß viele, die über das Kino sich anhalten, noch niemals im Kino gewesen sind.“ Wie recht hat doch der Herr Abgeordnete! Unsere Gesetzgebung krankt daran, daß nicht immer die Gesetzgeber über die Materie genügend unterrichtet sind. Da erhalten sie Berichterstattungen, die mit der Hand der Partei geschrieben, durch die parteiische Brille gelesen und mit den parteiischen Ohren gehört werden. Das unmögliche Kinogesetz konnte nur zustandekommen, weil die Gesamtheit der Abgeordneten nicht genügend mit der Sache vertraut waren. Urteilen soll man nur über Dinge, die man versteht und deren Wesen man beherrscht. Film und Kino haben allerdings einen besonders schweren Stand. Ihre größten Feinde sehen sie in den kirchlichen Kreisen. Es herrscht immer noch eine gewisse Scheu, davon zu sprechen. Um so erfreulicher ist es, daß der demokratische Abgeordnete mit aller Offenheit folgende interessante Tatsache berichtet: „Vom Ausschuß für Jugendpflege sollten Kinovorstellungen veranstaltet werden, man hoffte auf zahlreichen Besuch, aber die kirchlichen Kreise erhoben Widerspruch, obwohl das Programm durchaus einwandfrei war.“ Gegen wen muß sich nun die Filmindustrie wenden? Aus den Kreisen, die Kunstfeinde sind, werden keine Fürsprecher



dem Film und dem Kino erwachsen, aus jenen Kreisen nicht, die nach den Büttel schreien, die ihn haben müssen, um zur Macht zu gelangen. „Wir sind gegen Polizeieingriffe in die Kunst“, rief der Abgeordnete.

Die große Anfrage wurde dem Bevölkerungsausschuß überwiesen. Wir erlauben uns ebenfalls eine Anfrage, eine große, sehr große sogar, und zwar an die Gesamtindustrie: Wann wird einmal der offizielle Herr Vertreter in aller Öffentlichkeit aufklärende Worte über Film und Kino sprechen? Dieser Herr hatte ja wohl die Gelegenheit dazu! Und dann . . . überhaupt und so . . . Der Kampf gegen die drohende Theaterzensurdebatte — sie kommt gewiß — wird also auf dem Posten finden müssen, denen daran gelegen ist, das ungeheuerliche Kinozensurgesetz dahin befördert zu sehen, wohin es gehört.

Berliner Filmneuheiten.

Uraufführungen.

„Whitechapel“. Eine Kette von Perlen und Abenteuer in 6 Abteilungen. Den Londoner Polizeidiener erzählt von Max Jungk und Julius Urgiß. Regie: E. A. Dupont. Hauptdarsteller: Mierendorff. Fabrikat: Victoria-Film (Ufa).

Mit gutem Gelingen ist hier der Versuch gemacht worden, dem offenbaren Liebling der breiten Schichten des Kinopublikums, dem Sensationsfilm, ein literarisches Mäntelchen anzuhängen. Manuskript, Regie und Spiel halten sich

die Wage, überragen aber durch ihr Gedeihen weit den Durchschnitt der Filme, deren Handlung sich in einem ähnlichen Milieu abzuwickeln pflegt. Die Film-Dioskuren, Jungk und Urgiß, hatten der Regie eine Unterlage geschaffen, auf der E. A. Dupont ein Werk aufbauen konnte, das in mancher Beziehung als Vorbild gelten kann, wenn auch im einzelnen Unklarheiten und im besonderen etwas zuviel ziemlich willkürliche Aneinanderreihungen zu bemängeln wären. Das Spiel der Darsteller, und nicht nur der Träger

der Hauptrollen, kann durchwegs als Musterleistung gewertet werden. Es sind Typen geschaffen worden, die in ihrer feinen Beobachtung und Nachbildung der Charaktere des Milieus den Eindruck der absoluten Natürlichkeit hinterlassen. Eine Reihe komischer Szenen, sehr sorgfältig in flüchtigen, aber gut wirkenden Situationen aufgebaut und flüssig in die Handlung eingestreut, sorgt dafür, daß auch der Humor zu seinem Rechte kommt. Der Inhalt der Filmgeschichte, die uns eine Kette von sensationellen Abenteuern in ausgezeichneten spannenden und dramatischen Momentbildern vor Augen führt, behandelt das Schicksal eines Braut-schmuckes, der aus einem kostbaren Halsband und einer Brillantenbroche besteht. Lord Cecil Roading (Carl Clewing) zeigt den Schmuck in einer Herregesellschaft, unter der sich auch sein zukünftiger Schwager, Baronet Harry (Otto Gebühr), befindet. Der leichtsinnige, verschuldete junge Mann faßt den Entschluß, die Kostbarkeiten in seinen Besitz zu bringen. Den gleichen Wunsch hat auch eine Verbrechergesellschaft des finsternen Londoner Stadtteiles Whitechapel, deren Führer der alte Feibel (Guido Herzfeld) ist. Seine „Gesellschafter“ sind Jac, der „Baron“ (Hermann Wlach), Tom, der „Rentier“ (Henry Bender) und Will, der „Kandidat“ (Carl Geppert). Das Quartett verteilt neubeuher auch falsches Geld, und Rahel (Grit Hegesa), eine junge Verwandte Feibels, hat die Aufgabe, die „Blüten“ unter der Maske eines Blumenmädchens unter das Publikum zu bringen. Harry versucht es, den gestohlenen Schmuck bei einem Trödler zu verkaufen; erfährt aber zu seinem Schrecken, daß die Perlen unecht sind. Die Einbrüche und Diebstahlschicksale, die uns im Film ausführlicher gezeigt wird, ist in ihrer bildhaften Schilderung eine Kabinettleistung für sich. Als eigentlicher Dieb der echten Kette entpuppt sich im Laufe der bewegten Geschehnisse Fred Hopkins (Hans Mierendorff), der Gehilfe des Juweliers John Crawford (Leo Conrad), der die Kette vor der Ausfolgung an den Käufer Lord Cecil vertauscht hatte und sie später an den Brillantenhändler van Zuido (A. E. Licho) verkauft. Rahel und David (ein zugereister Verwandter Feibels, der Hampelmänner auf der Straße verkauft) sind Mitheifer bei der Aushöhlung der Verbrechergesellschaft, die schließlich der Polizei in die Hände fällt. Fred Hopkins, der den Schmuck von seinem letzten Zufluchtsort, dem Dach des Hauses, aus auf die Straße geworfen hatte, nimmt Gift und bekennt sich im Sterben als Schuldigen. Ein Trunkenbold hat die Perlen aufgesolen und bietet sie in der Kneipe Feibels, wo die Komplizen gefesselt nebeneinander stehen, als Preis für ein Glas Bier an.

Die gediegene Aufmachung dieses interessanten Werkes beweist, daß auch der Sensations- und Kriminalfilm einer Veredelung fähig ist, ohne von seiner Wirksamkeit das geringste einzubüßen.

„Manolescu Memoiren“ (Fürst Lahovary, der König der Diebe). Motive aus dem Leben eines Abenteurers, in einem Vorspiel und sechs Akten, von Richard Oswald. In den Hauptrollen: Conrad Veidt, Erna Morena, Kate Waldeck, Adele Sandrock, Lilli Lohrer, Hedda Vernon. Regie: Richard Oswald. Photographie: Max Lutze. Innendekoration: Dipl.-Ing. Hans Dreier. Fabrikat: Richard Oswald-Film, Berlin.

Endlich einmal ein guter, ein vorzüglicher, wirklich interessanter und amüsanter Abenteuerfilm; ein Stück mitten aus dem Leben herausgerissen. „Und wo ihr packt, da ist es interessant“. Aus dem Leben des berechtigten Hoteldiebes und Hochstaplers, der vor Jahren berechtigtes Aufsehen erregte, sind einige recht unterhaltsame Episoden auf den Film gebannt. Wahrheit und Dichtung mögen sich mischen, immer aber entrollen sich spannende Bilder, getragen von einer Darstellung, wie sie hervorragender nicht gedacht werden kann.

Das Vorspiel führt in das Familienleben des berühmten Gauners, ein einfaches bürgerliches Milieu, der Vater ein brutaler Trunkenbold, der die Mutter ständig mißhandelt, der junge Manolescu, ein Faulenzer und Tagedieb. Eines kleinen Diebstahls wegen, dessen er sich der Portierstochter zuliebe schuldig macht, wird er vom Vater verstoßen. Er nimmt nun zunächst eine Stellung als Kellner an und wird bald Zimmerkellner in einem vornehmen Hotel. Hier findet eine hübsche Hochstaplerin Gefallen an ihm, nimmt ihn als Sekretär in ihre Dienste und in ihre Schule, und bald gaunert die beiden lustig herum. Die Ansprüche werden immer größer, man begnügt sich bald nicht mehr mit einfachen Diebstählen, die stets in den feinsten Hotels ausgeführt werden, sondern greift zu einem großen Coup. Eines schönen Tages sind die Rollen getauscht: Manolescu tritt als Fürst Lahovary mit großem Pomp auf; die schöne Diane von Montignan dagegen verwandelt sich in seinen Sekretär. Eine schwermütige, alte russische Gräfin verliebt sich in den schüchternen Sekretär. Ihre Annäherungsversuche werden von dem sauberen Paar zu gehörigen Erpressungen ausgenutzt. Aber das Verhängnis naht in Gestalt des Oberkellners, der Manolescu seinerzeit das Servieren beibrachte. Er bedient ihn im Hotel, wo er als Fürst Lahovary abgestiegen ist, und erkennt ihn wieder. Man stopft ihm den Mund, indem man ihn als Dritten im Bunde aufnimmt. Die Herrlichkeit dauert trotzdem nicht mehr lange. Im Begriff, verhaftet zu werden, lernt er ein reines junges Mädchen kennen. Ihr zuliebe läßt er sich kampfflos festnehmen, verbüßt ruhig seine Strafe, wird wegen musterhafter Führung vor Ablauf der Strafe freigelassen und fängt an der Seite Cäciens, die geduldig gewartet hat, ein neues, anständiges Leben an.

Der Schluß enttäuscht etwas durch seine Zahnheit nach dem man fünf Akte hindurch auf ein gewaltsames Ende oder einen besonders gelungenen Meisterstreich vorbereitet war. Große Gauner pflegt eine gewisse heldenhafte Romantik zu umhüllen, die sich hier ins gesittete Bürgerturner verläuft und dadurch verwässert wird. Schade, ein anderer Schluß wäre entschieden effektvoller gewesen. Das ist aber auch das einzige, das an dem Film auszusetzen ist. Die Pointen kommen zwanglos und überraschend und häufig durch feinen Humor häufig schmunzelnde Heiterkeit an.

Einen ganz beträchtlichen Anteil am Erfolg hat aber vor allem die glänzende Darstellung. Conrad Veidt gibt die Manolescu ein Kabinettstück mimischer Kunst. Sein Manolescu ist nicht der übliche dämonische Typ, den man in letzter Zeit häufig von Veidt gesehen hat, sondern ein ganzer Mensch, logisch in der Entwicklung, erstaubt wandlungsfähig, in jedem Stadium ein neuer Typ. Wie als Kellner sein Servierexamen ablegt, als Sekretär und später als Fürst auftritt, zeigt in kleinsten Einzelheiten von feinsten Beobachtungsgabe und tiefer Menschenkenntnis. Dabei ist seine Mimik diesmal frei von Übertreibung und Maniertheit. Man sieht ihm mit aufrichtiger Freude zu. Eine ganz ausgezeichnete Leistung war auch die russische Gräfin von Adele Sandrock, ebenso der Oberkellner von Hermann Wlach. Erna Morena spielt die Verführerin mit der üblichen Routine und wirkt weit besser in der Rosenrolle des Sekretärs, die ihr sehr gut zu liegen scheint. Die blonde Cäcilia, die die Wandlung in Manolescu vollbringt, ist Hedda Vernon.

Edmund Epkens, Aufnahme-Operateur

Köln-Lindenthal, Kerpenstr. 61

Fernsprecher B 1976

Fernsprecher B 1976

Referenzen: Deutsch. Filmhaus Emil Schilling, Köln.

Gaumont, Paris u. v. a.

31340

Eigene Ausrüstung!

L. LEIBHOLZ & Co., DÜSSELDORF, REMSCHEIDER STRASSE 1

P. P.

Wir machen hiermit allen unseren Kunden und Geschäftsfreunden die ergebene Mitteilung, daß Herr

Konrad Eckl

in unsere Firma eingetreten ist. Herr Eckl ist als Fachmann in unserer Branche bestens bekannt und wird sich bemühen, die Firma nicht nur in gleichem Sinne weiter zu führen, sondern auch auszubauen.

Für das der Firma bisher entgegengebrachte Vertrauen bestens dankend, bitten wir, dasselbe auch auf die neue Leitung übertragen zu wollen, die es nach jeder Richtung zu rechtfertigen stets bemüht sein wird.

Hochachtungsvoll

L. Leibholz & Co.

P. P.

Hiermit mache ich die ergebene Mitteilung, daß ich in die Firma

L. Leibholz & Co.

eingetreten bin. Als langjähriger Fachmann mit den Wünschen der Kundschaft vertraut, wird es meine vornehmste Aufgabe sein, denselben in jeder Richtung entgegenzukommen und das Vertrauen, das der Firma bisher in so hohem Maße entgegengebracht wurde, zu erhalten und weiter zu rechtfertigen.

Hochachtungsvoll

L. Leibholz & Co.

Konrad Eckl

34505

L. LEIBHOLZ & Co., DÜSSELDORF, REMSCHEIDER STRASSE 1

In kleineren Rollen durchweg vorzüglich am Platz sind Alfred Kühne, Clementine Plossner, Lilly Lohrer, Cate Walden, Rudolf Förster, Robert Scholz und Preben Rist als ergriffener Hotelkellner, der mit Veit zusammen eine absolute echt wirkende, solide Keikerei liefert.

Der Erfolg war sehr groß und wohlverdient.

„Das Frauenhaus von Brescia“, 6 Akte. Nach dem gleichnamigen Roman von Karl Hans Strobl. Für den Film bearbeitet und in Szene gesetzt von Hubert West. Fabrikat, Segall-Film.

Das Sujet ist interessant und entbehrt nicht einer gewissen Pikanterie, die jedoch nur diskret hervortritt. Wer Karl Hans Strobl kennt, wird sich allerdings, auch ohne den Roman zu kennen, des Gefühls nicht erwehren können, daß bei der Verfilmung zu sehr Gewicht auf das Sentimentale gelegt wurde, und daß der Roman entschieden kurzweiliger zu lesen ist. In der vorliegenden Fassung gerät die Darstellung ein bißchen ins Larmoyante und wirkt stellenweise etwas monoton; trotzdem die Regie anscheinend bemüht war, durch Einfügung guter Einfälle für Abwechslung und Leben zu sorgen.

König Heinrich der Lützelburger muß auf seinem Rückzug durch Italien vor der Festung Brescia Halt machen, die ihm unerwarteten Widerstand entgegensetzt. Seine junge Gattin hat er in Mailand zurückgelassen, läßt sie aber nun unter der Obhut seines getreuen Marschalls Godeschalk von Endingen nachkommen. Unterwegs wird der Zug von den Feinden des Königs überfallen und die Königin mit ihren Frauen dem Oberbefehlshaber von Brescia, dem grausamen Francesco de Barbiano, übergeben, der sie ins Frauenhaus bringen läßt, um seine Rache an ihr zu kühlen. Jeder, der

1000 Florins zahlt, soll die Königin besitzen dürfen. Nur hat aber bereits eine ihrer Holdamen, die blonde Roswitha von Hochheim, die Gewänder unterwegs mit ihr getauscht und nimmt alle Schmach für die Königin auf sich. Barbiano macht ein gutes Geschäft, denn alle wollen die schöne blonde Königin besitzen; selbst die Liebe des Aufsehers aus dem Frauenhaus muß sie über sich ergehen lassen. Da erstreckt ihr ein Retter in dem jungen Alessandro Scala, der allabendlich seine tausend Florins bezahlt, sie aber wie eine Heilige verehrt und unberührt verhält. Inzwischen hat Roswitha Verlobter, Herbolo, von ihrem Schicksal erfahren. Als junger Wanderbursche verkleidet, erlangt er Einlaß in die Festung, bringt ihr Trost und verspricht ihr baldige Erlösung. Bald darauf fällt Brescia im Sturm, wobei der junge Alessandro Scala getötet wird. Herbolo und Roswitha werden vernahmt und dürfen in die Heimat zurückkehren. Doch Roswitha versagt sich dem Geliebten, weil sie sich geschändet fühlt. Da kommt aus dem Feld die Nachricht, daß die junge Königin plötzlich am Fieber gestorben ist. Roswithas letzter Halt ist somit dahin, sie folgt ihrer Königin in den Tod. Am nächsten Morgen findet Herbolo ihre Leiche im Uferschiff.

Sowohl Gertrud Welckers Königin wie Hedda Vernoss Roswitha litzen an Farblosigkeit, was in der Sentimentalität der Rollen begründet sein mag. Olga Limburg, als Innesen des Frauenhauses, und Maria Frescu, als Madonna Lisa, setzten kräftigere Lichter daneben auf. Famose Typen waren die Männergestalten Winterstein als Barbiano, Ernst Deutsch als Aufseher, Josef Klein als Godeschalk von Endingen, Zimmerer als Herbolo und in kleineren Rollen Josef Peterhans als König und Fritz Delius als Alessandro Scala. Die Photographie ist durchweg gut.

„Kip, Kim und Kop, die Bezwingler des Todes“. Sensationsdrama in 3 Akten. (Auslandfilm.) Vertrieb: Scala-Film-Vertrieb, Berlin SW 68.

Der von uns bereits ausführlich gewürdigte Sensationsfilm (Nr. 707 des „Kinematograph“) ist nach einer sehr beifällig aufgenommenen und erfolgversprechenden Aufführung in Dresden nun auch als Neuheit in die Schaubühnen eingezogen. Die Kette von Sensationen, die sich in diesem Auslandsfilm in flottem Tempo mit stetiger Steigerung abrollt, hält das Publikum in atemloser Spannung.

„Gefoltete Herzen“. Sensationsdrama in zwei Teilen. 1. Teil: „Ohne Heimat“. Drama in 5 Akten. Hauptrollen: Charles Willy Kaiser, Mia Pankau, Lene Voh, Fritz Kaupers. 2. Teil: „Glück und Glas“. Drama in 5 Akten mit Mia Pankau, Hugo Flink und Charles Willy Kaiser. Photographie Marius Holdt. Innenausstattung Architekt Rotmil. Regie: Jaap Speyer. Fabrikat: Althoff & Co. in Berlin SW 48.

Der zweiteilige, sehr geschmackvoll in Szene gesetzte und ausgezeichnet gespielte Sensationsfilm, dessen Inhalt und besondere Qualitäten wir bereits in Nr. 716 ausführlich gewürdigt haben, erlebte seine Aufführung im Passage-Theater. Vom Publikum wurden die beiden Teile um so beifälliger aufgenommen, als es Gelegenheit fand, die erwartungsvolle Fortsetzung der fesselnden Handlung noch am selben Abend zu genießen. Die eingeflochtenen Sensationen interessierten ungemün.

L. B.

Presse- und Interessenten-Vorführungen.

„Die Flucht aus dem Heere der Heimatlosen“. Drama in fünf Akten mit einem Gesangsprolog nach dem D. R. P. Nr. 285, 417. Spielleitung: Heinrich Reichmann. Photographie: Erich Wittmann. Vertrieb: Filmhaus H. Krüger & Co., Hamburg 36.

In deutschen Landen, besonders in den besetzten Gebieten, wird zurzeit eine eifrige Werbetätigkeit für den Eintritt in die Fremdenlegion getrieben, und viele lassen sich durch Enttäuschungen oder Sorge vor der Zukunft, verleiten, den lockenden Versprechungen zu folgen. Zu spät sehen sie dann ein, was sie verloren und was sie dafür eingetauscht haben: ein Leben in ewiger Sklaverei, fern von der Heimat, ohne Möglichkeit eines Wiedersehens. Fluchtversuche sind mit großen Schwierigkeiten verbunden und mißlingen meist. Was dann folgt, ist Aburteilung und standesrechtliche Erschießung. Die übrigen zermürbt das Klima, die seelischen Qualen sowie die körperlichen Anstrengungen und grausamen Disziplinarstrafen, das Bauchbrutschen im glühenden Sand, das tagelange Hocken im Sandtrichter des „Silo“ und andere, die aus der Lektüre der Zeitungen und Zeitschriften zur Genüge bekannt sind.

Das alles im Bild zu zeigen und dadurch die deutsche Jugend vor dem Eintritt in die Fremdenlegion zu warnen, war die übliche Absicht, die dem Film zur Entstehung verhalf. Die Ausführung scheiterte leider an unzulänglichen Mitteln. Was herauskam, war eine Aneinanderreihung zum Teil ganz hübscher Bilder, tiefend von Sentimentalität (woran zum großen Teil die Texte schuld sind, die einen ganzen Akt hindurch Volkslieder zitieren) und unecht wirkend in den Szenen, die anscheinend in Marokko spielen. Dabei sind bildhaft sehr hübsche Motive festgehalten aus einer kleinen norddeutschen Fischerstadt mit Fleeten und Giebelhäusern. Reizvoll ist auch eine Szene aus einem marokkanischen Kaffeehaus, in dem eine Tänzerin aus einem Bukarester Theater als Kabylin einen effektvollen Bauchtanz vorführt. Die übrigen Dekorationen wirken gestellt, auch die Darstellung hält sich unter dem Durchschnitt.

Aber gerade das Publikum, für das dieser Film berechnet ist, pflegt nicht sehr anspruchsvoll und für Sentimentalität sehr zugänglich zu sein. Man sollte daher den Film trotzdem, der guten Sache zuliebe, spielen. Und wenn auch nur einige dadurch dem Vaterland erhalten und vor seelischem Zusammenbruch gerettet bleiben, so hat der Film immerhin einen Zweck erfüllt.

Der Gesangsprolog führt vom Film auf die Bühne und zurück. Mit einer stark patriotischen Tendenz erzielt er einen lauten Publikuserfolg und hätte etwa im Saal anwesenden Frauenzen zu denken geben können.

„Die Tänzerin“. 4 Akte von Menyhört Leungl. Fabrikat: Decla-Bioscop, Berlin W

Aus dem Dreiakter, der mit Leopoldine Konstantin im vergangenen Sommer die Bretter beherrschte, hat man einen Vierakter gemacht und den Vorgang vor den Kurbelkasten gestellt. Es ist die alte Geschichte von dem armen Blumenmädchen, das entdeckt, zur Künstlerin gemacht wird und als berühmte Tänzerin das Varieté beherrscht. Da lernt sie einen Grafen kennen, der sie verlobt, mit ihm auf sein Landgut zu gehen, wo sie Wochen ungetrübter Glückes verbringt. Anlässlich eines Besuches ihrer früheren Kollegen, erwacht in ihr die Liebe zur Kunst wieder, sie geht zur Bühne zurück. Der Graf folgt ihr und reißt sie wieder in den Tausel seiner Leidenschaft, stellt jedoch die Bedingung, daß sie dem Tanz entsage und ihn heirate. Weil Lola, die Tänzerin, sich weigert, kommt es zu einem Bruch nach einer stürmischen Szene. Der Graf verläßt die Tänzerin, und Lola tritt wieder auf, bricht jedoch im Tanz loblos auf der Bühne zusammen. Durch diesen tragischen Ausgang leidet der Film, der gute Ansätze zum Lustspektakel, sehr. Sonst weiß der Film durch hübsche und geschmackvolle Szenen zu fesseln, allerdings dankt er dies dem hinreißenden Spiel der Leopoldine Konstantin, die in jeder, selbst der kleinsten Szene reichlich Gelegenheit findet, ihre Talente voll zur Geltung zu bringen.

„Maulwürfe“. Detektivdrama in 5 Akten von Ernst Fiedler-Spieß. Fabrikat: Decla-Bioscop, Berlin W 10. Bill Darford verlobt sich mit der Tochter des Direktors der Londoner Bank. Am demselben Abend wird der Cautin des Direktors ein wertvoller Halschmuck geraubt. Unter dem Verdacht, den Schmuck geraubt zu haben, wird einer der Gäste, Dupont, in dessen Tasche man den Schmuck findet, verhaftet. Zu gleicher Zeit beanruht eine berühmte Verbrechergesellschaft, die „Maulwürfe“, die Londoner Gesellschaft durch ihre Raubtaten. Es stellt sich heraus, daß der Schmuck in Duponts Tasche unecht und von den wirklichen Verbrechern nur in die Tasche Duponts lanciert worden ist, um den Verdacht auf ihn zu lenken. Dupont wird sofort aus der Haft entlassen und entpuppt sich als der bekannte amerikanische Detektiv Burns, der sich sofort anbietet, die Maulwürfe dingfest zu machen. Nach mancherlei Abenteuer voll Gefahren und Überraschungen gelingt es die Bande zu entlarven und gleichzeitig einen beabsichtigten Anschlag auf einen Goldzug zu vereiteln. Als der Hauptführer der Bande wird der Schwiegersohn des Bankdirektors Bill Darford, festgestellt.

Der Film leidet sehr an der Dürftigkeit des Manuskriptes, ist aber geschickt aufgemacht und originell in der Aufmachung der dunklen Gänge und Winkel der Maulwürfe. Die Darstellung ist flott, so daß die Spannung bis zum Schluß anhält. In den Hauptrollen sind beschäftigt Carl Bernhard als Direktor der Bank, Walter Wolfram als Bill Darford, der Detektive Keeper (Alex von Anthalfy), Morton (Arthur Schröder), Tom Burns (Charles Lievre), sowie in den weiblichen Rollen Senta Eichstedt, Anne Burmester und Frieda Steding.

L. B.

Anna Boleyn.

Ein neuer Großfilm der „Union“.

Reichspräsident Ebert als Zuschauer.

„Donnerstag mittig zwölf Uhr findet bei gutem Wetter in Tempelhof die große Aufnahme viertausend Komparsen statt. Wir laden Sie dazu ergebenst ein. Union.

So lautet das Telegramm. Also hinaus nach Tempelhof

Der weite Platz vor den Glashäusern wimmelt von einer bunten Menge. Alt-Englands-Volk hat sich hier versammelt um dem Hochzeitszug Heinrich VIII. und der schönen Hofdame Anna Boleyn zuzuschauen. Allmählich kommt Ordnung in die Massen, es bilden sich Gruppen, hier Reiter, dort Fußvolk. Zu beiden Seiten des Weges, der zu der im Hintergrund aufragenden Westminsterabtei führt, staut sich die schaulustige Menge. Eine ganze Schar von Hilfsregisseuren eilt geschäftig hin und her, nimmt Befehle entgegen, gibt sie an Gruppenführer weiter. An den blumengeschmückten Feustern, auf den Balkonen und Altanen der Häuser drängt sich Kopf an Kopf, ein wogendes Meer von Menschen. Im Hintergrund — warten in Gruppen die Teilnehmer am Festzug, die hohe Geistlichkeit in prächtigen Ornat, feine Gesichter darunter. Daneben eine Schar Söldner mit Halbhaaren, Herolde, hoch zu Roß, Elle und Hofdamen, die Vertreter der Innungen. Etwas weiter eine Gruppe von Mönchen, prächtige Typen, runde und asketische Gesichter, mit Glätzen und mit weißen Haaren, absolut echt ohne Maske. Ueber all dem Gewimmel thront auf einem Holzpodest neben den Aufnahmeoperatoren Lubitsch und brüllt durch das Megaphon seine Befehle. Ab und zu stärkt er sich aus einer Flasche Selterwasser. Prager gibt hoch zu Roß, auf dem weiten Platz unterjüngend, die Befehle an ein halbes Dutzend Hilfsregisseure weiter. Lubitsch denkt an alles, achtet auf die kleinsten Details. „Die Kinder hochheben, wenn der König kommt, mit den Fingern zeigen, seht, da kommt er“ usw.

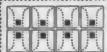
Endlich erscheinen auch Jannings und Henny Porten — Heinrich VIII. und Anna Boleyn im Auto, ein seltsames Bild. Jannings im Helm und Krone, strotzend von Gold und Edelsteinen, Henny Porten in weißem, golddurchwirktem Brokat und Schleier, eine liebliche Erscheinung. Gerade als mit der Probe begonnen werden soll, erscheint auch Reichspräsident Ebert mit großer Gefolge und mischt sich zwangslos unter „sein“ Volk. Die Sonne, die bis dahin ihr übliches neckisches Versteckspielen getrieben hatte, gibt ihre Zurückhaltung auf. Also kann's losgehen.

Die im Hintergrund aufgestellte Blechmusik intoniert einen Marsch, und in unabsehbarer Fülle entrollt sich der großartige Hochzeitszug, inmitten einer jubelnden, tücher-schwenkenden Menge. Mit nur einer Probe hat alles gut geklappt. Ebert schmunzelt vergnügt wie immer und unterläßt sich interessiert mit den Hauptdarstellern, die in ihrer reichengelben, violetten und roten Schminke einen merkwürdigen Anblick bieten. Witze fliegen hin und her. „Guck mal, Jannings hat sich den vorigjährigen Winterhut von seiner Frau als Krone umarbeiten lassen.“ „Na, wie kommt sie dir denn vor?“ Die Komparserie kommt sich anscheinend sehr interessant vor. Inzwischen werden Vorbereitungen zu einer zweiten Massenaufnahme gemacht. Die Volksmenge

soll die Postenketten durchbrechen und den Platz vor der Kirche überfluten. Probe wird nicht gemacht. Aber daß nur keiner in den Apparat sieht und daß keiner lacht. Auf ein verabredetes Signal geht die Dringelle los, strömt sich ein Strom von Menschen, dahinter Kavallerie die auch drängt, um die Menge zu zerstreuen. Aber ach, sie haben doch in den Apparat geguckt und haben doch gelacht. Und zur Strafe müssen sie die ganze Geschichte nochmal machen. Lange Gesichter, die Reiterer schnappt, stürzt will den Ritt die Treppe hinunter nicht nochmal riskieren. Es kommt daher bei der nun folgenden zweiten Aufnahme zu einem kleinen Zwischenfall. Die Lauenzugler und Reiter stehen mit einmal wie die Mauern. Lubitsch und, aber er kehrt geschickt den Spieß um. „Das haben Sie ausgezeichnet gemacht meine Herrschaften, gerade so wollte ich es haben. Bitte, noch einen Augenblick. Da der Effekt versagt kommt wieder Leben in die Masse, während drängt und stößt alles vorwärts. Jetzt ist das Bild sehr klarer konnte es gar nicht sein. Schluß. Zurück zu den Gruppenführern.“ In fast militärischer Form vollzieht sich die Auflösung des Volksheeres, der sich schweigend in die Ankleideräume zurückzieht. Da die Glashäuser für einen solchen Massenbetrieb nicht anreichend ist, die Anzahl Möbelschere bereitgestellt, in denen die Meinungslos sich schneid vollzieht. Schon auf dem Wege dahin finden viele an sich einzelner Kleidungsstücke zu entlasten. Da kommt unter den bunten, kulturhistorischen Fetzen mancher schaliger Kittel zutage offenbart sich Großstadtleid unter malerischer Hülle. Das Heer der Arbeitslosen schert ein starkes Kontingent gestellt zu haben, und es mag kein leichtes Stück Arbeit sein, das alles zusammenzuhalten. Alt-Englands Zungen lösen sich in echten Berliner Jargon, man läßt Stullen und wenn es die Mittel erlauben, Pfannkuchen, die in Bergen herumgetragen werden. Die Westminsterabtei entpuppt sich in der Nähe als Attrappe, vom Stab, hinter Brettergerüst. Aber die Wirkung ist einfach fabelhaft.

4000 Statisten — 4000 Kostüme, dazu die Stars, um Stab von Regisseuren und Aufnahme-Operatoren jede Stunde kostet ein kleines Vermögen. Aber wie es in einem Berliner Mischwort heißt: „Es kann gar nicht genug kosten.“ Und beim Film hat es seine Berechtigung.

Außer dem Reichspräsidenten Ebert und man auch den Reichswirtschaftsminister Scholz, den preußischen Finanzminister Lüdemann, den Präsidenten der preußischen Landesversammlung Leinert, mit einer Anzahl von Abgeordneten, einige Staatssekretäre, mehrere Ministerialräte, die Spitze der Berliner Finanzwelt, unter ihnen Dr. Gewinner, Dr. Wassermann, Dr. Heinemann und Direktor Goldschmidt. Von der Berliner Kunstlerschaft skizzierte Professor Coriuth mit flüchtigen Stift markante Bilder aus der Ueberfülle der prächtigen Schau. Das Direktorium der Ufa, die Generaldirektoren David, Sohn und Bratz, gaben Auskünfte nach allen Seiten, es war ein großer Tag, der Hunderten einflußreicher Persönlichkeiten einen höchst lehrhaften Einblick in das Schaffen der Filmindustrie bot. L. B.



Preisausschreiben.



Es handelt sich um die Erlangung von Filmanuskripten. Es handelt sich weiter bei den Preisausschreiben, die wir meinen, um Entdeckung neuer Filmschriftsteller. Daß überhaupt Preisausschreiben zur Erlangung von Filmanuskripten veranstaltet werden, ist ein Beweis dafür, daß es erstens nicht viel gute Filmanuskripte gibt und zweitens, was sich leicht daraus folgern läßt, daß sich die meisten Schriftsteller nicht mit der Abfassung von Filmanuskripten beschäftigen. Grund für die letztere Tatsache ist in der teilweise noch mangelhaften Bezahlung für Filmanuskripte zu erblicken. Die Fabrikanten oder ihre verantwortlichen Vertreter halten den Filmanutor für ein notwendiges Uebel und versuchen gerade an dieser wichtigsten Stelle am meisten zu sparen und zu drücken. Sie wissen nicht, wie sehr sie sich und ihr Unternehmen damit schädigen. Das Manuskript ist und bleibt das Fundament, auf dem sich der Erfolg eines Films aufbaut. Ein gutes Manuskript kann selbst durch einen weniger guten Regisseur nicht ganz in Grund und Boden verderben werden, während ein schlechtes Manuskript kaum durch den besten Regisseur zu einem Erfolg gestempelt werden kann.

Was ist ein gutes Manuskript? Jenes, das einen starken leichten Konflikt hat, das vom ersten Augenblick bis zur letzten Szene an Spannung nicht nachläßt, das Ruhepunkte und Aufpeitschung weise verteilt, das den richtigen Momenten auch ein humoristisches Licht anzufesteken weiß, und das dem Regisseur Gelegenheit gibt, außer schauspielerisch alles aus dem Darsteller herauszuholen zu können, auch seine Regiefähigkeiten in der Bewegung größerer Massen und in der Herausarbeitung von Sensationen zeigen zu können. Glaubt man wirklich, daß durch Veranstaltung von Preisausschreiben Manuskripte von solcher Qualität zu erlangen sind. Keineswegs. Einzig und allein wird es sich bei solchen Preisausschreiben darum handeln können, Filmaideen zu erhalten.

Das Preisausschreiben, das der Volkskraftbund im Verein mit der „Ufa“ zu Beginn dieses Jahres zur Erlangung eines besonders wertvollen Filmanuskriptes erlassen hatte, förderte dieses erwartete Manuskript nicht zutage. Die Prüfung der eingegangenen Manuskripte hat zu dem Resultat geführt, daß statt der vorgesehene Preisverteilung an die Einsender der besten Filmanuskripte fünf Trostpreise verteilt worden sind. Das läßt doch Bedenken zu. Ein Filmanuskript kurzhelfertig zu schreiben, ist eine Angelegenheit, die nicht einfach ist. Dazu gehört mehr als eine gute Grundidee. Dazu ist notwendig, den gesamten Apparat nicht nur zu kennen, sondern ihn auch zu beherrschen. Ein Dichter mag vom Himmel fallen, ein Filmdichter wird es nie.

Erst nach und nach ist in Fabrikantenkreisen die Erkenntnis aufgetaucht, daß das Filmanuskript in der Tat eine andere Behandlung verdient, als ihm bisher zuteil wurde. Es ist ein Ding der Unmöglichkeit, daß Friseur, Köchinnen, Lehrlinge und höhere Töchter Filmanuskripte schreiben. Wer einmal Einblick in die Tätigkeit eines Dramaturgen, zu der es leider gehört, daß er alle Manuskripte, die einlaufen, auch lesen muß genommen hat, der wird sich dazu bekennen müssen, daß ein Filmdramaturg einer der bedauernswertesten Menschen ist. Man sollte es nicht für möglich halten, was alles als Filmaideen und Filmanuskripte ausgegeben wird. Von tausend Einsendungen ist kaum eine der Beachtung wert. Nämlich: Vom Besuch des Kinos

allein lernt man nicht Filme schreiben, lernt man nicht beurteilen, was eine Filmidee ist. Diese Filmidee und die Verkommen selbst gute Regisseure, aber ist die Hauptsache. Dann kommt, was aus dieser Filmidee gemacht wird, von Autor gemacht wird. Wie dann nachher der Regisseur mit dem Manuskript umspringt, das ist ein Kapitel für sich, und wohl auch das längste Kapitel. Es gehört aber nicht zu unserem Thema.

Nun ist ein neuer Gedanke aufgekommen um Filmschriftsteller zu züchten. Man will eine Art Akademie gründen, in der namhafte Filmautores Vorträge über das Wesen des Filmanuskriptes, über die Technik des Filmschreibens und ähnliches halten sollen. Hörer sollen in etwa jene Friseur, Köchinnen, Lehrlinge und höhere Töchter sein, sondern anerkannte Literaten, Dichter, die nur den Film interessieren und sie für ihn erziehen will. Der Gedanke ist als solcher löblich. Es bleibt aber fraglich, ob er jemals greifbaren Nutzen bringen wird. Theoretisch irgend jemandem das Verfassen eines Filmanuskriptes beibringen, wenigstens so beibringen, daß es für die Industrie von Nutzen ist, scheint doch gänzlich ausgeschlossen. Selbst die erfolgreichsten Film Autoren werden zugeben, daß ihre ersten Manuskripte schlecht waren, und daß sie nur dadurch gelernt haben, daß diese nicht guten Manuskripte das Glück hatten, verfilmt zu werden. Wenn es möglich wäre, Filmanuskripte, von berühmten Dichtern verfilmt zu verfilmen, auch wenn diese Filmanuskripte mangelhaft sind, dann könnte man über diesen Plan reden. Wenn der Verfasser sieht, aber er muß es greifbar im Bilde sehen können, was er schlecht gemacht hat, dann, aber nur dann ist die Möglichkeit vorhanden, hier Erfolge zu erzielen. Das ist nur an dem, was man schlecht gemacht hat, kann man lernen es besser zu machen.

Für die Industrie ist es selbstverständlich von Herkommen zu wünschen, daß sich immer mehr Geistesarbeiter mit dem Verfassen von Filmanuskripten beschäftigen. Wenn unsere berühmten Schriftsteller dem Film ihr Interesse zuwenden sollen, dann muß aber als Hauptbedingung erfüllt werden, daß die Fabrikanten andere Honorare für Filmanuskripte anssetzen als bisher. Nur so wird es möglich sein, die besten Dichter mehr für das Filmanuskript zu interessieren, und dann wird der gute Ruf des deutschen Filmanuskriptes das bekanntlich das beste der Welt ist, noch mehr wachsen.

Hugo Caroly, Ingenieur

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion
 Köln, Agrippastr. 19 :: Fernsprecher: — 5216 —

• Ständiges
 großes Lager in
Kino-Apparaten u. Zubehör
 Maschinen • Lampen • Transformatoren • Widerstände • Kohlen



Aus der Praxis



Berlin.

SS. Auszeichnungen auf der internationalen Kinoweltausstellung Amsterdam. Die Jury der internationalen Kinoweltausstellung in Amsterdam hat der vom Institut für Kulturforschung veranstalteten Sonderausstellung von Kultur- und Lehrfilm Material im Ehren diplom zuerkannt. Derselbe Auszeichnung erhalten die „Ufa“ für ihren Ausstellungs pavillon und Richard Oswald für seinen Film „Anfängliche Geschichten“.

Filmklub. Der Filmklub veranstaltete am 17. und 18. Oktober ein Dinner. Die neuen Räume ergötzen sich bei den Gästen umgibt die Anerkennung. Es gab auch eine kleine Kabarettvorstellung, in der sich mit großen Erfolge Wanda Trostmann, Lilli Fildler, Elise von E., Herr Montau, Paul H. Schmidt, H. Hagenstein und besonders Rudi Morgan beteiligten. Es war ein voller Erfolg dieser ersten Veranstaltung des Filmklubs. Das Beweise der übermäßigsten Beachtung, das das beweisen die sich täglich wiederholenden Besuche an weiteren öffentlichen Veranstaltungen. Die Generalversammlung findet am 21. Oktober statt.

Die Filmateliers am Zoo gehen nicht in andere Hände über. Das Gerücht, daß die Filmateliers am Zoo in den Besitz eines amerikanischen Konzerns übergehen werden, ist richtig nicht. Wohl ist den Inhabern, den Herren Störing und Markowicz, von amerikanischer Seite ein Angebot gemacht worden, das jedoch abgelehnt wurde. Ebenso wenig wahr ist es, daß in den Räumen der Ateliers irgendeine Zeit Radioempfang veranstaltet werden sollen. Die Ateliers werden auch weiter ausschließlich für Filmproduktionen reserviert.

Decca-Bioscop. Die Verwaltung des Konzerns hat auf bitten der Rückwanderer Hilfe sich bereit erklärt, im Interesse einer vollständigen Kultur der vierhunderttausend Auslandsdeutschen, die gesamte Neuauflage der Bücher, Atlanten, Gelände, Stadtpläne und Prospektbücher am 2. Oktober zu einer Besichtigung freizugeben. Die Rückwandererhilfe, zu deren Ausschuß u. a. die Frau Reichspräsidentin, Frau Grafen, Frau Tilla Durieux-Cosserat, Frau Dr. Levy-Bethmann, Frau Grafen von Borsig, Heinrich Grafenfeld, Wirkl. Geh. Rat, Herr Grafen, Herr Reichswirtschaftsminister Dr. Scheel, Geh. Kommissionsrat von Borsig, Franz von Mendelssohn, Dr. Walter Bethmann und Carl E. von Siemens gehören, vorausgabte zu diesem Zwecke auch zum Preise von 20 Mk.

Juditz-Film. Herr Leo Philipp ist als Teilhaber eingetreten und hat die geschäftliche Leitung der Firma übernommen.

Projektions-Aktien-Gesellschaft „Union“. Der meiste Teil des Films heißt „Die geschlossene Karte“ und ist nach einem Roman von Erich Wulffen verfaßt. Paul Ludwig Stein führt die Regie.

Bayerische Film-Gesellschaft. Unter der Regie Carl Bressers hat die Firma derzeit einen großen Film Karl Eggeler „Das Fluß der Tore“ im Gange. Die Regisseur weiß seit mehreren Wochen um einer großen Anzahl schmecker Berliner Schauspieler, an deren Spitze Otto Gebühr, Carl Ullrich und Axel Eggeler Nossen stehen, an der Kamera, um hier große Schiffe und Flußszene aufzunehmen. Die Aufnahmen werden infolge ungünstigen Wetters außerordentlich schwierig und waren zum Teil nur mit Lebensgefahr der Darsteller möglich.

Deutsche Lichtbild-Gesellschaft. Am dem in Bad Nauheim veranstalteten fünften Naturforscher- und Arzttag, der durch die Erörterungen über die Einseitigkeitstheorie von Issendorf Bedeutung erlangte, wurde den Teilnehmern eine Anzahl wissenschaftlicher Filme der Deutschen Lichtbild-Gesellschaft vorgeführt, so unter anderem die Filme: Zeit-Mikroskop, Röntgenstrahlen, Ströme aus der elementaren Geometrie, Manikry, wachsende Pflanzen, flüssige Luft. Bei dem von uns eingeleitet geschiederten Fünf-Uhr-Tea der Firma waren u. a. anwesend, die Herren Staatsanwalt Carl Bieleke, kurzzeit beim

Bericht des Innern, Geheimrat Dr. v. Encke, Geheimrat Dr. Muthesius, Geheimrat Dr. Peter Jaussen, Dr. Brandenburg, Kultusministerin, Regierungsrat Lampe, Dr. Paul von der Filiale, Professor Dr. Döge von der Lippe Heidenheim, Professor Dr. Professor Dr. Lampe vom Institut für Erziehung und Unterricht, Direktor Kruse vom Lesung Museum, die Architekten Ernst und Hoffmann, Professor Borsch, Mitglied, Dr. Hans Lehmann, Professor Lilli Reich, v. Mombert (Filmfest der Ausstellung), Anna, Geheimrat Tilleke, L. F. Schultz (Deutscher Werkbund), Dr. Anton (Presseabteilung der Reichsregierung), Jahnte (Kulturministerium), Max Uraek.

Terra-Film. Für den Monumentalfilm „Grafin Wambold“, Regie Otto Rippert, wurden neben Helga Moya in der Hauptrolle die Hauptdarsteller verpflichtet: Rudolf Lettinger, Magare, Szenen, die Herren Heise, Edhäfer, v. Ledebur, Margarete Kupfer, Wladimirskis Thein. Ausstattung: Ernst Stern (Photographie), Max Lamm.

Ring-Film. Das zweiteilige Filmwerk „Der König von Babylon“ ist zu verwechseln mit dem „Abenteuer von Paris“, weil seine Aufführung in der Schaumburg Lichtspieltheater. Beide Kinematograph die Tat-Folle.

May-Film. Das Mündel, das in den May-Film „Die Heirat von Sankt Maran“ abendlichen reichen Befehl findet, ist von Kapellmeister Alexander Seltrmann komponiert, der seitdem die Komposition der Musik zu dem nächsten May-Film „Die Heirat von Sankt Maran“ beauftragt ist. Dieser letztere Film, eine Kopie von Thea Herber, kommt als nächster May-Film heraus. Die Musik hat an Film anmerkt. Die weibliche Hauptrolle spielt Eva May, die männliche Alfred Gerlach von Walter Barthelme. Die dekorative Ausstattung stammt von Jacoby Bey, die Photographie von Werner Brandes.

Wilhelm Feindt. Der Filmregisseur Wilhelm Feindt wird den nächsten amerikanischen Episodenfilm „Volubla Anstrengung“ demontieren in Berlin zur Aufführung bringen, nachdem seine Entwürfe in die Rheinland und Westfalen überaus erfolgreich gewesen sind. Der Berliner Zentrale übernimmt Herr Adolf Reinhold, der langjährige Disponent der Wilhelm-Film-Firma, die Vertretung des Groß Berlin.

Interessengemeinschaft National-Film und Oswald-Film. Zwischen beiden Firmen ist ein Übereinkommen getroffen worden, nach welchem die National-Film die gesamte Produktion der Oswald-Film (i. m. B. H. für Berlin-Doten, Mitteldeutschland und Süddeutschland übernimmt und durch die Verköperungen in Berlin, Leipzig und Frankfurt a. M. vertreibt.

Merkur-Film. Erika Donsson, die in den bei der Firma herausgebrachten Filmen „Vom Arbeiter zum Minister“ und „Der schwarze Reiter“ die Hauptrollen spielt, tritt seit dem 1. Oktober im Berliner Apollo-Theater auf. — Die Zentral-Leistungs in Sagan und die Kalla-Leistungs in Salzwedel, die am 1. bzw. 8. Oktober eröffnet wurden, haben bei der Firma die ganze Produktion übernommen. — Herr Carl Lammle, Präsident der Universal-Film Manufacturing Company, New York, und Universal-City, wird voraussichtlich Mitte Oktober Deutschland verlassen, um sich in der Filiale in Paris noch einige Tage aufzuhalten und dann die Reise nach New York antreten.

Cela-Film. Die Firma hat mit den Innenaufnahmen in ihrem großen Abenteuerfilm „Der Herrscher von Paris“ in dem letzten Atelier, Johannisthal, begonnen. Mit Entwurf und Ausführung der Bauten wurde Rudi Feld betraut.

Die Decca-Lichtspiele. Unter den Läden 21. befindet sich ein neuer Gestalt der. Schon von weitem wird der Blick durch die bunten Farben und Linien gefesselt. Zunächst wirkt die ganze Aufmachung etwas bizarr, bald aber wird sie anheimelnd und vertraut. Hier ist mit großem Kostenaufwand ein expressionistisches Film-Theater geschaffen worden unter der Leitung des Malers Feuncker, der auch die expressionistische Dekoration des Lammerschick und auch der Architektin Laschka. Auch die Projektionsfläche ist bedeutend

vergrößert und technisch vervollkommenet worden. Das Theater, in dem nach Ungefährungen erklasknisger Werke bringen wird, bildet eine Attraktion größten Stils.



Die Maas-Film-Gesellschaft, Prag, hat in den Ateliers am Zoo die Innenaufnahmen zu ihrem Spielfilm „Der goldene Zauber“, von J. Kolar, beendet. Die Regie führt Jan Kolar. Die Hauptdarstellerinnen sind Alice Healy, Berlin, und Amy Ondrak, Prag. Die führend-männliche Rolle spielt Karel Lammutsch, Prag.



Elite-Film. In dem zweiten Film der John Harrison Serie „Das Geheimnis des Fakirs“ werden schwebige Sensationsaufnahmen mit Sprüngen von Eisenbahnrücken herab auf die Chaussee und ins Wasser, gezeigt. Die Hauptrolle spielt Robert Scholz, die andere Besetzung ist: Otto Heinke, Clemens Kaufing, Walter Wolfram und Gerda Frey. Die Photographie besorgt V. F. Noyes und die architektonische Ausgestaltung Hans Weirath.



Deitz & Co. Regisseur Emrich Hauss befindet sich zurzeit in Tirol, um die Aufnahmen zu dem Karl Schönherr'schen Film „Glaube und Heimath“ herzustellen. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Martin Lübbert vom Deutschen Theater, Berlin, Maria Mayer vom Wiener Hoftheater, Armin von Dmyetaky vom Münchener Schauspielhaus, Direktor Exel, Eudard Köck sowie die Mitglieder der bekannten Exel-Truppe.



Ustad-Filmgesellschaft (Direktion Fritz Knayeb). Die Aufnahmen der sensationellen Film Mayachen „Todeskarawane“ unter der Regie des Herrn Josef Stein haben begonnen. Umfangreiche Vorbereitungen sind für diesen internationalen Großfilm getroffen; alle Rollen wurden mit den namhaftesten Künstlern besetzt.



Die Nivo-Film-Comp. erwarb das Filmanuskript „Schuld und Sühne“ von dem Regisseur der Staatsoper, Hermann Bachmann.



„Susanne Stranzky“. Die neugegründete, von August Lembach geleitete Magnet-Film-Co. hat das Verfilmungsrecht des in der „Berliner Illustrierten Zeitung“ erschienenen Romans „Susanne Stranzky“ von Norbert Falk erworben und bereits in den Jofa-Ateliers in Johannisthal mit den Aufnahmen begonnen. Robert Liebmann hat den Roman für den Film bearbeitet, die Regie führt Otto Rippert. Hauptdarsteller sind: Ina Bergner (Susanne Stranzky), Colette Corder (Rita Günther), Theodor Becker (Dr. Schmitz), John Gotzow (Adalb. Stranzky), Eugen Rex (Holzer), Dr. Arnold Czempin (Wolffahrt), Karl Platen (Wesely). Photographie: Otto Kanturk. Dekorationen: Robert Neppach.



Schriftsteller Aloys Alfens Zangerling verkaufte an die Anker-Film, Leopold Bauer & Co., das Filmanuskript „Verhängnisvolle Nächte“ ein Abenteuer- und Sensationsfilm in fünf Akten.



Frau Bortha Lübbert, die langjährige erste Privatsekretärin der Reinhardt-Bühne, ist aus dem Verbands des Deutschen Theaters ausgeschieden und wurde für eine leitende Stellung ab 1. Oktober vom Hag-Film-Konzern verpflichtet.



„Wildtöter“, der erste Teil der beiden Lederstrumpffilme der Luna-Film-Gesellschaft ist fertiggestellt und demnächst vorführungsbereit. Die letzten Szenen des zweiten Teiles „Der letzte Mohikaner“ werden augenblicklich unter der Regie Artur Wellins aufgenommen.



Die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Film Autoren verkaufte die Verfilmungsrechte folgender Werke: „Stern Nr. 300“ von E. Ebenstein an Olaf-Film, Berlin, „Turm der Liebe“ von Julius Ludwsky an die Astoria-Film-A.-G., Wien, „Das Antich“ von R. A.

Bormann an die Münchener Lichtspielkunst, „Anatole“ von Arthur Schützler nach Anredis, „Ein Königstram“ von Richard Voll an Richard Oswald-Film und das Verfilmungsrecht an dem selbigen Roman „Hannel und ihre Liebhaber“ von Rudolf Hans Bartsch an Frau Grete Freund, welche die Hauptrolle spielen wird. Ferner übertrug die Geschäftsstelle das Verrecht der Verfilmungsrechte des bekannten Humoristen Roda-Roda, Prof. Anton Obermaier, Hans von Kahlenberg, der bekannten Autorin von „Nixchen und des Romanes „Die Geliebte Rosowsky“ von Georg Frensch, dessen Abdruck dieser Tage im Berliner Tageblatt begonnen hat, „Dämon Berlin“, „Der Mikado“, „Die Spielern“ und „Eine Heilige und zwei Sünden“, von Robert Sautdeck, Haug, „Kampf“ und „Eifersucht“ des Berliner Schriftstellers Hans von Kamfels, ferner derjenigen von Dr. Arthur Sachheim und des namhaften skandinavischen Schriftstellers Knut Hamsun, „Die blinde Götin“, „Das Glück für Rom“, „Der Stein der Weisheit“, „Der fahrende Schüler“, „Der Mann mit dem Hundekopf“, „Sedon und Gomorra“ sind die Titel der einzelnen Akte des sensationellen Monumentalfilms „Drei tausend Jahre in drei Sekunden“ von Arthur und Eugen Kutschera, den die Firma zur Verwertung übernommen hat. Die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Film Autoren, welche bereits in Wien, Paris, London, Newyork, Prag, Budapest, München und Hamburg Zweigstellen besitzt, hat nun ebenfalls für Spanien zwei Zweigstellen in Barcelona und Madrid errichtet, dessen Leitung Herr Dr. Edgar Litzel übernommen hat.



Max Jungk und Julius Urgiß schreiben zurzeit für die John Hagenbeck-Film-Co. in A. H. die beiden Sensationsfilme „Hunger“ und „Librium“. Die Aufnahmen zu dem Film „Hunger“ werden noch im Oktober beginnen; die Vorbereitungen sind schon in Angriff genommen.



Braunschweig. Die Martin Dautler-Film-Aktionsgesellschaft hat, wie wir erfahren, ein großes Sensationsdrama von Hans Hyman erworben, und sollen die Aufnahmen zu demselben sofort in Angriff genommen werden. — „Der Mann im Anzug“ leitet sich von der Film-Gesellschaft selbst vollendete eigene Aufnahme eines dringlichen Lustspiels, in welchem die Herren Curt Vespermann, Fritz Beckmann, Fr. Salten und Fr. Vann die Hauptrollen spielen.



Charlottenhof (Bez. Potsdam). Die Union-Lichtspiele gingen durch Kauf in den Besitz des Kaufmanns Herrn Burkhard aus Götitz über.



Dortmund. Filmhaus Pléaux hat den ersten deutschen Epischen Film „Das Geheimnis der sechs Spielkarten“, sechs Abtheilungen à sechs Akte, erworben.



Dresden. Am 7. Oktober fand die Aufführung des ersten Karl-May-Films „Auf den Trümmern des Paradieses“ in den Dresdener Kammerlichtspielen statt.



Düsseldorf. Vor kurzem hat sich hier eine Gesellschaft gebildet, die unter der Firma Rheinis Film-Gesellschaft Filme herstellen wird. Das erste Produkt dieser Gesellschaft wurde am Mittwoch der vorigen Woche in einer Sondervorstellung der L. T. Lichtspiele den Interessenten gezeigt. Es ist der Fünfakter „Im Schatten des Todes“ ein Sensationsdrama. Ohne auf den Inhalt ausführlicher einzugehen, wollen wir nur bemerken, daß ein Mörder geneigt ist, unter dem Namen seines Opfers, also im Schatten des Toten, weiterzuleben, daß ein Testament seine Pläne durchkreuzt, daß der Notar verschlept wird und daß bis zur Aufklärung des ganzen Falles mannigfache Filmkunststücke ausgeführt werden, die die Beziehung Sensationellen rechtfertigen. Aufregende Autofahrten, Ueberfälle, Wettfahrt der Motorboote, Kampf im Wasser, die Erklimmung eines 100 m hohen Gerüstes, wechseln fortgesetzt, so daß eine Spannung bis zum Schluß bewahrt gehalten wird. Die Einführung einiger Gesellschaftszenen wurde die Anheftung der Sensationen mehr vorteilen und dadurch der Gesamteindruck günstiger gestalten. Für das Manuskript unter der Regie zeichnet verantwortlich der hiesige Schriftsteller Josef Lommen. Die Darsteller sind in der Mehrheit gute und beliebte Mitglieder des Stadttheaters. In den Hauptrollen sieht man sich durch gute Vorstellung und Wagemut Heinrich Kammerer und Ferd. Glassen aus, Ernst Herz stellte den viel verfolgten und gepeinigten Advokaten mit bekannter Verve, Else Küttner seine Gattin dar. Für die reiche Erbin brachte Erna Marschal Jugend und Anmut mit, viel Temperament und Gewandtheit offenbarte Kläber

Hirnemann als geübte Gesellschafterin. Die Rhenus-Ges. hat bereits ein Aufnahme-Atelier eingerichtet und trägt sich mit großen Filmbetriebsplänen. Den Regisseur und Verfasser scheinen die amerikanischen Sensationen zur Nachahmung anzureizen. Der erste Versuch zeigt unbedingte Begabung, so daß die weitere Produktion schon Fortschritte bringen dürfte.

In die Firma L. Leibholz & Co. hier, die mit zu den ältesten und angesehensten in Rheinland und Westfalen zählt, ist Herr Conrad Eckel eingetreten. Herr Eckel ist in der Branche als erfahrener Fachmann bestens bekannt, und ist zu erwarten, daß derselbe den guten Ruf der Firma rechtfertigen und das Unternehmen auszustatten wird.

Die Luna-Film hat durch Fusionierung mit einer Bank ihren Betrieb bedeutend vergrößert. Die Verleih-Abteilung wird nach bekanntem Muster neu organisiert und aufgebaut. Zum Direktor der Verleih-Abteilung ist Georg Kottner ernannt worden, welchem die gesamte Verleihbezirke mit allen Filialen unterstellt sind. Für Rheinland, Westfalen ist daher zum Filialleiter Kurt Hirschberg bestellt.

Geon Schierach, der langjährige Leiter des hiesigen Universal-Film-Verleihs, hat die Direktion des Filialbetriebs der Ufa und der Illusa in Hamburg übernommen. Schierach erfreut sich großer Beliebtheit, sein Scheiden vom Rheinland, wofür ihn die Kundschaft und die Konkurrenz sehr schätzte, wird lebhaftes Bedauern hervorrufen, zumal er auch im privaten Verkehr eine Frohnatur war, die uns über mancherlei Sorgen des Alltags hinwegzusehen konnte.

L. Leibholz, der bekanntlich kürzlich sein Verleih-Geschäft verkaufte, ist Leiter der hiesigen Filiale der Ufa geworden.

Hans Heidenheim hat den Posten als Klubdirektor des Rhein. Westf. Filmklubs niedergelegt.



Frankfurt a. M. Die Geschäftsführung der Wilhelm Foidt-Filiale wurde Ernst Grünberg übertragen.



Frankfurt a. M.-Rodelheim. P. Schaefer aus Grödenheim hat die Taumellichtspiele, die lange geschlossen waren, eröffnet und übernommen. Die technische Einrichtung stammt von „Der Kinoplus“ Frankfurt a. M.



Freiburg i. Br. Dieser Tage erfolgte die Eröffnung der Kammerlichtspiele.



Glauchau. Nach erfolgter Renovierung ist am 1. Oktober der „Kin-Salon“ wieder eröffnet worden.



Köln. Die Weltall-Films. m. b. H. hat den ersten Unterrichtsfilm „Der Wasserstoff“ fertiggestellt. Es handelt sich um ein Schul-Experiment der Chemie, System Hansen.



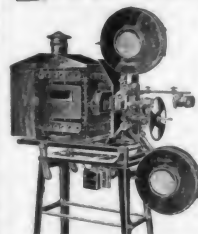
Mittweida. Eine neue Lichtbildbühne wurde unter der Bezeichnung Lichtspiele Mittweida eröffnet.

München.

Zu meinem Artikel über die Einfuhr des Auslandsfilms und Ausfuhr der deutschen Erzeugnisse, sei folgende Tatsache mitgeteilt. Es wird mehr sagt, als irgendein langwieriger Artikel: In Berlin ist eben eine neue Filmgesellschaft begründet, die hauptsächlich nur deutsche Filme herstellen will, mit Konrad Dreher im Mittelpunkt. Unter „deutsche“ Filme sind jene Stücke zu verstehen, die das gesellschaftliche Leben behandeln und sich von amerikanisierenden Sensationen fernhalten. Deutsche Stücke voll würzigen, bedeutsamen Humors, voll weicher, ergreifender, weicher Sentimentalität, die aus dem Herzen kommt und aus dem Herz neu verendet. Stücke, die durch ihre schlechte Einfachheit, ihre empfindsame Naivität und durch die Reinheit ihres Inhaltes uns vor allem menschlich ansprechen. Daß für derlei Rollen der prächtige Konrad Dreher geschaffen ist, braucht nicht erst betont zu werden. Er ist ein Künstler von Gottes Gnaden, und er weiß uns ebenso durch seinen köstlichen, würzigen Humor zu

Die neuen, guten

Ernemann-Imperator-



Projektoren

mit

Krupp-Stahl

sind stets

sofort ab

Lager zu

Fabrikpreis

lieferbar.



Rheinische Film-Gesellschaft

Abt.: Kinobedarf

Glocken-
gasse 16

Köln am Rhein

Glocken-
gasse 16

Zwischbüro:

34394*

Zwischbüro:

DÜSSELDORF,
Grat-Adolf-Str. 37a

TRIER,
Franz-Ludwig-Str. 21.

erfreuen, wie durch seine innige, ruhende Wehmut. Und siehe da, Karim ist es bekanntgeworden, daß solche Filme bei uns hergestellt worden, daß sich schon Amerika gemeldet und die Hand auf diese Produktion gelegt! Was folgt aus dieser Tatsache? Die heilsame Lehre Deutscher, liebe du bei dem sorgfältigen Spezialität, gilt endlich das nutzlose und widerwärtige Nachahmen des Auslandes auf, erzeuge wahrhaft! deutsche Filme, und du wirst dir das Ausland in Nu zurückerobern, wirst deine Waren ausführen!

In den Seandinger-Tor-Lichtspielen läuft Rolf Randolf's neuestes Werk „Unter der Doornenkroon“. Wir haben seinerzeit darüber ausführlich berichtet und die Schönheit dieses Dramas während hervorgehoben. Heute können wir feststellen, daß der Erfolg beim Publikum sehr groß ist. Das Theater ist fortwährend ausverkauft, der Film gefällt außerordentlich. Das will knapp nach „Samuraj“ viel, sehr viel besagen. Es muß aber tatsächlich Randolf nachgerühmt werden, daß er ein wunderbares Werk geschaffen hat. Schon die vornehme Diktion und die diskrete Art, wie er das Drama aufgebaut hat, seine strenge Logik und die aufsteigende Linie in der Entwicklung der Geschehnisse ist bemerkenswert. Dabei dieses sorgsame ausdemweggeben jeder politischen Sensation, jedweder Unterstrichung, — dafür aber eine feine, poetisch wirksame Liebesgeschichte, dazu die schon abgerundete, Spezialität und sorgfältiger technische Ausführung, — wahrlich, mehr kann man nicht verlangen. Der große, starke und nachhaltige Erfolg ist wohlverdient.

Wir sind gottlob um einen neuen Verein bereichert worden! Einige Darsteller, Regisseure und Journalisten haben sich zusammengetan, um so etwas wie eine Prüfungsstelle für Filmmanuskripte zu begründen. Die Vertriebsgesellschaft Deutscher Film-Autoren in Berlin kann einpacken, die ist aberflugs geworden! Es ist wirklich schon fürchterlich, wie in München von allen Seiten an der Filmerei herumgedokert wird! Und fortwährend werden neue Vereine, Gewerkschaften, Genossenschaften, Geschäftsstellen und sonst allerhand sehr nützliche Anstalten geschaffen. Morgen gründ ich einen Verein, — mit mir allein, — um einem dringenden Bedürfnisse abzuhelfen, — einen Verein, keinem Verein anzugehören.

Herr Rolf Raffée, der augenblicklich einen „Kaiserin Elisabeth-Film“ dreht, macht in der Tagespresse Reklame für diesen

Film. Das ist sein gutes Recht. Womü aber bei dieser sonst sehr geschicklich inszenierten Reklame die geradezu läppische Bemerkung Frau Raffée die Darstellerin der Kaiserin Elisabeth, sei dieser „frappant ähnlich“ ich habe seinerzeit in London den Napoleon im Film gemiat, — man erkläre ich, ich sehe den Napoleon frappant ähnlich! Ich habe dazu dieselbe Herabsetzung wie Frau Raffée zur Kaiserin Elisabeth. Ganz abgesehen davon, daß Frau Raffée bedeutend jünger ist als die verstorbene Kaiserin während ihres Aufenthaltes in Genf war. Womü also solche kindische, mit den Händen gefaßbare Reklame — in der Reklame?“

Der bekannte Verleih Staehle ist von Besitzer verkauft worden und übergeht in neue Hände. Herr Staehle zieht sich vorerst vom Geschäft zurück, um seine zerrüttete Gesundheit wieder herzustellen. Herr Staehle züht unbedingt zu den sympathischsten Erscheinungen unter den Münchener Verleihern. Hoffentlich werden wir ihm recht bald wieder in den Fachkreisen begegnen.

In der „Kinoskop“ sind große Veränderungen vor sich gegangen. Wie bereits mitgeteilt, sind die Herren Werner Baya und Ludwig Beck ausgeschieden. Die nächste Folge davon ist, daß die Produktion aufgegeben wurde. Ob sie später einmal aufgenommen wird, läßt sich vorerst nicht bestimmen. Es verbleiben somit der von Besmann geleitete Verleih und die von Dir. Kapfer geleitete Kopieranstalt „Süddeutsche Kopierwerke“. Erfreulicherweise kann festgestellt werden, daß der Verleih recht gut geht und sich dank Besmanns umsichtiger Tüchtigkeit, vorzüglich eingeführt hat. Die Kopieranstalt ist als eine der bestgerüsteten besonders hervorzuheben. Der technische Leiter, Herr Papproth, ist ein tüchtiger Fachmann, der auf eine gründliche Schulung im In- und Auslande zurückblicken kann, und der seine reichen Erfahrungen namentlich in bester Weise verwertert. Dir. Kapfer ist als Organisator und kaufm. Geschäftsführer eine Persönlichkeit von Rang und Klasse. Es wäre namentlich sehr zu wünschen, die „Kinoskop“ entschloße sich, die Produktion denn doch wieder aufzunehmen, und wenn vorerst in bescheidenem Maße als bisher. Wir haben in München keine einzige Filmfabrik, die sich darauf verlegen würde, Filme herzustellen, die auch im Ausland gesucht wären und die ein gut eingeführter Verleih leicht und bequem vermietet: — gute, interessante, spannende Gesellschaftsstücke, nach denen ja die Nachfrage recht lebhaft ist. Eine solche Produktion kann sich bei geringen Kosten sehr gut zu einer Spezialität entwickeln, die eine bedeutende Verzinsung des Kapitals darstellt.

Cléo d'Orléans-Film hat eben den achtaktigen Prunkfilm „Die Herzogin von Lavallière“ fertiggestellt und die Monopole auf schon verkauft! Nun dreht Regisseur Scheibler zwei zwieaktige Lustspiele, „Im Harem“ und „Mädchen gesucht von Lande“. Für diese Lustspiele ist die italienische Darstellerin Anita del Giovani verpflichtet worden. Mitte Oktober wird der Monumentalfilm „Der wilde Markgraf“ in Angriff genommen, der 14 Soldatenspieler und 1000 Statisten erfordert. Die Aufnahmen werden in Ansbach und Umgebung gemacht.

Der Mann auf der Flasche. Zur Richtigerstellung unserer Notiz in Nr. 715 teilen wir mit, daß die Bayerische Film-Gesellschaft m. B. H., Fett u. Wiesel, München, den Vertrieb übernimmt.



Saarau I. Schl. Das Lichtspieltheater Union-Lichtspiele wurde von Paul Wiedehaus übernommen.



Wismar I. M. Bei dem Verpachtungstermin wurde das Stadttheater zur Einrichtung eines Kinos an Herrn Grunowser vorläufig auf ein Jahr verpachtet. Die Pachtsumme beträgt 36.300 Mk.

Neues vom Ausland

Concert-Filme. Wir berichteten vor kurzem über die Bestimmungen einer kleinen Grazer Musik- und Film-Gemeinschaft, eine neue Filmart ins Leben zu rufen. Es bildete sich unter der Leitung von Ludwig Loibner eine „Concertfilmgesellschaft“, die kürzlich mit ihrem ersten Bildwerk an die Öffentlichkeit getreten ist. Die schöne Müllerin nennt sich der dreiteilige Concertfilm nach Schulerer, Bildwerk von Ludwig Loibner, das seine erste Aufführung im Theaterkino in G. r. a. g. mit vielem Beifall und großem Erfolg erlebte. Es mag bei den Beifallsbezeugungen wohl auch etwas viel Lokalpatriotismus mitgespielt haben, denn die Kritik hat mancherlei daran auszusetzen. Es scheint sich aber

doch um ein Bildwerk zu handeln, das als Erstlingswerk neuen Filmbewegung im ganzen recht gut gelungen ist. Man warte auf zwei liebes Biedermeier der Jahre 1820-1830 im Film bekam aber eine steierische Jage-Geschichte zu sehen, die in der Kostüm in der Zeit zur Darstellung kam, aber deutlich verdaß die Aufnahme in der Gegenwart erfolgte, die Regie hat zu unabhän die Topographien der Straßen, die im Landschaft mit ihren gemauerten Häusern und so manchen in zu verkleiden vergessen. Sehr gelungen waren die steirische Bauweisen mit den begleitenden Liedern. Manuall stimmt auch noch nicht ganz mit der Musik, die schlechte Musik und namentlich in den tragenden Gängen, dem ersten Teil des Film fehlte der Atem, das Tempo, das den Film überflump gemacht hatte. Es ist indes zu hoffen, daß die Kudekruke eines Erstlings bei den späteren Schöpfungen vermeiden wird und daß mit ihnen die Programme der Filmtheater auch reichenden Gewinn erfahren. Als Müllerin wirkte Frau Lu. Staackmann sowohl auf der Leitwand wie als Sängerin in Chester mit. Ihr Baritonpartner war Viktor Heim, der Dir. Kapellmeister Wilhelm Staackmann, der am 8. Halb-Sitzung rufen wurde. L. B.

bf. Schweden. „Handelndingen“ berichte vor einigen die Gründung einer neuen Filmgesellschaft unter Führung G. W. Gborgh, Axel Eckmann, E. Walfrim, Magnus Nilgren, S. Moberg. Das zunächst auf 200.000 Kronen bemessene K wurde in 100 Kronen Anteilen vollständig gezeichnet. W andere schwedische Betriebe sollen nur wenige, aber bessere Filme alljährlich dreht werden. Mauritz Stiller, Viktor Seastrom begünstigen sich mit drei oder vier im Sommer Zeit der Bühnenferien hergestellten Werken. Wenn die Theater ihre Pforten schließen, setzt in den schwedischen At der Hochstrebende, Karin Molander, Mary Johnson, Tora Tora Svenberg, Lars Hanson, Gusto Ekman sind dann in Kostüm Stockholm oder bei Außenaufnahmen auf Tour beschäftigt.

Rotterdam. In den Astoria-Lichtspielen Bufo seit vier der Film „Die effusselte Menschheit“, Fabrikat der Nivo-Film

bf. Frankreich. Die erste französische Statistik über die öffentlicht und wies diese mit 8.218.818 Fr. aus, die des Jahres 1918 ergab 32.138.908 Fr., 1919: 37.923.640, 1917: 62.928.803 Fr., 1918: 80.118.861 Fr., 1919: 148.471.229 Fr. Zeit nach die enorme Zunahme des Ticketvertriebs, welche von 1910 bis 1919 umgerechnet ist, in Betracht kann von einer gesteigerten Vergnügungssucht wohl kaum gesprochen werden. Die Einnahmen des Kinos beliefen sich 1919 auf 49.661.669 Fr. Hiervon erbrachte das Hippodrome (Gannont) 2.111.249 Fr., Aubert Palace 1.532.198 Fr., Lutetia 1.470.809 Fr., Omnia 1.249.000 Fr., Palais des Fêtes 1.257.783 Fr., Parisiana 1.413.655 Fr., Pathé Palace 1.443.975 Fr., Pyrénées Palace 1.291.584 Fr., Tivoli 1.425.980 Fr. Die Theater erbrachten 57.876.330 Fr., wovon etwa 25% der Kassen der Opéra, der Opéra comique, der Comédie française und Odéon stammen. Für das Café beträgt die Ziffer 19.729.800 Fr., die Konzerthallen 13.618.681 Fr., die Tanzsalons 1.989.774 Fr., die Circus und Skatingring 4.248.365 Fr., für klassische Konzerte 346.161 Fr. Aus diesen Beträgen entrichtete Armensteuer 1919 die Summe von 15.135.616 Fr.!

bf. England. Amerika lieferte nach Angabe des Kinematograph Weekly vom 1. Juli 1917 bis 30. Juni 1918 nach England 18.665.000 Fuß für 365.000 Pfd. St. belichteten Film, 1918—1919 15.100.000 Fuß für 350.000 Pfd. St., 1919—1920 45.538.551 Fuß für 600.000 Pfd. St. Wenn man nur die nackten Zahlen reden und alle anderen Momente unberücksichtigt läßt, erhöhte Amerika 1918—1919 die Produktion erheblich gegen das Vorjahr, um sie aber 1919—1920 wieder weit nach unten zu lassen. Es hat den Anschein, daß dies ausweislich der steigenden englischen Eigenproduktion geschieht.

bf. Italien. Bei einer im allgemeinen durchaus nicht rosigen Lage wurden in letzter Zeit eine ganze Reihe ausländischer Filme umgesetzt. Allerdings werden nur mäßige Preise gezahlt. Filme von Mercanton, der hier sehr bekannt und beliebt ist, kommen wegen ihres Preises noch nicht untergebracht werden. Der gerade den Italienern Interesse bietende Film „L'Appel de Sang“ (die Stimme des Blutes) fand ebensoviele einen Käufer als „L'Espérance“, „Le petit Café“ (das kleine Café) von Max Linder, „Le Rafale von Barone“, „Viva l'argent“ (Zukun das Geld) von Playsetty, „Ames d'Orient“ (Orientalische Seelen) u. a. Französische Produktionen, deutsch und skandinavischen Abwechslung zwischen den italienischen Kost.

bf. Aegypten. Der Inhaber der Joy Films Agency in Cairo Joseph Mossery, ist von einem längerem Aufenthalt in Italien zurückgekehrt. In Paris erwarb er für einen größeren Betrag amerikanische und französische Filme. Für die Einfuhr englischer Filme sorgte in Aegypten verschiedene englische Firmen. In Mossery offenbar darum zu tun gewesen, durch Einkäufe in Paris ein vielseitigeres Programm bieten zu können.

bf. Australien. Die heimische Produktion erstarbt auswechslung E. J. Carroll, der Inhaber einer Reihe von Kinos in Queensland, hat

Die ersten May-Meisterfilme 1920 1921



Künstlerische Oberleitung:

JOE MAY

Aus der Serie: „Die goldene 9“

Am 8. Oktober

Ufa-Lichtspiele

Tauentzienpalast

URAUFFÜHRUNG

Die
heilige Simplicia

Legende

von

Thea von Harbou

YAAA

DIE GOTTHEIT

DES TODES



EIN MYSTERIUM VON LIEBE UND LEID
WEISS-BLAV-FILMWERKE MÜNCHEN-NYMPHENBURG

„YAMA“ DIE GOTTHEIT DES TODES



WEISS-BLAU-FILM-WERKE MÜNCHEN-NYPHENBURG
KUGLMÜLLERSTRASSE 9

Wir verkauften für die ganze Welt

an die Firma

Doktram-Film (Dr. Arthur Müller)

BERLIN SW 48 ∴ Friedrichstraße 5-6

unsere 4 großen Filme

Judith Trachtenberg
Das Haus zum Mond
Der zeugende Tod
Die Verwandlung

NEOS-FILM, G.m.b.H.

Charlottenburg 2



Kantstraße 6

Fabrikat:
William Kahnfilm

Der erste deutsche Episoden-Film
in 36 Akten (18 Episoden)

Fabrikat:
William Kahnfilm

Das Geheimnis der 6 Spielkarten

Künstlerische Oberleitung: **William Kahn**

In den Hauptrollen:

Cowl Olinn :: Toni Löweny

ERSTE ABTEILUNG:

Fertiggestellt!

KARO 10

Fertiggestellt!

Verfaßt von WILLIAM KAHN und ROBERT HEYMANN

Wir besitzen das Monopol für ganz Deutschland

NORDDEUTSCHLAND: Im Selbstverleih
RHEINLAND-WESTFALEN: Verkauft an Filmhaus „PHÖNIX“,
Schlesinger & Schmidt, DORTMUND,
Kuckelke 25

Die übrigen Bezirke stellen wir zum Verkauf

Kähler & Schumacher, Hamburg
Alsterdamm 7

Telephon: Elbe 5833

Telegramm-Adresse: Kählerfilm Hamburg

Fabrikat:
William Kahnfilm

Die große Sensation!

Fabrikat:
William Kahnfilm

Das Geheimnis der 6 Spielkarten

Das deutsche Episoden-Filmwerk in 36 Akten (18 Episoden)



Der Sport-Star

(Friedrich Wilhelmstädtsches Theater, Berlin)

Toni Ebärg

in der weiblichen Hauptrolle

Der Sport-Star

(Friedrich Wilhelmstädtsches Theater, Berlin)

in der weiblichen Hauptrolle

Foto Bader

Kähler & Schumacher, Hamburg

Alsterdamm 7.

Telephon: Elbe 5833

Telegramm-Adresse: Kählerfilm Hamburg

Der Kinematograph

gewinnt von Woche zu Woche in steigendem Maße seine alte Bedeutung auch **im Auslande** wieder, nicht zuletzt dank der vorzüglichen Berücksichtigung, die wir gerade den Zuständen im Ausland und den Verhältnissen Deutschlands zum Ausland zuteil werden lassen.

„Der Kinematograph“

kann infolgedessen davon absehen, für seine Auslandskundschaft eine **Sonderausgabe** zu veranstalten, weil der Gesamtinhalt unseres Blattes auch für das Ausland von großer Bedeutung ist. Wem daran gelegen ist, **deutsche Filme auch im Ausland** bekannt zu machen, der kann dies durch **Reklame im „Kinematograph“** auch erreichen.

Vom 1. Okt. ab gehen wir dazu über, durch Erhöhung unserer Auflage um mehrere hundert Exemplare, die speziell für die Propaganda im Ausland bestimmt sind, die Wurzeln, die unser Blatt schon im Ausland gefaßt hat, zu vertiefen.

Verlag
„Der Kinematograph“, Düsseldorf.

„YAMA“ DIE GOTTHEIT DES TODES



VERTRIEB UND VERLEIH:
AMBOS-FILM, BERLIN, FRIEDRICHSTR. 237 / MÜNCHEN, THEATINERSTR. 8
KOPENHAGEN, STUDIESTRAEDE 48

"YAMA"

DIE GOTTHEIT

DES TODES



LUDWIG
HÖRNER
KUNSTEN

GIN
MYSTERIUM

VON LIEBE UND LEID

Regie:

Joe May

Die heilige Simplicia

Ritter Rochus

Eva May

Alfred Gerasch

vom Hofburgtheater, Wien

Dekorative Ausstattung: **Martin Jacoby-Boy**

Photographie: **Werner Brandes**

Spielleitung: **Robert Wüllner**



Aus der Serie: „Die goldene 9“

erschien bereits

Der Henker von St. Marien

mit

EVA MAY



PRESSE-NOTITZEN:

8 Uhr Abendblatt.

... So baut sich die Handlung folgerichtig und ohne Hemmung von außen auf. Sie hält die Spannung von der ersten bis zur letzten Szene wach und bietet Regisseur und Dekorateur den Rahmen für unvergleichlich schöne und künstlerisch tiefempfundene Bilder. Romantisch bizarre Ausschnitte aus dem Sagenland erscheinen hier in stilvoller Formensinfonie zum Leben erweckt, und vornehmer künstlerischer Geschmack waltet majestätisch über dem Ganzen. Eva May, jung und blühend, ist die blond Prinzessin dieses Märchentums. Paul Richter vollherber Mannesschönheit, ihr Ritter u. Retter.

Vossische Zeitung.

Vor diesen Landschaften, auch bei den Innenaufnahmen oft, erkannte man wieder einmal, was für den Film Regisseur und -Photograph bedeuten. Der Film ist alles in allem nobel aufgemacht - gute deutsche Qualitätsarbeit

Berliner Börsenzeitung.

Manuskript Fritz Freisler, ist ebenso meisterhaft wie die dekorative Ausstattung (Martia Jacoby Bos) und die Photographie. Ganz wundervoll ist das Stück eben, unverfälschten Mittelalters, das uns hier geboten wird, romantische Burgen lauschige Esken und Marktplätze und überall der trauliche Hauch des Mittelalters. Die Besetzung der Rollen war unbeliebt erstklassig, das Edelfräulein wurde von Eva May trefflich gespielt, wenn sie auch noch nicht letzte Vollendung hat. Mit dem Henker führte sich Paul Richter bei uns als großer Kenner ein, daneben glänzen besonders Wih Diegelmann.

Berl. Fremdenzeitung.

Max-Film dessen oberster Feldherr Joe May ist, der Filmregisseur, von dem alle andere noch lernen können, hat den richtigen Rahmen für Eva May geschaffen

Deutsche Tageszeitung.

So gebührt dem Verfasser und Regisseur Dank für die an das Werk gesetzte technische Mühe, ein Dank, der in hohem Maße auch seinen Mitarbeitern zukommt. Einige phantastisch anmutende, packende Photographien weisen sogar auf neue Wege hin.

Münchener Filmzeitung.

Ein Sujet, so recht nach Geschmack der prahlliebenden May-Produktion, verdienterweise gut ausgenutzt voll und stimmungsvoll zur Geltung gebracht. Eva May spielt die Hauptrolle, lieblich als Erscheinung, innig und rührend in der Darstellung. Paul Richter (Wien) gibt den Studenten frisch, den Henker mit wehmütiger Resignation.

Norddeutsches Kino-Haus

MAX SCHUMANN

Vertriebsstelle der Krupp-Ernemann-Kinoapparate G.m.b.H.

Vertragsprober:
Hansa 1915

Hamburg, Rathausstr. 8

Telegramme:
Kinohaus Hamburg

Größtes Spezialhaus Nordwestdeutschlands.

Ständig am Lager, oder kurzfristig lieferbar:

**Krupp-Ernemann
Imperator
Präsident
Monarch
Kinox i und II
Lichtbild-Apparate
Kopiermaschinen
Aufnahme-Apparate
für 30 und 60 m
Ersatzteile**

**Objektive
Pro-Anastigmat
Busch-Glaukare
Kondensorlinsen in allen
Durchm. u. Brennweit.
(genau zum Objektiv pass.).
Reibepressen
Filmkitt
Stauferfett
Maschinenöle**

**Spar-Transformatoren
Widerstände in Froschen-
Gleichrichter [ausführung
Umformer
Bogenlampen für Gleich-
und Wechselstrom
Motoren für alle Strom-
arten, auch Universal,
110/220 Volt, 1/16, 1/8 PS.
Saalverdunkler**

Projektionskabinen (an Großverbraucher und Wiederverkäufer mit Rabatt, je nach Menge)

Lieferung nur zu Fabrikpreisen ohne Sonderaufschläge.

24550*



in seinen beiden modern eingerichteten Ateliers, die noch bedeutend ausgebaut werden sollen, acht wertvolle Filme vollendet, zu denen hervorragende australische Autoren die Szenarien lieferten. Einer dieser Filme wurde am 17. September in der Londoner Alhambra gezeigt. Seine Handlung basiert auf der in Versen geschriebenen Dichtung von C. J. Dennis, welche bereits 19 Auflagen erlebte und in mehr als 150.000 Exemplaren verbreitet wurde. Der Titel lautet „The Sentimental Bloke“.



Technische Mitteilungen



Der Oberprimar Paul Herrenkind hat eine neue Erfindung gemacht, und zwar die Konstruktion des Farbenfilms. Bei der neuen Erfindung sind die Farbenfilter der drei Teilfarbenaufnahmen vollkommen entbehrlich.

Zick-Zack

Die Kulturabteilung der Thüringer Lichtspielgesellschaft. Wie von der Thüringer Lichtspiel-Gesellschaft geschrieben wird, geht es mit dem Gedanken einer Auflösung ihrer Kulturabteilung um, weil ihren Bestrebungen zur Verbreitung von Kunst und Wissenschaft im Film von der Behörde so viel Schwierigkeiten, namentlich in steuerlicher Hinsicht bereitet würden. Sie ist der Ansicht, daß die Lehrfilme der Lustbarkeitsteuer nicht unterliegen dürften.

Die Leipziger Elternräte fordern einstimmig die Einführung des Lehrfilmsunterrichts.

Im Physikalischen Institut der Universität Leipzig fand auf Veranlassung des Leipziger Lehrervereins eine äußerst stark besetzte Versammlung der Elternräte sämtlicher Leipziger Volksschulen statt, bei der der Leiter der Kulturabteilung der Firma Johannes Nitzsche (Vertreter der Ufa-Kulturabteilung für Mitteldeutschland) über die Verwendung des Filmes im Unterricht sprach. Der Redner, der eine Auswahl hervorragender Lehrfilme praktisch vorführte, wies besonders auf die Möglichkeiten zur Beschaffung von Apparaten und Bildstreifen hin, gleichseitig aber auch auf den Widerstand, der teils durch Vorurteil, teils durch Unfähigkeit entsteht und der Einführung des Filmes in die Schulen starke Schwierigkeiten bereitet. Dieser Widerstand müßte, soweit er nicht sachlicher Art sei, gebrochen werden und dazu seien neben den berufenen Vertretern der Sache, der Lehrerschaft, die Elternräte mit heranzuziehen. Die eindringlichen Worte des Redners überzeugten in Verbindung mit der Vorführung der Filme die Erschienenen derraat, daß nach reger Aussprache und fast vierstündiger Versammlungsdauer folgende Entschlieung einstimmig gefaßt wurde:

„Die am 17. September 1920 versammelten Elternräte der Leipziger Volksschulen sprechen sich für die Verwendung des Lehrfilms im Unterricht aus und fordern vom Rat der Stadt Leipzig, daß er Apparate zur Verwendung in den Leipziger Volks- und Fortbildungsschulen anschafft.“

Es ist zu hoffen, daß sich nunmehr in Leipzig die Lehrfilm-bewegung in Zukunft schneller entwickeln wird als bisher.



Firmennachrichten



Maler-Apparate-Vertriebs-Ges., Berlin SW 49, soll, wie uns mitgeteilt wird, beschlossen haben, zu liquidieren. Als Liquidator ist A. Bürkmann, Frankfurt a. M., eingesetzt.

Berlin. Die Film-Bank A-G. wurde mit einem Aktienkapital von 1,5 Mill. Mark gegründet.

Berlin. Monopolfilm-Vertriebs-Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Hanewacker u. Scheler, seit dem Sitz der Hauptniederlassung in Berlin und einer Zweigniederlassung in Düsseldorf. Gesellschaftsvertrag vom 9. März 1912 wurde abgeändert durch Beschlüsse vom 30. Dez. 1913 und 1. Oktober 1919. Gegenstand des Unternehmens: Der Vertrieb von auf dem Filmmarkt erscheinenden Monopolfilmen u. Schlangenfäden für eigene oder fremde Rechnung. Die Verleihung solcher Filme und der Vertrieb aller Bedarfartikel für Kinematographentheater und insbesondere der Fortbetrieb des zu Leipzig unter der nicht eingetragenen Firma Hanewacker u. Scheler betriebenen Handelsgeschäfts, betreffend den Vertrieb von Monopolfilmen. Stammkapital: 30.000 M. Geschäftsführer: Kaufmann Wilhelm Graf in Berlin-Schöneberg.

Düsseldorf. L. Leibholz u. Co., Das Geschäft ist unter Ausschluß des Übergangs der in dessen Betriebe begründeten Verbindlichkeiten an den Kaufmann Konrad Eckl, hier, veräußert ist und wird von ihm unter bisheriger Firma fortgeführt.

München. Bi-Bo-Film Co. Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Der Gesellschaftsvertrag ist am 24. August 1920 abgeschlossen. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und Vertrieb von Filmen sowie der Erwerb und die Beteiligung an gleichartigen Unternehmungen. Stammkapital: 20.000 M. Die Geschäftsführer sind nur gemeinschaftlich zur Vertretung berechtigt. Geschäftsführer: Willy Bruno Artur Salsmann, Filmauffnahmeoperator, und Robert Wiesengrund, Architekt, beide in München.

München. Reno-Film-Gesellschaft mit beschränkter Haftung. Stammkapital: 30.000 M. Geschäftsführer: ...

führer: Anton Höhn und Hermann Rosenkranz Reno-Sänger, beide in München.

München. Mundus Film-Company Gesellschaft mit beschränkter Haftung, Stammkapital 20.000 M. Geschäftsführer: Robert Wildenhain, Robert Heinemann, Hans Weiler, Direktoren in München.

Vereinsnachrichten

Wander-Kino-Vereinigung und privatreisender Schausteller (StZ Berlin).

Mitglied der Reichsarbeitsgemeinschaft.

Protokoll vom 29. September 1920, nachmittags 3 Uhr. Bei der heutigen Sitzung waren erschienen der 1. Vorsitzende Franz Augustin, 1. Schriftführer Richard Barthel, Kassierer Franz Frietsch, Kassensrevisor Gottfried Augustin und 25 Mitglieder. Von den Frauen waren anwesend Frau Augustin und Frau Frietsch sowie als Gast Herr Paul Rietz, Marionettentheaterbes. In Punkt 3. Verhandlungspunkten, wurde über das Schreiben der R. A. G. verhandelt. Es wurde einstimmig beschlossen, sich für Pauschalsteuer mit Abstufung zu erklären, was auch der R. A. G. mitgeteilt haben. Hierauf teilte der 1. Vorsitzende Franz Augustin allen Mitgliedern mit, daß bei Verhinderung seines Erscheinens, Herr Richard Barthel die Sitzungen leiten würde. Als neuaufzunehmende meldete sich Herr Paul Rietz, Herr Kinobes. Stroh, Horst-Emscher und Herr Kinobes. G. Boll, Parey a. Elbe. Hierauf wurde Punkt 5. „Verschiedenes“ verhandelt. Herr Erich Gebel teilte uns mit, daß er vom 30. an den Platz im Nordpark gemietet habe und auch bis zum 30. das Recht habe, diesen Platz zu benutzen, daß aber Herr Raumann ihn vorher entfernen will. Auch Herr Schausteller Wilhelm Martin sprach darüber, daß er Herrn Raumanns alten Platz gemietet hätte, wie er mit seinen Sachen angekommen wäre, ist der Platz noch besetzt gewesen, so daß er acht Tage stillliegen mußte. Es wurde vom Mitglied Will Sack der Antrag gestellt, einen neuen 2. Vorsitzenden zu wählen, der Antrag wurde aber noch zurückgestellt. Herr Müller stellte den Antrag, bald eine Generalversammlung einzuberufen. Die Sitzungen finden Mittwochs nachmittags 3 Uhr im Vereinslokal bei Herrn Kreplin, N. Pankstr. 42, statt. Eintrittsgeld 3 M., jährlicher Beitrag 6 M. Vereinsnadeln kosten 5 M. und können beim 1. Schriftführer entnommen werden. Sterbegeldumlage 1 M. Alle schriftlichen Anfragen und Geldsendungen sind an den 1. Schriftführer zu richten. Bitten um Rückporto.

Richard Barthel, 1. Schriftführer, Berlin N 24, Friedrichstraße 133.

Düsseldorf. Der Zentralverband der Filmverleiher, Zweigverband Rheinland und Westfalen, hielt am 4. Oktober im Filmklub eine gutbesuchte Mitgliederversammlung ab, bei der Ergänzungswahlen des Vorstandes stattfanden. Der bisherige 1. Vorsitzende L. Leibholz hatte seinen Posten niedergelegt, da er nach Hamburg übersiedeln wollte. Da L. jedoch im Rheinland bleibt, wurde er wiedergewählt, an Stelle des ausscheidenden 2. Vorsitzenden Th. Zimmermann Ludw. Gottschalk gewählt.

Verkehrswesen

Ausfuhrfreiliste. Zahlreichen Wünschen entsprechend, hat die Handelskammer eine nach dem neuesten Stande berichtigte Zusammenstellung der ausfuhrfreien Waren herstellen lassen, die zum Preise von 40 Pfg. und 10 Pfg. Porto vom Verkehrsverband der Handelskammer zu Berlin, Berlin C 2, Klosterstraße 41, gegen Vorleistung des Betrages — (Postcheckkonto Berlin 3101) — bezogen werden kann.

Leipziger Messeverband. In der Handelskammer zu Berlin fand am 27. v. M. eine Versammlung von Besuchern der Leipziger Messe statt, an welcher Vertreter der Aussteller- und Einkäuferverbände und von sonstigen Körperschaften und Einzelpersonen, welche an den Leipziger Messen interessiert sind, teilnahmen. Es wurde einstimmig die Gründung eines Verbandes der Aussteller und Einkäufer der Leipziger Messe (e. V.), beschlossen. Ein Ausschuß von 11 Herren mit einem dreigliedrigen Vorstand wurde zur Erledigung der einführenden Arbeiten bestimmt. Der Verband gliedert sich in einzelne Gruppen der verschiedenen Geschäftszweige der Mustermesse, der Technischen- und Baumesse und der kooperierten Einkäufer, so daß bei dem in die Wege geleiteten Zusammenschluß aller Aussteller und Einkäufer der Messe die Mitglieder jeweils in die betr. Fachgruppen eingereiht werden, welche die Sonderinteressen zu vertreten haben. Der Hauptzweck des neuen Verbandes soll sein die Wahrnehmung der gemeinsamen

Interessen der Aussteller und Einkäufer und die Förderung der Leipziger Messe und somit die Herbeiführung einer schnellen Genesung des deutschen Wirtschaftslebens. Die Geschäftsstelle befindet sich zunächst in Leipzig, Pfaffendorferstr. 30.

Patente

Mitgeteilt von Ingenieur M. Berger, Patentbureau, Neukölln Berliner Straße 14.

Patent-Anmeldungen:

S. 50 347. Plattenreihenbilder. Wilh. Sigel, Bissingen, U. Trev. Württemberg.

B. 75 775. Verfahren zur Kinematographie in natürlichen Farben unter Verwendung von Mehrfarblinselementen. Bruno Beck, Berlin-Hakensee, Küstriner Straße 26.

C. 28 721. Spannvorrichtung für Filmbänder in Filmreinigungsmaschinen oder dergleichen. Correrwerke, Maschinenfabrik für Filmdraht, Ladislaus Czako, Budapest.

I. 48 435. Verfahren und Vorrichtung zum Herstellen von Trickfilmen. Martin Growald, Berlin-Lichterfeld, Ringstr. 10.

Gebrauchsmuster-Eintragungen.

735 812 Horizontaler Filmumwickler. T. Ertel & Sohn, G. m. b. H., Meinehen.

744 991 Maltserkreuzmaschine bei Kinematographen. Julius Maler, Kehl a. Rh.

744 930 Vorrichtung an Kopiermaschinen zum Transportieren von Filmen ohne Perforation. Fritz Pardemann, Neukölln, Reuterstraße 24.

Bücherschau

Das **Lichtspiegelgesetz** vom 12. Mai 1920 mit Ausführungsverordnung und Gebühreordnung. Für den praktischen Gebrauch erläutert von Hermann Liepe, Regierungsrat, Leiter der Reichsstimstelle. Verlag von Franz Vahlen in Berlin W 9, Linkstraße 16 Preis kart. 6 M. und Teuerungszuschlag.

Der an der Ausgestaltung des Gesetzes amtlich beteiligt gewesene Verfasser hat einen für den praktischen Gebrauch zurschleunigen Kommentar geschaffen, welcher mit Ausführungsbestimmung und Gebühreordnung versehen ist. Das Werk wird sich bei der großen Bedeutung, die die Filmindustrie in unserem Zeit gewonnen hat, und den sich infolgedessen täglich auf diesem Gebiet mehrenden Rechtsfragen als ein unentbehrlicher Wegweiser und Ratgeber erweisen für alle, welche dem Filmwesen nahesteht.

Geschäftliches

Die **Krupp-Enemana-Kinoapparate** G. m. b. H. erhielt auf der Internationalen Kiniausstellung Amsterdam, außer dem Ehren-diplom, von der Ausstellungsjury noch eine Extraauszeichnung und zwar eine goldene Medaille „für den besten Kinoapparat“ (den Stahlprojektor Imperator).

Die **Ernemana-Werke A. G.**, Dresden, erhielten auf der Internationalen Kiniausstellung Amsterdam, die auch gleichzeitig Photoausstellung war, für ihre mustergültigen Photo-Apparate das Diplom zur goldenen Medaille merkannt.

Totenglocke

Karl Heinrich Apel, der Besitzer des Hansa-Theaters in Dresden, ist gestorben.

Vertreter für Berlin: Für den textlichen Teil: Julius Urgas, Berlin-Wilmersdorf, Rudolfsplatzstr. Nr. 1. Fernspr. Umland 657. Für den Anzeigen-Teil: Ludwig Jegen, Berlin W 6, Mehrdenstraße Nr. 8, Fernsprecher Zentrum 10 676.

Filmeinkauf

Neu zu gründender

VERLEIH

Düsseldorf ~~~~~ München

sucht

für West- u. Süddeutschland

große Auslands-Filme

sowie deutsche Fabrikate.

Angebote sind zu richten unter **Nr. 34594**
an den „KINEMATOGRAF“, Düsseldorf.

Thea-Film

BERLIN W 15
Kurfürstendamm 62

Tel.: Steimpl. 9455 Tel.-Adr.: Theafilm Berlin

Der Tiger von Sing-Sing

Großer Wild-West-Sensationsfilm in 5 Akten

verkauft

für ganz Deutschland, Oesterreich-Ungarn, Balkan

an

Haesekifilm, Berlin SW 68

Telephon: Moritzplatz 11906

Charlottenstraße 4

Telephon: Moritzplatz 11906

In eigenem Verleih: Berlin, Osten

Norddeutschland, Mitteldeutschland

Westdeutschland, Süddeutschland

frei!!!



Thea-Film

Fabrikation • Vertrieb • Verleih



Stellen-Angebote.

Geschäftsführer gesucht!

Zur Leitung eines erstklassigen, größeren Lichtspieltheaters in der Provinz Hannover wird per sofort ein durchaus tüchtiger, repräsentabler, kantonstüchtiger

Geschäftsführer

gesucht. Es kommen nur wirklich tüchtige Herren in Frage, die bereits größere Unternehmen selbstständig und mit bestem Erfolge geleitet haben. Off. erb. n. Nr. 34495 u. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.

Operateur
gesucht

Für ein großes Lustspielhaus suchen wir per sofort einen **1. Operateur**, der auch mit Leitungsverbindungen versehen. Es kommen nur Herren mit prima Empfehlungen und Zeugnissen in Betracht. Off. mit Gehaltsansprüchen erb. an **Dirlektor Wilh. Olmes, Osabrück, Große Straße 85.** 34561

1a. Vorführer

mässig und selbständig, in Dauerstellung für Lustspiele in Westfalen (Stadt 50.000 Einw.) zum 1. November gesucht. Elektronekler bevorzugt. Gehalt 1000-1200 Mark monatlich. Dienst 12-10 Uhr. Offerten mit Angabe tatsächlicher Tätigkeiten erb. Nr. 34574 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Jünger, verheiratet 34544

11. Vorführer

Für erstklassiges Lichtspiel-Theater gesucht. Derselbe muß ein selbständiges und sauberes Arbeiten gewohnt sein. Off. mit Gehaltsanspr. erbieten an die Direktoren der **Union-Theater, Aktien-Ges., M. Gladbach.**

Tüchtiger Vorführer
gesucht.

Passage-Theater, Gelsenkirchen.

Gesucht zum 15. Oktober od. später gut eingepreist.

Duo oder Trio

Klavier und Geigo, evtl. Klavier, Geigo, Cello). Es wird auf gute künstlerische Kräfte mit auswahrscheinlichem Material Wert gelegt. Stellung dauernd und angenehm. **Schauspielhaus-Lichtspiele, Mühnhäuser Theater, Burg 5.** 34554

Zur Begründung einer 34577

Film-Verleih

in Düsseldorf **erfahrener Fachmann guten Beziehungen gesucht.** **Kapital ca. 200.000 Mark** vorhanden. **Raumlichkeiten vorhanden.** **Vergütung nach Anlage oder Nr. 34577 u. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.**

Bestelldruck 34540

Künstler-Trio

Klavier-Geige, evtl. d. Bläser-Instrumente. **Erlaubt keine Konkurrenz für 1. November für evtl. Lichtspieltheater gesucht.** **Hausarbeit vorkommend bevorzugt.** Off. n. Nr. 34510 u. d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 34509

Geige, Violon 34569

Klavier- und Harmonium-Spieler

Wissenschaftl. Könn., evtl. Mod. Musik für Film-Abendveranstaltungen, Klavier, Geige für 1. Trio, Klavier, Cello, Geige für evtl. Lichtspieltheater per sofort gesucht. Off. n. Nr. 34508 u. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.

Wisser u. G. Ostes!

Per sofort oder später gesucht

Pianist (in)

wochentags 45 Std., Sonntags 6 1/2 Std. Geff. wird auf absolut solide, verläßl. gute Kraft, kluge und kl. Arbeit abgem. **Apollon-Theater.** 34587

Tüchtiger 34522

Harmonium-Spieler

auch Klavier, für gleich oder Mitte Oktober gesucht. Off. mit Gehaltsforderungen an **Lichtspielhaus Doss, Bad Krounach.**

Offerten

werden nur sofort weiter gesandt, wenn Porto beiligt. Ohne Porto eingehende werden in Sammelbrief weitergegeben.

Verlag des „Kinematograph“

Stellen-Gesuche.

Geschäftsführer

35 J., verh., repräsentab. Berufsmann, kantonstüchtig, perf. Reklamefachmann, gewand. Versteher mit jedem Publikum sowie Behörde, fesselt die Beachtung und Korrespondenz, seit 1910 selbstständig Geschäftsführer einer Lichtspielgesellschaft, sucht für sofort od. später selbständige Vertrauensstellung an einem Lichtspielhaus bzw. Leitung eines selbstständigen Fachbes. späterer Übernahme eines Theaters nicht ausgeschlossen. **Wolfgang Zumbühl** an **Gehaltsanspr. n. Nr. 34508 u. d. „Kinematograph“, Düsseldorf, erhalten.** 34508

Geschäftsführer

10 Jahre in der Betriebsleitung, verh., 33 J., evtl. wünschenswert od. l. Nov. zu verändern. **Geff. Off. n. Nr. 34514 u. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.** 34514

Vorführer und Geschäftsführer

längere Jahre im Fach, 46-Jähriger, mit allen Reparaturarten vertraut. Nach dem Krieg Geschäftsführer und Unternehmer der Direktion von zwei Lichtspieltheatern gewesen. **sucht** gestattet auf nur prima Zeugnisse, in nur größeren Unternehmen Stellung in Verbindung mit dem besten Fachern. **Offerte erb. unter Nr. 34341 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.** 34341

Tüchtiger Fadmann

sucht Stellung als Geschäftsführer od. Direktor in Lichtspieltheater-Firm in allen vorerwähnten Arbeiten. **Evtl. Stellung im Verleih od. Reisevertrieb: Zeugnisse und Referenzen stehen zur Verfügung.** **Geff. Off. n. Nr. 34556 u. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.**

1. Vorführer

gewissenhaft, seit 1906 nachweisbar tätig, Elektro-mechaniker, **sucht** sofort Stellung, auch als Geschäftsführer. **Suchen bevorzugt.** **Elektronen n. Nr. 34483 u. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.** 34482

1. Operateur

allererste Kraft, seit 14 J. im Fach, mit sämtl. Apparatur, Stromarten sowie Reparaturen durchaus vertraut. **sucht**, gestattet auf prima Zeugnisse und Referenzen, sofort oder später Dauerstellung. **Rheinland oder Westfalen bevorzugt.** **Geff. Angebots mit Gehaltsanspr. erbitten unter Nr. 34587 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.** 34587

Jünger Aufnahme-Operateur

(geleitet Photograph), in der modernen Film- u. Reklamefotographie Vortüchtiger leistend. **sucht** im Film- oder Photo-Filmbetriebe Dauerstellung. **Prima Referenzen.** **Geff. Off. an Adl Meier, Köln-Wülfrath, Bürgerstr. 19.** 34490

Goldgrube!

Ein Leasing-Unternehmen wird in Ihrem Betrieb durchgeführt. 34329

Spezial-Haus für Kino-Bedarf

Ist an schnell entschlossenen Käufer sehr günstig abzugeben gegen Übernahme des Lagerbestandes zum Einkaufspreis.

Lagerbestand mit moderner **erstklassiger Apparate** und Zubehör, keine offenen Läden hinter. Erforderlich 100.000 bis 150.000 Mk. Angebote u. Nr. 34329 an den Kinematograph, Düsseldorf.

KINO

Das Theater liegt in einer Stadt Nordrhein-Lands, 120.000 Einwohner, hat 250 Sitze, mit Grundstück, mit einer sofort zu beziehbaren schönen Wohnung. Das Theater ist modern eingerichtet, alle Einrichtungen sind geordnet gehalten zum Theater, einschließlich der eigenen Lichtanlage, Rollen-Motor, Akkordeon-Orchester, Erpressen Apparat, Uniformen, Klappstühle, Kasser, Essenszubereitung. Der Kaufpreis beträgt 200.000 Mk. bei einer Anzahlung von 200.000 Mk. 4-1 Aufpreis Rückporto beifügen. **Kinowerner, Charlottenburg, Kantstr. 38, Stempel 3378, 34498**

Theater-Verkauf

Gutgehendes Theater sofort zu verkaufen. Aufträge mit Rückporto an **Kinohaus G. Garz, Schwerin 1. Mucki, 34481**

Kino

betriebsfertig, neu hergerichtet, sofort verkauflich und spielfertig zu übernehmen. In Kassenach (40.000) Einwohner, Zentrallichtspiel, in Stadtmitte, 10 Jahre in Betrieb, ca. 300 Klappstühle, Miete jährlich, im 10 Jahre, Kaufpreis 36.000 Mk., Mietpreis jährlich 6000 Mk. Näh. durch den Besitzer: Oberpostamtstr. 13, a. D. **Hugo Hoffmann, Eisenach, Alexanderstr. 13, 34503**

Kino-

Eisenwand, Pathe III, Ica und Ask-Einrichtung, Leinwand 3x3 u. Triplex-Kondensator, Steilig, gut erhalten, betriebsfähig, preiswert zu kaufen gesucht. Off. u. Preis **H. Naewe, Kiel, Jungfernstieg 19 I. I., 34481**

Kinematographen, Licht- und Tonapparate.

Hotel Kino

zu verkaufen oder zu vermieten. Nr. 34399 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Saal-Kino

zu verkaufen oder zu vermieten. Nr. 34400 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Kino-Theater

zu kaufen oder zu pachten gesucht. Nr. 34401 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Nur

zu kaufen oder zu pachten gesucht. Nr. 34513 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Junger Kinolachmann

betriebsfertig an Kino mit 2000 Mk. zu kaufen gesucht. Nr. 34515, d. Kinematograph, Düsseldorf, 34411

XXXXXXXXXX

Kinobesitzer!

welche Theater verkaufen oder kaufen wollen, wenden sich an die Verkaufszentrale. Ihre verbindlichste Adresse: Kinobesitzer gesucht durch mich gute Objekte. **P. Kragmann, Weichselstr. 11, Vortankstrasse, 37008**

XXXXXXXXXX

Lizenz-tausch!

Wir tauschen Norddeutsche oder andere Kinolizenzen, mit oder ohne Schildein, entsprechend gegen Berlin-Deutscher. Off. u. Nr. 34506, d. Kinematograph, Düsseldorf, 34399

Kino

zu kaufen gesucht. Nr. 34575 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Zu kaufen gesucht

Saalkino

zu kaufen gesucht. Nr. 34482 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Strebsames, gebild. Ehepaar

Gründer und Leiter eines gutgehenden vornehmen Kinobetriebs suchen ein Kinobesitzer zu kaufen. Ein solches Objekt wird zu kaufen gesucht. Preis 25.000 Mk. bei Vorkauf von 10.000 Mk. Off. u. Nr. 34557 an den Kinematograph, Düsseldorf.

Wollen Sie

Kino

kaufen oder verkaufen, dann wenden Sie sich vertrauensvoll an uns. Mit unserer Hilfe werden Ihre Geschäfte. **Paul Ensselsdorf & Co., Chemnitz, Amtl. Johannisstr. 15, Telefon 714**

Bank oder stiller Teilhaber

mit 250 Mk. ganz oder geteilt bei 15-25% Gewinn, von wem auch gesucht. Vermittler verboten. Off. unter 34501 an den Kinematograph, Düsseldorf, 34391

Wichtig für Kapitalisten!!

Zur Ausbeutung eines Kinoproduktes
suche ich einen Kapitalisten
Erforderlich ca. 100.000 Mk. Nur mathe-
matische Rektanten, die an einem groß-
zügigen Unternehmens Interesse haben
kommen in Frage. Schriftl. Papier-
korb. Angebote an

Kellners Spezial-Kino-Haus
Düsseldorf, Flügelerstr. 25. Tel. 3048.

34510

Gelegenheitskauf!

Stacho-Lamp, neu, 6fach verstellbar, 100 Amp.,
schwer Messing, nur 400 Mk.; Träger Lamp mit
Sauerstoff- und Wasserstoff-Manometer, fast un-
gebraucht, 375 Mk. Unroller, Maßmaschinen, Blank-
film, Rohfilm billigst. **Film-Haus, Berlin S 42**, Güte-
schmer Straße 60, Inh. H. Ramlow, vorm. Film-
Baudt. Tel. Moritzplatz 13141. 34531

500 Klappsitze

Buehle, mit Armlehne, gesch. Rückenlehne, alles ge-
schweißt, Stahlschalen gepulvt, gelackrt, Sperrholz-
gehöhrt, Schwergewichte, Winkel, gute Arbeit, pro
Stück Spottpreis 28 Mk. **Preßler, Gotha, Bismarckstr. 20**,
Fernruf 1169. 34526

Zu kaufen gesucht:

Zwei evtl. auch ein Panoramakopi

mit Negvorrichtung (wenn auch reparaturbedürftig).
Erlaubt gute Erlöse an **R. Pauly, München, Falken-
straße 35a, H. 34583**

Passions- spiele

sehr schön koloriert, von der Geburt bis zur Himmelfahrt,
verkauft **Schulz, Berlin SW 68, Friedrichstr. 37a.**

Aski- Anlage

1000 erhalten, Original Grad & Wolff, mit vielen Zuschauern,
10 Patronen, 2 Dosen Leucht-
patronen, einige Kilo Karbid,
nur einige Mk. gezeichnet, 100
1000 Mk. abzugeben, an
S. Patersons, Bonn, 100 Mk.
zusätzliche für gute Funktion,
Versand p. Nachb. Kreis-
Beitrag mit 200 Mk. Anz.
siehe Vorz. E. Müller
Weltkinnemograph, Bergen a.
Ruon. 34518

Dynamo

110 Volt, 8 K.-W., 700 Umdr.
Kopf, 2 Vent., mit Anlasser
P. abzugeben. H. Müller
H. Scholtan, Herst.-E. 34523

Komplette 34588

Ioa-Lloyd- Einrichtung

bestehend aus 100 Leuchtmittel-
einheit mit Fernschaltkasten
100, 2 Leuchtmittelstrommeh-
rer mit Schen- und Glühlampen,
Doppelschalt. Leuchtmittelstrom-
mit Arbeit 110, Kasten-
einheit, 100 Volt, 200 W.
100 Mk., 1 Halbwattlampe
100 Watt, 200 W., 100 Mk.,
1 Vertheiler, 110 V., 200 Mk.,
1 U. S. 1000 Halbwattlampe,
20 V., 200 Mk. Verpackung
wird mit Selbstkostenpreis be-
rechnet. Kondition: De-1000
Vertheiler, Best. Nachnahme.
**Max Wittig, Bremen, Schiff-
ferstraße 90.**

Kinoapparat „Ica“

neu, sofort verfügbar. An-
fragen an: **Hilf! Ostdeutsche Ver-
einigungsvereine, Schwerin, Wacker.**

Broschüren Preislisten Kataloge Prospekte

mit und ohne Abbildung
liefert schnell und billig
die

Bücheracker Ed. Lintz,
Düsseldorf, Wehrbahn 28a.

Filmabfälle

gewaschen und ungewaschen, laufend in größeren
Partien zu kaufen gesucht. Offerten, von Müstern
begleitet, an **Feuchtwanger & Co., Nürnberg**

34513

Verleiher! 34520 Achtung!

Billige Filme!!

Ostseefischerlei, Natur, 60 m Mk. 40
D. kurzzeit. Jäger, Kom., 65 m, wie neu 50
Die letzte Patrone, Wildwest, 140 m 75
Die Goussachkanone, Kom., 280 m 150
Medium Alkohol, Drama, wie neu, 250 m 175
Die Filme sind durchweg gut erhalten. T. K. K. K.
Bestellung ist zu empfehlen. **W. Andreas, Neustettin, P.**

Zugkräftige Sonntags- Programme

zu günstigen Leihpreisen. Ständiger An- und Verkauf
von Filmen aller Art. **Film-Vertrieb „Taurus“, Ober-
ursel (Taurus).** 34534

Verkaufe billig!!!

Widerstand für Regenlampen, 110 Volt Gleich-
bis 30 Amp., fast neu, Ica, nur 100 Mk.; 4 Kino-
Objektive, Fabrikat Parlo, 50 mm, 2' a 65 mm (2,
55 mm, 1a, beide Gläser, Stück nur 60 Mk.; 5 tubuläre,
extra starke **Filmspulen**, fest, für 400 m, z. gebildet,
preis 50 Mk.; **Umwickler**, mit Zufuhrdübers, 40 Min.
Ventilator, 220 V., Glühlampe, zum Einlassen in Wand,
mit Isolierverkleidung, nur 275 Mk.; **100 m Leitungs-
draht**, für Lichtanlagen, mit Kupfer, gut isoliert,
40 Mk.; 50 m doppel, nur 22 Mk. **W. Lambricht**
Oldenburg i. O., Peterstr. 30. 34524

Kino-Einrichtung

für Theater und Reise geeignet, bestehend aus Apparat,
Pädle, engl. Modell, mit zwei großen Fernschaltstrom-
mehrer, verstellbarer Beck, groß. Leuchtmittel,
mit Kondensator, Objektive, Bogenlampe mit Widerstand,
8 Filmspulen, gr. Leinwand (4 x 4,05 m). Alles in
sicherer verfahrungs-fähigen Zustände, für 3100 Mk.
verkauft **P. Bahr, Charlottenburg 3, Nehrungstr. 11.**

Film-Programm!

Gelegenheitskauf! 1. „Der weiße Schwanz von
Kassanah“, von Abenteuer-Nick Carraway, 3 Akte;
2. „Das Geheimnis des Fischers“, Drama, 3 Akte;
3. „Der Zauberberg“, 4. Wochenbericht, ca. 2000 m
nur 900 Mk. Ferner haben wir abzugeben: „Ein wider-
Speid“, Wildwest, 4 Akte; Detektivfilme und Lust-
spiele. Einbestell an **Film-Haus, Berlin S 42**, Güte-
schmer Straße 60, Inh. H. Ramlow, vorm. Film-Baudt.
Tel. Moritzplatz 13141. 34530

„Projektion“

Frankfurt a. M.,
Moselstraße 41

Leistungsfähiges Spezialgeschäft für Kino-Bedarf

Ständiges Lager. Eigene Werkstätte. Fachmännische Leitung. Ernemann-Apparate.

Verlangen Sie Vorschläge!

Ernemann, Ica, Liesegang und Sirlus-Fabrikate zu Original-Fabrikpreisen.
Leihung und Aufstellung der Apparate etc. durch unsere Monteurs.

Vertrieb der Original-Bauer-Apparate der Fa. Eugen Bauer, Stuttgart.

27527

Wanderkino- Einrichtung

Ica Furor, Lloyd
oder and. Fabrikat.
gebraucht, aber in
tadellosem Zustand.
mit Vorführungs-
kabine und Trans-
portkisten (Koffern)

sofort zu kaufen gesucht

Ausführliche Angebote mit Preis erbeten an
R. Hergat-Arrisly, Aachen, Kleinkönigsstraße 26

Filmfabrikanten!

Erstklassiger Filmverleih sucht den kommissionsweisen

Vertrieb erstklass. Filme

Off. unter Nr. 34506 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Auslandsfilme!

Erstklassiger süddeutscher Filmverleih, der die Vertretung
bedeutender Filmfabriken in AMERIKA, FRANKREICH und
ITALIEN hat, sucht VERBINDUNG mit älteren Firmen für
die übrigen Bezirke, behufs Einkauf und Vertretungen.
Off. unter Nr. 34507 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Antriebs-Motoren u. Widerstände
für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom



der Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Berlin N 65, Müllerstraße 30

sowie die weitbekanntesten



Spar-Umformer

sind wieder lieferbar.

34350

Film-Reklame-Photos

Stutt. u. Reg. Hochultra, 18/24 Mk. I., 24/30 Mk. I.,
Wolff & Leonhardt, Berlin-Wilmersdorf, Auguststraße 1.
1711g. 2944

34350



Stempel Stempel-
Waren
aller Art
für Druck, Büro, u. Wechselverkehrs-
Scheine, etc. Ausleihung
WEISSBACH & RÖDER
Hansbühl u. Marktstr. 10/11
Grosshandl. Hochultra-Vertrieb
LEIPZIG 22

Empfehlen besonders L. &
Kinoapparate: Aktyaboten
u. Exaktmakro aus Gummi
u. Selbstkochen von Pro-
jektoren u. Apparaten, 1
Kassette, kompl. 600 hohe
Kassette Nr. 37,00, hochbe-
rückte N. u. u. u. u. u. u. u. u.
u. H. Setzling 200 6/4, u. u.
hohen 200 6/4, u. u. u. u. u.
33.648*

Sie müssen ölen!

Ihr beste Fußbodenöl ist
„Theolin“
 Es wachst und reinigt gleichzeitig!
 Desinfiziert die Räume und konserviert
 die Fußböden. Bohrerwachs überflüssig!
 Kein Wischen und Scheuern nötig!
Staubvertilger „Theorit“
 wirkt absolut staubbündend!



Billig und gut! Beste Empfehlungen!
 Prospekt verlangen! Versand v. 5 kg ab.
Alwin Th. Richter, Leipzig 23.
 Bayersche Str. 73 Fernspr. 31577.
 Lieferant von Behörden, Anstalten, etc.

Neuer

Ernemann-Imperator

komplett, noch in Kisten verpackt, 12.000 Mark.

Neuer

Ica-Loyd

komplett, noch in Kisten verpackt, 8000 Mark.

Ica-Furor

komplett, 5500 Mark. 34414

Neuer

Umformer

Gleichstrom 410-60 Volt, 40 Amp. Dr. Max Levy.
 10.000 Mark.

Transformatoren von 500 Mark an.
M. Kessler, Berlin, Lützow-Strasse 3.

Kino-



Apparate aller Systeme
 Bedarfsartikel
 Kohlen
 Klappstühle
 Motoren
 Umformer
 Transformatoren

kaufen Sie am besten bei Gesellschaft für Kinematographen m. B. H., Saarbrücken. 29445*

Atelier mit Photo- und Kinohandlung

andere Unternehmungen halber preiswert zu verkaufen. Großstadt, Hauptgeschäftsstelle, hoher Umsatz und Verdienst, zum festen Preise von 100.000 Mk. in bar, inkl. Einrichtung und Inventar. Reflektanten wollen Offerte unter Nr. 34296 an den „Kinematograph“, Düsseldorf, senden. 34296*

Kino-Apparate

wie
 Ica-Loyd und -Furor
 Ernemann-Imperator
 Begehlampen
 Motoren
 Transformatoren
 Kohlen
 Klappstühle
 A ski-Licht-Einrichtungen.

34234*

Rohwedell, Kino-Haus, Stettin, Neumarkt Nr. 1

Film-Klinik

Reinigung Erneuerung Titelfabrik

Leipzig, Kurze Straße 5

Fernsprecher 6352 Fernsprecher 6351

verkauft folgende, sehr gut erhaltene Filme:

Die schöne Nelly, Komödie, 1 Akt, Cines. Das Brandmal, Drama, 1 Akt, Pathé, Gilt, Drama, 1 Akt, Pathé. Ein herzloser Anwalt, Drama, 1 Akt, Amerik. Jenseits der Berge, Drama, 1 Akt, Amerik. Zug Nr. 6359 Drama, 1 Akt, Amerik. Der Eid des Stephan Muller, Drama 4 Akte mit Viggo Larsen u. Wanda Treumann in den Hauptrollen 2448*

Lehrfilme

Naturwissenschaften, Völker- und Landeskunde, Geschichte, Industrie, Technik, Landwirtschaft, V. H. u. H.

Schülerprogramme

Naturaufnahmen, Wissenschaften, Sport, Lustspiele

Beiprogramme

mit neuesten Mitteln versehen

MeBer-Woche

1920, ab Nr. 14 und folgende Wochen, in Abminderung von 1-8 Wochen

Quo vadis?

6 Akte, ca. 2200 m

Eine Reise nach Indien

von Wilhelmshaven bis Rangun, 1890 in vier Teilen

„WELT-KINEMATOGRAPH“ 32145

Charlottenburg 1, Eosanderstraße 9.

Fernspr. Amt: Wilhelm Nr. 6205. Telegr. Adr.: Weltkinematograph, Charlottenburg eins

Zur Film-Fabrikation!

Komplette Entwicklungseinrichtung zu verkaufen, 2000 m Tagesleistung, tadell. erhalten, 1200 Mk. C. Haas, Gleßen, Asteiweg 60. 34247

Film-Umroller

Stabiler und besserer Ausführung, mit 20 Rollen, Durchmesser 12 cm. — Erich Sachse, Pagen 1. 5a, 11, A. H. W. Berlin, 24.12.19

Zubehörteile

für

Pathé III

Pathé „Stark“

Pathé „Englisch“

Wohnstadt an Laub. Georg Knieke, Berlin, Friedrichstraße 255. 33.181*

Kohlenstifte

für Gleich- und Wechselstrom. In großer Lagerung, auch zu geringen Preisen. Büro für Kinematographie, Mainz, Theaterstr. 10, 10.10.1920, Mainz. 315

THOR'S DIAPOSITIVE
 sind billig und erstklassig
 Ihre Neugierde
 Albrecht Göttsche
 Reichmann & Diablenstr. 141. Tel. 1100

Monopol-Schluster
 Tages- u. Beiprogramme
 1. Kinderprogramme
 2. Beiprogramme
 Breslau
 Hochenzollensstr. 52
 Telefon Ring 0853 • Telegr. Nr. 1000

KLISCHEE'S ENTWURF
 JEDER ART FÜR DIE BEWANNTE
 KINO-INDUSTRIE
 LIEBENDIG ERTER. FÜR

ZUM BEWANNTE - BEWANNTE
DIAPOSITIVE
 LIBERTY

„REKUWE“
 REKLAME KUNST - WERKTAT
 DRESDEN - 19

Es ist erreicht!!!

Durch wiederum großen Deckungskauf bis zur auch weiteren in der angebotenen Lage

**Kino-Klappstühle u. Logensessel**

an jedermann zu kennzeichnen, Problem wie es über allwärts zu liefern, um folgende Sie ein Vermögen wenn Sie den Zwischenhandel, der bis zum Ende der Saison zu erledigen, auszuhalten, bis wir keine unmittelbare kurzfristig und halte stets zirka 1000 Stühle im Lager. — Verlangen Sie meine Preisliste für Original-Prebstühle und Logensessel mit Holmeiderpolsterung. 34549

Theatergestühlfabrik Rudolf Eug. Mühlischlag, Hamburg-Wandsbek, Feldstr. 13 bis 15

E-gramm-Adresse: Mühlischlag, Wandsbek

E-rnach: Alster 8565

?? Was ist der größte Erfolg der Kinobesitzer ??

Reine, tolle und finanzielle Belege, welche durch die Blende „Brillant“ erzielt. In keiner Theater soll Blende „Brillant“ fehlen, da sie keinen Schaden erspart und sich dadurch binnen kurzer Zeit auszahlt macht. Die Blende „Brillant“ ist D. R. G. M. Nr. 735 289, ist aus starken Kartons gefertigt, wird durchschlagend desdunnen Film in Blende einfallen kann für jeden Apparat hergestellt, wird durch Bestellung Durchmesser oder Anordnung der verschiedenen Blende angegeben. Preis der Blende 50 Mark, Porto & Verpackung, Versandfabrikat Paul Vogl, Straubing, Niederbayern, Bayern. 34547

Komplette Kinoeinrichtung

ohne Stühle, billig zu verkaufen.
Rückporto erbelen. 34546

Ruhmeshalle, Remscheid.**Wir suchen für Groß-Berlin Filme Apparate Neuheiten**

in Vertrieb zu nehmen. 34532
Film-Maus, Berlin S 42, Gröschner Straße 60,
Ink. H. Ranzow, vorm. Film-Kunst, T. 11 Moritz-
platz 15/14.

Billige**Projektions-Lampe**

Gebrauchte, gut erhalten. 34518

Bogen-Lampe

bis 75 Ampere, Mk. 95.—, abzugeben. Versand per Nachnahme.

E. Müllers Weltkinematograph, Bergen a. Rügen.**Jupiter-Lampen**

- 1 Jupiter-Universalhandlampe kompl.
- 2 „ Kinolampen „
- 2 „ Kinolichtschirme „
- 2 „ Deckenlampen „
- 200 Satz Jupiter-Spezial-Effektkohlen

Kinohaus C. Gez. Schwin L. M. 34549

1 Leinwand

1. Preis 280/380, gut erhalten, aus
neuem 2 Objektiv. Entfernung 170 mm. Busch-Kinokalor
mit 2000000, 1 Berlin-Desinfektionsapparat mit Gasan-
lassung, 1 Sessel mit 1 Stuhlpaar, 60 Stühle
zu verkaufen, zu einem Halbesleben, sowie 1
Bühnenstuhl mit 2 Meter in Wuppentheater, Prentzen
34549

Theater-Maschine

mit Gasbetriebender Schling-Apparat, System Demany,
Paris, 2008, stahln. Maschine, mit Auf- & Abwickel-
Vorrichtung, autom. Feuerschutz, Objektiv, Leinwand
haus mit 2000000, 100 Amp. Kinokalor
mit 2000000, Komp. 2000 Mk. Besichtigung
Dienstag bis Donnerstag von 1-4 Uhr. Rück-
fragen erbeten gegen Adresse u. Nr. 34525 an den
„Kinematograph“, Düsseldorf. 34525

Gelegenheitskauf!

Vorführungsgerät ein neues, noch nicht gebraucht

Projektions-Apparat

Fabrikat Ernemann

G. W. 5122, mit allen technischen Neuerungen aus-
gestattet, Malteserkratz in Oelbad, selbsttat. Feuers-
schutz-Automat, ein autom. Film auf- u. abwickel-
gerät, doppelwandiges Lampengehäuse, einstellbare
Kondensator, eine vorzueine Grundplatte mit zusammen-
legbaren Schichten, komplett eingerichtet zur Projek-
tion von Lichtbildern, Ersatzkassetten und Busch-
Objektiv, ein Kino-Busch-Objektiv, normale Braun-
walze 3 Filmpuls, 2 Feuerschutzstromm., ein Auf-
wickelgerät mit 2000000, Triebstromer (Menschenspiel)
erhält 1 Satz Zylinder, ein Lampenhaus mit einer
1000 Halbwattlampe — 120 Volt, 2000 Kondensator-
Apparat-Emulo Station, Vorführungsgerät, neubauer
Preis 14 500 Mk., sofortige Kasse. Zuschriftlich erbeten
an Hans Röder, Kinmalsteiner, Frankfurt a. W.,
Eisenbahnstr. 16. 34548

3 Lichtspiel-Apparate

1. Preis 1. Klasse, Nitrocell.
Lieegang, international
Speyer a. Rh., Windberg.



FILM-KLEBEN EINE LUST

1. Preis 1. Klasse, Nitrocell.
Lieegang, international
Speyer a. Rh., Windberg.

Projektions-Anstigmat

ein neues, gebrauchtes, stark
zu kaufen gesucht.
Karl Hof, Gießen,
34549

Auto für Reisekino

ein neues, gebrauchtes, stark
zu kaufen gesucht.
Karl Hof, Gießen,
34549

Die bevorstehende Kohlennot beseitigt meine Lichtmaschine

ein neues, gebrauchtes, stark
zu kaufen gesucht.
Karl Hof, Gießen,
34549

In
Vorbereitung!

Fortunato

Sensationelle Abenteuer aus der Nachtseite des Lebens
I. TEIL

Der tanzende Dämon

III. TEIL
Die Todesfahrt in den Lüften

In der Hauptrolle

**Peggy
Langard**



Thea-Film

Berlin W 15, Kurfürstendamm 62

Telephon: Steinplatz 9455.

Telegr.-Adr.: Theafilm Berlin



CYKLOP-FILM

CÖLN a. Rh., Rosenstraße Nr. 17
 Telefon: A 8436 Telefon: A 8436

hat ein ständiges Lager in **Vorführungsmaschinen**
 von
Ernemann-Imperatoren o und o **Pathé Marke „CYKLOP“**
 sowie
Lampen o o **Widerständen** o o **Schalttafeln** u. **Zubehör.**

34541

Cölner Photo- & Kino-Centrale

Inhaber: W. Hoffer

Telephon A 2757

Köln a. Rh., Neumarkt 32/34

Telephon A 2757

Niederlage mit ständigem Lager von

Ernemann-

und

Ica-

3357

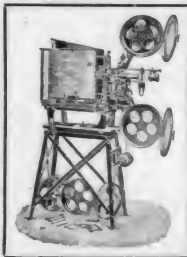
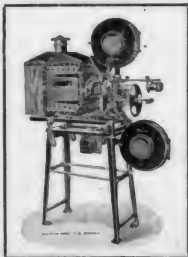
Apparaten

für Vorführung und Aufnahme!

Wander-Einrichtungen

Kabinen
 Motore
 Ventilatoren
 Transformator
 Umformer
 Gleichrichter
 Widerstände
 Klappstühle
 Kohlen (Wosman u. Conradty)
 Objektive
 Kondensortinsen
 Filmkitt „Fames“
 Bogenlampen usw.

Spezialwerkstätte für Reparaturen!



Fabrikation sämtlicher Ersatzteile!

Transformatoren

:-: für Kino- und Lichtbild-Projektion :-:
 zum direkten Anschluß an Wechsel- oder Drehstromnetze, in allen Ausführungen

Meine Transformatoren arbeiten mit selbsttätiger Lichtbogen-Beruhigung, wodurch sich ein Regulier-Widerstand erübrigt.
 Die Lichtquelle arbeitet überaus ruhig und gibt bei Verwendung von Effektkohlen blendend weißes Licht.

Lieferung ab Lager
 oder kurzfristig

34080

E. Bürklen, Chemnitz
 Spezialfabrik für Transformatoren

Kinema-

lographen, enthl. für Theater und Kabin.

gute Filme

große Anzahl, in sehr billigen Preisen.

Kondensor-Linsen

ja, weiß, mit größter Lichtstärke, höchst. Objektive f. alle Bildgrößen, sämtl. elektr. und Kalknitrat-Zubeh., Lampen, Leuchtkraft, ja, Proj.-Kalk. Neu, Sonnenlicht Leuchtkr. (Kalknitrat), geben ca. 4000 K. Licht; Krug-Verstelllinsen usw. sind sofort in bekannter guter W.

A. Schimmel,

Kinematographen und Film-
 letter Berlin S. E., Burgstr. 25
 Jede Reparatur an Kinemat.
 und Zubehör. 1905.

Die 3 Punkte
 für eine große Licht-Flammen-
 Lampe, die in jeder Hinsicht
 die beste ist.
 3. Cölner Photo- & Kino-Centrale
 Köln a. Rh., Neumarkt 32/34
 Telefon A 2757

Busch Optik-Vertrieb

Wieder-Verkaufsgeschäft i. V. V.

Was streuen sparen will, be-
 nutze Busch: Glaskar-Anastigmat,
 mat. Busch: Trippel-Kondensator,
 Busch: Pyrodit-Linsen zu ver-
 einzeln. Fabrikpreisen. 3457

Filmwiderker
 mit Drehwerk für jede Film-
 pelmal, liefert ein zu jeder Zeit
 in Arbeit haltendes Licht
E. F. F. F.
 Leipzig-Pl.
 3458

2 Millionen

Tonnen Kohlen, müssen nach dem Abkommen von Spaas geliefert werden. Was das heißt, ist sicher jedem Kinobesitzer bewußt.

KINO-SONNE



DAß LICHT DER ZUKUNFT

Vor den kommenden Betriebserschwerungen geschützt zu sein, empfehlen wir allen z. Z. besitzenden Theaterbesitzern das neubewußte Projektionslicht

„Kino-Sonne“

benutzt sie jederzeit, unabhängig von Elektrizität oder Gas, ein tadelloses, gleichmäßiges Projektionslicht erzeugen können.

Vollständiger Ersatz für elektrisches Bogenlicht! Umbringt alle vorhandenen Ersatz-Projektions-Lichtquellen. Das neue, verbesserte „Kino-Sonne“ verbürgt unbedingte und vollste Zufriedenheit. Vorführung kann jederzeit hier, sowie in Ihrem eig. Theater erfolgen. Anfragen sind zu richten an 34444

„Projektions-Lichtwerke“

Brückner & Sauer
Frankfurt a. M. Gwinnerstr. 29.

Niederrheinische Kino-Verwertungs-Centrale

G. Göpfert, Schwerin, Sandstr. 2 31811

übernimmt d. Verk. v. Lichtspieltheatern, Vorführungsapparaten, Filmen sow. sämtl. Kinogebrauchsgegenständen, Finanzierung u. Teilhaberges. und bietet umh. Angebote. Anfertigung von Reklame- und Betriebsdiapositiven in künstl. Ausführung zu soliden Preisen.

3000 Kerzen

Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

bringt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung. Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe. Katalog K Preis 12300*

Drägerwerk A1, Lübeck

Theatergestühl-Fabrik von Rudolf Eng. Mühlischlag, Wandsbek

★ liefert Kino-Klappstühle und Logensessel konkurrenzlos billig! ★

31807

Kondensoren-

PLAN-CONVEX BI-CONVEX MENISCUS

vollständig wasserhelle schlierenfreie Ware

liefert jeder Quantum

Gesellschaft für Kinematographen

m. b. H.
Saarbrücken 

Diapositive

10r Geschäfts-Reklame

In. Amst. bel. Montgrosche, 16.— Mk. netto. 32294
Carl Hoes, Gießen, Asterweg 69. Lieferfrist 6 Tage.

Achtung! Kines!

2000 m Filme

Verleiher!

kosten bei uns nur 40 Mk. 34210* zu entlöten und zu entregnen

Schnellste Bedienung

Film-Entöl- und Entregnungs-Anstalt

F. Gippert, Schierslein (Whehl).

Stromsparende Beendungskörper

für alle Musikinstrumente, speziell für Kinorchester, liefern praktisch und preiswert

Physikalische Werk. Anstalten
a. B. H. 79411
Göttingen-K.

Schlesische Kino-Zentrale

Lohmann & Knosch, Breslau, Neue Gasse 18.
Fernspr. Amt Ring 7804.

Die führenden Theatermaschinen:

| | |
|--|--|
| <h3>Maler</h3> <h1>„Sieger“</h1> <p>Spezialvertrieb. Der Sieg der Technik und Feinmechanik. Absolute Feuerbeständigkeit.</p> | <h3>Olag</h3> <h1>„Fortschritt“</h1> <p>Alleinvertrieb für Schlesien, Döpperswalde u. Grenzgebiete. Preis, durch Export-Versand regulierbar.</p> |
|--|--|

Lager sämtlicher Ersatzteile und Bedarfsartikel. Eigene Reparaturwerkstatt mit elektr. Betrieb.

Stets Gelegenheitskäufe 31732

Suche

Schwefeläther

für meine Reinkristalle

laufend zu kaufen.

Bemerkenswerte Offerten an Otto Meyer, Hannover, Kanalstraße 11. Abzug Kino. 34345

40% Stromersparnis
Sofort lieferbar.

Quecksilberdampf-Gleichrichter

für direkte Lichtbogen-
spannung, also 50 Volt

Telephon: Zentrum 4979

Gleichrichter-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 7

Friedrichstr. 155 (an den Linden) 33085° Tel.-Adr.: Umformerbau

2000 Klappstühle

sofort lieferbar, aus bestem Material,
nur Hartholz, 34413°



**M. Kessler, Berlin,
Littauer Straße 3**

Fernspr.: Alex. 3322. Fernspr.: Alex. 3232.

Vertreter gesucht.

Kohlen

werden noch teurer, gebe noch
zu alten Preisen folgende Men-
gen ab:

| 150 mm lang | | |
|--------------------|-------|------|
| 700 Stück, homogen | 10 mm | |
| 1500 " | " | 11 " |
| 1500 " | " | 13 " |
| 1700 " | " | 15 " |
| 5800 " | " | 16 " |
| 2000 " | " | 18 " |
| 1200 " | " | 20 " |
| 5700 Stück, Docht | 10 mm | |
| 3200 " | " | 12 " |
| 700 " | " | 15 " |
| 7000 " | " | 14 " |
| 700 " | " | 15 " |
| 3600 " | " | 18 " |

| 300 mm lang | | |
|--------------------|-------|------|
| 400 Stück, homogen | 9 mm | |
| 700 " | " | 11 " |
| 1100 " | " | 12 " |
| 1100 " | " | 13 " |
| 1500 " | " | 14 " |
| 1900 " | " | 15 " |
| 4000 " | " | 18 " |
| 800 " | " | 18 " |
| 400 " | " | 20 " |
| 1600 Stück, Docht | 11 mm | |
| 2500 " | " | 12 " |
| 1300 " | " | 13 " |
| 600 " | " | 14 " |
| 1000 " | " | 15 " |
| 4000 " | " | 18 " |
| 1500 " | " | 18 " |
| 3000 " | " | 20 " |

Solange der Vorrat reicht.
Preis auf Anfrage. Georg
Kühne, Berlin, Friedrich-
straße 231, 33469°

Atelier Ortmann! Diapositive

Rekl., Künstler- und Betr.-
Diapositive nach eig. Mäßen,
Entwürfen in höchster Vollend.
G. Ortmann, Kunstmaler, Ham-
burg 34, Poelster. 22. 34222°

Verkaufsbeleg!

1 Doppel-Auflahme-Bogenlampe
110 Volt, Gleichstrom, mit fahr-
barem, verstellb. stabilen Klemm-
gestell und Reflektor, 750 Mk.

1 Isa-Lied-Bogenlampe
Stark verstellbar, so gut wie
neu, 750 Mk.

3 Isa-Bogenlampen
stark verstellbar, à 260 Mk.
1 Wechselstrom-Bogenlampe
300 Mk.

1 Etrac-Bogenlampe
verstellb., m. Dreifuß, 110 Volt
versteht, 690 Mk. 32943°

3 Pathe-Kino-Bogenlampen
Stark verstellbar, à 200 Mk.
Photo-Kino- und Filmhaus
Photo-Horn, Kölnberg 1 P.,
Steinmarkt 40/42, Fernr. 6295.

„Kinophot“

Fach- und Helmkinobedarf
Frankfurt a. M., Schillerstraße 2
Telegr.-Adresse: Kinophot, Frankfurt/Main
Tel. Römer 2910. 32769

Annahme von Reparaturen
an Kinoparaten, Motoren, Widerständen
in eigener Werkstatt.
Ausführung prompt und billigst.

Steinlicht garantiert Riesen- Gewinne,

denn Sie sparen an Betriebskosten,
Wartung und Pflege der Apparate sind
frei von der Sorge um etwa ein tretende
Spieldauerbeschränkungen brauchen bei Steins
etc. Ihr Theater nicht zu schließen und verfügen
über eine eigene Betriebsanlage

Verlangen Sie Gratisprospekt
Kurt Archer & Co.
Kino Brenner
Berlin 3, 61
Urbanstr.

Sauerstoff-Patronen

für Acetylen-Sauerstoff-Kinoapparate

| | | | | | |
|-----------------|-----------|---|----------|---|--------|
| bei Abnahme von | 100 Stück | à | 1,10 Mk. | | |
| " | " | " | 1 000 " | à | 1,— " |
| " | " | " | 5 000 " | à | 0,90 " |
| " | " | " | 10 000 " | à | 0,80 " |

liefert ab Lager, ausschließlich Verpackung, solange
Vorrat reicht! Elektro-Verwertung-Gesellschaft m. b.
H., Berlin NW 6, Albrechtstr. 11. 34095

Lehrf. lms. Naturwissenschaften, Völker- u. Länderkunde,
Geschichte, Industrie, Technik, Landwirtschaft, Viehzucht,
Schülerreg. a. m. m., Naturwissenschaften, Weiterbildungs-, Sport,
Lehrstufen, Bsp. Programme, mit n. Meßer-Wochen, im Abonnement
in L.—4. Woche. Quo Vadis? 6 Akte, ca. 2200 m. 610
Nelle nach Indien, von Wilhelmshaven bis Hangau, 1600 m.
Verleiht Welt-Kinematograph, Charlottenburg 1, Ecken-
straße 6. Fernsprech.-Amt: Wilhelm Nr. 6365. Telegr.-
Adresse: Weltkinematograph Charlottenburg einm. 34193

Kino-Apparate

Motoren
Objektive
Widerstände

Cremonia-Kino-Lösch

Mankiewicz, Enke & Co., Hamburg
Cremonia 11/12, Fernruf: Vulkan 254

Klappstühle

Ak-Licht
Leinwände
Bogenlampen

Unsere Germanicus Theater-Apparate



... halten nach dem Urteil der Fachleute nach wie vor die Führung unter den deutschen Projektions-Apparaten

■ Musterapparate können täglich vor- geführt und besichtigt werden. ■

Gebrauchen Sie für sich oder für Ihre Kundschaft einen Kino-Vorführungsapparat, so wenden Sie sich an

Herrn. Steinmann

Ingenieur, Generalvertreter der Firma
Rien & Beckmann G. m. b. H., Hannover



Fabrik kinematographischer Appa-
rate und sämtlicher Zubehörrteile.
Apparat - Reparaturen aller Sys-
teme in sachgemäßer Ausführung.



ESSEN-RUHR, Akazienallee 38-40

1 Minute vom Hauptbahnhof — Fernsprecher 4374

Sie werden erstaunt sein über meine Preiswürdigkeit.
Projektionskohlen noch ohne Aufschlag

31743

Wir offerieren

Regulär-Anlasser 150 Mk.,
Schutz-Trommeln für
100 Paar 180 Mk., Um-
wandler, -extrostark, 130 Mk.,
verstellbaren Tisch mit neig-
barer Platte, passend für
Apparate, 285 Mk., An-
sugpiration Meter 8 Mk.,
Leuchtbuch der praktischen
Kinematographie 25 Mk.,
Projektionslampen, 6 fackel-
förmig, 1 bis 150 Amp., 520
Mk., 3 bis 300, mit Holzgest., 2
fackelgest., Praktisch für
Bücher, 400 Mk.,
passend gegen Nachnahme.
Technisches Büro für

Kinematographie,
DÜSSELDORF,
Prof.-Adolf-Str. 102.

Kino-Artikel

Vertrag anbr. Kino-Apparate
Kamerad, Imperator, Monarch,
Kinetograph, Devalour, Balthus,
Kino-Aufnahmeapparate
Kinetograph, Pacht, Varrot, und
Kinetograph, Feuerstrahl, m.
die m. an allen Apparaten
Kinetograph, Paar 310 Mk., 1 Ver-
wechslung aus Hoff 1100 Mk.,
Kinetograph A Meter von 40 bis
Kinetograph Bedarfartikel für
Kinetograph od. neu, Glas-
Kinetograph für Vorführung, Aufnahmen
Kinetograph prompt besorgt,
Kinetograph, Leipzig, Dörfling,
Kinetograph, A. Tel. 16364. 30424



Goliath

Projektionslampe
50 - 150 Ampère.

Johannes Nitzsche
Leipzig

Sie staunen über
die scharfen Bilder
bei Ihrer Konkurrenz

und sollten wissen, daß sie schon
lange ein „Orbi“-Objektiv in
Gebrauch hat, welches den Bil-
dern eine wunderbare Brillanz
und Plastik verleiht.
Kritikbelle „Orbi“-Kondens-
oren zu besitzen, überaus-
billiges Material erhöhen die
Helligkeit des Bildes, und daher
stumpfsinnig. Sofort ab Lager
lieferbar in planconvex, Menzies
und Wankel - Ausführung.
Spezial-Ersta-Linsen f. Triplex-
Kondensoren, Liste O 7/20 über
Druck zu Diensten. Emil Fricke,
Wamburg, Rathausstraße 11.
33441

Spezial- Wechselstrom Kohlen

brilliant weißes Licht erzeugt,
bei ständig abgemessenen Georg
Kohlen, Berlin, Friedrichstraße 205
33442

Projektions- kohlen

Liefert an Fabrikation Ernst
Dewitz, Köpenick, Post, Berlin
Trenn 30. 30447



KINE-ROHFILM

für Positive und Negative,
Gleichmäßige Emulsion
Beste Haltbarkeit

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation

AGFA

Berlin S.O. 36

Alleinvertreter für Deutschland und Skandinavien:
Walter Strehle • Berlin S.W. 48

Der Kinematograph



118

Düsseldorf, 11. Oktober

1124

Martin Dentlers Inland-Klasse 1920-21

Erster Film:

Niemand weiß es!



Drama in 6 Akten

Lupu Pick **Edith Posca**
Johannes Riemann
in den Hauptrollen.

Zweiter Film:

Der Sturz in die Flammen



Variété- und Zirkus-Drama in 7 Akten

Maria Zelenka **Erich Kaiser-Titz**
Eduard von Winterstein
in den Hauptrollen.

Martin Dentler Film-Aktiengesellschaft
Braunschweig

Berlin Leipzig Frankfurt a. M. München Düsseldorf Hamburg
Posen Königsberg i. Pr.

ENTWICKELUNG

Die Unterzeichneten beehren sich, Ihnen mitzuteilen,
daß der Vertrieb des Films

Cabiria

(Der Kampf um die Weltherrschaft)

in den Bezirken Berlin und Osten, Norddeutschland, Mitteldeutschland, Rheinland und Westfalen, gemäß dem Abkommen der unterzeichneten Firmen von der Universum-Film-Verleih, G.m.b.H., in Berlin, allein geschieht.

Dementsprechend hat die Scala-Film, G.m.b.H., die ihr aus den bereits abgeschlossenen Leihverträgen zustehenden Ansprüche mit allen Rechten und Pflichten auf die Universum-Film-Verleih, G. m. b. H., übertragen; letztere Firma hat sie übernommen.

Die auf die Leihverträge eingehenden Beträge sind daher nicht an die Scala-Film-Gesellschaft, sondern an die Universum-Film-Verleih, G. m. b. H., zu entrichten.

Die Unterzeichneten haben diese Regelung für zweckmäßigerachtet, um Propaganda, Reklame und Disposition, überhaupt die gesamte Organisation, dieses in seiner Art einzig dastehenden hochbedeutsamen Filmwerks einheitlich zu leisten, nachdem ursprünglich jedem der Unterzeichneten ein Teil der Verleihbezirke zustand.

BERLIN, den 27. September 1920.

UFA

Universum-Film-Verleih G. m. b. H.

Scala-Film-Verleih G. m. b. H.



Die Hexe von Montméry

Presse-Vorführung!

Köln, den 15. Oktober 1920

An die

Herren Theaterbesitzer von Rheinland u. Westfalen.

Die Pressevorführung des gewaltigen Sensationsfilmwerkes

Die Hexe von Montméry

(Durch alle Hölten)

findet statt Mittwoch, den 20. Oktober d. J., in Düsseldorf
in den „U.-T.-Lichtspielen“, Königsallee

✍

Besondere Einladungen werden rechtzeitig ergehen. — Die Herren Theaterbesitzer, welche infolge postseitiger Verzögerung eine besondere Einladung bis zum 18. Oktober nicht erhalten haben, werden gebeten, dieses als solche zu betrachten

Hochachtungsvoll

Pantomim-Filmgesellschaft m. b. H., Köln

Telephon A 9022

Viktoriastraße 2

Tel.-Adr.: Pantomim

Monopol-Vertrieb für Rheinland und Westfalen

40% Stromersparnis
Sofort lieferbar.

Quecksilberdampf-Gleichrichter

für direkte Lichtbogen-
spannung, also 50 Volt

Gleichrichter-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 7

Telephon: Zentrum 4979

Friedrichstr. 155 (an den Linden) 33085 • Tel.-Adr.: Umformerbau

Ich bin wieder in der Lage



gute, fertige Herren- u. Knaben-Kleidung in vorzüglicher Verarbeitung und in geschmackvollen, modernen Formen
äußerst preiswert

anzubieten. Verlangen Sie kostenlos a. franko meine neueste Herren-Modebrochüre Nr. 22. Für Nichtzusagendes erhalten Sie Kaufbetrag zurück.

Sakko-Anzüge von Mk. 375.- an

Cutaways m. Weste von Mk. 455.- an

Streifenhosen von Mk. 188.- an

Frühj.- u. Somm.-Paletots von Mk. 450.- an

Gürtel-Gummimäntel von Mk. 450.- an

— Sport- und Geh-Pelze —

Frach-, Smoking- u. Gehrockanzüge, Mode-

Frach- und Smoking-Westen. Wetterfeste

Lodenmäntel — Sportkleidung — Wäsche

30955

L. Spielmann Abt. I.

Versandhaus f. Herren- u. Knaben-Moden

München K :: Gärtnerplatz 1

2 Millionen

Tonnen Kohlen, müssen nach dem Abkommen von Spa gelöst werden. Was das heißt, ist sicher jedem Kinobesitzer bewußt.

KINO-SONNE



**DAS LICHT
DER ZUKUNFT**

Vor den kommenden Betriebsbeschränkungen schützt zu sein, empfiehlt sich allen neu bewußten Theaterbesitzern das neue Projektionslicht

„Kino-Sonne“

womit sie jederzeit, unabhängig von Elektrizität oder Gas, ein tadelloses, gleichmäßiges Projektionslicht erzeugen können.

Vollständiger Ersatz für elektrisches Bogentlicht!

Übertrifft alle vorhandenen Ersatz-Projektions-Lichtquellen. Die neue, verbesserte „Kino-Sonne“ verbürgt unbedingte und vollste Zufriedenheit. Vorführung kann jederzeit hier, sowie in Ihrem eig. Theater erfolgen

Anfragen sind zu richten an 34444

„Projektions-Lichtwerke“

Brückner & Sauer

Frankfurt a. M. Gwinnerstr. 29.

ASKI

das bewährte Kinolicht!

Verlangen Sie sofort ausführlichen Prospekt!

Wiederverkäufer erhalten Rabatt!

Der Winter naht mit seiner Kohlennot u. Stromentziehung!

Warten Sie nicht

erst mit der Anschaffung einer ASKI-Anlage bis Ihnen der Strom entzogen ist, sondern schaffen Sie sich eine solche sofort an, solange wir noch in der Lage sind, sofort zu liefern.

Unsere neueste Konstruktion ist mit wesentlichen Verbesserungen gegenüber den älteren Einrichtungen ausgestattet.

Scheuen Sie die Reise nach Berlin nicht, sie macht sich vielfach bezahlt. Wir führen Ihnen auf 20 Meter Entfernung ein 5 Meter breites, tadelloses Kinobild ohne Kaufzwang vor. Circa 1000 Kinoteater benutzen mit bestem Erfolg unser ASKI-Licht, worüber zahlreiche Dankeschreiben vorhanden sind. **Käufern erteilen wir Gratisunterricht!**

Grass & Worff Inhaber: Walter Vollmann Berlin SW 68

Markgrafenstraße 18 (b)

33075*

Fabrikation von kinematographischen Apparaten und Zubehörteilen.

Fernspr.: Amt Moritzpl. 4421 u. 3901. Tel.-Adr.: „Kinophot“, Berlin

Kino-



Apparate aller Systeme
Biedersteiner
Kohlen
Klappstühle
Motoren
Umformer
Transformatoren

kaufen Sie am besten bei Gesellschaft für Kinematographen m. b. H., Saarbrücken. 29445*



TOPHAR DIE MUMIE

ELLEN BARGI

VON FRIEDEL KÖHNE
REGIE: JOHANNES GUTER

Die Tophar-Mumie

Filmtragödie in 4 Akten und 1 Vorspiel

von

FRIDEL KÖHNE

■■■■

Regie:

Dr. Johannes Guter

Gesamtausstattung: FRANZ SEEMANN

Photographie: WILLY SCHWAEBL

PERSONEN:

| | |
|--|------------------|
| Aladar Werre, ein Milliardär | Rudolf Hofbauer |
| Lola Renaud, eine Tänzerin | |
| Maler Garnier, ein Abenteurer | Josef Klein |
| Mastaba, ein Fellache, sein Diener | Friedrich Kühne |
| Vicomte de la Roche, Privatgelehrter | Dr. Paul Mederow |
| Pablo Don Alvarez, Attaché | Albert Bennefeld |
| Dr. Morris, Polizeichef | Emil Heyse |

* *
*

Ellen Bargi





Der Siebente Tag

der zweite Spielfilm
CAROLA TOELLE
REGIE

Ernst Stahl-Nachbaur

Der siebente Tag

der zweite der 6 Spielfilme

mit

Carola Toelle

Ein Lustspiel in 5 Akten

von

ROBERT LIEBMANN

nach dem gleichnamigen Lustspiel von

RUDOLF SCHANZER u. ERNST WELISCH

Regie:

Ernst Stahl-Nachbaur

Photographie: A. O. WEITZENBERG

Gesamtausstattung: FRANZ MEIERS

HAUPTDARSTELLER:

| | |
|--|------------------|
| Prinz Ferdinand von Preußen | Paul Mederow |
| Joachim von Rägelin | Gustl Beer |
| Ludmilla, seine Frau | Adele Sandrock |
| Charlotte, deren Tochter | Carola Toelle |
| Hans von Stechau | Ernst Rotmund |
| Leonore von Langenthal, eine junge Witwe | Käthe Nevil |
| Amadeus Lademus | Franz Weber |
| Rittmeister von Fabian | Ernst Pohl |
| Demoiselle Vettori | Cläre Harten |
| Caspar | Erhard Siedel |
| Brigitte, Haushälterin bei Rägelins | Ilse Wilke |
| Echtermeyer, Wirt | Fritz Beckmann |
| Der Wirt „Zum goldenen Ochsen“ | Theo Siegmund |
| Seine Frau | Hedwig von Lorée |



Weltbrand

(Christian Wahnschaffe)

ist das
sensationellste
Ereignis

der
Herbstsaison
1920!

Der zweite
Terra-
Monumentalfilm



FILM

TERRA


VERLEIH

CENTRALE BERLIN S. W. 48

Die größten

Erfolge

Die
Kommunen
weisen



KATHARINA DIE GROSSE

Gewaltiges Monumentalwerk in 7 Akten

wird verliehen für

*Rheinland-
Westfalen*

von

L. LEIBHOLZ & Co., DÜSSELDORF

FERNSPRECHER 4134. 5221

Ein Musterbeispiel

für

Witz, Stimmung und Humor

ist die neue, fabelhafte Delog-Filmoperette



Wir spielen die Hauptrollen!

„Wenn die Liebe nicht wär“

Text und Musik von Richard Jäger

Regie: Jos. Max Jacobi



AUSVERKAUFTE HÄUSER



TERRA-FILMVERLEIH G.M.B.H.

BERLIN BRESLAU DANZIG
 HOCHSTR. 75 TERRAHAUS. FRIEDRICH WILHELMSTR 35 DOMINIKS WALL 75
 DÜSSELDORF HAMBURG LEIPZIG MÜNCHEN
 AHNSTR 50 ALSTERDA MM 9 GRIMMAISCHERSTEINWEG 6 KARLSTR. 6-8

Ein Musterbeispiel

für

Witz, Stimmung und Humor

ist die

neue, fabelhafte Delog-Filmoperette



Wir spielen die Hauptrollen!

„Wenn die Liebe nicht wär“

Text und Musik von Richard Jäger

Regie: Jos. Max Jacobi



AUSVERKAUFTE HÄUSER



TERRA-FILMVERLEIH G.M.B.H.

BERLIN | BRESLAU | DANZIG
 SOCHSTR. 73 TERRAHAUS. | FRIEDRICH WILHELMSSTR 35 | DOMINIKS WALL 75
 DÜSSELDORF | HAMBURG | LEIPZIG | MÜNCHEN
 AHNSTR 50 | ALSTERDAMM 9 | GRIMMAISCHERSTEINWEG 6 | KARLSTR. 6-8

Rhenus-Film-Gesellschaft m. b. H.

Telephon 1988 ❖ Direktion: A. Albert, Düsseldorf ❖ Schadowstr. 71

Wir
beginnen
soeben mit
den Aufnahmen:

„Des Vaters Erbe“

Drama in 5 Akten u. 1 Vorspiel

nach dem Roman

von

Johanna Weigkird

Düsseldorf

PERSONEN:

Adele Sanders, ehem. Sängerin
Egon, deren unehelicher Sohn
Justizrat Groller, dessen Vormund
Graf Vollmarstein, Egons Vater
Jack, Diener des Grafen

| | |
|---------------------|------------|
| Der Kellerwirt | |
| Rati, seine Tochter | |
| Der Baron | Einbrecher |
| Seppel | |
| Veilchengrete | |

WIR

BRINGEN
NUR EINZELNE
SENSATIONS
ABENTEURER
u. DETEKTIV

SCHLAGER



BAYERISCHE·FILM·GES m.
b.
H.
FETT und WIESEL

München - Berlin - Hamburg - Düsseldorf - Leipzig
Danzig - Wien - Prag - Zürich

ÜBERALL AUSVERKAUFTE HÄUSER

Fabelhafte Ausstattung!
Glänzende
Photographie

Dieser Film wurde

BESCHLAGNAHM

und ist nunmehr
ohne jeden
Ausschnitt

FREIGEgeben



SEELENVERKÄUFER
Das Schicksal einer Deutsch-Amerikanerin
ein sechsaktiger
MONUMENTALFILM

Regie:

Karl Boese

DARSTELLER

wie Ria Jende
Magnus Stiffler
Reinhold Schünzel
Rosa Valetti
und Falkenberg
verbürgen erstklassiges
Spiel!



BAYERISCHE FILM-GESELLSCHAFT M.B.H. FETT & WIESEL

SCHIFFE UND MENSCHEN

*In den
Hauptrollen:*



Otto Gebühr

Regie: Karl Böse

Architekt: Julius Ballensledt

*Aud Egede
Nissen*

Curl Vesperman

**EIN
SENSATIONELLER
ABENTEURERFILM**

in 6 Akten

*Dieses gewaltige Filmwerk
stellte unerhörte Anforderungen
an Regie-Technik und die Darsteller.
Der fertige Film hat die Erwartungen
bei weitem übertroffen*

URAUFFÜHRUNG

Schiffe und Menschen
ist der
Schlager der Saison



Im Juni im Ufa Palast am Zoo in Berlin
BAYERISCHE FILM-GESellschaft mit FETT & WIESEL

Wir bringen ferner einen grossen

STUART WEBBS

RIESENSCHLAGER



DER MEISTER

Ein sechsstündiger Sensations-Detektiv-Film
mit verblüffenden Tricks
und überraschendsten Sensationen

In der Hauptrolle: **ERNST REICHER**

URAUFFÜHRUNG :
ENDE OKTOBER

in der SCHAUBURG · BERLIN Königgrätzerstr.

BAYERISCHE FILM GESELLSCHAFT M.B.H. FETT & WIESEL



DER MANN AUF DER FLASCHE

MEDINI-DIE WASSERTRÄGERIN

NACH EINER GLEICHNAMIGEN
NOVELLE VON GUSTAV MEYRINK

MONUMENTALES
AUSSTATTUNGS-FILMWERK
IN 6 AKTEN

REGIE

Ottomar
Ostermayer

*
Eritz Greiner als
Emir Mohamed
Darasche-Koh

*
Gril Hegesa als
Medini
die Tochter der
Wasserträgerin

*
*Fabelhafte
Photographie und
Darstellung in
farbenprächtigen
spannenden Bildern*

*
Uraufführung im
U.T.
Nollendorfplatz und
Kammerlichtspiele - Berlin

*
BAYERISCHE FILM-GESELLSCHAFT N.B.H. FETT & WIESEL



DIE RACHE



DES MEXIKANERS

SENSATIONS
DRAMA

aus Wildwest
in fünf Akten

S' LIESERL
VOM
SCHLIERSEE

Hochlands-Schauspiel
nach einer Erzählung
von Hermann Schmid.

in einem
Vorspiel
und
vier Akten.



Regie: Franz Seitz.

BAYERISCHE FILM-GESellschaft M.B.H. FETT & WIESEL

Das grosse · fünfaktige

SENSATIONS - DRAMA

DIE SCHMIEDE

DES GRAUENS

nach den Aufzeichnungen
russischer Emigranten



Leopoldo Stokowski
Musik

schildert

*dem
Beschauer*

die Schrecken

und das Grauen

der sibirischen Bergwerke

und die entsetzlichen

Qualen und

seelischen Schmerzen

der nach Sibirien

Verbannten! in

ergreifenden Bildern

BAYERISCHE FILM-GESELLSCHAFT M.D.H. FETT & WIESEL

Regie:
Franz
Seitz

**DIE GEMEINDE
von ST. HELENE
und ihr
KAPLAN**



Volks
Schauspiel
in 5 Akten



von
Karl
Millermayr

**SCHATTEN
DRAMA
in
vier Akten**

LICHT UND

in den Hauptrollen:

Frl. Kneidinger - - Wiener
Volksbühne

Werner Kalsle - - Deutsches
Volksheater.



SERIEN-FILME 1919-20

CHARLOTTE BÖCKLIN-SERIE *

| | | |
|----------------------------|---------------------------|--------|
| 1. Okarina | Drama | 5 Akte |
| 2. Das goldene Buch | " | 4 " |
| 3. Sumpfhanne | " | 5 " |
| 4. Die schwarze Marion | " | 4 " |
| 5. Das Lied der Pusla | " | 4 " |
| 6. Der Tintenfischklub | Groteske m. trag. Ausgang | 4 " |
| 7. Der Tanz in den Abgrund | Tragödie | 4 " |
| 8. Fala Morgana | Drama | 4 " |

FRANZ HOFER-SERIE *

| | | |
|-----------------------------------|-----------|--------|
| 1. Hängezöpfchen | Lustspiel | 3 Akte |
| 2. Mädchen mit dem fremden Herzen | Drama | 4 " |
| 3. Rosa Strumpfbändchen | Lustspiel | 3 " |
| 4. Erbe vom Lilienhof | Drama | 4 " |
| 5. Feindliche Reporter | Lustspiel | 3 " |
| 6. Der Wälzer vom Strauss | Drama | 4 " |
| 7. Graf Zornbock | Lustspiel | 3 " |
| 8. Das Haus der Lüge | Drama | 4 " |


STUART WEBBS-SERIE *

| | | |
|---------------------------------|---------------|--------|
| 1. Die Brüder von St. Parasitus | Detektivdrama | 3 Akte |
| 2. Das Schloss am Abhang | " | 4 " |
| 3. Die Schuld des Andern | " | 4 " |
| 4. Das gestohlene Modell | " | 4 " |
| 5. Die graue Elster | " | 4 " |
| 6. Die weiße Rose | " | 4 " |

Die Aufnahmen zu diesem

DAS FLOSS

sind
im Gange



In den
Hauptrollen:

*Aud
Egede Nissen*

Olto Gebühr

Carl Clewing

NEUER KOLLOSSALFILM
DER TOTEN.



Regie:
Karl Boese
Architekt:
Julius
Ballenstedt.

BAYERISCHE FILM-GESELLSCHAFT M.B.H. FETT & WIESEL

Bayerische Film-Gesellschaft m.b.H.

Fett & Wiesel

Zentrale: München - Paul Heyse-Strasse 9.
Telefon: 52212/13/14

F I L M L E I H E N

| | | |
|-------------|--|--------------|
| Berlin. | Friedrichstr. 210. - Fernspr. Nollendorf 3693/95 | |
| Hamburg. | Monkebergstr. 87. Bankhof Fernspr. G. III 1207 | 2256 |
| Düsseldorf. | Graf-Adolfstr. 37 | 2937 |
| Leipzig. | Schützenstr. 12 (Karlshof) | 1019 |
| Danzig. | Hundegasse 109. | Schluss 7628 |
| Zürich. | Löwenstr. 31. | 7360 |
| Wien. | Capistrangasse 4. | |
| Prag. | "Filmia" Filmleihanstalt G.m.b.H. Hybernstraße. | |

Telegramm Adresse:
"Bayernfilm"

Der Kinematograph

Erste Fachzeitung für die gesamte Lichtbild-Kunst.



Nachdruck des Inhalts, auch auszugsweise verboten

Bezugspreise: Vierteljährlich bei der Post bestellt im Inland Mk. 15,-, Zusendung unter Streifenband für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. 20,-, für Ausland nur unter Streifenband Mk. 40,-, Einzelnummer im Inland Mk. 1,50, Postcheck-Konto: 14128 Cöln.

Anzeigen-Aufnahme bis Donnerstag vormittag Anzeigenpreis: 10 um mm Höhe 20 Pfg. Stellengesuche 15 Pfg. Größere Anzeigen nach Tarif. Für Aufnahme in bestimmten Nummern und an bestimmten Plätzen wird halbjährig Gewähr geleistet. Erfüllungsort Düsseldorf

Gründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

14 Jahrgang

Das Wichtigste der Woche.

Protest gegen eingeschmuggelte ausländische Filme.

Die „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten E. V.“ gegen die Zulassung eingeschmuggelter ausländischer Filme durch die Filmprüfstellen Protest beim Reichsminister des Innern erhoben. (Näheres unter „Aus der Praxis“ in dieser Nummer.)

Sperrkonten in Deutsch-Oesterreich.

Ueber die Aufhebung oder Nichtaufhebung der Sperrkonten in Deutsch-Oesterreich bestehen noch immer Unklarheiten. Die „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten“ hat sich an das Reichsministerium des Auswärtigen, an das

Reichswirtschaftsministerium und an den Deutsch-Oesterreichisch-Ungarischen Wirtschaftsband mit der Bitte um Aufklärung und eventuell Einleitung der erforderlichen Schritte in Wien gewandt. Ueber den Erfolg dieses Vorgehens werden wir berichten.

Besetzung der Vorsitzenden-Posten bei der Filmprüfstelle Berlin.

Außer den bestehenden drei Kammeru sind drei weitere in Aussicht genommen. Zu Leitern derselben sind folgende Persönlichkeiten bestimmt: Herr Bruno Peschel, Regisseur und bisheriger Zensor der Prüfstelle in Stuttgart

DIE TOPHAR-MUMIE

MIT ELLEN BARGI

DER 2. FILM DER BIOSCOP-SENSATIONS-KLASSE

REGIE: DR. JOHANNES GUTER



Kriegsgerichtsrat Beyer, bisher Leipzig, und Fräulein Anna von Gierke, die ehemalige deutschnationale Abgeordnete. Gegen die Ernennung des Fräulein von Gierke muß von seiten der gesamten Industrie mit aller Mitteln Stellung genommen werden. Das Fräulein war bekanntlich Vorsitzende der Kommission, die uns das famose Reichskinoergesetz beschert hat. Fräulein von Gierke bewies damals

sehr wenig Verständnis für das Wesen der Kinematographie. Auch Herr Beyer dürfte erst noch seine Fähigkeiten für einen so verantwortungreichen Posten zu beweisen haben. — Wer hat Fräulein von Gierke und Herrn Beyer als Vorschlag gebracht? Es ist endlich an der Zeit, daß ein energischer Kampf gegen die Maulwürfe der Filmkunst einsetzt.

Übersättigung?

Von R. Genencher.

In feuilletonistischen Betrachtungen der Tagesprosa kann man, meist mit dem Unterton stiller Genugtuung oder reiner Schadenfreude, neuerdings immer und immer wieder lesen, daß eine Übersättigung des Publikums mit Filmen eingetreten sei und das allgemeine Interesse der Massen am Kino schwinde. In der Fachpresse wird widersprochen. Was ist Wahrheit?

Wenn das heutige Kinopublikum gegenüber dem vor zehn Jahren wählischer geworden ist und die Kritik gelernt hat, wenn es minderwertige Filme zurückweist und erst genau das Programm studiert, bevor es sein Geld für Kinodarstellungen ausgibt, so kann man das natürlich nicht als „Übersättigung“ bezeichnen. Im Gegenteil — es ist ein Beweis für die erzieherischen Wirkungen des Kinos und seinen Einfluß auf die Geschmacksbildung. Früher nahm das Publikum den Film fast stumpf entgegen; das Interesse beschränkte sich mehr auf die technische Leistung als auf die künstlerische. Heut applaudiert man, oder man leht ab das ist ein großer Fortschritt.

Und dennoch — wenn man die Theater selbst häufig besucht, mit Leuten spricht, Ansichten austauscht, um sich tastet und lauscht, dann vermag man das Wort von der Übersättigung des Publikums nicht einfach ins Gebiet der Fabel oder der üblen Nachrede zu verweisen. Nein, es besteht tatsächlich eine Übersättigung. Nur, und das ist das Ausschlaggebende, sie besteht nicht nur dem Kino gegenüber, sondern ist auch im Theater, in der Literatur, der Kunst, in unserer gesamten Kultur deutlich wahrnehmbar. Wir sind übersättigt. Warum? Weil wir enttäuscht sind? Auch das. In der Hauptsache aber wohl deshalb, weil man uns tatsächlich mit Sensationen, mit unerhörten Geschehnissen, mit großen Worten und kühnen Gedanken innerhalb des letzten Jahrzehntes dermaßen überfüttert hat, daß eine seelische Verflachung, naturnotwendige Reaktion wurde.

Wir sind übersättigt. Haben uns nicht Literatur und Bühne auf stolle Höhen und an schwindelnde Abgründe geführt, ohne daß ein Ziel erreicht wurde? Hat nicht oben die Strindberg-epoche uns in den tragischsten Tiefen der Seele erschüttert, ohne ihr einen neuen Inhalt zu bieten? Ist nicht Hauptmann, der in der Weberszeit zum Führer der Massen berufen schien, mehr und mehr individueller Geuß literarischer Feinschmecker geworden? Wedekind? Oder selbst die um Toller! (Unsere aufgereizten Nerven vermögen nicht mehr über die psychologische Sensation hinaus zu fühlen. Wir sehen kein Ziel mehr, wir erblicken nur noch ein Chaos, in dem sich die roten Fäden der geistigen Entwicklung verlieren. Und wir wenden uns allmählich ab, resignieren.

Ja, wir sind übersättigt. Versprach uns nicht die Kultur ein Paradies auf Erden und stürzte sie uns nicht

dann in die Hölle des Krieges? Wer vermag heute das Wort Kultur anders auszusprechen, als mit einem skeptischen Lächeln um die Lippen!

In der Malerei nimmt man's schon humoristisch, in diese auf „ismus“ endigenden Evangelien bedeuten die Menge höchstens Schlagworte. Man interessiert sich zunächst, man lüchelt bald und wendet sich schließlich ab, ohne das wertvolle Gefühl des Abschiednehmens zu empfinden. Man ist eben übersättigt.

Noch vor einem Jahr schien alles Revolution, gebarene Draufgängertum, in Kunst, Literatur, in allem Geistes. Aber der kreisende Berg gobar auch hier eine Maus. Jetzt glaubt man auch den Versprechungen nicht mehr. Übersättigung.

Und so macht sich denn auch in der Region des Films die Übersättigung fühlbar. Wäre es anders, wäre es normal. Die Übersättigung ist keine Pleite, sie ist ein Symptom der Zeitmüdigkeit. Die Zeit, die sich gegen auch im Film widerspiegelt, hat abgewirtschaftet, die Zeiten der Sensationen, der Autozusammenstöße, der Verbrechen jagen, der blinden Anbetung des berühmten Namens, der banalen Sentimentalitäten, der Effekthascherei, der Götzverehrung, der tönenden Phrase, der profanen Ausschlechtung seelischer Geheimnisse und der plumpen Mystifikationen. Viele wenden sich ab und warten auf neue Ziele und neue Wege. Sind neue Ziele und neue Wege gefunden, dann ist auch beim Film, wie in unserer gesamten Kultur, die Übersättigung überwunden, und das Interesse erstarbt von neuem.

Wessen Aufgabe aber ist es, neue Wege und Ziele zu finden? Soll die Literatur vorgehen, die Bühne, die Wissenschaft? Oder sollte, für uns noch ein unfaßliches Gedanke, diesmal der Film eine neue Epoche geistiger Entwicklung einleiten? Der Film, der bisher tatsächlich in den Fußtapfen Vorangegangener wandelte, der von der Bühne die Schauspieler, von der Literatur die Gedanken, von der Technik die Sensationen entlieh? Streigt er Köpfe an, Filmdichter und Regisseure! Streift er Epigontum ab! Geht auch ihr einmal der Kultur bahnbrechend voran — dann wird man nie mehr von einer Übersättigung des Kinopublikums allein reden können, ohne gleichzeitig eine allgemeine Kulturübersättigung der ganzen Menschheit zu konstatieren.

So oder so — die Periode der Übersättigung wird überwunden werden, weil sie überwunden werden muß. Noch fehlen alle Anzeichen, in welcher Richtung die geistige Entwicklung einsetzt wird. Auf alle Fälle heißt es, die Augen offen zu halten und den Pulsschlag der Zeit zu fühlen, damit der Film wenigstens nicht allzu weit hinterdreihinkt, wenn er nicht als Bahnbrecher voranschreitet. Sonst — könnte eine wirkliche Übersättigung eintreten.

Der Film als internationales Aufklärungsmittel.

Die Wirksamkeit des amerikanischen Bureau of Commercial Economics

Der dänische Presseattaché in Washington berichtet über das amerikanische Volksaufklärungsunternehmen „Bureau of Commercial Economics“, das sich ausschließlich des Films als Lehrmittel bedient folgendes:

Das Büro wurde im Jahre 1913 von Mr. Francis Holley, einem reichen unverheirateten Amerikaner errichtet, der sich nach mehrjähriger Blindheit seine Sehkraft wiedererlangte und daraufhin beschloß den Rest seines Lebens der Aufklärung seiner Mitmenschen über alles Schöne und Bekannte, was in der Welt zu sehen ist zu widmen. Dieses glückte er am besten dadurch zu erreichen, indem er unentgeltlich Bilder aus allen Teilen der Welt und über alle möglichen Betätigungsbereiche, wie z. B. Landwirtschaft, Industrie, Fischerei, Bergbau, Forstwesen und Krankenpflege zur Verfügung läßt. Er gab selbst 200 000 Dollar zu dem Zwecke und wendete außerdem jährlich 50 000 Dollar aus eigenen Mitteln darauf, abgesehen davon, daß er seine ganze Zeit und Arbeit der Sache widmet. Er veranlaßte außerdem eine Anzahl amerikanischer und anderer reicher Leute, wie Henry Ford, Sir Thomas Lipton, Paul M. Warburg, J. A. Powers, und viele andere, dem Büro große Beträge zu spenden, so daß dieses jetzt über ein Kapital von fünf Millionen Dollar verfügt, und außerdem von verschiedenen Seiten erhebliche jährliche Unterstützungen erhält. Die Filme des Büros werden auf verschiedene Weise beschafft, teils indem das Büro sie selbst aufnimmt, teils durch Überlassung seitens der Regierungen der verschiedenen Länder, teils in der Weise, daß Fabriken und andere Unternehmer herstellen und dem Büro die Verteilung und Vorführung überlassen. Dieses Büro sorgt auch für Stellung von Personen, die vor größeren Organisationen wie Handelskammern, Universitäten und ähnlichen Einrichtungen Vorträge halten. Die Bilder werden hauptsächlich in Schulen, Universitäten, Bibliotheken, Handelsvereinigungen usw. vorgeführt. Das Büro verfügt aber auch über ambulante Filmapparate auf Motorlastwagen zur Vorführung von Filmen in Parks, Spielplätzen und anderen Freiluftstätten.

Für Vorführung oder Gebrauch seiner Filme rechnet das Büro keine Gebühr gestattet aber andererseits auch nicht, daß für die Vorführung der Bilder Entree bezahlt oder in irgendeiner Form Bezahlung erhoben wird. Der Zutritt muß stets unentgeltlich sein. Das Büro ist ein humanitäres Unternehmen, das weder selbst Gewinn erzielen, noch auch erheben will, daß andere Personen aus seiner Tätigkeit Nutzen verdienen. Kein einziger seiner Filme kann gemietet werden und finanzielle Rücksichten kommen in keiner Weise in Betracht. Wenn z. B. ein industrielles Unternehmen einen größeren Betrag für das Büro gestiftet hat, so gibt es das in bezug auf Vorführung seiner Filme kein Vorrecht oder keine Bevorzugung gegenüber Filmen anderer Unternehmen.

Das Büro legt besonderes Gewicht auf Bilder, in denen gezeigt wird, wie die einfachsten Gegenstände täglichen Bedarfs eine lange und interessante Herstellungsgeschichte hinter sich haben. Wie z. B. Zeug entsteht, von dem Zeitpunkt an, da es als Wolle auf dem Rücken der Schafe in Argentinien, oder als Faser auf dem Samen der Baumwollpflanze in Louisiana sitzt, bis es auf dem Wege über unendliche Prozesse in Boston oder Birmingham gewebt oder gesponnen werden kann. In ähnlicher Weise wird gezeigt,

wie ein Schuh entsteht, wie Glas hergestellt wird, wie viele Nebenprodukte die Großschlachtereien aus dem Vieh erzielen, wie Holz gefällt, auf dem Wasser befördert, gesägt und bearbeitet wird, wie Kohlen gefördert werden, sowie wieviel verschiedenen Teilen ein Motor besteht, wie die Ernte auf den großen Gütern eingebracht wird usw.

Außer solchen sowohl unterhaltenden wie belehrenden Bildern, gibt es unter den Filmen des Büros auch solche, die hauptsächlich belehrend sind z. B. über Konstruktion von Bauten, öffentliche sanitäre Einrichtungen, chemische Prozesse, astronomische Beobachtungen usw.

Überwiegend unterhaltender Art obwohl gleichzeitig von großem Wert als Anschauungsunterricht sind die geographischen ethnographischen botanischen und naturgeschichtlichen Filme über die das Büro verfügt. Da sind z. B. Bilder vom Grand Canyon in Arizona — Leben der Eskimos — Cubanisches Heer — Indianer Boliviens — Ausflug nach Mont Blanc — Norwegische Berge — Der berühmte Jarhawalld in Australien — Feuerbrunst in einem New Yorker Himmelskrater — Korallenfischerei auf Bermuda-Inseln — Nilfahrt — Schöne Städte in Italien — Stockholm — Kanadische Seen — Die National Universität in Argentinien — Viktoriafälle in Afrika — Holland — Munitionsfabriken in England — Die malerische Bretagne — Wunder der Insektenwelt usw. usw.



Das Bureau o. C. E. lehnt es ab, gewisse Filme vorzuführen, zum Beispiel alles, was mit Alkohol und Tabak zusammenhängt (ausgenommen Tabakpflanzungen). Filme über Industrien, in denen auf Arbeiter nicht genügend Rücksicht genommen wird, oder Kinder in einer schädlichen Weise beschäftigt werden, Herstellung von Nahrungsmitteln, in denen schädliche Chemikalien verwendet werden, schließlich Bilder, die die Schächtung von Tieren darstellen. Es gibt überhaupt kaum etwas von Interesse, wovon das Bureau o. C. E. keine Filme besitzt. Neue Filme kommen ständig hinzu. Man braucht seitens der verschiedenen Stellen, von denen Filme gewünscht werden, nur anzugeben, für welche Gegenstände man sich am meisten interessiert, und die einschlägigen Filme werden daraufhin gratis übersandt.

Das Bureau hat seinen Hauptsitz in Washington mit Zweigbüros in der ganzen Welt. Amerikanische Regierung und Kongreß unterstützen das Bureau in verschiedener Weise, unter anderm, indem sie ausländische Filme zollfrei in das Land einlassen, und amerikanische Filme des Bureau mit der diplomatischen Post nach dem Auslande senden. Das Bureau arbeitet außerdem offiziell Hand in Hand mit den Regierungen in England, Frankreich, Spanien, Schweiz, Italien und den meisten südamerikanischen Staaten. Es steht ferner in enger Verbindung mit einer Anzahl amerikanischer Universitäten, landwirtschaftlichen Schulen, technischen Instituten und Handelsschulen.

Durch das Pressebureau des dänischen Außenministeriums ist bereits versuchsweise eine Verbindung mit dem Bureau eingeleitet worden, indem man einige dänische Filme beschafft hat, die jetzt im Katalog des Bureau aufgenommen sind. Dieser ist kürzlich von amerikanischen Finanzministerien in 20 000 Exemplaren versandt worden und wird binnen kurzem vom Kriegsministerium in 10 000 Exemplaren ausgesandt werden. Solche Beziehungen könnten, falls das Interesse für die Sache erweckt wird, erheblich erweitert werden und dreifacher Art sein. Erstens würde das Bureau Vortragsvereinigungen, Hochschulen, Handelsschulen, Landwirtschaftsakademien, technische Institute und alle möglichen sonstigen Lehranstalten und Vereinigungen mit beliebig vielen und soviel verschiedenartigen Filmen versehen, als man wünscht. Als Beweis dafür, wie das Bureau in Amerika herangezogen wird, sei nur erwähnt, daß in den öffentlichen Schulen von St. Louis Filme der verschiedenen Fächer und Handwerkszweige vorgeführt werden, damit die Kinder sehen können, was sie am meisten interessiert und wozu sie eventuell Lust hätten.

Das Bureau of C. E. ist außerdem gerne bereit und wünscht sogar, Filme aus Dänemark und anderen Ländern zur Vorführung in anderen Ländern zu erlangen. Für solche Bilder bezahlt das Bureau natürlich nichts, aber es ist wohl denkbar, daß Touristenvereine und Industrielle sowie Handelsverbände die Ausgaben für die Herstellung solcher Filme auf sich nehmen.

(Herr Holley, der Dänemark selbst besucht hat, bezahlet als dänische Filme, die das Ausland besonders interessieren werden, Bilder aus der dänischen Natur, Kopenhagens schöner Freiluft, die dänischen Kooperationsvereine, weltbekannte Unternehmungen, wie Ostasiatische Company, was Dänemark zur Beschäftigung seiner Arbeiter in dänische Hochschulen usw. Solche Filme würden auch von direktem praktischen Nutzen für Dänemark sein.)

Fabrikanten und Kaufleute, die an der Ausfuhr nach Südamerika interessiert sind, könnten zum Beispiel Bilder herstellen lassen, die die Fabrikation solcher Erzeugnisse, die man dort absetzen zu können glaubt, zum Beispiel Butter in Dosen, dänische Kunstindustrie, Zement usw. zeigen. Bilder, die mit spanischen oder portugiesischen Texten versehen sind, würden vom Bureau an südamerikanische Staaten versandt und dort vorgeführt werden.

Schließlich ist das Bureau bereit, seine dänische Wirk-samkeit auf Grönland auszuweiten, indem es besonders an der Vorführung entlegener Völkerrassen im Film interessiert ist. Andererseits könnten lebende Bilder aus Grönland, Naturbilder usw. vorgeführt werden, die diesen Völkern in den langen Winterabenden die Einsamkeit zu ertragen helfen. Viele Filme sind bereits nach Labrador gesandt worden, zu den Eskimos in Alaska, nach Sibirien zu den Malayan auf Java, zu den Negeren in Afrika usw., und das Bureau würde gern auch den grönländischen Eskimos Gelegenheit geben, diese Bilder zu sehen.

Wie bereits erwähnt, werden die Filme ganz unentgeltlich verliehen. Der Transport von und zur nächsten Verteilungsstelle muß jedoch von den Bestellern gezahlt werden. Das Bureau ist aber bereit, in Kopenhagen ein solches Verteilungszentrum zu errichten. Das Bureau stellt ferner die Bedingung, daß die Filme auf Standard-Film-Apparaten von zuverlässigen Mechanikern vorgezeigt werden, so daß sie keinen Schaden erleiden, ferner, daß sie sofort nach Benutzung mit einer ausgefüllten Berichtskarte zurückgesandt werden, aus der hervorgeht, welche Filme gezeigt wurden und wie groß die Zuhörerschaft war.

Berliner Filmneuheiten.

Uraufführungen.

Die Berichtswoche brachte den seit langen erwarteten Auslandsfilm (Itala) „Cabiria“ zur Uraufführung. Nach der allgemeinen Spannung, mit der man in Filmkreisen diesem nach einem Manuskript von Gabriele D'Annunzio mit allem historischen Pomp in Szene gesetzten Filmwerk entgegenah, überraschte einigermaßen die kühle Aufnahme seitens der Premieregäste des Ufa-Palastes am Zoo. Im Gegensatz hierzu wurde der May-Film „Die heilige Simplicia“ in seiner feinsinnigen und tiefgründigen Inszenierung mit Enthusiasmus aufgenommen. Die landschaftlichen Schönheiten und szenischen Zartheiten des Maximfilms „Moij“, nach einem Roman von Hessensthal,

entzückten die Besucher des U. T. am Kurfürstendamm. „Sumurun“ füllt jetzt die Kammerlichtspiele und das U. T. am Nollendorfplatz, „Whitechapel“ in der zweiten Woche den Mozartsaal, während „Der Henker von St. Marien“ in drei Ufa-Theatern zugleich die Spielplan beherrscht.

„Cabiria“ (Der Kampf um die Welt Herrschaft) Historischer Roman aus dem dritten Jahrhundert vor Christi, in sieben Begebenheiten, Fabrikat Itala-Film.

Dem Film, der vor etwa sieben Jahren das ganze Ausland in Bewunderung versetzte, ging der Ruf voran, ein

Meisterstück italienischer Regiekunst zu sein, ein Prunk- und Massenfilm, der durch seine fabelhafte Aufmachung alles bisher Gesehene in den Schatten stellt. Das mag zweifellos der Fall gewesen sein und im einzelnen noch heute seine Berechtigung haben. Aber sieben Jahre sind für die Entwicklung des Films eine lange Zeit. Wenn auch schwere Kriegsjahre darunter sind, so haben wir doch inzwischen viel gelernt und fleißig gearbeitet, und manches erscheint heute überholt was damals in staunende Bewunderung versetzte.

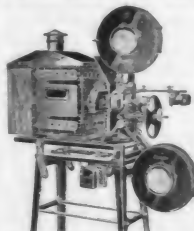
Was zunächst blendet, ist ein fabelhafter Aufwand an Kostümen, historischen Requisiten, antikem Kriegsgewehr, Kolossalbauten und Massenszenen. Dagegen vernimmt man die feinere psychologische Vertiefung, die berechtigte Mimik, die wir an den neueren Erzeugnissen unserer deutschen Filmindustrie gewöhnt sind, auf die bei uns besonderer Wert gelegt wird. Die häufige Wiederholung der Massenszenen ermüdet, zumal die Unterehrung durch Großaufnahmen fast ganz fehlt. Dabei schweift die Handlung unendlich weit aus und wird durch die Person der Gabiria nur ganz lose verbunden. Wir haben Ähnliches schon in deutschen Filmen erlebt und hier dieselben Mängel empfunden. Weltgeschichte läßt sich im Film nur schwer veranschaulichen. Was dabei herauskommt, ist meist wie hier, ein reiner Ausstattungsfilm, ein historischer Kostümfilm, der sich in dieser Form bei uns bereits überlebt hat. Bei unseren deutschen Filmen ist immerhin anzuerkennen, daß sie wenigstens Charaktere, fest umrissene Gestalten, auf den Film bannen, deren Schicksale mit denen ihres Volkes eng verknüpft sind, bei deren Erlebnissen man mit Interesse mitgeht. In dem italienischen Film dagegen wirken auch die Hauptdarsteller nur als Statisten.

Berühmte Männer aus der Geschichte des Altertums beleben die Handlung, die sich auf dem Hintergrund des zweiten Punischen Krieges abspielt. Hannibal und Hasdrubal, Scipio und Massinissa mit ihren Heerschaaren kämpfen um die Weltherrschaft. Daß das historische Fundament hier ein wenig wackelt, da Massinissa von Numiden erst zur Zeit des dritten Punischen Krieges etwa ein halbes Jahrhundert später lebte, sei nur nebenbei erwähnt und ist für den Film nicht von Bedeutung.

Rom, Karthago und das nordafrikanische Syrtis sind die Schauplätze der wechselvollen Begebenheiten, in die Gabiria's Schicksal verstrickt wird. Als kleines Mädchen wird sie im Haus ihres Vaters bei einem Ausbruch der Aetna verschüttet. Ihrer treuen Wärterin Cressa und einigen Sklaven gelingt die Rettung des Kindes. Ein phönizisches Schiff nimmt die Fliehenden auf und bringt sie nach Karthago. Hier wird auf dem Sklavenmarkt die kleine Gabiria von einem Priester des Moloch gekauft, um dem furchtbaren Gott geopfert zu werden. Der Zufall bringt ihr Rettung durch einen Römer, Fulvius Axilla. Die Flüchtigen werden verfolgt. Fulvius' Diener, ein hünenhafter Neger, rettet das Kind zum zweiten Male, indem er es dem Schutze von Hasdrubal's schöner Tochter Sophonisba empfiehlt. Dieser erzieht Gabiria zu ihrer Lieblingsklavin. Inzwischen tobt der Kampf zwischen Rom und Karthago. Fulvius verfolgt nach vielen Jahren das Schicksal seines Schützlings, findet das Kind als schöne Jungfrau wieder und rettet sie ein letztes Mal.

Der Film hat unbestreitbar große Momente. Von großartiger Wirkung ist der Molochtempel, schon äußerlich ein Monumentalbau, und die Zelebrierung des grausamen Götzendienstes, der dem feurigen Leib der Kolossalstatue immer neue Kindesopfer zuführt. Der furchtbare Kult, den die ein Volk kannte. Auch sonst wimmelt der Film von Sensationen, unter denen wohl der Sprung des Fulvius Axilla von einem haushohen Felsen ins Meer (kein Trick!) die größte Bewunderung auslöst. Sehr interessant ist das Erklettern einer Festungsmauer auf Schilden, der Sturm

Die neuen, guten Ernemann-Imperator-



Projektoren
mit
Krupp-Stahl
sind stets
sofort ab
Lager zu
Fabrikpreis
lieferbar.

Rheinische Film-Gesellschaft

Abt.: Kinobedarf

Glocken-
gasse 16

Köln am Rhein

Glocken-
gasse 16

Zweigschiro:
DÜSSELDORF,
Grat-Adolf-Str. 37a.

34:94*

Zweigschiro:
TRIER,
Franz-Ludwig-Str. 21.

auf die Mauern von Syrtis, bei dem die auf Leitern Steigenden von oben herabgeworfen werden. Dagegen wirkt der Ausbruch des raketenspeienden Aetna sowie der Brand der römischen Flotte ein wenig primitiv trotz aller angewendeten Mittel.

Das Publikum blieb bei allen Sensationen und blendender Aufmachung ziemlich kühl, und man kann nach derartigen Proben aus dem Ausland immer wieder mit Befriedigung konstatieren, daß wir uns mit unserer einheimischen Produktion nicht zu verstecken brauchen.

„Die heilige Simplicia“ Legende von Thea von Harbou. Regie: Joe May; Photographie: Werner Brandes; Architektonische Ausgestaltung: Martin Jacoby; Boy, Spielleitung: Robert Wöllner, Fabrikat: May-Film.

Was an dieser Stelle bereits über den ersten May-Film der Saison, den „Henker von St. Marien“ gesagt wurde, hat auch für „die heilige Simplicia“ volle Geltung. Es ist ein echter deutscher Film, vornehm und tiefempfunden in der Erfindung des Manuskriptes, das die Feder der feinfühlig Schriftstellerin verrät, künstlerisch vollkommen in der Ausführung. Man könnte vielleicht auch diesem Film vorwerfen, daß er einige Längen aufweist und ein abwechslungsreiches Spiel der Hauptdarsteller nicht zuläßt. Derartige kleine Mängel verblissen aber vor der verschwenderischen Fülle schöner Bilder, die auch anspruchsvolle Zuschauer befriedigen können. Die schlichte von tiefem religiösen Empfinden getragene Handlung strömt so etwas wie einen Hauch von Weib aus, der bei der Ursaffung im Tautenzienpalast noch durch die Begleitmusik und einen im Rhythmus der katholischen Kirche gehaltenen Chorgesang „Sancta Simplicia, ora pro nobis“ wirkungsvoll unterstützt wurde.

Hugo Caroly, Ingenieur

22011*

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion

Köln, Agrippastr. 19 ::

Fernsprecher:
— B 5210

Ständiges großes Lager in
Kino-Apparaten u. Zubehör
 Maschinen •• Lampen •• Transformatoren •• Widerstände •• Kohlen

Die Legende erzählt folgendes: Die heilige Simplicia wurde als ganz kleines Kind von ihrer Mutter in das Kloster vom Herz Jesu gebracht und auf die Bitten der Sterbenden in vollkommener Reinheit erzogen, einzig in dem Bestreben, Gott zu dienen. Infolge ihrer großen Frömmigkeit tat Gott ein Wunder an ihr, so daß sie durch die Kraft ihres Gebetes Kranke zu heilen vermochte. Der Ruf ihrer wunderbaren Heilungsdrang bald weit ins Land, und die Kranken strömten von allen Seiten herbei, um ihre Fürbitte zu erleben. Der Ruf ihrer Heiligkeit gelangte so auch zu dem Ritter Rochus, dessen Burg in der Nähe des Klosters lag. Er war stark und schön, aber ungläubig, und haßte alles, was gut und schön war. Zynisch macht er sich auf den Weg, um zu ergründen, wie lange ein Mann braucht, um aus einer Heiligen eine Sünderin zu machen. Unter dem Vorwand, krank zu sein, erlangt er Einlaß in das Kloster, nähert sich im Mitternacht der in der Kapelle betenden Simplicia und teilt ihr mit, daß er vom Satan gesandt sei, um sie zu verderben. Sie müsse ihn nun folgen und allen Befehlen gehorchen. Simplicia beugt sich seinem Gebot und verläßt mit ihm das Kloster, wird seine Buhle und begehrt auf seinen Befehl alle Todsünden: Kirchenraub, Meineid, Mord, vergilt Gutes mit Bösem. Aber alle ihre Sünden wenden sich stets zum Guten. Sechs Todsünden hat sie bereits begangen, da befiehlt ihr Rochus, eine Nacht in der Kammer eines freundlichen Mannes zuzubringen. Wenn auch dies zum Segen ausschläge, dann wolle auch er sich zu Gott bekehren. Simplicia gehorcht, wie immer, nimmt aber heimlich seinen Dolch mit und tötet sich selbst. Rochus sieht entsetzt, was er angerichtet. Er trägt die geliebte Tote ins Kloster. Drei Tage will er bei ihr wachen. Am Morgen des dritten Tages findet man auch ihn als Leiche. Der Tod hatte beide vereint.

Eva May ist als Simplicia von einer zarten Reinheit und keuschen Anmut, die ergreifend wirkt. Den wilden Ritter spielt Alfred Gerasch, eine prachtvolle Erscheinung, mit hervorragendem Ausdruck. In kleineren Rollen wirkte vorzüglich Diegelmann als Wirt einer Herberge und Georg John als blinder Bettler. Ueberraschend gut gelungen sind einige Wunder, die Simplicia verrichtet, die Heilung eines aussätzigen Kindes und das Stillen einer Wunde, von großartiger Wirkung der Brand eines Bauernhofes, wunderschön die Bilder vom Marionfest mit der Prozession. Sehr hübsch ist auch die Idee mit dem Altarbild, auf dem jedesmal, wenn Simplicia eine Sünde begeht, eine silberne Lilie erblüht.

„Moj“: Schauspiel in fünf Akten, nach dem Roman von Hans v. Hoffensthal. Für den Film bearbeitet von Thomas Hall; Photographie: Otto Tober; Innenausstattung: Hans Sohule; Regie: Rudolf Biebrach; Fabrikat: Maxim-Film; Verleih: Universum-Film-A.-G., Berlin W 9.

Der vielgelesene Ullstein-Roman, der das tragisch ausklingende Schicksal eines frischen und schönen Kindes der

Tiroler Berge zum Inhalt hat, vermochte die Besucher der Filmpremiere im U.T. am Kurfürstendamm ebenso zu fesseln, wie er die Leser des Buches gefangen nimmt. Die Wortschilderungen des Druckwerkes sind im Film durch die prachtvollen bildhaften Wiedergaben der Heimat Moj- und der schönen Innstadt plastisch ersetzt, wodurch die neue Schöpfung Biebrachs ungemein gewonnen hat, obwohl die eigentliche Handlung des Romans in der Zusammendrängung auf fünf kurze Akte manche ungenügend vermittelte Einzelheit entbehren läßt. Die Titelrolle war Lotte Neumann anvertraut und von ihr in sympathischer Einfachheit zur Darstellung gebracht worden. Die innige Herzlichkeit die den österreichischen Stammgast mit der Kellnerin eines Lokales so geheimnisvoll und umschlingend vormag, ein eigenes Kapitel in der Wirts- und Kaffeehaus-Psychologie des Alpenlandes, blieb die Kellnerin der Lotte Neumann allerdings schuldig. Dafür entschädigte Biebrachs Regie durch eine Reihe entzückender Bildszenen, die sich äußerst wirkungsvoll vom prächtigen Rahmen der landschaftlichen Umgebung hoben. Moj, die Kellnerin eines kleinen Wirtschaftshauses hoch in den Bergen, wird von drei Freunden gleichmäßig verehrt. Durch Vermittlung eines dieser Herren wird ihr Wunsch, Kellnerin in Innsbruck zu sein, erfüllt. Alle drei haben einander versprochen, Moj nur in Freundschaft zugetan zu bleiben, sie zu keines Geliebten zu machen. Moj liebt den zweiten der Freunde und glaubt sich auch von ihm geliebt. Am Gästetisch erfährt sie von seiner Verlobung. Ihr Geist verwirrt sich, sie wird Patientin der Irrenanstalt. Nach ihrer Genesung weilt sie zur Erholung auf dem Schloß des dritten, ihm im Sinnesrausch Hingebung versprechend. An der Tür ihres Schlafzimmers erinnert er sich des Versprechens und kehrt um. Moj entflieht, wird Mitglied einer Damenkapelle und bereist die Welt. In Kairo verfällt sie dem Schicksal ihrer Kollegin, Freiwild der gutausstatten Konzertgäste zu werden. Nach Innsbruck zurückgekehrt, soll sie die Frau eines Rentiers werden. Am Hochzeitstage wandert Moj in ihre Bergheimat um dort den Tod zu suchen und zu finden. — Gute schauspielerische Leistungen boten Lotte Neumanns Partnern, von denen Rudolf Biebrach besonders ausgezeichnet den Typ des speibürgerlichen Rentiers wiedergab. Inhalt und szenische Aufmachung werden allgemein interessieren.

„Der Geheimbund der Falken“: Zweiter Film der Harry Hill-Sensations-Detektiv-Serie in fünf Akten von Margot Pallas. Regie: Valy Arnheim. Fabrikat: Valy Arnheim-Film, Berlin W 30.

Valy Arnheim beabsichtigt mit seiner Produktion kostbare Kunstwerke zu schaffen, sondern sie auf den Geschmack der breiten Massen des kinobesuchenden Publikums einzustellen. Sein neuer Sensations-Detektivfilm kommt dieser Massenschauspiel auf das beste nach. Seine Regie hat eine Reihe sehr wirkungsvoller Sensationsaufnahmen geschaffen, die zum Teil über das hinausgehen, was man auf diesem Gebiete bisher zu sehen gewohnt war. Aeroplanfahrten, Eisenbahnverfolgungen in neuen Variationen, bunte und geschickte Peitschen- und waghalsige Klettereien und Sprünge, ein paar geheimnisvolle Einflechtungen mit mysteriösen Apparaten usw. sind stets Momente, die die überwiegende Menge der Kinogäste in den Bann der Handlung und der bildhaften Ereignisse zu ziehen vermögen. „Der Geheimbund der Falken“ ist eine New Yorker Verbrecher-Gemeinschaft, an deren Spitze die Milliardärin Violet Klingforth steht, die in Gemeinschaft mit dem Chemiker Dr. Carl Svendsen New York in Angst und Schrecken versetzt. Dr. Svendsen hat die drahtlose Technik erfunden, mittels Fernwellen von einem Punkt aus ganz bestimmte Häuser zu einer genau festgesetzten Zeit in Brand zu stecken. Harry Hill gelingt es nach mancherlei Zwischenfällen die Haupt der Verbrecherbande, die berüchtigte „Regatta“ unter welchem Namen die Milliardärin als Führerin des Falkenbundes fungierte, zur Strecke zu bringen. Dies ge-

schießt auch einer rasenden Autojagd mit einem Sprung zweier Automobile in einen tiefen Abgrund, wo Regina, von Harry besiegt, ihr Leben durch einen Schuß beendet. Vally Arnheim als Detektiv, Marga Lindt als Milliardarin, Adolf Calvo als Bankdirektor und Rudolf Redding als Chemiker der Falke waren gute Darsteller.

Der siebente Tag: Ausstattungsspiel aus der Rokokozeit in fünf Akten. Regie: Ernst Stahl-Nachbaur; Fabrikat: Decla-Bioscop, Berlin W. 10.

In den Lichtspielen Unter den Linden, die kürzlich eine sehr freundliche Neugestaltung erfuhren und durch einen expressionistischer Auffälligkeit gehaltenen Theatergang die Aufmerksamkeit des Großstadt-Publikums auf sich lenken, finden in Zukunft die Neuschöpfungen der Decla-Bioscop ihre Uraufführungen. In Verwirklichung dieses lobenswerten Entschlusses rollte denn auch der zweite (Carola Toeelle) Film auf der Leinwand ab. Reizende Bilder aus dem deutschen Frühroko geben dem etwas reichlich ausgedehnten Inhalt eine feine Abstimmung. Die Aufnahmen von Potsdam prägen dem gut gespielten Film noch eine besondere Note auf. Die sehr gelungenen photographischen Wiedergaben fesseln den Blick und lassen die Handlung mit Interesse verfolgen. Die bildhafte Ausgestaltung des Ganzen, die große Sorgfalt und liebevolle Hingabe an den Stoff verrät, verdient besonders Lob. Ausgezeichnet spielte Carola Toeelle ihre Rolle im Rahmen eines zum Teil aus Filmemulinen bestehenden Ensembles, dessen Mitglieder indes sehr beachtenswerte Leistungen boten.

Edmund Epkens, Aufnahme-Operateur

Röln-Lindenthal, Kerpener Str. 61

Fernsprecher B 1976

Fernsprecher B 1976

Referenzen: Deutch. Filmhaus Emil Schilling, Köln.

Gaumont, Paris u. v. a.

31340

Eigene Ausrüstung!

Dem Premierenpublikum gefielen Inhalt, Aufmachung und Spielleistungen sehr gut. Der Beifall war echt und stark.

„Das Gesicht im Mondschein“ Kriminalroman in fünf Akten; Hauptrolle Robert Warrick, Verleiher Decla-Bioscop, Berlin W. 10.

Der auffällige Gegensatz zwischen deutschen und ausländischen Kostümfilmiszenierungen ließ sich deutlich an diesem Kriminalfilm feststellen, dessen Handlung in den Anfang des vorigen Jahrhunderts verlegt ist. Auf deutscher Seite eine peinliche Exaktheit in der Wahrung des Historischen, die jeden Anachronismus vermeidet, auf italienischer Seite eine nur flüchtige Andeutung der Zeit, in dem die Handlung spielen soll. Der Inhalt: vermochte zu interessieren; er hebt sich von anderen Werken gleichen Genres nicht sonders ab. Eine gewisse Unlogik, die vom Publikum aber für gewöhnlich unbedenklich mit in den Kauf genommen wird, haftet auch dieser Kriminalgeschichte an.

L. B.

Bennos und ihr Hund.

Groteske in zwei Akten. Erster Film der Benno-Serie (Titan-Film, Frankfurt a. M.).

Die beiden Bennos sind zwei in Variétékreisen recht bekannte Groteskakrobaten (ein Herr und eine Dame), die von der Titan-Film-Co. zu einer Serie von Grotesk-Zweier- und Dreierakten engagiert worden sind. Der erste Film der Serie liegt nun vor. Das von Direktor Weyand und dem männlichen Benno bearbeitete Buch trägt der Kunst der beiden Artisten insofern voll und ganz Rechnung, als es den Bennos mehr als genug Gelegenheit bietet, ihre mitunter recht halbrecherischen und gewagten Kaskaden nun auch auf der zappelnden Leinwand vorzuführen. Ohne über allzuviel Witz zu verfügen, ist das Buch doch insofern recht geschickt zusammengestellt, als die häufigen Wiederholungen der „Benno-Prozeduren“ weder ermüdend noch langweilig wirken und der Zuschauer mitunter in ein herzliches Lachen ausbrechen kann.

Bennos Hund soll in die Stadt gebracht werden, um in einer Ausstellung womöglich den ersten Preis zu erzielen. Auf dem Weg zur Ausstellung reißt sich der Köter los. Nach allerlei recht amüsanten Zwischenfällen gelingt es den Bennos, ihren Liebling wiederzufinden, und zwar in der Ausstellung, wohin er mit einer Intelligenz, die einer

besseren Sache wert wäre, den Weg selbst gefunden hat. Die bis auf wenige Stellen gute Photographie zeigt unter anderem Motive aus dem hiesigen Palmen- und Zoologischen Garten. Das Spiel ist durchwegs vorzüglich. Benno macht die gewagtesten Kapriolen an einem Kamel, das mit seiner Indolenz oder Gütmütigkeit, die seiner Art alle Ehre macht sich alle möglichen Schikanen gefallen läßt, er fällt von einer Brücke in einen Teich, verliert bei einer Verfolgung seine Hose, kurzum, er wirkt in Zusammenarbeit mit seiner Frau in günstigstem Sinne auf die Lachmuskeln eines nicht allzu anspruchsvollen Publikums ein. Gehoben wird die Groteskwirkung des Films durch Mitwirkung der beiden Budapest Komiker Bela Lincó und Ignatz Herrnsfeld, die sich in drei verschiedenen Rollen produzieren und sowohl als komische Tierwärter, als auch als skatardreschende Fachhändler und Sonntagsbesucher des Zoologischen Gartens vorzüglich sind. Besonders der nur 1,48 m große (aber kleine) Herrnsfeld, der einen kleinen Jungen spielt, bietet eine Type, bei der der ärgste Hypochonder nicht ernst bleiben kann.

Guido Haller



Der Einfluß der Frankfurter Messe auf das Kinogeschäft.

Auf der diesmaligen Frankfurter Messe ist die Kinoindustrie im strengen Sinne des Wortes nicht vertreten gewesen. Die Raumnut, mit der die Frankfurter Musterschau noch zu kämpfen hat, führte dazu, daß man im Interesse der Aufrechterhaltung der branchenmäßigen Aufziehung jene Gewerbezeige absichtlich ausschloß, für die man zumeist sowieso nur geringen Platz schaffen könnte.

Vom projektionstechnischen Standpunkt war es bemerkenswert, daß die Reklame mit Diapositiven, die im Vorrang zur Festhalle in die Erscheinung trat, rechte Beachtung fand. Es handelt sich hier um jene kleinen und handlichen Projektionsapparate, die ihre Beleuchtung durch Glühlampe mit Steckkontakt erhalten und nun durch geeignete schräge oder senkrechte Stellung das Bild bzw. die Reklameanpreisung auf den Bürgersteig usw. werfen. Diese Reklame hat sich bekanntlich schon recht erheblich die Gunst der Interessenten erworben. Die Frankfurter Messe bedeutet einen Schritt vorwärts auf dem Wege der Projektionstechnik im Dienste des Werbewesens.

Wenn man nun bedenkt, daß durch die 3. Internationale Frankfurter Messe der Besuch der nach Frankfurt kommenden Reisenden täglich um etwa 100 000 Menschen vergrößert worden ist, soweit man das Passieren der Bahnsteigsperrre als Maßstab nehmen kann, so ist es klar, daß auch der Besuch der Frankfurter Kinos von dieser einwöchentlichen Musterschau seine Vorteile haben mußte. Wenn auch an sich die Unterredung mit Frankfurter Kinoleitern ergab, daß man in der schönen Mainstadt im großen und ganzen nicht über schlechten Besuch zu klagen hat, so ließ sich doch während der Messwoche eine Verstärkung des die Lichtspieltheater besuchenden Publikums feststellen. Diese trat naturgemäß bei den Kinos am meisten in die Erscheinung, die im Bezirk des Messeverkehrs liegen. Dabei zeigte es sich, daß sich durch den Messeverkehr in den meisten Lichtspieltheatern besonders der Umsatz in Eintrittskarten zu den teuren Plätzen erhöhte. Dieses Ergebnis ist um so bemerkenswerter, als man auf der Messe eigentlich nirgends auch nur einen Versuch sah, daß etwa die Besitzer der Frankfurter Kinotheater durch irgendwelche modernen Werbemittel zum Besuch ihrer Etablissements eingeladen hätten.

Da das gesamte Kinowesen Deutschlands letzten Endes doch von der Geschäftslage der übrigen Gewerbezeige stark betroffen wird, so noch einige Worte über den Messeverlauf. Erfreulicherweise läßt sich von dieser Frankfurter Messe sagen, daß nicht nur der sogenannte Käuferstrik zum Stillstand gekommen sein muß, sondern daß sich eine unverkennbare Belebung des Geschäfts feststellen ließ. Die Einkäufer haben fast in allen Branchen erhebliche Abschlüsse gemacht. In nicht wenigen Gewerbezeigen ist sogar die Zahl der Aussteller, die ausgesprochen große Abschlüsse erzielte, recht beträchtlich. Daraus muß geschlossen werden, daß wir in den nächsten Wochen doch mit einer merklichen allgemeinen Belebung des Geschäfts zu rechnen haben. Es liegt auf der Hand, daß mit der Verbesserung der Wirtschaftslage durch die Zunahme der Beschäftigung auch wieder „mehr Geld unter die Leute kommt“, daß also viele Kreise der Arbeiter und Angestellten, die zurzeit arbeitslos sind, wieder Einstellung finden dürften. Diese Schichten werden dann, wie mit Sicherheit anzunehmen ist, auch wieder in größerem Maße, als während der Zeit der Beschäftigungslosigkeit, das Kino aufsuchen. Genau

so ist nach dem Gesamtergebnis der Frankfurter Messe damit zu rechnen, daß auch die Industrien, welche ihre Arbeiter täglich nur Stunden der wöchentlich nur tageweise in letzter Zeit beschäftigten konnten, nunmehr wieder größtenteils zum vollen Betrieb übergeben werden. Dadurch wird weiter das Einkommen erheblicher Schichten der Bevölkerung so verbessert, daß sicherlich auch hier für den Kinobesuch die Neigung verstärkt in die Erscheinung treten wird.

Man kann also ohne Übertreibung sagen, daß die Frankfurter Messe direkt den Kinos der Mainstadt Vorteile brachte, und daß sie indirekt in nächster Zeit für unsere gesamte Filmindustrie gute Folgen zeitigen dürfte.

P. Max Gruppe Berlin-Friedenau.

Verkaufsbüro:
BERLIN

BERLIN SW 48
Friedrichstr. 218
Leiter: C. Abri-



HAHN-GOERTZ THEATER-MASCHINE



Aktiengesellschaft
HAHN
für Optik und Mechanik
CASSEL

Kopp-Filmwerke
München, Dachauer Straße 13. 20294*
Entwickeln und Kopieren
von eingesandten Negativen.

Aus der Praxis

Berlin.

Der Zentralverband der Film- und Kinoangehörigen Deutschlands teilt uns zur Richtungsstellung unserer Notiz (Nr. 716) mit: Die Zeitung unserer Filmkassa liegt nach wie vor in den Händen unserer Kollegen Gewerkschaftsrat Richard Schupp. Ihm zur Seite steht eine weitere Kommission, bestehend aus fünf Mitgliedern.

Protest gegen eingeschmuggelte ausländische Filme. Die Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten (D. V. F.) hat gegen die Zulassung eingeschmuggelter ausländischer Filme durch die Filmprüfstellen im folgenden Telegramm Protest beim Reichsminister des Innern erhoben:

„Protestoren entschieden gegen fortgesetzte Zulassung verbotener eingeführter Auslandsfilme durch Filmprüfstelle München. Die oben Zulassung weiterer neuen Auslandsfilme veröffentlicht. Erlauben sofortiges Eingreifen und Anweisung München Zulassung Auslandsfilme einzustellen, weil Ausführungsverordnung Lichtspielgesetz D. V. 26/25 verletzt. Sonst Rufe deutscher Filmfabrikanten unverzüglich.“

Vereinigung deutscher Filmfabrikanten.
Dr. Ludwig.

Dabei ist zu betonen, daß nach Ziffer B. 6 der zum Lichtspielgesetz ergangenen Ausführungsverordnung vom 16. Juni 1920 die Zulassung ausländischer Filme nur bei Voraussetzung abhängiger Einreise nach Deutschland zulässig ist, daß eine Einfuhrbewilligung für Aus- und Einfuhrbewilligung vorgelegt werde. Das Reichswirtschaftsministerium, das Reichsministerium des Innern und das Reichsjustizministerium haben sich jedoch auf den Standpunkt gestellt, daß als eine „Einfuhrbewilligung“ im Sinne des Lichtspielgesetzes und seiner Ausführungsverordnung nicht anzuerkennen ist eine solche, die z. B. der Reichsauftragnehmung für die Überwachung der Ein- und Ausfuhr in Köln oder Berlin auf Grund der Verordnung vom 22. März 1920 erteilt hat, weil diese Verordnung lediglich gewissermaßen einen Grenzpassport darstellt, welcher diejenigen Personen, die vor dem 8. Februar 1920 verbotswidrig Waren nach Deutschland herangebracht oder erworben haben, vor den Folgen des verbotswidrigen Einfuhrs, was sie in der erwähnten Verordnung vom 22. März 1920 ausgesprochen sind, nur Gefängnis bis zu einem Jahre und mit Geldstrafe bis zu 600.000 Mark oder eine dieser beiden Strafen vor Verhaft oder Beschuldigung der Ware zugunsten des Reiches schützt. Nicht aber können diese nachträglichen Einfuhrbewilligungen nach Auffassung der Behörden als echte Einfuhrbewilligungen angesehen werden.

Die Terra-Film ist Aktiengesellschaft geworden. Die Terra-Film G. m. b. H. ist unter Mitwirkung des Bankhauses Warner Levy & Co. Berlin, sowie anderer Banken in eine Aktiengesellschaft mit einem Kapital von vier Millionen Mark umgewandelt worden. Die Gesellschaft stehen bedeutende Kredite zwecks Aufbau ihrer Organisation und Fabrikation zur Verfügung. Als Tochtergesellschaften sind ihr angeschlossen die Terra-Film Verleih G. m. b. H. mit ihren sechs Filialen in Deutschland, die Terra-Theaterbetriebs G. m. b. H. mit ihren 2000 Personen fassenden Concordia-Palast-Theater, Berlin, sowie die Carl Wilhelm-Film G. m. b. H. Der Konzern besitzt ferner ein eigenes Grundstück, Kochstraße 73, im Werte von zwei Millionen Mark. Der Vorstand der Terra-Film Aktiengesellschaft liegt in den Händen der Herren Direktoren Erich Morawsky und Professor Dr. Max Gläß. Im Aufsichtsrat befindet sich unter anderen Persönlichkeiten der Bank- und Handelsdekrete Herr Lothar Stark. Die Terra besitzt ferner in dem bekannten Importeur Ben Blumendal, New York, eine Vertretung in Nordamerika. — Die Terra-Film Verleih G. m. b. H. hat im Auslande ihrer Organisation entsprechende Filiale in Mexiko für den eigenen Verleih in Kurland, Estland, Livland (Bundesstaaten) errichtet.

Carl Wilhelm-Film. Nach den großen Erfolgen, den die beiden letzten Carl Wilhelm-Filme „Die Augen der Welt“ und „Die Sippenschaft“ gefunden haben, ist Carl Wilhelm mit Ruth Götz in eine Autorenteiengemeinschaft eingetreten. — Der nächste Film ist nach dem von „Askanischen Verlage“ erschienenen Roman von Ruth Götz, „Die verlobten Jahre“ geschrieben. — Der vierte Film führt den Titel „Europäische Sklaven“.

National-Film. Durch das lieb-nwürdige Entgegenkommen der Alberten-Verwaltung ist es der Firma möglich, in Danzig im Hafen

und auf der Staatswerft eine Reihe interessanter Aufnahmen für den zweiten Teil ihres großen Filmwerkes „Auri aurea“ (1921) zu machen. Der erste Teil dieses Filmwerkes wurde von Leo Lasko gemacht. Leo Lasko weiß gegenwärtig noch mit einem Stabe von Schauspielern und Mitarbeitern in Danzig. — Der Firma ist im Laufe Abflüsse mit dem Ausland mit ihren Filmen gewachsen. Der nächste Film „An der Liebe-Narr-Well“ ist fertiggestellt.

Detla-Bioscop. Robert Wiene hat den Film „Die Nacht der verlorenen Seelen“ mit den Herren Fern Ardita, die die Korregis spielen, und Elsa Wagner und den Herren Fritz Kortner, John Immow, Ludwig Mühl, Hans Heinrich von Tschowski und Albert Land in der Rolle der Architekt stammt von Winkler — annehmlich, die Photographie von Willy Hainster. Der Film erscheint in Rahmen des „Detla-Verleih-Programms“. „Das Haupt des Jahres“, Wladimir, komponiert von Dr. Johannes Güter zuerst dreht, ist in den Hauptrollen mit Sascha Gura, Axel Sandrock, Rosa Valeri, Wilhelm, Wladimir, Joseph Klein, Lothar Mühl, Hermann Valentini und Helmut von Winterstein besetzt. Die Architekt stammt von Hermann Warm, die Photographie besorgt A. G. Watzlawick. — „Mama Schatzkammer“, Johannes Bennewitz, Nicholas Varkonyi sowie Hermann Feig sind die Träger der Hauptrollen in dem Film „Die sieben Todsünden“ nach dem gleichnamigen Roman von Fedor von Zolotarew. Regie: Heinrich Peer. — „Die Kriegerin“ von Okladra, Janina Wittig, erfolgreichster Roman, der augenblicklich in der Berliner Illustrierten Zeitung erscheint, genannt gleichzeitiger unter der Regie von Carl Froelich zur Verfilmung. — Die Jagd nach dem Topf, betitelt sich ein Abenteuerfilm, der als Zyklos in vier Akten nach abgeschlossen Fünfen erscheint. Das Manuskript stammt von Robert Wiene und Johannes Brandt. Regie führt Carl Gottmann. Die Tragödie stellen des ersten Teils haben: Bill Dagover und Nicholasander inne.

Merkur-Film-Verleih. Im Laufe dieses Monats wird die Firma ihren Geschäftsbericht für das Jahr 1921 zum Versand bringen.

Deutsche Lichtbild-Gesellschaft. Gelegentlich der am 4. Oktober beginnenden Tagung der entschiedenen Schulreformer in Landshut werden Ludwigs der Gesellschaft geneigt werden. Der Leiter der Lichtbildanstalt, Herr Hans Walter Kornhuber, wird in einem öffentlichen Vortrag über die Verwendung des Lichtbilds im Unterricht sprechen. — Die Firma dreht anlässlich der großen Aufführung von „Anna Bolowa“ im Tempelhof, neben auch der Reichspostanstalt mit Gefolge Isowithe, für die Meister Woche. Neben auch kann mehr als zwei Stunden lang die Musterkopie zur Verfügung bereit und am Nachmittage wurde eine Vorführung von jungen Angeordneten veranstaltet.

Hofer-Film-Gesellschaft. Franz Hofer hat mit der Innenaussicht seines erst in Film begonnen. Der berühmte Meister Berufsdekrete von Jan Hansen spielt die wahr selbstverlebte Regiebetrieb aus seinen Bergarbeiten. Die anderen Hauptrollen liegen in den Händen von Margi Bernay, Theodor Löss, Hermann Pircha, Olof Stern und Emil Birro. Photographie: Eugen Haum, Innenaussichtskunstler I. Bollenstedt.

Bayerische Film-Gesellschaft. Auf den Rauben Bergen in Siegbach hat der Architekt Julian Bollenstedt für den neuesten Kolossal in der Firma „Das Fließ der Toten“ eine Farm entworfen lassen. Carl Boss hat die Regie, die Photographie besorgen die Herren Grünbaum und Göttschalk.

Oskar Einstein. Die Firma hat von Ludwig Hamburger das Manuskript zu einem großen Spielfilm „Der Klatsch“ erworben.

Eiko-Film. Die neugegründete Eiko-Film-Verleih G. m. b. H. wird außerhalb der Gesamtproduktion auch die drei Werke Kuno Krause „Der Thronfolger“, „Der letzte Knopf“ und das „Himmel auf Erden“ zum Vertrieb bringen.

Grünbaum-Film. Die Firma ist mit den Aufnahmen für den zweiten Albert Rossmann-Film, Produktion 1920/21, „Puppen der Töcke“, arbeitet nach Lenau'schen Motiven, beschaftigt. Dr. Kurt

hard Bruck vom Staatstheater, der die künstlerische Oberleitung innehat, weit mit seinem Stabe zwecks Freiaufnahmen im Harz. Neben Albert Bussmann werden die Hauptrollen verkörpert durch: Else Bussmann, Gertrude Welker, Franz-Josef Götzke, G. H. Schnell, Walter Rolfe u. a. Innenarchitektur: F. Frelow, Photographie: M. Greenbaum jr.



Wilhelm Feindt. Als erster Hilde-Walter-Film in der neuen Produktion der Firma wurde das Lustspiel „Die Nothwehr“ fertig gestellt. Die Uraufführung findet in den Sportplatz-Lustspielen, Berlin, statt. — Die Düsseldorfler Zweigabteilung erwarb den Eiko-Film „Haß“ für Rheinland und Westfalen.



Metrolim. Gelegentlich der Erstaufführungen seiner Filme „Die Luftpiraten“ und „Das fliegende Auto“ sind Harry Piel eine große Anzahl Einladungen zum persönlichen Auftreten von den ersten Lichtspielhäusern in Sachsen, Bayern, Rheinland zugegangen. Mit Rücksicht auf die umfangreichen Vorbereiten für den dritten Film der Serie 1920/21 „Das Gefängnis auf dem Meergrund“ konnte er jedoch den Anberichten vorläufig keine Folge leisten.



Dektram-Film kaufte für die ganze Welt die bisherige Produktion der Neos Film-Gesellschaft, nämlich die vier Filme „Judith Tausenböck“, „Der zehende Tod“, „Das Hinn zum Mond“, „Die Verwandlung“.



Regisseur Joseph Deimont wurde von einer armländischen Filmfirma für die Inzenierung eines großen „Abenteurer-Sensationsfilms“ verpflichtet.



Die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Filmautoren übernahm den Vertrieb der Verfilmungsrechte folgender Werke: „Zeitruinerte Götzen“, „Auf eigener Scholle“, „Das schließende Gift“ und „Heimatlerner“ von Dr. Fritz Skowronek, „Die Baderlein wider Willen“ und „Der Brautigam auf Probe“ von Gustav Seifranek, „Frühling und Heirat“ und „Das Erbe der Stublnbrunn“ von Wilhelm Schaefer, „Aufstieg“ von Johannes Schlaf, „Die Schwachen“ von Werner Sander und sämtliche Werke von Prof. Karl Schilke, Dresden, worunter sich der vielbekannte Novellenband „Musikantengeschichten“ befindet.



Die Primus-Film-G. m. b. H., deren erster Film „Die Tänzerin Barbarina“ im Frühjahr einen starken Erfolg hatte, ist mit der Neuaufnahme des bekannten Zirkusdramas „Die vier Teufel“ nach dem Roman von Hermann Bang beschäftigt. Dieser Film ist im Jahre 1911 schon einmal erschienen und hatte damals großen Erfolg. Die Neuaufnahme weicht von den ursprünglichen Film wesentlich ab. Die Regie liegt in der Händen des Herrn A. W. Sandberg aus Kopenhagen, der die großen Spielfilme der A. G. Nordisk Film Co. inszeniert hat. — Die vier Teufel werden von Ernst Vorn, Margarete Schlegel, Heidy Schittenhelm und Victor Colani dargestellt. Ausstattung: Kunstner Frits Seyffert, Photographie: Gustav Proß.



Solar-Film. Die Aufnahmen zu dem Film „Die Schuld des Anders“ sind beendet. Die Hauptrollen spielen Ressel Ori, Maria Forsen, Emmy Sturm, Harry Franke, Max Wogritsch, Kaiser Heyl, Hans Walden, Alfred Scherzer. Das Manuskript stammt von Helmut Ortmann. Die Regie führte Rolf Brunner. Photographie: A. Brückner, Bauten: A. Columbus.



Paul Heidemann-Film. „So ein Lausbub!“ ein Dreierakter, lustige Schülertriche, betitelt sich der neueste Paul Heidemann-Film. Verfasser Gerhard Lutzprecht, Regisseur Georg Schubert, Paul Heidemann spielt die Hauptrolle. Außerdem wirken mit: Charlotte Ander, Maria Grimm-Einödtscher, Emil Stammer, Carl Geppert. Photographie: Willy Rothe, Dekoration: Hans Neirath. — Der vierte Film der Paul Heidemann-Serie heißt „Die Erbinne“, eine lustige Hetzjagd in drei Akten von Hubert Heidemann und Georg Schubert. Paul Heidemann, Lotte Loring, Emil Stammer und Robert Steinberger spielen die Hauptrollen unter der Regie von Georg Schubert. Willy Rothe besorgt die Photographie, Hans Neirath stellt die Dekoration.

Deutsche Lichtbildgesellschaft. Nachdem erst vor kurzem vier Vertretern der deutschen Presse, anlässlich eines fünf-tägigen Tees, die neuesten Filme der Deutschen Lichtbildgesellschaft vorgeführt wurden, gab die Firma nimmehr einen Tee für amerikanische und englische Journalisten, bei dem außer der neuesten Meißter-Woche, Lehr- und Kulturfilmen usw. der von Richard Löwenbrunn inszenierte Barrison-Film „Spiegel der Zeiten“ (Aus der Werkstatt einer Tänzerin) zur Vorführung gelangte. Erschienen waren Vertreter der New-York World, New York American, International New Service, Chicago, Daily News, New-York Tribune, United Telegraph, Chicago Tribune, Times, Daily Telegraph, Daily Chronicle, Daily News, Observer, European Press. — Kultusminister Haensch selbst (in diesem und mehreren Herren seines Ministeriums stiftete an diesem Monats der Deutschen Lichtbildgesellschaft einen Besold und ließ sich nach eigener Auswahl mehrere Lehrfilme vorführen. So unter anderen den Film über „Euklidische Geometrie“, „Wachsende Pflanzen“, „Das Zeugniskroskop“, den „Montessori-Kindergarten“ und „Die freie Schulgemeinde Wickersdorf“. Der Absehd bildete der bekannte Barrison-Film „Spiegel der Zeiten“. Der Minister sprach sich über alle Geschehene sehr anerkennend aus.



„Der schwarze Frauenklub“, ein großer wechseaktiger Sensations-Abenteurerfilm, mit der Titel eines Manuskriptes, das sowohl Herr Walter René Mortier, Geschäftsführer der City-Commerce-Film Co., Berlin SW 48, Verl. Hedemannstr. 5, verfaßt und vollendet hat. Der Verfasser stellt zwecks Verkaufs des Manuskriptes mit großer Firmen der Branche in ausseherreichen Verhandlungen.



Allenstein. V. Widern hat sein Lichtspiel-Theater „Linsen-Theater“ an die Deutsche Lichtspiel-Gesellschaft m. b. H. (Halle a. d. Saale, verkauft).



Hargtheide. In Schunks Gasthof wurde eine moderne Lichtbild-Bühne eröffnet.



Die erste Filmgesellschaft im Freistaat. Der Freistaat Hess hat jetzt auch eine Filmgesellschaft erhalten. In Zoppot hat sich auf großzügiger finanzieller Basis ein Unternehmen gebildet, das unter dem Namen Gedaniafilm G. m. b. H. Filme produzieren wird. Man muß die Gründung des Unternehmens sehr deshalb freudig begrüßen, als es mitteilend wird, kulturelle Grundlage für den Freistaat in der Welt zu treiben. Die Gesellschaft hat sich ein eigenes Filmatelier von 430 Quadratmeter Ausmaß eingerichtet und ist mit den technischen Mitteln für Filmanfertigung wohl versorgt. Jetzt wird noch eine Kopieranstalt erbaut, um die Unterrichtsanstalt eingerichtet, in der Personen, die sich zum Film ausbilden lassen wollen, Gelegenheit gegeben wird, Unterricht zu nehmen. Die Einrichtung dieser Unterrichtsanstalt ist für die Gesellschaft insofern eine Notwendigkeit, als sie in Mainz nicht über die Anzahl geschulter Kopiermeister verfügt, wie es eine Filmgesellschaft in Berlin. Die Unterrichtsanstalt wird sich in erster Linie den eigenen Zwecken der Gesellschaft dienen. Die Unterrichtsarbeit wird von dem früheren Direktor des Danziger reitentheaters Kossmann und dem Fachmann Jean von Kienitzky geleitet. Als Regisseur und Lehrer der Unterrichtsanstalt der Gedaniafilm G. m. b. H. ist der Regisseur des Danziger stadtheaters, Brede, verpflichtet worden.



Düsseldorf. Am 8. Oktober führte die „Rheunania“ G. m. b. H. in den Agra Nigen Lichtspielen den großen Sensationsfilm „Der Kindesraub im Zirkus Buffalo“ vor und errang damit den denkbar größten Erfolg. In diesem Sechseakter sind derartige Sensationen aneinander gereiht, das Publikum in größte Spannung versetzt. Der Hauptdarsteller Albertini führt Tricks aus, die an die Fabelhafte grenzen und Zeugnis gaben, von seinem Wagemut und seiner artistischen Vielseitigkeit. Die Handlung tritt dadurch zwar etwas in den Hintergrund, das Ganze ist jedoch so geschickt und packend aufgebaut, daß dieser Film unbedingt in den angekündigten Zahl und ein großes Geschäft verheißt.



Düsseldorf. Die Firma Filmvertrieb Paul Malin hat einen Verleihbetrieb angegliedert unter dem Namen Hartmann-Film G. m. b. H., der ausschließlich große Filmwerke auf den Markt bringen wird. Näheres in den Inseraten in nächster Nummer.

Die Süddeutsche Filmhaus G. m. b. H. teilt uns mit, daß von seiner neuen Produktion inzwischen weiter der erste Emittat

Norddeutsches Kino-Haus

MAX SCHUMANN

Vertriebsstelle der Krupp-Ernemann-Kinoapparate G. m. b. H.

Vertragsprecher:
Hanns 2435

Hamburg, Rathausstr. 8

Telegramme:
Kinohaus Hamburg

Größtes Spezialhaus Nordwestdeutschlands.

Ständig am Lager, oder kurzfristig lieferbar:

Krupp-Ernemann
Imperator
Präsident
Monarch
Kinox I und II
Lichtbild-Apparate
Kopiermaschinen
Aufnahme-Apparate
für 30 und 60 m
Ersatzteile

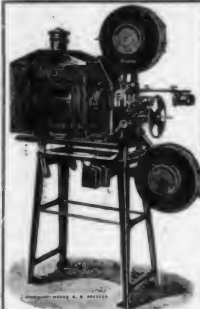
Objektive
Pro-Anastigmat
Busch-Glinzare
Kondensornlinsen inalien
Durchm. u. Brennweit.
(genau zum Objektiv pass.)
Klebpresesen
Filmkitt
Stauferlett
Maschinenöle

Spar-Transformatoren
Widerstände in Freidraht-
Gleichrichter [Ausführung
Umformer
Bogenlampen für Gleich-
und Wechselstrom
Motoren für alle Strom-
arten, auch Universal,
110-220 Volt, 1/16, 1/8 PS.
Saaiverdunkler

Projektionskoblcn (an Großverbraucher und Wiederverkäufer mit Rabatt, je nach Menge)

Lieferung nur zu Fabrikpreisen ohne Senderausgabe.

2455*



Monumentalfilm „Der Todfeind“ der zweite Gaughoferfilm“ der
Klosterjäger“ und die erste Episode „Die unglückliche Elze des
Phänomenal-Episodenfilms „Staatsanwalt Brnards Altmayer“
erschienen sind. Die zweite Episode des letzteren Films
„Der Wellengrät entrinnen“, erscheint in den nächsten Tagen. Ein
andere Deutschland ist die „John-Harrison-Detektiv-Serie“ erwartet
und wird ebenfalls der erste Film „Das Zeichen der Vier“ und der
zweite Film „Das Geheimnis des Faktors“ in Balde herauskommen.



Dortmund. Münsterstraße 12 wurden die Decks-Lichtspiele
eröffnet.



Dresden. Der neue Lia Ley Film „August der Schwache“
ist soeben in den Werkstätten von Artis-Film fertiggestellt worden.
Außer Lia Ley in der weiblichen Hauptrolle wirkt Hans Günther
im neuentdeckter jugendlicher Grotteskkomiker mit, der die Titel-
rolle verkörpert. Manuskript und Regie Robert Hellwig. Photo-
graphie Willi Goldberger.



Lübeckburg (Schlesw. Holstein). Im Hotel „Stadt Homburg“
wurde ein Lichtspieltheater eröffnet.



Greifswald. Die beiden Viewegschen Kinos „Zentral-Theater“
und „Lichtspielhaus“ sind in den Besitz der Firma Kino-Unter-
nehmungen Gundlach u. Schmidt übergegangen.



Hannu. In den Räumen des Anwesens Schurstraße 10a ist
ein neues Kinounternehmen entstanden, das unter der Bezeich-
nung „U. T.“ (Union-Theater) eröffnet wird.



Totbus. In der Berliner Straße wurden die Corso-Licht-
spiele eröffnet.



Köln. Eröffnung der Rheinania-Lichtspiele. Am
Freitag, den 24. September 1928, wurden die Rheinania-Lichtspiele
mit einem glänzenden Programm eröffnet. Eine große Menschen-
menge drängte sich vor dem auf der Severinstraße befindlichen und
auf hundert Personen fassenden Bau, um sich durch die mit un-

zähligen Blumen und Kranzspenden geschmückte Einweihungs-
durchzuziehen. Nachdem die Vertreter der Behörden, Presse-
und Ehren Gäste durch die Direktion herzlich begrüßt und die
Eröffnung durch Herrn Land, der „Kunst“ stark gesprochen war, ging
man zur Abwicklung des eigentlichen Programms über. Am
zweifellos Film Tanz und Tischgesellschaft, endete die Fests mit
dem reichenden und großen Beifall ausweisenden Lustspiel „Romeo a
Julia im Schuue“ außerdem lief in Estaufführung in Köln „Das
Sylvanus Kische“ in der Hauptrolle mit Asta Nielsen. Alle Be-
sucher verließen das Theater hochbefriedigt, indem immer wieder
die moderne Einrichtung und der angenehme luftige Aufenthalt,
verbunden mit einem tadellos scharfen und ruhigen Bilde, lobend
erwähnt wurde. Unseren Kölner Kinofreunden ist nunmehr in
südlichen Stadtteil ein Unternehmen entstanden, welches sich aus
erstklassigen Theater unserer Vaterstadt ebenfalls für Süd-
stellen kann. Die musikalische Leitung liegt in Händen des be-
kannten Kapellmeisters Eugen Warwas.

Gestohlen. Am 27. September wurde Herrn Bringemeier,
Köln, im Reform-Theater der Film „Der Plan der Drei“ gestohlen.
Das Monopol für Rheinland und Westfalen besitzt der Sunda-Film



Lepzig-Connewitz sind die U. T. Lichtspiele eröffnet worden.



München. Die Bayerische Film-Gesellschaft Fett u. Wiesel
hat ihre Bureaus von Paul Heyestraße 8 nach Sonnenstraße 15 II
verlegt.



Leitner-Film. Konrad Leitner ist für mehrere süddeutsche
Lichtspielhäuser zu einem persönlichen Auftreten, anschließend an
die Vorführung des Films „Das Rätsel in Menschen“ verpflichtet
worden.



Frankfurt. Die Monopol-Lichtspiele gingen am 15. Oktober in
den Besitz des Herrn Esbold über.



Saizweil. Das bisherige Zentraltheater ist durch Kauf in den
Besitz der Herren Kalkbrenner und Dalms übergegangen, die das
Theater unter dem Namen „Kada-Lichtspiele“ weiterführen wollen.



Tautzitz (Brandenburg). Das im Lehmannsdelen Gasthaus be-
findliche Lichtspiel-Theater ist durch Kauf in den Besitz des Kauf-
manns Rudolf Schatter aus Forst übergegangen.

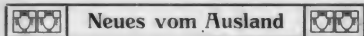
Waldenburg, Schlesien. Wie verlautet, soll die Gorkauer Bierhalle von der Kilmnetzen-Verwaltung an ein Breslauer Konsortium verkauft worden, das beabsichtigt, die Gorkauer Halle vollständig umzubauen und darin ein großstädtisches Kino und evtl. auch ein Variététheater zu errichten.



Werdau. Die Kammerlichtspiele sind in den Besitz des Herrn Bruno Mlygitz übergegangen.



Zoppol. Hier wurde die Luxus Lichtspiele eröffnet.



Neues vom Ausland

It. Der Film im Dienste der Sozialtechnik. Die Staatliche Filmhauptstelle in Wien hat gemeinschaftlich mit den Vereinen für Sozialtechnik einen Film herausgegeben, der den Arbeitern die Gefahren in ihren Betrieben zeigt und sie belehrt, wie sie sich am einfachsten davor schützen können. In letzter Zeit haben sich die Fälle gemehrt, daß Arbeiter in Fabrik und Gewerksbetrieben mit den ihnen anvertrauten Maschinen, Werkzeugen, Chemikalien und dergl. besonders leichtsinnig hantieren und dadurch schwere Unfälle erlitten haben. Es ist dies in erster Reihe darauf zurückzuführen, daß durch die langjährigen Militärdienste zahlreiche Arbeiter außer Übung kamen und sich während des Krieges ungenügend um gewisse Sorglosigkeit gegenüber Gefahren angewöhnt haben. Diese Vorkommnisse haben zur Schaffung des Films geführt. Er ist bis auf einige Ergänzungen bereits fertiggestellt und wird demnächst in die Werkstätten, Handwerkerkassen und ähnlichen Lehranstalten ausgiebig Verwendung finden.

Prag. Pragafilm G. m. b. H. ist in Liquidation getreten.

Graz, Steiermark. Hier hat sich die neue Filmgesellschaft gebildet. Sie trägt die Titel Felas-Filmkompanie. Gründer sind die Herren: Arndt, Erlau, Feuchtinger und Lauk.

It. Graz. „Es ist ein Volk in Not“ heißt ein Propagandafilm für die Karntner Volksabstimmung, der von den heimischen Alpen-Film- und Kinetographenwerken im Dienste der Befreiung des Trenten Karntner Landes von der jugoslawischen Gewalt Herrschaft hergestellt und in den ersten Kinohäusern der Stadt Graz aufgeführt worden war. So manche Szene dieses Films gestaltet sich zu einem fassenden Volkstrost gegen die willkürliche Zerstückelung dieses im Jahre n. Landes. Man fühlt sich mitgerissen zu Kaufleute des Bruckersdorfs, die sich als Fremde und Kultur. Laibacher des Grazer städtischen Bildnis fungieren als Hauptdarsteller in den lebendigen Bildern. Die Darstellung ist eindrucksvoll, gelungen und die Aufnahmen von Klagenfurt, Friesach, Heiligenblut und vom Wörthersee.

— Georgswalde, Böhmen. Im Saale des Stadtgerichts wurde ein Lichtspieltheater eingerichtet.

It. Basel. Das Mütterhorn im Film. In den letzten Tagen unternahm eine schwer ausgerüstete Expedition von Bergsteigern, Führern, Trägern und Operatoren von Zermatt aus einen Marsch zur Bezwingung des Mütterhorns für die Filmdarstellung der Aigle-Film-Unterprise in Bern. Das Wetter, das für solchen Anlaß ein ausschlaggebender Faktor ist, trat nicht herrlicher sein können. In den oberen Lageschichten trat man kristalline Klarheit. Ansonsten deutete das Mütterhorn gerade an diesem Tage wenigstens drei Dutzend weitestens waren sehr groß. Wenn die einzelnen Knippen des Aufstieges bezwungen waren, so kam erst die eigentliche schwierige Arbeit, besonders bei den Bildern über 4000 Meter Höhe. Operatoren und Apparate mußten jeweils mittels Seilen befestigt und gehalten werden. Oft schwebten sie über geländeten Abgründen. Auf den knappen Felsstufen hatten neben dem Aufnahmeapparat der menschliche Fuß oft kaum Raum. Da die Vorbereitungen zu diesem schwierigsten Aufnahmestunden oft Stunden beanspruchten und größten Verlaß auf die physischen Kräfte hingingen, konnte die Expedition nicht am zweiten Tage zurückkehren, sondern war gezwungen, bei bitterer Kälte in sehr Schwere Notlagen zu nächtigen. Von dort erreichte sie dann am dritten Tage heil und munter wieder den Talboden. Dem Vernehmen nach ist das photographische Resultat der kühnen Filmexpedition erstklassig.

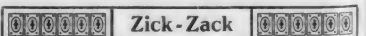
St. Magenhalden. Chr. Karg, Kinetograph St. Magenhalden, Kanton St. Gallen und Americana Cinema, Kornhausstr. 10, St. Gallen, C. Infang, in Verbindung des Tischlers, an die Firma „Karg & Weismann“, Lichtspielvermietung, erloschen.

Amsterdam. Internationale Kinooausstellung. Die deutschen Ein- und zur internationalen Kinooausstellung in Amsterdam haben

sehr gut abgeschnitten. In der Abteilung Kinetographie haben die höchste Auszeichnung, das Ehren diploma, erhalten: Allgemeines Elektrizitätsgesellschaft, Berlin; Hahn-Goetz, Caspel; Institut für Kulturforschung, Berlin; Jupiter Lampenfabrik, Berlin; Frankfurt am Main; Krupp-Eisenwaren A. G.; Dresden; Messer Serie Photograph, Berlin; Petra A. G. für Elektrochemie, Berlin; Universal-Film-Aktionsgesellschaft, Berlin. Die goldene Medaille haben erhalten: Art. Film, G. m. b. H., Berlin; Emil Busch, A. G., Mathausen; Festschau, Berlin; H. H. Hochform, G. m. b. H., Berlin; International Film G. m. b. H., Berlin. Die vorgoldete silberne Medaille: Brad A. Wolff, Berlin; Karl Krause, Berlin; Neumann & Dressel, Berlin; Perlenzweigand Verkaufsgesellschaft, Berlin; Kurt Schimpf, Berlin; Paul Tesch, Berlin; Wärdel, Spandau. In der Abteilung Photographie Ehren diploma: Hfot Ltd. Alfot. Goldene Medaille: Arndt, Loewengard, Dresden; Heinrich Eisenmann A. G.; Dresden; C. P. Götz A. G., Berlin; Lea A. G., Dresden; Relief-Photographie G. m. b. H., Berlin.

It. Frankreich. Unter dem Namen Panchroma wird ein Lichtempfindlichkeit allen anderen Filmbildern angelehrt wird überlegener Negativfilm in den Handel gebracht, dem gleichzeitig die Vorzüge der orthochromatischen Aufnahmestoffen anhaften sollen. Rote, rote und grüne Farben werden in ihren Lichtwerten ebenso richtig wiedergegeben als blaue und violette. Die dem Panchroma zugesprochene hohe Lichtempfindlichkeit würde die Arbeit der Belichtungstechnik wesentlich vereinfachen.

It. Italien. Nach „El mondo cinematografico“ exportierte Italien im Jahre 1912 für 13 Millionen Lire Film, im Jahre 1918 dagegen nur noch für 5 Millionen. Der Fillexport Italiens nach Spanien stieg zu diesen Zahlen in einem ungeheuren Verhältnis. 1912 betrug Spanien nur für 78.300 Lire. Die enorme Vermehrung der Lichtspieltheater in Spanien bedingte einen größeren Filmbedarf, von dem Italien 1916 für 1.750.000 Lire deckte, 1918 wies der Bedarf jedoch eine erhebliche Verminderung auf. Italien liefert nur noch für 1.174.800 Lire, obwohl die Zahl der Lichtbildtheater eine weitere Steigerung erfahren hatte. Die Senken des Bedarfes neuerlicher Filme, trotz des größeren Bedarfs, ist auf das Vordringen der amerikanischen Filme zurückzuführen. „El mundo“ schreibt die spanische Eigenproduktion zu. Diese ist jedoch noch nicht so groß, daß sie den italienischen Rückgang bei der vermehrten Anzahl der Kinos begründen kann. — Die amerikanischen Gefahr“ durch den italienischen Film im eigenen Land. Eine kapitalstarke amerikanische Gesellschaft sieht in Genoa, Mailand, Venedig, Florenz, Rom, Bologna, Genua, Pisa, Neapel, Bari und Ancona einen Markt zu bringen, in dem sie sich mit großen Orchester Filmen befassen will. Der hohe Einfuhrzoll, der ca. 8000 Mk. pro Film beträgt, scheint sie nicht zu stören!



Zick-Zack

Die Berliner Bildwoche. Die Bildwoche des Zentralinstituts für Erziehung und Unterricht wurde am Montag mit einer Ansprache des Geheimrates Prof. Dr. Pallat eröffnet, der die aus allen Teilen Deutschlands zahlreich Erschienenen herzlich willkommen heißt. Die Veranstaltung bezweckt die Einführung der Teilnehmer in alle Zweige des Lehrfilms. Es sollen sowohl die Methodik des Lichtbildes, wie auch die technischen Einzelheiten der Vorführungen von Lichtfilmen in Vorträgen erläutert und durch Unterrichtsversuche erklärt werden. Der Leiter der Bildstelle, Prof. Dr. Lampe, gab in seinem Vortrag eine Übersicht über die Aufgabe und die Aufgaben der Zentralstelle, die Einzigen Besten aus Ausstellungen ganz den Teilnehmern Aufklärung über den Umfang und Apparat der Lehrfilmwoche, die Verfertigung der Tagesschilder und andere Projektionslehre, eine Heimatkinderausstellung, eine Fliegende Ausstellung und eine Literaturausstellung. Unter der Leitung wissenschaftlichen, Abteilungsvorstehers der Kulturabteilung der Ufa, Dr. Kallus, fand eine Besichtigung der Aufnahmehäuser der Union in Tempelhof statt. Unter den zahlreichen Vorträgen hervorzuheben in besonderen die Lehrstunden am laufenden Lichtbild von den Professoren Dr. Schwennien, Dr. Röscher, Dr. Lampe und Studienassessor Schwerdt gehalten wurden. Eine Reihe weiterer Reden befand sich mit hervorragenden Vorträgen über Verfilmung, Organisation und Technik des Lichtspielwesens. Die von 4. bis 9. Oktober währenden Veranstaltungen fanden den besten Erfolg der zahlreichen, sehr interessierten Teilnehmer.

Berlin. Die Rein-Keudorfer Gemeinervereinigung hat beschlossene 50000 M. für den Ausbau des Sozialerweiterungsbüros für Zweck der Volkshilfe zur Verfügung zu stellen. Es soll, nötigenfalls mit Hilfe eines anderen Grundstückes, ein kommunales Kinohaus eingerichtet werden, das in erster Reihe zur Unterstützung der Schulen und zur Belehrung der Jugend bestimmt ist.

Stuttgart. Die hiesige Stadtverwaltung hat im Einverständnis mit den Oberschulbehörden eine Lichtbildzentrale geschaffen, die an die einzelnen Schulen, nach deren jeweiligen Bedürfnis, Lichtbilder ausleihen soll. Diese Zentrale verfügt schon jetzt über rund 800 Bilder und soll im Laufe der Zeit ständig erweitert werden.

Unsere
SCHLAGER
garantieren einen
absoluten
KASSENERFOLG!



Rheinische Film-

ZENTRALE:

Telephon: Nr. 9420/9421 A Köln a. Rh., Glockengasse 20. Telephon: Nr. 9420 9421 A

Bereits erschienen:



MASKEN



In der Hauptrolle ALBERT BASSERMANN.

Die Liebesabenteurer der Tänzerin
FANNY ELSLER

Anna Karenina
Nach Motiven von Tolstoi

KRI-KRI
:: Die Herzogin von Terabac ::
In der Hauptrolle LYA MARRA.

JOSHIWARA

:: Die Liebesstadt der Japaner ::

Das Gesetz d. Wüste
Den Tod im Nacken

EXCLUSIV-FILME der Z. M. F.

FRANK NORTON

Der unheimliche Fahrgast

:: Das wandernde Licht ::

KRIMINAL-FILME
In der Hauptrolle LEOPOLDBAUER.

Der Abenteurer von Paris

Der gelbe Diplomat

In der Hauptrolle
FRIEDRICH ZELNIK.

Verlangen Sie illustrierte Beschreibung, Spezialofferte
☪☪ oder den Besuch eines unserer Reisenden! ☪☪

Gesellschaft m.b.H.

FILIALE:

Telephon: Nr. 2891 Düsseldorf, Graf-Adolf-Straße 37a I. Telephon: Nr. 2891

OTTO HENNE, HAMBURG 22, Hamburger Straße 79

Telephon: Vulkan 345, Nr. 4.

Telegraphische Adresse: Kino enne.

Telephon: Vulkan 345, Nr. 4.

Klappsitze

und

Logensitze

von den einfachsten bis zu den elegantesten, und nur Hartholz, jeder Posten kurzfristig lieferbar, evtl. sofort greifbar.

Vorführungs-Apparate

wie Lloyd, Ernemann-Impera or, Hahn-Görs, Peck & Kerkhoff, Nitza-ho, Pathé-Modell 3 und englische Mod. II, sowie andere, neu und gebraucht, für Theater, Schule, Reise u. Haus.

Reparaturen

Aulnahme-Apparate.

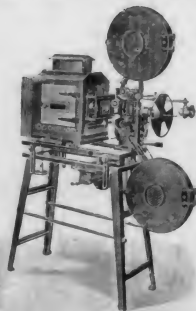
Umformer

für Gleich- u. Drehstrom

Transformator n. Gleichrichter, Filmschranke, Widerstände, Leuchtwände, Projektionslampen, Objektive, Schalttafeln, Motoren, Dynamos, Umroller, Spulen, Kalklichteinrichtungen, Kondensatoren, Filmmitt usw. usw. Filme

Kompl. Einrichtungen von Kino-Theatern. Technische Auskünfte. Beratung bei Neueinrichtung u. Umbauten usw.
Langjähriges **Spezial-Geschäft für Kino-Einrichtungen.**

Die beste Theatermaschine



der Gegenwart, die sich auszeichnet durch denkbar stabilste Konstruktion, größtmögliche Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Feststehen der flimmerfreien Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials, **ist und bleibt der**

„BAUER“ Stahlprojektor M 5

Jeder Theaterbesitzer

dem es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungsfähigen Apparat in höchster Vollendung zu besitzen, verlange in seinem eigensten Interesse Preisliste und Referenzen. 34315*

EUGEN BAUER, Stuttgart 15

Telegr.-Adr. KINOBAUER GARTENSTR. 21 Telegr. Adr. KINOBAUER

Klappstühle

Nr. 1 in Reihen von
4 bis 6 Stück
Mk. 27.—

Nr. 3 in Reihen von
4 bis 6 Stück
Mk. 35.—
mit Seitenlehne

Nr. 3 mit Polsteritz
für Logen
Mk. 45.—

zu konkurrenzlos billigen Preisen!

Abbildungen senden auf Wunsch ein. —

Abbildungen senden auf Wunsch ein. —

Lieferzeit 14 Tage.

SNAGA-FILM, HANNOVER, Schillerstraße 35, Fernschreiber: Süd Nr. 6693.

Filialen:

DÜSSELDORF, Tel. 15207.**BRESLAU, Tel. Nebenstelle 4655.**

„ABAG“

Apparatebaugesellschaft m. b. H., Berlin S 42

Fernruf: Nollendorf 3447-48 ■ Brandenburgstraße 21 ■ Tel.-Adresse: Abagapparat, Berlin
fabriziert als Spezialität

**Saalverdunkler, autom. Vorhangzugvorrichtungen, Widerstände
jeder Art, autom. Feuerschutzklappen, komplette Schalttafeln.**

Eigene Ankerwickel-, Um- und Neuwickeln von Umlformern, Motoren-Reparaturwerkstatt.
Licht- und Kraftanlagen in jeder Größe.
Sachgemäße Einrichtung von Vorführungsräumen.
Kino-Umformer, Lichtmaschinen, Elektromotoren, Ventilatoren.

39624*



Film - Kitt

Besteht aus, klebt sauber, feststeht
Kaugummi aus Fachkreise,
Kitt für Glas 4 und 5 Mark.

Triplexbrenner, Kondensatoren,
in. Jense Linson, Manometer
Lithwand, Extra harte Kalk-
platten und Kalkwagel, Wasser-
stoff, Leuchtgas etc.

Kalklicht - Glühkörper

1000 Kerzenstärke, nahezu vollständig, Brennt 2, elektr. Licht.

SAUERSTOFF

la. Gasolin-Kether
Lieferung in Funktion
Verkaufen Sie Privatität.

Herrl Becker, Hannover, Haller Straße 12.
Telegraphen-Adresse: Sauerstoff, Hannover. 1935

Antrieb- Scheibe

190 mm Durchmesser,
für Erntemaschine-Appa-
raturen, Vorwärts-
Kein Lockerwerden
auf der Welle, Kein
Stift zum Inbetriebneh-
men, im Augenblick
von der Welle ab-
nehmbar, Größte
Schonung für Nütz-
scheibe und Kruss
durch stets ruhigen
Gang des Apparates.
Diese Antrieb-
scheibe mit 3 Stufen
(120 mm und 80 mm
Durchm.) ebenfalls
vorrätig. Alle Be-
hördliche für Appa-
rate (Kreuz, Rollen,
Wellen, Zahn-
räder) in jeder Aus-
führung. Fernsch.
Werkstatt W. Herth-
Essen, Schützenstr. 6, 2
Fernsprecher 4634, 2

Achtung! ===== Achtung!

Wir allein liefern komplette

Kino-Apparate

Umformer, Transformatoren, Widerstände,
Motoren, Vorführungskabinen usw. zu
Original-Fabrikpreisen. Gebr. Apparate
äußerst billig, gegen bequeme Teilzahlung.
Verlangen Sie kostenlose Offerte, evtl.
:-: Vertreterbesuch, ohne Kaufzwang. :-:

**Technisches Büro
f. Kinematographie**

Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 102

34013

Größte Klappstuhlfabrik Europas

OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Geegründet 1883.


Telephon-
sammeInnummer
194



Telegraphen-
Adresse:
Klappstuhlfabrik
Waldheim

33476

Export nach allen Weltteilen.
Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare
Konstruktion (Kistenverpackung).
Korrespondenz in allen Welt Sprachen.



Die
Büro-Räume
unseres Münchener Hauses
befinden sich seit 1. Oktober im
Gebäude des Emelka-Konzerns

München, Reichshof

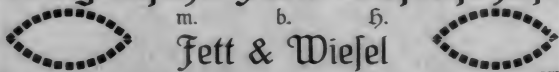
Sonnenstraße

15

Bayerische Film-Gesellschaft

m. b. h.

Fett & Wiesel





Der erste
Bioscop-Monumental-Film
Der Richter von Zalamea

Ein Schauspiel in 7 Akten nach Calderon
bearbeitet von **Dr. L. Berger** mit

:: Lil Dagover ::
und

Albert Steinrück

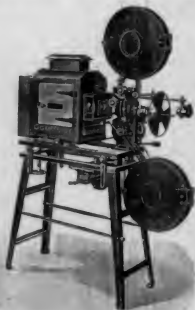
Regie:

Ludwig Berger

Gesamtausstattung: Kunstmaler Hermann Warm und
Kunstmaler Ernst Meivers. Photographie: A. O. Weitzenberg

Uraufführung: 28. Okt. 1920
==== **Marmorhaus, Berlin** ====

Die beste Theatermaschine



der Gegenwart, die sich auszeichnet durch denkbar stabilste Konstruktion, größtmöglichste Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Feststehen der flimmerfreien Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials, **ist und bleibt der**

„BAUER“ Stahlprojektor M 5

Jeder Theaterbesitzer

dem es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungsfähigen Apparat in höchster Vollendung zu besitzen, verlange in seinem eigenen Interesse Preisliste und Referenzen. 34365*

EUGEN BAUER, Stuttgart 15

Telegr.-Adr.: KINOBAUER **GARTENSTR. 21** Telegr.-Adr.: KINOBAUER

Zugkräftige

Detektiv-Wildwest-
Lustspiele u. Kinder-

PROGRAMME

für Wochenu. Sonntags

Verleiht

äußerst preiswert

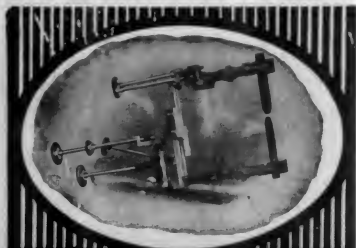
A. BREUNIG

FILM u. KINOHAUS
Mannheim O 6,4 Tel. 6624

32781

Kino-Antriebsmotoren

ca. $\frac{1}{30}$ P. S. Gleichstrom, 110 und 220 Volt, neu,
erstkl. Ware, pro Stück 320 Mk., Lieferung per Nachnahme
Ing. Walter Rasche, Suhl i. Thür. 34339*



Goliath

Projektionslampe
50 - 150 Ampère.

Johannes Nitzsche
Leipzig

Vorführungsbereit!

Der Dämon von Kolno

Ein Grenzschmuggler-Roman in 6 Akten von

HANNA HENNING

Bearbeitet nach dem gleichnamigen Roman von Dr. Fritz Skowronnek

HAUPTPERSONEN:

| | |
|--|----------------|
| Landrat Stroganoff | Max Ruhbeck |
| Serafina Alexandrowne, seine Frau | Sadjah Gezza |
| Kolokotronski | Ernst Dernburg |
| Juri Durnowo, Leutnant der Grenzwache | Kurt Ehrlic |
| Wnuk, der alte Schloßenswärter (Graf F. d. Iowski) | Robert Leffler |
| Iwan Pietrowitsch, Staatsrat | Toml Zimmerer |
| Major von Adlersfeld | Albert Patry |

Spielleitung: Hanna Henning

Bauten: J. Ballenstedt

Photographie: C. Paulus

Doktram-Film Dr. Arthur Müller

Köln 510-48, Friedländerstraße 5-6

VERLEIH:

| | |
|----------------------|---|
| Berlin und Osten: | Doktram-Film, Berlin SW 48 |
| Norddeutschland: | Roland-Film-Vertrieb Hey & Co., Bremen, Papenstraße 15 |
| Mittelddeutschland: | Doktram-Film, Berlin SW 48 |
| Rheinland-Westfalen: | Roland-Film-Verleih, Düsseldorf 110, Grunerstraße 19 |
| Süddeutschland: | noch frei |



INTERNATIONALE FILMINDUSTRIE G.M.B.H.

Stemnhaus und Direktion:
HEIDELBERG
 SCHLIERBACHER LANDSTRASSE 13-15
 TEL. 2607 — TEL.-ADR. INTERNFILM HEIDELBERG

oo

Zweigniederlassungen:

| | |
|---|---|
| DÜSSELDORF
HELMHOLTZSTRASSE 2
TEL: 12451 | LEIPZIG
KÖNIGSTRASSE 2
TEL: 8305 |
| OSNABRÜCK
ROLANDSMAUER 17-18
TEL: 2614 | |

BERLIN .. MÜNCHEN .. HAMBURG
 IN VORBEREITUNG

ooo

FABRIKATION / AUFNAHME - ATELIER
 LEISTUNGSPÄHIGE KOPIERWERKE
 TITELDRUCKEREI / VERTRIEB
 VERLEIH

HEIDELBERG

WENDEN

SIE S'ICH BEI BEDARF VON WIRKLICHEN
 SENSATIONS - SCHLAGERN SOFORT AN
 UNSERE VERLEIH - FILIALEN MIT DEM

SENSATIONS-PROGRAMM

INTERNATIONALE FILMINDUSTRIE
G. m. b. H.

Die große
Internationale Detektiv-Abenteurer-Klasse
1920-21

Die seltsamen Erlebnisse des Weltdetektivs Ferry
White im Kampf mit dem intern. Verbrechenertum

Ferry White
Tom Kay

Curt Schreck
Carlo Carstenensen

Das blinkende Fenster
5 Akte

Sensationelle Enthüllungen aus einer Falschmünzeraffaire

Der maskierte Schrecken
Ein Kapitel (6 Akte) aus dem Tagebuch eines Meisterdetektivs

Der Fremde mit der Teufelsfratze
6 Akte aus den Sphären des Abenteuerlichen von
WALTER HANNS ZELLER

Regie Carlo Carstenensen
Lichtbildkunst Ernst Vachenaueer

Hauptrollen Siegy Varena, C. Carstenensen, C. Schreck und K. Felix
Nervenerregende Sensationen!

Der Todspieler

Höchste Spannung!
In Vorbereitung!

Eine Tragödie aus Nacht und Grauen in 6 Akten von ERNST VACHENAUEER
Und weitere erstklassige Sujets!

Wildwest-Abenteuer!

Lustspiele!

**Beachten Sie bitte stets unsere weiteren
Veröffentlichungen in dieser Zeitschrift!**

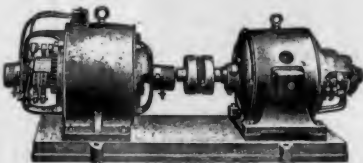
„Jupiter“

liefert zu sehr
günstigen
Preisen
ab Lager:

Komplette Kino-
Einrichtungen

Zubehörteile für
die Fabrikate

Ernemann
Ica, Hahn



Umformer für Gleichstrom
Umformer für Wechsel- und Drehstrom
Quecksilberdampf-Gleichrichter
für alle Spannungen und Stromarten

Objektive
Kondensorlinsen
Lampenhäuser
Apparatböcke
Filmmitt
Öl, Motorkohlen
Kohlenkästen
Asbest-Kordel



Filmpulen

fest und zerlegbar für 400 und 600 m

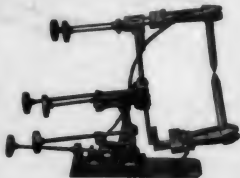
Ernemann

Ica
Hahn

Motoren, Anlasser
Widerstände
für 65, 110 und 220 Volt



Filmschrank, sauber und stabil



Bogenlampen

für 10-15 Amp.
„ 30-40 „
extrastark für 100 Amp.

Kalklichteinrichtungen
Kohlenstifte
Projektions-Glühlampen

Größtes Spezialhaus der Branche für Mittel-, West- und Süddeutschland

„Jupiter“-Kino-Spezialhaus, Frankfurt a. M.
Braubachstraße 24-26

Fernsprecher: Hansa 895

Tel.-Adr.: Jupiter-Frankfurtmain



hat seinen

Meisterfilm

Weltbrand!

(Christian Wahnschaffe)

fertiggestellt!

Monopol für ganz Deutschland und Randstaaten

Terra - Filmverleih

Berlin, Breslau, Danzig, Düsseldorf,
Hamburg, Leipzig, Memel, München



3. Oktober
1920
Nr. 40
29. Jahrgang

Berliner

Einzelpreis
60 Pfg.
Verlag
H. Rein & Co.
Berlin SW 68

Illustrierte Zeitung



„Die Kwannon von Okadera“ der jetzt erscheinende spannende Roman

erscheint jetzt als
Film der



UCO - FILM

DIE DAME IN SCHWARZ
2. JOE DEEBS-FILM.



DIE MADONNA IM SCHNEE
FILMORAMA IN 5 AKTEN MIT
MIA MAY.



MOJ
SCHAUSPIEL IN 5 AKTEN
MIT LOTE NEUMANN.



MARTYRIUM
DRAMA IN 5 AKTEN MIT
POLA NEGRI



PUTSCHLIESEL
LUSTSPIEL IN 4 AKTEN
MIT OSSI OSWALDA



Vertrieb durch: Universum Film-Verleih g.m.b.H.
Königs Film-Verleih g.m.b.H. Berlin u. deren Filialen

Der Kinematograph



Erste Fachzeitung für die
gesamte Lichtbild-Kunst.

Nachdruck des
Inhalts, auch
ausgewiesene
verboten

Rezeptionspreis: Vierteljährlich bei der Post bezahlt
im Inland Mk. 18, —. Zusendung unter Streifenband
für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. 20, —,
für Ausland nur unter Streifenband Mk. 40, —
Einzelnummer im Inland Mk. 1,50.
Postcheck-Konto: 14128 Köln

Anzeigen - Annahme bis Donnerstag vormittag
Anzeigenpreis: je die. mm Höhe 25 Pf.
Stellungsuche 15 Pf. Größere Anzeigen nach
Tarif. Für Aufnahme in bestimmten Nummern
und an bestimmten Plätzen wird besonderer
Gewähr geleistet. Erfüllungsort Düsseldorf

Begründet 1907

Verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

14. Jahrgang

Das Wichtigste der Woche.

Zur Zensur der Auslandsfilme.

Die Eingaben der „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten“ und des „Zentralverbandes der Filmverleiher Deutschlands“ haben Erfolg gehabt. Der Reichsminister des Innern hat verfügt, daß nur solche Auslandsfilme die Zensur passieren dürfen, denen eine Einfuhrbescheinigung des Reichskommisars für Ein- und Ausfuhrbewilligung beigegeben ist.



Die Eröffnungsfest der Berliner Filmklubs.

Am Sonnabend, den 16. Oktober, fand die offizielle Eröffnung des neuen Berliner Klubheims statt, und

zwar durch ein Festessen, zu dem außer zahlreichen Klubmitgliedern auch eine Reihe von Ehrengästen erschienen waren. Man sah n. a. die Herren Ministerialrat v. Jacobi vom Reichsmünsteramt des Innern, v. Mombart vom Auswärtigen Amt, Oberregierungsrat v. Glasebnapp, Regierungsrat Liepe, Staatsanwalt Dr. Bulcke von der Oberfilmprüfstelle, Geheimen Kommerzienrat Hermann Frenkel von der Berliner Handelskammer und Intendantrat Richard Alexander. Der Präsident des Klubs, Herr Generaldirektor Coböken, hielt die Festrede. Es sprachen dann noch Herr Ministerialrat v. Jacobi im Namen der Behörden, Herr Generaldirektor Davidsohn für

Der erste

Bioscop-Monumental-Film

Der Richter von Zalamea

Ein Schauspiel in 7 Akten nach Calderon

Bearbeitet von Dr. L. Berger

Mit Lil Dagover und Albert Steinrück

Regie: Ludwig Berger

Uraufführung: 28. Oktober 1920, Berlin, Marmorhaus

die „Vereinigung Deutscher Filmfabrikanten“, Herr Dr. Melamerson für den „Zentralverband der Filmverleiher Deutschlands“, Herr Urgiß auf den künstlerischen Schöpfer des neuen Heims, Herr Paul Leni, und Herr Dr. Wollenberg auf die Damen. Nach der

Tafel blieben die Teilnehmer noch lange in zwangloser Unterhaltung beisammen. Glückwünsche und Grüße von außerhalb, von den anderen Filmklubs Deutschlands, von Freunden und Mitgliedern des Klubs waren zahlreich eingelangt.

Das Lichtspielgesetz im Auslande.

Von Dr. Oskar Kalbus.

Das Lichtspielrecht beschäftigt seit Jahren, und nie mehr als in unseren Tagen, die gesamte Filmindustrie, die durch das neue deutsche Lichtspielgesetz vom 29. Mai 1920 zur Zeit die Nachwehen der Gesetzesgeburtstunde erlebt. Die Zeit der Schwangerschaft des deutschen Lichtspielgesetzes hat Autsrichter Dr. A. Helliwig in seinem neuesten Werk „Die Reform des Lichtspielrechts“ (Hermann Beyer und Söhne, Langensalza, 1920) ausführlich behandelt und einleitend in ausgezeichneter Weise auch die Verhältnisse im Auslande gestreift, die ich auf Grund dieser Forschungen zum Thema nachstehender Zeiler machen will.

Die Gesetzgeber haben sich erst dann juristisch mit dem Film befaßt, als sie klar erkannten, daß das Lichtspiel durch das krasse Beispiel einer bildhaften Handlung suggestiv die Masse beeinflusst und nicht nur auf die Netzhaut, sondern auch auf das Gemüt tiefgründig wirkt. Der Film hat nämlich eine viel stärkere suggestive Kraft als das gesprochene oder geschriebene Wort, weil bei ihm die psychologische Motivierung der Handlung wegfällt. Die verwerfliche Handlung eines poetischen Werkes wird oft durch Monologe oder Dialoge geschickte seelische Erklärung finden, so daß wir den verwerflich Handelnden nicht nur voll und ganz verstehen, sondern mit seiner Tat einen ästhetischen erläuternden Genuß haben werden, während dagegen die auf die Leinwand projizierte unmotivierte Schandtat in ihrem stummen Milieu den Gebildeten abstößt und verletzt, dem Ungebildeten vielleicht aber gefällt, ihn einfängt, in ihm niedere, bis dahin latente Instinkte weckt und ihn schließlich demoralisiert. Das ist die Gefahr des Lichtspiels, das niedrige Leidenschaften und gemeine Handlungen schildert. Die Gefahr ist auch gerade deswegen so groß, weil derartige Schundfilme schon dann suggerieren, wenn gar keine derartige Wirkung bezweckt ist. Wie groß muß diese aber erst sein, wenn aus unlauteren Motiven — Geschäftsinteresse — bewußt die Vorstellungen, Gefühle und Willensregungen des Kinopublikums beliebig gelenkt werden.

Unser Gegner im großen Weltkriege hat uns deutlich genug gezeigt, wie man durch diplomatische geschickte Organisation des Lichtspielwesens Stimmung im eigenen und selbst im fremden Lande hervorzaubern und in den Dienst eines erfolgreichen Verleumdungsfeldzugs stellen kann. Wenn wir in unserem friedliebenden Deutschland auch diesem Beispiele kaum folgen werden, so wird das Lichtspiel ganz gewiß sehr bald, unter Fortsetzung der schon vor dem Kriege in diesem Sinne geleisteten Arbeit, durch die politischen Parteien in den Dienst der innerpolitischen Propa-

ganda gestellt werden und sich als ein wirksames Mittel der Beeinflussung der Massen bewähren. Politische Verleumdungen und Verhetzungen sind aber ebensogut Auswüchse des Films wie irgendwelche darstellten oder angedeuteten Orgien im erotischen Lichtspiel drama.

Es ist für alle Kulturstaaen typisch, daß das öffentliche Lichtspielrecht — bau- und feuerpolizeiliche Vorschriften ausgenommen — sich in der Hauptsache gegen die Auswüchse des Lichtspiels wendet, die eine Gefährdung der öffentlichen Sicherheit, Ruhe und Ordnung im Gefolge haben können. Ueberblicken wir kurz die Entwicklung in den wichtigsten Kulturstaaen

Das älteste Lichtspielgesetz ist die englische Kinematograph Act von 1909, ein Gesetz, das sich zum Schutz der Zuschauer und Kinoangestellten nur mit feuer- und baupolizeilichen Vorschriften befaßt und für jede Lichtspielvorführung die Erwirkung einer besonderen Erlaubnis von dem Grafschaftsrat fordert. Es ist aber interessant, daß die Behörden ohne entsprechende Anhaltspunkte in der Act dieses Gesetz auf ordnungspolizeiliche Beschränkungen erweitert und Vorschriften über die Sonntagsheiligung, über den Kinobesuch durch Kinder auf eigene Faust konstruiert haben, weil sie mit sicherheitspolizeilichen Vorschriften allein das Lichtspielgewerbe nicht regeln konnten. In diesen Urfanfängen des Lichtspielgesetzes im puritanischen England lag also schon ein bestimmtes Bedürfnis nach sittenpolizeilichen Verordnungen vor.

Dieses Bedürfnis hat verhältnismäßig sehr früh Schweden in seinem bahnbrechenden Gesetz vom 22. Juni 1911 erkannt und niedergelegt. Eine gewerbepolizeiliche Erlaubnis kennt Schweden nicht. Jeder nach dem Lichtspielgesetz Handelnde kann Kinovorstellungen veranstalten. Dagegen besteht in Stockholm eine Reichsfilmzensurstelle, die alle Filme prüft und genehmigen muß. Sie läßt Filme nicht zu, die gegen die guten Sitten verstoßen, die Rechtsbegriffe verwirren oder zu gesetzeswidrigen Handlungen verführen. Kinder unter 16 Jahren dürfen nur zu besonderen Jugendvorstellungen zugelassen werden. Von der allgemeinen Zensurpflicht sind nur Wirklichkeitsaufnahmen, die Tagesereignisse wiedergeben, befreit. Hier liegt also ein im Grunde schon großzügig ausgebautes Lichtspielgesetz vor.

Ähnlich wie in Schweden liegen die Verhältnisse in Dänemark, wo durch Gesetz vom 5. Juli 1913 eine zentralisierte Filmzensur und eine besondere Ueberwachung von Jugendvorführungen eingerichtet wor-

den ist. Hier unterliegt der Zensur auch bereits das Reklamematerial der Filme.

Das norwegische Gesetz vom 25. Juli 1913 bringt ein ganz neues Moment ein, da es die gewerbepolizeiliche Erlaubnispflicht für die gewerbsmäßige Veranstaltung von Filmvorführungen einführt und die Erlaubnis versagen kann, entweder bei Bedenken gegen die Persönlichkeit des Bewerbers oder für den Fall der Erkenntnis, daß das Bedürfnis nach Kinos in den betreffenden Bezirken überschritten ist. Die Eröffnung neuer Lichtspielhäuser ist daher an die auf drei Jahre erteilte Genehmigung durch die Gemeinde gebunden. Für die in Kristiania zentralisierte Zensurstelle ernannt der König selbst besondere Sachverständige. Seltsamerweise gibt es hier über die Zulassung von Jugendlichen keine besonderen Gesetzesbestimmungen.

Ein sehr freiheitlicher Wind weht natürlich aus dem Schweizer Lande. Hier lassen die in der Bundesverfassung vorankerten Grundsätze der Gewerbefreiheit und der Preßfreiheit weder eine polizeiliche Erlaubnispflicht noch eine Filmzensur zu. Man hat verschiedentlich, aber ohne Erfolg, Anlauf genommen, Zensurbestimmungen und gewerbepolizeiliche Beschränkungen einzuführen, nur den Jugendlichen ist nach erheblichen unpolitischen Parteikämpfen der Zutritt zu besonderen Jugendvorstellungen gestattet, zu den öffentlichen Kinodarbietungen versagt. Da aber auf Grund der Zensurlosigkeit, wie in allen Staaten, auch in der Schweiz ein kulturwidriges Treiben der Schundfilmproduzenten Platz griff, verbot man die Vorführung von Schundfilmen unter Strafandrohung und brachte dadurch die Kinobesitzer in die sehr gefährliche Lage, wegen Mangel an Prüfungs- und Urteilsfähigkeit ins Gefängnis wandern zu müssen.

Da in der Schweiz das öffentliche Lichtspielrecht in den einzelnen Kantonen verschieden geregelt ist, würde es zu weit führen, alle Schweizer Bestimmungen, Verordnungen und Gesetze an dieser Stelle zu besprechen. Wer genauen Einblick in das Gesetz des Kantons Basel-Stadt von 1915, des Berner Gesetzes und des Luzerner Gesetzes von 1917 nehmen will, greife zur einschlägigen Literatur (Hellwig, „Rechtsquellen des öffentlichen Kinematographenrechtes 1913“). In diesen jüngsten schweizerischen Gesetzen sind die gewerbepolizeiliche Erlaubnispflicht, Jugendschutz und Vorschriften über Filmhalt für den Hersteller eingeführt.

In dem bisherigen Oesterreich bestand eine Verordnung vom 18. September 1912, die für alle Filme eine in der Provinz von politischen Verwaltungsbehörden, in Wien von der Polizeidirektion ausübte Filmzensur einsetzte, die in der Praxis von einem Beirat von vier Personen — einem Vertreter des Landesschulrates, einem Richter und zwei Vertretern der Volkshilfe und Jugendfürsorge — vorgenommen wurde, und die sich besonders auch auf Reklametzettel, Programme und Beschreibungen ausdehnte.

In Italien wurden die Ministerialerlasse von 1907 über die Überwachung von Kinovorstellungen durch den grundlegenden Erlaß vom 20. Februar 1913 abgelöst, der die nach weiteren zwei Monaten in Rom zentralisierte Filmzensur einführt. Ein Zensureingriff fand hier gesetzlich auch statt bei den Filmen, die geeignet sind, die internationalen Beziehungen zu stören, die das Ansehen der Behörden oder der Polizei verletzen, bei ehrwürdigen Operationsfilmen usw.

Frankreich erhielt erst durch Verordnung des Präsidenten der Republik vom 25. Juli 1919 eine Reichsfilmzensurstelle in Paris, nachdem vorher nur die Bürger-

SABARDRE



meister größerer Städte Sonderbestimmungen gegen sexuelle und kriminelle Filme erlassen hatten.

In Belgien und Holland gibt es keine Filmzensur doch haben die Ortspolizeibehörden das Recht, gegen Lichtspielvorführungen einzuschreiten.

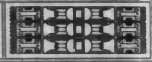
In Spanien hat der Zivilgouverneur von Madrid in einer königlichen Verordnung vom 27. November 1912 vor der öffentlichen Vorführung eines Films die Vorlage seiner Titel bei der Verwaltung zum Zwecke der Zensur verlangt. Das Grenzalter für „Jugendliche“ zum Kinobesuche liegt hier bei 10. Lebensjahre, Kinder unter zehn Jahren müssen in Begleitung ihrer Eltern bzw. ihrer gesetzlichen Erzieher sein.

Vorbildlich und lehrreich ist die Entwicklung in den Vereinigten Staaten, wo die Lichtspielbesitzer selbst im März 1909 in der National board of censorship neben der lokalen Polizeizensur ein unabhängiges gemeinnütziges Zensurkomitee schufen, das seit Juni 1909 die Filme im Gebiete der ganzen Vereinigten Staaten, und zwar etwa 98% mit größter Strenge zensiert.

Wenn auch der gegenwärtige Stand des öffentlichen Lichtspielrechtes in den einzelnen Kulturstaaten immer noch verschieden ist, so zeigt dieser Ueberblick, daß fast überall Abwehrmaßnahmen gegen den Schundfilm getroffen worden sind. Man kommt allerdings aus Gründen der Praxis immer mehr davon ab, nur eine Kontrolle über Vorführungen auszuüben und landet bei einer Zensurbehörde, die mehr oder weniger bürokratisch aufgebaut ist. So mannigfaltig auch die Ausgestaltung der Zensur ist, es lassen sich verschiedene Grundzüge erkennen: Schutz der Jugendlichen, Inanspruchnahme von Sachverständigen im Zensurkollegium und Zentralisierung der Filmzensur auf möglichst große Verwaltungsbezirke. Die Entwicklung im Deutschen Reiche steht mit dieser allgemeinen Entwicklung des Lichtspielrechtes durchaus im Einklang.



Maulwürfe.



In Meyers Konversationslexikon heißt es: Maulwurf, Säugetiergattung der Insektenfresser aus der Familie der Maulwürfe, gedrungen gebaute Tiere mit walzenförmigem Körper ohne abgesetzten Hals, kleinem Kopf, ohne sichtbare Ohren, mit rüsselartiger Schnauze, verkürzten Beinen, verhältnismäßig sehr großen, breiten Grabflüßen an den Vorderbeinen und kurzhaarigem, seidentrartigem Pelz; sie leben unterirdisch und graben vortrefflich; man findet sie in Wiesen, Wäldern, Gärten und Feldern, wo sie sich meist nur in ihren Gängen schnell und sicher fortbewegen; im Notfall schwimmen sie vortrefflich. Geruch und Gehör sind gut ausgebildet, um so schlechter das Gesicht; die Augen sind sehr klein und können durch besondere Muskeln hervorgetrieben oder so stark zurückgezogen werden, daß sie im Pelz völlig verschwinden. Die Maulwürfe zeigen sich unverträglich, bissig und höchst mordlustig. Sie sind sehr gefräßig.

Es gibt Maulwürfe, die von außen her die Filmindustrie zu untergraben suchen, auch sie haben eine Schnauze, die sie, wo sie nur können, aufturn; auch sie haben breite Grabflüße, mit denen sie dem ahnungslosen Filmfabrikanten Fallen graben; auch sie betreiben ihr Geschäft meist unterirdisch, und auch sie graben vortrefflich; ihr Gesicht ist ebenfalls schlecht, und daß sie unverträglich, bissig und höchst mordlustig und gefräßig sind, weiß man längst.

Gegen diese Maulwürfe muß endlich mit aller Energie vorgegangen werden. Es ist möglich, ihnen ihr unterirdisches Handwerk zu legen, aber nur dann, wenn die gesamte Industrie wie ein einziger Mann aufsteht und Jagd auf sie macht. Die Maulwürfe der Industrie kennen wie die anderen Maulwürfe keinen Winterschlaf, jede Jahreszeit, jede Tageszeit ist ihnen recht, wenn es heißt, die Filmindustrie zu schädigen. Man sollte meinen, daß es gar nicht so schwer halten müßte, mit ihnen fertig zu werden. Es ist auch nicht schwer, nur muß es gelingen, ihnen ihre Laufgräben abzugraben. Sie sind frech und wagen sich bis in die Reihen von Personen und Persönlichkeiten, von denen mehr oder weniger das Wohl der Filmindustrie doch recht oft abhängt.

Wir fragen: Welche Maulwürfe waren am Werke, daß es möglich werden konnte, Fräulein von Giercke zu berufen, die sich bei der Berliner Filmprüfstelle einarbeiten soll, um eventuell später einen der Vorsitzenden der Prüfungskammern zu vertreten? Weit davon entfernt, Fräulein von Giercke ihren politischen Standpunkt vorzuwerfen — die Dame war Mitglied der Deutschnationalen Partei in der Nationalversammlung —, braucht nur darauf hingewiesen zu werden, welche Rolle sie bei den Kommissionsberatungen

zu dem herrlichen Reichskino-gesetz gespielt hat. Sie hat sich nicht nur als Gegnerin des Films und des Kinos erwiesen sondern als Feindin. Man braucht nur einmal wieder den von Herrn Mumm, der ja auch ein besonderer Liebling der Filmindustrie ist, verfaßten Kommissionsbericht zu durchblättern, und man weiß genug über Fräulein von Giercke-An- und Absichten.

Sind denn die verantwortlichen Stellen so wenig orientiert, oder haben sie so wenig Interesse an der umfangreichen deutschen sowie Tausende beschäftigenden Filmindustrie, daß sie zusehen, wie systematisch diese Industrie untergraben wird? Wer sind die Berater? Auf wessen Vorschlag hin wurde es möglich gemacht, daß Fräulein von Giercke für eine spätere Vertretung eines der Vorsitzenden der Filmprüfungskammern in Aussicht genommen werden konnte? Wir verstehen auch nicht, daß die Herren, die im Augenblick den Kammern vorstehen, nicht energisch bei ihrer vorgesetzten Behörde vorstellig geworden sind. Wir wissen zwar nicht, ob es nicht der Fall gewesen ist, wir hoffen so gar, daß es so war, weil wir zu wissen glauben, daß die Herren ausdrücklich Wert darauf legen, nicht als Gegner oder gar Feinde der Filmindustrie angesehen zu werden.

Man ist gewillt zu glauben, daß der in seinem Kampf unersättliche Herr Professor Brunner auch hier wieder seine Hand im Spiel hat. Dem scheint aber nicht so, denn der Einfluß dieses Herrn ist bei den Behörden geschwunden und als Betätigungsfeld hat er jetzt nur noch seine Vereinsversammlungen, in denen er seine volksbeglückenden Tiraden gegen Film und Kino hält. Wovon er allerdings reichlich Gebrauch macht. Immerhin, der behördliche Amt, auf den Herr Professor Brunner sitzt, ist durchsagt und hängt nur noch an einem Stückchen vertrockneter Rinde. Aber wer weiß, ob nicht unterirdische Maulwurfgänge von ihm ausgehen!

Das Bedenkliche der Lage ist bei der neuen Tätigkeit des Fräulein von Giercke deutlich in die Erscheinung getreten. Es ist wirklich dringend an der Zeit, den Kampf aufzunehmen, um die Gänge der Maulwürfe zu verstopfen. Denn heute, wo die Zensurbehörde selbst erklärt, daß immer weniger Gelegenheit geboten wird, behördlicherseits gegen die Erzeugnisse der deutschen Filmindustrie einzuschreiten, kann verlangt werden, daß der Kampf auch von den Feinden der Kinematographie offen ausgefochten wird. Aber offen stellen sich diese Herrschaften nicht, weil sie Tatsächlichkeiten nicht mehr vorzubringen vermögen. Sie verkriechen sich zu ihrer Würharbeit. Und das soll ihnen gründlich verdoeben werden.

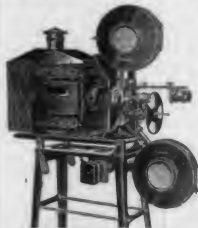
Ein Zentral-Archiv für medizinische Filme.

Es ist unzweifelhaft, daß die kinematographische Vorführung die Vorlesung belebt. Während aber die Photographie sich in der Form des Lichtbildes längst überall Eingang in die Hörsäle verschafft hat, ist der medizinische Film, obwohl ein außerordentlich gutes Lehrmittel in mehr als einer Beziehung, noch nicht so

im Gebrauche, wie er es verdienen würde. Durch den Film können einer großen Zuschauermenge bestimmte Bewegungsvorgänge in Ueberlebensgröße vorgeführt werden, wohingegen bei den Demonstrationen häufig nur die in den ersten Reihen sitzenden Hörer ein gutes Bild erhalten. Das Wesentliche eines Bewegungsvor-

ganges läßt sich bisweilen im Film in viel knapperer und bestimmterer Form darstellen, weil man un wesentliche Nebenbewegungen aus dem Film entfernen kann, aus der Demonstration nicht. Im Film lassen sich zusammengehörige Krankheitsbilder bequem zu Gruppen vereinigen und im Zusammenhange vorführen. Alles das, was in stunden- und tagelanger Arbeit mühselig beobachtet worden ist, läßt sich durch den Kinematograph sammeln und steht zur Reproduktion ständig bereit. Der Kinematograph ist ferner das einzige Verfahren, das den Forscher in die Lage setzt, seine Beobachtungen auf ärztlichen Kongressen einer großen Zahl von Fachmännern plastisch vorzuführen. Er gestattet es, in der Diskussion strittige Vorgänge zu wiederholen, solange bis Klarheit geschaffen ist. Er erlaubt mit besonders konstruierten Wiedergabeapparaten einzelne Bewegungsphasen herauszugreifen und als stehendes Bild zu projizieren. Dem Austausch wissenschaftlicher Bewegungsstudien von Institut zu Institut wird durch den Film der Weg gebahnt. Schwieriger ist es, sich über den Umfang der medizinischen Kinematographie und deren bisherige Leistungen gründlich zu informieren. Medizinische Filmarchive befinden sich erst im Anfange ihrer Einrichtung. In Deutschland besitzt das Kaiserin-Friedrich-Haus für das ärztliche Fortbildungswesen in Berlin eine Sammlung medizinischer Filme, darunter einige recht wertvolle, so z. B. den einzigen medizinisch-historischen Film, welcher Professor Bergmann bei der Ausführung einer Unterschenkel-Amputation zeigt, ferner die mikrokinematographischen Aufnahmen von Comandon. Die Universum-Film-Aktien-Gesellschaft (Ufa) in Berlin, die Ernemann-Werke A. G. in Dresden und das National-Hygiene-Museum in Dresden haben ebenfalls eine Anzahl medizinischer Filme gesammelt. Stabsarzt Dr. Martin Weiser regt in seinem außerordentlich lehrreichen neuesten Werk über medizinische Kinematographie (Dresden, Theodor Steinkopff) die Schaffung eines Zentralarchivs für medizinische Filme vor und meint, daß eine solche Reichsammelstelle, aus der jederzeit medizinisch u. technisch gutgearbeitete Filme aus allen Gebieten des medizinischen Wissens allen Ärzten Deutschlands ständig zur Verfügung stehen, ein neues frisches Leben auch in die ärztlichen Vortragende hineinkommen würde. Für ärztliche Gesellschaften und Fortbildungskurse kann der Film ein außerordentlich wertvolles Fortbildungsmittel werden. Es fehlt dem kleinen Aerzteverein in der Mittelstadt der ganze große Apparat der Universitätsklinik mit seinen vielfachen Beziehungen zu verwandten Instituten. Es fehlen dem kleinen Aerzteverein die reichhaltigen Archive und Bibliotheken, die den in der Universitätsstadt Vortragenden jederzeit ein großes Anschauungsmaterial zur Verfügung stellen. Es hat einmal ein Arzt in der Mittelstadt einen seltenen Fall einer Bewegungsstörung, den er in seinem Aerzteverein vorstellen will. Dann wird er sich, so meint der Verfasser, wenn erst einmal eine organisierte medizinische Kinematographie vorhanden ist, an die Zentralstelle um Ueberlassung einiger Filme wenden, welche gleiche oder verwandte Krankheitsbilder darstellen. Nunmehr wird er seinen Kollegen in einem interessanten Vortrage einen anschaulichen Ueberblick über die ganze Krankheitsgruppe geben können. Und er wird in ihnen manche wertvolle Erinnerung aus der Universitätszeit wieder wachrufen können, die im Verlaufe der Jahre allmählich schon mehr und mehr verblaßt war. Die medizinische Wissenschaft ist zurzeit nicht in der Lage, ein umfassendes Urteil über die Leistungsfähigkeit der Kinematographie für die Medizin zu fällen, weil das, was bisher an Filmsergebnissen für das Arbeitsgebiet der Aerzteschaft zu sehen war, nur als Stückwerk zu

Die neuen, guten Ernemann-Imperator-



Projektoren
mit
Krupp-Stahl
sind stets
sofort ab
Lager zu
Fabrikpreis
lieferbar.

Rheinische Film-Gesellschaft

Abt.: Kinobedarf

Glocken-
gasse 16

Köln am Rhein

Glocken-
gasse 16

Zweigbüro:
DÜSSELDORF,
Graß-Adolf-Str. 37a.

34394*

Zweigbüro:
TRIER,
Franz-Ludwig-Str. 21.

betrachten ist, denn leider ist irgendeine Vollständigkeit der Nachweise wissenschaftlicher Filme zurzeit noch nicht möglich. Das angeregte Zentralarchiv für medizinische Filme würde verschiedenen Uebelständen gründlich abzuhelpen vermögen.

Die Frage der kinematographischen Archive steht und fällt mit der Haltbarkeit der Filme. Die Meinungen darüber gehen noch weit auseinander. Die Optimisten sprechen von dauernder Haltbarkeit, die Pessimisten glauben, daß Filme bereits in wenigen Jahren verderben. Die große Filmindustrie hat wenig Interesse an dieser Frage, sie muß kurzfristige Geschäfte machen und bewahrt die Filme nicht länger auf als unbedingt notwendig ist. Dr. Weiser hat über die Frage der Haltbarkeit des Zelluloidfilms, die von größter Wichtigkeit für die medizinische Kinematographie ist, selbst Untersuchungen vorgenommen. Auf Grund von Filmüberprüfungen, die nach 12- und einiger die nach 16jähriger Lagerfrist untersucht wurden, kommt er zu der Ueberzeugung, daß die zeitgemäßen nach besseren Methoden hergestellten Filme noch nach 20 Jahren gut kopierbar und vorführungsfähig sind. Die Negative dieser alten Filme waren ohne weiteres und ohne besondere Vorsichtsmaßregeln kopierbar, und auch die noch vorhandenen alten Positive konnten ohne Bedenken vorgeführt werden.

Andere Aerzte heben hervor, daß durch die Kinematographie die umständlichen und unklaren Beschreibungen vieler Autoren erspart bleiben, die häufig nur dazu dienen, nicht richtig beobachtete oder schlecht interpretierte Erscheinungen zu schildern. Es herrscht allgemein die Ansicht vor, daß bei wissenschaftlichen

Arbeiten, wenn es sich um Beobachtung von Bewegungsstörungen handelt, nicht mehr die einfache Beobachtung oder eine einfache Photographie genügen dürfte, sondern daß stets außerdem kinematographische Aufnahmen angefertigt werden sollten. Mittels des kinematographischen Zeugnisses können sich alle Rechenschaft über die Dinge ablesen, wie sie in Wirklichkeit gewesen sind. Die Resultate liegen klar vor Augen, es werden überflüssige Polemiken vermieden.

Die Forderung nach einem staatlichen Zentralinstitut, das die Sammlung und leihweise Ausgabe wissenschaftlicher Filme übernimmt, wird von sehr vielen ärztlichen Kapazitäten erlitten. Ein Archiv für Operationstechnik, das sämtliche Neuerungen dieses Spezialgebietes des Inlandes und des Auslandes enthalten soll, beabsichtigt der Chefarzt des Privatkrankenhauses Wilmersdorf und stellvertretende Chefarzt der chirurgischen Abteilung des Augusta-Viktoria-

Krankenhauses, Weißensee, zu begründen. Den Vertrieb der Filme, die typische Operationen und die typischen Vorgänge aus der Krankenpflege darstellen sollen, ist einer wissenschaftlichen Zentralstelle in Berlin zugedacht. Eine Anzahl dieser Filme soll in das Eigentum von Universitätskliniken und Krankenpflege-Lehranstalten übergehen, ein anderer Teil für Chirurgen-Kongresse, Arztvereine und Demonstrationsabende verwendet werden.

Zurzeit ist die medizinische Kinematographie in Bahnen gelenkt worden, in denen sie sich erfolgreich entwickeln kann. Ein Zentralinstitut für medizinische Kinematographie, welches das gesamte vorhandene Material sammelt und sichtet, das Vervielfältigungsrecht für wohlgeplante Aufgaben erwerben soll, wird in der Zukunft sein, die verschiedenen Unterrichtsanstalten mit guten kinematographischen Aufnahmen aus allen medizinischen Gebieten zu versorgen. L. B.

Berliner Filmneuheiten.

Uraufführungen.

„Die Tophar-Mumie“. Filmtragödie in vier Akten und einem Vorspiel von Fridel Köhne. Regie: Johannes Güter; Gesamtausstattung: Franz Seemann; Fabrikat: Decca-Bioscop, Berlin W 10.

In seinem Sammelband „Grauen“ deutet Hans Heinz Ewers die dem Inhalt dieses Films zugrunde liegende Idee an: aus Spekulationsgründen ein schönes weibliches Wesen zu ermorden und es nach einem neu entdeckten Verfahren in eine kostbare Tophar-Mumie zu verwandeln. Fridel Köhne hat den andeutenden Gedanken zur Grundlage eines Films gemacht, der durch seine Art der Verarbeitung an Interesse und Spannungskraft gewaltig gewonnen hat. Außerordentlich wirkungsvoll, in entrückend nachgebildeten altägyptischen Bildern wird uns eine Szene vor Augen geführt, die den Totenkult Alt-Ägyptens wieder erstehen läßt. Hierbei sind Bilder von so eindringlicher Anschaulichkeit geschaffen worden, daß sie als neuerlicher Beweis tiefgründigen deutschen Filmschaffens angesprochen werden können. Die eigentliche Handlung, deren Verlauf sich von Akt zu Akt steigert, beginnt auf der Terrasse eines Luxushotels in Kairo, wo dem Privatgelehrten Vicomte de la Roche (Dr. P. Moderow) durch einen Fellachenboten (Friedrich Kühne) der Ankauf der langbegehrten Tophar-Mumie angeboten wird. Die höchst seltene Kostbarkeit muß nächstlicherweile am Ausgrabungsort geholt werden, und wie dies geschieht, zeigen uns sehr stimmungsvolle Bildszenen. Um den Preis von einer Million Franken geht die wunderbar erhaltene Topharmumie in den Besitz des Gelehrten über, der den kostbaren Schatz vor den Augen der Mitwelt streng behütet. Im Laufe der Jahre ist ein neuer Zeitungskönig in Newyork aufgetaucht, Aladar Werre (Rudolf Hofbauer), der eine krankhafte Neigung für alle nur erreichbaren Mumien an den Tag legt. Die Begründung für diesen seltsamen Sport erfahren wir aus den fesselnden Vorgängen der nachfolgenden Aufklärungsszenen: Aladar Werre ist mit dem Altertümerhändler Calone identisch, der vor Jahren in Gemeinschaft mit dem Maler Garnier (Josef Klein), den Tod der Tänzerin Lola Renaud (Ellen Bargi) verschuldete, deren Leiche mit Hilfe des Fellachen in eine Topharmumie verwandelt und unter den erwähnten geheimnisvollen Umständen als solche von dem Gelehrten de la Roche erworben wurde. Calone liebte Lola, die ihm ihre Gunst abwendete, um des Attachés

Pablo Don Alvarez (Albert Bernfeld) Geliebte zu werden. Pablo suchte in all den langen Jahren das Verschwinden der Tänzerin aufzuklären, was ihm schließlich auch gelang. Des geschickt verkleideten Rätsels Lösung enthüllt sich in bildhaften Darstellungen, die das Interesse und die Aufmerksamkeit des Zuschauers vollkommen gefangen nehmen. Dazu kommt noch eine Reihe von Einflechtungen, die durch ihre Kompositionen und die Art ihrer Durchführung imponieren. So die Büroarrangements des Zeitungskönigs mit ihren vollendeten mechanischen Einrichtungen, der großzügig erdachte und veranschaulichte Nachrichtenbetrieb, die Einrichtung der geheimnisvollen Verbindungsgänge mit einem in einer Straßenstandsäule kaschierten Notweg ins Freie. Im Grunde ein Kriminalfilm, aber in einer so hervorragenden und neuen Aufmachung, daß sie nach jeder Richtung vollauf befriedigt. Wie die Ausstattung, die Regie und die Photographie Einheitlichkeit bei glänzender Hervorhebung der Bildwirksamkeit aufweisen, so zeigt auch die Darstellung Leistungen, die keine Veranlassung geben, einen oder den anderen der Mitwirkenden noch besonders hervorzuheben.

„Columbus“. Monumentalfilm in einem Vorspiel und sechs Akten. Vertrieb Horos-Film-G. m. b. H., Berlin SW.

Nach und nach verschafft sich der Auslandsfilm wieder Zugang zu einer größeren Zahl deutscher Theater, und es ist sehr interessant, ihn in Vergleich mit der einheimischen Produktion ziehen zu können. Nach den bisherigen Proben konnte man nur sagen, daß wir den Vergleich aushalten können. In dem im „Motivfilm“ von Vertretern der Presse und Interessenten vorgeführten Film „Columbus“ freute man sich, ein Werk von ernsthafteren Qualitäten kennenzulernen, das durchaus Beachtung verdient. Die technische Ausführung schwankt zwar, besonders der Anfang ist schwach, die Bilder zum Teil matt und unscharf. Mit der fortlaufenden Entwicklung fällt dieser Mangel jedoch fort und es entrollen sich Bilder von großer Schönheit, besonders in den landschaftlichen Momenten, bei denen südliche Sonne eine freundliche Helferlin gewesen sein mag. Daß der Film italienischer Herkunft zu sein scheint, geht auch aus der lebhaften Gesticulation der Statisterie hervor, die leider etwas theatrale wirkt. Es wird zuviel mit den Händen geredet, anstatt durch Mimik. In der Gestalt des Columbus finden sich da-

Norddeutsches Kino-Haus

MAX SCHUMANN

Vertriebsstelle der Krupp-Ernemann-Kinoapparate G.m.b.H.

Präsenzprophet:
Hansa 2853

Hamburg, Rathausstr. 8

Telegramme:
Kinohaus Hamburg

Größtes Spezialhaus Nordwestdeutschlands.

Ständig am Lager, oder kurzfristig lieferbar:

Krupp-Ernemann
Imperator
Präsident
Monarch
Kinox I und II
Lichtbild-Apparate
Kopiermaschinen
Aufnahme-Apparate
für 30 und 60 m
Ersatzteile

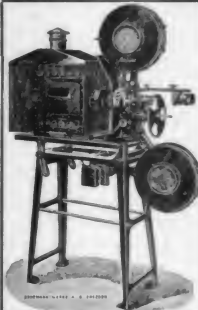
Objektive
Pro-Anastigmat
Busch-Glaulare
Kondensorenlinien inalien
Durchm. u. Brennweit.
(genau zum Objektiv pass.).
Kiebpresen
Filmkitt
Stauferlöte
Maschinenöle

Spar-Transformatoren
Widerstände in Frs dm
Gleichrichter (Ausführung
Um ormer
Bogenlampen für Gleich
und Wechselstrom
Motoren für alle Strom-
arten, auch Universal,
110/220 Volt, 1/18, 1/8 PS.
Saalverdunkler

Projektionskoblern (an Großverbraucher und Wiederverkäufer mit Rabatt, je nach Menge)

Lieferung nur zu **Fabrikpreisen** ohne Sonncraufschläge.

34556*



gegen Ansätze zu psychologischer Vertiefung, die das Schicksal des großen Entdeckers auch menschlich nahezubringen suchen.

Die Handlung hält sich ziemlich eng an die geschichtliche Ueberlieferung. Ein Vorspiel gibt in großen Sprüngen die Entwicklung des Knaben, den innere Neigung schon früh aufs Meer zog. In sechs Akten rollt sich dann sein wechselvolles Schicksal ab, wie es in großen Zügen allgemein bekannt ist: frühe sorgenvolle Jahre, die kurze, glückliche Ehe mit einer schönen Tochter Spaniens, an dessen Gestade den geborenen Gemeser ein Schiffbruch verschlagen hatte, die Entdeckung des vermeintlichen Seewegs nach Indien, Enttäuschungen und Kämpfe um die Ausrüstung einer Expedition, die endliche Abfahrt der drei Schiffe, Meutereien auf der Fahrt und die Landung in Amerika. Es folgt die Rückkehr im Triumph, die zweite größere Expedition, Verleumdung und schmachvolle Gefangenschaft, aus der ihn die Königin Isabella von Spanien befreit, und schließlich der ruhmlose Tod in der Einsamkeit des Alters.

Der Film weist viele sehr schöne und gut gestellte Prunk- und Massenszenen auf, unter denen sich der triumphale Einzug Columbus in Lissabon nach besonders heraushebt. Das Defilé vor dem Königspaar, bei dem die aus der neuen Welt mitgebrachten Schätze, Tiere und Früchte sowie die gefangenen Indianer gezeigt werden, ist von imposanter Wirkung. Sehr interessant und vorzüglich gelungen ist die Rekonstruktion der drei Schiffe, mit denen Columbus seine erste Reise antrat, mehr phantastisch der Empfang durch die Indianer. Ein launiges kleines Intermezzo bietet die bekannte Anekdote von dem auf die Spitze gestellten Ei, deren Illustration recht ansprechend ist.

Der Film bietet allgemeines Interesse, wäre aber vor allem hervorragend geeignet für Jugendvorstellungen, für die es gewöhnlich an geeignetem Material fehlt.

„Putschlied“. Lustspiel in vier Akten von Erich Schönfelder und Tyll Uhl. Regie: Erich Schönfelder; Fabrikat: Unionfilm.

Ossi Oswald hat den Schauplatz ihrer Tätigkeit diesmal nach dem Spreewald verlegt und damit ein Milieu gefunden, das schon an sich zu Witzen direkt herausfordert. Der

Spreewald und die Ammen, das sind zwei Begriffe, die unzertrennlich sind. Der Humor ist denn auch ziemlich handgreiflich, aber immer zündend. Dazu kommen reizende Bilder aus dem wasserdurchzogenen Spreewald, dessen Kahnbefahrerne Straßen ebenfalls Anlaß zu allerlei Späßen geben. Man plumpet viel ins Wasser, das meist sehr flach ist und zu derartigen Scherzen einladet. Die vielen Ammen haben natürlich viele Babys, die man sehr intim gemerkt. Man sieht plärrende Babys in schaukelnden Wiegen, Babys im Bad und bei der Toilette, bei der Ossi Oswald auf Wilhelm Buschs Spuren wandelt. „Auf die Backe mit Genuß, drückt er seinen Vaterkuß.“ Die Regie hat sich keine Nuance entgehen lassen. Den Gipfel der Heiterkeit erzielt der unter staunender Bewunderung zahlreicher Spaziergänger erfolgende Einzug der Spreewälder Ammen samt Kinderwagen durch das Brandenburger Tor. Ein reizendes Bild einer Spreewaldhochzeit in Originalkostümen schließt den lustigen Film.

Die Handlung dreht sich also um die Spreewälder Ammen. Liesl, die Tochter des Ammenvermittlers Rund, ruft ihre Kolleginnen zu einer Protestdemonstration beim Ernährungsminister auf, weil die Ammen Gefahr laufen, wegen Unterernährung ihren Beruf nicht mehr ausüben zu können. Sie protestiert damit gleichzeitig gegen den Bürgermeister Kraft, der auf Wunsch seiner Gattin, die die Hosen anhat, die Tanzvergnügungen der Jugend verhindern will, die ihrer Ansicht nach demoralisierend wirken „und nachher will es keener gewesen sind“. Beide Familien stehen sich überhaupt feindlich gegenüber. Bürgermeisters haben einen Sohn, Theodor, der Runds Tochter, Liesl, liebt, aber nicht heiraten soll. Romeo und Julia im Spreewald. Liesl möchte gleichzeitig erreichen, daß ihr Vater Bürgermeister wird. Sie wird also an der Spitze der Ammenarmee beim Ernährungsminister vorgestellt, der selbst in Hülle und Fülle lebt. Ein Nahrungsmittel-Stilleben auf seinem Schreibtisch führt das drastisch zum Ausdruck. Der Minister verspricht Abhilfe. Der Ahteilungsdirektor für Milchwirtschaft wird nach dem Spreewald entsandt, um zu untersuchen und zu vermitteln. Seine „Dienstreise“ stößt bei Frau von Reichenau, um deren Hand er sich bewirbt, auf Mißtrauen. Sie reist ihm nach, findet ihn als glücklichen Ehepartner zwischen Liesl und Theodor, und gibt ihm, den sie lange zappeln ließ,

endlich ihr Jawort. Während ihre Trauung in Berlin stattfand, fährt im Spreewald eine fröhliche Hochzeitsgesellschaft gleichfalls zur Kirche.

Die Putschlied ist Ossj Oswalta, reizend und froh wie immer. Herrmann Thimig spielt den Bauernburschen mit wüchsiger Drolligkeit, frisch und treubürgig. Neben ihm stehen in ausgezeichneten Typen Josephine Dora als forsche Bürgermeisterin, Bruno Kretschmar als Bürgermeister sowie Carl Husszar, der als Ammenvermittler Rund seinem Namen alle Ehre macht. Eine köstliche Figur ist der Dorfpolizist Bullrich von Victor Janson, desgleichen Guido Herzfelds schmausender Ernährungsminister. Albert Paulig als flotter Bürokrat und Julie Serda als Frau von Reichenau geben in wenigen komischen Rollen ebenbürtige Leistungen.

„Lloheit auf der Walze“. Lustspiel in vier Akten von R. Keßler. In der Hauptrolle: Karl Viktor Plagge; Fabrikat: Progreß-Film-G. a. b. H., Berlin SW.

Eine schon mehrfach für diverse Bühnenszwecke verwendete Idee findet in diesem vieraktigen, sehr amüsanten Lustspiel eine recht gute und zweckföhrschütternde Neu- belebung. Man unterhält sich ausgezeichnet bei den drolligen Situationen, die durch einen in eine glanzvolle Uniform gesteckten Pennbruder geschaffen werden; durch eine spontan gegebene fälschliche Auslegung werden ihm fürstliche Ehren zuteil. Auf der Höhe der Situation, umgeben von einer begeisterten Volksmenge, veranlaßt der Walzenbruder nun auch seinerseits ein paar urkomische Szenen. Das Ganze ist in eine hübsche landschaftliche Umgebung mit echten Bauertypen verlegt, so daß auch das ästhetische Gefühl auf seine Kosten kommt.

„Die Dame in Schwarz“. Zweiter Joe Deeb-Film von Kurt Götz. Regie: Viktor Janson; Photographie: Willy Gaebel; Fabrikat: Union-Film.

Der neue Joe Deeb-Film präsentiert sich als gut aufgebautes, spannendes Werk. Die geschickt inszenierten ersten drei Akte lassen eine Lösung vorzeitig nicht erkennen, und erst der letzte Akt bringt eine Erklärung der rätselhaften Vorgänge, deren Urheberin eine schwarzgekleidete Dame ist. Sie erscheint eines Tages bei einem Pastor, um ihn zu einem Sterbenden zu rufen, zu dessen Haus sie ihn führt. Zu seinem Erstaunen erfährt er, daß dort niemand krank ist. Aber während er noch mit dem Besitzer, Rittmeister Vallentin über das Rätsel plauziert, fällt dieser plötzlich um und ist tot. Der Pastor verläßt entsetzt das Haus, die Kutsche und die schwarze Dame, die ihn hibrachten, sind verschwunden. Pastor Jürgens eilt zu Deeb, erklärt ihm den Fall und stirbt selbst während der Erzählung. Deeb, der beide Fälle untersucht, konstatiert, daß der Pastor und der Rittmeister leichte Schrammen an der Hand tragen. Es gelingt ihm, per Rad die Verfolgung der Kutsche mit der schwarzen Dame aufzunehmen, eine sehr interessante Szene, die mit nicht gewöhnlichen Mitteln arbeitet und einige gute Sensationen bringt. Deeb sieht von weitem, wie die Kutsche auf einer Fähr über einen See setzt, ersteigt den Mast einer Schwebbahn, springt in einen vorüberfahrenden Förderwagen, bringt durch Revolver- schuß das eine Kutschpferd zum Stürzen, springt ab und nimmt die Verfolgung mit dem nur leicht verletzten Pferd wieder auf. Es gelingt ihm, sich als Inspektor auf dem Gut der Gräfin von Falkenhorst einzuführen. Hier erfährt er schließlich des Rätsels Lösung. Die Gräfin wurde als junges Mädchen von dem Rittmeister Vallentin, dessen Pächter ihr Vater war, verführt. Ihr Vater wurde von Haus und Hof gejagt und ging aus Verzweiflung ins Wasser. Sie will seinem Beispiel folgen, wird von dem indischen Diener des Grafen Falkenhorst gerettet, der sie zu seiner Gattin macht. Die überaus glückliche Ehe wird durch den Rittmeister Vallentin gestört; er verrät dem Grafen ihren Fehltritt. Der Graf erschießt sich. Um ihn zu rächen, gibt

ih der In der einen Ring, der Gift enthält. Durch ihn bringt sie dem Rittmeister eine leichte tödliche Verletzung bei, leider auch dem Pastor, den sie zu dem ahnungslosen Totgeweihten ruft und der beim Aussteigen aus dem Wagen stolpernd ihre Hand ergreift, wobei er sich gleichfalls tödlich verletzt.

Kurt Götz spielt seinen Detektiv geschmackvoll und natürlich. Gotrud Welcker wirkt in der Rolle der unglücklichen Gräfin vornehm und sympathisch. In kleineren Rollen ausgezeichnet am Platz waren Hugo Faleke, W. Kaiser Heye, J. Rehberger und Magnus Stiffer.

„Die Hand des Würgers“. Kriminaldrama in fünf Akten von Lo Bergner. Regie: Bruno Eichgrin. Innenarchitektur: Jacques Rotmil; Photographie: Hans Saalfrank; Fabrikat: Althoff & Co., Berlin SW 68.

Mit dieser Neuheit (Uraufführung: Passagetheater) erscheint ein Kriminaldrama, das das bei einem großen Teil des kinobesuchenden Publikums beliebte Thema ein- mal von einer anderen Seite anspricht. Es beginnt mit einem fröhlichen Abschiedsfest von den Kollegen. In der Künstler- kneipe sind sie zur Vorfeier der Hochzeit der Tänzerin Anny Dale (Erna Fabst) vereinigt. Ihren Freund, den Polizei- inspektor O'Kenna (Kurt Keller-Uehri) vernimmt sie unter den Gästen. Stanley Brackwell (Willy Brüdjarn), ihr Bräutigam und der Freund des Polizeiinspektors erfährt auf telephonische Einladung, daß O'Kenna noch beschäftigt ist und nachkommen werde. Nach der späten Beendigung des animierten Festes ist die Situation so, daß O'Kenna und sein Freund Bill Forth (Theo Sehall) Mr. Stanley er- mordet und Anny Dale mit einer tiefen Kopfwunde bewußt- los auffinden. Aus den Aussagen des betäubten schwarzen Dieners geht hervor, daß der Inhaber der geheimnisvollen Wohnung Arthur Lyles (Walter René) sei, den wenige Stunden zuvor Edmund Lyles (Felix Rossert), der Bruder, als spurlos verschwunden bei O'Kenna gemeldet hatte. Es gilt, diesen Rätsel und dem seltsamen Verschwinden Anny's aus dem Hospital, in dem sie genesen sollte, auf die Spur zu kommen. Von Edmund Lyles erfährt O'Kenna, daß Anny die Geliebte seines Bruders Arthur war und die Hochzeit mit allen Mitteln zu verhindern suchte. In Trevor, wo Arthur Zimmer gemietet hatte, wird er von O'Kenna auf dieselbe geheimnis- volle Weise erwürgt aufgefunden wie kurz vorher Stanley. In den weiteren Verfolgungen der verbrecherischen Spuren gerät O'Kenna in manche schwere Gefahr, aus der er durch Evelyn, die Insassin eines Fährhauses, gerettet wird. Mit Anny Dale hat Evelyn eine verblüffende Ähnlichkeit, es ist aber O'Kenna vorläufig nicht möglich, sie aus dem offenbar hypnotischen Zustand zu erwecken. Saff Tam (Viktor Senger), der Knecht des Fährhauses, der O'Kenna nach dem Leben trachtete, und von diesem erschossen wurde, gesteht in seiner Sterbestunde, daß Anny Dale auch seine Geliebte war, an der er sich ihres Treubruchs wegen rächen wollte. Er hatte Stanley erwürgt. Anny aus dem Hospital geraubt. Die Hand des Würgers, deren Abdrücke auf die Spur führten, die Hand Saff Tains, hatte einen ver- stümmelten Finger.

Der geschickt, mit sich steigenden Erwartungen in Szene gesetzte Film fesselt durch die Eigenart und Span- nungskraft der Handlung, er befriedigt durch die gegebene Ausstattung und die klare Photographie, welche Vorzüge noch durch das gute und treffend charakterisierende Spiel der Darsteller ergänzt werden.

„Das Martyrium“. Drama in fünf Akten von Franz Rauch. Für den Film bearbeitet von Paul Ludwig Stein. Regie: Paul Ludwig Stein; Photographie: Fritz Arno Wagner; Dekorationen: Jack Winter. Union-Film.

Pola Negri hat in diesem Film wohl zum erstenmal Gelegenheit, eine von vornherein tragisch angelegte Rolle

zu kreieren. Sie tritt damit gewissermaßen in Konkurrenz zu Asta Nielsen, mit der sie in einigen Zügen trotz äußerlicher Verschiedenheit eine nicht zu leugnende Ähnlichkeit verbindet und der Vergleich fällt nicht zu ihren Ungunsten aus. Sie arbeitet zwar noch ein bißchen zuviel mit äußerlichen Mitteln, übt aber in der psychologischen Entwicklung der bis zum Wahnsinn gehetzten Frau eine starke Wirkung aus. Ob man sie lieber in derartigen Rollen oder in dem eher von ihr verkörperten Typ des Rassisten, Triebhaften, Sühnehafenen sieht, wird Geschmackssache bleiben.

Die Handlung des Films zeigt straffen dramatischen Aufbau. Der Konflikt setzt gleich in den ersten Szenen ein. Der alternde Marchese Alessandro de Montebello führt die schöne Tochter eines Schankwirts als sein Weib heim. In einem Sekretär, einem geistreichen Intriganten, erkennt sie in Giletta einen früheren Bekannten, der sie in einer schwachen Stunde verführte. Er versucht, sie von neuem zu gewinnen, da ihm dies nicht gelingt, sät er Eifersucht im Herzen ihres Vaters, dem sie in dankbarer Liebe zugezogen ist. Als dieser zufällig Zeuge einer Liebeserklärung seines Neffen an die junge schöne Tante wird, glaubt er den Verdächtigungen, von seelischer Erregung aus im Krankenlager geworfen. Fügt seinem Testament, das Giletta als Alleinerbin einsetzt, die Klausel hinzu, daß sie sich bei Annahme verpflichten muß, nie wieder eine Ehe einzugehen und ständig allein in seinem Sterbezimmer zu wohnen und zu schlafen. Die Räume des Zimmers sollen grau gestrichen werden und an der Wand des Erblässers lebensgroßes Bild tragen. Durch die Verachtung ihres Gatten wird Giletta dem Sekretär als da-Armee getrieben, der einen dämonischen Einfluß auf sie ausübt. Er bestimmt sie, nach dem Ableben des Marchese, von er durch ein zynisches Bekenntnis seiner früheren Beziehungen zu Giletta den Todesstoß versetzt hatte, die grausame Testaments anzunehmen. Die Einsamkeit im Sterbezimmer und die Erkenntnis des moralischen Unwertes des Sekretärs rufen einen Wahnsinnsausbruch bei ihr hervor, bei dem sie den Sekretär erwürgt. Das Gericht spricht sie frei.

Neben Pola Negri stehen Eduard von Winterstein als der alternde Gatte, voll liebevoller Güte, die sich bei der Ent-

deckung ihrer vermeintlichen Untreue in gramsame Härte wandelt und Ernst Stahl-Nachbaur als Sekretär in einer hervorragenden Leistung. Das Dämonische, Verschlagene kommt bei ihm vorzüglich zum Ausdruck. Ernst Hofmann spielt den verliebten Neffen mit der üblichen jugenhaften Liebeshwürdigkeit und Eleganz. Hans Kuhnert einen hochmütigen Aristokraten. Hermann Pfauz als Schloßverwalter und Frida Lenke als seine Tochter Lisa gaben in kleineren Rollen gute Typen.

Vorau ging ein lustiger B.-B.-Einakter, „Professor Rehbein verliert sich“, der mit einer wirklich sehr komischen, kitzeligen Floggeschichte stürmische Heiterkeit entfesselte. Leo Peukert spielt wie immer die Hauptrolle.

In den Decca-Lichtspielen Unter den Linden gelangte zur Uraufführung:

„Der Todfeind“. Ein Drama in fünf Akten nach dem berühmten Roman von Luise Westkirch. Regie: Hanna Hemig; Fabrikat: Decca-Bioscop, Berlin W 10.

Dieser Neuheit, die zu sehen wir nicht Gelegenheit hatten, wird nachgerühmt, daß sie ein echter Kriminalfilm ohne Detektiv ist. Die Handlung soll spannend, das Spiel befriedigend sein.

„Der Schatten einer Stunde“. Ein Frauenstück in fünf Akten von Paul Georg und Willy Rath. Fabrikat: Terra Film-Gesellschaft.

Der neue Hella Moja-Film gibt der beliebten Künstlerin Gelegenheit, wiederum Proben ihres großen Könnens abzulegen. In der Rolle einer aus Verzweiflung zu einem Mord getriebenen Frau ist sie von eindringlicher Wirkung. Ihr zur Seite steht eine Schaar auslesener Künstler, an der Spitze Theodor Becker als ihr Verlobter und Ernst Pittschau als Staatsanwalt Reni, der sie liebt und ritterlich für ihre Schuld einsteht. Unter den übrigen Darstellern sind nach Traute Timms, Georg John und Ernst Ludwig zu nennen. Die dekorativ sehr schöne Ausgestaltung unterstützt durch abwechslungsreiche Bilder die spannende Handlung, die in italienischen Aristokratenkreisen spielt. L. B.

Kurbelreife Neuerscheinungen.

Vertagsgewollte Neuheiten finden an dieser Stelle eine kritische Besprechung zur Orientierung unserer Leser über Inhalt, Ausführung und Wirksamkeit. Berliner Berichterstatter für diese Rubrik: Ludwig Brauner, Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 47. Telefon: Amt Wilhelm 7990.

„Das Geheimnis der 6 Spielkarten“
 Die erste große deutsche Episodenfilm in 36 Akten (18 Episoden). 1. Teil: „Karo 10“, verfaßt von William Kahn und Robert Heymann. Drei Episoden in 6 Akten. Regie: William Kahn; Photographie: Otto Jäger; Innenarchitektur: Arnaldi; Fabrikat: William Kahn-Film-G. m. b. H., Berlin SW 48.

Im Ausland hat sich der Fortsetzungsfilm bekanntlich bereits seit langem seine feste Position geschaffen, und in Deutschland sowohl wie Theaterbesitzer kommen dabei auf Kosten. Letztere können mit Bestimmtheit damit rechnen, daß sich die Besichtigter des ersten Teils von selbst finden, um der schließlichen Lösung des aufgelösten Problems von Abteilung zu Abteilung näherzurücken; der große Teil des ersteren bleibt gern tagelang in Spannung,

um der Fortsetzung entgegenzuhalten. Freilich ist es Voraussetzung, daß die Erwartungen nicht getäuscht werden, daß das Interesse am Weiterlauf der Geschehnisse geschickt wach erhalten wird. Das, was uns William Kahn hier mit seinem ersten deutschen Episodenfilm vorsetzt, braucht kaum als Wagnis gewertet werden, denn die erste Abteilung des sechsgliedrigen Filmwerkes enthält in ihrer Disposition alles, was den Ausblick auf einen fesselnden und höchst wirksamen Verlauf der großzügigen Anlage eröffnet. Die Handlung setzt gleich vielversprechend mit sehr gelungenen Zirkusszenen ein, in deren Vordergrund „Der Mann im weißen Trikot“ steht. Bill Conner ist's, der Meisterathlet der Welt, der eine halbe Stunde lang die schwersten Zentnergewichte mit einer Pause von nur drei Minuten zu stemmen imstande ist. Eddy White, seine junge Braut, die ihm gegenüber wohnt, macht seltsame Beobachtungen. In den Schattenbildern des Fensters sieht sie Bill Conner kämpfen und unterliegen. Angsterfüllt eilt sie hinüber, doch ihr Brautgarn ist allein, und sie überzeugt sich durch Augenschein, daß tatsächlich niemand weiter anwesend ist. Ein zweiter

Bill begegnet ihr einige Tage später im Korridor zu den Zirkusgarderoben. Wieder versichert ihr der Artist, daß sie sich geirrt haben müsse. Nach ein paar Tagen wird Bill Conner in seinem Ankleideraum verrückelt aufgefunden. Gleichzeitig arbeitet aber der Mann im weißen Trikot ruhig in der Manege weiter, bis ihn die allgemeine Aufregung die Flucht ergreifen und im Dunkel der Zirkusdächer verschwinden läßt. Mac Allan, der Detektiv, steht vor großen Rätseln. Die letzten Worte des sterbenden Artisten waren „Karo zehnt!“, und im Ausschnitt seiner Stiefelsohle findet sich eine Spielkarte „Karo zehnt!“ mit seltsamen Zeichen auf der Rückseite. Mac Allans, des Detektivs Aufgabe, ist es nun, den Täter und die Gründe für sein Tun auszuforschen. Eddy Whites, der unglücklichen Braut, Vermögen steht ihm zur Verfügung. Das Zeichnen auf der Spielkarte ist ein Totem, ein heiliges Zeichen der Malayen. Bill Conners Gehilfe war Ito, einst Häuptling auf einer unbekanntem Insel. Die Geschichte, die er nun dem Detektiv erzählt, entrollt sich dem Zuschauer in äußerst spannenden, mit viel Geschick angebauten Szenen. Ihr Inhalt gibt Mac Allan weitere Anhaltspunkte zur Ausforschung des Schuldigen, dem er denn auch bald auf der Spur ist. Allein der Fremde weiß den Detektiv zu überlisten; ein tolles Wettjagen durch ein Labyrinth von Gängen folgt und setzt sich auf freiem Felde in einer Autoraserei mit einer verfolgenden Lokomotive fort. Der Vorsprung des Autos ist überholt; der Ausgang kann nicht mehr zweifelhaft sein, da steht ein schwerer Steinwagen mit einem schlafenden Kutseher mitten auf dem Gleis. Von den Autoinsassen überreicht der Mann seiner Begleiterin eine Karte (Piquo Babe) mit den rätselhaften Worten „Du hast ‚Karo zehnt‘ gerächt“.

Die Regie hat manche neuer, sehr gelungenen Tricks mit einzelnen Episoden verweben und so geschickt placiert, daß trotz der erzielten Sondersensationen der Zusammenhang im Flusse der Handlung restlos gewahrt ist. Mac Auen spielt mit Verve den Detektiv, Toni Elbarg sehr wirkungsvoll die große Unbekannte, und Paul Rehkopf in ausgezeichneter Charakterisierung, sehr naturecht, den Malayen.

Innenarchitektur, Landschaftsbilder und Photographie machen den Beteiligten alle Ehre.

„Elsä, die Räuberbraut“. Lustspiel à drei Akten von Walter Schmidthäler; Regie: Rudi Baci. In der Hauptrolle: Else Eckersberg. Fabrikat: Althoff & Co., Berlin SW 68.

Von Lustspiel zu Lustspiel entpuppt sich Else Eckersberg immer mehr als das heitere, sonnige und die Handlung stimmungsvoll beherrschende Element der Filme, die Rudi Baci so erfrischend lustig in Szene zu setzen versteht. Diesmal kommt ans Else romantisch. Vom vielen Lesen hellenschildernde Romane ist sie etwas überspannt geworden und begehrt einen Fürchtenichts zum Mann. Vergeblich sucht ihr Fritz Fröhlich, der Maler, einzureden, daß er der gesuchte Held wäre. Er beschließt, ihr seines Mut zu beweisen und sie zugleich von ihrer Verrücktheit zu kurieren. Seine Freunde gehen bereitwillig und lauchend auf seinen Plan ein. Schon am nächsten Morgen hat Fritz Gelegenheit, seine Furchtlosigkeit zu beweisen. Zwei Studenten, die Else in einem Gartenrestaurant fixieren, werden von ihm bis zur Ohnmacht durchgebläut. Elses Bewunderung für Fritz steigt. Sie wächst zur Hochachtung als Fritz in größter Seelenruhe vier zerlumpte Kerle niederknallt, die sich urplötzlich aus einem Gebüsch auf die ahnungslos Spazierenden gestürzt hatten. Aber jauchzend fliegt Else ihrem Fritz an die Brust, als er sie direkt aus „Raubhänden“ befreit hatte. Und wie das kam, wie Else, die in einem verlockenden See baden wollte, im Badekostüm samt einigen rasch zusammengegriffen Kleidern fortgetragen wird wie Rosa, die Haushälterin in Elses zurückgelassene, zu enge Kleider schlüpft, und wie Fritz ohne Zagen den flüchtenden Banditen im Auto nachjagt, zeigen ein paar sehr ergötzlich und sehr lustig gestellte Szenen. Gespielt wird sehr flott und mit guter Anschmiegun an die beachtlichsten Situationen. Fritz Kamper ist als Maler der heitere Anstifter der lustigen Komödie, Else Eckersberg die am Schluß von ihrem Heldenschwarm geheilte liebende Braut.

L. B.

Lehrfilmlagung.

Auf Veranlassung der Preußischen Hauptstelle für den naturwissenschaftlichen Unterricht, in Verbindung mit der Kulturlabteilung der Ufa und deren Geschäftsstelle für Rheinland und Westfalen: die Geographische Gesellschaft, E. V., Düsseldorf, Abteilung Lehrfilme, fand am 13. Oktober in Düsseldorf eine Mustervorführung von Lehrfilmen statt, bei welcher den außerordentlich zahlreich erschienenen Lehrpersonen und Schulleitern aller Schulgattungen, Vertretern der Wissenschaft sowie der staatlichen und städtischen Verwaltungen des nördlichen Rheinlands und der Nachbarbezirke Westfalens Gelegenheit geboten war, den Stand der gegenwärtigen Entwicklung des Lehrfilms in Deutschland kennenzulernen. Der Leiter der Veranstaltung, Studienrat Dr. Rein, sprach in seiner Begrüßungsrede den Wunsch aus, die Vorführung möge dazu beitragen, daß der Lehrfilm in angemessener Weise für den Unterricht nutzbar gemacht wird, daß er der Wissenschaft mehr noch als bisher diene und auch endlich in der Volksbildung erprobt werde.

Major a. D. Krieger von der Ufa behandelte sodann die eigentlichen Probleme der praktischen Durchführung des Gedankens der Lehrfilmbewegung, die Apparatelieferung, die Organisationsfrage und die Geldfrage. Aus seinen Aus-

führungen ging hervor, daß auch in dem in bezug auf die Anwendung des Lehrfilms noch zurückstehenden Deutschland mit Erfolg an der Verwirklichung des Lehrfilmgedankens gearbeitet wird und erstliche Schwierigkeiten, wenigstens einen bescheideneren Beginn vor allem in den großen Städten nicht mehr im Wege stehen. Der Redner betonte, daß, nachdem die Ufa auf Veranlassung der Pädagogischen und anderer Feinde des gewöhnlichen Unterhaltungsfilms mit ihrer Kulturlabteilung etwas ganz Neues unter Anwendung großer Geldopfer geschaffen habe, die Anregung dieses Unternehmens, vor allem die Behörden, Schulen und wissenschaftlichen Institute nun doch mindestens moralisch verpflichtet seien, das neue Unternehmen zu unterstützen, d. h. nun auch ihrerseits für die Möglichkeit einer Nutzbarmachung des Lehrfilms Sorge zu tragen. Daß der Lehrfilm für den Anfang die an ihn gestellten Erwartungen bereits schon erfüllen kann, zeigte Dr. Kalbus von der Ufa, und die Vorführung von Ausschnitten aus den prächtigen Filmen dieser Gesellschaft aus den Gebieten der Zoologie, der Technologie, der Geographie, der Chemie, der Landwirtschaft, der Medizin und der Botanik tat ein übriges, die Anwesenden vom Wert des Films für den Anschauungsunterricht zu überzeugen. Ganz besondere Beachtung fanden die gezeichneten Filme, so vor allem eine schematische Darstellung aus dem großen

Alpenfilm und die sogenannten Zeitlupefilme, die einen genaueren Einblick in die Bewegungserscheinungen ermöglichen und schon zu überraschenden wissenschaftlichen Ergebnissen geführt haben. Auch die medizinischen Filme, die ein genaueres Verfolgen der Operationen ermöglichen, erwecken großes Interesse. Während der Vorführung wurde die Anwendung der Stillstands-Einrichtung praktisch vorgeführt.

Studienrat Dansmann konnte dementsprechend in seinem Vortrage „Der Wert des Films für den Unterricht“, nach kritischer Beleuchtung und pädagogisch-einsichtiger Behandlung dieser Frage, die Verwendung des wissenschaftlichen Films für die Schule den Lehrern und Verwaltungen nur angelegentlichst empfehlen.

Daran anschließend, machte Direktor Gobbers von der Geographischen Gesellschaft, e. V., Düsseldorf, in Vortrag und Vorführung von farbenphotographischen Stelllichtbildern die Versammlung mit dem Uvachromverfahren bekannt. Die Farbenpracht dieser Bilder und die Treue, mit welcher dieses auch die Aufertigung von Kopien ermöglichende Verfahren Natur- und Kunstgegenstände in ihrer farbigen Erscheinung wiedergibt, wird den Wunsch, das naturfarbige Lichtbild auch in der Schule und zu anderen Unterrichts- und Bildungszwecken zu verwenden, noch weiter verstärkt haben.

Zum Schlusse war Gelegenheit geboten, die Handhabung von kinematographischen und Projektionsapparaten verschiedener Konstruktion kennenzulernen. Besonders Interesse erweckte neben den Vorführungen der Ufa die Ausstellung der Firma Ed. Liesegang Düsseldorf, in welcher die Versammlungsteilnehmer sich nochmals

Edmund Epkens, Aufnahme-Operateur

Köln-Lindenthal, Kerpener Str. 61

Fernsprecher B 1076

Fernsprecher B 1076

Referenzen: Deutsch. Filmhaus Emil Schilling, Köln,

Gaumont, Paris u. v. a. 31240

Eigene Ausbildung!

davon überzeugen konnten, mit welchem Erfolge die Industrie bemüht ist, die gesamte Projektionstechnik den besonderen Anforderungen der Schulen, Vereine und Wanderrödrer anzupassen.

Der Erfolg der wohl gelungenen Veranstaltung machte sich schon während derselben bemerkbar. Der Interessenten unter den so außerordentlich zahlreich erschienenen Schulleitern und anderen führenden Persönlichkeiten des Bildungswesens und der Wissenschaft, die aus nah und fern, aus großen und kleinen Orten herbeigekrönt, waren so viele, daß nach Erledigung des großen, vielseitigen Programms noch bis in die Abendstunden hinein Auskünfte erteilt werden mußten. In der Presse wurde die Veranstaltung sehr ausführlich besprochen und der nachgerade in seinem Werte anerkannte Lehrfilmgedanke, wie ihn die Ufa zu verwirklichen trachtet, freudig unterstützt. Alles in allem eine Tagung, nach der erwartet werden darf, daß nun auch hier im Nordwesten Deutschlands durch die praktische Tat die Schule sich eines so vortrefflichen Veranschaulichungsmittels, wie es das Filmbild ist, bemächtigen wird. M.



Aus der Praxis



Berlin.
 1910. **Zensurentscheidung über den Richard Oswald-Film „Anders als die Andern“.** Unter dem Vorsitz des Leiters der Oberprüfstelle, des Herrn Staatsanwalts Dr. Carl Buleko, hat die oberste Filmzensurbehörde entschieden, daß der viel angefeindete Film bei besonderen Veranstaltungen, wie es Sondervorführungen bei wissenschaftlichen Veranstaltungen etc. sind, vorgeführt werden darf. Diese Entscheidung ist insofern erfreulich, als der Wille der Vorprüfstellen, den Film gänzlich zu verbieten, zumeist gemacht worden ist. Sicherlich ist es dem Eingreifen des Herrn Dr. Buleko zu verdanken, daß sich „Anders als die Andern“ wenigstens nicht einem vollkommenen Verbot nahefindet.

Alice von Blumenthal, die bekannte und beliebte Darstellerin, ist verstorben.

Alfred Rosenthal, unser Mitarbeiter, hat sich am Sonntag, den 17. Oktober, mit Fräulein Gertrud Frank aus Düsseldorf vermählt.

Ufa-Zeitung. Die Presseabteilung der Universum-Film-Aktiengesellschaft gibt ein Wochenblatt heraus, das kostenlos an das Publikum abgegeben wird. Verantwortliche Redakteur des Blattes ist Herr Fritz Jacobsohn.

Pola Negri waren aus ihrem Hotelzimmer Schmuck- und Pelzwaren von großem Werte gestohlen worden. Kriminalkommissar Gieseler gelang es, in einem Etagezimmer des Hotels den Dieb zu fassen. Dieser und seine Helfershelfer sitzen bereits hinter Schloß und Riegel,

und Pola Negri ist wieder in den Besitz ihrer Kostbarkeiten gelangt. Bemerkend ist es, daß man in den dem Film fernstehenden Kreisen die ganze Diastabanage nicht nicht glaubte, und sie für einen Betrugsstück hielt. Natürlich! Sie handelt sich ja um eine Filmkünstlerin! Ganz richtig davon, daß Pola Negri einer Beklams, besonders einer so geschmacklosen, nicht bedarf, können wir diesen Herrschaften zur Beruhigung verraten, daß die Künstlerin unter den Aufregungen, die der Vorfall mit sich brachte, zusammensack und einige Tage ihrer Pflicht als Darstellerin nicht nachkommen konnte.

Eilon Richter-Film. „10 Milliarden Volt“ ist der Titel eines Sensationsfilms von Dr. Willi Wolff, der mit Ellen Richter, Arthur Stormly, Dr. Esser, Rudolf Forster, Emmy Wyda und Jaro Fürth in den Hauptrollen unter der Regie von Adolf Gärtner aufgenommen wird.

Bohnen-Film. Pressevertreter waren zu Aufnahmen geladen, bei denen die Enttarnung eines Gefangenen und die durch eine Reiterattacke und Wurfgranaten verweilte Volkerversammlung gezeigt werden. Es handelt sich um Szenen aus dem Film „Präsident Barada“, die Tragödie eines Glückritters in 6 Akten von Dr. Otto Krack. Regie: Erik Lund; Dramaturgie: Arthur Schetter; photographische Oberleitung: Curt Courant; Architektur: Siegfried Wroblewski; Ausführung der Bauten: Wewezow & Postsch. Die Titelfolle spielt Michael Bohnen; die anderen Hauptrollen: Leopoldine Konstantin, Magda Madewine, Hedwig Pauly, Carl Meyer, Alexander Dellwig, Wilhelm Dugelmann, Max Gültorf, Beni Bontov, Hermann Picha, Carl Platen, Ferdinand Robert, Arthur Schetter, Eduard v. Winterstein. Insgesamt sind ca. 3000 Mitwirkende beschäftigt. Es handelt sich hier nicht um einen politischen Film, vielmehr wird in erster Linie eine Menschentype, ein Desprado, geschildert, dessen Schicksal das große Abenteuer ist. Der Film sagt den Werdegang dieses Desprados, dem es, dank unglücklicher Energie und gesunden Draufgängerturns einversteht, sowie Humor, Intelligenz und Mutterwitz andrerwärts, gelingt, die Präsidentwürde eines mittelamerikanischen Staates an sich zu reißen. Aber die Vergangenheit verlangt ihm zurück, sie will den Glückritter und Desprado, den ebe-

malgien Erzgrubenarbeiter, nicht den Präsidenten und Führer des Volkes, und Barrada wird in der Tat ihr Opfer: die Präsidentenwürde steigt ihm, dem Mann des Volkes, zu Kopf. Bogangener Verrat schickt seine Rächer auf den Plan, und Barrada sinkt zurück in Schimpf, Schande und Tod. — Man darf mit Recht auf den Film gespannt sein.



— „Napoleon und die kleine Wäscherin“, mit Ellen Richter und Rudolf Lettinger in den Hauptrollen, ist unter der Regie von Adolf Gärtner fertiggestellt. Das Manuskript verfaßte Dr. Willi Wolff.



Neutral-Film. Die Firma erwarb das Manuskript des Sensationsfilms „Das Mädchen mit den Chrysanthenen“ von Jon Drake.



Impresario-Film. Demächst beginnen die Aufnahmen zu dem neuen Fred Horst-Film „Mary Sued, die Fürstin der Schatten“. Der Film ist nach einer Idee Walter Wassermanns von Herbert Juttke und Georg Benthall verfaßt. Den Detektiv spielt Dr. Eduard Rothauer.]



Wilhelm Feindt. Der neue Großfilm „Goliath Armstrong“ wird in sechs Abteilungen zu sechs Akten erscheinen. Der erste Teil ist „Der Herkules der schwarzen Berge“ betitelt.



— **Meißner-Film.** Wie wir erfahren, hat die Entente die Meißnerwoche 36 im besetzten Rheinland verboten. Es sind darin Entwerfungszenen von gefangenen Russen enthalten, die aus einem unerklärlichen Grunde den Alliierten ein Aergernis waren. Wieso, ist allerdings nicht recht einzusehen. Man sollte doch eher annehmen, daß die Alliierten die Entwerfung der ihnen feindlichen Sowjettruppen nur mit Freuden begrüßen könnten.



— **Ein neuer Millionen-Konzern!** Die Anglo American Film Export Comp., welche in der kurzen Zeit ihrer Tätigkeit die besten Beziehungen zu Auslandsfirmen in allen Weltteilen hergestellt hat, ist in eine Kommanditgesellschaft mit Millionen-Kapital umgewandelt worden, welche unter der Firma „Anglo American Film Export Comp. Wenk & Comp., Berlin“, weitergeführt wird. Die Firma wird geleitet durch die in der Filmbranche seit Jahren besten bekannten Herren Julius Wenk und Edgar Walter Sulke. Die Verbindungen der Firma erstrecken sich über England, Kolonien und den europäischen Kontinent hinaus bis nach Afrika, Indien, China, Japan, Amerika.



— **Althoff & Co.** Jaap Speyer beginnt in den nächsten Tagen mit den Aufnahmen des Films „Die Diamantmafia“, Rudi Busch mit den Aufnahmen zu dem Film „Jacks Tod“, und Bruno Eichgrün mit der Aufnahmen zu dem Film „Das Gespenst der Prarie“. Zu den Filmen „Der Nachtreiter“ und „Der Stern des Zirkus Toselli“ hat Bruno Eichgrün die Aufnahmen beendet.



— **Malios-Film.** Die Aufnahmen für den Film „Ein schönes Tier“ haben unter der Regie von F. W. Murnau in den Jofa-Ateliers begonnen.



— **Luna-Film.** [Die zwei Lederstrumpf-Filme „Wildtöter“ und „Der letzte Mohikaner“, Bearbeitungen der weltbekannten Romanreihe J. E. Coopers von Robert Heymann, sind nunmehr unter der Regie von Artur Wellin endgültig fertiggestellt. Die Filme werden demnächst in Berlin, Hamburg, Breslau, Leipzig, Düsseldorf und München vorerst vor geladenem Publikum gezeigt.



Abter-Film. Für die Hauptrollen in dem großen Filmwerk „Der goldene Skorpion“ von Adolf Abter und Herbert Lewandowski wurden folgende Darsteller verpflichtet: Leli Duparnox, Georg John, Dr. Artur Sherff, Ernest Pittschau, Garb Pascal, Ludwig Körner, Cilly Lasary, Clementine Plesner, Mira Hart und Jenny Patry. Photographie: Hilbiter; Aufbau: Eduard Nickler; Innen-

Kopp-Filmwerke

München, Dachauer Straße 13. — 30030

Süddeutschlands leistungsfähigste Kopier-Anstalt.

architektur: Georg Bauer. Direktor Alster ist mit den Künsten zu den Außenaufnahmen nach Dresden aufgebroschen.



Düsseldorf. Die Pantomin-Film-Ges. in Köln führte in Zusammenarbeit mit dem U. T. Lichtspiel den Groß-Sensationsfilm „Die Katastrophe eines Ansehlichen“, Direktor Alster der Pantomin-Ges. hat einzig in Mensch verbracht, um die Zusammenstellung der Bilder anzuordnen und zu überwachen. Man muß zugestehen, daß das Arrangement in das Beste gelungen ist. Die prachtvollen Aufnahmen, die außerberliche Naturaufnahmen und Sportaufnahmen bringen, bilden den Hintergrund für die Handlung, die sich in Büdland abspielt und vor Augen führt, wohin Korruption und Schieberkunst führen. Es ist also ein höchst aktueller Film, für dessen Gelingen die persönliche Interesse hat, denn er hat die tiefsten und größten Probleme der Gegenwart, die aber Ewigkeitswert besitzen. Das Schicksal eines talentierten Studenten, dem von einem Intriganten große wirtschaftliche Verbesserungsideen gestohlen werden. Die Mitarbeit eines lebenden Weibes gibt der allgemeinen Handlung die persönliche Note, die das Interesse zur Spannung steigert. In durch wird dieser Film seinen Weg über die weite Welt machen und Kassenerfolge bringen.



— **Frankfurt a. M.** Die Filme der Firma Althoff & Co. sind nun Vergrößerung nach Schillerstraße 30 (Schillerhof) verlegt worden.



Die Gruppe Frankfurt des Zentralverbandes der Filmverleiher Deutschlands gibt uns davon Kenntnis, daß verschiedene ihrer Mitglieder in der letzten Sitzung über Filmabschuldungen Klagen geführt hatten, die in letzter Zeit wieder außerordentlich zahlreich heranzutreten mit der Bitte, ihre Leser darauf aufmerksam zu machen, auf die Behandlung der Filme größeren Wert legen zu lassen, damit das Verhältnis zwischen Verleiher und Theaterbesitzer nicht unnötig getrübt wird. Vor allen Dingen ist darauf zu achten, daß die Apparate einwandfrei und nicht beschädigt sind, und die neue und wenig gelaufene Kopien nur mit Filmpolier vergrößert werden. Das Abläufen von der Steckpulle ist zu vermeiden. Blankfilm soll nicht abgetrennt werden, sondern genau so sorgfältig behandelt werden wie die Kopie selbst. Der Film, besonders am Anfang, müssen von Öl frei und sauber gehalten werden. Bei der Vorführung schädlich geworden Stellen müssen sofort leicht speulen sauber und reinlich ausgebessert werden. Unklarheiten vermeiden. Festgestellte Schäden müssen sofort bei Empfänger reklamiert werden. Die einzelnen Akte sollen beim Versand in sauberes Papier verpackt werden. Die Herren Vorführer, die auf die Ehre und das Ansehen ihres Standes halten, werden gebeten, den Film, den sie benutzt haben, in derselben Form wieder abzugeben, wie sie ihn selbst zu erhalten wünschen. Auch über die Behandlung der Reklame wurde lebhaft Klage geführt, und werden die Herren Theaterbesitzer gebeten, auch hierauf ihr Augenmerk zu richten, da bei den heutigen unerschwinglichen Preisen für Photos und Plakate eine saubere und sechs-malige Behandlung derselben mehr als je ein Platz ist. Wenn alle diese Punkte richtig beachtet werden, wird sich ein reibungsloses Zusammenarbeiten zwischen Theaterbesitzern und Verleiher sicher ermöglichen lassen.



Frankfurt a. O. oder. Der Generaldirektor der Frankfurter Film-Fabrik A. G. „Foffag“, Zivillingenieur Georg Bischoff, ist infolge Uebereinkommens mit dem Aufsichtsrate seine Tätigkeit bei der „Foffag“ eingestellt. Der Vorstand der Gesellschaft besteht von jetzt ab nur aus den Direktoren Herren Wölflinger und Lieber-



Gotha. Der ehemalige Fliegerhorst, die „Fos“, soll zu dem großen Filmfabrik umgebaut werden. Die diesbezüglichen Verhandlungen leitet der frühere Schriftleiter Fritz Esser.

Demnächst

Außerhalb
jeder Serie!

das Ereignis der Saison 1920/21:

Künstlerische Oberleitung:

EMERICH HANUS

„Glaube und Heimat“

von KARL SCHÖNHERR

Internationaler Film-Vertrieb

DEITZ & Co. G. m. b. H.

Berlin SW 48, Friedrichstraße Nr. 225

Telephon: Lützwow 5204/05

Telephon: Lützwow 5204/05

Düsseldorf, Hannover, Heidelberg, München, Danzig, Wien, Rotterdam, Canton



Heidelberg. Die Internationale Filmindustrie, Regisseur C. Carstenius, hat die Aufnahmen zu dem großartigen Schlagschiff: „Das seltsamste Abenteuer des Weltkretives Ferry White. Der Fremde mit der Teufelsfratze“ in 6 Akte aus den Spalten des Abenteuerlichen, von Walter Hanns Zeller, besetzt. Hauptdarsteller sind: Segy Varma, Carlo Carstenius, Curt Schreck, Ewald Stolz und Kurt Felix. Aufnahme: Ernst Vachnauer. Ferner dreht die Firma derzeit am nächsten Film der internationalen Detektiv-Abenteuer-Klasse: „Der Todestag“, eine Tragödie aus Nacht und Grauen in 6 Akten von Ernst Vachnauer. Die Szenarioführung führt Carlo Carstenius an. Hauptrollen: Arty Hovora, Carlo Carstenius, Curt Schreck und Charly Grunau. Lichtbildkunst: Ernst Vachnauer. — Schriftföhrer Walter Hanns Zeller wurde als Dramaturg und Leiter der Propagandaabteilung des Interfilms verpflichtet.



Bad Kösen. Das Lichtspieltheater „Lindenhof“ ging in den Besitz des Herrn Walter Höncke über.

München.

gl. Der große neue Film des Herrn Wargowski (Filmhaus „Bavaria“) trägt zwei Titel (und die wir demnächst noch besonders zurückkommen wollen), und aus dem schon klar ersichtlich ist, daß es sich hier um ein Besonderes und Eigenes handelt. Und das verdient Beachtung, weil es prinzipielle Bedeutung hat. Bekanntlich haben wir in Deutschland eine Spezialproduktion, die sich damit faßt, Sensationsfilme auf den Markt zu bringen. Das heißt: die betreffenden P. T. Regisseure ersinnen ein paar unwirkliche, verblüffende, abenteuerliche Sensationen und „verfilmen“ um diese herum einen Film, den das vorerliche Publikum gedankenlos schmeckt, ohne erst zu fragen, ob man diese „Sensationen“ auch verlassen kann! Nun sehen wir uns mal diese „Sensationen“ in der Nahe an! Wenn der Film „photographisches Leben in künstlerischer Verfeinerung“ ist, dann sind alle diese kramphafte erfundenen Sensationen der denkbar größte Blödsinn, weil sie im Leben gar nicht vorkommen können, nicht vorkommen dürfen, da sie jeder Logik der Wirklichkeit entgegenlaufen. Es sei mir gestattet, nur einen Fall hervorzuheben: Ein Verbrecher wohnt im vierten Stock eines Hauses, das Zimmer blickt auf die Straße. Der Verfolger dieses Verbrechers soll nun, vom Verbrecher unentdeckt, ins Haus kommen. Das Nächste und Natürlichste wäre nun, er krückt sich an die Mauer des Hauses an und trachtet so zum Verbrecher zu gelangen. — Nun sieht der Verbrecher, der über die Mauer hinweg soll, nach unten! Der Verfolger geht aber zum gegenüberliegenden Hause, bestieg das Dach, spannt von hier aus zum gegenüberliegenden Dache ein Seil und klettert, an dieses Seil sich klammernd, zum Verbrecher hinüber, frei, vier Stock hoch in den Lüften schwebend. Der Verbrecher sieht das natürlich nicht! Seien wir ehrlich: Das ist doch hahn-büchlicher Wahnwitz, das ist doch ein so verblüffend Unwahres, Unmögliches und alle Logik Verhöhndes, daß es schade um jedes Wort ist, das man da verliert! Solche und ähnliche Sensationshazerde gilt einem schließlich gegen den Strich und wir begründen es nun sehr wohl, daß man in Amerika und im übrigen Ausland erklärt, nun sei es genug des grausamen Spiels! Aus diesem Gedanken heraus hat nun das Filmhaus „Bavaria“ einen neuen großen „Sensationsfilm“ geschaffen, den wir das Motto vorsetzen möchten: Die Welt will betrogen sein — Denn hier handelt es sich um eine unerhörte Häufung von Sensationen der Sensation wegen, bis dann zum Schusse das Publikum dahinter kommt, daß hinter dem Ganzen die absichtlich gewollte Reklame eines fündigen Zeitungsmagnaten steckt. Also — wenn man will —, ein gelungener Witz, ein trefflicher Scherz mit einem tiefsten Kern! Das ist freilich eine Erfüllung einer sittlichen Pflicht. Und obendrein — in grausam vernichtendes Urteil aller „gemachten“ Sensationen, die nun mit blendendem Spitz und abstrudem Gimmick werden. Nach dieser Richtung hin also ein wohlgefügtes Werk, so dem wir das Filmhaus „Bavaria“ beglückwünschen. — Ebenfalls gegen die wahrheitswidrigen Übertreibungen der läppischen Sensationsucht wendet sich die oben begründete „Mundus“-Film G. m. b. H.“ Wohl aber in anderer Weise! Indem sie von vorerhin ihrer Produktion auf das Spiel- und Gesellschaftsdrama einstellt, dieses Genre aber in höchster und schöner Vollendung pflegt. Schon die zwei ersten Filme, die „Mundus“ herausbrachte hat, bezogen dies in schönster Weise: „Der Tod erschüttert“ und „Die Hexe“ sind zwei tiefgreifende, schöne und ungemessen wirkungsvolle Filme, die durch die plastische Herausarbeitung der Handlung, durch die durch die Logik im Aufbau und die innerliche Verknüpfung der Psychologie ein volles Aufmerksamkeitsmerkmal herausfordern. Das erste Werk spielt im Bayerisch-Tirolischen Hochgebirge. Den Hintergrund der Ereignisse bildet das ereignisreiche Jahr 1809; auf diesem historischen Hintergrund baut sich mächtig und stark ein Drama auf, das uns erschüttert und gefangen nimmt, — voller Kraft und Mark sind da die Menschen, die unser Interesse erregen. — Die „Hexe“ spielt in Schottland. Düstere Wolken umhüllen balladisch die Fabel, die in ihrer Romantik allen reizvollen Schimmer eines Scott zeigt. Ungemessen schön sind bei beiden Werken die Aufnahmen, die uns durch herrliche Gegenstände und läbbende Naturschönheiten führen. Ebenso alles Lob für die treffliche technische Ausführung und die farsame Darstellung. Der Filmverleih Fett und Wiesel ist bereits in das „Emelco“

Hugo Caroly, Ingenieur

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion
Köln, Agrippastr. 19 :: Fernsprecher: — B 8216 —

: Ständiges : großes Lager in **Kino-Apparaten u. Zubehör**
Maschinen ↔ Lampen ↔ Transformatoren ↔ Widerstände ↔ Kohlen

Haus überseht. Das Filmhaus „Bavaria“ wird bald nachfolgen, so daß der gesamte Konzern in diesem Palaste unterbracht sein wird. Das „Emelco“-Haus befindet sich in der Sonnenstraße; es ist das ehemalige Hotel „Reichshof“.



Osnabrück. Die Vereinigten Lichtspiel-Theater beabsichtigen, auf dem Grundstück Nikolaiort 7 einen Lichtspiel-Palast zu bauen.



Offenburg. Hier wurden die Modernen Lichtspiele U. T. eröffnet.



Bad Orb. Im „Gasthaus zum weißen Roß“ eröffnete Kayser Roeder aus Hanau ein Lichtspieltheater unter dem Namen „Bad Orb Lichtspiel“.



Stuttgart. Die Kultur-Abteilung der Ufa ließ durch ihren wissenschaftlichen Referenten Dr. Kalbus auf der von 1200 vier tagelangen Lehren besuchten Pädagogischen Woche am 5. und 6. Oktober Mustervorführungen von Lehr- und wissenschaftlichen Filmen veranstalten, die einen ungemein großen Beifall bei den Kongreßteilnehmern fanden. Herr Dr. Kalbus referierte eingehend ausführlich über den gegenwärtigen Stand der Lehrfilmindustrie und über den organisatorischen Ausbau der gesamten Lehrfilmbewegung durch Staat, Stadt, Schulleitung und Privatkapitalismus und begleitete anschließend Filmasschnitte aus den verschiedensten Lehrgebieten durch einen wissenschaftlichen Vortrag. Auf Grund der erfolgreichen Veranstaltung der Kultur-Abteilung der Ufa wird die Stadt Stuttgart baldigt Schulfilmunterricht in den bereits bestehenden Lichtspieltheatern einführen, gleichzeitig wird die Reichszentrale für Heimatfilm (Landesabteilung Württemberg) eine größere Reihe von Filmvorträgen für die Landsgemeinden Württembergs durchführen, so daß durch die Bemühungen der Ufa der Lehrfilmbewegung in Württemberg bestens die Wege gebnet sind.



Wiesbaden. Axa-Film. „Der Mann mit der Todemaske“, zweites Abenteuer des berühmten Detektive Fred Repps in 5 Akten, beteiligt sich der neueste Film aus der Produktion 1920/21, der soeben fertiggestellt ist. Der Film enthält außer aufsehenerregenden Verfolgungsszenen und Klettereien fabelhafte Sensationen, z. B. Absturz des Detektive mit einem brennenden Motorrad in voller Fahrt, Sprung auf eine fahrende Elektrische, Kampf auf dem Dache derselben, Sprung auf einen fahrenden Omnibus, Sprung von dem Dache desselben auf ein vorbeifahrendes Auto. Nachschließen an einem in voller Fahrt befindlichen Auto, Sprengung einer Fabrik usw. Der Film zeichnet sich ferner durch straffe Handlung, verblüffende szenische Tricks und spannende Boxkämpfe zwischen dem Detektive und den Verbrechern aus. Den Detektiv spielt wiederum Fred Dengel. In Vorbereitung befindet sich der dritte Film der Fred Repps-Serie: „Mottastret 77, das Haus der gelben Spinne“, mit dessen Vorarbeiten noch in diesem Monat begonnen wird.

HARRASFILM

G. M. B. H.

TONHALLENSTR. 4 **DÜSSELDORF**

FERNRUF: 8923

Filme, für die Sie immer Platz haben!

Unsere Großfilme:

Können Gedanken töten?

(Gefesselte Menschen)

Eine norwegische Menschheits-Tragödie in 6 Akten

Hauptdarsteller:

Leopoldine Konstantin, Diegelmann, Käte Dorsch, **Erich Kaiser-Titz**

— 000 —

Der gute Detektivfilm neuen Stils!

Das Gesicht im Spiegel

5 Akte

Ein bis zum letzten Bild spannender Film in
erstklassiger Aufmachung und Besetzung.

5 Akte

Verlangen Sie unser Angebot!

HARRASFILM G. M. B. H.


Neues vom Ausland


no. **May-Film.** Die „Herrin der Welt“ läuft derzeit gleichzeitig an 25 Theatern Hollands. Die holländische Presse rühmt in begeisterten Worten dieses Film, den sie als eine Glanzleistung der deutschen Filmindustrie bezeichnet.



*** **Aus Budapest.** Am 19. Oktober d. J. soll der Landesverband der Kinobesitzer seine diesjährige Generalversammlung abhalten. Die Vertreter der Provinztheater sollen bei dieser Gelegenheit zum erstenmal nach dem Umsturz daran teilnehmen. Zur Verhandlung standen verschiedene äußerst wichtige Beratungsgegenstände, so die Durchführung des Beschlusses, vom Minister des Innern eine Milderung der Zensurverordnung in bestimmten Punkten zu verlangen, ferner die Änderungsanträge auf Rückkehr zur Pauschalierung der Lustbarksteuer, an Stelle der seit dem 1. Juli d. J. in Kraft getretenen Kartensteuer, deren Verrechnung zu kompliziert erscheint. Eine Stellungnahme ist vorgeschrieben gegen die weitere Belastung der Kinobesitzer durch die nun auch von den Operateuren verlangte Gehaltsaufwertung, die mit den Lohnforderungen der Musiker zugleich behandelt werden soll. — Ein Filmklub scheint nun auch Budapest zu erhalten; nachdem vorhergehende Aktionen resultatlos verliefen, hat sich jetzt eine Kommission gebildet, der es mit der Gründung des dringend nötigen Filmklubs ernst zu sein scheint. Die bekannten Filmänner, die Herren Moritz Ungeler und Emanuel Guttman stehen an der Spitze der Gründungskommission.

bf. **Frankreich.** Die Verleiher und Theaterbesitzer des Norddepartements haben in einer Versammlung am 31. August kategorisch beschlossen, ihre Betriebe einzustellen, wenn die neue Gemeindesteuer in der bekanntgegebenen Höhe aufrecht erhalten wird. Sie selbst können diese Lasten unmöglich aus der eigenen Tasche tragen. Die durch die bisherigen Steuern bedingten Eintrittspreise haben schon eine empfindliche Verringerung der Besucherzahl zur Folge gehabt und dürfen mithin nicht noch mehr in die Höhe geschraubt werden. Bisher waren von der Bruttoeinnahme an Staatsteuer 15 %, an Armensteuer 10 %, an Autorrecht bis zu 6 %, an Gemeindesteuer 7 1/2 % abzugeben. Nach den jüngsten Beschlüssen würden diese Abgaben sich für manche Theater auf 45 % belaufen. Hierzu kommen die Reparaturdürftigkeit, durch die Zeitverhältnisse notwendig gewordene Umbauten und andere Ausgaben, deren Verzinslichkeits bei den teureren Preisen der Rohstoffe und der Höhe der Löhne eine sehr fragwürdige ist.

bf. **Frankreich.** Die Etablissements L. Aubert haben ihr Kapital von 2 Mill. Frs. auf 4 Mill. Frs. erhöht, die Compagnie Nouvelle d'Éditions Cinématographiques, Marseille, von 2 Mill. auf 2 1/2 Mill. Frs. — Cinema Monopole hat vom 1. Januar bis 30. Juni 1929 356 960 Frs. mehr eingenommen als in der gleichen Zeit des Vorjahres. Die Einnahme betrug mit 1 918 679 Frs. 30 % des Kapitals. Auf die Aktie wurden 20 % ausgeschüttet.


Zick-Zack


Breslau. Das frühere Schneidersche Warenhaus am Schweidnitzer Stadtgraben ist in den Besitz des Postschekbankes übergegangen. Nur die oberen Räume des Gebäudes werden indes vom Schekbank benützt werden. Die Ab-, Beh- und Ceh-Kino-Gesellschaft projektiert für die unteren Räume die Errichtung eines besonders großen städtischen Kinos.


Geschäftliches


— **Filmkopie.** Heinz Lippmann, Berlin-Tempelhof, ist, wie wir erfahren, von der Internationalen Jury der Kino-Ausstellung in Amsterdam das Diplom für eine goldene Medaille zuerkannt worden. Außerdem hat die Ausstellungsleitung der Firma eine vergoldete silbernen Medaille überreicht. Die Firma führte eine moderne Kopieranstalt in Betrieb vor, in der die im zur Ausstellung gehörigen Atelier aufgenommenen Filme entwickelt und vorführungsbereit fertig gestellt wurden. Der Musterbetrieb, der des lebhaften Interesses einer großen Anzahl in- und ausländischer Fachleute auf sich gezogen hat, erregte sich lebhaftesten Zuspruchs, und hat sehr wesentlich dazu beigetragen, dem Ausland die Leistungsfähigkeit der deutschen Industrie vor Augen zu führen.


Bücherschau


Sport im Bild. Als Film-Sondernummer erschien Heft 40 von „Sport im Bild“. In ausgiebiger Ausstattung bringt es eine Fülle interessanter Aufsätze erster Fachleute. Ernst Lubitsch spricht über „Gesicht oder Maske“, F. W. Koerber von „Geiselschaftsmilch“, Harry Piel zeigt an trefflichen Bildern, daß auch der Film da ungeheuren Wert des Sports mehr und mehr erkennt u. a. m. Um diese Bestrebung weiter zu fördern, setzt der Verlag von „Sport im Bild“ in der gleichen Nummer einen Preis von 10 000 Mark für den besten deutschen Sportfilm aus. Die Beteiligung an dem Preiswettbewerb ist für jedermann offen. Die Text illustrieren in trefflicher Weise in Verlagsdruck wiedergegebene Zeichnungen von Jupp Wierst, Otto Krell, Luis Ehrnberger und Hans Schwittzer. Der Preis des 94 Seiten starken Heftes beträgt 5 Mark.


Patente


Mitgeteilt von Ing. M. Berger, Patentbüro, Neukölln, Berliner Str. 14

Patent-Anmeldungen.

P. 37 749 Vorrichtung zum Aufrechterhalten der Schiefenbildung kinematographischer Bildbänder bei selbsttätig arbeitenden Vorführungsapparaten. Petra-Akt.-Ges. für Elektromechanik, Berlin.
K. 67 543 Spielzeugkinematograph mit kreisförmiger, abstrahlweise geschalteter Bildscheibe. Petra-Akt.-Ges. für Elektromechanik, Berlin.

K. 67 966 Beiderseits gleiches Bildband für Kinematographen. Petra-Akt.-Ges. für Elektromechanik, Berlin.

P. 38 922 Verfahren zur Herstellung kinematographischer Trick aufnahmen. Petra-Akt.-Ges. für Elektromechanik, Berlin.

Gebräuchsmuster-Anmeldungen.

738 328 Filmkamera Orionwerk, Bülter & Stammer, Hannover
737 699 Filmwickelkern. Fritz Schneider, Friedberg i. Sa.
738 230 Filmisagiermaschine. Corwerwerke, Maschinenfabrik für Filmindustrie, Ladislav Csako, Budapest.
738 233 Filmaufnahmegerät. Corwerwerke, Maschinenfabrik für Filmindustrie, Ladislav Csako, Budapest.

Vertreter für Berlin:

Für den textlichen Teil: Julius Urgiss, Berlin-Wilmersdorf, Rudolstädterstrasse Nr. 1, Fernsprecher Uhlend 467.
Für den Anzeigen-Teil: Ludwig Jögel, Berlin W. 8, Mohrenstrasse Nr. 8, Fernsprecher Zentrum 10474

Beachten Sie unsere
großen Annoncen



Photohaus
**SOSNA
BREMEN**

Ansgaritorstraße 13 b

Ein Besuch uns. Kino-Abteilung
und Sie sind unser Kunde

34679*

Enormes Lager. Fachmännische
Bedienung. Reelle Preise. Fabel-
hafte Neuerungen

~ SOSNA ~

~ BREMEN ~

~ SOSNA ~

HANNI WEISSE



„ANITA JO“

DER GROSSE ARTISTEN-FILM



„ANITA JO“

Die Tragödie einer Tänzerin

Ein Drama aus der Kulissenwelt in 5 Akten

Regie: Dimitri Buchowetzki

PHOTOGRAPHIE: ARPAD VIRAGH

HERGESTELLT:

Fantos-Film Berlin-Charlottenburg

GENERALVERTRIEB:

HAESEKI-FILM / Berlin SW 68, Charlotten-
Straße Nr. 4

Telephon: Amt Moritzplatz 11906

Telegramm-Adresse: Haesekifilm, Berlin

MITWIRKENDE:

ANITA JO, Tänzerin **HANNI WEISSE**
ASSESSOR ERIK SOLMES BERNHARD GÖTZKE
SEINE MUTTER ELSA WAGNER



SEINE SCHWESTER CHARLOTTE ANDER
PIPO, ein alter Clown OTTO TREPTOW
TOMSEN, Exzentrik Tänzer CHARLES WILLY KAISER
LOLA, Scharfschützin LYDIA POTOCKA

„Anita Jo“

Die Tragödie einer Tänzerin / Ein Problem von Liebe u. Haß



..... 5 Akte

..... 5 Akte

ERSTKLASSIGE SCHAUSPIELER!

SPANNEND-DRAMATISCHES SPIEL!

HERVORRAGENDE PHOTOGRAPHIE!

GROSSER SENSATIONSERFOLG!

Hochkünstlerische Ausstattung!!



"ANITA JO"



Bewunderswerte Regie!!

„Anita Jo“

Die Tragödie einer Tänzerin

Reichhaltiges



Reklamematerial

Ein Filmwerk von seltener Spannung und Innerlichkeit

FABRIKAT.

FANTOS-FILM BERLIN-
Charlottenburg

General-Vertrieb:

HAESEKI-FILM, Berlin SW 68, Charlottenstr. 4

Telephon: Moritzplatz 11906

Telegramm-Adresse: Haesekifilm Berlin

Jeder Theaterbesitzer und Operateur besichtige vor Kauf eines Kino-Apparates

unsere ständige Ausstellung in Theatermaschinen, die in unserem Vorführungsraum ohne Kaufzwang in Betriebsvorgeführt werden.



„Gewe“-Kinematographen für stehende Theater und Reise-Unternehmen.

„Pestalozzi“-Schul- und Unterrichts-Kinematographen, mit Stillstandsrichtung, die durch elektromagnetische oder pneumatische Fernsteuerung betätigt wird.

Großes Lager in Bogenlampen, Motoren, Widerständen, Transformatoren, Umwicklern, Spulen, Objektiven, Kondensoren, Kino-Aufnahme-Apparaten, Kopier-, Perforiermaschinen, Meßuhren, Klebetischen etc.

„Ask“, das bewährte Kino-Licht 33087

GRASS & WORFF Inhaber: **W. VOLLMANN**

Fabrikation und Vertrieb von Kino-Apparaten und Zubehör
Berlin SW 68, Markgrafestraße 18 b

T. lehr. Adr.: Kinophot, Berlin

Fernsprecher: 2991 u. 4421

Achtung! — Achtung!
Wir allein liefern komplette

Kino-Apparate

Umformer, Transformatoren, Widerstände, Motoren, Vorführungskabinen usw. zu Original-Fabrikpreisen. Gebr. Apparate äußerst billig, gegen bequeme Teilzahlung. Verlangen Sie kostenlose Offerte, evtl. :- Vertreterbesuch, ohne Kaufzwang. :-

**Technisches Büro
f. Kinematographie**
Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 102

Schlesische Kino-Zentrale

Schmann & Knetsch

Breslau, Neue Gasse 18

Fernsprecher Amt Ring Nr. 7604

Lieferung sämtlicher Systeme, wie: Kahn-Goetz, Ememann, Malar, Clag, Nitsche, Triumph, Pathé usw., zu Original-Fabrikpreisen
Reise- und Schulapparate

Kunstlicht-Einrichtungen aller Art 21133

Fabrikation u. Reparaturwerkstatt mit elektr. Betrieb
Großes Lager in Ersatzteilen für alle Fabrikate

Lichtaggregat

bestehend aus Gasmotor, Fabrikat Gebr. Körting, 110 bis 150 Volt, Dynamo 70,50 Amp. Eignet sich als Lichtmaschine für Kino. 34611
preiswert zu verkaufen.

Hans Kreis, Ragnit, Ostpr.

Zugkräftige

Sonntags - Programme

zu günstigen Leihpreisen. Ständiger An- und Verkauf von Filmen aller Art. Film-Vertrieb „Tannus“, Oberursel (Taunus). 34774*



SIRIUS THEATER-STAHL-PROJEKTIONS-APPARATE

GRÖSSTE ZUVERLÄSSIGKEIT GERÄUSCHLOSER GANG SOFORT LIEFERBAR

EINANKER - SPAR - UMFORMER

DREHSTROM - GLEICHSTROM - UMFORMER

SCHALTAFELN UND ZUBEHÖRTEILE

KOSTENSANSLÄGE UND PREISLISTEN AUF VERLANGEN:

ELEKTRICITÄTS-GES. SIRIUS M. B. H., LEIPZIG

TELEGRAMM-AUFCHRIFT: SIRIUS LEIPZIG :::: FERNSPR.: NR. 464 u. 6091

Weiß und Silber-Kino-Wände

bis 5 m breit, ohne Naht, sofort lieferbar
A. Schützmann, Wörschen, Malerleinwand-Fabrik.
34774*

Atelier Grismann
Diapositive

Rekl., Kolorier- und Dutzend-Diapositive nach etc. Kanten. Entwürfen in höchster Vollendung. O. Grismann, Kunstmalerei, Hamburg 24, Proletstr. 22. 14525*

Größte Klappstuhlfabrik Europas

OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Gründet 1883.

Telephon-
sammelnummer
194



Telegramm-
Adresse:
Klappstuhlfabrik
Waldheim

33476

Export nach allen Weltteilen.
Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare
Konstruktion (Kistenverpackung).
Korrespondenz in allen Weltsprachen.

Seltener Gelegenheitskauf für Klöbelftzer

Ein **erstklassiges elektrisches Pianino**, auch zum **Handspielon** (Fabrikat: Leseche, Leipzig), mit Xylophon und Mandoline. Freediensttasten, Räucherlichtgebräut, alles noch wie neu (220 Volt Motor, Wechselstrom), mit reichhaltigen Notenrollen und neuesten Musikbüchern, bisher in Privatwohnung, wenig gebraucht, ist Umstände halber für 21 000 Mk. einschl. Luxussteuer sofort zu verkaufen. Bei guter Sicherheit gestattet auch **Tauschhandel**.
Kaufmann Alfred Taubert, Leipzig, Altenburger Str. 4
Telephon 31526, Telegrammadresse: Mentor, Leipzig. 34701*

3000 Kerzen

Kinematographenlicht

in jedem Dorfe

bringt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen
Leitung. Anerkannter Konkurrent der Bogen-
lampen. Katalog K frei. 13344*

Drägerwerk A1, Lübeck

Ein Einanker-

Umformer

440/60 Volt Gleichstrom, 50 Amp., tauchlose, einwand-
freie Maschine, zu 7000 Mk. zu verkaufen. Offerten an
Büro für Kinematographie, Mainz a. Rh. Telegramm:
„Kinobüro“ — Mainz. 34749

Selten günstig!

Offerierte: 34628*

11ca-Furor

tadellos erhalten, einwandfrei,
mit Lampenhaus, Kondensator,
ein Beck mit Platte, Mechanismus
mit Haupttrieb, 2 Objektiven,
Permeabatterie, Synchron, alles
Original, nur 3000 Mk., lesen
1 Motor (Levy), 220 V., 134 P. S.,
Geschwindigkeit 450 U.M., 1 Wieder-
stand (für) 20 Amp., 450 Mk.,
ca. 50 cm. Starstromabmaß, 500 Mk.
Foto-, Kino- und Filmhörn
Photo-Hörn, Königsberg i. Pr.

Bevor Sie 33814

Filme kaufen

Verlangen Sie Filmkatalog von
Webber, Film-Vertrieb, Algen-
ringes.

Export! Import!

Herz Film Company

220 West 42nd Street,
New York, U. S. A.

Kabel-Adresse: Herzfilms.

Alle Codes im Gebrauch 34758

Wir disponieren über **erstklassige amerikani-
sche Filme** für das Ausland.

Wir besorgen den Verkauf **ausländischer
Filme** in Amerika.

Wenn Sie unsere Dienste als Vertrauens-
personen in Anspruch nehmen, treten
Sie mit der ganzen Branche in Amerika
in Fühlung.

Mit allen Phasen der Industrie und des
Handels bestens vertraut, können wir
Ihre Anfragen und Offerten promptest
behandeln und Sie von den Vorteilen
einer Verbindung mit uns überzeugen.

Korrespondenz in allen Sprachen.

8ung

Wer liefert Klappstühle auf Teilzahlung? Off.
mit Preisangabe und Sendung: **Bertram, Hannover,**
Jakobstr. 46/IV r. 34717*

„Kinophot“

Fach- und Helmkinobedarf!

Frankfurt a. M., Schillerstraße 2.

Telegr.-Adresse: Kinophot, Frankfurt/Main.

Tele. Römer 2910. 33769

Ausnahme von Reparaturen

an Kinocarpanen, Motoren, Widerständen
in eigener Werkstatt.

Ausführung prompt und billigst.

Clappstühle

Nr. 1 in Reihen von 4 bis 6 Stück Mk. 27.—
 Nr. 3 in Reihen von 4 bis 6 Stück Mk. 35.— mit Seitenlehne
 Nr. 3 mit Polsteritz für Logen Mk. 45.—

zu konkurrenzlos billigen Preisen!

Abbildungen senden auf Wunsch ein. —

Abbildungen senden auf Wunsch ein. —

Lieferzeit 14 Tage.

SNAGA-FILM, HANNOVER, Schillerstraße 35, Fernsprecher: Süd Nr. 6693.

Filialen:

DÜSSELDORF, Tel. 15207.

BRESLAU, Tel. Nebenstelle 4655.

Kino - Apparate

WIK

- Ica-Lloyd und -Furor,
- Ernemann-Imperator
- Bogenlampen
- Motoren
- Transformatoren
- Kohlen
- Clappstühle
- Akti-Licht-Einrichtungen.

34234*

Rohwedell, Kino-Haus, Stettin, Kohlmarkt Nr. 1.

Die 3 Punkte
 für eine große Licht-Platte
 für einen großen Licht-Platte
 für einen großen Licht-Platte

Kinema-
 graphen, evtl. für Theater
 und Hahn,
gute Filme
 große Auswahl, zu sehr billigen
 Preisen.

Kondensor-Linsen

(a. wall. mit größter Licht-
 bewerte. Licht. Objektiv f. alle
 Bildrößen, akrot. akrot. und
 Kalklicht-Zubeh. Lamp. hochst.
 Lichtkraft, in Proj.-kalk. Neu.
 Sonnenlicht Leuchtkraft (Kalk
 erstatz. geben ca. 4/100 K. Licht.
 K. rings - Nebellichter usw. usw.,
 Haher in bekannter guter Ware

A. Schimmel,

Kinematographen und Filme,
 jetzt Berlin S E, Burgstr. 28.
 Jede Reparatur an Apparaten
 und Zubehö. 15021

Projektions- kohlen

Liefert an Fabrikprojektor Franz
 Dörrer, Köln 1. Post., Theater-
 Platz 3a. 3443*

Neuer

Ernemann - Imperator

komplett, noch in Kisten verpackt, 12 000 Mark

Neuer

Ica-Loyd

komplett, noch in Kisten verpackt, 8000 Mark.

Ica-Furor

komplett, 5500 Mark.

34414

Neuer

Umformer

Gleichstrom 440/60 Volt, 40 Amp. Dr. Max Levy,
 10 000 Mark.

Transformatoren von 500 Mark an.

M. Kessler, Berlin, Listauer Straße 3.

Kino-Clappstühle

einfachste u. eleganteste Art, mit
 u. ohne Polsterung, mit und ohne
 Anstrich, solide und billigste Aus-
 führung, schnellste Lieferung.

34433*

E. Haertner, Spezial-Holzbearbeitungslabrik
 Partner: Spandau 99 Spandau Kirchhofstr. 4

Stempel Stempel
 Waren
 aller Art
 für Projekt-Filme u. Wiederwähler
 Schenker-Ausstellungsvergaben
WEISSBÖCK & RÖDER,
 Maschinen u. Metallstempelhersteller
 Generalvertrieb: Barthelmei & Co. AG.
 LEIPZIG 12

Empfehlen besonders L. &
 Kinobranche: Alphabeta
 v. Kalklichter aus Dresden
 u. Selbstdecken von In-
 genieur u. Assistenten
 Kasten, Komp. 1.5m hoch
 Haher Mk. 27.50. Selbst-
 ständige Nummerierungsein-
 R. B. Leistung mit 4 1/2 m
 hohen Säulen Mk. 150 an-
 3344*

OTTO HENNE, HAMBURG 22, Hamburger Straße 79

Telefon: Vulkan 345, Nr. 4.

Telegraph-Adresse: Kinolienne.

Telephon: Vulkan 345, Nr. 4.

Clappsitze

und

Logensitze

von den einfachsten bis zu den
 elegantesten, und nur Hartholz, jeder
 Posten kurzfristig lieferbar, evtl.
 sofort greifbar.

Vorführungs - Apparate

Ica - Lloyd, Ernemann - Imperator,
 Hahn-Görz, Peck & Kerkhoff, Nitsche,
 Pathé Modell 3 und englische Modell,
 sowie andere, neu und gebraucht,
 für Theater, Schule, Reise u. Haus.

Reparaturen

Aufnahme-Apparate.

Umformer

für Gleich- u. Drehstrom

Transformatoren, Gleichrichter, Film-
 schränke, Widerstände, Leinwände,
 Projektionslampen, Objektive, Schalt-
 tafeln, Motoren, Dynamos, Umformer,
 Spulen, Kalklichteinrichtungen, Kon-
 densorlinsen, Filmmitt usw. usw. Filme

Kompl. Einrichtungen von Kino-Theatern. Technische Auskünfte. Beratung bei Neuerrichtung u. Umbauten usw.
 Langjähriges Spezial-Geschäft für Kino-Einrichtungen.

Stellen-Angebote.

AMERIKANISCHE FILM-EXPORT & -IMPORT-FIRMA

sucht Einkäufer

für

große deutsche Lichtbild-Produktionen

geeignet für den Amerikanischen-, Süd-Amerikanischen- Mexico- und fernen Osten-Markt. Selbiger muß unbedingt **erstklassige Beziehungen** und Erfahrungen in der Branche haben.

Wir halten für den Central-Europäischen Markt die anerkannt größten amerikanischen Produktionen Bereitschaft, z. B. eine unübertroffene Serie der ausgesuchtesten

Wild-West-Dramen etc.

Bewerber muß im Stande sein, d. selben später in der besten Weise auf den Markt bringen zu können. Antwort u. Nr. 34641 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf a. Rhein.

Vorführer

Ein jüngere Kraft, Elektriker, vertraut mit Erneuerung-Imperator und Uniformer, zum sofortigen Eintritt in Dauerstellung **gesucht**. Dienst: wochentags 8-10 Uhr, Sonntags 3-10 Uhr, jede Woche ein freier Tag. Angebote mit Gehaltsforderungen und Referenzen an **Lichtspiele, Cleve**. 34637

Ein gewissenhafter

34772

Kino-Vorführer

Geheilt Elektrotechniker, wird für sofort **gesucht**. Angelernter mit Peck & Kirchhof-Apparat u. eig. Vorrichtung vertraut sein. Gefl. Off. erb. mit Angabe Gehaltsansprüche an **Lichtspiele, Güterloh I. W.**

Jünger, lediger

Kino-Vorführer

Deutscher, vertraut in allen fachtechn. Arbeiten, mit Pathé III, franz., geschäftsgewandt, vornehmlich, von kleinerem Wanderkino sofort **gesucht**. Schriftl. Angeb. mit Gehaltsansprüchen u. Referenzen an **Bayer. Wanderkino, München**, Kaufmannstraße 2 III. Fernruf 23902. 34774

Vorführer

gesucht (Fachmann im elektr. Fach). Werten mit Gehaltsansprüchen an **E.-Y.-Lichtspiele, Schmalkalden I. Th.** 34790

Vorführer

zum 1. November **gesucht**, der keine Arbeit scheut. Täglich eine Vorstellung, bei jeder Kind und Laus und Woche 30 Mk. **Lichtspiele, Albeck, Seebad**.

Tüchtiger 34775

Planist und Harmoniumspieler

für sofort oder 1. November **gesucht**. Wochentags 4, Sonntag 7 Mk. Nur erste Kraft kommt in Frage. **Rheinhain-Lichtspiele, Emmrich**.

OPERATEUR-GESUCH

Wir suchen per sofort oder später einen gewissen und fleißigen Herrn, welcher in allen Arbeiten seines Berufes firm ist und in künstlerischer Vorführung der Bilder Hervorragendes leistet. Bedingungen sind: Weisgebende Kenntnisse in Installation und am Uniformer, neuer Kriemhild-Imperator und Dr. Max Levy-Uniformer, Schriftmaschinen bevermamt, Stellung bei guten Leistungen und ordentlichem Betragen dauernd. Gefl. Off. mit Gehaltsansgabe, Austrittstermin und Zeugnis-kopien an **Schauberg, Cottbus**, Direktion B. Lötner, Filmsehan, Bismarckstr. 34757

Suche zum sofortigen Eintritt
reut. u. werten 34794

Klavier- spieler

zu meinem Salonorch. Anfragen mit Gehaltsansprüchen, Angabe des Alters und vorheriger Stellung mit Zeugnis-schreiben an **Maxrich Ott, Pirmasens**, Waldhain-Lichtspiele.

Vorführer

f. Reiseunternehm **gesucht**. Off. m. Gehaltsansgabe u. Nr. 34819 a. d. „Kinematograph“ Düsseldorf. 34799

Allen Offerten

bitten wir Porto f. Weiterbeförderung beifügen zu wollen. **Verlag des „Kinematograph“**.

Stellen-Gesuche.

Kino-Besitzer

welcher auch über Kenntnisse in Kinoapparaten und Zubehörteilen verfügt, möchte noch für Filmverleih reisen, für Lausitz. Referenzen mit Gehaltsansprüchen sind zu richten unter Nr. 34717 an den „Kinematograph“. Düsseldorf. 34717

Jünger, gründerfahrener Dramaturg und Bühnenschriftsteller (früher an Stadttheater und danach an erstkl. Bühne) mit neuer Idee von großer Zukunftsbedeutung für Kino, sucht ab

Film-Dramaturg Film-Regisseur oder Filmschriftsteller

für sofort oder später Ausleitung. Off. unter L. C. 1875 an Rudolf Mosse, Leipzig. 34743

la. Operateur

gelernter Elektromechaniker, nur in großen Theatern, wo Ufa-Theater, Berlin, gearbeitet, postulat auf prima Zeugnisse und Referenzen, ca. 15 Jahre im Fach, pol. geprüft, sucht Stellung in groß. Theater. J. W. O., Berlin, Postamt 52, postlagrund. 34810

Jünger, geprüfter 34666

Vorführer

sucht, um sich zu vervollkommen, auf 1. Nov. Dauerstellung als 2. Vorführer. Groß. Kino bevorzugt. Bin gelernter Schlosser u. mit Ernennung insp. Einrichtung eingearbeitet. Gef. Off. mit Gehaltsangabe, u. früh. Eintrittstermin neb. an Anten Heinemann, Baden-Baden, Seilerstr. 3, b. Filz.

Humorist

Georg Paulsen

absolut dezent, fein kernisch. Frei ab 1. November mit spätere Daten für Kino-Varietés. Kritiken u. best. Material folgt umgehend bei Zeitschrift. Georg Paulsen, Berlin-Schbg., Bonner Str. 20 part., bei Gauß-Varena. 34759

Jünger 34718

Vorführer

politeilich gepr., mit mehreren Apparaten, elektr. Leitung, Vorformer od. Transformator sowie Reparaturwerk betriebsvertraut, gewohnt an gewissenhafte und saubere Verführung, sucht per sofort oder später in gutem Theater Stellung. Off. mit Gehaltsangabe erb. an Red. Linger, Natterstadt, Wilhelmstraße 17.

Jünger 34825

Vorführer

sucht Stell. Gef. Zuschr. a. H. - Basing, Bad Sasendorf, Bahnhofsstr. 30.

Direktion Ebermüthing für Damen und Herren übernahm erfahrene Dame mit langjähriger Tätigkeit. Angab. mit Nr. 34864 an den „Kinematograph“ - Düsseldorf, 34864

Jünger, strebsamer Fachmann, bisher als

Geschäftsführer und Kassierer

lange Zeit im Lichtspieltheater tätig, sucht gleichen Verfassungsposten per 1. Januar 1921, evtl. früher. Prima Zeugnisse stehen zur Verfügung. Zuschriften erbeten unter Nr. 34783 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34783

Jünger 34809

I. Vorführer

4 1/2 Jahre im Fach, gelernter Mechanik u. Installat., sucht mit Dauerstellung. Bin vertraut mit Gas- u. Benzinmotoren, Umformern aller Art. Gute Zeugnisse stehen mir zur Verfügung. Klaffen an Rudolf Schnell, s. Zt. Götzs b. Warnow 1. Meckl.

Vermischte-Anzeigen

Teilhaber gesucht!

Stiller Teilhaber für Kino von Fachleuten gesucht. Offerten mit Bedingungen unter Chiffre E. 3. 309, Cassel, postlagrund, erbeten. 34818

Tätiger Teilhaber!

Jünger Herr sucht mit 50 Mk., evtl auch mehr, an größerem Lichtspielunternehmen oder Filmverleih, nachwiegend gutgehend, sichere und gute Rentabilität Bedingung. 34824

tätige Beteiligung.

Da Nichtfachmann, möglichst Repräsentantenposten als Bedingung. Derselbe möchte sich auf diese Weise dem Kinofach ganz widmen. Unternehmen möglichst in größeren Orte.

Nur ernst. Offerten erbeten u. Nr. 34824 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. Schriftl. erhalten keine Antwort.

Gutgehendes

Kino

in mittlerer Stadt Deutschlands zu pachten gesucht, späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. unter F. Y. 16776 A. an Ala-Masenstein & Vogler, Frankfurt a. M.

Achtung! KINO Achtung!

zu pachten oder zu kaufen gesucht. Möglichst konkurrenzlos, vorzugsweise Sachsen, Thüringen. Angebote an Fräul. E. Kirmßen, Cassel, postlagrund.

Kino

zu pachten oder mit Mk 10 000 Anzahlung von Tisch. Fachmann sofort zu kaufen gesucht. Anzahl. Off. an „Bioscop“, Kinotehn. Werkstätte, Offenbach a. M., Bieberstr. 17. 34796

KINO

neu eingerichtet, soll in einem Vorort Berlins in Kürze eröffnet werden, vollständig betriebsfertig, mit Grundstück, 2 Morgen Garten, große Wohnung wird frei, Gesamtpreis 175 000 Mk., Anzahlung 100 000 Mk. erforderlich. Kino-Zentrale, Berlin, Friedrichstr. 207.

KINO

zu pachten gesucht (evtl. Kauf mit 30 Mk. Anzahl.), od. Saal zum Einrichten eines Kinos in Industriestadt. Offerten unter Nr. 34827 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34827

Größeres

Kino

mit 400-14 000 Sitzplätzen, in mittlerer oder größerer Stadt, sofort zu mieten oder zu kaufen gesucht. Beteiligung an 1000 Kinoteilnehmern ebenfalls erwünscht. Gust. Hübner, Bonn, Hindenburgstr. 61, Tel. 402. 34774

Investment, evtl. lang. Zeit in Kinofach tätig, sucht nachweisbar rentables 34772

Kino

In guter Industriestadt zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. mit 2. F. 921 an „Ala“ Masenstein & Vogler, Magdeburg.

KINOS große und kleine, sowie mit Grundstücken, werden von Kapitalgebern, Interessenten, die sich begeben zu pachten im Kauf gesucht. Fachmanns- und nach-direkte Verhandlung. Deutsche Kinogewerz. Hamburg, Bundesstr. 11. 34805

Suche 34767

Kino

per sofort zu pachten. Späterer Kauf nicht ausgeschlossen. Off. mit 2. F. 921 an „Ala“ Masenstein & Vogler, Magdeburg.

Salon-Kino

solide Schöneimasse, 1000 Plätze, 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse, 13. Klasse, 14. Klasse, 15. Klasse, 16. Klasse, 17. Klasse, 18. Klasse, 19. Klasse, 20. Klasse, 21. Klasse, 22. Klasse, 23. Klasse, 24. Klasse, 25. Klasse, 26. Klasse, 27. Klasse, 28. Klasse, 29. Klasse, 30. Klasse, 31. Klasse, 32. Klasse, 33. Klasse, 34. Klasse, 35. Klasse, 36. Klasse, 37. Klasse, 38. Klasse, 39. Klasse, 40. Klasse, 41. Klasse, 42. Klasse, 43. Klasse, 44. Klasse, 45. Klasse, 46. Klasse, 47. Klasse, 48. Klasse, 49. Klasse, 50. Klasse, 51. Klasse, 52. Klasse, 53. Klasse, 54. Klasse, 55. Klasse, 56. Klasse, 57. Klasse, 58. Klasse, 59. Klasse, 60. Klasse, 61. Klasse, 62. Klasse, 63. Klasse, 64. Klasse, 65. Klasse, 66. Klasse, 67. Klasse, 68. Klasse, 69. Klasse, 70. Klasse, 71. Klasse, 72. Klasse, 73. Klasse, 74. Klasse, 75. Klasse, 76. Klasse, 77. Klasse, 78. Klasse, 79. Klasse, 80. Klasse, 81. Klasse, 82. Klasse, 83. Klasse, 84. Klasse, 85. Klasse, 86. Klasse, 87. Klasse, 88. Klasse, 89. Klasse, 90. Klasse, 91. Klasse, 92. Klasse, 93. Klasse, 94. Klasse, 95. Klasse, 96. Klasse, 97. Klasse, 98. Klasse, 99. Klasse, 100. Klasse.

Kino-Theater

von Fachmann zu kaufen oder zu pachten gesucht. Zahlreiche weitere, rental-berühmt, preiswert, nicht mehr zum Kauf, sondern zum Pachten, evtl. später mehr, 1. Klasse, 2. Klasse, 3. Klasse, 4. Klasse, 5. Klasse, 6. Klasse, 7. Klasse, 8. Klasse, 9. Klasse, 10. Klasse, 11. Klasse, 12. Klasse, 13. Klasse, 14. Klasse, 15. Klasse, 16. Klasse, 17. Klasse, 18. Klasse, 19. Klasse, 20. Klasse, 21. Klasse, 22. Klasse, 23. Klasse, 24. Klasse, 25. Klasse, 26. Klasse, 27. Klasse, 28. Klasse, 29. Klasse, 30. Klasse, 31. Klasse, 32. Klasse, 33. Klasse, 34. Klasse, 35. Klasse, 36. Klasse, 37. Klasse, 38. Klasse, 39. Klasse, 40. Klasse, 41. Klasse, 42. Klasse, 43. Klasse, 44. Klasse, 45. Klasse, 46. Klasse, 47. Klasse, 48. Klasse, 49. Klasse, 50. Klasse, 51. Klasse, 52. Klasse, 53. Klasse, 54. Klasse, 55. Klasse, 56. Klasse, 57. Klasse, 58. Klasse, 59. Klasse, 60. Klasse, 61. Klasse, 62. Klasse, 63. Klasse, 64. Klasse, 65. Klasse, 66. Klasse, 67. Klasse, 68. Klasse, 69. Klasse, 70. Klasse, 71. Klasse, 72. Klasse, 73. Klasse, 74. Klasse, 75. Klasse, 76. Klasse, 77. Klasse, 78. Klasse, 79. Klasse, 80. Klasse, 81. Klasse, 82. Klasse, 83. Klasse, 84. Klasse, 85. Klasse, 86. Klasse, 87. Klasse, 88. Klasse, 89. Klasse, 90. Klasse, 91. Klasse, 92. Klasse, 93. Klasse, 94. Klasse, 95. Klasse, 96. Klasse, 97. Klasse, 98. Klasse, 99. Klasse, 100. Klasse.

Rinobesitzer

welche Theater vornehmlich kaufen wollen, werden sich an die Verkaufs-Zentrale, Kinobesitzervereinigung, Berlin, Friedrichstr. 207, wenden. Auch durch mich unter Nr. 34826, 34827, 34828, 34829, 34830, 34831, 34832, 34833, 34834, 34835, 34836, 34837, 34838, 34839, 34840, 34841, 34842, 34843, 34844, 34845, 34846, 34847, 34848, 34849, 34850, 34851, 34852, 34853, 34854, 34855, 34856, 34857, 34858, 34859, 34860, 34861, 34862, 34863, 34864, 34865, 34866, 34867, 34868, 34869, 34870, 34871, 34872, 34873, 34874, 34875, 34876, 34877, 34878, 34879, 34880, 34881, 34882, 34883, 34884, 34885, 34886, 34887, 34888, 34889, 34890, 34891, 34892, 34893, 34894, 34895, 34896, 34897, 34898, 34899, 34900.

Mechanismus

Pathé bevorzugt, ohne Anzahlung, abzugeben. Off. mit 2. F. 921 an „Ala“ Masenstein & Vogler, Magdeburg.

Kino

3-500 Sitzpl., gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 34575 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 34576

Kino-Variété-Theater

Hier handelt es sich um ein wirklich erstrebendes, selbstständig-leitendes Kinovariété. Dasselbe liegt in einer vornehmen Teilstadt Berlins, hat 500 Sitzplätze bei 40 Stuhlreihen, wovon sich jeder überdecken läßt. Die halbe Halle genau wird nachgegeben. Das Inventar ist fast neu und besteht aus Klappstühlen, Klavier, Harmonium, Kassen- und Kassierersessel sowie einer kompletten Bühne mit Vorführungsband. Die Theater ist vor Kurzem 2000 vollständig renoviert. Die jährliche Miete beträgt 3000 Mk. Damit das Mietverhältnis 3 Jahre. Wert des Theaters nicht, ist solcher Käufer, der Kaufpreis beträgt 20 000 Mk. bei voller Anzahlung. Bei zahlbarem Rückkaufrecht beizugeben. **Kinowerber, Charlottenburg, Kauterstr. 28, Telefon 3075.** 34548

Großartige Gelegenheit!

2 große Säle, 1000-1200 Personen fassend, ein Saal, mit gutgetreuendem Anwesen, für 34821

Kino

anderer Saal, mit herrlich ausgestatteter Prachtstube, mit gutgehender Restauration mit Anwesen, für

Kino-Variété

gegenst. (sowie einige kleinere Kinos) zu verkaufen. Anzahlung mindestens 150 000 Mk., mehr bevorzugt. Bitte das zu diesem Zweck verfügbare Kapital anzugeben. Auch Beteiligung wird angenommen. Off. u. Nr. 34821 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

KINO

in Provinzstadt Nähe Braunschweig, mit 150 Sitzplätzen, 40 Stuhlreihen, gutgebaut und rentabel, mit reichlichem Inventar, 1 Information etc. für den besten Preis von 65 000 Mk. zu verkaufen. Erlangbar unter Nr. 34800 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 34800

Reise-Kino

zu verkaufen, bestehend aus: Mechanismus (Bildrohr), Lampenhaus, Auffangschirm, Ask-Lichtanlage - elektr. Lichtanlage fest, aus: Halbwattlampe mit Fuß, zum Preise von 3500 Mk. **H. Meiberschmidt, Heilheim a. T., T. L., Lichtspiel.** 34711

KINO

von Fachleuten zu kaufen gesucht. Nur nselwendbar Profitables Objekt, Stadt mit unter 60 000 Einwohner. Anzahlung zur Verfügung. Sofortige Übernahme. Ausführliche Offerten unter Nr. 34836 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34836

Ernemann-Imperator

1. Best. Ausfüh., nur ein. schmal geladen, alles fast wie neu, komplett mit Dia, statt 12 500 nur 8500 Mk. Evtl. 1 Paar. Wanderlicht für 6. gewant. App. mit Bowk extra. (Ernem.-Patentk.). für 300 Mk. (Anschaffungspr. ca. 1200 Mk.) Sämtl. Kinomaterial außerordentlich preiswert. Verlangen Sie Angebot. **Kino-Kass Schachtel, Stuttgart.** 34829

Saalkino

in größerer Provinzstadt (Ostpreußen, vier Tage in der Woche spielbar, ist per sofort zu verpachten. Zur Übernahme sind erforderlich 16-20 000 Mk. Fritz Skauradszun, Tilsit, Ostpr.

Saalkino

zu 2e. Spielten, bei 5000 Einw., 1000 Sitzpl., umm. 7 bis 8-Person-Kassensystem, Vorführungsband, ohne Konkurrenz, ohne Polizeibehörde, 100 u. w. 2000-30 000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. u. Nr. 34820 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34820

Saalkino

Niährliche Miet-Verhältnisse, zweitaktig spielend Stadt 20000, 4000 bis 5000 Sitzpl., ohne Konkurrenz, ohne Polizei, 1000 u. w. 2000-30 000 Mk. sofort zu verkaufen. Off. u. Nr. 34820 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34820

KINO

modern einger. 500 Plätze, Miete 1 500 Mk. jährlich, 2 Kassen, Apparat mit eingebaut. Bildrohr, Koffer, Koffer, 2 Transformator usw. sofort zu verkaufen. Koffer Preis 8 000 Mk. Lichtspiel, Albiack, Seebad.

Gutgebendes

in Weidenbüchel für 48 000 Mk. zum 1. November zu verkaufen. Sorbim, Weidenbüchel, Anstaltsstraße 18.

Mehrere gutgebende

KINOS per sofort zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 34821 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Film-An- u. Verkauf

F. Gippert, Plintzweg, Schierstein a. Rheine. 34769

Jugendprogramme

verloft mitger Holos-Vertrieb, Bornstedt, Lin. Str. 74, 34778

Bedeutendes Unternehmen

sucht Interessengemeinschaft mit größtmöglicher Rentabilität

Kinos

eventuell

Pacht

und bei günstigen Objekten kommt auch

Kauf

in Frage

Kinobesitzer, die ihren Umsatz erhöhen und sich ein gutes und gesichertes Einkommen verschaffen wollen, werden ersucht, sich unter Chiffre G. C. 567 bei dem „Kinematograph“, Düsseldorf, zu melden.



= Lichtspielbesitzer. =

Die widerstandsfähigste, vorzüglichste

Vorführring-Maschine

ist die Mehr-Maschine „Singer“. Absoluter Feuer-schutz, Zedrolen mit auswechselbaren Zählern, Kugellager mit 3jähr. Garantie etc. Interessenten, welche nur die Hälfte für Fahrt und Fracht verlangen, besuche ich mit Mustermaschine. **Georg Junkel, Freiberg i. Sa., „Stadtspark“ Vertriebs d. Mehr-Apparate-Gesellschaft** 34766

Als günstigen Gelegenheitskauf

offener treibende, solange der Vorrat reicht: **1 Photo-Kino-Aufnahme- und Vorführungs-Apparat** mit 1a. Friedensausführung, 1a. Metall-Mechanismus, mit Malteserkreuz; 1 Filmkassette für 20 m Normalfilm, Lederhülle und Balgen, doppelter Optik, 30 x 200 mm Brennwerte, auch für gewöhnliche Photo-Aufnahme eingerichtet, mit 1 1/2 x 1/2 Metall-Kassette (Mittelformat) nebst Lampenhaus-Kondensator, Beck und Platte etc. 34764*

hochinteressantes Weihnachtsgeschenk

geignet, zum Vorzugspreis von nur 500 Mk. Dito mit außerdem noch 1 100 m Filmkassette, für größere Filmaufnahmen, nur 650 Mk. Eilbestellungen erfolgen gegen Nachnahme mit 100 Mk. Voranmeldung. **Photo-Kino-u. Filmhaus Photo-Horn, Königsberg i. Pr., Stein-damm 40-42. Fernruf 6295. Postscheckk. Kgb. 9759**

Rollenfilme

ohne Titel, gut erhalten, zu verkaufen, Meter 20 1/2. Angebote unter Nr. 34768 an die Geschäftsstelle des „Kinematograph“, (Ludwig Weg 11). **Berlin W 8, Mohrstr. 6.** 34768

Verkäufliche, guterhaltene Schlegelfilme!

- Nr. 1. Der Teppich von Bagdad, orient., 8er-Schlegel 3 Mk. (einst. in 4 Akten, ca. 1100 m) 650,-
- 2. Der Farmer, span., Wildwest-Film in 4 Akten, ca. 1100 m 650,-
- 3. Ein Straßengericht mit Urano Kleingärtl., d. Triefelrolle, 5 Akte, ca. 1200 m 660,-
- 4. Die Geburt der Venus, ein Straßengericht in 4 Akten, ca. 1100 m 660,-
- 5. Der Riesenrad der Großen Oper oder S. Innozenz-Festspiel in 4 Akten, ca. 1100 m 630,-
- 6. Der Fakir, span., Detektiv-Schlegel in 4 Akten, ca. 1100 m 650,-
- 7. Wenn die Frau nicht kochen kann, Lustspiel in 3 Akten, ca. 1100 m 650,-
- 8. Der Goldhüter, Lustsp. in 2 Akten, ca. 1000 m, 600,-
- 9. Wie die Größen, entzück. Lustsp. in 3 Akten, ca. 600 m 650,-
- 10. Sein erster Klient, Lustsp. in 3 Akten, ca. 600 m, 600,-
- 11. Herr Direktor, Lustspiel in 2 Akten, ca. 650 m, 400,-
- 12. Der Todesraum, phantast. Spiel in 4 Akten, ca. 700 m 550,-

Vers. erf. u. Nachr. Bei Käufest. gegen Nummernrech. Bekd. sofort vorz. kostenlos. **Helios-Vertrieb, Darmstadt, Ludwigstr. 24.** 34777

Unsere Qualitätsfilme spielen heisst sparen heisst verdienen

Kosmos Film-Vertrieb, Breslau
Hohenzollernstr. 52, Tel. 2863

FILM-VERKAUF

- 1. „Treu bis in den Tod“ (Wildwest), 4 Akte, mit 30 Plakaten und 3 Zeitungsclippings, ca. 900 m, Preis 1100 Mk.
- 2. „Krieger wie du bist“, kam. amerik., Kriegsdrama, 4 Akte, sehr spannend, Flucht über Dächer und Vulkankratzer usw., viel Bekannthematerial und Zeitungsclippings, ca. 1100 m, Preis 1000 Mk.
- 3. „Siri“, Drama aus der Bohème, 3 Akte, Regie, Hauptrolle: Ed. von Winterstein, mit 30 gr. Plakaten, Zensurkarte und Beschneidung, ca. 1000 m, Preis 650 Mk.
- 4. „Der Haub des Eiseleiten“, Indiensertfilm, ca. 1800 m, 17. 200 Mk.
- 5. „Herr Urvater und seine zwei Frauen“, Lustspiel, ca. 600 m, ca. 2 Akte, Preis 700 Mk.

Außerdem einige Haupt Porten-Filme. Sämtliche Filme sind in allerbestem Zustand, mit Anfang und Ende, Versand per Nachnahme, keine Anzahlung erzwungen. **Rich. Kuhl, Berlin-Reinickendorf, Nordbahnstr. 18, Tel.: Heinekestr. 34792**

Film-Verkauf!

- 1. „Der Hund von Bas-Kerrill“, I. n. II. Teil, 8 Akte, über 2000 m + mit Photos, Klischees und Runddruckplatten ... Mk. 4000
- 2. „Die Raube der Venus“, Phant. Dr., 3 A., ca. 550 m .. 750
- 3. „Auf Schwingen“, Tolles Lustspiel! A., ca. 600 m .. 600
- 4. „Monsieur Pyp u. sein Firt“, Lustsp., 1 A., ca. 300 m .. 400
- 5. „Indisches Gaukelspiel“, Kinderfilm, I. A., ca. 120 m .. 120
- 6. „Der Gabelstrahl“, Hist. Dr., 1 A., ca. 200 m .. 140
- 7. „Ein Empfehlungsbrief“, Reisespottgew., 1 A., 230 m .. 130

Sämtliche Filme sind in allerbesten Zustande, mit Anfang und Ende, Versand per Nachnahme, keine Anzahlung erzwungen. **Rich. Kuhl, Berlin-Reinickendorf, Nordbahnstr. 18. Telefon: Amt Reinickendorf 3170. 34797**

ACHTUNG!!!

Gelegenheitskauf, passend für Saalkino.

Neß-Mechanismus (Mod. Nitzsche), stabil, aus Messing, tad.-los erhalten, Buschobjektiv (lichtstark), 100 mm, ins. Einrichtung, Auf- u. Abw.-Vorrichtung m. Feuerschutzvorhangem, 600 m, automatische Feuerschutzklappe, Lampenhaus m. Asbest, Doppelkondensator, zusammenlegbar, eiserner Beck.

1 kompl. Aski-Einrichtung in Koffer, Orig. Graß & Worf, mit vielem Zubehör (Ersatzteile, Manometer u. Betriebsstoff). Garantiert für gute Funktion. 1 Silberwand, 2 1/2 x 3 1/2, zusammenlegb. Holzgestell, dazu eine 4 m lange Holzleiste, 8 Filmrollen, 400 m, Umwickler mit Zahnrädersteuerung. Apparat kann während der Vorführung (Sonnensende) besichtigt werden. Verkäufe nur wegen Geschäftslieferung zu dem Preise von 7500 Mk., bare Bezahlung. **Max Göricks, Göttrin-Neustadt, Plantagenstr. 64. 34826**

Zu kaufen oder für Saison 1920/21 zu mieten gesucht:

„Sparikas“
„Quo vadis?“
„Die letzten Tage von „Pompeji“

Bedingung: Gute Kopie, reichl. Beklame und Zensurkarte. Angebote unter F. T. 4841 an **Alte Hasenstein & Vogler, Frankfurt o. M.** 34741

Lustspiel

Von einem soeben fertiggestellten Lustspiel, prima Spiel, lustige Handlung, in 2-Stunden, beabsichtigen wir das Negative zu verkaufen, mit dem alleinigen Ausverleihsrecht für ganz Westdeutschland (ausg. Mitteldeutschland) und d. Anslande. Preis Mk. 1500,- evtl. 1100,- nach. Das Angebot ist zwei und erlitten wir Kabinfragen unter W. 34713 bis den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34713

Film-Vertrieb: 34730

Diapositive

Betrieb u. Reklame

nach eigenen Künstlerentwürfen sind einwandfreie Vorlagen in sauberster und vornehmlich künstlerischer Ausführung. **Karl Wolf, Zwissau I. Sa., Hahnstr. 2, Kasselstr. 34761**

Clappstühle

für Kinematograph, fertigt an nach Zeichnung u. eigener Entwürfe, zu billigen Preisen. In Le. Qualität. **Wolff-Verlag, Mühlh., Hirsch, Hirsch u. W., Tel. 295, Gegr. 1872. 34449**

Neuerst günstiges Angebot!

Billets in allen Farben und Platten, fertigt in Böhmen an 500 810-g & 3 Mk. hat abzugeben **Apollo-Film-Verlag, Forst I. Lausitz. 34829**

Umformer

220 Volt Gleichstrom, 20 Amp., Fabrikat Dr. Max Levy, zu dem billigen Preis von 6000 Mk. hat abzugeben **Apollo-Film-Verlag, Forst I. Lausitz. 34829**

4 Dynamos
60 V, 60 Amp., 1500 n. S. & W.
2 Aski-Lichtanlagen
je mit Sammelkasten versehen
best. Industriebauart, Leistung 510Watt. 34742

PHONIX

2 x 2 x 1 1/2 Zoll nach Polarisverschrift, mit verschiedener Tür, inn u. weiß und außen schwarz lackiert, mit Projektions- und Ausgabekasten, zusammenbau, dreimal im Betrieb gebräuchl. zum Preis von 1100 Mk., ab Monat zu verkaufen. Hälfte Anzahlung. Büro für Kinematographie, Mainz.

Nur für sofortige Bestellung!

Kohlen Conrady „Noris“

Habe besonders folgenden Posten billig anbieten solange Vorrat ca. 8000 Stück 9 x 200 mm Hensung per 100 Stück Mk. 1,20 .. 4000 .. 10 x 150 mm .. 100 .. 3,50 .. 8200 .. 14 x 200 mm Duesel .. 100 .. 8,00 .. 4200 .. 16 x 150 mm .. 100 .. 12,00

Abnahme nicht unter 1000 Stück einer Sorte. **Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 223 11, Hof. 34704***

Phönix-Stahlprojektor-Mechanismus

mit gr. Oelgähne, vollst. ruhigem Gang, ist tonst.-Auf- und Abwickelvorricht., Feuerschutzklappe, 4 Filmrollen à 600 Meter und prima Objektive, 105 mm, verkauft unzustandshaltig für 3750 Mk. **K. Kunze, Acherleben, Düstere Tor 16.**

Kino-Einrichtung

Patell. Matktr., Lampenhaus, Kondensator, Opt., Beck, Bogenlampe, 2 Widerstände, 2 Halbwattlampen, 500 u. 1000 Volt, mit Widerstand, 2 Transportrollen, alles in gutem, gebrauchsfähigem Zustand. Preis 3400 Mk. Anzahlung erhält Vorzug. **Feuerst., Halberstadt, Spiegelstr. 51. 34814**

ASKI-ANLAGE

neu, komplett, mit Koffer, Werkzeug, 20 Sauerstoffpatronen und Bogenlampe, wegen Anschluss an Oranien, gegen Höchstangebot zu verkaufen. **Hermann Jünemann jun., Wilhelmshaven. 34771**

Achtung Verleiher!
Wir haben eine fast neue Kopie:
Der Todesjockel

Gewaltiger sensationeller Film (Auslandfilm) in 5 Akten ca. 1450 m mit Zensurkarte und Reklame u. evtl. 2 Rollen, 1 teilg. Plakat, Photos und Beschneidung abzugeben. Der Film ist frei für Berlin, Brandenburg, Norddeutschland, u. Norddeutschland. Preis mit Beklame 2750 Mark. — Hilfestellung mitverleiher. **Quadratschke P. Grab wird, Beize 48 Friedrichstraße 258, Fernsp. Lötow 9181. 34815**

Achtung!

Verkaufe großen Posten guterhaltener Filme (große Schlegel und wissenschaftliche Sachen). Preis 40—75 Mfg. per Meter. **Feuerstake, Halberstadt, Spieglstr. 51. 34815**

Photohaus Sosna-Bremen

Ausstellungs-
und Verkaufsraum:

25 kompl. Theaterleinrichtungen am Lager

Filiale:

Babnhofstraße 1

Zentrale, Musterlager und Vorführungsraum:

Osterlorsteinweg 100

— Ansgaritorstraße 13 b —

Sämtl. erstkl. Fabrikate für den Kinobedarf

Die neue Kino-Optik = 3,1 Lichtstärke

Alleinvertriebsstelle f. die Bezirke:

BREMEN Stadt u. Land

FRIESLAND

MECKLENBURG

OLDENBURG

Ernemann

Ica

Rien u. Berkmann

Poch u. Kerhof

Hahn-Görz

Liesegang

stets am Lager

Die neue Dia-Einrichtung mittels

Spiegelreflex - Vorrichtung

Die geräuschloseste Theatermaschine der Gegenwart

Wander-Kinos und Haus-Kinos in noch nie dagewesener Ausführung

Heim-Kinos mit Malteserkreuz im Oelbad

Original-Fabrikpreise ohne Sonderaufschläge

Bremen

Aufnahmeapparate, Stative,
Filmaufnahmen

34799

die Einkaufszentrale aller nordwestdeutschen Kino-Interessenten.

Vorführungsapparat (Bauer)

mit durchweg neuem Mechanismus versehen. Kreuz in Oelbad, garantiert feststehend. Bilder, einschl. Bock, Lampenhaus, kompl. Askilichteinrichtung mit gut ausgestatteten Geosynkoffer. Kondensator und Objektiv und Ursprungsvorrichtung. Ganze Einrichtung kann im Betrag gesehen werden. Zum festen Preis von 4000 Mk. zu verkaufen. Außerdem habe ich ein 3 P. S. Benzinmotor, Kurbelgehäuse in Oel, stehender Zylinder, Magnetzündung, zu 2000 Mk. zu verkaufen. Bergsträsser Lichtspiel-Theater, Zwingenberg (Hessen). 34754

Flügel

einzelne Flügel, sehr gut erhalten, modern, voller Ton, wegen Fortgang sofort zu verkaufen. Preis 12.000 Mk. O. Ernst, Frankfurt a. M., Albrechtstr. 7. 34797

Post neu 34723

Aski-Lichtanlage

mit sämtlichem Zubehör, beibrückbar, zum Preise von 1500 Mk. zu verkaufen. Carl Winter, Bornberg a. d. Saale.

Verkaufe einen fast neuen

Projektions-Apparat

„Ica“ 34787

mit Objektiv, Doppelkondensator und Brennpunktlichtanlage. Preis 500 Mk. Täuschel auch seinen guten Granatobjektiv. Johann Wolf, Burg a. d. Wupper, Rhön, Westhausenstr. 4.

Abszugeben 34723

Aski-Anlage

so gut wie neu, mit reichl. Zubehör. Klatt, Bismarck-Str. 10. 34735

Wir verkaufen

einen neuen Netzvorstand für Zuleitung, 110 und 220 Volt Gleich- und Wechselstrom, regulierbar, 20-60 Amp., Nikotin, Freileitungsausführung, 650 Mk. Erstkl. Draht „Din“ Algrund entgegen, fast neu, 3 Akte, 400 Mk. 34740

Wir kaufen

einen sehr, nur sehr gut erhalt. Anst. u. netztaugl. für Aski mit einem Posten geb. auf Klappstühle. Kleff, erb. an Apollo-Lichtspiele, Lörrach-Stetten, Kraussstr. 136

Keine Betriebs-einstellung bei Kohlenent!

Umsatz 34744

Benzol-Dynamos

meist unabhängig von der Stromlieferung F. Lieberius, Fabrik elektrischer Schaltapparate, Krefeld, Duesenstr. 165, Telefon 1828 und 3267

➔ Vollständige ➔

Kinoeinrichtung

für Reise oder ständig, Ia. Apparat, Kalklichteinrichtung, 1500 m. Filter, Lampenhaus, eigener Tisch, viel Zubehör, sofort gebrauchsfertig, in 2 Kisten, zu 4000 Mk. zu verkaufen. Off. u. Nr. 34794 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34794

Einige

Ernemann-Imperatoren

komplett, vollständig neu, hat bei sofortiger Lieferung günstig abzugeben. 34765*

Rich. Grasemann, Glogau.

Transformator

neu, 110/120, Volt 40-60 Amp., sowie verschiedene gebrauchten Lampenhaus mit Lampe, Ständer und Kondensator, wegen Anschlussverweigerung sofort gegen Höchstpreis verkäuflich. L. Kraus, Offenbach a. Main, Domstr. 75 L. 34735

Eine wirksame und auffallende Geschäftsreklame ist nicht

ohne Projektions-Apparat für Scheinwerfer-Lichtbild-Reduziere

auch als Vergrößerungsapparat verwendbar, mit eingebauter Halbwattlampe, 110 oder 220 Volt, Kondensator 115 cm, mit 1 Diapositivplatte (nach Festangabe), 530 Mk. Ditto ohne Diapositiv 500 Mk. Ditto ohne Diapositiv u. ohne Lampe 450 Mk. Abbildung auf Wunsch gegen Einwendung von 2 Mk. Der Apparat ist an jede Lichtleitung anzuschließen u. wird mit Stecker, 5 m Latex nebst Fassung geliefert. Außerdem ist, um den Apparat im Laden aufzustellen, ein Stativ z. Pr. v. 100 Mk. lieferbar. Ein Lichtschirm beleuchtet dir. an d. Scheinwerferseits inkl. durchsichtl. Projektionswand mit z. Pr. v. 160 Mk. lieferbar. Photo-Kino- u. Film-Haus Photo-Horn, Königberg I. P., Steindamm 49/42, Fernruf 6295, Postcheckkonto: Königsberg 9759. Vertreter überall gesucht. Händler erhalten Rabatt. 34697

F. I. M. Fansen

Kino-Laboratorium

Köln, Komödienstr. 95

Entwickeln, Kopieren, Anlinen und chem. Verlage von Kino-Filmen. Anfertigung v. Titeln für

Wissenschaftl., techn. und Reklame-Film-Aufnahmen

Für meine Kundschaft halte ich Agfa-Kino-Film am Lager.

32440

Neuheit!

Neuheit!

Nur noch wenige Exemplare vorhanden!
Auffordernde Neuheit auf der Frankfurter Messe!

Kirchenglockengeläute

von nie dagewesener Klangfülle, in feinstgeklaffener Ausführung. Das richtige sonore Kirchenglockengeläute in erstklassiger Naturtöne geben die Silberstahlplattenglocken wieder. Die von nur bestgestellten Silberstahlplattenglocken stellen in bezug auf Qualität, Dimensionen usw. das bisher Beste auf diesem Gebiete dar. Es ist mir gelungen, nach langwierigen Versuchen, das schwierige Problem, die richtigen Größenverhältnisse der Platten und die passende Stärke des Stahles, zu lösen.

Dieselben sind chromatisch abgestimmt von a—a und für Theater, Kino und Orchester unentbehrlich.

Preis mit Messingstiel 1300 Mk.

ohne 700

Zu beziehen durch Musik-Instrumenten-Fabrik Biss, Dulsburg. 34799

Buderus- und Pathé III-Mechaniken

gesucht, wenn auch defekt, zu Versuchszwecken, evtl. auch ganze Apparate. Kinohaus G. Garz, Schwerin I. M. 34716

KLISCHÉE-ENTWÜRFE
JEDER ART FÜR DIE GESAMTE
KINO-INDUSTRIE
LIEFERANT ERSTER FIRMEN

REKUPERTIVE-REKLAME
DIAPOSITIVE
LIEFERANT

"REKUWE"
REKLAME-KUNST-WERKSTÄTTE
DRESDEN-19.

Spezial-Wechselstrom-Kohlen

brilliant weißes Licht gebend,
mit ständig abgewebenen Georg
Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 25.
32605*



Schalltafel

mit Voltmeter, 130 Volt, Ampere-
messer, 50 Amp., einem
zwei-poligen Hebelkontakt sowie
vier Sicherungen zu 500 Mk.
zu verkaufen. Büro für Kino-
matographie, Mainz. 34750

Engkürztige 34971*

Sonnlags-, Wochen- und Kinderprogramme verleiht billigst

Kiehle-Film-Verleih, München,
Landwehrstr. 4, Teleph. 26687.

Filme
zu kaufen gesucht. Marine-
leutnant v. Brinken, Die Bürg-
schaft, Der Gleichklang zu
Breslau, Die Glocke (v. Schiller)
oder recht tolle Himmelskronen.
Verkaufe 3 neue neue Träger-
Reduzierenteile, à Stück 100 Mk.,
F. Schmidt jun., Cassel, Kas-
selerstr. 47. 34759

Suche sofort ebenso 34795

Kabine

Offerten unter Nr. 34795 an den
„Kinematograph“, Düsseldorf.

Kino-Angestellte

verkehren nur im Restaurant A. Feigmann, Berlin
O 17, Breslauer Straße 1. ☎ Telefon: AX. 391.

(Kinematograph liegt auf.) 34789

Filme gesucht!

Kleine Einakter, Lustspiele und Naturaufnahmen,
gut erhalten. Ansichtsendung erlösen. A. Leisten-
schneider, Kindhaus, Düsseldorf, Schulstr. 16. 34745

SELTENHEIT!

Schlichtungskammer ist nachstehender Rosenkornfot zu ver-
kaufen: eine komplette, gelb.

Ernemann-Imp.-Apparat

prima arbeitend, einstell. Objektiv. Dazu kommt: Ernemann-
Umformer, 7 gr. Photogramm, eine zwische. Die hat Objektiv
eine schwere Marmor-schalttafel mit Amp. und Voltmeter, Sa-
bragen und Hauptkontakt, drei Nickel-Widerstände, ein Regula-
widerstand, ein Rotorrelais, über 100 in d. 3-4-Dringdrab-
 mehrere v. Wallmann, ein schon ornamentiertes Transparenz
für Licht, zwei Hebelkontakte, die Werkzeuge, Nadel, ein
Sicherungs-, Schalter, Hebel-einrichtungen, ein Ernemann-
Maltzerkorn noch eine neue unaufrichtiges Teil
Hierzu noch ein Herz. etc.

Patent-Harmonium (neu)

mit Extraverstärkung, wozu jeder Lade auch an spielen in
Lauter ist, großer Ton. Vier Orchesterstimmen, Positiv Phon
von 11 500 Mk. (Wert 18 000 Mk.) reichlich sauber Verpackung
und frischer Fracht an Luftverpackung. Für Bekanntheit weitere
Entfernung lohnt sich die Fahrt. Der Käufer wird bei Vor-
nahme hier die War- und Rückreise vergütet. Der Erstbesitzer
von 300 Mk. sicher! sich das Erwerbsschick, Best. bei Alkohol-
Büro & Pütz, Hamm I. W., Langenwieschen 41. 34777

FILM-ANGEBOT!

1. KL. Pathé-Weeks, 50 m, 15 Mk.
2. Dampfschiff Tilly Böhl mit den vier Rosenkornen
3. Die Katastrophe auf dem Flugfeld bei Paris, wie oben
70 m, 50 Mk.
4. „Zerfallenes Haus“, wie oben, 80 m, 100 Mk.
5. Von 94. Nachtberita nach Portofino, 100 m, 80 Mk.
6. Der Garof Baum, wozu ein großes Detektivdrama mit Kopf
Zauberer, 90 m, 140 Mk.
7. Der Garof Baum, wozu ein großes Detektivdrama mit Kopf
Zauberer (Nord-ik Film), 80 m, wenig gesehen, 80
m, neu und ganz komplett, ohne Reklame, 600 Mk.

Alle Filme sehr gut erhalten. Versand per Nachnahme. Fr. Rott
Bremen, Moorstr. 48. 34766

Zu kaufen gesucht komplette Kinoinrichtung
bestehend aus:

Klappstühlen

gebraucht oder neu

kompl. Kino-Apparat

Ica oder Ernemann sowie sämtliche zur Einrichtung
gehörenden Gegenstände, nur gewöhnliche Nach-
Offerten mit genaue Preisangaben und wo zu beschaf-
erlösen an Robert Blum, Freiburg (Schweiz), Langen-
str. 44. 34733

Elektr. Lichtanlage

Benolomotor mit Dynamo, 65 Volt, 42 Ampere
Benzlichtstrom, einstell. samtl. Zubehör, Marmor-schalt-
tafel, Instrumenten, Kupferkablen u. Drahten für
12500 Mk. sofort lieferbar. Garant. betriebsfähig.
Ingenieur Dobra, Frankfurt a. M., Seelburgerstr. 11. 34732

| | | | | |
|----------------------|-------------------------------------|--|--|--------------------|
| Kino-Apparate | | Cremonia-Kino-Licht | | Klappstühle |
| | Motoren
Objektive
Widerstände | Mankiewicz, Enke & Co., Hamburg
Cremon 11/12, Fernruf: Vulkan 254 | Akk.-Licht
Leinwände
Bogenlampen | |

2000 Klappstühle

sofort lieferbar, aus bestem Material,
nur Hartholz. 34613*



M. Kessler, Berlin,
Littauer Straße 3

Fernspr.: Alex. 3232. Fernspr.: Alex. 3232.

Vertreter gesucht.

Ernemann-„Imperator“-Werke

| | | |
|--|---------------------------|--------|
| Projektionslampen | Filmschranke | 31823* |
| Filmspulen | Objektive | |
| Kondensoren | Busch „Pyrodurillinsen“ | |
| Kpl. Kondensoren | D. R. G. M. Kohlenparerer | |
| Ersatzteile für alle Kinomaschinen. | | |

Reparaturen werden in eigener Werkstatt schnell und fachgemäß ausgeführt.

Kellners Spezial-Kino-Haus,
Düsseldorf, Flügelstraße 25. Telefon 3046.

- Erhöhten Gewinn erzielen Sie, wenn Sie in Ihrem Kinotheater **„Steinlicht“** den neuen Kinobrenner verwenden. Verlangen Sie Prospekt von **Kurt Ascher & Co** Berlin S 61, Urbanstr. 4

Betriebs- und Bedienung **Diapositive**

Sie arbeiten in leichter Ausführung

Jupiter Kunstlichtwerke
Frankfurt a. M., Braubachstraße 24.

31700

Intensiv-Apparat-Kohlenstille

31975

Im Friedens-Qualität, für Gleich- u. Wechselstrom

Blendend weißes Licht

Gewaltiges Lager - Sofort lieferbar

Arno Fränkel, Lippe-Haus

Helfzig

Telephon 463

Verkauf billig!

1 Doppel-Aurora-Bogenlampe 110 Volt, Glühstrom, mit austauschbarem, verstellbarem, stabiler Plattenstell und 1075 Volt 700 Ma.

1 Doppel-Aurora-Bogenlampe 110 Volt, mit festem, einstellbarem, 2 in. 2 1/2 in hoch, verstellbarem, mit Hebelsteuer 500 Ma.

2 Ice-Bogenlampen 4fach verstellbar, 4 100 Ma.

1 Wechselstrom Bogenlampe 200 Ma.

1 Elwert-Bogenlampe verstellbar, m. Hebel, 110 Volt 500 Ma.

2 Parlo Kino-Bogenlampen 4fach verstellbar, 4 200 Ma.

3 Parlo Kino- und Filmhaus Photo-Haus, Köpenick 1, P. Rosenstraße 47/42, Postk. 2780.

Wir offerieren

1 Regulier-Anlasser 150 Mk.,
Feuerschutz-Trommel für 6-8 m Paar 180 Mk.,
Umroller, extra stark, 130 Mk.,
verstellbaren Tisch mit neigbarer Platte, passend für alle Apparate, 285 Mk.,
Antriebsspiralen Meter 8 Mk.,
Handbuch der praktischen Kinematographie 25 Mk.
Projektionslampen, 6 fach, Mess., bis 100 Amp. 320 Mk.
Projektionswände, 3 x 3 m., mit Heizrost, 2 anhängen. Praktisch für Reizekino, 400 Mk.
Versand geg. n. Nachnahme.

Technisches Büro für
Kinematographie,
DÜSSELDORF,
Graß-Adolf-Straße 102.

Filmwickler
mit Glimmer-Ergebnis
nachdem Glimmer als Spezialmaterial
in Zukunft mangelfrei. Preis
E. Finden
Leipzig-Pl.
Mühlentorstr. 25
Vertreter gesucht

40% Stromersparnis

Sofort Heilerbar.

Quecksilberdampf-Gleichrichter

Gleichrichter-Gesellschaft m. b. H., Berlin N W 7

Friedrichstr. 155 (an den Linden) 33065*

für direkte Lichtbogen-
spannung, also 50 Volt

Telephon: Zentrum 4979

Tel.-Ad.: Umformerbau

2 Millionen

Tonnen Kohlen, müssen nach dem Abkommen von Spa geliefert werden. Was das heißt, ist sicher jedem Kinobesitzer bewußt.



Vor den kommenden Betriebsbeschränkungen geschützt zu sein, empfehlen wir allen zielbewußten Theaterbesitzern das neue Projektionslicht

„Kino-Sonne“

womit sie jederzeit, unabhängig von Elektrizität oder Gas, ein tadelloses, gleichmäßiges Projektionslicht erzeugen können.

Vollständiger Ersatz für elektrisches Bogentlicht! Ueberrittet alle vorhandenen Ersatz-Projektions-Lichtquellen. Das neue, verblumerte „Kino-Sonne“ verbürgt unbedingte und vollste Zufriedenheit. Vorführung kann jederzeit hier, sowie in Ihrem eig. Theater erfolgen. Anfragen sind zu richten an

„Projektions-Lichtwerke“
Brückner & Sauer
Frankfurt a. M. Gewinnerstr. 29.

Lehrfilme

Naturwissenschaft, Völk- und Länderkunde, Geschichte, Industrie, Technik, Landwirtschaft, Vi. mehr.

Schülerprogramme

Naturaufnahmen, Weltvergnisse, Sport, Lustspiele.

Beiprogramme

mit neuesten Meister-Wochen

Meister-Woche

1920, ab Nr. 14 und folgende Wochen, im Abonnement von 1.—8. Woche.

Quo vadis?

6 Akte, ca. 2200 m.

Eine Reise nach Indien

von Wilhelmhaven bis Rangun, 1800 m.

vermietet

„WELT-KINEMATOGRAPH“ 34128
Charlottenburg 1, Eosanderstraße 9.

Fernspr.-Amt: Wils im Nr. 6308. Telegr.-Adr.: Weltkinematograph Charlottenburg eins.

Sie staunen über die scharfen Bilder bei Ihrer Konkurrenz

sollten wissen, daß sie schon lange ein „Objektiv“ in Gebrauch hat, welches den Bildern eine wunderbar Brillanz und Plastik verleiht. Kristallhute „Objektiv“-Kondensations-Beleuchtung, widerstandsfähiges Material erhöht die Helligkeit des Bildes, sind daher Stromsparend. Sofort ab Lager lieferbar, in planconvex, biconvex und Meniskus - Ausführungen. Spezial-Ersatz-Linsen 1. Triplik-Kondensoren, Lichte 0,7 bis 0,9 Optik zu Diensten. Emil Fytz, Hamburg, Rathausstraße 13. 34641*

Projektionslampe Triumph

Modell I, bis 60 Amp., Modell II, bis 150 Amp., fährt sich selbstständig zu 5 bis 6 niedrigen Proben. Hermann Grawinkel, Leipzig-L., Calvinstr. 4. passé*

Suche zu kaufen 34641*

Kino-Apparate Widerstände

wenn auch defekt sowie ganze Einrichtungen. Näheres mit Preis an Albert Heberle, Hannover, Seidenstr. 30.

Kohlenstifte

(Gonradt) Norris E.-A. 200 u. 100 mm lang, 8, 10, 12, 13, 14, 16, 18 Homogen, 19, 14, 16, 18, 20, 22, 24 hoch, noch zu sehr günstigen Preisen. Norddeutsche Kinogewer, Hambg. g. Handenstr. 11. 34605

Schalttafel

Marmor, 100-200 gr., 70 Voltmeter, 120 Ampereuhr, 1a. Hebelkontakt 150 Amp., Stützhebel, 100 Amp., 5 Lichtschalter, 10 Stöpselsteckungen, 1 Steckdose, 1 Wandbohrer, Holzschrauben, alles Preisverkauft neu. Preis 1100 Mk. Wolf, Debus, Känigstr. 51. 34607

Zubehörteile

für

Pathé III

Pathé „Stark“

Pathé „Englisch“

haben etw. am Lager, Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstraße 235. 33404*

Klappstühle

zu kaufen gesucht. Offerten erbeten unter R. 283, Ann.-Expedition Reulebush, Bonn.

Antriebs-Motoren u. Widerstände für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom



der Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

Dr. Max Levy

Berlin N 65, Müllerstraße 30

sowie die weitbekanntesten



Spar-Umformer

sind wieder lieferbar. 33407

1685 Klappstühle Gelegenheitskauf!

730 Logenstühle 20680

32 Kino-Einrichtungen 20680

Maler, Ica, Pathé, Aar, Meister, Ermem, Power usw. Umformer 440 u. 220 Volt, 30—80 Amp., Motoren, Saalverdunkler, Widerstände, Objektive, Kondensmotoren, Kohlen, Deckenbeleuchtungen usw.

Kino-Haus A. F. Böring, Hamburg 5, Steinbohm 34/30
Telephon: Hansa 8. (3 Min. von Hauptbahnhof).

Kino-



Apparate aller Systeme
Bedarfsartikel
Kontroll
Klappstühle
Motoren
Umformer
Transformator

kaufen Sie am besten bei Gesellschaft für Kinematographen m. b. H., Saarbrücken. 34445*

Es ist erreicht!!!

Durch wiederum großen Deckungskauf bin ich auch weiterhin in der angenehmen Lage.

Kino-Klappstühle u. Logensessel

an jedermann zu konkurrenzlosen Preisen wie bisher, ab Fabrik zu liefern, und sparen Sie ein Vermögen, wenn Sie den Zwischenhandel, der bekanntlich sehr verteuert, ausschalten. Ich liefere sofort oder ganz kurzfristig und halte stets zirka 1000 Stühle ab Lager. — Verlangen Sie meine Preisliste sowie Original-Probestühle und Logensessel mit Kunstlederpolsterung.

Theatergestühlfabrik Rudolf Eug. Mühlischlag, Hamburg-Wandsbek, Feldstr. 13 bis 15
Telegraph-Adresse: Mühlischlag Wandsbek Festruf: Alster 8565

*Betriebs-
zugkräftige
Reklame-Diapositive*
Diapositive
*in vornehmster Ausführung
nach Kugler-System
& Lindner
Leipzig-Pl.*
Lehrtafel für 25

26555*

**Projektions-
wände**

gebrauchte, zu kaufen gesucht. **Kinohaus C. Garz,**
Schwerin i. M. 34715



FILM-KLEBEN-EINE-LUST!

mit meinem **F. F. K. Filmklebmittel**, hergestellt nach eigenem, bewährtem Rezept aus unverfälschten Rohstoffen (keine Ersatzprodukte) gr. Fl. 15,— Mk., 1/2 Fl. 8,— Mk., und meinem **Filmklebapparat**, (ganz aus Eisen) „**Perplex**“. Flottes Arbeiten, kein Verarbeiten des Filmes, Preis 85,— Mk. Glas-**Stützabwancher**, zum Beschreiben von Glasplatten, Diapositiven etc. 71. 150 Mk. **Emil Fritz, Hamburg, Katharinenstr. 13**
23124



**Antrieb-
scheibe**

150 mm Durchmesser, für Ernemann-Apparat passend. Vorzüge: Kein Lockenwerden auf der Welle. Kein Stift zum Befestigen nötig. Im Augenblick von der Welle abnehmbar. Große Schonung für Stiftscheibe und Kreuz durch seine ruhigen Gang des Apparates. Hresche Antriebscheibe mit 2 Stufen (130 mm und 80 mm Durchm.) ebenfalls vorrätig. Alle Zubehörteile für Apparate (Kreuz, Rollen, Welle, Zahnrad) in jeder Ausführung. **Fabrikat W. Meissner, Reichenstr. 2, 4, 6, 8, 10, 12, 14, 16, 18, 20, 22, 24, 26, 28, 30, 32, 34, 36, 38, 40, 42, 44, 46, 48, 50, 52, 54, 56, 58, 60, 62, 64, 66, 68, 70, 72, 74, 76, 78, 80, 82, 84, 86, 88, 90, 92, 94, 96, 98, 100.**

**Kohlen-
stifte**

für Gleich- und Wechselstrom, da großes Lager, auch zu günstigen Preisen. **Baus für Kinematographie, Mainz, Teichstr. 47.** „Kinobüro“, Mainz.
34235*

Sie brauchen ölen!

Das beste Fußbodenöl ist **„Theolin“**

Öhl, wachsel und reinigt gleichzeitig! Desinfiziert die Räume und konserviert die Böden! Behoerwuchs überflüssig! Kein Waschen und Scheuern nötig! Staubvertilger „Theorit“

wirkt absolut staubbündend!
billig und gut! Beste Empfehlungen! Prospekt verlangen! Versand v. 5 kg ab.

Alwin Th. Richter, Leipzig 23.
Baynschestr. 73 Fernr. 31877.
Lieferant viel Behörden u. Anstalten etc.



Diapositive
für Geschichts Reklame

1a. Ausf., evtl., Meisinghaus, 4000
16.— Mk. netto
Carl Nees, Gießen, Asterweg 60. Lieferant 6 Tage.

Film-Kitt
trocknet rasch, klebt sauber, feste, Zugfestigkeit aus Fachkreisen. Preis per Glas 4 und 6 Mark.

Kalklicht - Glühkörper
1-4000 Kerzenstärke, nahezu vollständig. Ersatz 1, stark, Lieb.

SAUERSTOFF la. Gasolin-Aether
tadellos in Funktion
Verzinsen Sie Probieren

Carl Becker, Hannover, Haller Straße 12.
Telegraph-Adresse: Sauerstoff, Hannover. 15500

Vorteilhaft
kaufen Sie 34714

Apparate und Zubehör
im

Kinohaus C. Garz,
Schwerin i. M.
Krupp - Ernemann - Vertrieb. Ica-Apparate.

Billig! Verkauft Billig!

kompl. **Kalklichteinrichtung** mit gr. Stahlflasche, nur viermal gebr., fertig z. Weiterarbeiten, nur 575 Mk.

1 Filmochrank mit 7 Einmätze aus Zink, 85 Mk.

Einem fast neuen Motor $\frac{1}{2}$ P. S., 120 Volt, Wechselstrom, Fabrikat Sirus, 350 Mk.

2 neue Ernemann-Spulen für 600 Meter, à Stück 15 Mk. Versand Nachnahme. **W. Feuerstake, Halberstadt, Spiegelstr. 51.** 34729

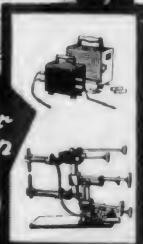
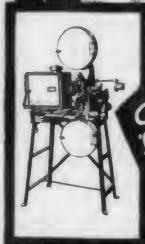
Ersatzteile

liefert zu billigsten Preisen und postwendend für alle Apparatsysteme unter jeder Garantie **Karl Träger, Fern-Verl. Werkstatt, Wiesloch (Baden), Fernspr. 25.** Apparatur-Reparaturen werden auf schnellstem Wege ausgeführt. Wiederverkäufer Vorzugspreise. 34734*

Ernemann Imperator Apparate
Original "Pathe" Apparate
Sirius-Apparate

Siemens A. u. S. A. Kohlenstifte
 Spezial Wechselstrom-Kohlenstifte
 Busch-Glaukar-Objektive
 Transformatoren, Bogenlampen, Motore
 Umroller Filmspulen Filmkitt
 Betriebsdiapositive

alles am Lager od kurzfristig lieferbar!



**Gesellschaft für
 Kinematographen
 Saarbrücken**

Jerniu/ 9 5 Nr 307/100
 Telegr Adr Projektion

Wir führen nur bewährte

— erproble Artikel!

Modern eingerichtete Reparaturwerkstätte

Zweigniederlassung: Köln, Höhe Strasse Nr. 22

34753

Kohlen

werden noch teurer, gebe noch zu alten Preisen folgende Mengen ab:

| 150 mm lang | | 200 mm lang | |
|-------------|-------------|-------------|-------------|
| 700 Stk | 10 mm | 400 Stk | 8 mm |
| 1500 " | 11 " | 700 " | 11 " |
| 1500 " | 13 " | 1100 " | 13 " |
| 1700 " | 15 " | 1100 " | 13 " |
| 4000 " | 19 " | 1200 " | 14 " |
| 2000 " | 18 " | 1200 " | 14 " |
| 1300 " | 20 " | 4000 " | 18 " |
| 3700 Stk | Docht 10 mm | 800 " | 19 " |
| 2300 " | " 19 " | 400 " | 20 " |
| 700 " | " 19 " | 1000 Stk | Docht 11 mm |
| 7000 " | 14 " | 2500 " | " 13 " |
| 700 " | 15 " | 1500 " | " 13 " |
| 3000 " | 16 " | 900 " | " 14 " |
| | | 1000 " | " 15 " |
| | | 4000 " | " 19 " |
| | | 1500 " | " 18 " |
| | | 3000 " | " 20 " |

Schlinge der Vorvat selbst.
 Preise auf Anfrage: Georg
 Köhler, Gerh., Friedr.
 strasse 335. 33409

Düsseldorf Kinematograph-Zentrale u. Mechanische Werkstatt

Josef Züger & Cie., K.-G.

Fernruf 572 Bismarckstraße 85 Fernruf 572

Verkauf von kompletten Kino-Einrichtungen

wie: Krupp-Ernemann-Imperator,
 Ica-Lloyd, Ica-Furor, Olag-Fort-
 schritt, Liesegang-Monarch u. a.

Ständiges Lager in:

Original-Ersatzteilen, Motoren, Anlassern,
 Transformatoren, Umformern, Projektions-
 lampen, Kohlen (Siemens S. A. und Conrady
 Noris), Lichtstarken Objektiven, in allen Brenn-
 weiten, Triplexkondensoren, Kondensorlinsen,
 Filmschränken, Filmspulen, Umrollern usw.

**Fachmännische Beratung und Kosten-
 anschlüsse unverbindlich.** 34739



**Stromsparende
 Beleuchtungskörper**

für alle Musikinstru-
 mente, speziell für Kino-
 orchester, Bodern
 praktisch und preiswert
 Physikalische Werkstätten
 R. H. L. 20461
 Göttingen-K.

**„Herkules“
 Kino-
 Mechanismus**

(tadellos arbeit.) mit gr. Ica-
 Lampenhäuser, Kondensator u. gr.
 Ica-Superlinsen 6fach, zu-
 sammenlegbar. Rock m. Platte,
 Diastereicht, 2 Objekt., Projekt-
 schuttr. Filmspulen, nur 3000 g.
 1 Projektion-Vorgrößerer ge-
 Apparat mit Doppel Kondensat.,
 11 cm und fast-doppel Optik, von
 Graß & Werrf. nur 300 K., sowie
 ein Leinwandgerüst, Ica, zusammen-
 legbar, 400 Mk., dazu eine
 Leinwand, 2 x 3 1/2 m, nur 250 M.
 Photo. Kino- u. Filmhaus
 Photo-Horn, Königsherg 1. Pf

**Busch
 Optik-
 Betrieb**

Wieder-ich markieren I. Th.
 Wer Strom sparen will be-
 nutze Busch-Glaukar-Anastig-
 mat, Busch-Trippts-Kondensator,
 Busch- Pyrodit-Linsen zu Ori-
 ginal-Preispreis 34409



KINE-ROHFILM

für Positive und Negative,
Gleichmäßige Emulsion
Beste Haltbarkeit

Actien-Gesellschaft für Anilin-Fabrikation

AGFA

Berlin S.O. 36

Alleinvertreter für Deutschland und Skandinavien
Walter Strehle * Berlin S.W. 48

Der Kinematograph



124

Daselbst, 11. November

DIE NACHT DER KÖNIGIN JSABEAU

MANUSKRIFT UND REGIE:

~~~~~ **ROBERT WIENE** ~~~~~

DER 2. DECLA - FILM MIT

~~~~~ **FERN ANDRA** ~~~~~



URAUFFÜHRUNG 18 NOVEMBER 1920

IM

MARMORHAUS / BERLIN



C. W. B. G. G. G.

Blatt
 Zeitung Nr. 1307
 Telegramm Nr. 4102/4
 Aufgenommen

westfalia monopol film
 duesseldorf koelnerstr. 44

Telegraphie des  Deutschen Reiches.

Amt Düsseldorf

Bezeichnet

den
 um
 vorm./nachm.
 in Stg.
 an
 durch

durch

coeln

Telegramm aus

mit freuden hat das publikum in coeln den 1. oswaldfilm
 begruesst. das groesste geschaeft seit 5 monaten
 apollo lichtspiele. sahler, huennes



Westfalia Monopol Film Vertrieb

Kölner Straße 44, Mittelbau

S. Schönfeld, Düsseldorf

Fernsprech-Anschluß 1487

DER
RICHTER

VON
ZALAMEA



MIT LIL DAGOVER UND ALBERT STEINRÜCK
REGIE: DR. LUDWIG BERGER

Der erste Bioscop - Monumental - Film

Der Richter von Zalamea

Ein Schauspiel in 7 Akten nach Calderon

bearbeitet von Dr. L. BERGER

Regie:

Dr. LUDWIG BERGER

Gesamtausstattung:

Kunstmaler Hermann Warm

Kunstmaler Ernst Meivers ::

Photographie: A.O. Weitzenberg



Hauptdarsteller

Pedro Crepo

Juan

Isabel

Don Lope

Don Alvaro

Don Mendo

Nuno

Ines

Sergeant

Chispa

Reboledo

•••

Lothar Müthel

•••

Hermann Vallentin

Heinrich Witte

Max Schreck

Hellmuth Krüger

Elisabeth Horn

Ernst Legal

Agnes Straub

Ernst Rotmund

•• ALBERT STEINRÜCK •• LIL DAGOVER



Die Jagd nach dem Tode

1. Teil

Der erste

Decla-Abenteurer-Film

mit

Lil Dagover

und

Nils Chrisander

Regie:

Karl Gerhardt

Gesamtausstattung:

Kunstmaler Hermann Warm

Photographie:

Paul Holzki

Hauptdarsteller:

Allan

Badhama

Malatti

Lubzang

Nils Chrisander

Kurt Brenkendorf

Lil Dagover

Bernhard Gotzke

Uraufführung am 22. Okt.

in den

Decla-Lichtspielen

Unter den Linden 21



**DECLA
VERLEIH**

Siehe nächste Seiten!



In den Hauptrollen:

Lil Dagover

Nils Chrisander

Regie: **Karl Gerhardt**

Die Jagd na

Erste



BIOSCOPI

Gesamtleitung der
Fabrikation:

Rudolf Meinert

ch dem Tode



NAPOLEON UND DIE ELLEN RICHTER GROSSFILM 1920/21



CATHÉRINE HÜBSCHER:
ELLEN RICHTER

KLEINE WÄSCHERIN

VERFASST V. DR. WILLI WOLFF
REGIE: ADOLF GÄRTNER



NAPOLEON:
RUDOLF LETTINGER



Die Schlager



aus der fabelhaften neuen Delog-Filmoperette

Wenn die Liebe nicht wär . . .

Text und Musik von **Richard Jäger**

Regie: **Jos. Max Jacoby**

Photographie: **Árpád Virágh**

garantieren Ihnen den Erfolg!

Alle musikalischen Aufnahmen nach dem vorzüglichen Beck-Verfahren D. R. P.

In genereller Erledigung der ca. 300 Anfragen teilen wir mit, daß selbstverständlich unsere bisherige Kundschaft zuerst berücksichtigt wird

**Uraufführung für Rheinland und Westfalen am
5. November in Gelsenkirchen (Apollo-Theater).**



Der Kinematograph

Erste Fachzeitung für die
gesamte Lichtbild-Kunst.



Nachdruck des
Inhalts, auch
ausgewählte
Verweise

Bezugspreis: Vierteljährlich bei der Post bestellt
im Inland Mk. 15,—, Zusendung unter Streifenband
für Deutschland und Oesterreich-Ungarn Mk. 20,—,
für Ausland nur unter Streifenband Mk. 40,—
Einzelnnummer im Inland Mk. 1,80.
Postfachkonto: 14128 Cöln.

Anzeigen - Annahme bis Donnerstag vormittag
Anzeigenpreis: je ein mm-Höhe 20 Pfg
Stellengasuche 10 Pfg. Größere Anzeigen nach
Tarif. Für Aufträge in bestimmten Nummern
und an bestimmten Plätzen wird keinpreis
Gewähr geleistet. Erfüllungsort Düsseldorf.

Gegründet 1907

verlag: Ed. Lintz, Düsseldorf, Wehrhahn 28a.

14. Jahrgang

Das Wichtigste der Woche.

Deulig-G. m. b. H.

Unter der Firma Deulig-G. m. b. H. wurde am 21. Oktober eine Tochtergesellschaft der „Deutschen Lichtbild-Gesellschaft“ gegründet. Der neuen Firma stehen unbegrenzte Mittel zur Verfügung. Die Firma wird sich in der Hauptsache mit der Fabrikation von Spielfilmen befassen. Angegliedert ist eine Kopieranstalt von besonders großer Arbeitsleistung. Verleih, eine weitverzweigte Auslandsorganisation und endlich Lichtspieltheater, deren Zahl ständig erhöht wird, werden

angeschlossen. Direktoren der Deulig-G. m. b. H. sind die Herren: Generaldirektor Josef Coböken und Direktor Kurt von Langendorff. Prokuristen mit dem Titel eines Direktors sind die Herren: Hans Herbert Ulrich, Dr. Paul Duschek und Erwin Blaubach. Die Leitung der Fabrikation liegt in den Händen des Herrn Direktors Ulrich. Die Geschäftsräume der neuen Gesellschaft befinden sich im Hause der „Deutschen Lichtbild-Gesellschaft“, Berlin, Krausenstraße. Wie wir erfahren, besteht die Absicht, in diesen Konzern noch andere Firmen aufzunehmen.

Die Jagd nach dem Tode I. Teil

Die verbotene Stadt

(II. Teil aus dem 4teiligen Zyklus: Die Jagd nach dem Tode).

Der erste und zweite **Decla-Abenteuer-Film** mit **Lili Dagover** und **Nina Christander**,

Regie: Karl Gerhardt

wurde bei der Interessenten-Vorführung in den **Decla-Lichtspielen, Berlin**, mit großem Beifall aufgenommen.



Preisfragen.

Auch die Kinematographie folgt mehr und mehr dem materialistischen Zuge der Zeit. Ich will damit nicht behaupten, daß sie früher ein Reservatgebiet für reine Idealisten darstellte, aber immerhin traten doch ethische und künstlerische Fragen, wenigstens in den theoretischen Erörterungen der Presse, in den Vordergrund. Jetzt aber muß all das zurückstehen vor der nackten Existenzfrage auf finanzieller Grundlage. Die anhaltende Steigerung der Löhne und Gehälter, die Lustbarkeitssteuer, die erhöhten Betriebsausgaben der Kinos und, last not least, die Steigerung des Rohfilmpreises für Agfamaterial haben Preissteigerungen zur Folge gehabt, die letzten Endes immer wieder nur auf das Publikum abgewälzt werden können. Es fragt sich nur, wie lange das Publikum die Steigerung der Eintrittspreise noch mitmachen wird.

Vor einigen Jahren betrug der Durchschnittseintrittspreis zu den Berliner Kinos etwa 50 Pfennige, heute ungefähr 3 Mark, und wenn die neuerlichen Produktionsverteuerungen, die Lustbarkeitssteuer und andere erfreuliche Dinge erst wirksam geworden sind, wird man mit einem Durchschnittspreis von etwa 5 Mark rechnen müssen, also dem Zehnfachen. Zu den Theatern sind die Eintrittspreise auch gestiegen, aber doch lange nicht in diesem Verhältnis. Hier betrug der Durchschnitt früher ungefähr 3 Mark, heute 6 Mark und wird in absehbarer Zeit auf vielleicht 10 Mark, also gegen früher auf das Dreifache steigen. Bei diesen Preisverhältnissen ist die Abwanderungsgefahr eines großen Teils des Kinopublikums zum Theater kein leeres Schreckgespenst mehr.

Der deutsche Film ist eines der wenigen Industrieerzeugnisse, die den Schwankungen unserer Valuta nicht direkt unterworfen sind. Es ist daher ein ganz unnatürlicher Zustand, daß ausgerechnet der Rohfilm eine ungeheure Steigerung zu verzeichnen hat. Der Hauptgrund dafür liegt natürlich in der fast einzig dastehenden Monopolstellung der Agfa, deren geschäftliche Aspirationen von keiner Konkurrenz beeinträchtigt werden. Aber selbst wenn mehrere Firmen die Rohfilmherzeugung für Deutschland in der Hand hätten, so brauchten sich diese doch auch nur zu einem Trust zusammenzuschließen, um gleichzeitig mit dem Steigen der deutschen Valuta auch eine Preissteigerung ihrer Produkte durchsetzen zu können.

Die Wurzel des Übels liegt also tiefer: in der Absperrung des deutschen Filmmarktes vom Ausland. Für diese wiederum ist die falsche Politik der maßgebenden Regierungsstellen und als treibende Kraft die kurzsichtige Angst einiger Fabrikanten vor der ausländischen Konkurrenz verantwortlich. Hätten wir heute freie Filmeinfuhr in Deutschland, so würde eine Erhöhung der Rohfilmpreise schwerlich mit der Wert-

steigerung der deutschen Mark zusammenfallen können. Wenn nicht rasch die Schranken niedergedrückt werden, die den internationalen Charakter des Filmmarktes künstlich niederhalten, kann sich die Krise leicht zur Katastrophe entwickeln. Die Fabrikanten werden die Preiserhöhung für Rohfilm auf die Theaterbesitzer, und diese wiederum auf das Publikum abwälzen. Wenn aber das Publikum einfach nicht mittut, wenn es nicht einzusehen vermag, daß es in einer Zeit, da die Tendenz der Preisbewegung eine rückläufige ist, plötzlich für seine Eintrittskarte ins Kino 50 Prozent oder noch mehr zuzahlen soll, dann — es wird jedem klar sein, wer dann der Leidtragende ist.

Noch sind die Rückwirkungen der augenblicklichen Konjunkturstockung in unserm ganzen Geschäftsleben nicht abzusehen. Eines aber darf man schon heute behaupten: die Aufwärtsbewegung der Löhne und Gehälter hat, von Ausnahmen abgesehen, ziemlich ihren Abschluß gefunden. In unserer Industrie haben die letzten Kämpfe zu Kompromissen geführt, mit denen die Arbeitnehmer wohl zufrieden sein können. Die Filmindustrie hat an diesen neuen Lasten schwer zu tragen. Dazu kommt das Gespenst der Lustbarkeitssteuer. Es ist so, wie ich schon zu Anfang sagte: die materiellen Sorgen sind völlig in den Vordergrund getreten und haben künstlerische und ethische Aufgaben des Films auf einen Nebenplatz gedrängt. Das ist ein trauriges Zeichen für unsere kulturelle Entwicklung und birgt weitere Gefahren in sich. Um zu sparen wird unsere Industrie vielleicht gezwungen sein, den Aufwandmetat für große Werke zu kürzen. Manche künstlerische Wirkung kann dabei verloren gehen, manche Szene verkitscht werden. Soll unsere Kinematographie, die allen Anfeindungen zum Trotz sich in kultureller Beziehung immer höher hinaufpflanzte, wieder zurücksinken in die Barbarei billiger Jahrmaktsensations?

Schließlich werden auch die Hoffnungen der deutschen Filmindustrie auf lohnende Exportmöglichkeiten durch die ungesunde Preisentwicklung zunichte gemacht. Freilich: eine Ausfuhr ohne gleichzeitige Einfuhr ist unmöglich, aber die Einfuhr muß ja doch einmal kommen, und dann wird es sich nur darum handeln, ob unsere Industrie auf dem Weltmarkt noch konkurrenzfähig ist, oder ob die jahrelange Absperrung (Schutzhaft?), und die selbstlose Preispolitik des deutschen Rohfilmlieferanten ihr Mark so weit ausgedehnt haben, daß sie beim ersten frischen Lufthauch kapitulieren muß. Im Interesse unseres gesamten Kinowesens ist dringend zu wünschen, daß die großen Fehler der letzten Jahre endlich gutgemacht werden. Nur in diesem Sinne ist die Preisfrage zu lösen.

R. Gezenbacher.



Kurze oder lange Pausen.

Die Frage scheint sonderbar. Doch sie ist es nicht so sehr. Vom Standpunkte des Zuschauers wie des Kinobesitzers. Zunächst dürfte es vor allen Dingen einmal Beachtung finden, wie sich das Publikum dazu stellt. Eine solche Anfrage wurde vor kurzem in einem Kinotheater einer mitteleuropäischen Großstadt an das Publikum gerichtet. Erläuternd sei vorweg bemerkt, daß das Theater ganz modern eingerichtet war und vermittelst der zwei vorführungsfertigen Apparate in der Lage war, Pausen von nur wenigen Sekunden Dauer eintreten zu lassen. Das Ergebnis der Rundfrage war, was eigentlich erwartet werden konnte — einen Wust sehr widersprechender Meinungen:

Die einen wollten möglichst rasch alles sehen, und mithin keine Pausen zwischen den einzelnen Akten. Es störe sie das hellerleuchtete Haus, die Menschen und das Kommen und Gehen, das die Stimmung zerreiße. — Andere verlangten die Pausen, um sich zu erholen und frisch zu sein für den nächsten Akt. — Sie wollten das bis zur Pause Gesehene erst überdenken und danach erst den nächsten Akt an sich vorüberziehen lassen.

Die Frage ist also zunächst nicht so leicht zu beantworten und noch viel weniger als seltsam oder überflüssig zu bezeichnen.

Möglichst objektiv betrachtet, dürfte die bisher gebräuchliche Art — längere Pausen — zu empfehlen zu sein. Selbstverständlich sind damit nicht ermüdend lange Zwischenräume gemeint. Dort, wo nur ein Vorführungsapparat vorhanden ist, muß man es ohnehin bei diesem Brauche lassen. Es ist schließlich rich-

tiger, dem Kinobesucher nach jedem Akte ein wenig Zeit zum Sammeln zu lassen. Ein sechs- oder achtaktiges Drama in einem Zuge — also 1½ Stunden lang ohne Pause — zu genießen, ist eine reichlich übermäßige Forderung. Das Theater zeigt uns hier den rechten Weg, indem es nach jedem, etwa $\frac{3}{4}$ Stunden langen Akte eine Pause von $\frac{1}{4}$ Stunde eintreten läßt. Wenn nicht anders, sollte man auch beim Film ähnlich verfahren; also so, daß etwa nach zwei dicht aufeinanderfolgenden Akten eine Pause von zwei bis fünf Minuten eintritt, während die zwischen den ersten zwei Akten nur solange dauert, um den Aktschluß durch Ziehen des Vorhanges anzudeuten. Es soll schließlich auch den Kinobesitzern gerecht werden. Sie wollen soviel Vorstellungen als möglich geben, um bei ausverkauftem Hause das Publikum oft wechseln lassen zu können.

Schließlich ist auch ein Unterschied zwischen schweren Dramen und leichter Lustspielen zu machen. Ein Lustspiel kann getrost in einem Zuge heruntergespielt werden. Es empfiehlt sich hier sogar, um eben die Stimmung, von der oben angeführte Besucher sprachen, nicht wesentlich zu zerreißen. Bei einem schwierigen, ergreifenden Drama hingegen muß man längere Zwischenräume verlangen. Die Stimmung wird hier nicht so sehr zerrissen, weil sie tiefer gewurzelt sein wird, als bei einem leichten Lustspiel. — Im allgemeinen also — je nach Art des Stückes die Pausen! Doch nicht wie bisher meist sklavisch verfahren wurde: das abgehackte Pausensystem, das bei allen Stücken gleich ist und selbst zwischen den einzelnen Stücken keine anderen Pausen (notwendige Lüftung!) vorsieht!

Karl Lütge.

Berliner Filmneuheiten.

Uraufführungen.

„Die Jagd nach dem Tode“. Erster Teil aus dem Decla-Abenteuer-Zyklus. Fünf Akte von Robert Wiene und Johannes Brandt. Regie: Karl Gerhardt; Photographie: Paul Holzky; Gesamt Ausstattung: Kunstmalers Hermann Warm; Fabrikat: Decla-Bioscop, Berlin W 15. *

Zunächst der Inhalt. Der Ingenieur Allan ist mit dem Bau der Kalkutta-Peking-Bahn betraut. Die Direktion hegt zwar Bedenken gegen die Weiterführung der Arbeiten, Allan, der zur Besprechung nach Kalkutta gekommen war, versteht es aber, die Bedenken zu zerstreuen. Bei einem Gang durch die Bazare der Stadt lernt er eine schöne indische Tänzerin Malatti kennen, in deren Armen er seine Pflicht vergißt. Indessen muß in seiner Abwesenheit eine Tunnelverengung vorgenommen werden, die unglücklich verläuft, einen Bergbruch zur Folge hat und viele Menschenleben kostet. Allan wird daraufhin seiner Stellung entzogen. Bestürzt sucht er die Unglücksstelle auf. Hier

findet er seinen treuen eingeborenen Diener Lubzang mit den Überresten seiner Habe. Er überreicht ihm seine Lebensversicherungspolice als Lohn für seine Dienste und bittet ihn, ihn zu töten. Einen Zettel von Allans Hand: „Ich habe mich selbst getötet“ soll Lubzang Sicherheit geben. Da erblickt Allan plötzlich eine Reiterin, Malatti, die ihm in Liebe und Sehnsucht gefolgt ist. Bei einem plötzlich losbrechenden Nordsturm sucht er Zuflucht mit ihr in einem Stollen des Berges. Ein durch den Sturm hervorgerufenes Abbröckeln von Erdrück legt die Durchbruchsstelle frei. Allan schöpft neuen Lebensmut und will von Lubzang das Dokument zurückerbitten. Aber Lubzang ist schon auf und davon damit. Mit Malatti zusammen beginnt nun die „Jagd nach dem Tode“, das heißt, nach dem Herrn über Allans Tod. In Kalkutta wird ihm Malatti von ihrem ehemaligen Besitzer, einem Inder mit Namen Badhama, wieder geraubt. Er entdeckt sie wieder im Zuge nach Peking, wohin sie gebracht werden soll. Der Zug wird jedoch von



Musterlager Berlin C.19 Wallstrasse 13

tibetianischen Räubern überfallen, Malatti verschleppt und Allan gefangen genommen.

Zweiter Teil: „Die verbotene Stadt“.

Bis zu den eben wiedergegebenen Vorgängen ist die Handlung einigermassen glaubhaft. Mit dem zweiten Teil setzt die reine Phantasie ein und schaltet eine vernunftgemäße Kritik aus. Der erste Akt bringt zunächst eine etwas reichlich ausführliche Wiederholung der Vorgänge im ersten Teil, die einem orientalischen Märchenerzähler in den Mund gelegt wird und für diejenigen Zuschauer bestimmt ist, die jenen Teil nicht gesehen haben. Kürzungen wären hier sehr zu empfehlen. Es folgen dann die weiteren Abenteuer. Malatti ist in die Hände der Berghugs geraten, einer grausamen Sekte, die noch Menschenopfer darbringen. Malatti wird durch den Oberpriester der Göttin Bhawani als Opfer bestimmt. Sein Sohn rettet die schöne Tänzerin, indem er die Gewänder mit ihr tauscht und ihr einen Ariadnefaden in die Hand gibt, der sie aus dem unterirdischen Felsenkammengewirr, in dem sie gefangen war, zum Tempel der Bhawani führen soll. Hier findet gerade ein Freudenfest statt.

Inzwischen ist auch Badhama, der bei dem Zugüberfall ebenfalls gefangen wurde, in das Zelt eingeliefert, in dem Allan gefesselt liegt. Er verbindet sich mit seinem Feind zur gemeinsamen Flucht, um zu versuchen, Malatti zu befreien. Es geht ihnen, mit Pilgern nach Lhasa (der verbotenen Stadt) Eingang zu finden, in deren Tempelkammern Malatti gefangen ist. Sie sehen die Tänzerin auf einem Gang zum Festanz. Während Allan versucht, Malatti zu befreien, utescht Badhama gegen Allan. Seine Rache fällt aber auf ihn zurück. Er erstickt in den Felsenkammern Malatti, in der Meinung, Allan zu treffen und wird zum Tode

verurteilt. Allan aber wird begnadigt, die Angst vor dem Tode, die er ausgestanden hat, soll ihn das Leben schätzen lernen, das er wegwerfen wollte.

Der Schluß kommt in Bild und Wort nicht recht klar zum Ausdruck. Auch ist manches an der Regie auszusetzen, die zwar teilweise außerordentlich schöne Bilder geschaffen hat, in den Kampfszenen, die viele spannende Momente enthalten, aber unbeabsichtigte humoristische Wirkungen erzielt. Daß der Eisenbahnzug, in und auf dem sich diese Szenen abspielen, wie eine Schnecke schleicht, stört auf merksame Beobachter ungemein und ist ein phototechnischer Fehler, der vermieden werden konnte. Ferner schmeckt die tibetanische Landschaft doch ein wenig zu sehr nach Grunewald, was ja allerdings Nichtberlinern nicht auffallen wird. Dagegen ist die Sturmszene, bei der das Zelt eingerissen wird und die Menschen wie Blätter im Sturm fortgerissen werden, eine registrische Meisterleistung, die ein offenes Lob verdient, ebenso die Fahrt von Allan und Malatti auf einer improvisierten Draisine, die mittels Segel den Sturm als Motor benutzt. Außerordentlich schön sind die Dekorationen, von wirklich überraschender, großartiger Wirkung der monumentale Tempel des Dalai-Lama in der tibetanischen Tempelstadt Lhasa, die ihre Pforten jährlich einmal den Pilgern öffnet. Die interessanten Nachahmungen indischer Götterstatuen, das Opferfest und die Festtanze erhöhen den exotischen Reiz dieses Films.

Lil Dagover in hauchzarten Schleiergewändern spielt und tanzt die schöne indische Tänzerin vielleicht um ein wenig zu elegisch, aber mit vollendeter Grazie. Als ihr genaues Gegenstück wirkt Nils Chrysaender, der den blöden Ingenieur verkörpert und in einigen akrobatischen Bravourstücken glänzt. Gute indische Typen geben Bernhard Gätzke als Lubzang und Kurt Brenkeudorf als Badhama

„Anna Karenina“. Filmdrama in sechs Akten nach Motiven des berühmten Romans von Leo Tolstoj. Für den Film bearbeitet von F. Carlsen; Dekorationen: Fritz Lederer; Photographie: Goldberger; Fabrikat: Zeinik Mars-Film.

Wenn man Tolstoj aus dem Spiel läßt, so kann man sagen, daß der Filmhandlung ein gutes, geschickt gearbeitetes mit feinen Zügen ausgestattetes Manuskript zugrunde liegt. Das spricht für den Bearbeiter des Romans. Daß von Tolstoj'schem Geiste nicht viel zu spüren ist, liegt im Wesen des Films begründet, der stets nur mehr oder weniger die nackte Handlung herauszuschälen instande ist. So bleibt auch bei dem berühmten Roman „Anna Karenina“ nur eine ziemlich alltägliche Ehebruchgeschichte übrig. Ebenso wie von russischem Milieu und russischen Charaktertypen wenig zu spüren. Eine scharfe Betonung des russischen Milieus wird ja allerdings dadurch ausgeschlossen, daß die Geschichte in Aristokratenkreisen spielt; aber auch eine Typisierung der Personen war nicht zu spüren, mit Ausnahme von Rudolfs Forsters Grafen Ljewin, der den idealistischen Russen ganz zum Ausdruck brachte. Abgesehen davon war die Darstellung hervorragend. Heinrich Peer, der den Staatsrat Karenin Annas Gatten spielte, hat etwas Vernehmes, unentfesselt Liebenswürdige, das die Untreue seiner Frau eigentümlich unverständlich machte. Lya Mara als Anna Karenina brachte das Schwanken der zwischen Liebe und Pflicht hin und her gezerrten Frau sehr anschaulich zum Ausdruck, sie war besonders gut in den Szenen, in denen sie als Schuldbeladene ihrem Kind gegenübertritt. Johannes Riecke war Graf Wronski, zuerst der verführerische draufgängerische Offizier, dessen heißer Sinnlichkeit Anna Karenina unterliegt, später in seiner Abstufung hinuntergleitend zu Uebeldrüseigkeit und Gleichgültigkeit gegenüber der Frau, die für ihn alles geopfert hat. Die Fürstin Scherbatski von Olga Krieger war fein und liebenswürdig, wie immer.

Wir verleihen unentgeltlich

kleine, von ersten Künstlern bei muster-
gültiger Ausstattung gespielte Lustspiel-
Einakter (60 bis 100 m) mit kurzer Nennung
der Sektmarke „KUPFERBERG GOLD“
in einem Titel oder auf einem Bilde. ☯☯

**Gutes, lustiges und elegantes,
kostenloses Belprogramm!**

Chr. Adt. Kupferberg & Co.,
Mainz,
Werbeabt. 2.



„Der Fakir“

indischer Zauber-Film
mit vielen Trickaufnahmen (69 m)
mit **HELGA MOLANDER** und
HANS BREDOW i. d. Hauptrollen.

„Unverhofftes Glück“

elegantes kleines Lustspiel (72 m)
aus der Lebewelt mit Käthe
Haack u. **Gerhard Ritterband**.

„Der verurteilte Selbstmord“

(Aufnahme Union, Regie Leo Lasko).
Ein lustiger Sektfilm m. Trickaufn.
Hauptrolle: **FRED IMMLER**.

In Vorbereitung: „Die Warnung“
(Indianer-Trick-Film, ca. 70 m).



CHR. ADT
KUPFERBERG
& CO., MAINZ.

Gegründet 1850.

Mecklenburg

Schleswig-Holstein

Hannover

Kinohaus C. Garz, Schwerin i. M.

Fernruf 316

Inh.: Ing. C. Garz

Telegr.-Adr.: Kinogarz

Sondergeschäft für Kino-Apparate und Zubehör
 Krupp - Ernemann - Vertrieb. :-: Jca - Vertrieb

Stets großes Lager in nur Ia. Erzeugnissen

Bogenlampen, Widerstände, Filmspulen, Kohlenstifte, Silberwände
 in allen Größen. Reise-Einrichtungen. Aski-Licht und Zubehör.
 Dräger-Kalklicht, Lichtmaschinen, Umformer, Aufnahme-Apparate,
 Kopiermaschinen, Kondensor-Linsen, jeder Größe und Brennweite.
 Objektive: Original Busch und Meyer. Heimkinos. Reparatur-
 Werkstätte, Filmaufnahmen, Photo-Technische Werkstätte :-: :-: :-:
 34905

Oldenburg

Freistädte

Westfalen

An den Inhalt sei nur kurz erinnert:

Anna Karenina, die junge schöne Gattin des Staatsrats Karenin, lernt eines Tages auf der Reise zu ihrer Schwester den jungen eleganten Grafen Wronski kennen. Sie flieht zuerst vor seinem temperamentvollen Werben, unterliegt aber schließlich, weil ihre impulsive, heitere Natur an der kühlen Vornehmheit ihres Gatten keinen Halt findet. Bei einem Herrenrennen, bei dem Wronski stürzt, verrät sie ihre Gefühle für ihn. Ihr Mann fordert ein Geständnis, läßt ihr aber, da er um ihre Liebe zittert, eine Hintertür offen. Sie verschmäht tapfer die Lüge, gesteht frei ihre Liebe zu Wronski und verläßt Mann und Kind. Wronski, dessen Gefühle im Besitz bald erkalten, geht mit ihr nach Venedig. Hier trifft sie die Nachricht von einer schweren Erkrankung ihres Knaben. Sie eilt nach Hause, findet das Kind zwar wieder außer Gefahr, aber den Weg zu ihrem Gatten verschlossen. Sie stürzt sich aufs neue in das gesellschaftliche Leben Petersburgs, doch begegnet man ihr überall sehr kühl. Als sie eines Tages den Beweis erhält, daß Wronski ihr nicht treu ist, verläßt sie die Kraft zum Leben. Sie wirft sich verzweifelt vor einen Eisenbahnzug, der über sie hinwegbraust.

Technisch war gerade dies letzte Bild außerordentlich packend und gut gelungen. Auch sonst weist der Film viele hübsche Bilder sowie geschmackvolle Dekorationen auf.

„Dieb und Weib“. Nach dem Roman von Henry Bernstein „Der Dieb“, Verfasser und Regisseur Martin Berger; Photographie: Mads Madsen; Dekorationen: Mac Marton; Fabrikat: Grete Ly-Film-G. m. b. H.

Ursprünglich hieß der Titel „Dieb und Dirne“. Das war, eigentlich besser und bezeichnender für den Inhalt;

aber wahrscheinlich hat sich die Zensur daran gestoßen. Sie hat dadurch nichts gebessert, auch am Inhalt nicht, hat höchstens den Ausdruck Weib disqualifiziert und der Dirne gleichgestellt, was absolut nicht dasselbe ist.

In diesem Film decken sich allerdings beide Begriffe. Das Weib ist eine Dirne, die sich zur Befriedigung ihrer Putzucht jedem schenkt, den sie mag, den einen mit dem andern betrügt, und auch vor der aufopfernden Liebe des alten Mannes nicht Halt macht, der ihrer Jugend und Schönheit Beschützer sein wollte. Ihu, der sich für sie ruiniert, treibt sie durch ihre Unerstättlichkeit nach Glanz und Schmuck soweit, daß er, der Bankdirektor, den Kassenschrank seiner Bank erbricht und einen Diebstahl vortäuscht. Als der Kassierer den Einbruch entdeckt, hält er zunächst den Sohn seines Chefs für schuldig, weil ihm eine harmlose Bemerkung desselben nachträglich als Verdachtsmoment erscheint. Er eilt ihm nach und erreicht ihn gerade bei der Abfahrt mit seinem Flugzeug, mit dem er eine längere Fahrt unternehmen wollte. Ein Paket der gestohlenen Banknoten, die der Sohn vom Vater erhalten haben will und auch tatsächlich erhalten hat, verstärkt den Verdacht des Kassierers. Inzwischen hat der Vater durch die Aufregung einen Schlaganfall erlitten. Der herbeieilende Sohn findet in den Papieren des Bewußtlosen das Geständnis, daß er seiner Frau zuliebe zum Dieb geworden ist. Erschüttert nimmt er die Schuld des Vaters auf sich, legt dem Kassierer ein Geständnis ab und vermag ihm die noch vollständig vorhandenen Banknotenbündel zurückzuerstatten. Er gibt auch der Frau seines Vaters von dem Vorfall Kenntnis. Sie ist zwar überrascht, aber wenig berührt und beginnt sofort wieder ihre Tändelei mit ihm. Der Vater, der sich etwas erholt hat, wird Zeuge dieser Liebesszene. Empört schreit er ihr zu: „Dirne“. Sie verzieht höhnisch das Gesicht und antwortet:

„Dieb“. Das Wort trifft ihn wie ein Blitz. Ein neuer Schlaganfall macht seinem Leben ein Ende.

Der Film hat viele gute Eigenschaften, klare Photographie, schöne, geschmackvolle Dekorationen und herrliche Landschaftsbilder. Aber in dem Bemühen, die psychologische Seite der Handlung zu ergründen und klarzumachen, gerät die Regie ein wenig ins Uferlose, wiederholt mehrfach sich ähnelnde Szenen, besonders die Liebeszenen, bei denen, stets nur der Liebhaber wechselt und dehnt auf fünf Akte, was gut in drei oder vier Akten zu zeigen war. Hübsche Bilder von der Rennbahn und vom Flugzeug aus aufgenommenen Panoramen bringen eine angenehme Unterbrechung.

Grete Ly spielt die Dirne. Sie zeigt prachtvolle Schulfertigkeiten, aber wenig Ausdrucksfähigkeit und wirkt als Dirne nicht dirnenhaft genug. Eine glänzende schauspielerische Leistung ist dagegen Dr. Max Pohl als alternder Gatte. Er versteht durch seine selten klare Mimik wirklich zu erschüttern und mitzuzerren. In kleineren Rollen Alexander Ekert, Erwin Binswanger (dessen Sohn etwas farblos war) und Erick Harden.

„Der Todfeind“. Drama in fünf Akten nach dem gleichnamigen Roman von Luise Westrick. Photographie: C. Paulus; Architektur: J. Ballenstedt; Regie: Hanni Henning; Fabrikat: Münchener Lichtspielkunst A.-G.

Der Film erlebte in den Decca-Lichtspielen, Unter den Linden 21, seine Uraufführung. Es handelt sich um eine Kriminalaffäre, die äußerst gespannt verläuft und erst kurz vor dem Schluß den Schlüssel gibt, ohne daß das Publikum auch nur einen Moment darauf vorbereitet war. Rittergutbesitzer Max von Heesemann (Max Ruhbeck) wird am Bahndamm erschlagen aufgefunden. In den Verdacht der Täterschaft gerät der Schmiedegeselle Konrad Soddinski (Tom Zimmerer) und Wolf von Iffefeld (Curt Ehrle), der mit Heesemanns Frau Anna (Sadja Gezza) einigt in zarten Beziehungen stand, von ihr das Jawort erbielt, kurz darauf aber von ihr dabei betauscht wird, wie er ein junges Mädchen an die Brust zieht. Hierüber empört, löste sie das Verhältniß und reichte Heesemann die Hand zum Ehebunde. Bei einer Festlichkeit sehen sich beide unvermutet wieder, und aus einer Unterredung unter vier Augen erfährt er, das Anna nicht glücklich sei. „Du mußt frei werden, unter allen Umständen! Dann wirst du endlich doch mein.“ Denn es lag damals nur ein unglückseliges Mißverständnis vor: das Mädchen damals sei eine Jugendfreundin gewesen, der er

Hugo Caroly, Ingenieur

Amtlicher Sachverständiger für Kino u. Projektion

Köln, Agrippastr. 19 :: Fernsprecher: — Z 9210 —

: Ständiges : Kino-Apparaten u. Zubehör
großes Lager in
Maschinen :: Lampen :: Transformator
Widerstände :: Kohlen

sein Glück anvertraut und im Uberschwung des Frodegefühls unarmt hatte. Diese Erinnerungsszene wird in einer wundervoll aufgenommenen Gondel-Promenadenfahrt gezeigt. Da Heesemann auf Iffefeld eifersüchtig war, kommt es zwischen beiden zum Wortwechsel. Heesemann nimmt Iffefelds Forderung nicht an, und als er sich zum Bahnhof begibt, schleicht Iffefeld ihm nach, um ihn zur Rechenschaft zu ziehen. Als er indessen Heesemanns Abteil erreicht, war es leer. Am Bahndamm fand man Heesemanns Brieftasche mit auf Iffefeld ausgestellten Wechseln — kein Zweifel, daß dieser der Täter gewesen sein müsse. Konrad Soddinski gerät in den Verdacht der Täterschaft, weil seine Braut Rete (Lilli Alexandra) ein goldenes Herz als Brustschmuck trägt, das ihr Konrad geschenkt hatte, aber als Eigentum Heesemanns erkannt wird. Das ist etwa der Faden der Darstellung. Nun hat aber Heesemann einen geistesschwachen Neffen, der ebenfalls in Rete verliebt war und seinen Onkel dabei überraschte, wie er bei ihr fenesterte und ihr einen Kuß gab. Von Konrad, der zugab, die Leiche Heesemanns entdeckt und berandt zu haben, war der Verdacht des Mordes schon genommen und sicher wäre Iffefeld einem Justizirrtum zum Opfer gefallen, wenn nicht bei einer nochmaligen Besichtigung des Leichenfundortes dieser Neffe sich als Täter bekannt hätte. — Die ganz vorzügliche Darstellung, eine stimmungsvolle architektonische Ausstattung und eine sehr gute Photographie, haben einen Film von künstlerischer Vollendung geschaffen. L. B.

Kurbelreife Neuerscheinungen.

Fortgesetzte Neuheiten finden an dieser Stelle eine kritische Besprechung zur Orientierung unserer Leser über Inhalt, Ausführung und Wissenschaft. Berühmte Berichterstatter für diese Rubrik: Ludwig Brauner, Charlottenburg, Kaiserin-Augusta-Allee 47. Telefon: Amt Wilhelm 7990.

„Prinzessin Else“. Lustspiel in drei Akten von Walter Schmidhäuser; Regie: Rudi Bach; in der Hauptrolle: Else Eckersberg; Fabrikat: Althoff u. Co. in Berlin SW 68.

Das humor- und reizvoll in Szene gesetzte Lustspiel ist so recht geeignet, den Beifall des Kinopublikums zu entfesseln. Hübsche, sehr gelungene Situationen vereinigen sich darin mit einem flotten, übermäßig-liebenswürdigem Spiel der Darsteller, an deren

Spitze Else Eckersberg als Prinzessin und Fritz Kampers als Fürstenson glänzen. Der Inhalt hat zwar starke Anklänge an die schon mehrfach verwendete Geschichte von den Fürstkindern, die einander inognito kennen und lieben lernen; aber in dieser völlig auf gefrichteten und überaus glücklich umkremelten Aufmachung der bewährten Lustspiele läßt man sich den neuen Aufzug recht gern gefallen, zumal die Regie Rudi Bachs das ihre dazu beitrug, der Handlung einen amüsanten Fortgang zu geben.

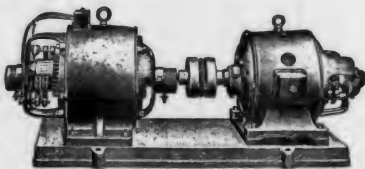
Egon, der Sohn des Fürsten zu Genterheim, wird gedrängt, auf Schloß Bebenstein seinen Brautbesuch zu machen. Die ihm zugedachte Prinzessin Asta entspricht nicht seinem Geschmack. Er überredet einen

„Jupiter“

liefert zu sehr
günstigen
Preisen
ab Lager:

Komplette Kino-
Einrichtungen

Zubehörteile für
die Fabrikate
Ernemann
Ica, Hahn



Umformer für Gleichstrom
Umformer für Wechsel- und Drehstrom
Quecksilberdampf-Gleichrichter
für alle Spannungen und Stromarten

Objektive
Kondensorlinsen
Lampenhäuser
Apparatböcke
Filmkitt
Öel, Motorkohlen
Kohlenkästen
Asbest-Kordel



Filmspulen

fest und zerlegbar für 400 und 600 m

Ernemann

Ica
Hahn

Motoren, Anlasser
Widerstände
für 65, 110 und 220 Volt



Filmschrank, sauber und stabil



Bogenlampen

für 10-15 Amp.
" 30-40 "
extrastark für 100 Amp.

Kalklichteinrichtungen
Kohlenstifte
Projektions-Glühlampen

Größtes Spezialhaus der Branche für Mittel-, West- und Süddeutschland

„Jupiter“-Kino-Spezialhaus, Frankfurt a. M.
Braubachstraße 24-26

Fernsprecher: Hansa 895

Tel.-Adr.: Jupiter-Frankfurtmain

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: **Ellen Richter**

Adjutanten, den Grafen Felsen, mit ihm inkognito nach
ebensteinst zu fahren. Als Gutsbesitzer Carl Lehmann
ert er Else, die „Tochter eines kleinen Staatsbeamten“.
ennen. Beide verlieben ein paar sehr vergnügte, sie
nentlich näherbringende Stunden; als sie sich verab
chiedet hatten, trifft Egon seinen Adjutanten, der
am Ansichtskarten der fürstlichen Familienmitglieder
berreicht. Sprachlos vor Überraschung erkennt Egon
Prinzessin Elses Bild seine kleine Unbekannte. Am
Empfangsabend ist die fürstliche Familie versammelt,
am Prinz Egon zu begrüßen. Dieser tritt ein, begleitet
von seinem Adjutanten. Fassungslos starrt ihn Else
an — sie glaubt ihren Augen nicht zu trauen; da sieht
sie ihr innig ins Antlitz und flüstert ihr zu, er komme.
Sie sich ihre Antwort selber zu holen. Dann bietet er
er zum Staunen der Anwesenden den Arm und führt
sie zur Tafel. Prinzessin Else folgt strahlend vor
Rück dem Geliebten in ein neues, gemeinsames Leben.

„Die Nacht und der Leichnam“. Kriminal
Fama in sechs Akten von Adolf Abter und Viktor
Heinz Fuchs. Regie: Adolf Abter, Architektur: Fritz
Schlyffert; Photographie: Otto Hermann; Fabrikat:
Berliner-Film Co., G. m. b. H., Berlin.

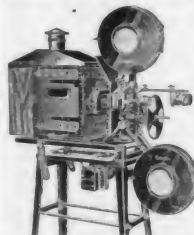
Max Pallenberg in seiner dramatischen Rolle ist
oben der für die Kinobesucher ausgesetzten Beloh
nung zur Lösung der Frage: „Wer ist der Mörder?“
Die entschieden hervorstechendste Sensation dieses mit
vielerlei Überraschungen gut dotierten, geschickt in
eine gesetzten und ausgezeichnet gespielten Films.
Einige Bilder, denen man auch sonst in Kriminalfilmen
begegnet gewohnt ist, haben in der von der Regie
erschaffenen Neuformung unbestreitbar den Vorzug der
Originalität für sich.

Was der Film erzählt und in mitunter blendender
Bildhaftigkeit vor Augen führt, nimmt vom Beginn an
erlangen. Das Interesse am weiteren Verlauf des
geschehens steigert sich von Akt zu Akt. Willig und
mit Spannung verfolgt man die Entwicklung bis zur
letzten Szene, die, ohne dem Zuschauer positiv zu ver
stehen, wen die Autoren als Mörder gemeint wissen
sollen, Anlaß zu den verschiedensten Kombinationen
bietet. Das Gelungene ist, daß sich alle Annahmen aus
der vorausgegangenen Handlung begründen lassen und
eine Gelegenheit bieten, über den Ausgang des Films
zu debattieren. Das kriminalistisch-dramatische Sen
sationsstück verrät durchweg gute, sehr aufmerksame,
mit Bild- und Spannungswirksamkeit geschickt bedacht
nehmende Arbeit mit hervorragenden darstellerischen
Qualitätsleistungen. Max Pallenberg, Ria Jende, Dr.
Scherff, Ludwig Körner, Julius Haller, Paul Schä
fer und Demeter Grown, haben ihren besonderen An
teil daran.

Lord Cunterbys, des jähzornigen Millionärs, Lieb
schaftsbeschäftigung ist das Lesen der Bibel. Darüber
vernachlässigt er seine junge Frau, was zu einer Ent
torendung führt. Lady Mauds einzige Zerstreuung sind
Wanderstündchen mit Kapitän Mills. Eines Nachts
bittet dieser die verzweifelte Bitte der einsamen Frau,
auf sein Schiff zu nehmen, ab. Die Unterredung hat

Die neuen, guten

Ernemann-Imperator-



Projektoren
mit
Krupp-Stahl
sind stets
sofort ab
Lager zu
Fabrikpreis
lieferbar.

Rheinische Film-Gesellschaft

Abt.: Kinobedarf

Glocken-
gasse 16

Köln am Rhein

Glocken-
gasse 16

Zweigbüro:
DÜSSELDORF,
Gruf-Adolf-Str. 37a

34294*

Zweigbüro:
TRIER,
Franz-Ludwig-Str. 21.

der indische Diener des Lord belauscht und seinem
Herrn überbracht. Der Lord kommt und sieht das
geöffnete Fenster, durch das der Kapitän im kritischen
Augenblick herausgesprungen ist. Dieses Ereignis be
stimmt den Lord, seine Frau zu erben. Er läßt den
Notar kommen. Lady Maud hat den Zweck des Be
suches durch ihre Zofe erfahren. Das Ernterungs
testament muß unter allen Umständen ungültig gemacht
werden. Maud telephonierte an eine Irrenanstalt, daß
der Lord tobsüchtig geworden sei, dann begibt sie sich
in das Zimmer des Lords, der eben das Testament
unterschrieben hatte. Die Lady Maud wendet sich an
die Zeugen mit den berechneten Worten: „Ich fechte
das Testament an, denn Seine Lordschaft ist geistes
krank!“ Jähzornig stürzt der Lord sich auf die Lady,
da treten die Anstaltsbeamten ein und legen dem To
benden die Zwangsjacke an. Ja, der treue indische Diener,
rettet seinen Herrn aus der Irrenanstalt. Der Lord wird
an Bord der „Liverpool“ gebracht. Die Lady, die dies
mit Hilfe der Zofe ausgekundschaftet hat, erscheint
mit polizeilichem Beistand an Bord. Zwischen dem
Lord und der Lady entspinnt sich eine dramatische

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: **Ellen Richter**

Norddeutsches Kino-Haus

MAX SCHUMANN

Vertriebsstelle der Krupp-Ernemann-Kinoapparate G.m.b.H.

Fernsprecher:
Han-a 5035

Hamburg, Rathausstr. 8

Telegramme:
Kinohaus Hamburg

Größtes Spezialhaus Nordwestdeutschlands.

Ständig am Lager, oder kurzfristig lieferbar:

Krupp-Ernemann
Imperator
Präsident
Monarch
Kinox I und II
Lichtbild-Apparate
Kopiermaschinen
Aufnahme-Apparate
für 30 und 60 m
Erersatzteile

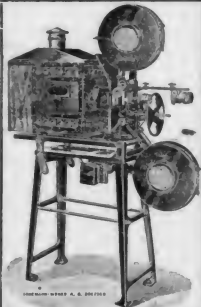
Objektive
Pro-Anaxigmat
Busch-Glaukare
Kondensorenflöten in allen
Durchm. u. Brennweit.
(genau zum Objektiv pass.)
Kiebpresen
Filmkitt
Staufffilter
Maschinenöle

Spar-Transformatoren
Widerstände in Fricdons-
Gleichrichter [Ausführung
Umformer
Bogenlampen für Gleich-
und Wechselstrom
Motoren für alle Strom-
arten, auch Universal,
110/220 Volt, 1/4, 1/2 PS.
Saalverdunkler

Projektionskohlen (an Großverbraucher und Wiederverkäufer mit Rabatt, je nach Menge)

Lieferung nur zu **Fabrikpreisen** ohne Sonderaufschläge.

34550*



Szene mit dem Ende, daß der Lord von einem Herzschlag gerührt, entsezt zu Boden sinkt. Die Leiche, die vorschrittsmäßig an Ort und Stelle bleiben muß, wird bis zum Eintreffen der Kommission in der Kajüte versiegelt. Trotzdem auch Ju, der Inder, vor den versiegelten Türen Wache gehalten hatte, ist die Leiche am nächsten Morgen verschwunden. Am gleichen Morgen wird aber auch Lady Maud in ihrem Bette ermordet aufgefunden. Dem Detektiv Pickford, der den untersuchenden Polizisten in geschickt veranschaulichenden Bildern das geheimnisvolle Öffnen der Türen erläutert hatte, ist es zur Gewißheit geworden, daß

zwischen dem Leichenraub am Bord und der Ermordung der Lady ein Zusammenhang bestehen müsse. Alle in Betracht kommenden Personen sind verhaftet; nach eingehenden Verhören kommen der Staatsanwalt und der Detektiv zu der Ueberzeugung, daß keiner der Verhafteten als Mörder der Lady anzusehen ist. Für die richtige Beantwortung der Frage nach dem Mörder sind für das Kinopublikum 10000 Mark deponiert. Bei der Häufung der Kriminalfälle im Alltagsleben wird der Film zugleich eine Kombinations- und Findigkeitsprobe für die Zuschauer sein. Man darf auf das Ergebnis gespannt sein. L. B.

Aus der Praxis

Berlin.

ss. Scala-Variété. Am 2. November wird das Scala-Variété, das größte Variété Berlins, eröffnet. Es befindet sich in dem vollkommen umgebauten früheren Espalast, Luth-strasse. Der Riesenraum faßt 3000 Sitzplätze, die alle doppelt Gestühl haben. Von allen Plätzen ist gleich gut zu sehen, da kein Platz durch irgendwelche Stühle behindert ist. Die Bühne ist 20 Meter breit. Der Orchesteran-lagen und 7 große Büfettanlagen. Die Preise der Plätze bewegen sich zwischen 3,— und 30,— Mark; 1600 Plätze sind billiger als 12,— Mark. Vorläufig wird das Programm nur Variéténummern enthalten. Es sind aber auch Kinovorstellungen in Aussicht genommen, und schon heute hat das Theater eine vollständige Kino-einrichtung. Man denkt daran, das „Scala“ als Film-Uraufführungstheater zu verwerten, wozu es bekanntlich in Berlin mangelt. Die Direktion liegt in den Händen der in der Filmbranche angesehenen Herren Marx und Schuch. Das Unternehmen begegnet den auf-richtigen Wünschen aller Fachleute für sein Blühen und Gedeihen.

Brandstiftung bei der Firma Filmverlag Bengen. Durch einen verwerfenden Brand ist die Firma Bengen auf das empfindlichste betroffen worden. Am 19. Oktober, abends 8 Uhr, vernahm der Wächter des Hauses Friedrichstraße 5/6 (Isenhof) eine heftige Detonation. Gleich darauf standen die Räume der Firma Bengen

in der vierten und fünften Etage des großen Hauses in hellen Flammen. Die sofort alarmierte Feuerwehr traf schnell ein und konnte fest stellen, daß verschie-dene Brandherde vorhanden waren. Bis spät in die Nacht dauerten die Löscharbeiten, und insofern hatte die Feuerwehr es schwer, als sich die Räume der Dokträn-Film-Gesell-schaft auf derselben Etage befanden und diese vor Explosion der dort lagern-den Filme geschützt werden mußten. Es gelang, die sämtlichen Bestände dieser Firma zu retten. Die Kriminalpolizei, die schon am nächsten Morgen mit der Untersuchung begann, stellte als Täter den langjährigen Buchhalter der Firma Bengen fest. Nach anfänglichem Leugnen, legte dieser, Groß mit Namen, ein un-säusendes Geständnis ab. Groß, der unumschränkten Vertrauen groß, hatte 60 000 Mark der Firma unterschlagen, und da Herr Bengen eine Büchereivision in nahe Aussicht gestellt hatte, roßte in Groß der Gedanke, durch einen Brand die Bücher zu vernichten, um so sein betrügerische Tätigkeit zu verdecken. Er hatte aber nicht mit der Feuersicherheit der Schränke gerechnet. Während der große Filmbestand durch die Hitze zu Staub wurde, blieben die Geschäftsbücher unversehrt. Mit großem Raffinement hat Groß den Brand angelegt. Da er zu sämtlichen Räumen der Firma die Schlüssel besaß, war es ihm leicht, einige Stunden nach Schluß des Betriebes, der um 5 Uhr nachmittags erfolgt, sich Zutritt zu verschaffen. Er nahm mehrere Filmrollen, legte sie in die im vierten Stock gelegenen Büroräume, verband die Rollen mit Lagerstreifen, die er durch den Wägenfahrstuhl zog und so mit dem Lagerraum der fünften Etage verband. Von der fünften Etage wiederum legte er einen Filmstreifen durch ein Bodenfenster nach dem Dach. Er selbst kletterte, nachdem er alle Türen wieder verschlossen hatte, auf das Dach und ründete den Filmstreifen an, der sich entzündete und alles in Brand steckte. Groß kletterte über die Dächer der Nachbarhäuser und entkam unge-sehen. Es sind nahezu eine halbe Million Meter Filme verbrannt, die einen Wert von mehr als ein und

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter

eine halbe Million Mark betragen. Der Schaden ist durch Versicherung nur teilweise gedeckt. Sämtliche Verträge mit den Theaterbesitzern sind unversichert geblieben, die Firma Bogen ist in der Lage, alle Ansprüche erfüllen zu können, da sofort Nachbestellungen der verbrannten Kopien gemacht wurden. Unter den verbrannten Filmen befanden sich neben anderen auch Kopien der Filme „Totentanz“, „Rausch“, „Morphium“, „Nachtasyll“, „Das rote Plakat“, „Urcel Acosta“ und „Falschspieler“. Herr Bogen bittet weitest möglicher Anteilnahme in der Industrie, der wir uns aufs herzlichste anschließen.



Klub der Filmindustrie. Auf der am Freitag, den 22. Oktober, stattgehabten Generalversammlung wurde der bisherige Name „Filmklub“ in „Klub der Filmindustrie“ geändert. Der neue Vorstand setzt sich zusammen aus folgenden Herren: 1. Vorsitzender Generaldirektor Coblenz, 2. Vorsitzender Direktor Meuser; 1. Schriftführer Urgü; 2. Schriftführer Wolfsohn; 1. Schatzmeister Wach; 2. Schatzmeister Treumann; Beisitzer: Eiffing, Fritzsche, Haumann, Löwenthal, Dr. Meisinger von Riedg.



Boston-Film-Co. m. b. H. Die Firma wurde von den Herren Erich Geese und Fritz Freun käuflich erworben, unter gleichzeitiger Bestellung beider Herren zu Geschäftsführern. Die Firma beschäftigt sich vorläufig ausschließlich mit Filmvertrieb im In- und Ausland.



Die Wüsterwoche in England und in den englischen Kolonien. Die Wüsterwoche befindet sich durch die Firma Pathé in London neuerdings auch Groß-Britannien und sonstige englisch-koloniale, so daß die Aufnahmen der Wüsterwoche nunmehr in ganz Europa, den britischen Kolonien, den Vereinigten Staaten und in Südafrika laufen.



Deala-Bioscop. Der Konzern hat für den Film „Das Haupt des Janusz“ von Wolfgang Geiger, Regie Johannes Gutser, auf dem Neubabeburger Gelände von dem bekannten Kunstmaler und Architekten Hermann Warm eine pyrenäische Stadt erbauen lassen. Der Film, der um die Mitte des 19. Jahrhunderts spielt, zeigt die bekannten Kämpfe mit den Regenerdors. Suseka Gura ist die Trägerin der weiblichen Hauptrolle. Neben ihr sind in tragenden Rollen Margarete Kupfer und Adele Sandrock, sowie die Herren Dögelmann, Jos. Klein, Lothar Müthel, Hermann Vallentin und Eduard von Winterstein beschäftigt. — Das Gebiet von Turkestan und Tibet umfassen die neuesten Bauten, die auf dem Neubabeburger Gelände des Konzerns für den vierten Teil des Deala-Abenteuer-Zyklus „Die Jagd nach dem Tode“ entstanden sind. Auch diese Bauten stammen von Hermann Warm. — „Ein Schritt ins Unreine“ von Ernst Fiedler-Spies und Artur Winkler-Tannenberg wurde im Manuskript erworben. — Karl Gerhardt ist der dritte Teil des großen Deala-Abenteuer-Zyklus „Die Jagd nach dem Tode“ von Robert Wiene und Johannes Brandt: „Der Mann im Dunkeln“, hergestellt. — Artur Holz ist mit den Vorbereitungen für den Film „Indisches Panoptikum“ von Ralf E. Vanloe und Paul Beyer beschäftigt. Bisher wurden Alfred Abel, K. A. Römer und Gustav Oberg für diesen Film verpflichtet. Für die Bauten zeichnet die Architekten Robert Herlich und Walter Böhmig verantwortlich. Die Photographie übernimmt A. O. Weitzberg. — Für die künstlerische Ausstattung des Films „Die Nacht der Königin Isabeau“, Manuskript und Regie: Dr. Robert Wiene, hat derselbe den Architekten Winkler-Tannenberg gewonnen. Fern Andra verkörpert die Rolle der Königin Isabeau.



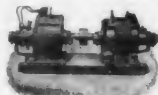
Kulturstellung der Ufa. Auf Veranlassung der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft wurden am 19. d. M. in dem Direktionsverwaltungsraum der „Ufa“, Köthener Straße 1—2, die Filme der Kulturstellung „Miesbach-Simmerthaler Viehzucht“, „Allgäuer

Umformer

für alle

34907

Stromarten und Spannungen
Kupferwicklung



Rheinische Film-Gesellschaft

Abt. Kino-Bedarf

Köln a. Rh., Glockengasse 16.
Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 31.
Trier, Frau-Ludwig-Str. 2.

Viehzucht“ „Unterfränkener Viehzucht“ vor dem Sonderausschuß für Tierabzuchtungs- und Tierzuchtungen und vor Vertretern der Landwirtschaftsgesellschaft und der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft vorgeführt. Gleichzeitig wurde in den Räumen der Deutschen Landwirtschaftsgesellschaft vor der Fachgruppe deutscher Tierärztenspektoren aus dem Archiv der Kulturstellung der „Ufa“ der Elbmarsch-Wiesermarsch-Viehzuchtfilm von dem Aufzuchtmeister Herrn Dr. Drehsch, gezeigt. Die Filmvorführungen und Veranstaltungen wurden am 21. d. M. der Deutschen Gesellschaft für Züchtungskunde vorgeführt. Sowohl der Stillstandsapparat wie die gezeigten Filme liefen lebhaften Beifall bei den Anwesenden hervor. Die Deutsche Landwirtschaftsgesellschaft hat daraufhin die Anwendung von Filmen zur Ausbildung auf den Gebieten der Landwirtschaft warm empfohlen.



Treumann-Larsen-Film. Eugen Burg und Louis Taubert schreiben für Wanda Treumann nach einer ihrer Bühnenspielfilme Ideen eines Lustspiel-Vertrakt mit dem Titel „Der wahlgeleitete“. Die Aufnahmen hierzu haben bereits begonnen. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Wanda Treumann, Hugo Flink, Julius Dieckmann, Leo von Karl Harbächer, Fritz Neumann-Schuler, Lotte Stein, Elfriede Kessler. Regie führt Eugen Burg.



Deutsche Lichtbild-Gesellschaft. Die Firma erwarb zur Verfilmung folgende Manuskripte: „Das verlorene Paradies“ von Hans Brenner und Hans Worchmann; „Die Stadt ohne Schlaf“ von Hans Häcker; „Die große und die kleine Welt“ nach dem Schauspiel von Rudolf Egg; in der Bearbeitung von Max Mack und Adolf Lentz; „Die Amazone“ nach dem Roman „Ruth Maroff“ von Hans Herberich Ulrich, für den Film bearbeitet von Hans Gans; „Das goldene Netz“ nach einem französischen Schauspiel bearbeitet von Hans Werner Meiser. — Max Mack ist für die Inszenierung des Films „Die große und die kleine Welt“ verpflichtet worden. — Richard Lowenstein führt die Regie in dem neuen Spielfilm „Der letzte Schuß“. — Der „Tanz als Sport und Körperpflege“ ist das Thema eines solchen hergestellten Lehrfilms, worin Lew Sells mit ihrem Ballett die Entwicklung des Tanzes von der starren Ballettschule zum freien rhythmischen Körperpiel zeigt. — Die Firma hat unter Leitung von Hans Walter Korbium Aufnahmen für einen Film über die Einsteinsche Relativitätstheorie begonnen. Es werden darin zunächst die Grundlagen und dann die Beweise der Relativitätstheorie gezeigt. — Hans Walter Korbium bearbeitet zurzeit einen Lehrfilm über astronomische Geographie. Es sind dafür besondere Trickzeichnungen geschaffen worden; der Film fällt alle Bewegungsverrechnungen im

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter



Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter

Weltraum, besonders in dem Planetensystem der Sonne, zusammen und gibt einen Einblick in das Wesen und Walten der größten Naturkräfte, wie er durch kein anders Hilfsmittel zu erzielen ist. Der zweifelslos sehr interessante Film wird voraussichtlich Ende nächsten Monats vorführungsbereit sein.

Merkur-Film-Verein G. m. b. H. Die Firma macht darauf aufmerksam, daß ihr Film „Der schwarze Reiter“, ein Zigeunerdrama in einem Vorspiel und vier Akten, die Reichsmusikale passiert hat und dieser Film nicht mit dem Konkurrenzfilm zu verwechseln ist. Die Regie in diesem Film hat Arthur Holz, und spielt die Hauptrolle Erika Benzon, die zurzeit im Apollotheater in Berlin auftritt.

Wilhelm Feindt-Film. Der zweite und dritte Teil des neuen Monumentalfilms „Goliath Armstrong“ betitelt sich „Rache“ und „Das Haus der tausend Gefahren“, beides Sechskakter.

Cserépy-Film-Co. Die Firma hat die Federzeichnungen nach dem Leben von Hofrat Joseph Erlar „Aus dem Schwarzbuche eines Polizeibeamten“ zur Verfügung erworben. Die Bearbeitung der Novellen liegt in den Händen von Herrn Dr. Roland Schacht und Cserépy. Die Regie dieser Filme haben Arzen von Cserépy, Otto Gebing und Hans Behrendt.

Progred-Film. Das „Neue Pester Journal“ schreibt über die Aufnahmen des Films „Nirvana“: „Ein neuer Sensationsfilm. „Nirvana“ betitelt, der alles bisher Dargebotene auf dem Gebiete der Lichtspielkunst weit überlegen wird, ist im Entstehen begriffen. Der Generaldirektor des Progred-Konzerns, dessen Schwester-Unternehmen die Ufer-Filmfabrik A. G., in Budapest ist, Herr Peter Heuser, ist aus Berlin eingetroffen, um die hiesigen Aufnahmen des Filmwerkes persönlich zu leiten. Drei Teile des sechsteiligen (30 Akte) Abenteuerstückes, dessen spannende Handlung in Indien einsetzt, spielen nämlich in Ungarn. Generaldirektor Heuser hat besonders Gewicht darauf gelegt, daß die in der Filmkunst sich besonders bewährende ungarischen Schauspielkräfte im Verein mit den bewundernden Naturschönheiten unseres Landes bei dieser aufsehenerregenden Filmschöpfung zur Geltung gelangen. Auch die hervorragenden internationalen Filmkünstler, die Deutsche Eva Eyn, der Däne Preben Riet und der Russe Wladimir Agajeff wirken in den Hauptrollen mit. Von den ungarischen Darstellerinnen ist die entzückend schöne Schatz von Blondl hervorzuhoben. Heute wurden in Hübövény auf der romantischen Stätte der alten Kalkbrennerei, in Anwesenheit des Grafen Ladislaus Szechenyi, vor der Filmzeur und den Pressevertretern die wahlglaublichen Aufnahmen gemacht. Brände, Stürze von hohen Bergen, lebenswahre Kämpfe zwischen Apachen und Polizisten boten ein atemberaubendes Bild, das im Kino noch vorläufiger in Erscheinung treten wird. Über 200 Mitwirkende beteiligten die Szene. Rauchschwaden und Feuerfarben legerten über dem Tal. Ein verzweifltes Ringen zwischen der Verbrecherwelt, einem indischen Maharadscha und den Hütern der Ordnung entwickelte sich. Die Schauspieler legten sich so ins Mittel, daß mehrere von ihnen tatsächlich verletzt wurden. Es war ungarische Bravour, die das Spiel in Wirklichkeit verwandelte. Um sich von den Herstellungskosten dieses Meisterfilms eine Vorstellung zu machen, sei erwähnt, daß die Kosten bloß einer eintägigen Aufnahme sich auf 200 000 Kronen belaufen. Der neue Film, der ruhen ist, ungarischer Kunst und unserer Naturschönheiten in weiten Ländern Propaganda zu machen, wird binnen kurzem auch in Budapest zur Aufführung gelangen. Das Publikum kann mit vollem Recht den Erscheinungstag mit Spannung erwarten, da es die Gewähr erlangen wird, daß die Filmkunst sowohl stofflich wie auch schauspielerisch weiter entwickelt werden kann und daß die bisherigen Schablonen mit der „Nirvana“ durchbrochen werden.“

Edmund Epkens, Aufnahme-Operator

Köln-Lindenthal, Kerpener Str. 81

Fernsprecher B 1976

Fernsprecher B 1976

Referenzen: Deutsch. Filmhaus Emil Schilling, Köln,

Gaumont, Paris u. v. a.

31840

Eigene Ausrüstung!

Kassandra-Film. Kurt Brenkendorf spielt im vierten Film der Kurt Brenkendorf-Joe Jenkins-Serie „Die goldene Kapsel“ wieder den Detektiv Joe Jenkins. Regie führt Bruno Zaener, die Aufnahmen sind beendet.

Neutral-Film. Die Aufnahmen zu dem neuen Sensationsfilm „Das Mädchen mit den Chrysanthenen“ von Joe Drake haben in dem Tempelhofer Atelier begonnen. Die Regie führt Eugen Ills. Die Hauptrollen spielen: Esther Carvna, Irmgard Bern, Felix Basch, Magnus Stifter, Friedrich Kühne und Danny Görtler.

Althoff & Co. Gerda Frey wurde für eine Reihe von Dramen verpflichtet. — In Hannover haben die Außenaufnahmen zu dem Film „Das Geheimnis des Steinbruchs“, Drama in zwei Abteilungen das unter der Regie von Bruno Eichgrün in Szene gesetzt wird begonnen. — Hansi Degen und Bruno Eichgrün spielen in den Filmen „Der Scheiterer“ und „Der Stern des Zirkus Toselli“ die Hauptrollen. — E. E. Malkowsky ist der Verfasser des Manuskripts zu dem Film „Die Diamantenfalle“, der sich zurzeit in Vorbereitung befindet. Regie: Jasp Speyer. — Fritz Kampers spielt die Hauptrolle in dem Film „Der schwarze Jack“ von Bruno Eichgrün in Szene gesetzt wird.

Hellas-Film. In dem Film „Das schöne Tier“, der zurzeit in den „Jofa-Ateliers“ aufgenommen wird, sind in Hauptrollen beschäftigt: Adele Sandrock, Tawetta Tsatschewa, Gretl Schröder, Maria Foresee, Leonhard Hasel, H. v. Twardowski, Toni Zimmerer, Harry Frank, Albrecht v. Blum. Regie: F. W. Murnau; Bauten H. Richter; Photographie: Karl Freund.

Magnet-Film. Die letzten Außenaufnahmen zu dem Film „Susanne Stranzky“ sind beendet. Leitung: August Lembach. Regie: Otto Rippert; Manuskript: Robert Liebmann; Innenbauten: Robert Neppach; Photographie: Otto Kanturek. In den Hauptrollen sind beschäftigt: Dora Berger in der Titelrolle, Collette Corder (Rita Guthel), Theodor Becker (Dr. Karl Schmitt), John Gottowt (Adalbert Stranzky), Dr. Arnold Cempain (Wolffhart), Eugen Rex (Rehrer) und Karl Platen (Wesely).

Lady Godiva. Die bekannte Sage der Lady Godiva, die in der englischen Gräfschaft Coventry nachts durch die Straßen ritt, um die Stadt von drückendem Tribut zu befreien, bildet die Grundlage eines von der Ass.-Film-Gesellschaft (Berlin) hergestellten Films in einem Vorspiel und sechs Akten. Das Werk betitelt sich „Lady Godiva“ und ist von W. Rehbain und Dr. H. Franke für den Film bearbeitet. Hubert Moser, der Schöpfer des mit großem Erfolge aufgenommenen „Frauenhaub von Brescia“, führte die Regie. Bei der Mitwirkung erstklassiger Mitgl. der Berliner Bühnen darf man mit Recht auf diesen Film gespannt sein. Die Uraufführung des Films findet in Kürze statt.

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: **Ellen Richter**

Wärner-Film. Der dritte Landa-Wärner-Schmuel-Film der Welt-Landa-Klasse mit dem Titel „Napoleon und die kleine Wäscherin“ in Wien und an landschaftlich hervorragenden Punkten Oesterreichs hergestellt worden. Sowohl die Innenaufnahmen, die eine pomposé Dekoration aufweisen, wie auch die Aufnahmen am Semmering und von ausgezeichnete Wirkung. Als Hauptdarsteller sehen wir: Max Landa, Hilde-Wärner, Reinhold Schmuel, Hanni Weile u. a. n. Regie: Carl Hagen. Die Uraufführung findet am 4. November im Marmorhaus statt.



Die Geschäftsstelle des Verbandes Deutscher Filmautoren übernahm den Vertrieb der Verfilmungsschritte folgender Werke: „Flitterwochen des Ruhms“, „Lachsoffer“, „Salongespäter“ und „Löwinnen der Gesellschaft“ von A. Schöbel, „Die Brillanten der Frau von Oranstein“, „Das Schloß der Zweitgeborenen“ und „Die Flucht der Gräfin Widdgloff“ von Victor Helling, „Für den Blick“, „Das Spiel mit dem Tode“ und „Die Millionen des Hauses Korff“ von Lola Stein, „Schritte auf der Treppe“ und „Der Platz in der Sasse“ von Marie Stahl, „Der Doppelkopf“ von Wilhelm von Scholz, ferner das Verfilmungsrecht an dem Roman „Schicksal von Wenzel Goldmann, der noch vor Weihnachten im Verlag Felix Schwanen, Charlottenburg, erscheint.



Die Firma Ewest-Film, Berlin SW 48, Friedrichstr. 232, hat sich für Rheinland und Westfalen den gewaltigen Sensationsfilm „Die Rache der Spionin“ im Monopol zu vergeben. Anfragen sind an diese Firma zu richten.



Paul Rosenhayns neuer Max Landa-Detektivfilm „Die Amantillon“ gelangt am 4. November im Marmorhaus zur Uraufführung. In den Hauptrollen: Max Landa, Hilde-Wärner, Reinhold Schmuel, Hanni Weile. Regie: Karl Müller-Hagen.



Danzig. Die von der Firma Althoff & Co. kürzlich erzielte Erfolg befindet sich Langgasse 41.



Dresden. Die Firma Dresden Kinohaus Keller, W. K. Schmidt & Co., hat ihre Geschäftsräume nach dem früheren Kinohaus Wilhelm, Wiener Platz 5-8, verlegt. Dieses Haus, in sehr günstiger Lage Dresdens, gegenüber dem Hauptbahnhof gelegen, sollen vorwiegend an Firmen der Film- und Kinobranche vermietet werden. Eine Anzahl Dresdener Firmen haben sich bereits selbst Geschäftsräume gesichert.

Das neueste Lya Ley Ausstattungsspiel „August der Schöne“, das in dem Atelier und den Werkstätten des „Artis“ hergestellt wurde, ist nunmehr vorführungsbereit und vom „Kriemhild-Theater Dresden“ zur Uraufführung für Mitte November vorgesehen worden.



Die Pantomin-Film Ges., Köln, sagte in den Lichtspielen einen mittelalterlichen Kostümfilm: „Die Hexe Montparnassy“. Im Legendenstil zeigt die Handlung die Schicksale einer frommen, wunderthätigen Jungfrau, die als Hexe verbannt wird, die der junge Burggraf in letzter Stunde befreit und zur Königin macht. Die von Versucher im Traum durch alle Hölle, Qual und der Lust geführt, endlich aus Liebe zum Gemahl, die von unheilbaren Leiden zu heilen, der Versuchung erliegt, die um der Gedankenstunde willen sterben muß. Der Stoff gibt Gelegenheit zu wirksamen Massenenszenen. Geomackwoll sind die Aufnahmen, die gegeben werden. Die Aufnahmen sind gut, vor

Verkaufsbüro:
BERLIN

BERLIN SW 48
Friedrichstr. 218
(Lester: C. Abrie)

HAHN-GÖRZ THEATER-MASCHINE

Auf der
Internationalen
Kinematografie
Ausstellung
Amsterdam
1920

höchste Auszeichnung:
„Perseusgold“

Aktiengesellschaft
HAHN
für Optik und Mechanik
CASSEL

allein die Ueberblendungen gesucht. Beim Publikum, vor allem beim weiblichen, wird der Film gewiß Anklang finden.

Die Declatichspiele zeigen den ersten Teil des ersten Declatich-Abenteurerfilms „Die Jagd nach dem Tode“. Es ist ein Film großen Stils — man möchte sagen „amerikanischen Stils“, wenn man dabei nicht an eine Reihe von Geschmackslosigkeiten denken müßte, die uns Importware geboten hat. Hier ist die Handlung losgerath durch eine Karte sich juppender Sensationen geführt. Mit Glückensprengungen, Zugverräumnisse, Banditenüberfall, in zweifler Stunden abgewendete Zugentgleisung sind sicher nicht neu — werden aber unterbrochen durch den Taumel des Strahlenswirs von Kalkutta — die gesichtigen Bilder, die unheimlichen und doch wunderbaren Winkel, deren Schöpfer nicht genannt ist. Eine geschickte Regie lenkt die wogende Menge und beachtet die zahllosen Kleinigkeiten, die gern tückisch das fremde Bild lächerlich machen wollen (so sind die Eisenbahnen recht englisch-indisch freiart). Ausgesprochen ist die Darstellung; vor allem Bernhard Götzke als Inder Lubang, über dessen fast steinernes Gesicht nur zuweilen furchtbar die fantastische Leidenschaft weiterleuchtet. Lal Dugover als Bajadere Malati, gassenhaft schön wie immer, dabei von wissenschaftlicher Gluth ihr Tanz wie ihr ganzes Spiel betruschend, wie das Land Indien, das um Beweise schallert. Der Ingenieur Allan, dessen enorme Energie fast in der glühenden Leidenschaft schmilzt, um angeweichte des Todes stahlhart der Gefahr sich entgegenzusetzen, wird von Nick Christander trutzig und fest — und doch weich und verträumt gespielt.

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: **Ellen Richter**

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter

Kopp-Filmwerke

München, Dachauer Straße 13.

1910

Spezial-Filmitelfabrik.

München.

Ich, Herr Paster, ein junger, tatkräftiger und unternehmungslustiger Filmher, der seinerzeit den „Wiwiloo“-Film in München („Wildwestfilm-Comp.“) gegründet hat, ist mit einem neuen Werte auf dem Plan erschienen; ein Sensationswerk: „Vorwärts! Hochspannung! Lebensfahrt“, das eine höchst originelle Geschichte behandelt. Ein Ingenieur hat eine Erfindung gemacht, Flugzeug von der Erde aus durch hochgespannte elektrische Ströme zu bilden, und nun gilt es, diesem Erfinder die Pläne und Berechnungen zu rauben. Das ist leichter gesagt als getan, denn der Elektriker umgibt sich mit sein Eigentum mit . . . 60.000 Volt! Trotzdem gelingt der Raub, und nun gilt es, dem frechen Räuber die Pläne abzuliegen. Sensation! great Sensation, und was Paster als todemüder Motorradfahrer leistet, ist erstbeste Artigkeit in höchster Klasse. Die unglücklichsten und unmöglichsten Dinge geschehen; Dinge, die einem das Blut erstarren und das Herz stillstehen lassen. Was haben solche tollkühnen Wagnisse wirklich noch nicht gesehen. Man denke: ein brandende Luftschiff stürzt ab; Paster rettet sich durch den Falschhörn; die Todswangung vom Motorrad auf die Auto usw. usw. durchgehende Geschnisse, die wirklich und wahrhaftig eine Hochspannung in höchstem Maße sind, allüberall von Todessfahrern lauert. Mit ungeheurer Interesse folgt man den einzelnen Bildern und atmet auf, wenn alls glücklich vorbeist. Dem unerschrockenen kühnen Darsteller aber wenden sich unsere Sympathien zu, trotzdem er die Rolle des schurkischen Räubers inne hat; man vergißt die vollständig und bewundert bloß seine Art und seine kaum zu über treffenden Leistungen. Neben ihm sei seine Gegenspielerin, die bekannte Tänzerin Lisa Krause, hervorgehoben, die wirklich Vortreffliches leistet und sich als tüchtige Darstellerin erweist. Nicht übersehen sei endlich Herr Rudolf Fichtner, eine Perle von empfindlicher Gesinnung. Herr Paster konnte tatsächlich so manchen aufsehenerweckend er Fichtner zur Seite hatte, dessen vorwärtlichen, bravem Menschen. Die Photographien von Arnold und Richter ist erstklassig. Bilder wie in Stahl geschnitten. Wunder schön sind die Außennahmen und die hochinteressanten Atelieraufnahmen im elektrischen Laboratorium. Die technische Ausführung läßt nichts zu wünschen übrig. Alles in allem: Ein glanzvoll-gelungener, sehr schöner Sensationsfilm von denkbar starker Wirkung, und filmtchnisch ein Meisterwerk Münchner Filmerei. Herrn Paster können wir für seinen neuen, schönen Erfolge nur bestens gratulieren.

Wenn's am schönsten schmeckt, soll man aufhören zu essen; hier muß man in einem Augenblicke höchster Spannung aufhören zu schauen und wird auf eine bald folgende Fortsetzung vertieft, dann zählt der Absteuereffilm zu den besten Erzeugnissen der Deca.

Der Klosterjäger zeigt das aus Ganhofers gleichnamigen Roman bekannten Schicksal von dem Bauernmädchen, das ein Fürstentum ist und doch auch nach Vereinigung mit dem Vater das einfache Bauernmädchen bleibt — treu dem geliebten Bua, dem Klosterjäger. Durch die schlechte Darstellung ist das reizvolle des sentimentalen Stoffes gewährt. Und der bayerische Humor leuchtet blinzend, wie so ein guter Klosterbruder, durch die Szenen, und alles überstrahlt die stumme Majestät der Berge. Den Gemütskopf des Klosterjägers und sein schlichtes Spiel vergißt man nicht leicht; der manchmal allerdings etwas ornamente Zeichner — ergründet in der Szene am Kreuz —, die Zäune, die so gar nichts von der Färbung im Dürckbild hat, und vor allem der ausgeschnittene Kirchenfirst, das sind Darsteller, die man gern öfter sehen möchte. Anne Perlmann.

Die zum „Ideal“-Film-Konzern in Frankfurt a. M. gehörige „Ideal“-Filmverleih- und Vertriebsgesellschaft m. b. H. eröffnet am 1. November Bismarckstraße 96 11 ihre Filiale für Rheinland-Westfalen und hat deren Leitung ihrem bisherigen Vertreter, Herrn Carl Zellmann, übertragen.

Frankfurt a. M. Die Deca-Bioscop-A.-G. eröffnet für ihren Deca-Film-Verleih eine neue Vertriebsstelle Kaiserstraße 73. Die Eröffnung wird voraussichtlich Mitte November stattfinden.

Hamburg. Aus den Lichtspielen Gewerkschaftshaus wurden die drei Harmonia-Film-Verleih-G. m. b. H. gebörenden Filme gestohlen: „Prinz Kuckuck“, „Der Ringkampf“. Vor Ankauf wird gewarnt. Evtl. sachdienlich Mitteilungen werden an die Harmonia-Film-Verleih-G. m. b. H., Hamburg, Mönckelbergstr. 9, Rolandhaus, oder an Gewerkschaftshaus Hamburg, G. m. b. H., Hamburg, Besenbinderhof, erbeten.

Reim Kino-Haus J. F. Döring, Hamburg 5, kam Mitte Oktober ein Georg Weniger, angeblich Mitinhaber der Siegfried-Film-G. m. b. H., Breslau, und kaufte für ca. 12.000 Mark Waren, die natürlich nicht bezahlt wurden. Pumpte dann die Firma um 100 Mark an, da ihm angeblich die Brieftasche gestohlen und er ohne Papiere und jegliche Geldmittel sei. Ein angemeldetes Telefonsprache an die Siegfried-Film-G. m. b. H. kam nicht zustande. Etwasfalls diesbezüglich an die Firma gerichtete Schreiben kamen zurück, da Adressat nicht zu ermitteln. Trotz seines Versprechens wiederzukommen, ließ sich der Weniger nicht wieder bei uns sehen.

Iserlohn. Das Alhambra-Theater wird nach vollständiger Kanovierung in einigen Tagen wieder eröffnet.

Eine Umwälzung auf dem Gebiete der Kinematographie? Kinoider von wunderbarer Plastik, sodass ein stereoskopisch wirkend, zieht man im Helios-Kino, Köln-Ehrenfeld; im Alhambra-Theater und in den Kammerlichtspielen, Köln-Sülz. Es lohnt sich der Mühe, die Bilder anzusehen. Mit welchen Hilfsmitteln in den Theatern gearbeitet wird, konnten wir noch nicht in Erfahrung bringen.

Kräpelin i. M. Hier wurden die „Sonne-Lichtspiele“ eröffnet. Besitzer O. Nith.

Bad Orb. Im Gasthaus zum Weißen Roß eröffnet Caspar Böhm aus Hanau ein Kino unter dem Namen Bad-Orber-Lichtspiele. Die technische Einrichtung stammt von der durch Einrichtung kompletter Kinos bekannten „Kinophot“, Frankfurt a. Main.

Siegburg. Am Samstag, den 16. d. M., fand hier vor geladenen Gästen die Eröffnung der Apollo-Lichtspiele statt. Nachdem Herr Opernänger Odenkirchen aus Köln den Prolog und den gesamten Teil vorgetragen hatte, rollte der große Auslandschlag „Zehnte Symphonie“ ab. Während der Vorführung hat das Künstlerorchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Lata Erstklaue geleistet. Der geräumige Saal ist praktisch, terrassenartig angelegt und enthält 500 Sitzplätze, alles Klappstühle, wobei darauf Rücksicht genommen ist, daß auch von jedem Platze aus die lebenden Bilder tadellos zu sehen sind; ganz besonders angeordnet ist der Logenraum. Außerdem besitzt das Theater eine modern

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter

WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND

«CHRISTIAN WAHNSCHAFFE»

Der
 Monumentalfilm
 von
 Urban Gad

MITWIRKENDE

Conrad Veidt
Lillebil Christensen
Theodor Loos
Fritz Kortner
Hermann Vallentin
Helga Molander
v. Ledebour-Matray
Hugo Flink u.a.

Manuskript nach dem Roman
 von

Jacob Wassermann

(S. Fischer Verlag) bearbeit. von
 Paul Georg und Robert Michel

AUSSTATTUNG

ROBERT DIETRICH

PHOTOGRAPHIE

MAX LUTZE

MONOPOL FÜR
GANZ DEUTSCHLAND
U. RANDSTAATEN

TERRA-FILM

VERLEIH. G.M.B.H.

BERLIN

BRESLAU DANZIG

DÜSSELDORF HAMBURG

LEIPZIG MÜNCHEN

MEMEL



Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter

Wenn's am schönsten schmeckt, so man aufhören zu essen; hier muß man in einem Augenblick höchster Spannung aufhören zu schauen und wird auf eine bald folgende Fortsetzung vertrieben, auf die man gespannt wartet. Halt an, was der erste Teil verspricht, dann zählt der Abenteuerfilm zu den besten Erzeugnissen der Decca.

Der Klosterjäger zeigt die aus Gauhofer's gleichnamigen Roman bekannten Schicksale von dem Bauernmädchen, das ein Fürstenkind ist und doch auch noch Vereinigung mit dem Vater das einfache Bauerntöchterlein bleibt — treu dem geliebten Baum, dem Klosterjäger. Durch die schnelle Darstellung ist das reizvolle des sentimentalen Stoffes gewahrt. Und der bayerische Humor läßt sich blinzeln, wie so ein guter Klosterbruder, durch die Szenen und alles überstrahlt die stimmungsbildende der Berge. Das Gemälde des Klosterjägers und sein seltsames Spiel vergibt man nicht leicht; der manchmal allerdings (was der schlaue Zuschauer — erfährt in der Szene am Kreuz —, die Zeit, die so gar nichts von der Evidenz im Dindickel hat, und vor allem der ausgesuchte Kirchenstuhl, das sind Darsteller, die man gern öfter sehen möchte. Anne Perlmann.

Die zum „Ideal“-Film-Konzern in Frankfurt a. M. gehörige „Ideal“-Filmverleih- und Vertriebsgesellschaft m. b. H. eröffnet am 1. November Bismarckstraße 96 II ihre Filiale für Rheinland-Westfalen und hat deren Leitung ihrem bisherigen Vertreter, Herrn Carl Zellmann, übertragen.

Frankfurt a. M. Die Decca-Bioscop-A.-G. eröffnet für ihren Decca-Film-Verleih eine neue Vertriebsstelle Kaiserstraße 73. Die Eröffnung wird voraussichtlich Mitte November stattfinden.

Hamburg. Aus den Lichtspielen Gewerkschaftshaus wurden die der Harmonia-Film-Verleih-G. m. b. H. gehörenden Filme gestohlen: „Prinz Kniekuh“, „Der Ringkampf“. Vor Ankauf wird gewarnt. Evtl. sachdienliche Mitteilungen werden an den Harmonia-Film-Verleih-G. m. b. H., Hamburg, Möncke-Bergstr. 6, Rolandshaus, oder an Gewerkschaftshaus Hamburg, G. m. b. H., Hamburg, Besenbinderhof, erbeten.

Beim Kino-Haus J. F. Döring, Hamburg 5, kam Mitte Oktober ein Georg Weniger, angeblich Mitinhaber der Siegfried-Film-G. m. b. H., Briesau, und kaufte für ca. 12.000 Mark Waren, die natürlich nicht bezahlt wurden. Pumpte dann die Firma um 100 Mark an, da ihm angeblich die Briefstücke gestohlen und er ohne Papiere und jegliche Geldmittel sei. Ein angemeldetes Telefongespräch an die Siegfried-Film-G. m. b. H. kam nicht zustande. Ebenfalls dienstlich an die Firma gerichtete Schreiben kamen zurück, da Adressat nicht zu ermitteln. Trotz seines Versprechens wiederkommen, ließ sich der Weniger nicht wieder bei uns sehen.

Leipzig. Das Alhambra-Theater wird nach vollständiger Renovierung in einigen Tagen wieder eröffnet.

Eine Umwälzung auf dem Gebiete der Kinematographie? Kinocolor von wunderbarer Plastik, sozusagen stereoskopisch wirkend, sieht man im Helios-Kino, Köln-Ehrenfeld; im Alhambra-Theater und in den Kammernlichtspielen, Köln-Rühl. Es lohnt sich der Mühe, die Bilder anzusehen. Mit welchen Hilfsmitteln in den Theatern gearbeitet wird, konnten wir noch nicht in Erfahrung bringen.

Kruppen I. M. Hier wurden die „Sonne-Lichtspiele“ eröffnet. Besitzer O. Nith.

Kopp-Filmwerke

München, Dachauer Straße 13.

99108

Spezial-Filmtitelfabrik.

München.

I. gl. Herr Paster, ein junger, tatkräftiger und unternehmungslustiger Filmer, der seinerzeit den „Wiwle“-Film in München („Wildwestfilm-Comp.“) gegründet hat, ist mit einem neuen Werke auf dem Plan erschienen; ein sensationelles Werk: „Vorsicht! Hochspannung! Liebesfahrt“, das eine höchst originelle Geschichte behandelt. Ein Ingenieur hat eine Erfindung gemacht, Flugobjekt von der Erde aus durch hochgespannte elektrische Ströme zu lenken und nun gilt es, diesem Erfinder die Pläne und Berechnungen zu rauben. Das ist leichter gesagt als getan, denn der Elektriker umgibt sich mit sein Eigentum mit . . . 60.000 Volt! Trotzdem gelangt der Raub, und nun gilt es, dem freien Räuber die Pläne abzufragen. Sensation jagt Sensation, und was Paster als todernstiger Motorradfahrer kletet, ist erkannter Artistik in höchster Blüte. Die unglücklichsten und unmöglichsten Dinge geschehen; Dinge, die einem das Blut erstarren und das Herz stillstehen lassen. Was haben sich tollkühne Wagnisse wirklich noch nicht gesehen. Man denke: ein brennendes Luftschiff stürzt ab; Paster rettet sich durch den Fallschirm; der Totensprung vom Motorrad aufs Auto usw.; usw. durchwegs das Geschickliche, die wirklich und wahrhaftig eine Hochspannung in höchstem Maße sind, allüberall von Todesgefahr umlauert. Mit ungeheurer Interesse folgt man den einzelnen Bildern und atmet auf, wenn alles glücklich vorüber ist. Dem unerschrockenen kühnen Darsteller aber werden sich unsere Sympathien an, trotzdem er die Rolle des schurkischen Räubers inne hat; man vergibt die vollständigkeit und bewundert bloß seine Art und seine kaum zu über trefflichen Leistungen. Neben ihm sei seine Gegenpartnern, die bekannte Tänzerin Lisa Krewe, hervorgehoben, die wirklich vor treffliches leistet und sich als tüchtige Darstellerin erweist. Nicht übersehen sei endlich Herr Rudolf Fichter, eine Perle von einem Hilfsgehörten. Herr Paster konnte tatsächlich so manches ausführen nur weil er Fichter zur Seite hatte, dessen verlässlichen, braven Menschen. Die Photographien von Arnold und Richter ist erstklassig bilden wie in Stahl gestochen. Wunderbar sind die Aufnahmen nahmen und die hochinteressanten Aufnahmen im elektrischen Laboratorium. Die technische Ausführung läßt nichts zu wünschen übrig. Alles in allem: Ein glanzvoll gelungenes, sehr schöner Sensationswerk von denkbar starker Wirkung, und filmtetchnisch ein Meisterwerk Münchener Filmerei. Herrn Paster können wir zu seinem neuen, schönen Erfolge nur bestens gratulieren.

Bad Orb. Im Gasthaus zum Weißen Roß eröffnet Caspar Böhm aus Hanau ein Kino unter dem Namen Bad-Orber-Lichtspiele. Die technische Einrichtung stammt von der durch Einrichtung von pleter Kinos bekannten „Kinophet“, Frankfurt a. Main.

Siegburg. Am Samstag, den 16. d. M., fand hier vor geladenen Gästen die Eröffnung der Apollo-Lichtspiele statt. Nachdem Herr Opernsänger Oelenkirchen aus Köln den Prolog und den gesanglichen Teil vorgetragen hatte, rollte der große Auslandschlager „Der zehnte Symphonie“ ab. Während der Vorführung hat das Künstlerorchester unter Leitung des Herrn Kapellmeisters Lütz erstklassig gespielt. Der geräumige Saal ist praktisch, terrassenartig mit geteilt und enthält 500 Sitzplätze, alles Klappstuhl, wobei darauf Rücksicht genommen ist, daß auch von jedem Platze aus die lebenden Bilder tadellos zu sehen sind; ganz besonders angebracht ist der Logenraum. Außerdem besitzt das Theater eine modern

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter

WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND
WELTBRAND

«CHRISTIAN WAHNSCHAFFE»

Der
 Monumentalfilm
 von
 Urban Gad

MITWIRKENDE

*Conrad Veidt
 Liliebil Christensen
 Theodor Loos
 Fritz Kortner
 Hermann Vallentin
 Helga Molander
 u. Ledebour-Matray
 Flugo Flink u. a.*

Manuskript nach dem Roman
 von

Jaob Wassermann

(S. Fischer Verlag) bearbeit. von
 Paul Georg und Robert Michel

AUSSTATTUNG

ROBERT DIETRICH

PHOTOGRAPHIE

MAX LUTZE

**MONOPOL FÜR
 GANZ DEUTSCHLAND
 U. RANDSTAATEN
 TERRA-FILM
 VERLEIH. G.M.B.H.**

BERLIN
 BRESLAU DANZIG
 DÜSSELDORF HAMBURG
 LEIPZIG MÜNCHEN
 MEMEL



SPANNUNG
ATEMLOSE HANDLUNG
WUNDERBARES SPIEL
VERSCHWENDERISCHE-
AUSSTATTUNG
MUSTERHAFTE-
PHOTOGRAPHIE
GENIALE REGIELEISTUNG

SIND DIE **BÜRGEN** FÜR DEN

WELTERFOLG

TERRA-FILM

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: **Ellen Richter**

Filmkettehöhe. Während der Pausen wirken die lebhaften Farben, in denen der Anstrich gehalten ist, und die Fensterverhang-Tapiche besonders. Der Stromumformraum ist in den an deren Teil des Hauses gelegt. Die Besitzer sind die Herren Gebr. Bähr.

Suhl. Willy Hauff eröffnete im Saal des Jugendheim- ein Lichtspieltheater.

Wuppertal. Hier wurden die H. C. Lichtspiele eröffnet. Besitzer ist Ernst Herwig.

Neues vom Ausland

in Frankreich. Ein Sturm der Entrüstung geht in Frankreich über Charles Pathé nieder. Der Chef dieses einst den Stolz der französischen Kinematographie bildenden Hauses hat den Aktionären seiner Gesellschaft, die auf ein Kapital von 15 Millionen Francs, 45 Millionen Dividende im Laufe von 20 Jahren verteilt, erklärt, rien ne va plus. Die Erzeugung des französischen Filmes gewähre unter den heutigen Lohndraten und Rohstoffpreisen keine Verdienstmöglichkeit mehr. Ier Verkauf der Betriebe für die Herstellung von Negativen und der Verleih Häuser sei unrentabel geworden. Für 20 Mill. Frs sind sie in andere Hände übergegangen und Pathé Frères werden sich in Zukunft nur noch mit der Herstellung von Rohfilm, die sich immer noch gut bezahlt mache, befassen. Der Verband der Autoren, die Fachpresse und andere Leute benutzen die Gelegenheit, um mit Pathé scharf in das Gesicht zu gehen. Der passenden und unpassenden Worte fallen viele. So wirft man Charles Pathé Defaitismus und unpatriotische Handlungen vor. Man vergißt, daß es Pathéfilme gewesen sind, welche die Welt für Frankreich vor dem Krieg einnehmen mußten, Pathéfilme, welche Deutschland in ein schiefes Licht stellten. Unglücklicherweise wurden jetzt deutsche Kohlen und kinematographische Apparate angeboten und es tauchte das Gerücht auf, es hätten größere Mengen Agfa-Produkte die französische Grenze passiert, die schlägt dem Fabrikanten Boden aus. Eine willfährige, ihre Würde verletzende Fachpresse, hängt sofort das üble Hetskräutchen „Souveven-vous“ aus. Ein blindwütiger deutscher Soldat mit der Brandfackel in der Linken und dem Dolch in der Rechten im Hintergrund, ein devoter deutscher Geschäftsförderer im Vordergrund, die Ausgurtung eines persischen Kopfes! Ein trauriges Zeugnis für den Willen zu einer Völkerverständigung. Neben Trüben, ergötztlich Heiteres! Ein in Frankreich an einer kleinen, unbedeutenden Gesellschaftsgründung Beteiligter, namens Himmel, fährt von der Gründungsfeste schourstracks nach New York und setzt dort sofort ein Megaphon an sein Mund, verkündend, er sei der Vertreter einer europäischen Gruppe, welche 20.000 Theater, davon 1835 in England, 2495 in Deutschland, 2250 in Frankreich, 1650 in Italien. Wo die übrigen liegen sollten, kenne sich Herr Himmel selbst nicht aus, dafür aber der betriebsame Herr im Staate Delaware eine französisch-amerikanische Gesellschaft mit einem Kapital von 100 Mill. Dollars handelsgerichtlich eintragen. Nach amerikanischem Recht kümmert es den Richter nicht, ob und wo von der angemeldeten Summe ein Cent zu sehen ist, telegraphierte seine Heidentaten nach Frankreich, fand aber, wie alle Propheten in der Heimat, wenig Glauben. Die großen Firmen trauten dem Himmel voller Baßgeigen nicht und demonstrierten ihre etwaig behauptete Beteiligung. Auch in Amerika durchschaute man das phantastische Spiel des gentlemen Herrn und lacht sich jetzt aus, über seine Idee, die Americaner durch ihre Vorliebe für mehrstellige Zahlen zu täuschen.

In England haben sich die Kinobesucher zu einem Abwehrstreik gegen die sogenannten Episodenfilme organisiert. Sie verpflichteten sich, kein Kino mehr zu besuchen, da endlose Fortsetzungsfilme laufen läßt. Einigen Kinobesitzern, die Gratiostellungen mit Episodenfilmen veranstalteten, gelang es, den Kino-

Besucherstreik zum Zusammenbruch zu bringen, denn niemand wollte die Gelegenheit verkümmern, ein paar Fortsetzungen einmal zu genießen.

in England. Für die mit 10 Mill. Mark, also mit 800.000 Pfund Sterling, im vorigen Jahre gegründete Alliance Film Corporation wurde in einer kürzlich abgehaltenen Versammlung des Aufsichtsrates eine Kapitalerhöhung verlangt. Im Besitz eines vorzüglichen technischen Apparates und über anerkannt hochwertige Patente auf allen wichtigen Punkten verfügend, vermochte sie gegen keinen Film zu veräußern. Gerald de Maistre und das Parliamentsmitglied Higham kündigten ihren Austritt aus der Leitung des Unternehmens an. Wie es scheint trifft meine im vergangenen Jahre aufgestellte Behauptung, daß nur ein Teil des Aktienverkauf worden sei, in weit höherem Maße zu, als ich damals vermutet. Bekanntlich werden in England derartige Anteilnahme in sehr niedrigen Nennwerten zu 20 M. und weniger — ausgenommen alle Schichten der Bevölkerung an des Unternehmens zu interessieren. Der kleine Mann in England liebt nun die Filmfabriken trotz der von Samsell, Stoll, der General Film Trading Co. u. a. erzielten Erfolge nicht das rechte Vertrauen entgegen zu bringen. Für die großen Theaterunternehmen findet er dagegen noch die Hand zum Geldbeutel. Denn von dem Bekanntheit des Nachsuchens der Bauerlaubnis für Kinos oft mit der ersatzlosen Raffinertheit erhobenen Schwierigkeiten zum Trotz, stößt die Großkino nach dem anderen Neuerung unterhandelt eine befundene Gesellschaft mit der weltbekanntesten Konserven- und Konditorenfabrik Croß und Blackwell, der Besitzer ein sehr großes und günstig in der Nähe von Piccadilly, gelegenes Grundstückes an der Oxford Street. Sie will dort ein Theater errichten das an äußere und innere Ausstattung „Empire“ und „Palace“ noch übertrifft. Die oben erwähnte General Zenting Co. schloß nach einem Jahresbericht den Auftragsbestand ihrer Verleihbetriebe mit 57.000 Pfund Sterling ab, der inzwischen den Betrag von 120.000 Pfund Sterling erreicht hat. Die Gesellschaft hat unlangst das von Barker Motion Photography Ltd. vollständig aufgenommen, das von ihr aufgeführte Kapital ist restlos geschonkt. — Manchester Hippodrom und Ardwick Empire, 2601-Unternehmungen, geben für die zweite Hälfte des Geschäftsjahres 10% Dividende, dazu einen Bonus in gleicher Höhe. Durch Ueberweisung von 5000 Pfund Sterling wird der Reservofonds auf 25.000 Pfund Sterling erhöht. Das neue Geschäftsjahr beginnt mit einem Vortrag von 57.196 Pfund Sterling 3 Sh 9 d. Gute Aussichten.

Gründung einer Filmverleih-Organisation in Rumänien. Die Frankfurter Zeitung schreibt die Deca-Bioskop-A.G. in Berlin hat mit einer rumänischen Finanzgruppe eine rumänische A-G „Industria Romana Kinematographica“ mit einem Kapital von Lei 2 Millionen gegründet. Hiervon hat die Deca-Bioskop-A.G. Lei 2 Mill. übernommen. Zweck der Gründung sind Schaffung einer umfangreichen Filmverleih-Organisation in Rumänien sowie Erwerb von Kinobetritten in größeren Städten des Landes. Durch die neu gegründete Gesellschaft sollen aber auch der übrige Balkan und die ganze Türkei bearbeitet werden. Dem Verwaltungsrat der Gesellschaft gehören neben rumänischen Persönlichkeiten: Vertrauensleute der Deca-Bioskop-A.G. an. Die Stellung eines Delegierten zum Aufsichtsrat und die des Generaldirektors sind in den Händen der Deca-Bioskop-A.G. Der Verwaltungsrat habe bereits die Ermächtigung erhalten, im Bedarfsfalle eine weitere Erhöhung des Aktienkapitals um Lei 6 auf 10 Mill. vorzunehmen. Die Deca-Bioskop-A.G. steht bekanntlich u. a. dem Barmer Bankverein nahe. Ihr Kapital wurde im April auf M. 50 Mill. erhöht.

Eine schwimmende Ausstellung. Der frühere deutsche Dampfer „Kronprinz Wilhelm“, der jetzt „von Staubeu“ heißt, ist vom amerikanischen Schiffsamt für 1½ Millionen Dollars verkauft worden. Er soll als Ausstellungsschiff vollständig umgebaut werden. 200 amerikanische Firmen werden Gelegenheit haben, an dieser Ausstellung teilzunehmen. Der Dampfer soll Oelfeuerung erhalten, und der er dann 23 Knoten laufen wird. Jeder Aussteller soll über 100 Quadratfuß Raum verfügen können. Um die ausgestellten Maschinen in Tätigkeit vorführen zu können, werden den Ausstellern Dampf und elektrischer Strom zugänglich sein. An Bord wird ein besonderer Kinosaal eingerichtet, wo Bilder von den Anlagen der größeren industriellen Unternehmen gezeigt werden können.

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: **Ellen Richter**

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter



Zick-Zack



Zur Ausführung des Lichtspielgesetzes hat der Minister des Innern folgende Verfügung erlassen:

Nach dem Lichtspielgesetz vom 12. Mai 1930 erfolgt die Prüfung der Bildstreifen durch Prüfstellen, welche nach Bedarf an den Hauptstellen der Filmindustrie errichtet werden. Ihre Zuständigkeit wird räumlich abgegrenzt. Die Prüfstellen sind Reichsstellen. Ihre Mitglieder werden von dem Herrn Reichsminister des Innern ernannt.

In Ausführung dieser gesetzlichen Bestimmungen werden Prüfstellen in Berlin und München errichtet werden. Letztere ist für Bayern, Württemberg, Baden und Hessen, die Prüfstelle in Berlin für die übrigen Teile Deutschlands zuständig. Bis zur Bildung selbständiger Reichsstellen, die sobald als möglich erfolgen soll, sind im Einverständnis mit den zuständigen preußischen und bayrischen Behörden, die bisherigen polizeilichen Prüfstellen in Berlin und München mit der Wahrnehmung der Geschäfte der Filmprüfstellen betraut worden. Sie gelten als Einrichtung des Reichs. Die von ihnen erfolgte Zulassung von Bildstreifen, für welche eine Zulassungskarte gemäß § 14 des Gesetzes ausgestellt wird, haben für das gesamte Reichsgebiet Gültigkeit. Die Ortspolizeibehörden können also ihre Vorführung nicht beanstanden; lediglich die Landeszentralbehörden haben nach § 4 des Gesetzes das Recht, den Antrag auf Widerruf der Zulassung eines Bildstreifens zu stellen, wenn nach ihrer Ansicht das Zutreffen der Voraussetzungen der Versagung erst nach Zulassung hervorgerufen ist.

Berechtigt sind die Ortspolizeibehörden, Bildstreifen über Tagesereignisse und Bildstreifen, die Landschaften darstellen, sofern kein Versagungsgrund im Sinne der §§ 1 und 3 des Gesetzes gegeben ist, für ihren Bezirk selbständig zuzulassen. Außerdem verweise ich bezüglich der Tätigkeit der Gemeinden auf § 3 Abs. 3 des Gesetzes, wonach die Gemeinde oder Gemeindeverbände über die Zulassung von Jugendlichen zu Lichtbildvorführungen weitere Bestimmungen treffen können, und auf § 3 Abs. 4, nach dem Kinder unter sechs Jahren zur Vorführung von Bildstreifen nicht zugelassen werden dürfen. Die Einhaltung der letzteren Bestimmung in § 3 Abs. 1, daß Jugendliche unter 18 Jahren zur Vorführung von Bildstreifen nur zugelassen werden dürfen, wenn diese besonders für Jugendliche genehmigt sind, untersteht der Aufsicht der Ortspolizeibehörde.

Ferner ist die Ortspolizeibehörde berechtigt, gemäß § 5 des Gesetzes die zur Vorführung von Bildstreifen gehörige Reklame zu genehmigen, soweit dies nicht bereits von einer Prüfstelle geschehen ist. Bei Prüfung der Reklame ist darauf zu achten, daß diese nicht den Bestimmungen des § 1 Abs. 2 und des § 3 Abs. 2 widerspricht.

Abgesehen von diesen Bestimmungen, die für die Genehmigung neuer Bildstreifen in Frage kommen, verweise ich bezüglich der schon vor Inkrafttreten des Gesetzes hergestellten und bereits in Verkehr befindlichen Bildstreifen auf den § 17 des Gesetzes. Die Zulassung dieser Bildstreifen unterliegt bis zu ihrer etwaigen Prüfung durch die Prüfstelle der Genehmigung der einzelnen Ortsbehörden unter Berücksichtigung der Bestimmungen in den §§ 1 und 3 des Gesetzes. Die Bestimmung findet Anwendung auf alle bis zum 29. Mai 1930 (dem Tage des Inkrafttretens des Gesetzes) in den Verkehr gebrachten Bildstreifen. Ich ersuche ergebenst, die Ortspolizeibehörden dahin zu verständigen, daß sie der Vorführung von Bildstreifen, die bereits von einer früher zuständigen Zensurstelle zugelassen sind, keine Schwierigkeiten entgegenstellen. Es erscheint dies auch deshalb erwünscht, weil sonst diese Bildstreifen voraussichtlich in kürzester Frist den Prüfstellen vorgelegt würden und dadurch leicht eine Überlastung derselben eintreten könnte.

Der Erlaß einer besonderen Ausführungsanweisung zum Lichtspielgesetz bleibt vorbehalten. B.

Hamburg, Das Hamburger Thalia-Theater sowie das Deutsche Schauspielhaus, Hamburg, werden ihren Betrieb in den Nachmittagsstunden ein Kino anglücken.

Jena. Hier wurde die Lichtbildbühne des Stadttheaters Jena eröffnet.

Söllingen. Die Stadt beabsichtigt in der Schützenburg ein großstädtisches Kino einzurichten. Es bestehen bereits fünf Kinos.



Technische Mitteilungen



Die Elektrizität im Lichtspielhaus.

Die Elektrizität ist die unentbehrlichste Arbeitskraft in jedem modernen Kinobetriebe. Sie speist die Projektionslampe, treibt die Motoren und Ventilatoren, speist die Glühlampenbeleuchtung, sie ist gewissermaßen das Mädelchen für alles.

Eine so vielseitige und wichtige Arbeitskraft soll man im eigenen Interesse nicht mißhandeln, sondern pfleglich behandeln, damit sie selbst zuverlässig ihre Dienste verrichte. In dieser Beziehung wird leider noch viel gesündigt.

Dann rüht sich mitunter die Elektrizität empfindlich wegen zu leichtfertiger und rücksichtsloser Behandlung, indem sie streikt und damit den Theaterbetrieb stillsetzt, oder in ganz schlimmen Fällen entfacht sie sogar Feuerbrand.

Bei sachgemäßer, vernünftiger Behandlung kann sie das aber gar nicht tun. Es soll nun in einigen Artikeln auf solche Ursachen hingewiesen werden, welche am häufigsten zu Störungen führen und wie diese vermieden werden können.

Das Wichtigste ist da zunächst, daß die Sicherungen einer elektrischen Anlage stets in einwandfreiem Zustande sind.

Wie schon der Name sagt, sichern, also schützen diese die Anlage gegen Kurzschlüsse und Feuergefahr.

Es ist also dafür zu sorgen, daß nur solid gebaute Sicherungsklemmen in guter Beschaffenheit, mit kräftigen Anschlußklemmen (möglichst Kupfer oder Messing) vorhanden sind, an welchen die Leitungsdrähte vollkommen fest angeschraubt werden können. Man sieht oft, namentlich in älteren Theatern, alte versprungenen Sicherungsklemmen mit halb gebrochenen Gewinde oder lockeren Schrauben, welche dann sogenannte „Wackelkontakte“ bilden. An solchen mangelhaften Stellen erhitzt sich dann, namentlich bei der großen Stromstärke der Projektionslampe, solche Sicherung ganz bedeutend und infolgedessen brennt die betreffende Sicherungspatrone viel schneller durch, als bei einwandfreier Beschaffenheit der Sicherung.

Mancher Vorführer sagt dann: „die Patronen sind zu schwach“ und schraubt noch stärkere Sicherungspatronen hinein, oder was viel schlimmer ist, er schließt die ganze Sicherung mit einem dicken Drahtstück „kurz“. Das ist der verhängnisvollste Zustand, denn die Sicherung ist nun keine „Sicherung“ mehr, und sobald irgendwo ein Kurzschluß entsteht, was doch immer mal vorkommt an der Projektionslampe oder am Schalter etc., so ist aller Gefahr Tür und Tor geöffnet, denn die Stromstärke schwillt ganz gewaltig an, so daß die Drahtleitungen fast momentan ins Glühen kommen und zu brennen anfangen.

Sogar die stromerzeugende Dynamomaschine kann infolge solcher Kurzschlüsse durchbrennen und unbrauchbar werden, wenn keine „Sicherung“ vorhanden ist — wie die Elektrizitätswerke in ihren eisernen Anschlußkästen montieren — und im letzteren Moment noch den unheildrohenden Kurzschlußstrom durch ihr Durchschlagen abhält.

Eine unangenehme Betriebsunterbrechung ist dann aber immer noch die Folge, bis ein Beamter des Elektrizitätswerks erscheint und neue Haupticherungen einsetzt.

Daher: Achte stets auf gute Sicherungen und verwende darin nur richtige, ordnungsmäßige Sicherungspatronen. Denn diese nur schützen die Anlage gegen Gefahr, indem sie „durchbrennen“ und dadurch sofort den Strom automatisch ausschalten, damit er kein Unheil anrichten kann.

Schlagen beide Sicherungen eines Stromkreises durch, so legt gewöhnlich ein Kurzschluß vor. Die Ursache desselben ist dann erst festzustellen und zu beseitigen, bevor neue Sicherungspatronen eingesetzt werden.

Arno Fränkel, Ingenieur, Leipzig.

Napoleon und die kleine Wäscherin



Hauptrolle: Ellen Richter





Am 1. November 1920

Eröffnung unserer

Filiale in Düsseldorf

Bismarckstraße 98 II.

Filialleiter:

Herr Carl Zellmann

(bisher unser Vertreter für Rheinland-Westfalen)

Beachten Sie unseren
interessanten Prospekt
der Ihnen am 1. Nov.
zugeht!

IDEAL-FILM-VERLEIH-VERTRIEBS-GESELLSCHAFT-

mit beschränkter Haftung

(„IDEAL“-FILM-KONZERN)

FRANKFURT a. M., KAISERSTRASSE 41

Drahtanschrift: FILMIDEAL Frankfurt/Main

Fernsprecher: Hansa 8434, 8435, 8436

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter

Verkehrswesen

Erweiterungen des Paketverkehrs. Die Handelskammer zu Berlin hat zu ihrem Verkehrshandbuch einen Nachtrag II ausarbeiten lassen, der alle bis zum 21. September bekanntgewordenen Änderungen und Ergänzungen enthält, darunter besonders die in Folge Wiederaufnahme des Paket- und Postfrachttuckverkehrs nach den meisten Ländern wieder eingeführten neuen Postzettel- und sonstigen Vorschriften. Der Nachtrag kann am Preis von 2,10 M für Porto gegen Voreinsendung des Betrages (Postschekokonto der Handelskammer Berlin 3101) vom Verkehrs- und Handelskammer, Berlin C 2, Klosterstr. 41, bezogen werden.

Firmennachrichten

Düsseldorf. Film-Vertrieb. Emil Wolff und Dr. offene Handelsgesellschaft ist aufgelöst. Der lässige Geschäftsführer Sally Isenbürg ist alleiniger Inhaber der Firma. Die Prokura der Ehefrau Wolff ist erloschen.

Düsseldorf. „Martin Dentler, Filmaktiengesellschaft“, Braunschweig, mit Zweigniederlassung in Düsseldorf unter der Firma „Martin Dentler, Film-Aktiengesellschaft, Zweigniederlassung“.

Düsseldorf. Gegenstand des Unternehmens ist der Betrieb aller Zweige des Filmgewerbes, insbesondere der Filmfabrikation, des Filmmietgeschäftes und des Filmtheatergeschäftes, sowie Fabrikation und Handel jeder Art, der mit dem Film- und Lichtspielgewerbe im Zusammenhang steht. Das Grundkapital beträgt 3.000.000 Mark, zerlegt in Inhaberk Aktien von je 1000 Mark. Vorstandsmitglieder sind Generaldirektor Martin Dentler, Dr. jur. Roderich Huch, beide aus Braunschweig, den Kaufleuten Rudolf Dentler und Albert Hohmann zu Braunschweig ist Prokura, dem Kaufmann Robert Martin zu Düsseldorf ist Prokura nur für die hiesige Zweigniederlassung erteilt. Die Gesellschaft ist Aktiengesellschaft und der Gesellschaftsvertrag am 10. Mai 1920 festgestellt. Die Gesellschaft wird vertreten durch zwei Vorstandsmitglieder oder von einem Vorstandsmitglied gemeinschaftlich mit einem Prokuristen oder von zwei Prokuristen gemeinschaftlich. Der Aufsichtsrat besteht den Vorstand und bestimmt die Zahl der Vorstandsmitglieder. Der Vorstand besteht aus mindestens zwei Personen. Die Berufung der Generalversammlung erfolgt durch den Aufsichtsrat oder den Vorstand unter Angabe von Zeit, Ort und Tagesordnung der Versammlung. Die Bekanntmachung muß mindestens 7 Tage vor dem anstehenden Termine veröffentlicht sein. Die Aktien werden zum Nennwert ausgeben. Gründer der Gesellschaft sind Bankdirektor Julius Traube in Braunschweig, die Braunschweiger Privatbank, Aktiengesellschaft, dieselbe, die Hildesheimer Bank, Aktiengesellschaft in Hildesheim, der Prokurist Rudolf Dentler in Braunschweig und Prokurist Adolf Jungmann dieselbe. Diese haben sämtliche Aktien übernommen. Mitglieder des Aufsichtsrates sind: Bankdirektor Wilhelm Hoffmann in Braunschweig, Bankdirektor Otto Schneider in Hildesheim, Rechtsanwalt und Notar Richard Hennecke in Braunschweig, Fabrikbesitzer Willi Schmalbach, dieselbe, und Fabrikdirektor Fritz Seuberth, daselbst. Die mit der Anmeldung der Gesellschaft eingereichten Schriftstücke können beim Amtsgericht Düsseldorf eingesehen werden.

Kaiserslautern. Pflanz Film G.m.b.H. Gegenstand des Unternehmens ist die Herstellung und der Vertrieb von Filmen. Als Direktor der kaufmännischen Abteilung wurde Rechtskonsulent Paul Adam berufen, die technische Leitung liegt in den Händen des Schriftstellers Karl Heinz Reidenbach.

Leipzig. Die hiesige Filmverleih-Firma Marefilm (Fab. F. Schulze, Leipzig), ist in eine Film Aktiengesellschaft umgewandelt worden. Die Leitung des neuen Unternehmens, das sich auch mit der Herstellung von Filmen befassen wird, hat Herr Siegfried Müller, Leipzig, übernommen.

Vereinsnachrichten

Wander-Kino-Vereinigung und privatreisender Schauspieler (Sitz Berlin).

Mitglied der Reichsarbeitsgemeinschaft.

Zur heutigen Sitzung, am 20. Oktober, waren anwesend: der 1. Vorsitzende Franz Augustin, 1. Schriftführer Richard Barthel, 1. Kassierer Franz Fritsch, Kassarevisor Paul Seibert und 20 Mitgl. d. d. Von den Frauen waren anwesend: Frau Augustin, Frau Fritsch und Frau Kuglin, sowie als Gast Herr Kinobesitzer Otto Schmidt aus Deutsch-Kessel. An Post war eingelangt: Brief vom Mitglied Franz Papko, Erich Giebel und Herrn Kuglin; ferner ein Schreiben von dem neuen Mitglied Max Breuer aus Gotha sowie vom Mitglied Albert Illich. Zu Punkt 3: „Versammlungsgebühren“ nahm Herr Franz Augustin das Wort und sprach seine Meinung aus über die am Mittwoch, den 13. Oktober, gefällten Beschlüsse bei der außerordentlichen Mitglieder-Versammlung. Auch Herr Barthel sprach darüber und teilte allen Kollegen mit, die bei der anangesetzten Versammlung nicht anwesend waren, daß alle gefällten Beschlüsse rechtskräftig sind. Man sprach Herr Willi Laak als Versammlungsleiter über das Ergebnis der Versammlung am 13. Oktober, da durch Geschäfte der Vorstand verhindert war, daran teilzunehmen. In dieser Angelegenheit sprachen noch Herr Franz Fritsch. Herr Laak legte allen Kollegen aus Herz, sich eine kleine Bibliothek von wissen-schaftlichen Werken und Zeitschriften über unser Fach anzuschaffen. Von Mitglied Fritsch wurde die Klage erhoben, daß viele Restaurateure Kinovorstellungen geben, ohne in Besitz der Genehmigung zu sein, und so unsere Existenz untergraben. Es sollen alle derartigen Fälle der Vereinigung gemeldet werden. Auch wurde angefragt, eine Prüfungskommission zu errichten, was von Herrn Paul Heuer und Frau Fritsch näher erörtert wurde. Herr Otto Schmidt, Herr Kuglin und Herr Willi Laak teilten mit, daß die Prüfungskommission verlangt, daß nach sechs Monate in einem Lichtbildtheater tätig gewesen sein muß. Hierauf erfolgte die Aufnahme neuer Mitglieder. Als Neuaufnahmen meldeten sich: Herr Kinobesitzer Otto Schmidt und Herr Karl Knieber-Bohrbrücke (Zauche). Auch teilten wir mit, daß das Mitglied Paul Heuer mit dem heutigen Tage seine vollen Rechte in unserer Vereinigung wieder einnimmt, da durch sein persönliches Erscheinen alle Angriffe widerlegt worden sind. Zu Punkt 5: „Verschiedenes“, sprach Herr Franz Fritsch über die Sauerstoffwerke. Er teilte uns mit, daß man mitunter tagelang warten muß, ehe die Sauerstoffpöden gefüllt werden. Es wurde deshalb der Beschluß gefaßt, an alle drei in Berlin befindlichen Sauerstoffwerke zu schreiben und für uns bei denselben Offerte zu machen, daß wir sofort bedient werden. Anwesen soll Mitgliedskarte sein. Es sind zurzeit in Neukölln und Trebinger Straße Sauerstoffwerke und Tegeler Straße 15 eine Sauerstoff-Fabrik. Alle Mitglieder werden hiermit aufgefordert, ihre restierenden Beiträge zu erledigen auch die Sterbegeldumlage. Schluß der Sitzung um 10¹⁵ Uhr.

Versandklub mit Herrn Kreplin N. Pankstr. 42.

Die Sitzungen finden jetzt wie der jeden Mittwoch abend statt. Eintrittsgeld beträgt 3 Mark, jährlicher Beitrag 6 Mark. Sterbegeld und B. A. G. 1,50 Mark. Versammlungs-kosten 5 Mark, die beim 1. Schriftführer zu haben sind. Alle Geldbindungen und schriftliche Anfragen erbiten wir an die Adresse des 1. Schriftführers. Rückporto bei Anfragen beifügen.

Richard Barthel, 1. Schriftführer, Berlin N 24, Friedrichstr. 133

Die Mitgliederversammlung des Verbandes der Lichtspieltheater-Besitzer von Nordwestdeutschland, Sitz Bremen, fand am 4. Oktober im Ratscafé in Bremen statt. Der erste Vorsitzende, Herr Hagen, eröffnete die Versammlung. Frau Studikus-Krosch hielt ein Referat über „Musik im Film, Tonfilm“. Die Referentin führte aus, es habe sich bei allen Lichtspieltheater-Besitzern die Überzeugung Bahn gebrochen, daß die Verfeinerung der Musik im Lichtspieltheater geeignet sei, rückwirkend eine Verfeinerung des literarischen Stoffes

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter

Vorführungsbereit!

Der größte Erfolg
der kommenden Saison ist:

Die Rache der Spionin

Gewaltiges, aktuelles Sensations-Filmwerk in 4 Akten.

Erstklassige Photographie, vornehme Ausstattung.

Hauptdarsteller: **Ernst Anton Rückert**
Eva Speyer.

Der Film läuft demnächst in
allen großen Lichtspielhäusern
Nord- und Mitteldeutschlands.

Noch frei für Rheinland und Westfalen!

Eilanfragen zwecks Monopolvergebung sind zu richten an:

Ewest-Film, Berlin SW 48

Telephon: Nollendorf 8063

Friedrichstraße 232

Telephon: Nollendorf 8063

Mittel- und Norddeutschland im Selbstverleih.

CSERÉPY-PRODUKTION 1921-22

aus dem S
eines Polizei

schwarzbuch kommissars

CSERÉPY-FILM-CO. G. M. B. H.
BERLIN, LEIPZIGER STR. 77

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter

herbeizuführen. Der Filmkomponist, der uns in Anfängen bereits entgegenzutrifft, findet ein weites Betätigungsfeld. Er muß in enger Fühlungnahme mit dem Filmstator und Darsteller arbeiten und Eigenes in dieser Zusammenarbeit schaffen. Der Filmkomponist darf Anlehnungen an Leitmotivtechnik seinen Neuschöpfungen zugrunde legen, keineswegs aber die Spielerei nachahmen, denn dies würde sich immer als eine musikalische Entgeisung erweisen. Die Musik soll stets ein Genuß sein. Der stille Film bedarf ihrer ganz besonders als Ergänzung für seine Wesensart, sei es von dem Lahnenden, Drückenden, Allzustillen einer Bildvorführung befreien. Der Zuschauer des Lichtbildes leistet unbesorgt die Arbeit, die durch die Musik in ihm erregten Gefühlslagen in die auf der Leinwand vorgeführten Vorgänge einzufühlen. Das musikalische Tonstück muß deshalb das Erlebnis des Auges ausdrücken — die Zusammenfassung von Bild und Tonwirkung ergibt die Wirkung des Films. Der Inhalt für eigene Filmmusik liegt im Filmbild — sie wird kutscheln sein, wenn sie eine Verknüpfung von Bild und Ton ausdrücken vermag. Im Film laßt häufig in ganz sprunghaft aneinander gereihten Bildern völlig voneinander verschiedene Bildzeilen als gleichzeitige Vorgänge. Hier liegt aber für die Filmmusik eine der größten Schwierigkeiten. Der Filmkomponist muß hier Grundstimmungen erfinden, die er mit musikalischen Takt und Geschick durchhalten, ablesen, dämpfen und verstärken kann. Für den Film gibt es keine unüberwindliche Schwierigkeit, das ist seine sieghafte Eigenart. Ein neues Kombinationsinstrument wurde auf der Leipziger Messe vor einigen Wochen vorgeführt — ein mechanisches Musikwerk, das es in denkbar vollkommenster Weise erreicht hatte, die Vorgänge auf der Leinwand ganz im Einklang zur Musik zu bringen. Die Firma Ludwig Hupfeld in Leipzig hatte, veranlaßt durch die Bremer Tonfilm-Gesellschaft, ein Pan-Instrument aussergewöhnlicher Art bauen lassen. Die reiche Besetzung vieler Instrumentenstimmen, die Tonstimmierungen mittels Schreiber für alle Gruppen, die ausgezeichneten Klangwirkungen und Zusammenstellungen zerstreuten alle Vorurteile, die der Einführung eines mechanischen Musikwerks bisher entgegenstanden. Die Vorführung von eigenem für die Tonfilm-Gesellschaft mit Musikbegleitung aufgenommenen Kunstatzen von Hanselore Ziegler waren äußerst wirkungsvoll in ihrer vollendeten Übereinstimmung der Tanzfiguren mit der Musik, die durch den Gleichlauf von Notenband und Filmstreifen erreicht wurde. Das Werk fand bei den anwesenden führenden Persönlichkeiten der Filmindustrie, Musikautoritäten und Kinobesitzer unumschränkte Anerkennung. Es werden gewiß nicht alle Musiker in den Kinos überflüssig durch diese neue Erfindung, aber viele Kinobesitzer werden sich einfinden, nicht nur aus Zweckmäßigkeitgründen, sondern auch weil sie Kunstschönheit bietet, was instrumental nicht immer erreicht wird. Ein Musikwerk wird von der Bremer Tonfilm-Gesellschaft demnach in einem hiesigen Kino aufgestellt werden. — Es wurden noch eine Reihe innerer Angelegenheiten des Verbandes erledigt. Herr Hagen-Brunen befuhrwortete den Zusammenschluß mehrerer Verbände zu einer Arbeitsgemeinschaft. Frau Dr. Koppel wies auf die Gefahr der Hamburg-Verseicherungsgeldlöse hin, weniglich im übrigen der Zusammenschluß zu begrüßen sei. Herr Hüps-Nordenham beantragte eine Statutenänderung und wies auf die nötige Ausgestaltung des Fachorgans hin und auf die notwendige Organisation aller Kinobesitzer, weil der einzelne machtlos der Willkür von allen Seiten preisgegeben sei. Herr Horwitz verlangte Stellungnahme gegen die Belieferung mit schlechter Reklame seitens bestimmter Verleiher. Herr Horwitz schlug vor, daß von einer Korrespondenzstelle aus Erkundigungen über den Erfolg von Filmen in anderen Städten eingeholt werden sollen. Eine Generalversammlung soll in der Firmarkheit am 27. Oktober stattfinden.

Bücherschau

Frankfurt a. M. Das Meßamt hat ein Meßbroschur in zwei Händen herausgegeben zum Preise von 15 M. für beide Bände. Band 1 enthält ein Verzeichnis der Firmen, Band 2 ein Aussteller Verzeichnis nach Warengruppen.

Das Lichtspielgesetz für den praktischen Gebrauch, erläutert von Regierungsrat Hermann Lieps. Verlag Franz Vahlen, Berlin W 9. Preis 6 Mark.

Die mit Kommentaren versehenen Bestimmungen des neuen Lichtspielgesetzes sind ein praktischer Berater für alle, denen die verknüpferten Bestimmungen nicht verständlich genug sind.

Lichtspielgesetz, erläutert von Rechtsanwalt Dr. Wenzel Goldbaum. Verlag der Geschäftsstelle des Verbandes deutscher Film Autoren, Berlin W 68.

Auch von diesem Büchlein kann man nur sagen, daß es die einzelnen, für manchen unverständlichen §§ des Gesetzes zweckdienlich erläutert. Dieses sei es bestens empfohlen.

Geschäftliches

Berlin. Der Firma Grad u. Worff, Markgrafstraße 19 wurde aus der Internationalen Kinovorstellung in Amsterdam als Fabrikanten des ausgestellten „Patentlorenz“, Schul- und Unter richtekino mit Stillstandsrichtung und magnetischer Fernanleihe, sowie der bewährten „Akt“, Projektions-Lichtquelle, die silberne Medaille verliehen.

Bremen. Die Firma Photohaus Noss (Inh. Emde u. Hauschild), hat für den nordwestdeutschen Bezirk eine Einkaufszentrale eingerichtet. Das Lager ist mit allen Apparaten und Ersatzteilen versehen. Auch steht ein eigener Vorführungsraum zur Verfügung für die „Erel-Werke“ in München hat die Firma den Alleinvertrieb ihrer Fabrikate für die Bezirke Bremen, Friesland, Oldenburg und Mecklenburg.

Düsseldorf. Die Firma P. Schreiber u. Co., Maschinenfabrik, bringt als kinotechnische Neuheit eine Kreuz- und Transportrolle „Patent Bruno“, auf den Markt, die gegenüber den anderen bekannten starren Stahlrollen, auswechselbare Zahnkränze besitzt, deren Zähne aus einer filmschonenden, elastischen Masse hergestellt sind, die das Filmband nicht angreift, so daß die bisher auf das Filmband und den Mechanismus schädlich einwirkende Staubbildung, verursacht durch die Stahlrollen, vollständig beseitigt ist. Auf einen dieser Ausgabe beigelegten Prospekt obiger Firma weisen wir hin.

Frankfurt a. M. Das bekannte Kino-Spinn-Haus „Projektion“ verleiht die Geschäftliche und Ausstellungsräume nach Kaiserstr. 86 Ecke Moselstraße, direkt am Hauptbahnhof. Durch vollständigen Umbau der Lokalitäten etc. verfügt die Firma nunmehr über einige große Ausstellungsräume, und konnte ihre Lagerbestände entsprechend erweitern.

Briefkasten

L. D. in D. Die Benutzung des Kinematographen zur Beleuchtung von Serpentinanz ist ein Notbehelf. Sie gebrauchen dazu die Laterne allein (ohne Bewegungswerk) und entfernen aus dem Kondensator die vordere (dem Schirm zugewehrte) Linse. In den Strahlkegel, den man durch Vor oder Zurückschieben der Lampe verbreitert oder verengt, hält man Farbscheiben ein. Zur Erzielung schöner Wirkungen sind mehrere Apparate, summiertens zwei, erforderlich, mit denen man dann abwechselnd verschiedene Farben wirft. Geeignete Scheinwerter baut Ed. Lievegang, Düsseldorf.

Vertreter für Berlin: Für den teulichen Teil: Julius Urgis, Berlin-Wilmersdorf, Rudolfstättstr. Nr. 1. Fernspr. Umland 967. Für den Anzeigen-Teil: Ludwig Jagd, Berlin W 6, Mohrenstraße Nr. 6, Fernsprecher Zentrum 10 678.

Napoleon und die kleine Wäscherin

Hauptrolle: Ellen Richter



DIE RACHE DES BANDITEN

Der gewaltigste, tollkühnste und raffinierteste Wildwest-Schlager!

Die Rache des Banditen

Sensationelles Cowboy- und Wildwest-Drama in 5 Akten.

Kassenschlager!

Die verwegenen Reiter Szenen, die spannendsten Kämpfe zwischen Farmern und Indianern sind die Sensationen dieses hochinteressanten Abenteuerfilms.

Kassenschlager!

Abschlüsse auf diesen, sowie weitere fesselnde Cowboy- und Indianer-Sensationsfilme durch:

Internationale Film-Industrie G. m. b. H., Heidelberg

Zweigniederlassungen: Leipzig, Osnabrück

Düsseldorf, Helmholtzstrasse 2, Telefon: 12451

Lady Godiva

Großer historisch-dramatischer Film

Regie:

Hubert Moest

3

Ass-Film G. m. Berlin W 15 Liebenburger
b. 5. Straße Nr. 39
Fernsprecher: Umland 210



Lady Godiva

Großer historisch = dramatischer Film
in einem Vorspiel u. sechs Akten
von Arthur Rehbein u. Dr. Ernst Franck
ist fertiggestellt.

Hauptdarsteller:

Gertrud Welcker, Hedda Vernon, Hedwig Pauli-
Winterstein, Eduard von Winterstein, Wilhelm
Diegelmann, Ernst Deutsch, Toni Zimmerer

3

Innen- und Außenbauten: Architekt Dipl.-Ingenieur Dreier.

Ass=Film G. m. Berlin W 15 Liebenburger
d. 5. Straße Nr. 39
Fernsprecher: Umland 210



Theaterbesitzer!

Sichern Sie sich rechtzeitig die großen Kassenschlager

Der Mädchenmarkt //

nach der amerikanischen Operette gleichen Namens

Der Graf von Luxemburg

nach der weltberühmten Operette von Franz Léhar

Monopolinhaber:

Ostdeutschland,
Mittel- und
Norddeutschland

Aufa-Film-Gesellschaft m. b. H.,
Berlin SW. 48
Friedrichstraße 238

Süddeutschland

Film- und Electro-Co. G. m. b. H.
(Franz Wörtmann) München

Nur noch frei für Rheinland-Westfalen

Angebote erbeten an

Problemfilm-Vertrieb G. m. b. H., Berlin SW. 68

Friedrichstraße 46

Telegr.-Adr.: Problemfilm, Berlin

Jernsprecher: Zentrum 2326, 8658



Photohaus **Sosna-Bremen**

Ausstellungs-
und Verkaufsraum:

Bahnhofstraße 1

25 kompl. Theateranlagen am Lager

Zentrale, Musterlager und Vorführungsraum:

Ansgaritorstraße 13 b

Filiale:

Ostertorsteinweg 100

Sämtl. erstkl. Fabrikate für den Kinobedarf

Alleinvertreibsstelle f. die Bezirke:

BREMEN Stadt u. Land

FRIESLAND

MECKLENBURG

OLDENBURG

Ernemann

Ica

Rien u. Beckmann

Poeh u. Kerkhof

Hahn-Görz

Liesegang

stets am Lager

Die neue Kino-Optik — 3,1 Lichtstärke

Die neue Dia-Einrichtung mittels

Spiegelreflex - Vorrichtung

Die geräuschlose Theatermaschine
der Gegenwart

Wander-Kinos und Haus-Kinos in
noch nie dagewesener Ausführung

Heim-Kinos mit Malteserkreuz im
Oelbad

Aufnahmeapparate, Stative,
Filmaufnahmen

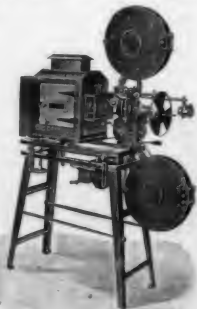
34709

Original-Fabrikpreise ohne Sonderaufschläge

Bremen

die Einkaufszentrale aller nordwestdeutschen Kino-Interessenten.

Die beste Theatermaschine



der Gegenwart, die sich auszeichnet durch denkbar stabilste Konstruktion, größtmögliche Lichtausbeute, feststehende Blende, höchste Stromersparnis bei geräuschlosem Gang, absolutes Feststehen der flimmerfreien Bilder, einfachste Bedienung, unbedingte Zuverlässigkeit u. Betriebssicherheit, höchste Präzision unter Verwendung besten Materials, **ist und bleibt der**

„BAUER“ Stahlprojektor M 5

Jeder Theaterbesitzer

dem es ein Bedürfnis ist, einen wirklich dauerhaften und leistungsfähigen Apparat in höchster Vollendung zu besitzen, solange in seinem eigensten Interesse Preisliste und Referenzen. 34365*

EUGEN BAUER, Stuttgart 15

Telegr.-Adr. KINOBAUER GARTENSTR. 21 Telegr.-Adr. KINOBAUER

Nur drei Worte!

„Glaube und Heimat“

von Karl Schönherr

Aber ein Ereignis!

Künstlerische Oberleitung:
EMERICH HANUS

DEITZ & Co. S. H.
Centrale: **BERLIN SW 48**

Schon wieder ein Erfolg!

So So So

Schreiben uns täglich unsere Kunden!

**Kammer-Lichtspiele
Leipzig**
..... seit 3 Uhr nachmittags voll-
ständig ausverkauft. In d'n Abend-
stunden mußten wir die Eingangstü-
ren abgeschlossen lassen, da wir d'n
Anhang nicht berechnen konnten.

**Excelsior-Lichtspiele
Berlin**
..... täglich ausverkaufte Vor-
stellungen brachte. Es sollte im
frühen, wenn wir von Ihnen weiter
solch zugkräftige Filme erhalten.

**Kurfürsten-Theater
Charlottenburg**
..... 14 Tage habe ich Ihren Film
mit außerordentlichem Erfolg gespielt.
Es war kein Tag, an dem ich nicht
ausverkauftes Haus hatte.

Anständige Frauen!
Der
große Kassen-Schlager

**Lichtspiele des Westens
Charlottenburg**
..... daß ich den größten Kassener-
folg erzielte. Ich kann den Film
jedem Theaterbesitzer nur emp-
fehlen.

Deitz-Filme füllen Ihre Kassen!



Internationaler Film-Vertrieb
DEITZ & Co. G. m. b. H.

Centrale: Berlin SW 48, Friedrichstr. 225 Telephon: Lützuow 5201-05

Filialen: Düsseldorf • Hannover • Heidelberg • München • Danzig • Wien • Rotterdam • Canton

Telephon Nr. 14181 Filiale für Rheinland u. Westfalen: Düsseldorf I, Wehrhahn 32 Tel. Gr.: Filmdetz

Ein Zeugnis über unseren Cooper Hewitt-Gleichrichter

den 22. Sept. 1920.

Westinghouse Cooper Hewitt Ges. m. b. H.

Berlin SW 48.

Wir bestätigen Ihnen gern, daß der uns im Januar gelieferte Gleichrichter Typ PD 20 für den Betrieb unserer Projektionslampe in jeder Hinsicht befriedigt. Er arbeitet nach wie vor **sehr präzise und genau, daß es uns direkt eine Freude macht, wenn wir bekannten Fachleuten diesen Apparat zeigen dürfen.** Wir können daher zu unserer Freude Ihnen **nur das beste Zeugnis über den Apparat** ausstellen und ermächtigen Sie ohne weiteres, unser heutiges Schreiben zu veröffentlichen.

Lichtspiele.

Unsere Glaskörper mit Molybdänenschmelzung D. R. P. sind unübertroffen!

Enorme Stromersparnis!**Schnell lieferbar!****Selbsttätige Zündung!**

Beachten Sie die weiteren Atteste

↔ in den folgenden Anzeigen! ↔

Deutsch-amerikanische

Westinghouse Cooper Hewitt Ges.
Berlin SW 48, Wilhelmstr. 131/132.

34840



Großer Kassenausfall

bei Sperrung des elektr. Stromes, hervorgerufen durch Kohlennot oder Streiks.

wird vermieden durch frühzeitiges Ausstellen einer eig. **Stromerzeugungsanlage**

34935

Elektr. Lichtmaschinen
Kompl. Lichtmaschinen

mit Benzol- oder Rohoelmotor, liefern wir als Spezialität in jeder Größe u. Spannung.

20, 33, 43, 60, 120, 130, 160 und 180
— Ampère, sofort lieferbar. —

— **Übernehmen ganze Installationen von Lichtspieltheatern.** —

Dynamomaschinen, Benzol- und Rohoelmotoren, Umformer, Gleichrichter, Projektionslampen, Widerstände, Saalverdunkler, Umroller, Antriebsmotoren, sowie sämtl. Reparaturen an Apparaten u. Motoren werden unter fachmännischer Leitung sauber u. schnellstens ausgeführt.

— Stehen mit kinotechnischen Beratungen gerne zu Diensten. —

Dederichs & Marx

Maschinen-
und Apparate-Bau

Düsseldorf

Telephon: 12309

Hüttenstraße 113/123

Telephon: 12309

Angesehener und besteingeführter

FILM-VERLEIH

übernimmt

für Rheinland und Westfalen noch einige erstklassige
Filme in kommissionsweisen Vertrieb.

Off. erb. unt. Nr. 34893 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

4603

Wir bezogen unsere
neuen Ausstellungs- und Verkaufsräume
Frankfurt/Main, Kaiserstr. 68, Ecke Moselstr.,
direkt am Hauptbahnhof, und bitten alle Interessenten,
sich von unserer Leistungsfähigkeit zu überzeugen.

~~~~~  
**Projektion, Kino-Technisches Special-Haus**  
**Frankfurt am Main**

**Größtes Geschäft der Branche am Platze.**

## Stellen-Angebote.

# VERTRETER

## für Rheinland und Westfalen per sofort gesucht!

Nur besteingeführte Herren finden Berücksichtigung.

■ Angebote unter Nr. 34953 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. ■

34953

# Verkäufer

mit guten Kenntnissen in Photographie, Projektion und Kinematographie, welcher nachweisbar schon ähnliche Stellungen in Spezialhäusern bekleidet hat, findet dauernde und angenehme Stellung. Es liegt kein Anlaß vor, die Wiener Verhältnisse zu fürchten.

Siegfried Wachtl G. m. b. H.  
Wien VII. ::: Neubaugasse 34.

# EXPEDIENTIN

der gleichmäßig die Ueberwachung der Reklame obliegt,  
gesucht.

Angebote mit Angabe bisheriger Tätigkeit, Gehaltsansprüchen an **Decia-Bioscop-Aktien-Gesellschaft, Decia-Filmverleih-Vertriebsstelle, Düsseldorf, Schadowplatz 3.** 34853

Durchaus s. l. b. ständiger

34872

# Vorführer

im Reklambewesen bewandert und zur Ausführung vorkommender Reparaturen in der Lage, für Erbsmann-Apparat und Umformer zum möglichst sofortigen Eintritt in dauernde, angenehme Stellung gesucht. Gelehrter Elektriker bevorzugt. Bewerbungen mit Zeugnissen erb. unter Nr. 34 872 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.



**Eingelührtes Gastspiel-Unternehmen**  
sucht

tüchtige, branchenkundige

**Generalvertreter**  
für Norddeutschland,  
Rheinland-Westfalen u.  
ganz Süddeutschland.

Referenzen u. Eilefertigkeiten unter Nr. 34975  
an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

**Geschäftsführender Direktor**

für Lichtspieltheatergesellschaft zum baldigen Antritt  
gesucht. Offerten mit Gehaltsansprüchen u. Höhe  
der Kaution erb. unter Nr. 34 843 an den „Kinematograph“,  
Düsseldorf. 34847

**I. Operateur**

bei hohem Gehalt und Dauerstellung per sofort gesucht.  
Alhambra-Theater, Wattenscheid.

Gesucht tüchtiger, absolut zuverlässiger 34932

**Vorführer**

gelehrter Elektrotechniker, an einwandfreie Bilder  
gewöhnt, nach Süddeutschland. Off. mit Lohnford.,  
Alternanzgabe und Beilage erstkl. Zeugnis erbitten  
unter Nr. 34 932 an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

**Vorführer**

gesucht (Fachmann im elektr.  
Fach). Offerten mit Gehaltsan-  
sprüchen an S.-T.-Lichtspiele,  
Schmalsteinsd. 1. Th. 34790

**Klavier-  
spieler**

im hohem Salonorch. Anfragen  
mit Gehaltsansprüchen, Angabe  
des Alters und selbständig. Stel-  
lung mit Zeugnisabschriften an  
Waldemar Oth. Pirmasens, Wald-  
straße-Lich 10/11.

Tüchtiger 34956

**Klavier-  
spieler**

(erb. zwei Freunde, Geiger und  
Klavierspieler) bei hohem Ge-  
halt in die wunderschöne Stadt  
Heidelberg, in ein Lichtspiel-  
theater gesucht. Off. erb. an  
Neues Theater, Heidelberg. 3

**Diener, Ehemeritierung**  
für Damen u. Herren übernahmst  
erfahren. Dame m. langj. Tätigk.  
Ang. u. Nr. 34966 a. d. „Kine-  
matograph“, Düsseldorf. 34966

**Stellen-Gesuche.**

**Junger**

**Vorführer**

sucht, um sich zu vervollkommen. Dauerstellung als  
2. Vorführer in nur groß. Kino. Bin Schlosser und mit  
Ernemann Imp.-Einrichtung gut vertraut. Gef. Off.  
mit Gehaltsangabe erb. an **Wilh. Menne jr., Berg-  
Gladbach, b. Köln, Grottenauer Str. 90.** 34143

**Achtung!**

Wer wuschafft jungen, tüchtig u. und vorwiegend in  
Menschen Stellung, evtl. als **Lehrling** in der Kino-  
branche. Einige Kenntnisse für das Fach sind vor-  
zuziehen. Angebote erb. an **W. Andrea, Neustettin,  
Gartenstr. 1.** 34941

Tüchtiger 34852

**Operateur**

sucht für sofort angenehme  
Stellung. Ernemann- und  
Palfi-Apparat vertraut. 10/11  
mit Gehaltsansprüchen. **Wann  
Kittler, Freihweg 1 u., Lom-  
berstraße 12.**

**Sofort frei**

**Plonista, perf. Bläserinstru-  
ent, an Harry Ruffert, Horne  
1. W., Hauptstr. 24.** 34900

**Vorführer**

(Anfänger), System Ernemann,  
sucht Stellung. Off. unter  
Nr. 34837 a. d. „Kinema-  
tograph“, Düsseldorf. 34837

**Vermischte-Anzeigen**

**Landlichtspiele!**

**Reisekino**

mit nachstehendem Inventar spielbillig zu verkaufen:  
1 Kinomobilschau, Matierekino International, komplett, mit  
Auf- u. Abwicklung 3 prima Kinoblenker i. gr. f. neue Glas-  
verstellb. Lampe, neuestes Modell; 1 Kinopartrasformator,  
kolossaler Stromsparis; 1 Lautsprecher m. Triebkondensator  
u. 2 Rev.-Linsen i. ev. Tisch, evtl. u. seib. i. Filmpulver mit  
Spulen i. Halbwattlampe.

**Filme**

guterhalten, tolle Bändchen: 1 „Der kurzsichtige Jäger“, hum. 2,  
2 „Ostsee-Fischer“, 3 „Medien Alkohol“, Dr. 4 „Die Galsen-  
kassone“, Lustspiel.

1 großes Konzertgrammophon, m. ca. 50 Stücken.  
Preis m. gr. Inventar 5000 Mk. ab Speler, Kasse, u. Beischl.  
Anmerk. evtl. b. Bestellung hätte Anzahl, Rest Nachh. k. Bruch.  
Telgr.-Bestellung m. entspr. Anz. erb. Vora. Eikoff an **Windhoff,  
Landlichtspiele, Speler, Mühlenturmstr. 1.** 34931

**KINO**

Größere Kino von tücht. Fachmann zu pachten,  
oder mit Anzahlung von 40 Mille zu kaufen gesucht.  
Ebenso gut kommt kl. Kino in genannter Preisklasse  
sicher Kauf in Frage. Bin schnelltechnischer Käufer.  
Ausführ. Off. u. Nr. 34946 a. d. „Kinematograph“,  
Düsseldorf. 34946

**Kleines Kino**

mit 200 Sitzplätzen, kompl. eingerichtet, gutgehend  
(konkurrenzlos), zu pachten oder zu kaufen gesucht.  
Off. erb. an **Mathias Jorabek, Bielerfeld, Gussenstr. 4 I.**

**Teilhaber**

gegründet. Ihr Internat. Kino-  
Rakama-Unternehmen, mit  
grosch. Apparat gesucht. Erbet.  
vorher 25 Mille. Große Chan-  
cen, da für jed. Kino in Verbin-  
dung mit jed. Warenlieferant einer  
Stadt von groß. Interesse.  
Off. u. Nr. 34941 an den „Kine-  
matograph“, Düsseldorf. 34941

Kaute 34911

**Wander-  
kino**

neu od. gebrauchte, guterkalt,  
elektr., mit Verführerkaskade,  
Lehrwand und Transportwagen,  
wegen bar. Ausführl. An-  
gebote mit Preisang. an **Dir.  
Müller, Colossus, Uim a. d. D.**

**Achtung!**

Wanderkino - Besitzer  
erhalten gegen geringe Ver-  
gütung in ganz Deutschland  
gute Spielplätze

zugeteilt. Rab. sowie ab ehk.  
Lehrwand-Kinos erhanden, nach-  
gewiesen. 50 Hauptstädte  
willingen kosten 50 Mk.  
**Schulzine, Schulzine,  
Loopestr. 20.** 34946

**Kino-  
Theater**

von Fachmann zu kaufen oder  
zu pachten gesucht. Nur tuch-  
weiche, reaktive Objekt. Stadt  
nicht mehr als 1000 Einwohner.  
50 Mille. Anzahlung nur Verfügung,  
später rest. Übernahme sofort  
Ausführ. Off. an **Gurtas Sand,  
Freystr. u. d. Kaga, Lehnstr. 2.**

**Kino**

mit mind. 400 Sitzpl., nach-  
weisbar. Gusch. zur bald.  
Übernahme zu kaufen  
gesucht, evtl. Kinnu zur  
Einnicht. eines solchen.

Off. erb. „Waltchaug“,  
Schles. Luchtp- u. Theater,  
G. m. b. H., Breslau, Vor-  
derbühne 109. 34774

Kin gutgehendes 34910

**Kino**

(gute Baubau) in Stadt von  
3-10 000 Einwohner, zu kau-  
fen oder zu pachten gesucht. Off.  
an **Perutz, Sülbitz 1. Pomm.**

**Kapitalkräftige**  
Lichtspielgesellschaft **sucht** absolut gutgehende

# KINOS

von über 500 Plätzen. Es kommen nur wirklich gut rentable Objekte in Frage. Bezahlung erfolgt in bar, auch werden sonst jede Wünsche bei Zahlung berücksichtigt. Eilofferten unter **Nr. 34972** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34972

## Film-Verleih!

(Rheinland und Westfalen)

## Gut eingerichtetes Geschäft

5 Büroräume (Dampfheizung)

mit oder ohne Filmbestand  
abzugeben. Off. u. Nr. 34961  
a. d. „Kinematograph“  
Düsseldorf.

Erstklassiges

## Kino

nicht unter 300 Plätze, von Fachleuten (junges Ehepaar, repräsentables Auftreten), zu pachten gesucht. Kapital bis 25 000 Mk. vorhanden.

Offerten unter **Nr. 34948** an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34948

**Gutgehender Theater-Konzern** sucht zwecks Vergrößerung seines Bezirkes und besserer Filmanutzung

## Kinos

mittlerer Größe, im rhein.-westf. Industriegebiet zu kaufen oder durch Filmgemeinschaft anzuschließen. Detaillierte Off. erb. unt. **Nr. 34 859** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

**Für ein großes Kinounternehmen** in einem Wirtschaftsgroßgebiet Betrieb auf eigenem Grund und Gebäude, wird solventer

## Kino-

## Kino

## Teilhaber

somit gesucht. Großartige Geldanlage. Offerten erb. unter **Nr. 34 868** an den „Kinematograph“, Düsseldorf.

Verkäufe, Teilhaber vermittelt **Otto Henne, Hamburg 22**, Hamburger Straße 79. Telefon Vulkan 34851

in Ort von ca. 6000 Einwohnern, zu verkaufen. Off. u. Nr. 34916 a. d. „Artist“, Düsseldorf.

**Großes**

**Theater**

für Varieté o. Operette od. große Sille in Großstadt zu pachten oder zu kaufen gesucht. Off. u. L. B. 1967 an Rudolf Mossa, Leipzig. 341811

Erstklassiges

34914

**Kino-Theater**

sucht Fachmann auf d. h. angest. Theat. rechtskr. zu pachten oder zu kaufen. Ausführliche Ang. bitte erb. mit Nr. 84 915 an d. „Kinematograph“ Düsseldorf.

**Kino**

3—500 Sitzpl., gegen sofortige Kasse zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 34575 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 34576

**Gasthausbetrieb mit Kino**

über 5000 Plätze, goldschöner Existenz, in einem aufblühenden Industrieort Mittelschlesien, ist zu verkaufen. Preisverzug 408 Mk. Verkaufspr. 350.000 Mk. Anzahlung 120—150 Mill. Teil. Off. u. Nr. 34969 an den „Kinematograph“ Düsseldorf. 34968

Für sofort, auch später,

34870

**größeres Kino**

zu kaufen oder zu pachten gesucht. Sofort Angebote mit nähesten Angaben erb. mit Dd. 3347 an „Ala“, Haasenstein & Vogler, Dortmund.

**KINO**

mit Grundstück, 500 Plätze, in bester Kinogegend Hamburgs, preiswert zu verkaufen. Kapitalkräftige S-Bahn-Faktanten erleben u. Nöbersen durch Otto Henne, Hamburg 22, Hamburger Str. 67. Telegr. Adr.: Kinobörse. 348310

**Kino-Verkauf**

w.g. anderrw. Untermittlungen in lebhafter Industrieort Schlesien, 60.000 Einw., 200 Pl., m. tadl. H. Klav. Harmon., 2 Apparaten, 1 Uniformer in all. Neubauanlage u. Einrichtung, 4.200 Mk. auf sog. bar zu verkaufen. Angeb. erb. mit Nr. 34 912 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34912

**Größeres**

**Kino**

mit 600 bis 600 Sitzplätzen, in mittlerer oder größerer Stadt, oder zu mieten oder zu kaufen gesucht. (Geoffentlich an groß. Kinomittlern in der Gegend erwünscht.) H. H. Hoff, Bonn, Hindenburgstr. 61, Tel. 613. 34741

**Sommer- und Wintergeschäft!**

**KINO**

in. e. gerichtet, im Betrieb, im Übernehmen, 3500 in Filme, 3 Lichtarten, eingerichtet bis in das kleinste, Kammerl, Wohnwagen, Urząd, Schilde, Preis 20.000 Mk. Geb. auch einzeln ab. Heuer, Berlin, Gorki-Str. 46. 34541

**Saal-Kino**

1. schön möbl. Industrieort Theat. ca. 3000 Kinow. letzter Landwirtsch. für 25.000 Mk. wegen Beteiligung an groß. Unternehmen sofort zu verkaufen. Anfrag. u. Nr. 34857 a. d. „Kinematograph“ Düsseldorf. 34857

**Reise-Kino**

60092

neu komplett, für Varieté u. Schutzwecke geeignet, für 3500 Mk. zu verkaufen. Friedr. Kneisel, Leipzig, Kilmannstr. 11c.

Neuer Me erbelein 31845

**Reisekino**

anschaffen, laden Sie sich Rat und Auskunft ausgeschrieben bei dem ältesten Reisekino-Unternehmer Richard Weber, Sigmaringen, Leopoldstr. 20.

Gutgebendes 34903

**KINO**

zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 34963 a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.

Wir suchen in aller Gegend

**Kino-Theater**

19483

schöne Klüber vorhanden. Fachkenntnis, sowie in direkter Behandlung. Norddeutsche Kinogewerkschaft, Hamburg, Bundesstr. 11.

**Kino-Apparat**

34904

„Postakol“ neu, angestrichelt, Kreis in Ordnung, autom. Feuer, Schutz, Stillstandsverrichtung, 100 Bilder, 10 Spulen, 2 Objekt. G. Neubertrommeln, 1 Lampenhaus m. Kondensator, schwarze ein. verstellb. Leuchtbl. Ganz abnehm. Bestechl., Himmert. Bilder, Preis 3500 Mk. Abbl. d. „Mark“. Adolf Deutscher, Leipzig, Döringstr. 2.

**KINO**

Dieses Theater, ca. 500 Sitzpl., liegt in einem schönen Neuort mit 9000 Einwohnern (ohne Kolkortort) 1400. Das Inventar befindet sich in einem sehr guten Zustand, es ist ein sehr guter Vorführapparat vorhanden, 1 Kino, sowie eine Leuchtmass. u. 15 S. in einer Leuchtmass. u. 1 Kino, mit Dynamen, sowie die ganze weitere Einrichtung. Das Kino des Theaters, laut Vertrag gehört Grund und Boden mit dem das Theater steht, sowie (dieses selbst) dem Inhaber dieses Theaters bis zum Jahre 1937. Diese Masse oder Leuchtmass. ist in dieser Zeit nicht zu haben. Die durchschnittliche Zuschauerzahl beläuft sich auf 600 Mk. die Umlaufzeit eines Kinopreises beträgt 3000 Mk. Bei Aufw. Filmen, Kino-Verweh, Charlottenburg 4, Kantstr. 11. Stempel 1937.

**KINO-BEDARFSARTIKEL**

Kino-Mechanikern, kompl. Kinospulen, Kinobatterien, gebrauchte Uniformen, Umlaufzeiten, Bestellungen, Böhrs Kino- und Film-Centrale, Berlin SW 68, Kochstr. 55, Zentrum 149

**Zu kaufen gesucht!**

Filmleiwand, Filmwickler mit gleichzeitiger Motorzähler, gebrauchte Filme auf Rollen (Kilowatt) 34962 Bader, Duisburg, Witt-Kinderstr. 20.

Achtung! Spottbillig zu verkaufen: Achtung!

1 Rohölmotor, 8 PS. 34656

1 Dynamo-Maschine, 65 Volt, 60 Amp.

Beide Maschinen tadellos erhalten. Böhrs Kino- und Film-Centrale, Berlin SW 68, Kochstr. 55, Zentr. 149

**An unsere Leser**

richten wir zur Herbeiführung einer glatten Abwicklung unserer Geschäfte die Bitte um gefällige Beachtung des Nachstehenden:

Anzeigen ohne Ausnahme sind bei Aufgabe zu bezahlen, wenn nicht eine andere lautende Vereinbarung besteht.

Angeboten auf Anzeigen mit Deckadresse, die wir weiterenden sollen, muss das entsprechende Foto beigefügt sein. Man kann veranlagterweise nicht verlangen, dass wir dieses tragen sollen.

Beschwerden über nicht erhaltene Nummern wollen man zunächst bei der ausliefernden Postanstalt anbringen; nutzt mündliche Beschwerde nichts, so wiederhole man dieselbe schriftlich.

Mittwoch nachmittag beginnen wir mit dem Druck des „Kinematograph“. Wer Wert auf hübschen zweckentsprechenden Satz seiner Anzeigen legt, sende seinen Auftrag so zeitig ein, dass dem Setzer die nötige Zeit für gute Arbeit, und im Falle einer Verbesserung derselben erforderlich, auch für diese bleibt, „Gut Ding will Weile haben“!

Verlag des Kinematograph.

# Gelegenheitskauf! Kino-Apparat

(System Nitsche) best. aus  
Mittelmotor, Mechanismus und  
Auf- u. Abwickel. u. autom. Auf-  
w. Mechanismus, groß. Lauphaus  
u. Kondensator, Bogenschein-  
erleucht. Boek. Filmapparat, in  
gerant. Idealosion, betriebsfähig.  
Zustand, sowie motor. Projektions-  
programm, ca. 2000 m. für den  
ersten Anseher. Preis 4700 Mk.  
Wolff-Verlag, Darmstadt,  
Lichtstr. 27. 34928

# Kino-Sterne

Parabell von Kinoscaphern  
und Scheinwerfern auf  
Postkarte 34928

in feinstem Kupferdruck, zum  
Verkauf an das Publikum, zur  
Probe 100 Stück in 20 ver-  
schiedenen Sorten, für 7,20 Mk.,  
1000 Stück in 40 Sorten für  
52,10 Mk. u. Nachr. Franko.  
Kunstverlag Albert Pottler,  
Essen, Postfach 336, Post-  
scheckkonto: Köln 13277.

# Gelegenheitskauf!

„In den meisten Italien“ Mk.  
Natur, 120 m ..... 45,—  
„Fragezeichen“, hum., ..... 65,—  
„Drahtlos Telegraphie“ ..... 170,—  
„Ein seltsamer Fall“ ..... 400,—  
3 Akte, 120 m, mit  
Alwin Neuß, Lotte Neu-  
mann ..... 400,—  
1 Theatervorstellung  
Fassung, 90 m, 115 m 90,—  
Steinmetz Essen-Woll, Ober-  
brocker Straße 23. 34922

Gebraucher, gut erhalten

# Kino-Apparat

mit allem Zubehör, zu kaufen  
günstig. R. A. Struss, Stödel,  
Schadowstraße 25. 34906

# Kohlen- Stifte

für Glöh- u. Wechsel-  
strom, da großes Lager,  
auch an bill. Preisen.  
Verlangen Sie Probe!  
Büro für Kinematograph,  
Helm. 34927

# 4 Dynamos

65 V. 90 Amp., 1500 u. 8. u. W.

# 2 Aski-Lichtanlagen

mit Sammelstromnetz ver-  
seht Industriebüro, Ludwig-  
Stöhrstr. 34742

# Eureka-Kasse

gegen Barzahlung zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 34973  
a. d. „Kinematograph“, Düsseldorf. 34973

# „Total“ Feuerlöscher

Stück nur 250,— Mk. 34910  
Kinohaus C. Garz, Schwerin 1. M.



## Zu spät

kommen alle Anzeigen, die gut  
ausgestattet und ein besonders  
günstiger Stelle stehen sollen,  
wenn sie nicht Donnerstag vorm.  
in unsere Hand gelangen.

Verlag des Kinematograph.

Fach 0000 34723 Ungebrauchsfähiger 34889

# Aski- Lichtanlage

mit elektrischem Zubehör, be-  
triebsfertig, zum Preis von  
1250 Mk. zu verkaufen. Kurt  
Winter, Bergstr. 4 u. 6 Saaz.

# Welche Firma liefert Kino- apparate und Zubehör

**System Pathé**  
(englisches Modell)  
sowie Gleichrichter? Off. an  
Photo- und Kino-Haus Oberlin,  
Luzern, Schweiz. 34754

# Kino-Artikel!

Gebrauchte Kino-Apparate  
billig: Kromann, Patz, Hoder-  
mann, Hirsch u. s. Kino-  
Aufnahme-Apparate, Emsen-  
u. Pathé 1 Film-Mechanismen,  
mit 212 Mk. 1 Paar Feuer-  
schutzstrahlentwurf für 600 m,  
240 Mk., neu, 1 Motor, 1/18  
P. K., 250 Mk., Gl., 450 Mk.,  
1 Spiegel-Lampe, verrieh, 50 Amp.,  
250 Mk. 3 Exzell-Beugelamp.  
mit Glühlampe, 5 200 Mk.,  
1 Univ. Filmvorleuchter 100 Mk.,  
Films p. Meter 40 Pfg. 1/1  
1 Mk. Adolf Brand, Leipzig,  
Bismarckstr. 3. Versand 1931.

# Gelegenheitskauf! Umformer

Gleichstrom 220/50 Volt, 12/10  
Amp. Fabrikat Dr. M. Lewy,  
wegen Stromunterbrechung für 5000  
Mk. zu verkaufen. Maschine  
ist in Ordnung und läuft idealis-  
ion. Darauf auch ein Anlasser  
200 Mk. Metropol-Theater,  
Räuber 1. O.-Schl. 34920

# 18 Klappstühle

sehr gut erhalten, in verschiede-  
nen Ausführungen, äußerst preis-  
wert zu verkaufen. Körner  
Güldenburg, Schmale Str. 6.

**Wunderkino!**  
Nehmen Sie die größte  
Gegenüber wahr, die Film-  
zu kaufen! Bestellen Sie sofort:  
Der Sonne entgegen, span. Dr.  
m. Nyl. Simons, 2 Akte,  
ca. 120 m, 100 m, 100 Mk.  
Der Schutz des Adels Rahn,  
Ind. u. Araber, 1/1 (Hakler),  
2 Akte, ca. 200 m, 100 Mk.  
Die Frau des Leuchter-  
wärters, span. Seemannsdr.  
ca. 120 m, 100 m, 100 Mk.  
Der verhängnisvolle Auszug, Det.  
Kriminal (Heckhaus), mit Vize-  
Larson, 3 Akte, ca. 200 m,  
600 Mk. 34925

**Leinwand auf Befehl, Lustspiel**  
3 Akte (Hakler), mit G. W. G.  
Löffel, Löffel, ca. 200 m,  
400 Mk. 34926  
**Leinwand auf Befehl, Lustspiel**  
3 Akte, ca. 200 m, mit kleinen  
Vize, 400 Mk. 34927

**Die lebenden Bildnisse, Lustspiel**  
3 Akte, ca. 200 m, Rekl.  
350,— Mk.  
**Münchener Nr. 11, Lustspiel**  
2 Akte, ca. 200 m, Höpke  
Vize (Heckhaus), 300,— 310  
**Comedian, der röm. Welt**  
Aktuell, ca. 200 m, 200 Mk.  
Verwand erfolgt per Nachnahme.  
Preis an einladend. Bestel-  
lung: G. W. G. 34928  
G. W. G. 34929  
G. W. G. 34930

# Eine Projektions- Leinwand

3 1/2 x 4 m, mit 20 cm weite,  
große Fläche. 3 1/2 x 3 1/2 m, in am  
zu verkaufen bei Alwin Zedler,  
Königsberg 1. B., Neumarkt 230 I.

# Klapp- stühle

für Kinematograph, fertigt an  
nach Zeichnung u. eigenen Ent-  
würfen, zu billigen Preisen, in  
1. Qualität. Möbelwerk Helm-  
mick, Herta 1. W. Tel. 29,  
Gegr. 1872. 34409\*

# Gelegenheitskauf! Kino-Apparat (Rien & Beckmann)

neu, nur einige Male gefahren,  
reine Meßg. mit Motor, An-  
lasser, 3 Objektive, fester  
verstellbarer Lampe, Wieder-  
stand in Verstellung, preis-  
wert zu verkaufen. Fritz  
Hohendorf, Goslar 4. Harz,  
Friedrichstr. 5. 34930

# Projektionslampe Triumph

Modell II, bis 60 Amp., Modell II,  
bis 150 Amp., fabrikert als  
Spezialität für andere niedrigere  
Preisen. Hermann Grawitz,  
Leipzig 11, Gohlisstr. 12. 34931

# Projektionskohlen

neu u. gebrauchte, billige An-  
triebsmotoren für Glöh-  
u. Wechselstrom, sowie elektrische  
Kinematograph, bedert preiswert  
Fr. Grawitz, Hildesheim, Schadow-  
straße 10. 34930

# Der Totenkampf m. dem Häuptling d. Sioux-Indianer

Original amerik. Wild-West-Film  
schon größter Teilprogramm,  
süßert für weiblich, pro Tag  
100 Mk. (Nicht unter 2 Tagen).  
Film-Vertrieb Teuniss, Ober-  
assel 4. V. 34932

# Billige Filme

- Die Wacht am Stammloch,  
gutes Lustspiel in 2 Akten,  
ca. 250 m, sehr gut erhalten,  
400 Mk. 34933
- Um 500 900 Mk., spannende  
Detektivroman in 3 Akten,  
ca. 250 m, mit 2 Satz Photos  
u. große Plakate, 450,— Mk.
- Nummern, ohne Titel 50 Mk.  
6. Best. Lichtspiel, Parsy u. d.  
K. 34934

**Verkaufe:**  
„Vom Apfel bis zum Wein“,  
ca. 87 m, wie neu, 140,—  
„Urnindustrie“, ca. 120 m,  
50,— „Der Rhein“, 100 m,  
100,— „Lustige Chören“, ca. 40  
m, 30,— „Hilfshaus“, 3 m,  
30,— „Hilfshaus“, 3 m,  
30,— „Hilfshaus“, 3 m,  
30,— Schröder, Neude (Em). 34937

Sehr gut erhalten

# FILME

Rehlinger, Lustspiel und Hum.,  
kauf- und leihweise billig. Liste  
gegen Rückporto.

# Reise-Kino- Einrichtung

billig zu verkaufen. Anfragen  
bitte an: H. W. G. 34938  
Filmzentrale W. Sander, Stra-  
ßen 6, Friedrichstr. 43. 33992\*

# Billiger Filmverkauf!

Gebrauchte Filme:  
„Stieren der Schicht“ mit  
Phon. 3-Akte, ca. 200 m,  
300 Mk.  
„Fährten Lakotiver“  
1-Akte, ca. 200 m, 100 Mk.  
evtl. auch gegen Kinaleiter-Filme  
ein vertauschen. Elbertsdorfer  
Verwand unter Nachnahme  
A. Barbel, München, Hohl-  
straße 2n. 4. Aufzug. 34935

# Kohlenstifte

(Cromarty) noch zu sehr günstig,  
Preis. Norddeutsche Kino-  
agentur, Hamburg, Hundstr. 11

# Projektionslampe Triumph

Modell II, bis 60 Amp., Modell II,  
bis 150 Amp., fabrikert als  
Spezialität für andere niedrigere  
Preisen. Hermann Grawitz,  
Leipzig 11, Gohlisstr. 12. 34931

# Broschüren Preislisten Kataloge Prospekte

mit und ohne Abbildung  
liefert schnell und billig  
die  
Broschüren E. d. Lintz,  
Düsseldorf, Wehrhau 20.

# „Projektion“ Frankfurt a.M.

Ratnerstr. 69  
Ecke Moselstr.  
Direkt am Hauptbahnhof • Fernruf: Römer 7402

## Größtes kinotechnisches Spezialhaus am Platze

Sofort ab Lager lieferbar: **Ernemann, Ica, Sirius, Bauer und Liesegang-Kinetographen.**  
Eigene Spezial-Werkstätte. Fachmännische Leitung. Reelle Bezahlung

Großes Lager in Lichtmaschinen, Umformern, Gleichrichtern, Transformatoren, Widerständen, Motoren, Optik und Ersatzteilen.

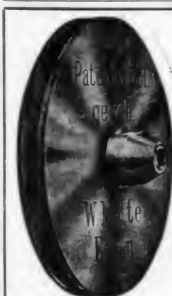
Garantie für jede bei uns gekaufte Maschine. Aufstellung durch unsere Spezial-Monteurs. Vorschläge und Auskünfte gern und unverbindlich.

97527

Zur Verhütung von Funkenbildung

## Kollektorbalsam Mega

Originalstange 3,50 Mk., bei 25 Stangen 10% Rabatt.  
S. E. Kuhnle, Köln-Deutz 41. Tel. A. 3093, Postfach  
Köln 53094. 32183



## Antrieb-Scheibe

150 mm Durchmesser, für Ernemann-Apparatomod. Vorzüge: Kein Lockenwerden auf der Welle, kein Schlupf zum Blockieren nötig, im Ausgabelock von der Welle abnehmbar, Größte Schonung für Stiftscheibe und Kreuz durch stets ruhigen Gang des Apparates. 11weilige Antrieb-scheibe mit 2 Stufen (150 mm und 90 mm Durchmesser) ebenfalls vorzüglich. Alle Zubehörteile für Apparate (Kreuz, Rollen, Wellen, Zahnrad) in jeder Ausführung. Patentwerkstatt W. Moritz, Eschew, Schützenstr. 4, Fernsprecher 4034.

## Spezial-Wechselstrom-Kohlen

brilliant weißes Licht gebend, hat wenig abgehenden Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 233, 32483



## Kohlen

werden noch teurer, gehe noch zu alten Preisen folgende Mengen ab:

150 mm lang		200 mm lang	
700 Stück, homogen	10 mm	400 Stück, homogen	9 mm
1500	11	700	11
1200	12	1100	12
1700	13	1200	13
8000	14	1600	14
2000	15	1900	15
1300	16	4000	16
1300	17	900	17
	18	400	18
	19		19
	20		20
2700 Stück, Docht		1800 Stück, Docht	
2500	10 mm	2500	11 mm
1000	12	1200	12
1000	13	900	13
900	14	1000	14
1000	15	1000	15
4000	16	4000	16
1500	17	1500	17
3000	18	3000	18
	19		19
	20		20

Bestellung der Vorwahl nicht. Preise auf Anfrage. Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 233, 32489

## Neuer Ernemann-Imperator

komplett, noch in Kästen verpackt, 12 000 Mark.

Neuer

## Ica-Loyd

komplett, noch in Kästen verpackt, 8000 Mark

## Ica-Furor

komplett, 5500 Mark.

34414

Neuer

## Umformer

Gleichstrom 440/60 Volt, 40 Amp. Dr. Max Levy, 10 000 Mark.

Transformatoren von 500 Mark an.

M. Kossler, Berlin, Littenauer Straße 3.

## Diapositive

für Reklame von Mk. 16,— an  
Betrieb nur „ 3,90  
Kinohaus C. Garz, Schwerin 1. M.

## F. I. M. Hanssen Kino-Laboratorium

Köln, Komödienstr. 95

Entwickeln, Kopieren, Anilin- und chem. Viraqe von Kine-Filmen. Apertig. v. Titeln für Kl

Wissenschaftl., techn. und Reklame-Film-Aufnahmen

Für meine Rundschau halte ich Agfa-Kine-Film am Lager.

## 3000 Kerzen

Kinematographenlicht

## in jedem Dorfe

bringt unser Triplexbrenner

Unabhängig von jeder Gas- oder elektrischen Leitung. Anerkannter Konkurrent der Bogenlampe. Katalog X frei. 13304\*

Drägerwerk A1, Lübeck

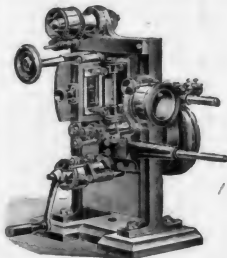
## Alle Apparate

worden in. repariert im 34911

Kinohaus C. Garz, Schwerin 1. M.

32449

# Germanikus



## Theater-Apparat Rien & Beckmann

G. m. b. H., 34645

### Hannover

Bahnstraße Nr. 9. Fernspr. Nord 7909.

Kinematographen u. Zubehör.

Nur für sofortige Bestellung!

## Kohlen Conrady „Noris“

Hahe besonders folgenden Porten billig anzubieten solange Vorrat:  
 ca. 5000 Stück 9 x 200 mm Homogen per 100 Stück Mk 42,50  
 .. 4000 .. 19 x 150 mm .. 100 .. 54,60  
 .. 4200 .. 14 x 200 mm Dicht .. 100 .. 42,45  
 .. 4290 .. 14 x 150 mm .. 100 .. 112,50  
 Abnahme nicht unter 1000 Stück einer Sorte Georg Kleinke, 34713  
 Berlin, Friedrichstr. 235 II, Hof.

## Ersatzteile

liefern zu billigsten Preisen und postwendend für alle Apparatsysteme unter jeder Garantie Karl Träger, Feinm. Werkstatt, Wiesloch (Baden), Fernspr. 25. Apparatreparaturen werden auf schnellstem Wege ausgeführt. Wiederverkäufer Vorzugspreise. 34734

## Selten günstig!

Offerierte: 34626

## 11ca-Furor

tadellos erhalten, einwandfrei, mit Latzenhaus, Kondensator, ein Beck mit Platte, Mechanismus mit Diaphragma, 2 Objektiven, Feuerschutz, Spulen, Nissen O'grad, nur 3000 Mk. Dann 1 Motor (Lovy), 220 V., 1/2 P. S., Gleichstr., nur 450 Mk. 1 Widerstand (best. 30 Amp., 450 Ohm, ca. 50 m Starkschmelzdraht, 500 Mk. P. etc. Kino- und Filmhaus Photo-Horn, Königsberg i. Pr.



## Zubehörteile

- für
- Pathé III
- Pathé „Stark“
- Pathé „Englisch“

haben ständige am Lager, Georg Kleinke, Berlin, Friedrichstr. 235. 23044

Glasmatrille  
**Diapositive**  
 •• jeder Art ••  
**E. Findeisen**  
 Leipzig-Pl.  
 Zichorienstr. 25

30641

Zugkräftige 34921

## Sonntags-, Wochen- und Kinderprogramme verleiht billigst

Kino-F im-Vertrieb, München, Landwehrstr. 5. Teleph. 56657.

## Umformer

440 Volt 7 Amp., 85 Volt 25 Amp., 1500 Umdreh., neu gewickelt, bisher im Betriebe gewesen, unter voller Garantie, sofort zu verkaufen. Gefl. Angebote zu richten an F. Petrusch, Kattler, O.-S. 34627

# 2000 Klappstühle

sofort lieferbar, aus bestem Material, nur Hartholz. 34611



## M. Kessler, Berlin, Littauer Straße 3

Fernspr.: Alex. 3272. Fernspr.: Ab x. 3272

Vertreter gesucht.

**Steinlicht garantiert Riesen-Gewinne,**

denn Sie sparen an Betriebskosten, Wartung und Pflege der Apparate sind frei von der Sorge um etwa eintretende Spieldauerbeschränkungen brauchen bei Streiks etc. Ihr Theater nicht zu schließen und verfügen über eine eigene Betriebsanlage

Verlangen Sie Gratisprospekt  
**Kurt Archer & Co.**  
 Kinobrenner  
 Berlin S. 61  
 Urbanstr. 4

## Film - Kitt

Triplebrenner, Kesselschmelz, in. Jänner Eisen, Messing, Lötlack, Extra harte Kalkplatte und Kalkblei, Wasserstoff, Leuchtgas etc.

## Kalklicht - Glühkörper

3-4000 Kerzenstärke, nahezu vollständig, Ersatz 2, elektr. Licht.

**SAUERSTOFF** la. Gasolin-Aether  
 Tadellos in Funktion.  
 Verlangen Sie Preisliste.  
**Carl Becker, Hannover, Haller Straße 18.**  
 Telegramm-Adresse: Sauerstoff, Hannover. 13700

**Cramonia-Klapphülle**  
**Cramonia-Klapphülle**  
**Cramonia-Kino-Lösch,**

sind die besten und billigsten.  
 Eigene Modelle, von Mk. 28.50 an,  
 sind bequem und stabil.  
 Von allen Kinobesitzern bevorzugt.  
**Mankiewicz, Enke & Co., Hamburg.**  
 Cramon 11/12, Fernruf: Vulkan 264.

28.50

23714

## Gelegenheitskauf in Projektionskohlen

12 X 18 X 180

passend für 25-40 Ampère Gleichstrom,  
 pro Satz 3 Mk. 34914

Bei Abnahme größ. Mengen entsprechende  
 Vergünstigungen. Aufträge können nur der  
 Reihe nach erledigt werden.

### Westdeutsches Film- u. Kino-Haus

Düsseldorf, Oststraße 50

## Allgemeine Projektions- Gesellschaft

m. b. H.

Frankfurt a. d. Oder

Telephon 699 ■ Holzmarkt 2 ■ Tel.-Adr.: Speje

### Apparate der führenden Fabriken

### Einrichtung schlüsselfertiger Theater

Kompl. Einrichtungen, Einzelteile u. Materi-  
 alien für Elektrizität, Kalk- und Ask-Licht

### Lichtstärkste Optik: Kondensoren und Einzelinsen

Lichtparade Silberwände

Diapositive für Betrieb und Reklame  
 Projektionskohlen

Alles Zubehör

### Präzisions-Werkstätten

für Neubau und schnelle Reparaturen

Ersatzteillager

33110

Gelegenheitskäufe

Fachmännische Beratung und Kosten-  
 anschlüge unverbindlich

## Bilder von überraschender Schärfe u. Klarheit

erzielen Sie mit

34839

# Trioplan F:3

Brennweite  
 3,5 cm bis  
 18 cm



Katalog  
 Nr. 6  
 kostenlos

## Kondensorlinsen aus reinem weißen Glas

Optisch-Mechanische Industrie-Anstalt  
**Hugo Meyer & Co., Görlitz**

Schlesische Projektion Gesellschaft m. b. H., Brestau 1.  
 Fernspr.: Amt Ring 8067 u. 7652. Telegr.-Adr. Espejo.  
 Verkaufsaum: Hummerlei 59/3, Fabrikation: Schuh-  
 brücke 34. 31577

Spezialität:

## Ernemann-Vertrieb

Ica, Nitsche und Pathé, Reisekinos, Aufnahmeappa-  
 rate, Feuerstrahlstromlein, Umwickler, Filmspulen,  
 Filmähler, sämtliche Ersatzteile für sämtliche Modelle,  
 Umformer, Transformatoren, Antriebsmotoren, Sinal-  
 verdrücker, Widerventile und Anker, Projektions-  
 kohlen, Sironen-A., Conradty, Planis, Klebstoff,  
 Ozon, Ode, Diapositive, Klappstühle. Reparatur  
 werkstatt mit elektrischem Betrieb.

40% Stromersparnis  
Sofort Lieferbar.

## Quecksilberdampf-Gleichrichter

für direkte Lichtbogen-  
spannung, also 50 Volt

Gleichrichter-Gesellschaft m. b. H., Berlin NW 7

Telephon: Zentrum 4979

Friedrichstr. 155 (Alt. des Linden) 33065 Tm. Adr. Umformerbau



## SIRIUS THEATER-STAHL- PROJEKTIONS-APPARATE

34034

GRÖSSTE ZUVERLÄSSIGKEIT GERÄUSCHLOSER GANG SOFORT LIEFERBAR

**EINANKER - SPAR - UMFORMER**

**DREHSTROM - GLEICHSTROM-UMFORMER**

**SCHALTAFELN UND ZUBEHÖRTEILE**

KOSTENANSCHLÄGE UND PREISLISTEN AUF VERLANGEN:

**ELEKTRICITÄTS-GES. SIRIUS M. B. H., LEIPZIG**

TELEGRAMM-AUFCHRIFT: SIRIUS LEIPZIG ::: FERNSPR.: NR. 404 u. 6091

Sie staunen über  
die scharfen Bilder  
bei Ihrer Konkurrenz

und sollten wissen, daß sie schon  
lange ein „Orbit“-Objektiv in  
Gebrauch hat, welches den Bil-  
derrand eines wunderbaren Brillen-  
und Plastik verleiht.  
Kritische „Orbit“-Kondensoren  
aus besten, widerstands-  
fähigem Material erhöhen die  
Helligkeit des Bildes, sind daher  
stumpfsinnig. Sofort ab Lager  
lieferbar in planconvex, biconvex  
und Meniskus - Ausführung.  
Spezial-Ersatz-Linsen I, Triplex-  
Kondensoren, Liste O 799 Silber  
Spitz in Dresden. Emil Fritz,  
Hamburg, Reichenstraße 15.  
33461

## Ich bin wieder in der Lage



gute, fertige Herren- u. Knaben-Klei-  
dung in sorgfältiger Verarbeitung und  
in geschmackvollen, modernen Formen  
**äußerst preiswert**

ansubieten. Verlangen Sie kostenlos u.  
franko meine neueste Herren-Mode-  
brochüre Nr. 22. Für Nichtzassendes  
erhalten Sie Kaufbetrag zurück.

**Sakko-Anzüge** von Mk. 375.- an

**Cataways m. Weste** von Mk. 455.- an

**Streifenhosen** von Mk. 188.- an

**Frühj.- u. Somm.-Paletots** von Mk. 450.- an

**Gürtel-Gummimäntel** von Mk. 450.- an

**Sport- und Geh-Feise**

Frack-, Smoking- u. Gehrockanzüge, Mode-  
Frack- und Smoking-Westen, Wetterfeste  
Lodenmäntel - Sportkleidung - Wäsche

**L. Spielmann** Abt. I.

Versandhaus f. Herren- u. Knaben-Moden

München K :: Gärtnerplatz 1

## Schlesische Kino-Zentrale

Lehmann & Kneisch

Breslau, Neue Gasse 13

Fernsprecher Amt Ring Nr. 7604

Lieferung sämtlicher Systeme, wie: Kahn-Goers,  
Anemann, Maler, Clog, Nitzsche, Triomp,  
Tathi usw., zu Original-Fabrikpreisen

Reise- und Schulapparate

Kunstlicht-Einrichtungen aller Art 31702

Fabrikation u. Reparaturwerkstatt mit elektr. Betrieb

Großes Lager in Ersatzteilen für alle Fabrikate

34704

34704

## Phönix - Stahlprojektor - Mechanismus

mit gr. Oelgehäuse, vollst. ruhigem Gang, autom.  
Auf- und Abwickelvorricht., Fourschuttsklappe, 4 Film-  
spulen à 600 Meter und prima Objektiv, 105 mm.  
verkauft umstandshalber für 3750 Mk. K. Kussa  
Aachenerstr., Düstern Tor 16.

## „Kinophot“

Fach- und Heimkino-Bedarf

Frankfurt a. M., Schillerstraße 2.

Telegr.-Adresse: Kinophot, Frankfurt/Main.

Tel. Römer 2910. 32760

\*\*\*

## Annahme von Reparaturen

an Kinoprojektoren, Motoren, Widerständen  
in eigener Werkstatt.

Ausführung prompt und billigst.

## Seltener Gelegenheitskauf für Kinobeltzer

Ein erstklassiges elektrisches Pianino, auch zum Handspielen (Fabrikat:  
Lecche, Leipzig), mit Xylophon und Mandoline, Friedensinstrument-nt.  
Räucherer gibt, alles noch neu (220-Volt-Motor, Wechselstrom),  
mit reichhaltigen Notenrollen und neuesten Musikbüchern, bisher in Privat-  
wohnung, wenig gebraucht, ist Umstandshalber für 21000 Mk. einseh. Luxus-  
steuer sofort zu verkaufen. Bei guter Sicherheit gutachte Teilzahlung.  
**Kaufmann Alfred Taubert, Leipzig, Altenburger Str. 4**  
Telephon 51626, Telegrammadresse: Mentor, Leipzig. 34761



# „ABAG“

Apparatebaugesellschaft m. b. H., Berlin S 42

Fernruf: Nollendorf 3447-48 ■ Brandenburgstraße 21 ■ Tel.-Adresse: Abagapparat, Berlin  
fabriziert als Spezialität

**Saalverdunkler, autom. Vorhangzugvorrichtungen, Widerstände  
 jeder Art, autom. Feuerschutzklappen, komplette Schalttafeln.**

Eigene Ankerwickel-, Um- und Neuwickeln von Umformern, Motoren-Reparaturwerkstatt.  
 Licht- und Kraftanlagen in jeder Größe.  
 Sachgemäße Einrichtung von Vorführungsräumen.  
 Rino-Umformer, Lichtmaschinen, Elektromotoren, Ventilatoren.

29624\*

Antriebs-Motoren u. Widerstände  
 für Gleich-, Wechsel- u. Drehstrom



der Fabrik elektr. Maschinen u. Apparate

## Dr. Max Levy

Berlin N 65, Möllersstraße 30

sowie die weitbekannten



## Spar-Umformer

sind wieder lieferbar. 33487

Keine Betriebsinstellung bei Kehlennot!  
 Unsores 34744

## Benzol-Dynamos

machen unabhängig von der Stromlieferung. F. L. L. borius, Fabrik elektrischer Schaltapparate, Krefeld, Diemerstr. 165. Telefon 1828 und 3267.

# Größte Klappstuhlfabrik Europas

## OTTO & ZIMMERMANN

Waldheim, Sa.

Gegründet 1883.

Telephon-  
 sammelnummer  
 194



Telegramm-  
 Adresse:  
 Klappstuhlfabrik  
 Waldheim

33476

Export nach allen Weltteilen.  
 Für Uebersee-Versand besonders zusammenlegbare  
 Konstruktion (Kistenverpackung).  
 Korrespondenz in allen Welt Sprachen.

**Achtung! — Achtung!**  
 Wir allein liefern komplette

# Kino-Apparate

Umformer, Transformatoren, Widerstände,  
 Motoren, Vorführungskabinen usw. zu  
 Original-Fabrikpreisen. Gebr. Apparate  
 äußerst billig, gegen bequeme Teilzahlung.  
 Verlangen Sie kostenlose Offerte, evtl.  
 :-: Vertreterbesuch, ohne Kaufzwang. :-:

**Technisches Büro**  
**f. Kinematographie**  
 Düsseldorf, Graf-Adolf-Str. 102



# Kino-Apparate

Wirk  
Ica-Lloyd und -Furor,  
Ernemann-Imperator  
Bogenlampen  
Motoren  
Transformatoren  
Kohlen  
Klappstühle 34234\*  
Aski-Licht-Einrichtungen.

Rohwedell, Kino-Haus, Stettin, Kohlmarkt Nr. 1.

## Quo vadis?

historisches Schauspiel in 6 Akten. Nach dem gleichnamigen Roman von H. Sienkiewicz. Vollständiges gute Kopie. 1 Tag 200 Mk., 2 Tage 300 Mk., 3 Tage 400 Mk., 4 Tage 500 Mk., 7 Tage 700 Mk. Welt-Kinematograph, Charlottenburg I, Abt. Film-Vermietung. Telegr.-Adr.: Weltkinematograph Charlottenburg eins. Fernspr.-Amt Wilhelm 6306. 34192

## Kohlenstifte

Pluma-Schmwerfer in allen Stärken und Längen stets am Lager. 34907  
Kinohaus G. Garz, Schwerin i. M.

## Wechselstrom-Gleichstrom-Umformer

Selten günstige Gelegenheiten! Friedensware, wirten nur 2 Mon. im Geb. Fabr.: Cons. Hamburg. Motor 3 P. N. Wechselstr. 120 V. Dynamo 30 Amp., 65 V., auf 20 m. Grundplatte gekuppelt, in Aufh. Marmor-Schalttafel, B-glied widerst., Ampere met., 2 Schalt., 5 Sicher. Aufwisch b. 30 m Entfernung im tadelloser Bild 4,30 x 8 m vorgeführt. All. geg. Höchstangeb. abhingebn. Off. erb. unt. Nr. 34 847 n. d. „Kinematograph“. Düsseldorf. 34847

# Kino-



Apparate aller Systeme  
Bedarfsartikel  
Kohlen  
Klappstühle  
Motoren  
Umformer  
Transformator

kaufen Sie am besten bei Gesellschaft für Kinematografen m. b. H., Saarbrücken. 30445\*

## Wir offerieren

1 Regulier-Anlasser 150 Mk.,  
Feuerschutz-Trommel für  
6-0 m Paar 180 Mk., Um-  
roller, extrastark 130 Mk.,  
verstellbaren Tisch mit neig-  
barer Platte, passend für  
alle Apparate, 285 Mk., An-  
triebsapparate M. ter 8 Mk.,  
Handbuch der praktischen  
Kinematographie 25 Mk  
Projektionslampen, 8 fach  
Mess. bis 150 Amp., 520  
Mk. Projektionswände,  
3 x 3 m., mit Holzgest., z  
aufhängen. Praktisch für  
Reisekino, 400 Mk.  
Versand gegen Nachnahme.

Technisches Büro für

Kinematographi-

DÜSSELDORF,  
Graß-Adolf-Straße 102.

## „Herkules“ Kino- Medanismus

(tadellos arbeitet.) mit gr. Le-  
lampenhaus, Kondensator u. gr.  
Ica-Bogenlampe 6 fach, zu-  
sammenlegbar, Bock m. Platte,  
Linsentisch, 3 Objekt. Fern-  
sichtgr. Filmapparat, nur 3300 Mk.  
1 Projektions-Vergrößerungs-  
Apparat mit Doppel-Kondensator,  
11 cm und tadellos. Optik, von  
G. A. Wolff, nur 500 Mk., sowie  
ein Leinwandgerät, Ica, zusammen-  
legbar, 100 Mk., dann eine  
Leinwand, 3 x 3 1/2 m., nur 300 Mk.  
Photo-, Kino- u. Filmhaus  
Prote-Horn, Königsberg i. Pr.

## Projektions- kohlen

liefert im Fabrikpreis Frau  
Denzl, Köln i. Fern., Runder  
Tisch 26. 34408\*

## Busch Optik- Betriebe

Wieder-Schmalkalden i. Th.

Wer Strom sparen will be-  
nutze Busch: Glasnar-Anastigmat,  
Busch-Trippler-Kondensator,  
Busch-Preparat-Linsen im Ori-  
ginal-Fabrikpreis. 34902

Zu kaufen oder für Baues  
1929/31 zu mieten gesucht:

„Spartakus“  
„Quo vadis?“  
„Die letzten Tage von  
„Pompeji“

Bedingung: Gute Kopie, reichl.  
Reklame und Zensurkarte. An-  
gebote unter P. T. 684 in An-  
hangsliste A. Vogler, Frank-  
furt a. M. 34751

Zu verkaufen ein

## Germanikus-Vorführungs-Apparat

komplett, mit sämtlichen Zubehör, fast neu. Fernspr. 34850  
ein gebrauchter

## Ernemann-Imperator

mit Zubehör, außerdem mehrere kleine Antriebsmotoren  
und Ventilatoren. Offerten sind zu richten an Rhei-  
nisch-Westfälische Filmzentrale, Bechum, Kaiserstr. 11



31090

Gute billige

34800

## Silberleinwand

4 x 5 Meter, mit Holzgestell, sehr gut erhalten, nur  
1 kg neuen Lack zum Neuüberziehen, spießbillig  
Mk. 500 abzugeben. Anzahlung Mk. 100. Rest  
Nachnahme. E. Müller, Kino, Bergen a. Rügen.

## Sie müssen ölen!

Das beste Fußbodenöl ist

34120

## „Theolin“

Öff, wäscht und reinigt gleichzeitig!  
Desinfiziert die Räume und konserviert  
die Juden! Behälterwachs überflüssig!  
Kein Wachs und Scheuern nötig!

Staubverfänger „Theorit“  
wirkt absolut staubbündend!

günstig und gut! Beste Empfehlung!  
Prospekt verlangen! Versand v. 5 kg ab.

Alwin Th. Richter, Leipzig 23,  
Bayersche Str. 73. Fernspr. 31577.  
Lieferant von Seidman u. Amstutz etc.



## Einige Ernemann-Imperatoren

komplett, vollständig neu, hat bei sofortiger  
Lieferung günstig abzugeben. 34706\*

Rich. Grasemann, Glogau.

Eilfertige, daher sportliche

34939

# Pathé Modell III

Best. u. Bock m. Latipath. u. sonst. Latipath. Tripel-Kond., Objektiv, Feuerschutzraumhül. 8 Flinnsph. Leuchtwand, Kabel, Transform., Ask. Lichtb. u. versch. all. m. Gebrauchsf. Zust. Kein Schwindelofferte. Alles in in Kiste verpackt, z. fest. Pr. v. 7000 Mk., geg. Nachn. **Joh. Fiedler, Nürnberg, Rothensburger Str. 157.**

## Krupp-Ernemann

Vertrieb 34938

Kinohaus C. Garz, Schwerin i. M.

Neuer

# Ernemann-Imperator

neuestes Modell, noch nicht geüben, mit Auf- und Abwicklung, Feuerschutzwand, Objektiv, neues Lampenhaus, Gleichstrom Motor, 220 Volt, zu verkaufen, **Hans Schmitt, Trier (Mosel), Kahlenstr. 9, 34945**

## Achtung Kinobesitzer!

Werfen Sie Ihre alten Mechaniken nicht weg oder verkaufen Sie selbige nicht zu Schandpreisen. Reparieren selbst die abgeleiteten Maschinen zu stammend billigen Preis. Machen Sie selbst Versuch und Sie sind mit ein dauernder Kunde. Senden Sie eine Probekarte. **Kinomechanische Werkstatt, Nürnberg-Weißenhorn, Leisnitzstr. 24, 34984**

## Gelegenheitskauf!

Nitzsche-Saxonia-Apparat m. Auf- u. Abwickl.-Vorr., Objekt., Blende, Kurbel, Lampsh. u. evs. Bock, 2500 Mk., 4 gerühralt. Bogenlampen 300 Mk. Emig-Kino-Objekt., à 150 Mk. Einige Org. neue Maltewerkzeuge m. Roll f. Ernemann-Imperator per Kreuz u. Rolle 150 Mk. **Aug. Wagner, Gleiwitz i. O.-Schl., An der Klodnitz 11, 34848**

## 1885 Klappstühle 730 Logenstühle Gelegenheitskauf!

32 Kino-Einrichtungen 20680

Maler, Inc., Pathé, An, Moëtter, Ernemann, Power usw. Umformer 440 u. 220 Volt, 30—80 Amp., Motoren, Saalver dunkler, Widerstände, Objektive, Kondensatoren, Kohlen, Deckenbeleuchtungen usw.

**Kino-Haus A. F. Döring, Hamburg 5, Steindamm 94/98**  
Telephon: Hansa 8. (3 Min. vom Hauptbahnhof).



**Stempel-Waren**  
einer Art  
Für Drucker, Büro- u. Wiederholer  
Schweizerischer Ausfertigungsbüro  
W.F. SENECA & RÜDECK  
Kaufmann u. Maschinenfabrikanten  
Grosshandlung, Hauptgeschäft befindet  
in Zürich

Empfohlen besonders f. d. Kinobesitzer: Alphabete u. Zahlenstempel aus Oxmetall u. Selbstdruck von Programm u. Ansagen  
Kasten kompl. 500 bis 600 Mk. 57,50. Selbsttätige Nummernvervielfacher, u. B. Lieferung mit 4% nach beiden Zuf. nur Mk. 134 evs. 258 Mk.

# Kino-Antriebsmotoren

ca. 1/2 p. S. Gleichstrom, 110 und 220 Volt, neue, erstkl. Ware, pro Stück 320 Mk., liefert per Nachnahme. **Ing. Walter Rasche, Suhl i. Thür., 34339\***

# KINO-APPARATE

KOMPL. THEATERREICHTIGEN  
ERSATZTEILE, KOHLER P.P. **REPARATUREN IN 24 STUNDEN**  
**VORZUGSPREISE**

**HEIMLICHT™**  
FÜR PHIMMERN U. MARKLENBURG  
**WALTER SCHAEFER G. M. B. H.**  
STETTIN, KOHLMARKT 10

**Kinema-**  
graphen, auchl. für Theater  
und Reisen.  
**gute Filme**

**Kondensator-Linsen**

ja. well. mit größter Lichtaus-  
beute. Rohlat. objektive f. alle  
Bildgrößen, diam. stark, und  
Kalkstrahl-Zuleit. Lamp. höchst  
Lebtkraft in Proj.-kalk Neu  
Sonnenschl. Leuchtl. (Kalk  
strahl, gebau. ca. 400 K. Licht,  
Kriegs-Nahbildler usw. usw.,  
liefert in bekannter guter Ware

**A. Schipmol,**

Kinomatographen und Film-  
leut. Berlin 8, Panzerstr. 22.  
Jede Reparatur an Apparaten  
mit Zuf.-abhe 15021

## Stromsparende Beleuchtungskörper

für alle Musikinstru-  
mente, speziell für Kino-  
orchester, leicht  
praktisch und preiswert  
**Physikalische Werkstätten**  
I. R. I. I. Göttingen-K.

**Gelegenheitskauf!**

## Imperator-

Kinrichtung, Leut. aus: Mechanis-  
mus, Kurbel, Blende und  
Objektiv, 2 gr. Feuerschutz-  
raumhül. mit Gabelstanz, er-  
doppelwandigen Lampenhaus  
(Heißer Art) mit Doppelkondensator,  
verstellb. elastisch Bock,  
Din-Eintrieb, mit Objektiv,  
starker elektr. Bogenlampe, elast.  
antrieb, und zwei fest. Flinnsph.  
Lampen, Preis Mk. 9900,-. Die  
Kinrichtung ist im besten Zu-  
stand, der Mechanismus ist  
ganz neu, also noch nicht ge-  
nutzt, die anderen Teile sind  
auch neu, wenn gewünscht.  
**Georg Kleinke, Berlin, Friedrich-  
straße 235, 34763**

# Hupfeld-Clavimonium-Piano

(Kino-Spezial-Instrument) mit Zwillingsrollensystem,  
wenig gebraucht, preiswert abzugeben. **August Festing,  
Bielefeld, Arndtstr. 2a, Piano-Nagelbau, 34853**

# Kino-Umformer

Wechselstrom Motor, 5 P. S., 120 Volt. 46 Amp., direkt  
gekoppelt mit Gleichstrom-Dynamo, 65 Volt, 50 Amp.  
inschl. allem Zubehör, fast neu; preiswert abzugeben.  
**ingenieur W. Dobra, Frankfurt a. M., Saalburgstr. 11.**

# Wechselstrom- Motoren

einphasig, 220 Volt, 1 1/2, 2, 3, 5, 10 und 1 1/2 P. S., mit  
Kollektor, nur neue Maschinen.

**zu kaufen gesucht.**

**Norddeutsches Kino-Haus, Max Schumann, Hamburg,  
Rathausstr. 8, 34871**

# Mechanismus

Kreuz in Ölbad, m. Auf u. Abwicklung, nur 650 Mk.  
Umschler, neu, 135 Mk. Kohlzuzänge für Projektions-  
lampen, praktisch, neu, Stück 8 Mk. Filmtrümmer-  
maschinen mit springender Uhr, Stück 200 Mk. Dräger-Lampe  
mit Manometer, 350 Mk. Sanftliche Bedarfsartikel  
billigst. **Film-Haus Rasmay & Co., Berlin 8 42,  
Götescher Straße 60. Tel. Moritzplatz 15141.**

Einige Hundert

# Wochenberichte

fast neu, ungebraucht, für Kinderapparate etc.  
bestens geeignet, **spottbillig zu verkaufen.** Große  
Lager von naturwissenschaftlichen u. humoristi-  
schen Filmen u. Schlangern, Draumen etc. **34863**  
**Phönix-Film, Berlin SW 68, Markgrafstr. 39**

Wir liefern komplett

# Kino-Apparate

(aber gut erhalten) auf Teilzahlung einen in Not gerat  
Fachmann Annabl. 300 Mk., monstl. 200 Mk. Nähere  
Angaben und Preis erb. unt. **Nr. 34 895** an den „Kinematograph“, Disseldorf.

# Klappstühle

Nr. 1	Nr. 2	Nr. 3	Nr. 4
in Reihen zu 4-6 Stück	in Reihen zu 4-6 Stück	in Reihen zu 4-6 Stück	mit gebogener Rückenlehne und geschweiften Sitz
Mk. 29.50	Mk. 33.—	Mk. 38.—	Mk. 52.—
aus Seitenteilen aus Kiefer, Tanne oder Fichte	ohne Seitenlehnen aus Kiefer, Tanne oder Fichte	mit Seitenlehnen aus Kiefer, Tanne oder Fichte	aus Hartholz

Abbildungen senden auf Wunsch ein

34954\*

Konkurrenzlos.

Lieferzeit 14 Tage.

Konkurrenzlos.

**SNAGA-FILM, HANNOVER, Schillerstraße 35, Fernsprecher: Sud Nr. 6665**

## Wochen- und Sonntagsprogramme

in zugekräft. Schlagern  
**Kinderprogramme**  
in reichhalt. Zusammenstellung,  
richtet zu billigen Preisen  
**Helios-Vertrieb, Darmstadt,**  
Lahnstr. 24, Tel. 3046. 34959

**Ich suche zu kaufen!**  
Reklamematerial, gleich welcher Art, zu folgenden Leistungen:  
Fagen u. Füllerei (A. Nicks-L.)  
Hilfsweg-Lustspiele  
Lehrerlehre-Veranstaltung.  
Die verlorene Unschuld.  
Von Herrn in die Traube.  
Gefährliche Güter.  
Mein Lieblingsschüler.  
Der überläufige Hül.  
Jung und man sein.  
Die schöne Spinne.  
Hoch- und Heilmittelwörter (Lustspiel)  
Reich, aber doch arm (Volksstück, Hosenp.)  
**Zu folgenden Dramen**  
(Hilfsweg-Film).  
Mad der Stunde.  
Maus.  
Fluch der Schönheit.  
Der Verführer.  
Taubstumme.  
Hans der Leinwandhändler.  
Der Verführer.  
Hilfsweg-Anna.  
Reise des Hünen.  
Lieber der Schokolade.  
Tasche der Verrechnung.  
Alteher.  
Reizung.  
Der Ring des schweid. Reiters.  
In Tausch les.  
Die Spinne.  
Der Ring des schweid. Reiters.  
Gesehicht mit Hochverbrechen.  
Dunstdruckplakate, Kilschweplakate und Plakate in jeder Anzahl, auch wenn gebrauchte.  
Geht Anzeigebote unter Nr. 34930 u. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Drehstrommotoren mit Kupferwicklung

neu, 220/280 Volt, 1450 Touren, Schiedringanator, verschiedene Fabrikanr., zu verkaufen, und zwar:  
3 P. S. 2900 Mk., 1 P. S. 3400 Mk., 3 P. S. 4000 Mk., 10 P. S. 4700 Mk., 7.5 P. S. 5600 Mk., 8 P. S. 6300 Mk., 6 P. S. 8000 Mk.; außerdem sonstige Gleich-, Dreh- und Wechselstrommotoren. Offerten erb. unter Nr. 34 934 an den „Kinematograph“, Düsseldorf. 34924

## Lagerliste Nr. 76

- a) Neue Artikel: 34861  
1. Aaskilampe, kompl. 4t., 900 Mk.; 2. ein Frankonia-Entwickler 600 Mk.; 3. ein Sauerstofftransmitter 300 Mk.; 4. drei Silberwände à 280 Mk.; 5. eine große Feuerkabine 1200 Mk.; 6. ein Transformator, 300/45, 1800 Mk.; 7. ein Berührungswiderstand 350 Mk. ]  
b) Gebrauchte Artikel:  
Ein Motor, 1/2 P. S., 110 Gleichstrom, mit Auslöser, 450 Mk.; eine Leinwand, Lichtlos, 3.20 x 3.60, 200 Mk.; eine Aaskilampe, fast neu, 750 Mk.; 100 Aaskipatronen 65 Mk.; ein Leinwandstift 85 Mk.; ein Sauerstoffentwickler „Aski“ 600 Mk.; ein 1/2 Motor, Drehstrom, 280 Mk.; ein komplettes Resekino (System Eremann) 4500 Mk.; ein komplettes Resekino (System Biederer) 4000 Mk.; ein Aski-Karbidentwickler 375 Mk.; 6000 Meter gute Filme für Resekinos, Meter von 60 Pig an.

c) Neue komplette Theatermaschinen.  
3 Ge-Wv-Pathé-Apparate à 7500 Mk., inkl. Kostü.; vier Postabonzi-Apparate à 3800 Mk., zwei inkl. Kostü.; Versand per Nachnahme, auf Bestellers Rechnung und Gefahr. Ein Drittel Anzahlung, Rest Nachnahme.  
**Otto Meyer, Photo- und Kinohandlung**  
Hannover-Linden, Nusslagstraße 12.

# Klappstühle

sofort lieferbar aus nur gutem Hartholz. **Mech. Schreinerei Wih. Ortman, Velsert l. Rhld. Tel. 544.**

Zu verkaufen: 1 ger., sehr gut erhaltenes. 34957

# Ernemann-Imperator

Böhrs Kino- und Film-Centrale, Berlin SW 68, Kochstraße 55. Zentrum 449. 34957

**„Dusch“**  
Objektiv, Kendemern, Linsen  
zu Original-Fabrikpreisen.  
Lieferbar  
Büro für Kinematographen  
Wilm. 34971

- Gelegenheitskauf!**  
1. La-Furor, komp., geb., fast neu, 6000 Mk.  
1. Einlöser, kompl., geb., 4500 Mk.  
1. Norko-Stahl, kompl., neu, fast neu, 6500 Mk.  
1. Norko-Stahl, komp., neu, 4500 Mk.  
1. Pathé III, komp., geb., fast neu, 5000 Mk.  
1. Pathé III, kompl., geb., 2000 Mk.  
1. Einlöser, komp., geb., 1000 Mk.  
1. Pathé, engl. Mechanik, kompl., fast neu, 3000 Mk.  
1. Sparttransformator, 110/220 Volt, 60 Amp., 100 Dreh-u. Wechselstrom (fast neu), 1400 Mk.  
1. Antireflexmotor, 110 Volt, 1000 Mk.  
1. 1/2 P. S., fast neu, 450 Mk.  
2. Widerstände, neu, 220 Volt, 40 Amp., regulierbar, à Stück 850 Mk.  
Über Apparate verlange man exakter Zinsausweise! Alle Waren in bester Verfassung. Außerdem sämtl. Zubehör, wie: verschiedene Tisch-, Lampen-, Klemmen-, Lampen-, Filmrollen 400 m, Filmrollen 50, Antireflexpatronen zu billigen Preisen haben abzugeben **Ge. u. Ad. Marlin, Nürnberg, Kinobedarfstr., Altes Rathausstr. 11. 34971**

## Eine neue Kino-Einrichtung

1. Vorführapparat mit 3 Objektiven, 2. Schalltrichter, 3. Lautsprecher, 4. Doppelschall, mit Diederichtung, 5. schwachstellb. Lampe, Kondensator 1. Umdreher, 4. Filmtransport, ganz billiger Preis von 5500 Mk. Alles angebraucht. Off. u. Nr. 34990 an des „Kinematograph“, Düsseldorf.

## Zu verkaufen Meßlerapparat

mit Maßwerkzeugs (mit Selbsttrieb) und verstellb. eis. Tisch, Leuchtpatrone, Kondensator, verstellb. Lampe, 20 Amp. Vorricht. 1. stehende Bilder, Objektiv Busch, Kinobühnen-Patrol, 7 Spulen, 1 Umwandler, 1 Gleichstrom-Motor mit Auslöser, 220 Volt, Anzeigebote Nr. 34850 u. d. „Kinematograph“, Düsseldorf.

**Kino-Einrichtung**  
Von-Furor, kompl. 104 Spulen, Lichtanl. 7 P. S., 2000,-, 3 Jule, 1. 100,- verkauft u. Transport. **W. Holzwarth, Scheidestr. 6, Nürnberg. 34958**



**Filmwinder**  
mit Gewindestift für jede Filmgröße  
patentiert als Spezialität  
zu einem niedrigsten Preis  
**E. F. Fendler**  
Leipzig-Pl. 11  
Altenburger Str. 10  
Vorderer Platz

# Kino-Lampe „Bewer“

neu, 50-150 Amp. Messing, fabrikneu zu konkurrenzlos billigen Preisen **Kino-Tisch, Büro P. Weber, Offenbach a. M., Lilli-straße 23. Abbildungen im Dieneren. 34993**

# Kino-Vorführungs-Apparat

zu kaufen. **W. Aig. u. J. Wiedel u. Fr. Birnstet, Nürnberg, Wundbergstraße 11.**

# Aski-Lichtanlage

zu kaufen gesucht. Off. u. Nr. 34950 an **A. D., Ludwig, Düsseldorf.**

## Achtung!

Wer liefert mir den Film **„Das Neccaral“**? Angebot an **Schall, Neccaralim. 34927**

## T. de loser Flügel

in Mahagoni, zum Mindestpreis von 5500 Mk. **Original-Eremann-Lampe zu 350 Mk., Antireflexmotor zu 1000,-, Filmtransportbillig, Resekino, Gelbes-Nachse, Margaretenstraße 5, Tel. 3103. 34959**

Beachten Sie unsere  
großen Annoncen



Photohaus  
**SOSNA**  
**BREMEN**

Ansgaritorstraße 13 b

Ein Besuch uns. Kino-Abteilung  
und Sie sind unser Kunde

34879\*

Enormes Lager. Fachmännische  
Bedienung. Reelle Preise. Fabel-  
hafte Neuerungen

**SOSNA**

**BREMEN**

**SOSNA**

Eine wirksame und auffallende Geschäftsreklame  
ist immer

neuer Projektions-Apparat für Scheinwerfer-Lichtbild-Systeme

auch als Vergrößerungsapparat verwendbar, mit ein-  
gebauter Halbwattlampe, 110 oder 220 Volt Kondensator  
115 em, mit 1 Duppositivplatte (nach Textangabe)  
530 Mk. Dito ohne Duppositiv 500 Mk. Dito ohne  
Duplatte u. ohne Lampe 450 Mk. Abbildung auf  
Wunsch gegen Einwendung von 2 Mk. Der Apparat  
ist an jede Lichtleitung anzuschließen u. wird mit  
Stecker, 5 m Latze nebst Fassung geliefert. Außerdem  
ist, um den Apparat im Laden aufzustellen, ein Stativ  
z. Pr. v. 100 Mk. lieferbar. Ein Lichtschirm f. Beleucht.,  
dir. an d. Schaufelstange inkl. durchsichtl. Projektions-  
wand ist z. Pr. v. ebend. 100 Mk. lieferbar.  
Photo-Kino- u. Film-Haus Photo-Horn, Königsberg  
i. Pr., Steinmann 40/42, Fernruf 6295, Postcheck-  
konto: Königsberg 9759. Vertreter überall gesucht.  
Handler erhalten Rabatt. 34697

Unsere Qualitätsfilme spielen

heisst sparen heisst verdienen

Kosmos Film Vertrieb, Breslau  
Rheinstr. 17 - Tel. 2852

34660

Buche zu kaufen 34657\*

**Kino-Apparate**  
wenn auch defekt  
**Widerstände**

sowie ganze Einrichtungen,  
Nahmes mit Preis an **Albert**  
**Heberich, Hannover, Industriest. 30.**

Verkaufe billig!

1 Doppel-Aufnahme-Bogenlampe  
110 Volt, Glühlampen, mit fahr-  
barem, verstellb. stabilen Ele-  
ment und Reflektor, 150 Mk.  
1 Doppel-Aufnahme-Bogenlampe  
110 Volt, mit fahrbarem Ele-  
ment, 2 bis 3° im hoch, ver-  
stellbar, mit Reflektor, 150 Mk.  
3 Ion-Bogenlampen  
stark verstellbar, à 300 Mk.  
1 Wiedstrom-Bogenlampe  
200 Mk.  
1 Effekt-Bogenlampe  
verstellb., m. Dreifuß, 110 Volt  
500 Mk., 32943  
2 Paté Kino-Bogenlampen  
stark verstellbar, à 200 Mk.  
Photo-Kino- und Filmhaus  
Photo-Horn, Königsberg i. P.,  
Steinmann 40/42, Fernr. 6295.

**2 Millionen**

Tonnen Kohlen, müssen nach dem Abkommen von  
Spaa geliefert werden. Was das heißt, ist sicher  
jedem Kinobesitzer bewußt.

**KINO-SONNE**



**DAS LICHT  
DER ZUKUNFT**

Vor den kommenden Betriebsbeschränkungen  
gesücht zu sein, empfehlen wir allen ziel-  
bewußten Theaterbesitzern das neue  
Projektionslicht

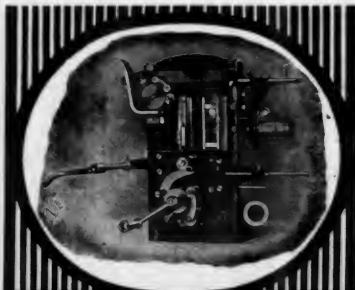
**„Kino-Sonne“**

womit sie jederzeit, unabhängig von Elektrizität  
oder Gas, ein tadelloses, gleichmäßiges Projektions-  
Licht erzeugen können.

**Vollständiger Ersatz für elektrisches Bogenlicht!**

Übertrifft alle vorhandnen Ersatz-Projek-  
tions-Lichtquellen. Die neue, verbesserte  
„Kino-Sonne“ verbürgt unbedingte und  
vollste Zufriedenheit. Vorführung kann jeder-  
zeit hier, sowie in ihrem eig. Theater erfolgen.  
Anfragen sind zu richten an 34664\*

**„Projektions-Lichtwerke“**  
Brückner & Sauer  
Frankfurt a. M. Gwinnerstr. 29.



**S.I.V.**

Stahlprojektor  
**Johannes Nitzsche**  
**Leipzig**

**Kino-Klappstühle**

einfachster u. elegantester Art, mit  
u. ohne Polsterung, mit und ohne  
Ausziehb., solide und billigste Aus-  
führung, schnellste Lieferung.

**E. Haerlner, Spezial-Holzbehebungsfabrik**  
Fernspr.: Spandau 59 Spandau Kirchhofstr. 4

Wir verkaufen den großen Detektiv-Film

# „Fürst S. S.“



für

Süddeutschland

an

Film- u. Electro-Co., G.m.b.H.

(Franz Wörtmann), München

---

Problemfilm-Vertrieb G.m.b.H., Berlin SW. 68

Friedrichstraße 46

Telegr.-Adr.: Problemfilm, Berlin

Fernsprecher: Zentrum 2326, 8658

**Wir ver**  
den großen Cserépy - Monu

# Katharina

Verfaßt von B. E. Lüthge und Reinhold

an

**L. Leibholz & C**

für Rheinland

---

**Cinéma-Glücksm**

Telephon: Nollendorf 3049-3050

Friedrich



**kauften**  
mentalfilm (Millionenklasse)

# die Große

Schünzel      Regie: Reinhold Schünzel

**o., Düsseldorf**  
und Westfalen

**ann, Berlin SW 48**

straße 235

Telephon: Nollendorf 3049-3050

# „WIWEFCO“-FILM

MÜNCHEN  
MAILAND  
PARIS :: ::

An Alle!

Bewahren Sie in der Auswahl Ihrer Filme gerade heute, in dieser kritischen Zeit doppelte **Vorsicht!** Spielen Sie nur einen wirklichen Kassenschlager, der die Nerven Ihres Publikums in **Hochspannung!** versetzt.

Spielen Sie keinen Kitsch, keine Tricksensationen sondern **unseren** neuesten, internationalen Abenteuerfilm **„VORSICHT! HOCHSPANNUNG! LEBENSGEFAHR!“** Ihr Theater wird wochenlang ausverkauft sein. Es wird für das Publikum geradezu eine **Lebensgefahr!** bedeuten, bei dem starken Andrang einen Platz zu erobern. Aus dem Inhalt unseres Films: Das Elektroflugzeug — Das Laboratorium mit dem rätselhaften Zugang — Der Kassenschrank mit 60 000 Volt angeschlossen — Zerstörung des Elektrizitätswerkes — Absturz des Elektroflug-



zeuges — Mit dem Motorrad durch die geschlossenen Schranken — Sprung in voller Fahrt vom Motorrad ins Auto — Absprung mit dem Fallschirm — Volkommen in der Luft verbrennendes Flugzeug — Vom Pferde geschleift — Ueberfall auf den Lokomotivführer — Die Wettfahrt — usw., usw.

„WIWEFCO“-FILM, MÜNCHEN.  
Karlstraße 21 - Telephon 52368.



**Es ist erreicht!!!**

Durch wiederum großen Deckungskauf bin ich auch weiterhin in der angenehmen Lage

**Kino-Klappstühle u. Logensessel**

an jedermann zu konkurrenzlosen Preisen wie bisher, ab Fabrik zu liefern, und sparen Sie ein Vermögen, wenn Sie den Zwischenhandel der bekanntlich sehr verteuert, ausschalten. Ich liefere sofort oder ganz kurzfristig und halte stets zirka 1000 Stühle ab Lager. — Verlangen Sie meine Preisliste sowie Original-Probestühle und Logensessel mit Kunstlederpolsterung. 34696

**Theatergestühlfabrik Rudolf Eug. Mühschlag, Hamburg-Wandsbek, Feldstr. 13 bis 15**

Telegramm-Adresse: Mühschlag Wandsbek

Telefon: Alster 0565

Kaufen Sie Kino-Einrichtungen oder Zubehörteile nur im Spezial-Geschäft.

**Vollständige KINO - Einrichtungen**Motore, Anlaser, Bogenlampen, Transformatoren,  
Widerstände, Kohlenstifte, Spulen, Firmwickler,  
Klappstühle, verschied. Muster.

Busch „Glauke“ F 3 1 — Kondensatoren — Linsen.

**Ernemann-**

Ersatzteile in großer Auswahl stets ab Lager. Ständiger Lieferant von

**Ernemann-Stahl-Projektor „Imperator“**

über 250 Kinotheatern

Verlangen Sie Kostenschläge ohne Verbindlichkeit!

34697

**Reparaturen****Wilh. Maess, Dortmund**

Gegründet 1885

Mechanische Werkstatt

Telephon 4495

Kino-Abteilung: Westenhellweg Nr. 83.

**Cölner Photo- & Kino-Centrale**

Inhaber: W. Hötter

Köln a. Rh., Neumarkt 32/34

Telephon A 2757

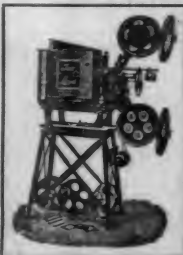
Niederlage mit ständigem Lager von

**KRUPP-ERNEMANN-**

und

**Jca-**

33097

**Apparaten**für Vorführung  
und AufnahmeVonder-Einrichtungen  
Kohlen  
Motore  
Ventilatoren  
Transformatoren  
Umförderer  
Gleichrichter  
Widerstände  
Klappstühle  
Kohlen (Dynamit & Brennstoff)  
Objektive  
Kondensatorlinsen  
Plinatti „Pomer“  
Negativlampen usw.

Spezialwerkstätte für Reparaturen!

Fabrikation sämtlicher Ersatzteile!



Besitz für 10814

**Filme kaufen**verlangen für Filmteile von  
Waber, Film-Vertrieb, Spandau-  
Krag.Achtung Orisamat!  
**Diapositive**Best., Künstler- und Best.-  
Diapositive nach eig. Maßstab.  
Besondere in kolonialer Feldarbeit.  
O. Orisamat, Kunstmalerei, Wand-  
lung 28, Poststr. 22, 34252 \***KLISCHEE-ENTWURFE  
JEDER ART FÜR DIE GESAMTE  
KINO-INDUSTRIE  
LIEFERANT BEIDER RICHEN****DIAPOSITIVE  
REKUBE  
REKLAME MUNIT. WERTZEUG  
DRESDEN-19.**

LUDWIG  
 POLHART  
 /  
 MÜNCHEN

Der von der **Bayrischen  
 Film-Gesellschaft m. b. H.  
 Fett & Wiesel** annoncierte  
 Stuart Webbs-Riesenschlager

# „Der Meister“

mit **ERNST REICHER** in  
 der Hauptrolle des Detektivs  
**Stuart Webbs** ist aus der  
**alten Produktion 1919-20**  
 und darf nicht ver-  
 wechselt werden mit der

neuen

## ELITE-

Produktion 1920-21

die nur

## Orbis-Film

vertreibt.



**Stuart  
 Webbs**